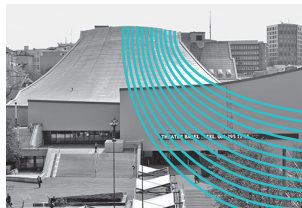
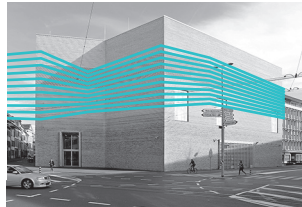
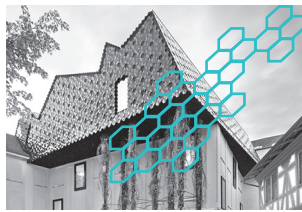




Kanton Basel-Stadt

## Jahresbericht 2022



## TITELBILDER 2022

**Die Titelbilder des Jahrgangs 2022 (Budget- und Jahresbericht sowie die Kurzversion des Jahresberichts) zeigen abstrakte Muster, die auf Basis von Basler Kulturbauten entstanden sind. Die Muster wurden von der mehrfach ausgezeichneten und in Basel wohnhaften Designerin Fabia Zindel gestaltet.**

### **Museum der Kulturen**

Zehntausend eigens entwickelte, dreidimensionale Keramikelemente zieren das Dach des Museums der Kulturen. Das Muster auf dem Titelbild des Budgetberichts 2022 zeichnet die Kachelstruktur des extravaganten Daches nach.

### **Neubau Kunstmuseum**

Das Muster auf dem Titelbild des Jahresberichts 2022 übernimmt die perspektivische Fassadenansicht des Neubaus des Kunstmuseums. Die vor- und zurückspringenden Ziegel der Fassade erzeugen eine reliefartige Struktur und geben dem Gebäude einen zeitlosen Charakter.

### **Stadttheater**

Das Titelbild der Kurzversion des Jahresberichts 2022 thematisiert die unverkennbare Dachform des Stadttheaters. Mit einer Spannweite von etwa 60 Metern ist das Dach des Theaters in der Form eines Hängedachs gewissermassen als tonnenschweres Tuch konstruiert.

**Kanton Basel-Stadt**

# **Jahresbericht 2022**

**an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>ÜBERSICHT</b>	<b>9</b>
1.1	Kennzahlen im Überblick . . . . .	11
1.2	Zusammenfassung . . . . .	12
1.3	Erfolgsrechnung . . . . .	15
1.4	Bilanz . . . . .	25
1.5	Investitionsrechnung . . . . .	26
1.6	Finanzpolitische Beurteilung . . . . .	27
1.7	Wirtschaftliche Entwicklung . . . . .	28
1.8	Finanzentwicklung . . . . .	31
<b>2</b>	<b>LEGISLATURPLANUNG</b>	<b>43</b>
2.1	Legislatur 2021–2025 . . . . .	44
2.1.1	Schlüsselindikatoren . . . . .	44
2.1.2	Legislaturplan: Schwerpunkte, Ziele und Massnahmen . . . . .	46
<b>3</b>	<b>DEPARTEMENTE UND DIENSTSTELLEN</b>	<b>61</b>
3.1	Jahresrechnung Kanton . . . . .	62
3.2	Präsidialdepartement . . . . .	64
3.2.1	Generalsekretariat PD . . . . .	69
3.2.2	Gleichstellung von Frauen und Männern . . . . .	71
3.2.3	Staatskanzlei . . . . .	73
3.2.4	Aussenbeziehungen und Standortmarketing . . . . .	76
3.2.5	Kantons- und Stadtentwicklung . . . . .	78
3.2.6	Statistisches Amt . . . . .	81
3.2.7	Kultur . . . . .	83
3.2.8	Staatsarchiv . . . . .	86
3.2.9	Archäologische Bodenforschung . . . . .	89
3.2.10	Kunstmuseum Basel (Globalbudget) . . . . .	92
3.2.11	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget) . . . . .	95
3.2.12	Historisches Museum Basel (Globalbudget) . . . . .	98
3.2.13	Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget) . . . . .	101
3.2.14	Museum der Kulturen Basel (Globalbudget) . . . . .	104
3.3	Bau- und Verkehrsdepartement . . . . .	107
3.3.1	Generalsekretariat . . . . .	113
3.3.2	Bau- und Gastgewerbeinspektorat . . . . .	116
3.3.3	Stadtgärtnerei . . . . .	118
3.3.4	Tiefbauamt . . . . .	121
3.3.5	Grundbuch- und Vermessungsamt . . . . .	124
3.3.6	Städtebau und Architektur . . . . .	127
3.3.7	Mobilität . . . . .	131
3.3.8	Globalbudget Öffentlicher Verkehr . . . . .	134
3.4	Erziehungsdepartement . . . . .	137
3.4.1	Zentrale Dienste und Generalsekretariat . . . . .	143
3.4.2	Volksschulen . . . . .	147
3.4.3	Mittelschulen . . . . .	151

3.4.4	Berufsbildende Schulen . . . . .	153
3.4.5	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung . . . . .	157
3.4.6	Hochschulen . . . . .	161
3.4.7	Jugend, Familie und Sport . . . . .	164
3.5	Finanzdepartement . . . . .	170
3.5.1	Generalsekretariat FD . . . . .	174
3.5.2	Finanzverwaltung . . . . .	177
3.5.3	Steuerverwaltung . . . . .	180
3.5.4	Immobilien Basel-Stadt . . . . .	182
3.5.5	IT BS . . . . .	185
3.5.6	Human Resources Basel-Stadt . . . . .	189
3.6	Gesundheitsdepartement . . . . .	192
3.6.1	Departementsstab . . . . .	198
3.6.2	Abteilung Sucht . . . . .	201
3.6.3	Medizinische Dienste . . . . .	204
3.6.4	Kantonales Veterinäramt . . . . .	208
3.6.5	Gesundheitsversorgung . . . . .	211
3.6.6	Kantonales Laboratorium . . . . .	215
3.6.7	Institut für Rechtsmedizin . . . . .	218
3.7	Justiz- und Sicherheitsdepartement . . . . .	221
3.7.1	Generalsekretariat JSD . . . . .	226
3.7.2	Services . . . . .	228
3.7.3	Zentraler Rechtsdienst . . . . .	231
3.7.4	Kantonspolizei . . . . .	233
3.7.5	Rettung . . . . .	237
3.7.6	Bevölkerungsdienste und Migration . . . . .	240
3.7.7	Staatsanwaltschaft . . . . .	244
3.8	Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt . . . . .	247
3.8.1	Generalsekretariat WSU . . . . .	252
3.8.2	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) . . . . .	255
3.8.3	Amt für Sozialbeiträge (ASB) . . . . .	259
3.8.4	Sozialhilfe (SH) . . . . .	262
3.8.5	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) . . . . .	266
3.8.6	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES) . . . . .	269
3.8.7	Amt für Umwelt und Energie (AUE) . . . . .	271
3.9	Gerichte . . . . .	276
3.9.1	Appellationsgericht . . . . .	281
3.9.2	Gericht für Strafsachen . . . . .	284
3.9.3	Zivilgericht . . . . .	286
3.9.4	Sozialversicherungsgericht . . . . .	289
3.9.5	Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen . . . . .	292
3.10	Behörden und Parlament . . . . .	295
3.10.1	Finanzkontrolle . . . . .	297
3.10.2	Ombudsstelle . . . . .	299
3.10.3	Grosser Rat und Parlamentsdienst . . . . .	301
3.10.4	Datenschutzbeauftragter . . . . .	303
3.11	Regierungsrat und Übriges . . . . .	305
3.11.1	Regierungsrat . . . . .	307
3.11.2	Allgemeine Verwaltung . . . . .	310
3.11.3	Liegenschaften Verwaltungsvermögen . . . . .	312

3.12 Nichtzweckgebundene Positionen . . . . .	315
3.12.1 Finanzverwaltung Allgemein . . . . .	316
3.12.2 Steuern Steuerverwaltung . . . . .	318
3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen . . . . .	320
3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen . . . . .	322
3.12.5 Hundesteuer . . . . .	325
3.12.6 Motorfahrzeugsteuer . . . . .	326
<b>4 FINANZBERICHTERSTATTUNG</b> . . . . .	<b>327</b>
4.1 Erfolgsrechnung . . . . .	328
4.2 Bilanz . . . . .	329
4.3 Investitionsrechnung . . . . .	331
4.4 Geldflussrechnung . . . . .	332
4.5 Eigenkapitalnachweis . . . . .	334
4.6 Anhang . . . . .	335
4.6.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung . . . . .	335
4.6.2 Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung . . . . .	352
4.6.3 Weitere Erläuterungen . . . . .	382
4.7 Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung . . . . .	402
<b>5 INVESTITIONEN, PERSONAL UND BEITRÄGE</b> . . . . .	<b>407</b>
5.1 Investitionen . . . . .	408
5.1.1 Investitionen im Überblick . . . . .	408
5.1.2 Investitionsbereiche . . . . .	411
5.1.3 Investitionsübersichtsliste . . . . .	415
5.2 Personalentwicklung . . . . .	431
5.2.1 Entwicklung der Stellen- und Personalstatistik . . . . .	431
5.2.2 Kennzahlen zur Personalstruktur nach Geschlecht . . . . .	436
5.2.3 Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse . . . . .	440
5.3 Staatsbeiträge . . . . .	442
5.4 Projektportfolio . . . . .	454
<b>6 BETEILIGUNGEN DES KANTONS BASEL-STADT</b> . . . . .	<b>459</b>
6.1 Stand Beteiligungsmanagement . . . . .	460
6.2 Beteiligungsspiegel . . . . .	462
6.3 Rechtsform und öffentliche Aufgabe der Beteiligungen . . . . .	465
6.4 Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen . . . . .	468
6.5 Wahlorgan und Vergütung der Kantonsvertretungen . . . . .	472
<b>7 KONSOLIDIERTE RECHNUNG</b> . . . . .	<b>475</b>
<b>8 GESONDERTE BERICHTE</b> . . . . .	<b>477</b>
8.1 Staatsanwaltschaft . . . . .	478
8.1.1 Allgemeines . . . . .	478
8.1.2 Abteilungen . . . . .	479
8.2 Rekurskommissionen . . . . .	488
8.2.1 Baurekurskommission . . . . .	488
8.2.2 Steuerrekurskommission . . . . .	489
8.2.3 Personalrekurskommission . . . . .	490
<b>9 WEITERE BERICHTE ZUR JAHRESRECHNUNG 2022 IM INTERNET</b> . . . . .	<b>491</b>





vlnr:

**Barbara Schüpbach-Guggenbühl**

Staatsschreiberin

—

**Kaspar Sutter**

Vorsteher Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

—

**Dr. Tanja Soland**

Vorsteherin Finanzdepartement

—

**Dr. Lukas Engelberger**

Regierungsvizepräsident, Vorsteher Gesundheitsdepartement

—

**Beat Jans**

Regierungspräsident, Vorsteher Präsidialdepartement

—

**Dr. Conradin Cramer**

Vorsteher Erziehungsdepartement

—

**Dr. Stephanie Eymann**

Vorsteherin Justiz- und Sicherheitsdepartement

—

**Esther Keller**

Vorsteherin Bau- und Verkehrsdepartement



## **Liebe Leserin, lieber Leser**

Nach Corona war die Verschnaufpause nur kurz. Bereits im Februar des vergangenen Jahres erschütterte uns der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die Solidarität der Basler Bevölkerung mit den betroffenen Menschen war gross. Wir spürten deshalb grosse Unterstützung für die Massnahmen, die wir in der Folge ergreifen mussten. Innert kürzester Zeit konnten wir in Basel-Stadt überdurchschnittlich viele Flüchtlinge aufnehmen. Viele Gastfamilien teilten ihr Zuhause mit Ukrainerinnen und Ukrainern. Über 400 Kinder und Jugendliche aus der Ukraine schulten wir im Kanton ein. Als wegen des russischen Überfalls das Gas in Europa knapp wurde, drohte im Sommer eine Energie-Mangellage. Die kantonale Verwaltung ergriff Sparmassnahmen und eine Sparkampagne für die Bevölkerung wurde lanciert. Die höheren Energiepreise treffen die Haushalte mit tiefen Einkommen am stärksten, deshalb erhöhten wir den Grundbedarf bei der Sozialhilfe, die Unterstützung für die Asylsuchenden und die Nothilfe. Das galt auch beim kantonalen Mindestlohn, den Prämienverbilligungen und den Nebenkostenpauschalen der Familienmietzinsbeiträge.

2022 wurden auch vielfältige wohnpolitische Massnahmen ergriffen und Entscheide getroffen. Die neu eingesetzte Wohnschutzkommission trägt dazu bei, dass Gebäudesanierungen nicht zu überrissenen Mietzinserhöhungen führen. Im Herzen des Kleinbasels kaufte der Kanton das Clara-Areal, um preisgünstigen Wohnraum langfristig zu sichern. Im Herbst konnten wir schliesslich das städtebauliche Leitbild für ein offenes, grünes, klimaangepasstes und durchmischtes Klybeck-Areal präsentieren – einem der grössten Transformationsareale der Schweiz.

Besonders eindrücklich war die Feier zum 125-Jahre-Jubiläum des ersten Zionistenkongresses in Basel. Der Kanton konnte einen dem Anlass würdigen und sicheren Rahmen schaffen. Weltweit sorgte die Feier für weltweit positive Schlagzeilen. Nicht zuletzt zeigte sich der israelische Staatspräsident Isaac Herzog beim Empfang im Rathaus sehr dankbar.

All dies konnte der Kanton glücklicherweise dank einer soliden finanziellen Ausgangslage gut bewältigen. Basel-Stadt schloss das Jahr mit einem deutlichen Überschuss von 217 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Überschuss von 61 Mio. Franken. Zum besseren Ergebnis führten unter anderem Mehrerträge bei den Steuereinnahmen, die zum Teil nachhaltig sind. Angesichts dessen präsentierten wir im Frühling 2022 ein Steuerpaket, das alle Steuerzahlenden entlastet. Das Parlament beschloss nach intensiven Diskussionen schliesslich ein Paket mit 112 Mio. Franken an Steuersenkungen. In Zeiten steigender Preise ist dies eine willkommene Entlastung für die Bevölkerung.

2022 hat wieder gezeigt, dass der Kanton bei Krisen gut aufgestellt ist und mit ihnen entschlossen und tatkräftig umgehen kann. Dies ist aber nur möglich dank der Solidarität und der zupackenden Mitarbeit der Bevölkerung. Ihr gebührt deshalb unser grosser Dank. Ebenso danken wir unseren Mitarbeitenden, die gerade in schwierigeren Zeiten viel leisten.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

# 1

## Übersicht

## Antrag des Regierungsrates

Gestützt auf den vorliegenden Jahresbericht beantragt der Regierungsrat dem Grosse Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

## Grossratsbeschluss (Entwurf)

### Jahresbericht 2022

vom ...

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Jahresbericht 2022 des Regierungsrates sowie in den Bericht der Finanzkommission Nr. ... vom ... beschliesst:

Die Jahresrechnung 2022 des Kantons Basel-Stadt wird wie folgt genehmigt:

### Erfolgsrechnung 2022

Betriebsergebnis	Fr.	-20'829'943
Finanzergebnis	Fr.	238'170'640
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>217'340'697</b>

### Bilanz per 31. Dezember 2022

Finanzvermögen	Fr.	7'153'870'449
Verwaltungsvermögen	Fr.	6'134'358'284
<b>Aktiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>13'288'228'733</b>
Fremdkapital	Fr.	-6'952'528'956
Eigenkapital	Fr.	-6'335'699'776
<b>Passiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>-13'288'228'733</b>

### Investitionsrechnung 2022

Ausgaben	Fr.	-446'771'765
Einnahmen	Fr.	29'847'100
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>Fr.</b>	<b>-416'924'665</b>

Die Geldflussrechnung 2022, der Eigenkapitalnachweis per 31. Dezember 2022 und der Anhang zur Jahresrechnung 2022 (gemäss Kapitel 4.4 bis 4.6 des Jahresberichts 2022) werden genehmigt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 1.1 Kennzahlen im Überblick

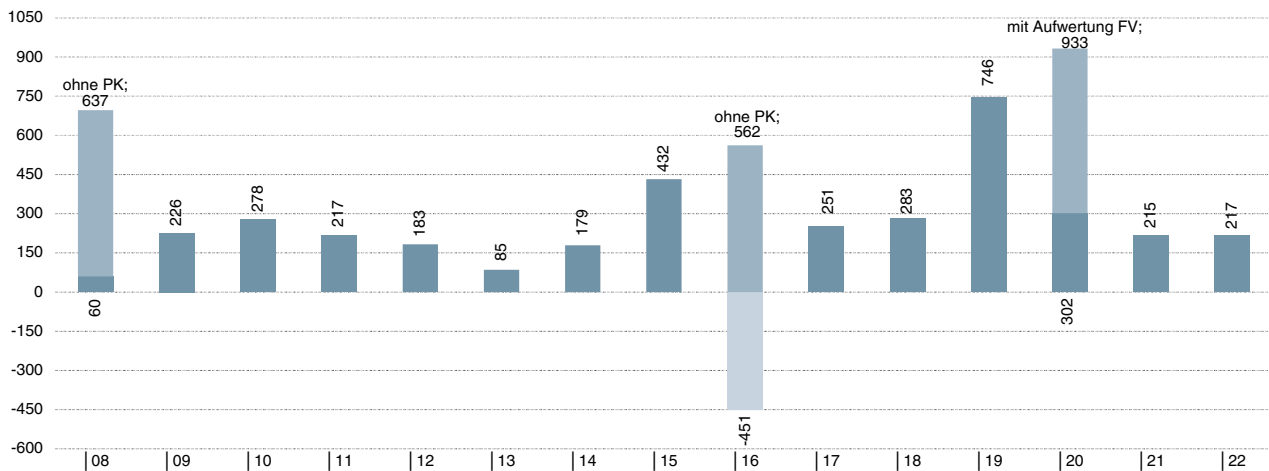
in Mio. Franken	2021	2022	2022	Abweichung R22/B22
	Rechnung	Budget	Rechnung	
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-3'005.0	-3'096.8	-3'051.3	1.5%
Nicht zweckgebundenes Betriebsergebnis	3'197.4	3'063.7	3'362.1	9.7%
Abschreibungen	-227.5	-219.8	-331.7	-50.9%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-35.2</b>	<b>-252.8</b>	<b>-20.8</b>	<b>91.8%</b>
Finanzaufwand	-162.5	-99.9	-233.6	<-100.0%
Finanzertrag	412.8	338.6	471.7	39.3%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>250.3</b>	<b>238.7</b>	<b>238.2</b>	<b>-0.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>215.2</b>	<b>-14.1</b>	<b>217.3</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Investitionsrechnung</b>				
Investitionsausgaben	-325.2	-431.0	-446.8	-3.6%
Investitionseinnahmen	51.7	21.6	29.8	38.0%
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-273.5</b>	<b>-409.4</b>	<b>-416.9</b>	<b>-1.8%</b>
<b>Bilanz</b>				
Umlaufvermögen	3'491.4	-	2'874.9	-
Anlagevermögen	9'926.4	-	10'413.4	-
Fremdkapital	-7'299.4	-	-6'952.5	-
Eigenkapital	-6'118.4	-	-6'335.7	-
<b>Kennzahlen</b>				
Finanzierungssaldo	178.9	-191.6	142.0	>100.0%
Selbstfinanzierungsgrad	165.4%	53.2%	134.0%	80.9 PP
Nettoschulden	59.4	-132.3	201.3	>100.0%
Nettoschuldenquote in Promille nominales BIP Schweiz	-0.1‰	0.2‰	-0.3‰	-0.4 PP
<b>Volkswirtschaftliche Referenzgrössen</b>				
Wachstum reales Bruttoinlandsprodukt Basel-Stadt	3.4%	3.6%	3.7%	
Teuerung	0.0%	1.3%	2.9%	
Zinssätze langfristig	0.0%	-0.1%	1.6%	
Arbeitslosenquote Basel-Stadt	3.8%	-	3.0%	
Bevölkerungswachstum Basel-Stadt	-0.1%	0.5%	1.0%	

## 1.2 Zusammenfassung

### KANTON BASEL-STADT MIT RECHNUNGSÜBERSCHUSS VON 217 MIO. FRANKEN

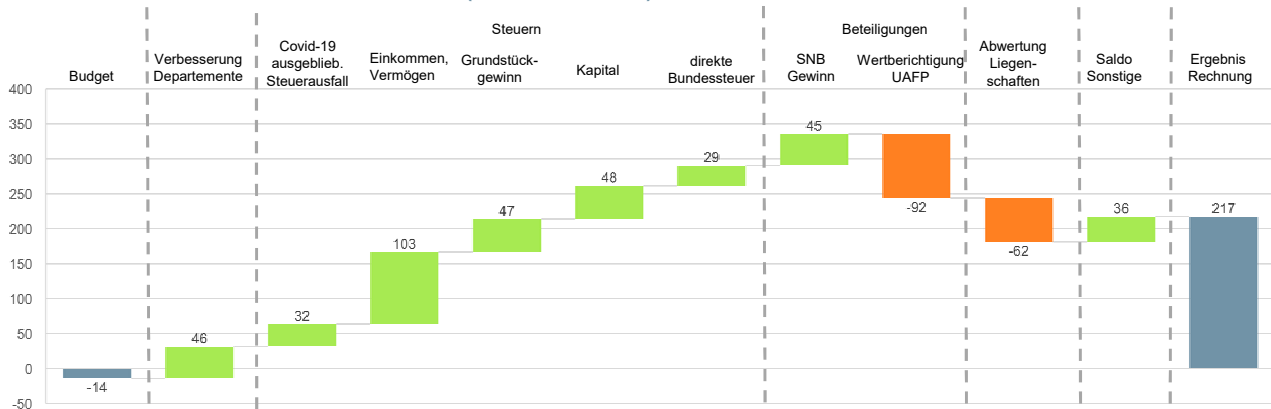
Die Rechnung 2022 des Kantons Basel-Stadt schliesst mit einem Überschuss von 217 Mio. Franken ab. Hauptverantwortlich für das positive Ergebnis sind steigende Steuereinnahmen und eine höhere Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank. Aufgrund des Überschusses konnte der Kanton das hohe Investitionsvolumen von 417 Mio. Franken selber finanzieren.

#### GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



Der Kanton Basel-Stadt schliesst das Jahr 2022 mit einem Überschuss von 217 Mio. Franken ab; 156 Mio. Franken besser als budgetiert. Das vom Grossen Rat Ende 2021 beschlossene Budget 2022 hatte ursprünglich einen Überschuss von 61 Mio. Franken vorgesehen. Aufgrund von Nachtragskrediten – insbesondere im Zusammenhang mit Corona – ergab sich ein budgetiertes Defizit von 14 Mio. Franken. Das Investitionsvolumen liegt mit 417 Mio. Franken rund 130 Mio. Franken über dem Wert der Vorjahre. Mit dem positiven Rechnungsabschluss konnte der Kanton das hohe Investitionsvolumen selber finanzieren. Der Kanton weist seit 2021 ein Nettovermögen aus, das sich Ende 2022 auf 201 Mio. Franken beläuft.

#### VERÄNDERUNG BUDGET ZU RECHNUNG 2022 (IN MIO. FRANKEN)



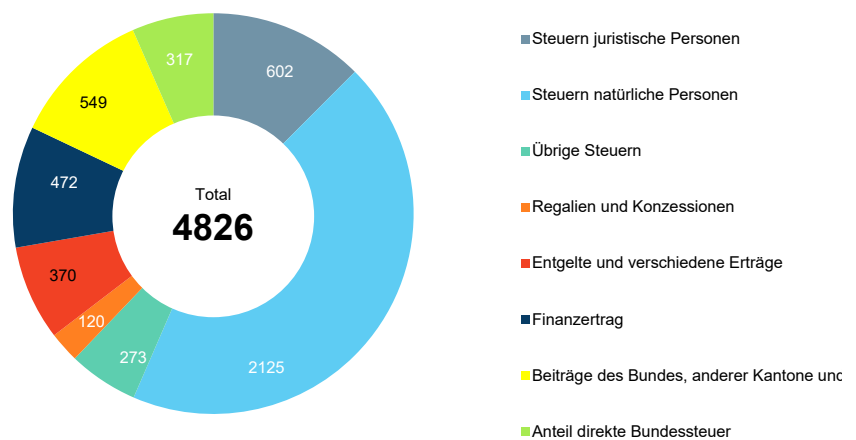
### STEUEREINNAHMEN HÖHER ALS ERWARTET

Der Steuerertrag übertraf das Budget insgesamt um 224 Mio. Franken. Im Budget 2022 wurde mit pandemiebedingten Steuerausfällen in Höhe von 32 Mio. Franken gerechnet: Diese sind nicht eingetreten. Die Einkommenssteuer lagen 54 Mio. Franken und die Vermögenssteuern 49 Mio. Franken über Budget. Durch den Zuzug von kapitalstarken Unternehmen und durch den Wegfall von Steuerprivilegien infolge der Volksabstimmungen zur Steuerreform und der AHV-Finanzierung (STAF) fallen die Kapitalsteuern 48 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Mehreinnahmen konnten bei der Grundstückgewinnsteuer (47 Mio. Fr.) und der Handänderungssteuer (13 Mio. Fr.) erzielt werden. Hauptgründe sind die hohen Immobilienpreise und das hohe Transaktionsvolumen.

### HÖHERE AUSSCHÜTTUNG DER SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

Die Schweizerische Nationalbank erzielte 2021 einen hohen Gewinn, so dass die maximale Ausschüttung von 6 Mrd. Franken an die Kantone floss. Diese Ausschüttung wird in Basel-Stadt 2022 verbucht und übersteigt den budgetierten Wert um 45 Mio. Franken. Die ausbleibende Gewinnausschüttung der Nationalbank für das Geschäftsjahr 2022 wird die Kantonsrechnung 2023 belasten.

### ERTRAG (IN MIO. FRANKEN)



### WERTBERICHTIGUNGEN BELASTEN RECHNUNG

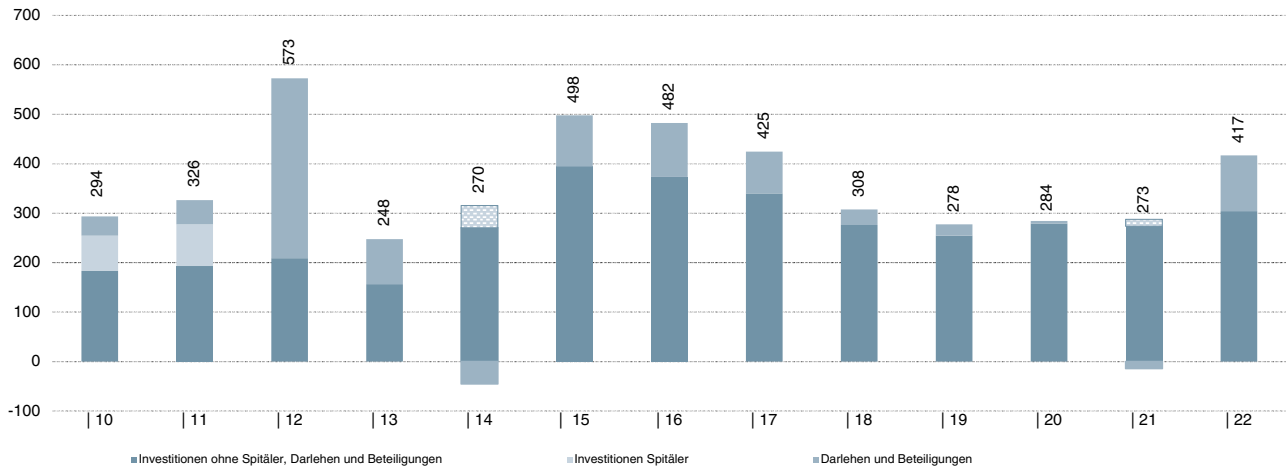
Die Wertberichtigung der Universitären Altersmedizin Felix Platter (UAFP) belastet die Kantonsrechnung mit 92 Mio. Franken. Die Beteiligung am UAFP wurde in den Büchern des Kantons vollständig abgeschrieben. Die Bewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen musste um 60 Mio. Franken korrigiert werden.

### DEPARTEMENTE UNTERSCHREITEN BUDGET

Die Departemente unterschreiten das Budget um 45 Mio. Franken. Hierzu trug insbesondere die Sozialhilfe (47 Mio. Fr.) und die Prämienverbilligungen (13 Mio. Fr.) bei. Beim Mehrwertabgabefonds waren dagegen Mindereinnahmen von 13 Mio. Franken zu verzeichnen.



## SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



## HOHES INVESTITIONSNIVEAU

Der Kanton investierte im vergangenen Jahr 417 Mio. Franken, was rund 130 Mio. Franken über dem Wert der Vorjahre liegt. Die grössten Positionen sind: Beteiligung an der MCH Group AG (40 Mio. Fr.), Einlage in die Stiftung für preisgünstiges Wohnen (35 Mio. Fr.), Darlehen für die Beschaffung neuer Elektrobusse (26 Mio. Franken), der Neubau NMB und Staatsarchiv (24 Mio. Fr.) sowie die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (19 Mio. Fr.). Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 134%. Der Kanton finanzierte somit das hohe Investitionsvolumen vollständig aus eigenen Mitteln. Der Kanton weist Ende 2022 ein Nettovermögen von 201 Mio. Franken auf.

## 1.3 Erfolgsrechnung

Der Betriebsaufwand 2022 fällt mit 4.4 Mrd. Franken um 127.4 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Der Betriebsertrag liegt 359.4 Mio. Franken über dem Budget. Das Betriebsergebnis beträgt -20.8 Mio. Franken. Budgetiert wurde ein Wert von -252.8 Mio. Franken. Das Finanzergebnis weist einen Ertragsüberschuss von 238.2 Mio. Franken aus. Dies entspricht in etwa dem budgetiertem Wert. Als Gesamtergebnis ergibt sich ein Überschuss von 217.3 Mio. Franken. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Budget von 231.5 Mio. Franken.

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022	2022	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
Betriebsaufwand	-4'280.9	-4'248.6	-4'375.9	-127.4	-3.0%
Betriebsertrag	4'245.7	3'995.7	4'355.1	359.4	9.0%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-35.2</b>	<b>-252.8</b>	<b>-20.8</b>	<b>232.0</b>	<b>91.8%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>250.3</b>	<b>238.7</b>	<b>238.2</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>215.2</b>	<b>-14.1</b>	<b>217.3</b>	<b>231.5</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Das Budget 2022 wurde durch den Grossen Rat in Form von Änderungsanträgen an der Budgetdebatte, Budgetpostulaten und Nachtragskrediten angepasst. In nachfolgender Tabelle sind die Budgetveränderungen, die vom Budget gemäss Budgetbericht des Regierungsrates in Höhe von 61.4 Mio. Franken zum definitiven Budget in Höhe von -14.1 Mio. Franken führten, dargestellt.

Veränderungen Budget 2022	
In Franken	
<b>Gesamtergebnis gemäss Budgetbericht</b>	<b>78'114'121</b>
Teuerung Staatspersonal	-11'200'000
Covid GD, Massentests und Personal	-5'500'000
Stiftung Rheinleben	-40'000
<b>Gesamtergebnis gemäss Grossratsbeschluss</b>	<b>61'374'121</b>
Budgetpostulate	-374'897
Nachtragskredit Mehr- und Zusatzkosten sowie Vorhalteleistungen der Spitäler	-34'256'000
Nachtragskredit Mehrausgaben für Impfungen und Testen	-15'000'000
Nachtragskredit Deckung von Einnahmeausfällen BVB 2021	-12'235'270
Nachtragskredit 125 Jahre Zionistenkongress	-4'929'000
Nachtragskredit Mehrausgaben für Contact Tracing Covid-19	-4'800'000
Dringlicher Nachtragskredit für die Lieferung von medizinischem Schutzmaterial an die Ukraine	-1'460'000
Restliche Nachtragskredite	-2'439'408
<b>Gesamtergebnis inklusive Budgetpostulate und Nachtragskredite</b>	<b>-14'120'454</b>

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget erläutert. Der Kanton Basel-Stadt unterscheidet das Betriebsergebnis in ein Zweckgebundenes Betriebsergebnis, ein Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis und Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen. Für die Departemente und Dienststellen ist vor allem das Zweckgebundene Betriebsergebnis relevant, da es die eigentliche Budgetvorgabe darstellt. Im Nichtzweckgebundenen Betriebsergebnis sind z.B. allgemeine Steuerer-

träge und Transferleistungen vom und an den Bund enthalten.

## ZWECKGEBUNDENES BETRIEBSERGEBNIS

Das Zweckgebundene Betriebsergebnis ist um 45.5 Mio. Franken besser ausgefallen als budgetiert. Dies ist vor allem auf die folgenden positiven und negativen Faktoren zurückzuführen:

### Entlastungen

- Die Sozialhilfe unterschreitet das Budget um rund 47.4 Mio. Franken. Der Rückgang der Zahlfälle in der allgemeinen Sozialhilfe und tiefere Ausgaben für Krankenkassenprämien führten zu geringeren Unterstützungsleistungen (23.6 Mio. Fr.). Für die Rechnung 2022 erfolgte eine Korrektur bei den Abgrenzungen: Vorausbezahlte Sozialleistungen müssen zum Zeitpunkt der Verbindlichkeit ausgewiesen werden. Durch diese Umstellung entfallen in diesem Jahresabschluss die im Dezember 2022 ausbezahlten Unterstützungsleistungen für Januar 2023 (+10.7 Mio. Fr.). Die Beiträge des Bundes im Asylbereich betrugen 30.3 Mio. Franken, davon entfällt der grösste Anteil auf die nichtbudgetierte Bundespauschale für Personen mit Schutzstatus S. Netto entstanden dem Kanton für die Versorgung und Unterbringung von Ukraine Flüchtlingen Kosten von rund 5.0 Mio. Franken.
- Die Budgetunterschreitung von 12.9 Mio. Franken bei den Prämienverbilligungen ist auf die tiefer als erwartete Steigerung der Krankenversicherungsprämien, tiefere Fallzahlen, tieferen Aufwand bei den uneinbringlichen Prämien sowie eine tiefere Bundesbeteiligung zurückzuführen.
- Von der Rückstellung für die Beseitigung der Altlasten am Walkeweg konnte im Jahr 2022 ein Betrag von 7.3 Mio. Franken aufgelöst werden.
- In der Jahresrechnung sind Aufwendungen an die Spitäler und Pflegeheime für die Covid Mehr- und Zusatzkosten in Höhe von 28.3 Mio. Franken verbucht worden. Im Budget eingestellt war ein Betrag von 34.3 Mio. Franken, was zu einer Unterschreitung des Budgets von 5.9 Mio. Franken führte.
- Die für das Impfen und Testen im Budget eingestellten Mittel wurden netto um insgesamt 5.1 Mio. Franken unterschritten. Aufgrund des Abflauens der Pandemie im Laufe des Berichtsjahres wurden deutlich weniger Sachmittel benötigt als budgetiert (8.4 Mio. Fr.). Die tieferen Testaktivitäten führten jedoch auch zu tieferen Rückerstattungen durch den Bund (3.3 Mio. Fr.).
- Bei der Staatsanwaltschaft wurde das Budget aufgrund von tieferen Abschreibungen aus Debitorenverlusten (Auflösung Delkreder) um 4.7 Mio. Franken unterschritten.
- Die Beiträge für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen und ungedeckten Kosten an die Spitäler sind für die Jahre 2022 – 2025 neu festgelegt worden. Für das Jahr 2022 wurde das Budget um 4.2 Mio. Franken unterschritten. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass verschiedene Leistungen, deren Auszahlungshöhe an bestimmte Bedingungen geknüpft sind, tiefer als erwartet ausfielen.
- Ab 2022 sind die Tagestaxen, die von den Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeheime getragen werden, gestiegen. Im Budget wurde deshalb mit einem höheren Ergänzungsleistungs-Betrag gerechnet. Im Jahr 2022 lag die durchschnittliche Zahl der Ergänzungsleistungsbezüger jedoch rund 2% unter der Zahl des Vorjahrs. Das Budget wurde aus diesem Grund um rund 4.0 Mio. Franken unterschritten.
- Bei der Sanität führten höher als erwartete Einsatzzahlen zu Mehreinnahmen

von 3.7 Mio. Franken im Vergleich zum Budget.

- Da das Projekt zum Einbau von Schallschutzfenstern erst im Jahr 2023 beginnt, wurden die im Budget eingestellten Mittel in Höhe von 3.6 Mio. Franken nicht in Anspruch genommen.
- An den Kosten für die Durchführung des Zionistenkongresses von 7.8 Mio. Franken beteiligte sich der Bund mit 6.1 Mio. Franken. Budgetiert waren Kosten von 4.9 Mio. Franken. Weil die Höhe der Bundesbeteiligung an den Sicherheitskosten gemäss Bruttoprinzip nicht im Budget berücksichtigt wurde, wird das Budget insgesamt um 3.2 Mio. Franken unterschritten.
- Die Budgetunterschreitung von 3.0 Mio. Franken bei den Tagesstrukturen ist insbesondere auf höhere Bundesbeiträge zurückzuführen. Zudem sind die Beiträge an private Anbieter von Tagesstrukturen leicht tiefer als budgetiert ausgefallen (geringerer Platzausbau). Die Elternbeiträge für den Besuch der Tagesstrukturen haben trotz des geringeren Platzausbaus die Erwartungen stark übertroffen.
- Verzögerungen bei den Projekten des Standortförderungsfonds führen zu einer Budgetunterschreitung von rund 2.6 Mio. Franken.
- Im Bereich Haftpflichtversicherung konnten mehrere Schadensfälle abgeschlossen werden. Die dafür gebildeten Rückstellungen wurden nicht vollständig ausgeschöpft und konnten teilweise aufgelöst werden (2.4 Mio. Fr.).
- Beim Kompetenzkonto des Regierungsrats wurden rund 0.8 Mio. Franken in Anspruch genommen. Das Budget in Höhe von 3.0 Mio. Franken wurde deshalb um 2.2 Mio. Franken nicht ausgeschöpft.
- Die Zwischennutzung Rosental und die Verdichtung an der Hochstrasse führten beim AWA zu tieferen Gebäude- und Unterhaltskosten in Höhe von 1.6 Mio. Franken im Vergleich zum Budget.
- Im Jahr 2016 finanzierte der Kanton dem bei der PKBS geführten Vorsorgewerk des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) eine Wertschwankungsreserve in Höhe von 6.8 Mio. Franken. Im Jahr 2022 konnten 1.5 Mio. Franken zurückbezahlt werden.
- Für medizinische Hilfeleistungen im Zusammenhang mit der Krise in der Ukraine wurden 1.4 Mio. Franken weniger Mittel benötigt als budgetiert.
- Im Bereich Jugend, Familie und Sport verzögerten sich wegen der im ersten Halbjahr noch bestehenden Corona-Einschränkungen diverse Projekte. Zudem gab es weniger Veranstaltungen und mit Beginn der Renovation des Hallenbads Rialto gingen tiefere Ausgaben einher. Das Budget wurde aus diesen Gründen um 1.4 Mio. Franken unterschritten.
- Die Erträge von anderen Kantonen für den Schulbesuch in Basel-Stadt sind höher als erwartet ausgefallen (1.3 Mio. Franken).
- Bei der Behindertenhilfe führte insbesondere eine verzögerte (Wieder-)Inanspruchnahme von Leistungen u.a. bedingt durch die Covid-19-Pandemie zu einer Budgetunterschreitung von 1.3 Mio. Franken.
- Eine markant höhere Auftragslage beim Institut für Rechtsmedizin führte zu höheren Entgelten von rund 1.2 Mio. Franken im Vergleich zum Budget.
- Die Stipendiennachfrage blieb in diesem Jahr deutlich hinter den Erwartungen, was zu entsprechenden Minderausgaben führte (1.0 Mio. Fr.).

### Belastungen

- Im Mehrwertabgabefonds wurden im Vergleich zum Budget Mindereinnahmen von 12.8 Mio. Franken realisiert.
- Aufgrund der Performance im Jahr 2022 ist der Deckungsgrad der bei der Pen-

sionskasse Basel-Stadt angeschlossenen Institutionen gesunken. Für mögliche Verpflichtungen des Kantons bei einzelnen Anschlüssen wurde eine Rückstellung in Höhe von 11.4 Mio. Franken gebildet.

- Die Beiträge an die Spitäler für die stationären Behandlungen gemäss KVG liegen um 11.1 Mio. Franken über Budget. Die Überschreitung ist einerseits auf die Zunahme der Anzahl Fälle im Akutbereich, aber insbesondere auf die Zunahme der Aufenthaltsdauer in der geriatrischen Rehabilitation zurückzuführen.
- Insgesamt wurde das Globalbudget ÖV um rund 9.9 Mio. Franken überschritten. Höhere Abgeltungen aufgrund der 2022 weiterhin tieferen Verkehrserlöse, ein deutlicher Mehrbedarf an subventionierten Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen und eine tiefere Ausgleichszahlung des Kantons Basel-Landschaft im Rahmen der Abgeltungsrechnung führten dazu, dass in der Produktgruppe Tram & Bus das Budget um 15.5 Mio. Franken überschritten wurde. Die Nachfrage nach Abonnements des Tarifverbundes Nordwestschweiz blieb auch 2022 unter den Erwartungen. Dies hatte einen Rückgang der Subventionszahlungen um 5.6 Mio. Franken gegenüber dem Budget zur Folge.
- Die Jugendhilfe verzeichnet deutliche Mehrkosten in Höhe von 8.2 Mio. Franken im Vergleich zum Budget aufgrund von Mehrplatzierungen in Heimen aber auch wegen der Zunahme der ambulanten Hilfe.
- Die Budgetüberschreitung von 7.3 Mio. Franken des Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist auf die im Rahmen der Covid-19-Pandemie geleisteten Zahlungen an Kulturschaffende zurückzuführen.
- Auch die Zahlungen des Härtefallprogramms an die Hotellerie, den Tourismus und an die Gastronomie in Höhe von netto 6.4 Mio. Franken führten zu einer Budgetüberschreitung beim Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.
- Bei der Staatsanwaltschaft unterschritten die Erträge aus Bussen, Geldstrafen, Verfahrensgebühren und Verfahrensauslagen das Budget um 5.7 Mio. Franken.
- Der Sach- und Betriebsaufwand der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen fiel wegen höherer Heizkosten, höherer Aufwendungen für Planungen und höherem Unterhalt um 4.6 Mio. Franken über Budget aus.
- Aufgrund der aktuellen Schätzung der Sanierungskosten der Deponie Feldreben in Muttenz wurden die Rückstellungen von 5.7 auf 9.8 Mio. Franken erhöht.
- Für Covid-19-Bürgschaften an KMU und an Start-up-Unternehmen wurden Rückstellungen in Höhe von 3.4 Mio. Franken gebildet.
- Da die Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche verstärkte Massnahmen in Anspruch genommen haben, deutlich über den budgetierten Plätzen lag, wurde das Budget um 2.4 Mio. Franken überschritten.
- Die Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie die Kosten für Einstiegsgruppen bei den Volksschulen waren höher als erwartet. Dies ist hauptsächlich auf die Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine zurückzuführen. Demgegenüber fielen die Kosten pro Unterrichtslektion leicht tiefer als budgetiert aus. Das Budget konnte insgesamt um 2.3 Mio. Franken nicht eingehalten werden.
- Wegen der Covid-19-Pandemie wurden im ersten Halbjahr die meisten Veranstaltungen in der St. Jakobshalle abgesagt, was zu Mindereinnahmen im Vergleich zum Budget von 2.9 Mio. Franken führte. Ein kleinerer Anteil davon konnte durch Minderausgaben kompensiert werden (0.9 Mio. Fr.).
- Beim Zivilgericht führte eine tiefere Anzahl von Beteiligungen zu tieferen Entgelten in Höhe von 1.9 Mio. Franken im Vergleich zum Budget.

Abweichungen Zweckgebundenes Betriebsergebnis		
In Mio. Franken	belastend	entlastend
Sozialhilfe	+47.4	
Prämienverbilligungen	+12.9	
Altlastenbefund Walkeweg	+7.3	
Abgeltung Mehr- und Zusatzkosten Covid-19 Spitäler und Pflegeheime	+5.9	
Kosten Impfen und Testen netto	+5.1	
Minderaufwendungen Staatsanwaltschaft	+4.7	
Abgeltung Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen	+4.2	
Ergänzungsleistungen Pflegeheime	+4.0	
Höhere Einsatzzahlen Sanität	+3.7	
Projekt Schallschutzfenster	+3.6	
Sicherheit Zionistenkongress	+3.2	
Tagesstrukturen	+3.0	
Standortförderungsfonds	+2.6	
Haftpflichtversicherung	+2.4	
Kompetenzkonto Regierungsrat	+2.2	
Tiefere Gebäude- und Unterhaltskosten AWA	+1.6	
Rückzahlung Wertschwankungsreserve UZB	+1.5	
Medizinische Hilfeleistungen Ukraine	+1.4	
Minderausgaben im Bereich Jugend, Familie und Sport	+1.4	
Schulabkommen	+1.3	
Behindertenhilfe	+1.3	
Entgelte Institut für Rechtsmedizin	+1.2	
Stipendien	+1.0	
Mehrwertabgabefonds		-12.8
Rückstellung PKBS		-11.4
Stationäre Behandlungen gemäss KVG		-11.1
Globalbudget Öffentlicher Verkehr		-9.9
Jugendhilfe		-8.2
Covid-19-Härtefallprogramm Kulturschaffende		-7.3
Covid-19-Härtefallprogramm Hotellerie/Tourismus/Gastronomie		-6.4
Minderertrag Staatsanwaltschaft		-5.7
Unterhalt Liegenschaften		-4.6
Erhöhung Rückstellung Deponie Feldreben Muttenz		-4.1
Rückstellungen Covid-19-Bürgschaften		-3.4
Verstärkte Massnahmen		-2.4
Anzahl Schülerinnen und Schüler Volksschulen		-2.3
Mindereinnahmen St. Jakobshalle		-2.0
Entgelte Zivilgericht		-1.9
Saldo übrige Positionen	+16.3	
<b>Veränderung Zweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>+45.5</b>	

**NICHTZWECKGEBUNDENES  
BETRIEBSERGEBNIS**

Das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis verbessert sich gegenüber dem Budget um 298.4 Mio. Franken. Dabei sind folgende Faktoren erwähnenswert:

**Entlastungen**

- Die Einkommenssteuern sind insbesondere aufgrund von höheren Dividenden- und höheren Erwerbseinkommen aus vergangenen Steuerjahren stärker als erwartet gestiegen (54.4 Mio. Fr.).
- Im Budget wurde ein Rückgang der Einkommenssteuern wegen Covid-19 von 12.0 Mio. Franken berücksichtigt. Diese Steuerausfälle sind nicht eingetreten.
- Die Vermögenssteuern fallen u.a. aufgrund von gestiegenen Börsenkursen um 49.2 Mio. Franken höher als budgetiert aus.
- Durch den Zuzug von kapitalstarken Unternehmen und durch den Wegfall von gewissen Steuerprivilegien bei der Kapitalsteuer (Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)) fallen die Steuererträge höher aus als budgetiert (47.5 Mio. Fr.).
- Im Budget wurde bei den Gewinnsteuern ein Rückgang aufgrund Covid-19 auf 20.0 Mio. Franken geschätzt. Da kein Rückgang der Steuereinnahmen feststellbar ist, ergeben sich gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von 20.0 Mio. Franken.
- Aufgrund der hohen Transaktionsvolumen und hohen Immobilienpreise fallen die Grundstückgewinnsteuern um 47.0 Mio. Franken höher als budgetiert aus.
- Die maximale jährliche Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank beträgt 6.0 Mrd. Franken. Für das Geschäftsjahr 2021 sind die Bedingungen für die maximale Ausschüttung erfüllt. Der Kanton Basel-Stadt erhält anstatt wie budgetiert 45.6 Mio. Franken rund 90.9 Mio. Franken, die im 2022 verbucht werden.
- Beim Anteil an der direkten Bundessteuer gibt es aufgrund des Kassaprinzips in Abhängigkeit des Zahlungsverhaltens Schwankungen. Im Vergleich zum Budget fiel der Anteil um 29.2 Mio. Franken höher aus.
- Die Handänderungssteuern liegen 13.4 Mio. Fr. über Budget.
- Die erwarteten höheren Zahlungsausfälle wegen Covid-19 bei den Steuerforderungen sind nicht eingetroffen. Zudem konnten die Delkredererückstellungen reduziert werden. Insgesamt wurde das Budget der Wertberichtigungen auf Steuerforderungen um 3.5 Mio. Franken unterschritten.

**Belastungen**

- Die Erbschafts- und Schenkungssteuern liegen um 14.6 Mio. Franken unter dem Budget.
- Der Anteil an der eidg. Verrechnungssteuer unterschritt das Budget um 3.9 Mio. Franken.



Abweichungen Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis		
In Mio. Franken	belastend	entlastend
Einkommenssteuer	+54.4	
Vermögenssteuer	+49.2	
Kapitalsteuer	+47.5	
Grundstücksgewinnsteuer	+47.0	
Gewinnausschüttung Schweizerische Nationalbank	+45.3	
Anteil direkte Bundessteuer	+29.2	
Gewinnsteuer kein Rückgang Covid-19	+20.0	
Handänderungssteuer	+13.4	
Einkommenssteuer kein Rückgang Covid-19	+12.0	
Wertberichtigungen auf Steuerforderungen	+3.5	
Erbschafts- und Schenkungssteuer		-14.6
Anteil an der eidg. Verrechnungssteuer		-3.9
Saldo übrige Positionen		-4.7
<b>Veränderung Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>+298.4</b>	

## ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen liegen um -111.9 Mio. Franken unter dem Budget.

### Entlastungen

- Die Abschreibungen auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens liegen um 3.7 Mio. Franken unter Budget.

### Belastungen

- Die Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP) befindet sich seit 2019 in einem Neubau. Die Tragbarkeit der Abschreibungen des Neubaus und der ICT-Investitionen ist sehr anspruchsvoll. Aufgrund des guten Startes im Neubau 2019 bestand zunächst die Einschätzung, dass ein ausgeglichenes Ergebnis ab 2024 / 2025 erreicht werden könnte. Dies auch, weil die UAFP eine Vielzahl an kosten- und ertragsseitigen Optimierungsmassnahmen realisiert hat. Aufgrund von neuen, zusätzlichen kostentreibenden Faktoren im 2022 wie Inflation, Personal- und Sachkostenteuerung, Fachkräftemangel, welche nicht zeitnah über höhere Tarife ausgeglichen werden können, verschlechtern sich mittelfristig jedoch die finanziellen Aussichten der UAFP. Entsprechend musste durch die UAFP eine Wertberichtigung in Höhe von 96.0 Mio. Franken auf das Spitalgebäude verbucht werden. Dies zieht eine Wertberichtigung des verbleibenden Dotationskapitals (92.2 Mio. Fr.) beim Kanton nach sich.
- Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erfordert eine Wertberichtigung in Höhe von 19.0 Mio. Franken auf dem Buchwert der Beteiligung (Anteil Verwaltungsvermögen).
- Gemäss Beschluss des Grossen Rates (GRB 22.0470 v. 22.06.2022) wurde der MCH Group AG der Restbetrag des Darlehens in Höhe von 5.8 Mio. Franken erlassen.

Abweichungen Abschreibungen		belastend	entlastend
In Mio. Franken			
Abschreibungen Hochbauten im Verwaltungsvermögen		+3.7	
Wertberichtigung Beteiligung Felix Platter Spital			-92.2
Wertberichtigung MCH Group AG			-19.0
Verzicht Rückzahlung Restdarlehen MCH Group AG			-5.8
Saldo übrige Positionen		+1.4	
<b>Veränderung Abschreibungen</b>			<b>-111.9</b>

## FINANZERGEBNIS

Im Vergleich zum Budget fällt das Finanzergebnis etwas schlechter aus (-0.5 Mio. Fr.).

### Entlastungen

- Durch Covid-19 und den Krieg in der Ukraine bedingt, verzögern sich einige Investitionsvorhaben aufgrund von Lieferengpässen, was im Finanzvermögen zu tieferen Liegenschaftsaufwendungen und -erträgen von 25.1 Mio. Franken im Vergleich zum Budget im Finanzvermögen führte.
- Die Gewinnablieferung der Industriellen Werke Basel (IWB) lag um 21.9 Mio. Franken über Budget.
- Der Ertrag aus Verzugszinsen bei Steuerforderungen fällt insbesondere durch Sondererlöse aus früheren Jahren um 9.5 Mio. Franken höher aus als budgetiert.
- Die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank (BKB) fiel höher als erwartet aus (6.8 Mio. Fr.).
- Insbesondere aufgrund einer tieferen Verschuldung unterschritt der Zinsaufwand das Budget um 1.8 Mio. Franken.
- Die Gewinnablieferung der Schweizer Salinen AG überschritt das Budget um 1.5 Mio. Franken.

### Belastungen

- Die gebuchten Bewertungsergebnisse bei den Liegenschaften im Finanzvermögen liegen um 62.2 Mio. Franken unter dem budgetierten Wert. Die Bewertungsanpassungen sind in erster Linie auf die Einschätzung der generellen Baukostenteuerung über den Planungshorizont der nächsten 10 Jahre zurückzuführen. Durch Covid-19 und den Krieg in der Ukraine ergaben sich Lieferengpässe, die zu Verzögerungen bei einigen Investitionsvorhaben führten, was zu tieferen Investitionen führte und sich negativ auf die Finanzplanung und damit die DCF-Bewertungen auswirkten. Die grösste Auswirkung hat dabei das Areal Rosental-Mitte mit einer negativen Wertänderung aufgrund verschiedener Investitionsvorhaben sowie Arealarbeiten wie Energiemassnahmen, Erschliessung oder Begrünung.
- Das Finanzergebnis der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen unterschritt das Budget um 6.8 Mio. Franken. Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten lag vorwiegend wegen baulicher Massnahmen (Provisorien Klosterfiechten) und von der Gemeinde Allschwil verordneten Massnahmen über Budget (2.0 Mio. Fr.). Der Finanzertrag lag unter Budget, weil im Budget noch Erträge von Mietverträgen der Universität enthalten waren, welche nach dem Budgetschluss gekündigt wurden (4.8 Mio. Fr.).

Abweichungen Finanzergebnis			
In Mio. Franken		belastend	entlastend
Liegenschaftenertrag, -aufwendungen (netto)		+25.1	
Gewinnablieferung IWB		+21.9	
Verzugszinsen Steuerforderungen		+9.5	
Gewinnablieferung BKB		+6.8	
Zinsaufwand		+1.8	
Gewinnablieferung der Schweizer Salinen AG		+1.5	
Abwertung Liegenschaften Finanzvermögen			-62.2
Liegenschaften im Verwaltungsvermögen			-6.8
Saldo übrige Positionen		+1.9	
<b>Veränderung Finanzergebnis</b>			<b>-0.5</b>

#### VERGLEICH MIT DER RECHNUNG DES VORJAHRES

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in der Erfolgsrechnung gegenüber der Rechnung 2021 erläutert. Das Gesamtergebnis entspricht dem des Vorjahres (Verbesserung um 2.2 Mio. Fr.).

#### Zweckgebundenes Betriebsergebnis

Das Zweckgebundene Betriebsergebnis erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 46.3 Mio. Franken. Die Personalausgaben stiegen um rund 40.2 Mio. Franken an (vor allem neue Stellen, Teuerungsausgleich). Der weitere Anstieg ist insbesondere auf einen höheren Globalbeitrag an die Universität Basel (12.5 Mio. Fr.), höhere Ausgaben bei den Volksschulen (9.5 Mio. Fr.), auf Mindereinnahmen beim Mehrwertabgabefonds (8.1 Mio. Fr.), tiefere Ausgaben beim Krisenfonds, da im Jahr 2021 hohe Ausgaben aufgrund der Covid-19-Pandemie getätigt wurden (28.6 Mio. Fr.), höheren Ausgaben für die stationären Behandlungen gemäss KVG (20.6 Mio. Fr.), tieferen Aufwendungen bei der Sozialhilfe (19.0 Mio. Fr.) sowie tieferen Einnahmen im Jahr 2022 bei den Abfallgebühren, da im Jahr 2021 eine Auflösung einer Rückstellung erfolgte (11.5 Mio. Fr.) zurückzuführen.

#### Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis

Das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis verbessert sich um 164.7 Mio. Franken im Vergleich zur Rechnung 2021. Die Steuererträge der natürlichen Personen fielen im Jahresvergleich um 123.6 Mio. Franken höher aus. Die Steuern der juristischen Personen (14.2 Mio. Fr.) und die übrigen direkten Steuern (7.4 Mio. Fr.) fielen leicht höher aus. Der Anteil an der direkten Bundessteuer stieg im Vergleich zum Jahr 2021 um 38.4 Mio. Franken. Diese fallen im Jahr 2022 aufgrund des Kassaprinzips ausserordentlich hoch aus. Die NFA-Zahlungen lagen um rund 8.6 Mio. Franken unter der Zahlung des Vorjahrs. Dies ist zum einen auf die im Rahmen der Reform des NFA eingeführten Senkung der Mindestausstattung für ressourcenschwache Kantone zurückzuführen. Zum anderen nahm der Ressourcenindex des Kantons BS von 143.4 auf 141.9 leicht ab. Im Vergleich zum Jahr 2021 wurden um 22.6 Mio. Franken tiefere NFA-Rückstellungen aufgelöst. Schliesslich unterschritt der Anteil an der eidg. Verrechnungssteuer den Vorjahreswert um 12.9 Mio. Franken.

#### Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Grossinvestitionen und Investitionsbeiträgen steigen im Vergleich zur Rechnung 2021 um 104.1 Mio. Franken. Dies ist insbesondere auf zwei Wertberichtigungen auf Beteiligungen zurückzuführen (Felix Platter Spital 92.2 Mio. Fr., MCH Group AG 19.0 Mio. Fr.).

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis schliesst im Jahresvergleich um 12.2 Mio. Franken schlechter ab. Die Neubewertungen von Anlagen im Finanzvermögen fielen im Vergleich zum Vorjahr tiefer aus (42.8 Mio. Fr.). Der Zinsertrag verbesserte sich im Vergleich zum Jahr 2021 um 18.5 Mio. Franken. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass der Ertrag aus Verzugszinsen bei Steuerforderungen durch einen Sondererlös aus früheren Jahren höher ausfällt. Schliesslich fällt der Liegenschaftenaufwand und -ertrag (Netto) um 3.6 Mio. Franken besser aus als im Vorjahr.

## 1.4 Bilanz

Die Bilanzsumme sank zwischen dem 31. Dezember 2021 und dem 31. Dezember 2022 um 129.6 Mio. Franken auf 13.3 Mrd. Franken. Dies entspricht einem Rückgang von -1.0%. Das Umlaufvermögen sank hierbei um 616.5 Mio. Franken. Das Anlagevermögen stieg um 487.0 Mio. Franken auf 10.4 Mrd. Franken. Auf der Passivseite sank das kurzfristige Fremdkapital um insgesamt 287.3 Mio. Franken auf 4.5 Mrd. Franken. Das langfristige Fremdkapital ging leicht zurück (-59.6 Mio. Fr.). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme betrug 47.7% (Vorjahr: 45.6%). Das Eigenkapital erhöhte sich dank des guten Rechnungsergebnisses um 217.3 Mio. Franken auf 6.3 Mrd. Franken.

Bilanz				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
Umlaufvermögen	3'491.4	2'874.9	-616.5	-17.7%
Anlagevermögen	9'926.4	10'413.4	487.0	4.9%
<b>Aktiven</b>	<b>13'417.8</b>	<b>13'288.2</b>	<b>-129.6</b>	<b>-1.0%</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	-4'776.0	-4'488.7	287.3	6.0%
Langfristiges Fremdkapital	-2'523.5	-2'463.9	59.6	2.4%
Eigenkapital	-6'118.4	-6'335.7	-217.3	-3.6%
<b>Passiven</b>	<b>-13'417.8</b>	<b>-13'288.2</b>	<b>129.6</b>	<b>1.0%</b>

## 1.5 Investitionsrechnung

Der Saldo der Investitionsrechnung belief sich 2022 auf 416.9 Mio. Franken, was in etwa dem budgetierten Wert (409.4 Mio. Fr.) entspricht. Den Investitionsausgaben von 446.8 Mio. Franken stehen Investitionseinnahmen von 29.8 Mio. Franken gegenüber. Die grössten Investitionsausgaben betreffen die Beteiligung an der MCH Group AG (Kapitalerhöhung und Umwidmung; 40.0 Mio. Fr.), die Einlage in die «Stiftung für preisgünstigen Wohnraum» (35.0 Mio. Fr.), die Anschaffung neuer Elektrobusse (25.9 Mio. Fr.), der Neubau des NMB bzw. des Staatsarchivs (23.9 Mio. Fr.), die Erweiterung der ARA (18.9 Mio. Fr.) sowie diverse Erhaltungsmassnahmen bei der BVB (24.7 Mio. Fr.) beziehungsweise beim Tiefbauamt (Strassen: 14.0 Mio. Fr.; Abwasserableitungen: 7.8 Mio. Fr.).

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2021		2022		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung		R22/B22
Investitionsausgaben	-325.2	-431.0	-446.8	-15.7	-3.6%
Investitionseinnahmen	51.7	21.6	29.8	8.2	38.0%
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-273.5</b>	<b>-409.4</b>	<b>-416.9</b>	<b>-7.5</b>	<b>-1.8%</b>

## 1.6 Finanzpolitische Beurteilung

### GESUNDE FINANZIELLE BASIS FÜR DIE ZUKUNFT

Der Kanton Basel-Stadt verfügt über eine gesunde finanzielle Basis. Ein Teil der Mehreinnahmen im Steuerbereich ist nachhaltig. Diese jährlich wiederkehrenden Mehreinnahmen bewegen sich in einem höheren zweistelligen Millionenbereich. Aufgrund dieser nachhaltigen Mehreinnahmen verbessern sich die finanziellen Aussichten des Kantons.

### MINDEREINNAHMEN AUFGRUND DES STEUERPAKETS IM RECHNUNGSJAHR 2024

Die Bevölkerung hat am 12. März das Steuerpaket mit 84% Ja-Stimmen angenommen. Das Paket entlastet die Bevölkerung um 88 Mio. Franken. Hinzu kommt der letzte Teilschritt der Steuerreform SV17 in der Höhe von 24 Mio. Franken. Im Finanzplan sind die entsprechenden Mindereinnahmen ab dem Steuerjahr 2023 und dem Rechnungsjahr 2024 eingeplant. Aufgrund der soliden Finanzpolitik und der gesunden finanziellen Basis sind die Auswirkungen des Steuerpakets verkraftbar. Der Handlungsspielraum für wichtige Investitionen ist vorhanden.

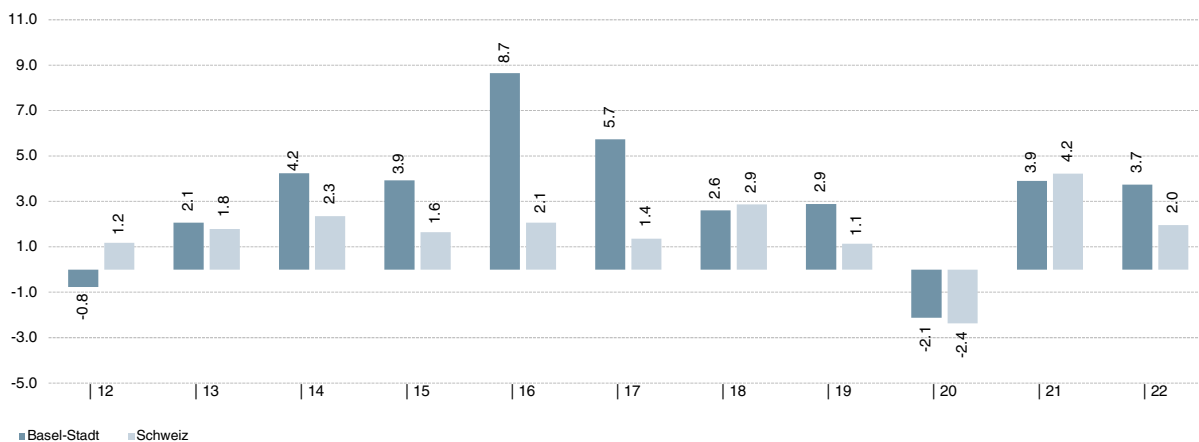


## 1.7 Wirtschaftliche Entwicklung

### WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2022 setzte sich die Erholung von der Corona-Krise fort und die Lage bei den globalen Lieferketten entspannte sich. Durch den russischen Angriff auf die Ukraine haben sich das geopolitische Risiko sowie die wirtschaftspolitische Unsicherheit allerdings wieder erhöht. So hat die Verringerung der russischen Gaslieferungen im Euro-Raum zu starken Preissteigerungen geführt. Dennoch erwartet die BAK Economics 2022 für den Euro-Raum einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3.2%. Für die Schweizer Wirtschaft wird ein Wachstum von 2.0% vorhergesagt. Das prognostizierte Wachstum für Basel-Stadt liegt mit 3.7% deutlich über dem der Schweiz. Die BIP-Zahlen werden regelmässig revidiert, so dass es zu Abweichungen zu vorherigen Publikationen kommen kann.

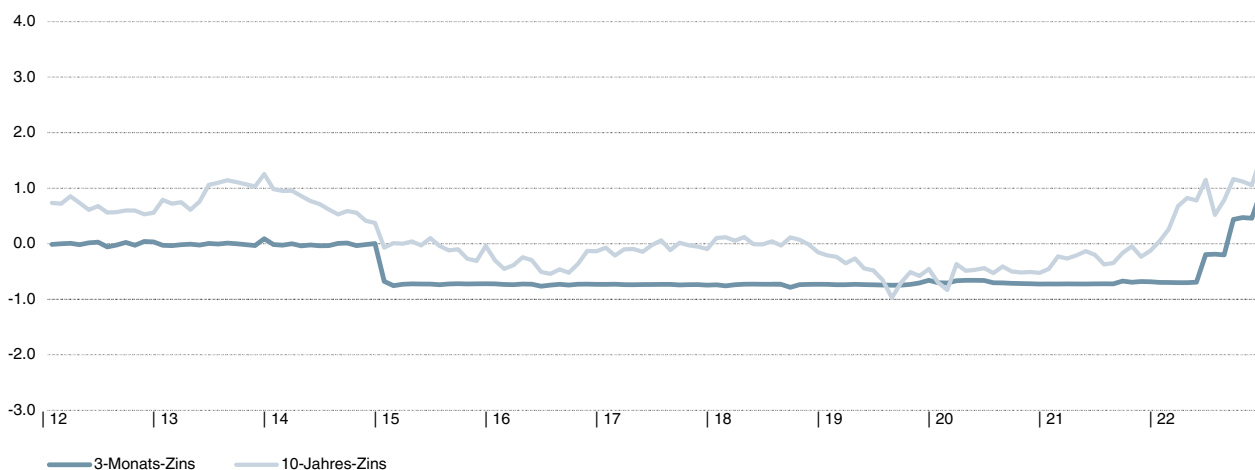
### WIRTSCHAFTSWACHSTUM (IN PROZENT)



### ZINSEN

Um dem gestiegenen inflationären Druck entgegenzuwirken, erhöhte die Schweizerische Nationalbank die Leitzinsen. Dies führte zu einem Anstieg der kurzfristigen Zinsen. Seit September 2022 sind diese wieder positiv und lagen Ende 2022 bei 0.94%. Die langfristigen Zinsen sind seit Anfang 2022 positiv. Ende Dezember erreichte der 10-Jahres-Zins mit 1.57% den höchsten Wert seit Mitte 2011.

## ZINSENTWICKLUNG (IN PROZENT)



## TEUERUNG

Im Jahr 2022 betrug die durchschnittliche Jahresteuierung 2.8% (2021: 0.6%). Dieser Anstieg ist insbesondere auf höhere Preise für Erdölprodukte, Gas und Automobile sowie auf höhere Wohnungsmieten zurückzuführen. Die Preise der einheimischen Produkte stiegen insgesamt um 1.6%, die für Importgüter um 6.7%.

## LANDESINDEX DER KONSUMENTENPREISE (IN PROZENT)



## ARBEITSLOSE

Die Zahl der Arbeitslosen im Kanton Basel-Stadt sank im Vergleich zum Vorjahr, so waren 2022 durchschnittlich 3'079 Personen arbeitslos gemeldet (2021: 3'900 Personen). Die Arbeitslosenquote in Basel-Stadt lag im Jahr 2022 bei 3.0%.

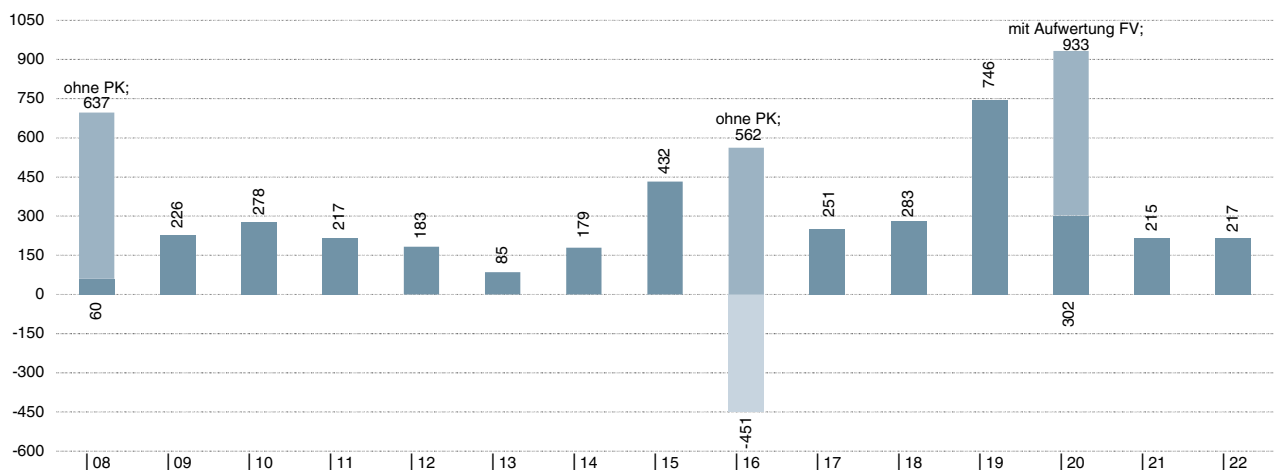
ARBEITSLOSENQUOTE BASEL-STADT (IN PROZENT)



## 1.8 Finanzentwicklung

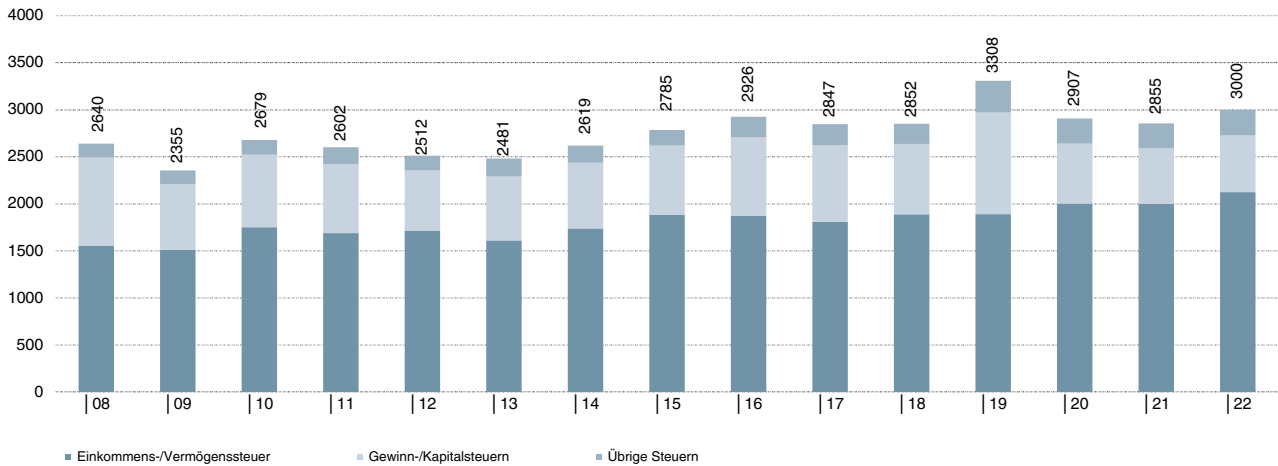
Anhand von ausgewählten Finanzkennzahlen wird im Folgenden gezeigt, wie sich der kantonale Haushalt entwickelt hat. Die Rechnung weist 2022 einen Überschuss von 217 Mio. Franken aus. Dies entspricht ungefähr dem Ergebnis es Vorjahres. Mit Ausnahme des Jahres 2016, in dem bedingt durch die Revision der Pensionskasse ein Defizit zu verzeichnen war, schreibt der Kanton Basel-Stadt in der dargestellten Periode schwarze Zahlen. Die bisher höchsten Ergebnisse konnte der Kanton in den Jahre 2019 (746 Mio. Fr.) und 2020 (933 Mio. Fr.) verzeichnen. Einmaleffekte wie die Aufwertung des Finanzvermögens und hohe Unternehmenssteuern führten in diesen beiden Jahren zu ausserordentlich hohen Ergebnissen. Ohne diese Einmaleffekte hätten die Abschlüsse 2019 und 2020 ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2018 gelegen.

GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



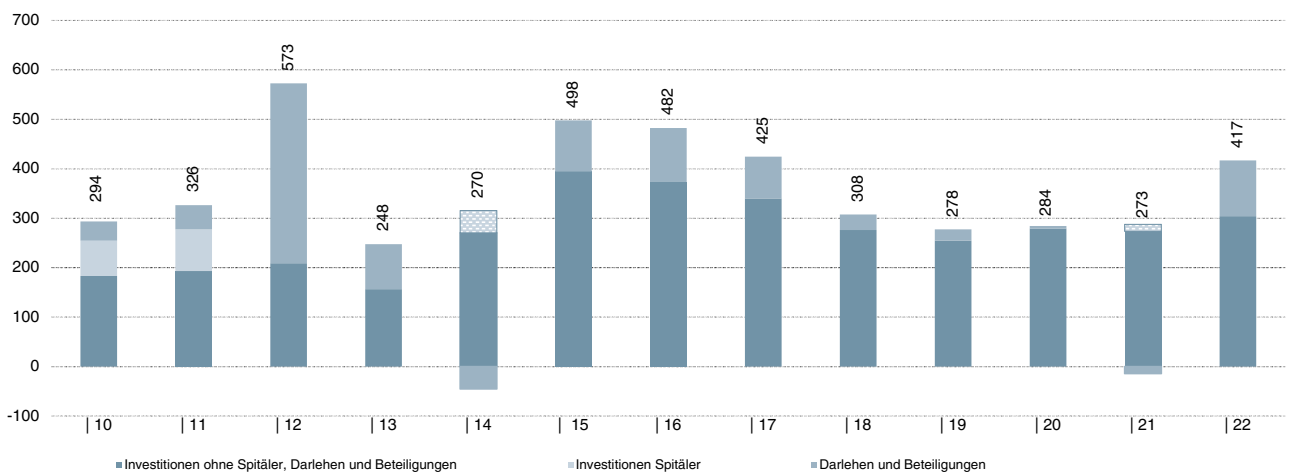
Mit 3 Mrd. Franken fiel der Steuerertrag um 145 Mio. Franken höher aus als im Vorjahr. Während die Steuern der juristischen Personen und die übrigen Steuern etwa auf Vorjahresniveau lagen, fielen die Steuern der natürlichen Personen höher aus als im Vorjahr (+124 Mio. Fr.). Im Jahr 2019 waren sowohl die Steuern der juristischen Personen als auch die übrigen Steuern aufgrund von Sondereffekten und ausserordentlichen Immobilientransaktionen ungewöhnlich hoch.

### STEUERN (IN MIO. FRANKEN)



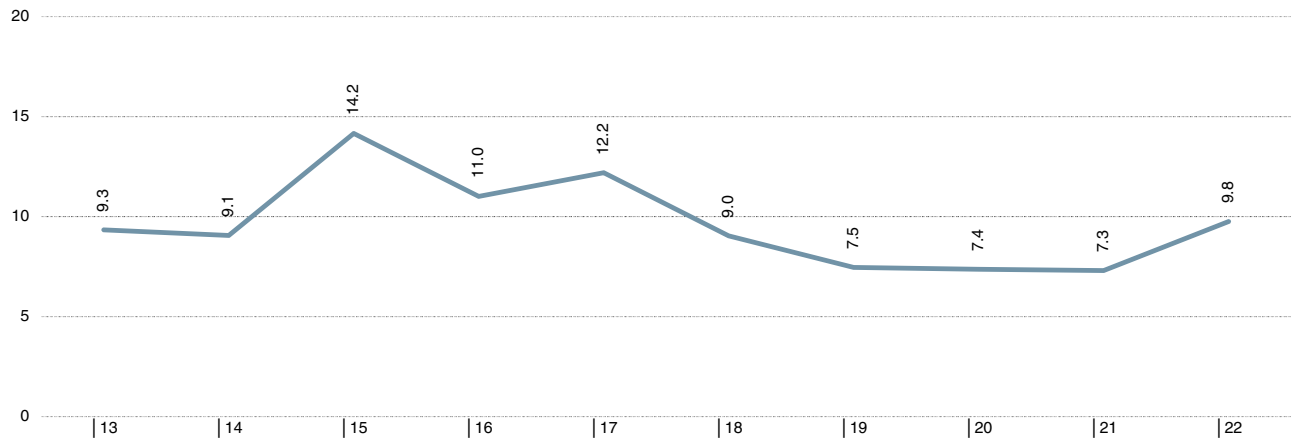
Der Saldo der Investitionsrechnung liegt 2022 bei 417 Mio. Franken (2021: 273 Mio. Fr.). Hiervon sind rund drei Viertel reine Investitionen (304 Mio. Fr.). Dies sind 30 Mio. Franken mehr als 2021. Darlehen und Beteiligungen, die ebenfalls bei diesem Saldo berücksichtigt werden, belaufen sich auf 113 Mio. Franken. Gründe hierfür sind die Kapiterhöhung und Umwidmung bei der MCH Group AG und die Einlage in die Stiftung für preisgünstigen Wohnraum. Im Vorjahr war diese Position negativ, d.h. es wurden mehr Darlehen zurückbezahlt als neue Darlehen gezahlt. Seinen bisherigen Höchststand erreichte der Saldo 2012 mit 573 Mio. Franken. Damals wurden die Spitäler ausgegliedert. Die reinen Investitionen hingegen erreichten 2015 mit 394 Mio. Franken ihren höchsten Wert. Grund waren notwendige Investitionen in Schulbauten im Zuge der Schulharmonisierung.

### SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



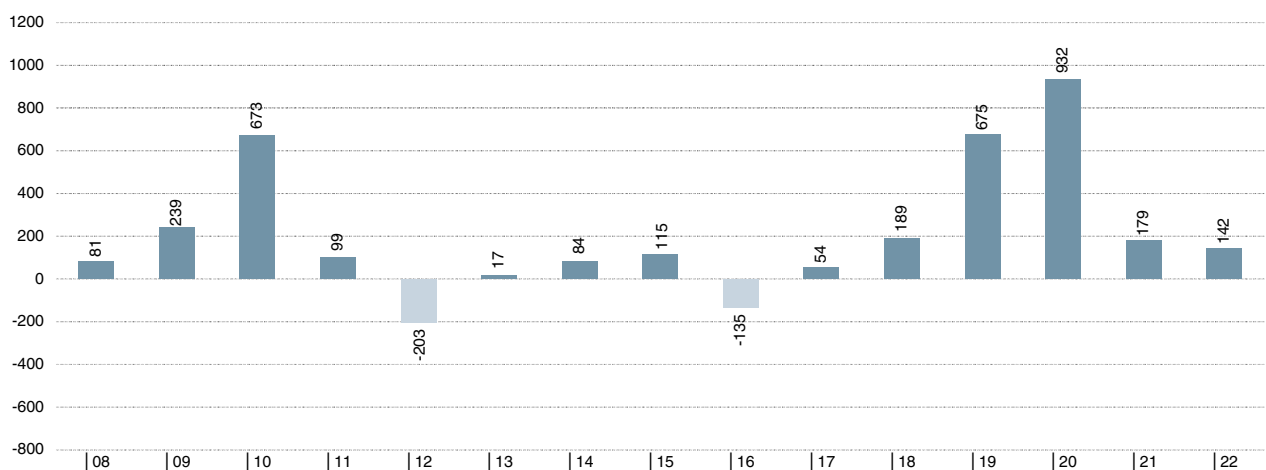
Der Investitionsanteil zeigt, in welchem Ausmass der Kanton Investitionen tätigt. Er ist definiert als Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben. Aufgrund der HRM2-Umstellung werden die Werte ab 2013 ausgewiesen. 2022 lag der Wert bei 9.8%.

#### INVESTITIONSANTEIL (IN PROZENT)



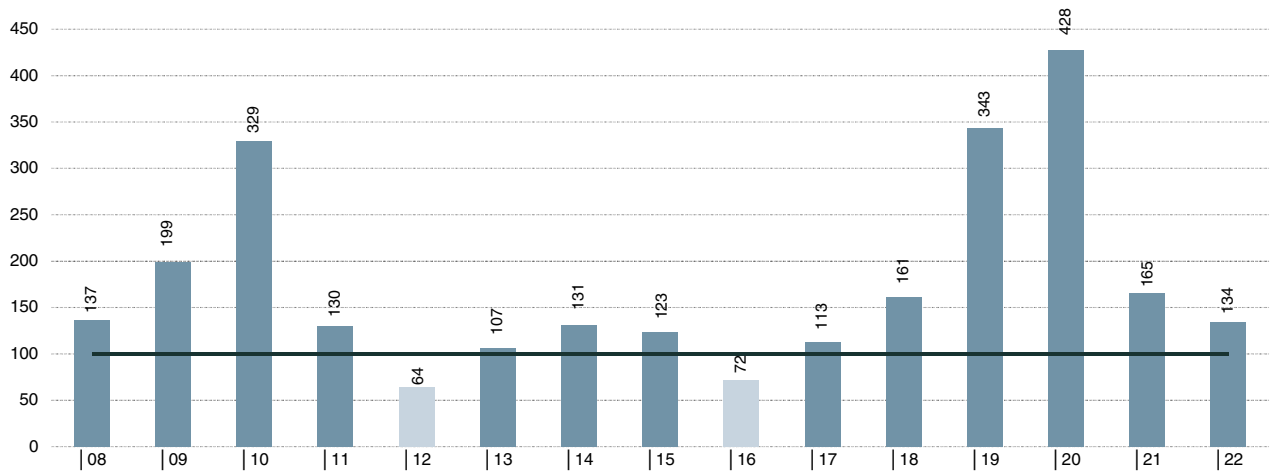
Das positive Rechnungsergebnis führt zu einem positiven Finanzierungssaldo in Höhe von 142 Mio. Franken. Das Ergebnis ist etwas niedriger als das des Vorjahres. 2019 und 2020 hatten Sondereffekte und die Aufwertung von Immobilien im Finanzvermögen zu Rekordergebnissen geführt.

#### FINANZIERUNGSSALDO (IN MIO. FRANKEN)



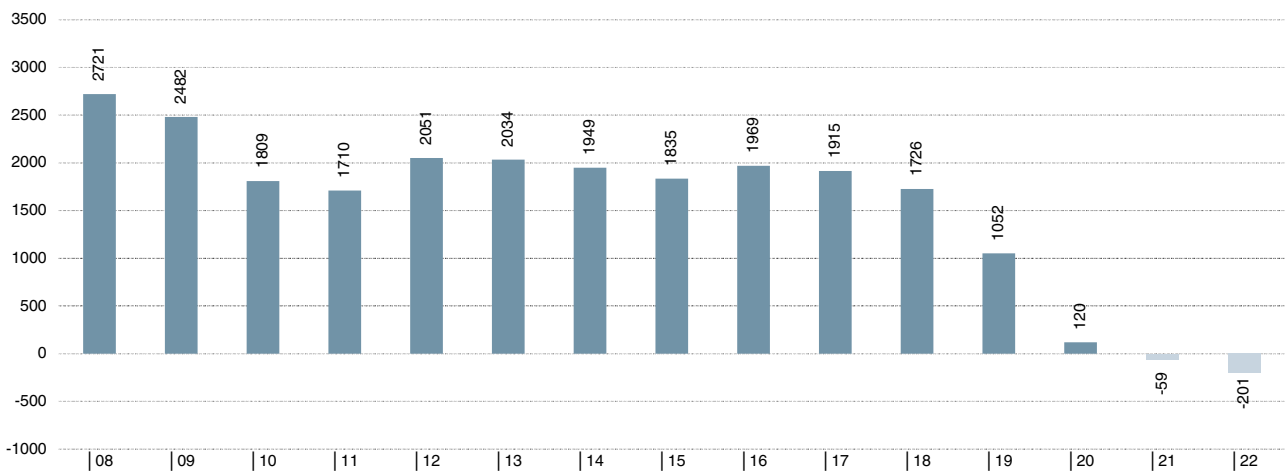
Analog zum Finanzierungssaldo entwickelt sich auch der Selbstfinanzierungsgrad. Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil seiner Investitionen der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren kann. In den letzten 15 Jahren lag dieser nur zweimal unter 100%. In den übrigen Jahren konnten die Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden. Im Jahr 2022 belief sich der Finanzierungssaldo auf 134%.

## SELBSTFINANZIERUNGSGRAD (IN PROZENT)



Seit 2016 konnten Nettoschulden abgebaut werden. 2022 stieg das Nettovermögen auf 201 Mio. Franken.

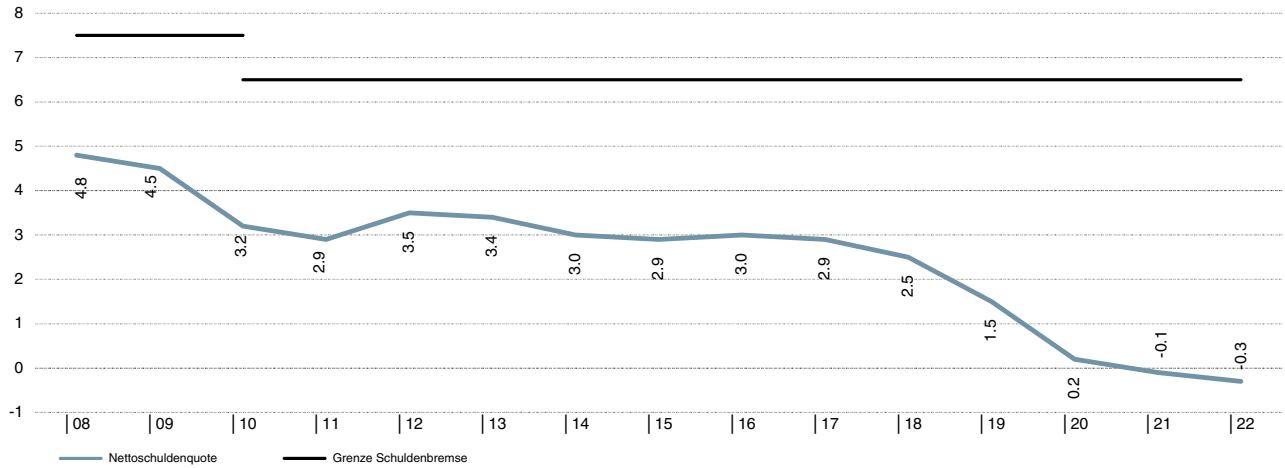
## NETTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)



Die Schuldenbremse sieht vor, dass die Nettoschuldenquote nicht höher als 6.5% des Bruttoinlandsprodukts der Schweiz sein darf. Dies dient der Sicherstellung des Haushaltsgleichgewichts. Im Jahr 2022 sank die Nettoschuldenquote aufgrund des Überschusses von -0.1% auf -0.3%. Der Kanton weist nunmehr im zweiten Jahr in Folge ein Nettovermögen auf.

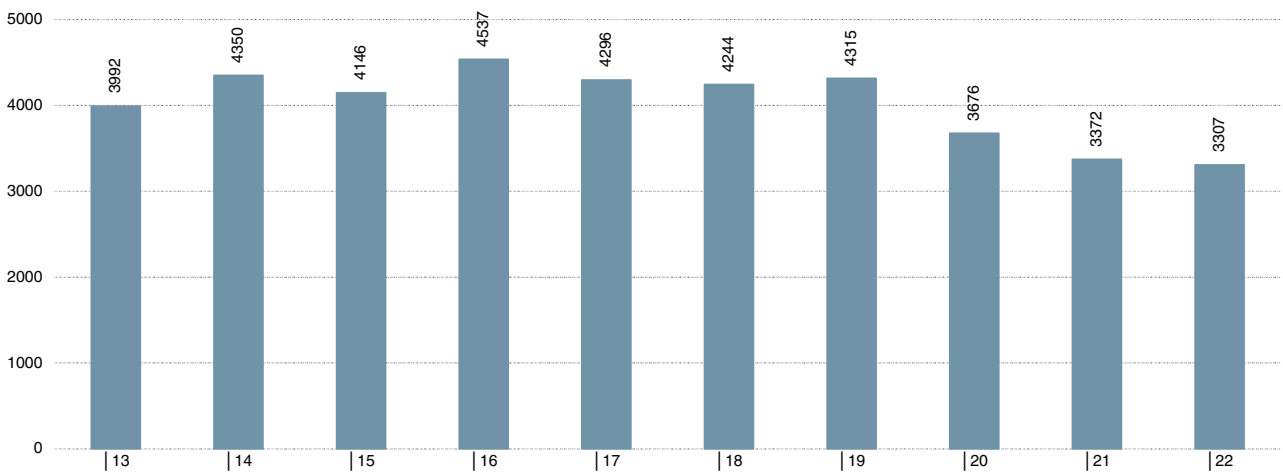


## NETTOSCHULDENQUOTE (IN PROMILLE)



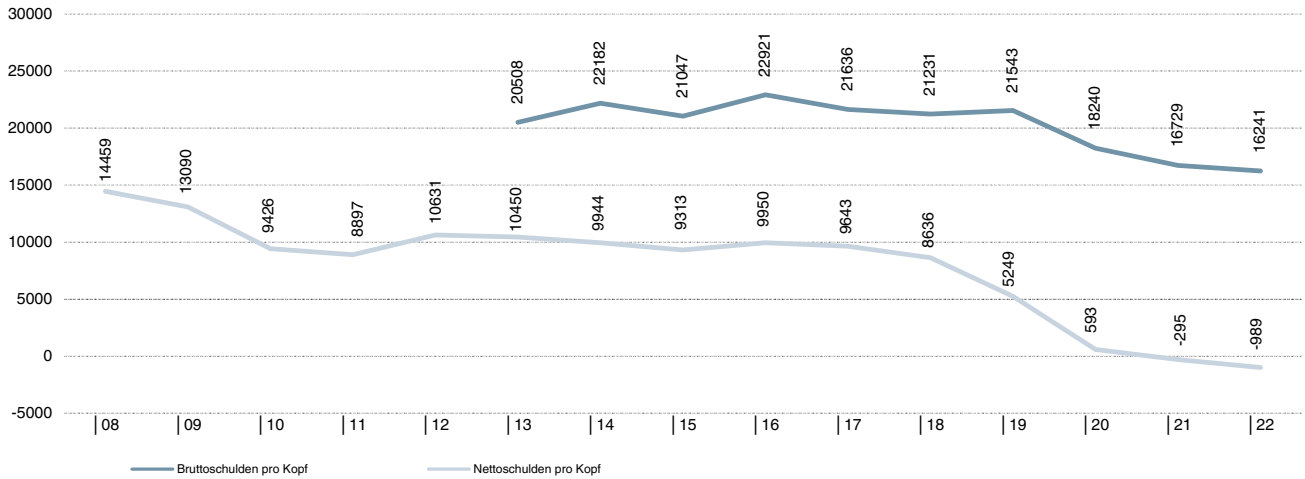
Seit 2019 sinken die Bruttoschulden kontinuierlich von 4.3 Mrd. Franken auf 3.3 Mrd. Franken. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Bruttoschulden um 65 Mio. Franken ab. Aufgrund der HRM2-Umstellung werden die Werte ab 2013 ausgewiesen.

## BRUTTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)



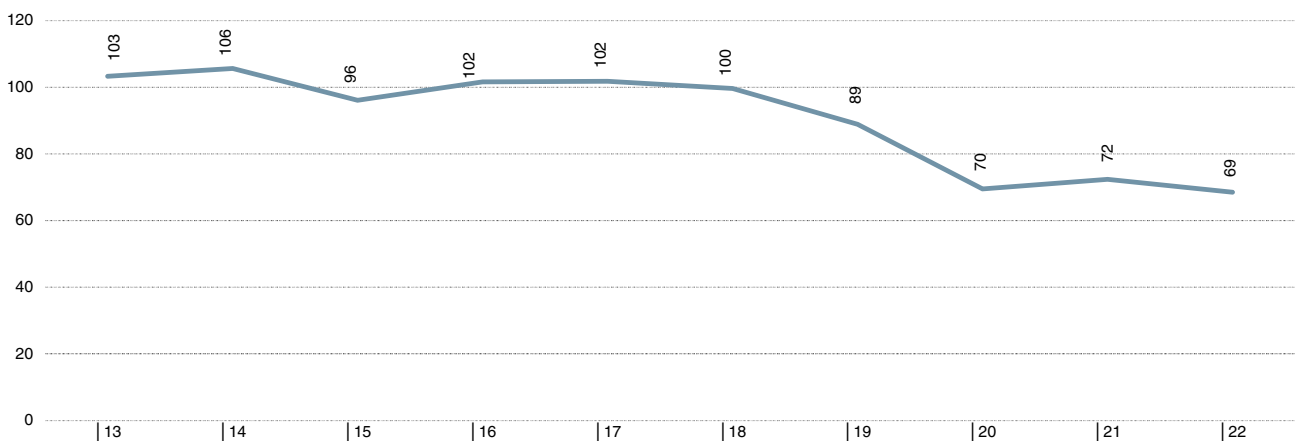
Sowohl die Brutto- als auch die Nettoschulden sanken. Pro Kopf fielen die Bruttoschulden um 488 Franken auf 16'241 Franken. Das Nettovermögen des Kantons stieg auf 989 Franken pro Kopf.

## SCHULDEN PRO KOPF (IN FRANKEN)



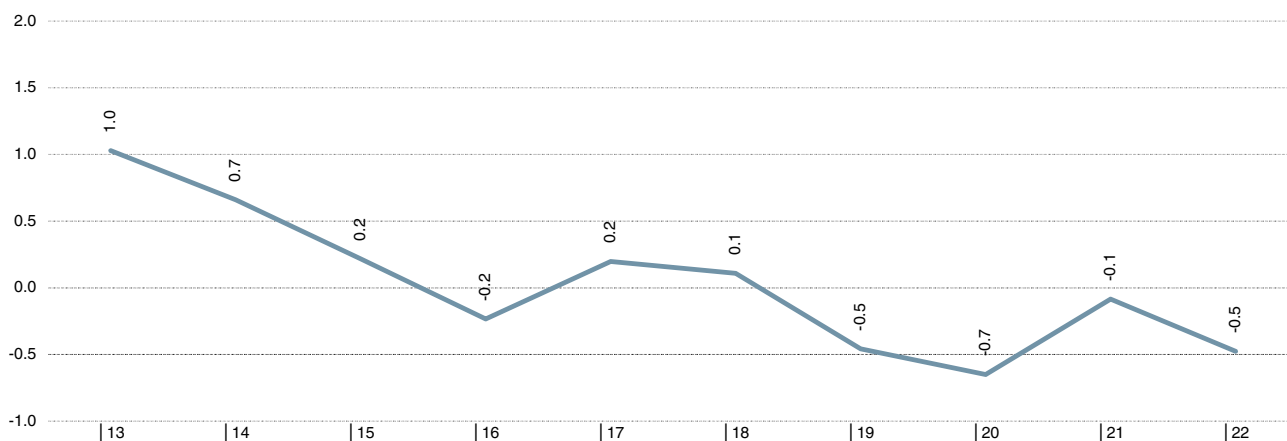
Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt, in welchem Verhältnis die Verschuldung zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Aufgrund der HRM2-Umstellung werden die Werte ab 2013 ausgewiesen. 2022 liegt der Anteil bei 69% und ist gegenüber 2021 um 3 Prozentpunkte gesunken.

## BRUTTOVERSCHULDUNGSANTEIL (IN PROZENT)



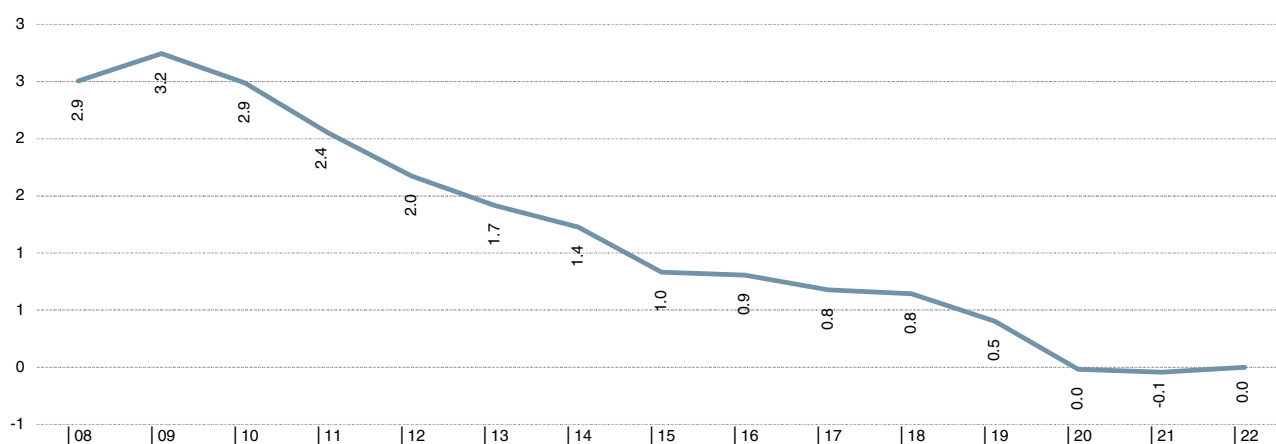
Der Zinsbelastungsanteil ist der Anteil des «verfügbaren Einkommens», der durch den Zinsaufwand gebunden ist. Ist der Zinsertrag – so wie in diesem Rechnungsjahr – grösser als der Zinsaufwand, ergeben sich negative Werte. Zwischen 2013 und 2015 sank der Zinsbelastungsanteil von 1.0% auf annähernd Null, wo er seitdem verharrt. 2022 lag er bei -0.5%.

## ZINSBELASTUNGSANTEIL (IN PROZENT)



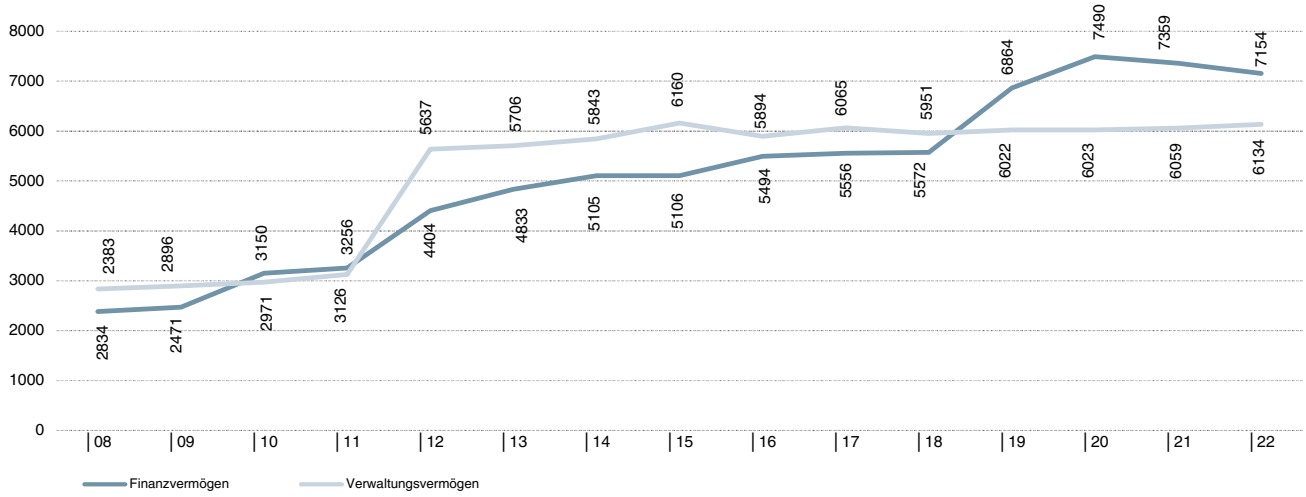
Der Durchschnittszinssatz der konsolidierten Schulden nahm in den letzten Jahren kontinuierlich ab. Dies bedeutet, dass die Schulden zu deutlich tieferen oder sogar negativen Zinssätzen refinanziert werden konnten. Die im Jahr 2022 deutlich gestiegenen Zinsen werden sich erst zeitlich verzögert auf die Finanzierungskosten des Kantons auswirken. 2022 liegt der Zinssatz der konsolidierten Schulden bei 0%.

## ZINSSATZ DER KONSOLIDierten SCHULDEN (IN PROZENT)



Im Vergleich zum Vorjahr sank das Finanzvermögen von 7.4 Mrd. Franken auf 7.2 Mrd. Franken. Das Verwaltungsvermögen stieg leicht auf 6.1 Mrd. Franken.

## VERMÖGENSLAGE (IN MIO. FRANKEN)



Finanzentwicklung Basel-Stadt						
in Mio. Franken	Rechnung					
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Zweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>-2'683.8</b>	<b>-2'709.0</b>	<b>-2'770.0</b>	<b>-2'946.0</b>	<b>-3'005.0</b>	<b>-3'051.3</b>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-22.1	-25.9	-93.2	-24.5	-30.0	-20.8
36 Transferaufwand	-173.7	-179.3	-181.4	-143.3	-118.7	-132.7
Ressourcenausgleich, Härteausgleich	-159.1	-175.6	-178.3	-162.1	-148.5	-139.8
Übriges	-14.6	-3.7	-3.1	18.8	29.8	7.2
<b>Nichtzweckgebundener Betriebsaufwand</b>	<b>-195.7</b>	<b>-205.3</b>	<b>-274.6</b>	<b>-167.8</b>	<b>-148.7</b>	<b>-153.5</b>
40 Fiskalertrag	2'847.1	2'851.6	3'308.4	2'907.4	2'854.8	2'999.7
Direkte Steuern natürliche Personen	1'808.4	1'888.9	1'890.6	2'002.8	2'001.1	2'124.8
Direkte Steuern juristische Personen	816.9	748.1	1'079.7	637.4	588.2	602.3
Übrige direkte Steuern	221.8	214.7	338.1	267.3	265.5	272.6
41 Regalien und Konzessionen	26.6	30.7	30.5	60.9	91.1	90.9
Anteil Nationalbankgewinn	26.6	30.6	30.5	60.9	91.1	90.9
42 Entgelte	11.5	12.1	11.0	28.7	25.6	20.2
43 Verschiedene Erträge	0.7	0.4	0.3	0.5	2.3	0.1
46 Transferertrag	230.2	254.2	279.1	401.8	372.3	404.6
Anteile direkte Bundessteuer	149.5	163.6	193.2	329.6	278.7	317.1
Soziodemografischer Lastenausgleich	50.1	51.4	53.2	54.0	63.2	69.9
Übriges	30.7	39.1	32.6	18.2	30.4	17.6
<b>Nichtzweckgebundener Betriebsertrag</b>	<b>3'116.1</b>	<b>3'148.9</b>	<b>3'629.4</b>	<b>3'399.3</b>	<b>3'346.1</b>	<b>3'515.6</b>
<b>Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis</b>	<b>2'920.4</b>	<b>2'943.7</b>	<b>3'354.8</b>	<b>3'231.4</b>	<b>3'197.4</b>	<b>3'362.1</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-176.0	-191.8	-184.4	-201.6	-203.2	-201.2
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-2.5	-2.5	-2.5	-32.5	-5.5	-9.6
365 Wertberichtigung Beteiligungen VV	0.0	0.0	0.0	-32.8	-18.8	-112.0
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-52.7	-21.1	-21.8	-21.4	-18.2	-17.7
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	9.1	9.0	9.6	11.9	18.1	8.9
<b>Abschreibungen</b>	<b>-222.1</b>	<b>-206.4</b>	<b>-199.1</b>	<b>-276.4</b>	<b>-227.5</b>	<b>-331.7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>14.4</b>	<b>28.2</b>	<b>385.7</b>	<b>9.1</b>	<b>-35.2</b>	<b>-20.8</b>
34 Finanzaufwand	-140.4	-115.6	-114.3	-238.3	-162.5	-233.6
Zinsaufwand	-30.6	-28.8	-22.5	-6.9	-6.0	-5.5
Liegenschaftsaufwand FV und Dritte	-60.8	-46.4	-47.1	-47.2	-56.9	-67.0
Übriges	-49.1	-40.4	-44.7	-184.2	-99.6	-161.1
44 Finanzertrag	376.7	370.1	474.2	1'161.9	412.8	471.7
Zinsertrag	22.2	24.2	44.7	41.4	10.0	28.5
Finanzertrag öffentliche Unternehmungen	104.8	93.5	111.9	106.3	104.7	113.5
Liegenschaftsertrag FV und Dritte	162.5	164.1	168.4	186.9	163.3	177.0
Übriges	87.2	88.3	149.2	827.4	134.9	152.7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>236.3</b>	<b>254.5</b>	<b>359.9</b>	<b>923.6</b>	<b>250.3</b>	<b>238.2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>250.7</b>	<b>282.8</b>	<b>745.6</b>	<b>932.7</b>	<b>215.2</b>	<b>217.3</b>

Erfolgsrechnung HRM2						
in Mio. Franken						Rechnung
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
30 Personalaufwand	-1'218.6	-1'222.6	-1'261.1	-1'301.3	-1'339.0	-1'379.2
31 Sach- und Betriebsaufwand	-441.3	-440.0	-502.5	-431.4	-449.7	-477.8
33 Abschreibungen VV	-182.4	-198.8	-192.2	-210.2	-213.0	-211.0
36 Transferaufwand	-1'986.9	-1'999.4	-2'038.8	-2'174.1	-2'279.3	-2'308.0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'829.3</b>	<b>-3'860.7</b>	<b>-3'994.6</b>	<b>-4'117.1</b>	<b>-4'280.9</b>	<b>-4'375.9</b>
40 Fiskalertrag	2'847.1	2'851.6	3'308.4	2'907.4	2'854.8	2'999.7
41 Regalien und Konzessionen	36.7	56.8	56.9	85.5	116.1	119.5
42 Entgelte	373.0	359.4	360.7	352.6	333.2	334.0
43 Verschiedene Erträge	30.1	30.1	27.8	28.5	44.2	35.7
46 Transferertrag	556.8	591.1	626.6	752.1	897.4	866.2
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'843.7</b>	<b>3'888.9</b>	<b>4'380.3</b>	<b>4'126.2</b>	<b>4'245.7</b>	<b>4'355.1</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>14.4</b>	<b>28.2</b>	<b>385.7</b>	<b>9.1</b>	<b>-35.2</b>	<b>-20.8</b>
34 Finanzaufwand	-140.4	-115.6	-114.3	-238.3	-162.5	-233.6
44 Finanzertrag	376.7	370.1	474.2	1'161.9	412.8	471.7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>236.3</b>	<b>254.5</b>	<b>359.9</b>	<b>923.6</b>	<b>250.3</b>	<b>238.2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>250.7</b>	<b>282.8</b>	<b>745.6</b>	<b>932.7</b>	<b>215.2</b>	<b>217.3</b>

Investitionsrechnung HRM2						
in Mio. Franken						Rechnung
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
500 Grundstücke	0.0	-4.5	-0.1	-0.1	-0.1	-0.2
501 Strassen / Verkehrswege	-48.2	-42.7	-40.7	-29.3	-34.5	-48.5
502 Wasserbau	-6.2	-8.7	-3.6	-5.7	-5.1	-7.7
503 Übriger Tiefbau	-9.5	-11.0	-27.1	-45.1	-59.6	-35.6
504 Hochbauten	-294.5	-200.6	-146.5	-133.8	-136.1	-155.9
506 Mobilien	-29.2	-18.8	-23.1	-35.5	-39.7	-26.4
508 Kleininvestitionen	-9.2	-7.8	-9.9	-16.5	-12.5	-11.3
50 Sachanlagen	-396.9	-294.3	-251.0	-266.0	-287.5	-285.4
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.9	-0.6	-1.2	-0.2	0.0	-0.7
52 Immaterielle Anlagen	-6.7	-7.3	-10.7	-17.5	-14.4	-12.5
54 Darlehen	-86.8	-48.1	-33.4	-16.2	-5.4	-55.5
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0.0	-0.1	-0.0	-1.4	0.0	-75.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	-21.3	-19.1	-14.3	-10.4	-18.0	-17.6
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-512.6</b>	<b>-369.5</b>	<b>-310.6</b>	<b>-311.7</b>	<b>-325.2</b>	<b>-446.8</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	65.3	34.6	11.8	1.8	4.2	0.7
61 Rückerstattungen	0.9	0.6	1.2	0.2	-0.0	0.7
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	19.5	9.8	8.7	13.0	28.1	10.7
64 Rückzahlung von Darlehen	1.7	16.0	11.3	12.5	19.5	17.8
65 Übertragung von Beteiligungen	0.6	0.8	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>88.0</b>	<b>61.9</b>	<b>33.0</b>	<b>27.5</b>	<b>51.7</b>	<b>29.8</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-424.6</b>	<b>-307.6</b>	<b>-277.5</b>	<b>-284.3</b>	<b>-273.5</b>	<b>-416.9</b>

Finanzierungsrechnung						
in Mio. Franken	Rechnung					
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>250.7</b>	<b>282.8</b>	<b>745.6</b>	<b>932.7</b>	<b>215.2</b>	<b>217.3</b>
- Abschreibung Grossinvestitionen	-176.0	-191.8	-184.4	-201.6	-203.2	-201.2
- Abschreibung Kleininvestitionen	-6.4	-7.0	-7.9	-8.7	-9.8	-9.9
- Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-52.7	-21.1	-21.8	-21.4	-18.2	-17.7
- Abschreibung Kleininvestitionsbeiträge	-0.0	-0.0	-0.0	-0.1	0.0	-0.1
- Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	9.1	9.0	9.6	11.9	18.1	8.9
- Auflösung Kleininvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.4	0.1	0.1	0.1
- Zuschreibungen Anlagen	0.0	0.0	0.1	1.5	0.0	0.0
- Wertberichtigung Darlehen, Beteiligungen	-2.5	-2.5	-2.5	-65.3	-24.3	-121.6
- Veränderungen Eigenkapital	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>479.2</b>	<b>496.2</b>	<b>952.2</b>	<b>1'216.3</b>	<b>452.4</b>	<b>558.9</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-424.6</b>	<b>-307.6</b>	<b>-277.5</b>	<b>-284.3</b>	<b>-273.5</b>	<b>-416.9</b>
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>54.6</b>	<b>188.6</b>	<b>674.6</b>	<b>932.0</b>	<b>178.9</b>	<b>142.0</b>
Selbstfinanzierungsgrad in %	112.9	161.3	343.1	427.9	165.4	134.0
<b>Nettoschulden</b>	<b>-1'914.8</b>	<b>-1'726.2</b>	<b>-1'051.6</b>	<b>-119.5</b>	<b>59.4</b>	<b>201.3</b>
<b>Nettoschuldenquote in % BIP CH</b>	<b>2.9</b>	<b>2.5</b>	<b>1.5</b>	<b>0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.3</b>





# 2

## Legislaturplanung

## 2.1 Legislatur 2021–2025

Um die Entwicklung des Kantons Basel-Stadt in strategisch wichtigen Bereichen zu beobachten, hat der Regierungsrat 14 «Schlüsselindikatoren» identifiziert. Die Indikatoren sind mit Zielen hinterlegt, welche die angestrebte Richtung der kantonalen Entwicklung vorgeben.

Im Legislaturplan 2021-2025 definiert der Regierungsrat seine politischen Schwerpunkte, Ziele und Massnahmen. Für die Legislatur 2021 bis 2025 stehen die drei Schwerpunkte «Pandemiebewältigung», «Digitalisierung» und «Klimaschutz» sowie sechs Ziele im Fokus; 46 Massnahmen zeigen den Weg dahin auf und setzen Akzente.



Legislaturplan

[www.bs.ch/legislaturplan](http://www.bs.ch/legislaturplan)

### 2.1.1 Schlüsselindikatoren

Ziel der Berichterstattung zu den Schlüsselindikatoren ist es, den Grossen Rat und die interessierte Öffentlichkeit über den aktuellen Entwicklungsstand des Kantons in wichtigen Bereichen zu informieren. Die Schlüsselindikatoren werden mit den Ampelfarben Grün, Gelb und Rot dargestellt.



Schlüsselindikatoren

[www.statistik.bs.ch/schluesselindikatoren](http://www.statistik.bs.ch/schluesselindikatoren)

#### GESAMTBEURTEILUNG

Die Entwicklung des Kantons geht in die gewünschte Richtung, die Ampeln stehen mehrheitlich auf Grün. Der kantonale Wettbewerbsindikator 2021 bescheinigt dem Kanton ein überdurchschnittlich hohes Wachstumspotenzial, die wirtschaftliche Dynamik bleibt voraussichtlich längerfristig im schweizweiten Vergleich hoch. Die Nettoschuldenquote befindet sich aktuell auf einem Rekordtief, der kantonale Haushalt bleibt solide finanziert. Die Arbeitslosenquote und die Sozialhilfequote sind rückläufig und trotz Pandemie auf einem tiefen Niveau. Diese sehr gute Ausgangslage darf aber nicht über die zunehmenden wirtschaftlichen Risiken (beispielsweise unterbrochene Lieferketten, steigende Preise, Engpässe auf dem Arbeitsmarkt sowie Krieg in Europa) hinwegtäuschen. Die zentrale Aufgabe bleibt es, die Rahmenbedingungen für eine dynamische Wirtschaftsentwicklung richtig zu setzen, um den Wohlstand und die hohe Lebensqualität im Kanton zu sichern.

Der Kanton ist ein attraktiver Lebensmittelpunkt für immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner. Der Grossteil der hier lebenden Menschen fühlt sich sicher. Nach einer kurzen, pandemiebedingten Pause wächst die Bevölkerung wieder. Treibender Faktor hierfür bleibt die Zuwanderung aus dem Ausland.

Handlungsbedarf besteht bei den Themen Klimaschutz, Wohnen, beim Arbeitskräftemangel sowie der Abschlussquote auf Sek II Stufe. Mit dem angenommenen Gegenvorschlag zur Klimagerechtigkeitsinitiative ist das Ziel vorgegeben: Netto-Null bis 2037. In der Folge verstärkt der Kanton seine Klimaschutzbemühungen und stösst entsprechende Massnahmen an (vgl. Kapitel 2.2, Schwerpunkt «Klimaschutz»). Auch die in den letzten Jahren angenommenen Initiativen zum Wohnschutz fordern den Kanton zum Handeln auf. Der Kanton möchte das Wohnraumangebot erhöhen und setzt dabei einen wichtigen Fokus auf die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum. Die demografische Entwicklung mit der sinkenden Anzahl Erwerbspersonen stellt Unternehmen, Betriebe und die Verwaltung vor zunehmende Probleme bei der Rekrutierung und beim Halten von geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der hochwertigen Bildung sowie der erforderlichen Aus- und Weiterbildung kommt eine

Schlüsselrolle zu.

## METHODISCHE HINWEISE

Die Schlüsselindikatoren sind mit Zielen hinterlegt, welche die angestrebte Richtung der kantonalen Entwicklung vorgeben. Die Ziele stützen sich wenn immer möglich auf bestehende gesetzliche oder behördenverbindliche Vorgaben. Daneben verfügen die Schlüsselindikatoren über ein Ampelsystem mit festgelegten Werten. Diese zeigen auf, ob die kantonale Entwicklung den gewünschten Verlauf nimmt oder nicht. Der aktuelle Entwicklungsstand der Schlüsselindikatoren wird mit den Ampelfarben Grün («auf Kurs»), Gelb («auf Kurs, aber...») und Rot («nicht auf Kurs») dargestellt. Da die Aktualität der zur Verfügung stehenden Datensätze bei den einzelnen Schlüsselindikatoren unterschiedlich ist, beziehen sich die Auswertungen auf unterschiedliche Jahre.

Schlüsselindikator		
mit Zielwert		Erläuterung
<b>Bevölkerung</b> 220'000 Einwohnende bis 2035	●	Der Bevölkerungsrückgang während der Pandemie ist überwunden. Die Bevölkerung ist im Jahr 2022 vergleichsweise stark um 2'745 Personen gewachsen, u.a. aufgrund der Geflüchteten aus der Ukraine.
<b>Nettoschuldenquote</b> Unter 6.5 Promille des Schweizer BIP	●	Die Verschuldung liegt deutlich unter der maximal zulässigen Nettoschuldenquote und weist im Jahr 2021 erstmals sogar einen negativen Wert aus. Durch den konsequenten Schuldenabbau in den letzten Jahren befindet sich der Kanton aktuell in einer ausgezeichneten finanziellen Situation.
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b> Netto-Null bis 2037	●	Die CO <sub>2</sub> -Emissionen nahmen im Jahr 2020 im Vergleich zu 2018 ab. Der Rückgang ist vor allem auf die pandemiebedingte Abnahme der Fahrleistung und auf einen methodischen Bruch bei der Datenerhebung zurückzuführen. Allerdings nahm der MIV in der Zwischenzeit wieder zu, weshalb im Jahr 2022 mit mehr Emissionen im Verkehrssektor zu rechnen ist.
<b>Anteil erneuerbarer Energie am Bruttoenergieverbrauch</b> 85% bis 2037	●	Der Anteil erneuerbarer Energie am Bruttoenergieverbrauch stieg im Jahr 2020 deutlich. Gründe dafür sind die starke Zunahme bei der Photovoltaik, der Umweltwärme und der thermischen Solarenergie, die 2020 zusammen einen Anteil von 8.5% an den erneuerbaren Energien ausmachen. Die Verbrennung von Kehrlicht und Klärschlamm sowie die Wasserkraft und Holz machen nach wie vor den grössten Teil der erneuerbaren Energien aus (rund 90%).
<b>Kantonaler Wettbewerbsindikator</b> Mindestens zweiter Platz im Kantonsvergleich	●	Der Kanton bestätigte im Jahr 2021 erneut sein ausgezeichnetes Wachstumspotenzial. Die tragenden Säulen sind die Innovationskraft, die Wirtschaftsstruktur, die Erreichbarkeit und das Einzugsgebiet.
<b>Beschäftigte</b> 220'000 Beschäftigte bis 2035	●	Die Beschäftigtenzahl hielt nicht mit dem Wirtschaftswachstum mit und stagniert seit Jahren. Der Wert befindet sich im Jahr 2020 auf dem Stand von 2013. Die Beschäftigtenzahl gemäss Richtplan ist darauf ausgelegt, genügend Raum für zusätzliche Arbeitsplätze zu haben. Die Anzahl Beschäftigte liegt deutlich unter dem angestrebten Wachstum.
<b>Arbeitslosenquote</b> Arbeitslosenquote BS entwickelt sich gleich oder besser als Arbeitslosenquote CH	●	Die Arbeitslosigkeit sank im Jahr 2022 auf 3.0%. Der deutliche Rückgang nach der Pandemie bestätigt die hohe Widerstandsfähigkeit und die starke Dynamik der regionalen Wirtschaft.
<b>Lebenserwartung</b> Mindestens stabile Lebenserwartung BS und mindestens stabiles Verhältnis zur Lebenserwartung CH	●	Die Lebenserwartung bei Geburt stieg über die letzten Jahrzehnte an, sank jedoch im Jahr 2020 wie im Vorjahr leicht. Die Lebenserwartung ist gesamtschweizerisch stärker gesunken als im Kanton, aber von einem höheren Niveau aus. Damit näherten sich die Werte für Basel-Stadt und die Schweiz an.
<b>Sozialhilfequote</b> Sozialhilfequote der Stadt Basel entwickelt sich gleich oder besser als Sozialhilfequote der Vergleichsstädte	●	Seit 2018 entwickelt sich die Sozialhilfequote rückläufig und lag im Jahr 2021 auf dem tiefsten Stand seit über einem Jahrzehnt. Mögliche Gründe sind die gute Wirtschaftslage sowie der Fachkräftemangel. Die Sozialhilfequote in Basel entwickelt sich stärker rückläufig als in den Vergleichsstädten.
<b>Sicherheitsgefühl im Alltag</b> Mehr als 90% der Bevölkerung fühlen sich im Alltag «sicher» oder «eher sicher»	●	Im Jahr 2019 fühlten sich 94.9% der Bevölkerung im Alltag sicher oder eher sicher. Dieser Wert ist über mehrere Jahre konstant hoch und zeigt, dass ein Grossteil der Bevölkerung im Alltag nicht mit Gewalt und Bedrohung konfrontiert ist.
<b>Bildungsabschluss Sek II</b> 95% der Jugendlichen haben bis zum Alter von 25 Jahren einen Abschluss auf Stufe Sek II	●	Ein Abschluss auf der Sekundarstufe II gilt als minimale Voraussetzung für einen erfolgreichen Eintritt in das Erwerbsleben. Im Kanton nahm der Wert in den letzten zwei Jahren leicht ab und lag im Jahr 2019 mit 85% weit unter den anvisierten 95%. Nach wie vor zeigt sich, dass eine hohe Mittelschulquote mit einer tiefen Abschlussquote im Alter 25 korreliert. Schweizweit erreichen die urbanen Regionen momentan eine Quote von 90%.

Schlüsselindikator		
mit Zielwert		Erläuterung
<b>Nettowohnungsproduktion</b> 10'000 Wohnungen bis 2035	●	Die Nettowohnungsproduktion lag im Jahr 2022 über dem angestrebten Wachstumspfad. Grund dafür sind die wiederum hohe Neubauproduktion sowie der stark positive Umbausaldo.
<b>Mietpreise und Einkommen</b> Mietpreise steigen weniger stark als Medianeinkommen	●	Die Mietpreise stiegen im Jahr 2019 weiterhin deutlich an, während das Medianeinkommen nur leicht zunahm. Die Daten bestätigen einen langanhaltenden Trend: Für das Wohnen muss ein immer grösserer Anteil des Haushaltseinkommens aufgewendet werden.
<b>Verkehrsleistungsindex MIV im Stadtstrassennetz</b> Wert ist nicht grösser als Indexwert 2019	●	Das Aufkommen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) lag im Jahr 2021 unter dem Referenzwert. Gegenüber dem Vorjahr stieg der MIV wieder an, da der Einfluss der Pandemie auf das Mobilitätsverhalten insgesamt weniger prägend war.

## 2.1.2 Legislaturplan: Schwerpunkte, Ziele und Massnahmen

**Ziel der Berichterstattung zum Legislaturplan ist es, den Grossen Rat und die interessierte Öffentlichkeit über den aktuellen Stand der Schwerpunkte, die Zielerreichung und die Umsetzung der Massnahmen zu informieren. Die Berichterstattung erfolgt qualitativ, ausgewählte Indikatoren dienen als Grundlage für die Einschätzung der Zielerreichung.**



[www.statistik.bs.ch/legislaturplan](http://www.statistik.bs.ch/legislaturplan)

### SCHWERPUNKT PANDEMIEBEWÄLTIGUNG

**Der Regierungsrat fängt die Folgen der Corona-Pandemie auf und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt.**

**STAND UMSETZUNG** Mit dem Übergang in die «normale» Lage lag die Verantwortung für die Pandemiebewältigung ab April wieder bei den Kantonen. Entsprechend der epidemiologischen Lage passte der Kanton seine medizinischen Corona-Dienste kontinuierlich an, so dass in allen Situationen ein sehr guter Service (Contact Tracing, Impfangebot, Testangebot in systemkritischen Betrieben und Bildungseinrichtungen, Corona-Infoline) für die Bevölkerung sichergestellt war. Dank den Massnahmen «obligatorisches Testen» und «Maskentragpflicht» wurde der Präsenzunterricht an den Schulen durchgehend aufrechterhalten. Und mit dem Härtefall-Programm stellte der Kanton im ersten Quartal den betroffenen Unternehmen letztmals eine finanzielle Unterstützung bereit; mit dem Abschluss dieser Unterstützung setzte er auf die unternehmerische Verantwortung. Der Kulturbereich profitierte von den eidgenössischen und kantonalen Abfederungsmassnahmen; die Nachfrage nach kantonalen Taggeldern zur Existenzsicherung war auch im Berichtsjahr sehr gross. Abgesehen von den sogenannten Transformationsprojekten, die noch bis Oktober 2023 umgesetzt werden, wurden die Abfederungsmassnahmen im Kulturbereich per Ende 2022 abgeschlossen. Die längerfristigen Auswirkungen der Pandemie auf den Kulturbereich werden 2023 mittels einer von der Kulturbeauftragtenkonferenz der Kantone in Auftrag gegebenen Studie eruiert. Gleichzeitig gilt es, das Wissen aus der Pandemie verwaltungsintern zu sichern (u.a. mit angemessenen Sachmitteln und Personalressourcen) und den Epidemicschutz zu stärken, um für zukünftige Pandemien optimal gewappnet zu sein.

**SCHWERPUNKT  
DIGITALISIERUNG****Der Regierungsrat nutzt die Digitalisierung für einen starken Service public und für eine nachhaltige Kantonsentwicklung im Sinne einer Smart City.**

**STAND UMSETZUNG** Die strategische Weichen für die zeitgemässe Digitalisierung und Datennutzung im Kanton wurden gestellt. Der Kanton besetzte die Stelle des Chief Digital Officers (CDO) und baute ein interdepartementales Entwicklungsteam auf, um eine bedürfnisorientierte und effiziente Digitalisierung voranzutreiben. Die Digitalstrategie wurde vom Regierungsrat verabschiedet und in enger Abstimmung der Entwurf einer Datenstrategie erstellt; diese bildet die Grundlage für die gemeinsame Datennutzung im Kanton. Weiter wurden verschiedene Digitalisierungsvorhaben (u.a. die digitale Anmeldung für die Tagesstrukturen oder die neue Applikation MapBS 3D im kantonalen Geoportal) realisiert. Der Bedarf blieb jedoch gross und es konnten nicht allen Wünschen an Massnahmen für eine digitale Transformation entsprochen werden. Für die digitale Befähigung der Schulkinder wurde die Ausstattung mit digitalen Endgeräten in der Volksschule vorangebracht: Im Schuljahr 2022/2023 erhielten Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen der Primarschule und der 1. Klasse der Sekundarschule ein persönliches digitales Endgerät; damit die Geräte sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden können, wurden die Lehrpersonen entsprechend weitergebildet. Das Smart City Lab Basel zog mit seinen innovativen Projekten mittels Führungen und Besucherevents erfolgreich Publikum aus dem In- und Ausland an. Mit dem Pilotprojekt «Smarte Strasse» übersetzte der Kanton das Konzept des «Reallabors» in den öffentlichen Raum und testete neuartige Technologien zur Datenerhebung.

**SCHWERPUNKT KLIMASCHUTZ****Der Regierungsrat bringt den Klimaschutz wirksam voran und sichert die Lebensqualität langfristig.**

**STAND UMSETZUNG** Mit der neuen Fachstelle Klima und der Erarbeitung der Klimaschutzstrategie verstärkt der Kanton seine Klimaschutzbemühungen. Wichtige Massnahmen zur Stärkung des Klimaschutzes (u.a. Solaroffensive, Ladestationen für Elektromobilität, Ausstieg aus fossilen Heizungssystemen) wurden angestossen und werden im 2023 weiter vorangetrieben. Der Regierungsrat genehmigte den Ratschlag zur Klimawirkungsabschätzung. Entsprechend dem im November angenommenen Gegenvorschlag zur Klimagerechtigkeitsinitiative gilt es, Netto-Null-Ziele zu entwickeln und ein Monitoringsystem aufzubauen. Eine grosse Hebelwirkung haben die Mobilität sowie die Bautätigkeiten: die kantonale Mobilitätsstrategie wurde finalisiert und der Regierungsrat gab den Aufbau eines kantonalen Mobilitätsmanagements in Auftrag. Im Baubereich strebt der Kanton Pilotprojekte mit Klimaneutralität an; zur Bewältigung dieser Aufgaben wurden mit dem Budget 2023 zusätzliche personelle Ressourcen beantragt. Eine Herausforderung bei der Umsetzung von Klimaschutzmassnahmen bleiben die damit oftmals einhergehenden Zielkonflikte (beispielsweise klimaneutrales Bauen vs. Baukosten; kollektive Mobilitätsangebote vs. motorisierter Individualverkehr).

## LEGISLATURZIEL 1

**Standortattraktivität langfristig sichern**

**STAND UMSETZUNG** Die hohe Standortattraktivität von Basel-Stadt wurde dank der krisenfesten Wirtschaftsstruktur und Innovationsfähigkeit gehalten; Potenzial besteht bei der Attraktivität des Kantons für Talente, welche die digitale Transformation in den hiesigen Schlüsselbranchen unterstützen. Für die Erneuerung der Innovationsförderung wurden strategische Vorarbeiten getätigt, der entsprechende Ratsschlag folgt im 2023. Das Bundesparlament nahm die Standesinitiativen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft zum Anlass, die für Horizon Europe gesprochenen Gelder als Fonds für den Forschungsstandort sichern zu wollen. Trotz nationalen Übergangs-, Ergänzungs- und Ersatzmassnahmen sowie den etablierten grenzüberschreitenden Hochschulkooperationen (EUCOR für die Universität, TriRhena-Tech für die Fachhochschule) gilt es, den Druck auf den Bund aufrechtzuerhalten, um weiteren Schaden vom Standort Basel-Stadt abzuwenden. Die Planung für die Bahnanbindung an den EuroAirport kam voran, ist aber herausfordernd. Nach dem Rückgang während der Pandemie nahm der MIV wieder zu; es kam zu Verkehrsüberlastungen und Verspätungen im ÖV. Trotz der Abfederungsmassnahmen von Bund und Kanton sind die Kulturinstitutionen weiterhin mit Mindereinnahmen als Folge der Covid-19-Pandemie konfrontiert.

## MASSNAHMEN

**Internationale Lehr- und Forschungskooperationen**

**STAND UMSETZUNG** Nach wie vor droht den Hochschulinstitutionen ein nachhaltiger Verlust an Wettbewerbsfähigkeit durch den einseitigen Abbruch der Verhandlungen zum Rahmenabkommen mit der EU durch den Bundesrat. Als Folge wurde die Schweiz aus dem weltgrössten Forschungs- und Innovationsförderprogramm Horizon Europe ausgeschlossen; eine zeitnahe Assoziation rückt in weite Ferne.

**Zusammenarbeit zwischen Forschung, Klinik und Industrie**

**STAND UMSETZUNG** Für den Neubau Departement Biomedizin wurden den Parlamenten der beiden Trägerkantone der Universität Basel aktualisierte Finanzierungsvorlagen aufgrund der gestiegenen Kosten unterbreitet; der Neubau soll bis 2031 an der Stelle des alten Biozentrums entstehen und auf dem Life Sciences-Campus Schällemätteli eine Brücke zwischen vorklinischer und klinischer Forschung schlagen. Das Projekt «Überprüfung des Leistungsumfangs und der Kostendeckung der universitären Lehre und Forschung in klinischer Medizin» wurde gestartet. Beim Projekt der Forschungskooperation «RocketVax» wurden weitere Fortschritte bei der Entwicklung von Impfstoffkandidaten erzielt.

**Stärkung von Technologieunternehmen und digitaler Innovation**

**STAND UMSETZUNG** Mit dem Programm «BaselTech» wurde im zweiten Halbjahr eine branchenübergreifende Vernetzung der IT- und Technologie-Community lanciert; neben der Durchführung von ersten Events wurde eine Online-Plattform dafür geschaffen.

**Förderung von Aus- und Weiterbildung**

**STAND UMSETZUNG** Mehrere parlamentarische Vorstösse zum Thema staatliche Förderung von Aus- und Weiterbildungen wurden bearbeitet und damit die interdepartementale Zusammenarbeit und das Verständnis der Aufgaben, Grundlagen und Ansätze verstärkt. Ziel ist, die Arbeitsmarktfähigkeit der Bevölkerung im Erwerbsalter langfristig zu erhalten bzw. zu erhöhen sowie weitsichtig dem Fachkräftemangel ent-

gegenzusteuern. Die enge Zusammenarbeit zwischen den involvierten Departementen soll zu diesem Zweck institutionalisiert werden.

### Entwicklung von Wirtschaftsflächen

**STAND UMSETZUNG** Die Verfügbarkeit von Büroflächen in Basel stieg seit 2021 an, u.a. durch die starke Bautätigkeit von Grossunternehmen. Die Dynamik am Markt nahm spürbar zu und es kam im Nachgang der Covid-19-Pandemie wieder zu grösseren Vermietungen und Rochaden. Auf dem Areal RosentalMitte wurden zwei Unternehmen mit grösseren Flächen erfolgreich angesiedelt (ten23, westhive). Im Gewerbegebiet Lysbüchel (ELYS) wurden preisgünstige Gewerbeflächen für Kleingewerbe erfolgreich vermarktet. Im Hafen Klybeck wurde ein ehemaliges Logistikgebäude für Freizeit- und Kleingewerbenutzung neu positioniert. Der Markt für mietbare Laborflächen ist nach wie vor angespannt, wobei sich mehrere Projekte für die kommenden Jahre in der Planung oder im Bau befinden.

### Ausbau Bahnknoten

**STAND UMSETZUNG** Die strategische Planung wurde abgeschlossen und die Notwendigkeit des «Herzstücks» von allen Bahnknotenpartnerinnen (Bund, SBB, DB, Kantone BS und BL, Schweizerische Rheinhäfen) bestätigt. Die Grossstudie «Kapazitätssteigerung Knoten Basel» soll bis Ende 2024 Grundlagen liefern, um beim Bund erste Baumassnahmen für das Herzstück zu beantragen. Pläne für den Doppelspurausbau in Riehen lösten grosse Diskussionen aus; es werden in der Folge eine Bahntieflegung und flankierende Massnahmen untersucht. Die Planungen auf der Achse Richtung Frankreich (Bahnanbindung EuroAirport) erwiesen sich weiterhin als herausfordernd. Die kantonalen Planungen an den Schnittstellen zu den Bahnanlagen (z.B. die Zugänge zum Tiefbahnhof Basel und zu den neuen Haltestellen Basel-Mitte und Basel-Klybeck) kamen gut voran.

### Impulsprogramm Kultur

**STAND UMSETZUNG** Das Impulsprogramm wurde im Anschluss an die eidgenössischen und kantonalen Covid-19-Hilfsmassnahmen für den Kulturbereich gestartet, um die längerfristigen Auswirkungen aufzufangen und den Kulturstandort zugleich weiterzuentwickeln. Die Ausfallentschädigungen für den Kulturbereich im Rahmen der Covid-19-Pandemie wurden Ende 2022 abgeschlossen.

## LEGISLATURZIEL 2

### Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken

**STAND UMSETZUNG** Im Gesundheitsbereich wurden mit «Basel Health Audio», «Spirit» und «Ease» verschiedene Projekte zur Förderung der Chancengleichheit auf- und ausgebaut, zudem entlastete der Kanton mit der Anpassung der Prämienverbilligungen entsprechend der Prämiensteigerung die Einwohnerinnen und Einwohner finanziell. Der Einsatz von privaten Beiständinnen und Beiständen wurde weiter gestärkt; im Bereich der freiwilligen Begleitungen bestehen noch Lücken, damit die Selbstständigkeit von vulnerablen urteilsfähigen Personen gestärkt wird. Um den kantonalen Gleichstellungsauftrag zu erweitern und auf alle Menschen auszurichten, die aufgrund des Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung in irgendeiner Weise diskriminiert werden, wurde eine neue gesetzliche Grundlage erarbeitet und an den Grossen Rat überwiesen. Der Bund bescheinigte dem Kanton im Abschlussbericht zur zweiten Programmphase des kantonalen Integrationsprogramms eine engagierte Umsetzung der Integrationsförderung. Der Kanton setzt den Förderschwerpunkt

weiterhin auf die Teilnahme der Migrantinnen und Migranten am gesellschaftlichen Leben. Verschiedene kantonale Kultureinrichtungen entwickelten ihre Betriebe in den Bereichen Personal, Programm und Kommunikation diversitätsorientiert weiter.

## MASSNAHMEN

### Gut und gemeinsam älter werden

**STAND UMSETZUNG** In fünf von zehn Bereichen der Vision wurden die inhaltlichen Grundlagen für die Massnahmenformulierungen vorangebracht: 40 Seniorinnen und Senioren beschäftigten sich mittels eines Beteiligungsformats mit «Soziale Teilhabe fördern» und «Schutz vor Benachteiligung und Ausschluss»; in den anderen drei Bereichen («Generationenbeziehungen», «Queer Altern», «gesunde Stadt») lieferten Akteurinnen und Akteure aus der Zivilgesellschaft die Grundlagen.

### Jugend- und Alternativkultur

**STAND UMSETZUNG** Der Grosse Rat stimmte dem Umsetzungsvorschlag des Regierungsrates zur Trinkgeld-Initiative zu, als Folge zogen die Initiantinnen und Initianten die Initiative zurück. Da kein Referendum gegen den Grossratsbeschluss ergriffen wurde, trat die Änderung des Kulturfördergesetzes Ende Mai in Kraft. Im Berichtsjahr wurden in den drei Bereichen Musikförderung, Jugendkultur und spartenübergreifende Kulturförderung bereits die Mittel für Förderprogramme erhöht; zudem wurden umfassende neue Förderprogramme für 2023 unter Beratung von Begleitgruppen ausgearbeitet.

### Bedarfsorientierte Unterstützung und Förderung

**STAND UMSETZUNG** Stipendien wurden so ausgerichtet, dass auf eine parallele Unterstützung durch die Sozialhilfe verzichtet werden kann; ebenfalls wurden neu vorläufig Aufgenommene sowie Migrantinnen und Migranten mit Aufenthaltsbewilligung B und weniger als fünf Jahren Aufenthalt in der Schweiz bei den Ausbildungsbeiträgen berücksichtigt. 1'850 Geflüchtete aus der Ukraine wurden innert kürzester Zeit aufgenommen und untergebracht, u.a. bei zahlreichen engagierten Gastfamilien. Für die rasche Integration besuchten alle Personen von Beginn an kostenlose Deutschkurse. Zudem wurde ihnen der Zugang in den Arbeitsmarkt ermöglicht; per Ende Jahr gab es 240 bewilligte Arbeitsstellen für Ukrainerinnen und Ukrainer.

### Freiwillige Begleitung

**STAND UMSETZUNG** Private Beiständinnen und Beistände sowie Vorsorgebeauftragte wurden wie bisher durch die Beratungsstelle PriMa unterstützt. Zudem übernahm die Pro Senectute beider Basel zahlreiche Beistandschaften. Der nächste Fokus liegt auf der freiwilligen Begleitung (Renten- bzw. Einkommensverwaltungen) von vulnerablen urteilsfähigen Personen, die für Hilfestellungen offen sind, für die aber noch kein subsidiäres Angebot besteht. Von der von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde geleiteten interdepartementalen Arbeitsgruppe wurden die Grundlagen für dieses neue Angebot geschaffen, welches 2023 dem Regierungsrat zum Entscheid vorgelegt wird.

### Chancengleichheit im Gesundheitswesen

**STAND UMSETZUNG** Ein Konzept und ein Ausgabenbericht für den Ausbau der Massnahmen zugunsten der gesundheitlichen Chancengleichheit im Kanton Basel-Stadt wurden erstellt und durch den Grossen Rat genehmigt. Ziel ist, allen Menschen unabhängig von ihrer sozialen Lage ein gleichermassen gesundes Leben zu ermöglichen.



### Gleichstellung, Diversität und Inklusion

**STAND UMSETZUNG** Der Regierungsrat verabschiedete das Konzept für den Gleichstellungsplan zu Geschlecht und sexueller Orientierung. Der Kanton berichtete dem Bund abschliessend über das Kantonale Integrationsprogramm Basel-Stadt 2018–2021; die spezifische Integrationsförderung wurde aktualisiert in die Programmphase 2022–2023 überführt. Der Regierungsrat verabschiedete vier strategische Schwerpunkte für die Umsetzung der Rechte von Menschen mit Behinderungen im Kanton. Das Pilotprojekt zur interkultursensiblen Betriebsentwicklung im Kulturbereich wurde erfolgreich fortgesetzt und erreicht einen immer grösseren Kreis an Kulturakteurinnen und -akteuren. Der Kanton Basel-Stadt beteiligte sich, gemeinsam mit Basler Kulturinstitutionen, an einem Pilotprojekt von Pro Helvetia zum Chancengleichheitsmonitoring in Kulturinstitutionen.

### Bekämpfung Menschenhandel

**STAND UMSETZUNG** Die Verwaltung prüft seit 2021 die Abläufe bei der Bekämpfung des Menschenhandels auf Optimierungspotenzial; 2022 wurde diese interne Prozessanalyse abgeschlossen. Die Erkenntnisse flossen in der Folge über die bestehenden Gremien in die Arbeit ein und werden bei der Überarbeitung des kantonalen Kooperationsmechanismus berücksichtigt. Parallel zur Schnittstellenoptimierung sowie der Erhöhung der Personalressourcen mit dem Budget 2022 wurde die Schulung jener Berufsgruppen, die mit Menschenhandel bzw. dessen potenziellen Opfern in Berührung kommen, weiter vorangetrieben. In Kooperation mit dem Roten Kreuz Basel-Stadt wurden auch ukrainische Geflüchtete präventiv zum Thema Arbeitsausbeutung beraten und Hinweisen auf Menschenhandel nachgegangen.

### Frühe Förderung

**STAND UMSETZUNG** Das neue Tagesbetreuungsgesetz wurde per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt. Neu gibt es nur noch zwei Kategorien von Kindertagesstätten: solche mit und solche ohne Betreuungsbeiträge. Für die Eltern steht in beiden Kategorien ein breites Angebot zur Auswahl. Das Frühinterventionsprogramm «PAT mit Eltern Lernen» wurde aufgebaut und ist mit den ersten Familien gestartet; damit wurde eine wichtige Lücke im Angebotsportfolio hinsichtlich Frühintervention geschlossen.

### Zusammenarbeit in der Schule

**STAND UMSETZUNG** Einzelne Schulen richteten Förderräume als niederschwellige Massnahme zur unmittelbaren Entlastung einzelner Klassen und deren Lehr- und Fachpersonen ein. Zur Unterstützung der Schulleitungen in besonders schwierigen Schulsituationen wurde zudem eine Triagestelle installiert. Im Rahmen dieser Triage beraten die Leitungen des Schulpsychologischen Dienstes und der Schulsozialarbeit die Schulleitungen im Problemlösungsprozess und leiten gegebenenfalls weitere Massnahmen ein.

### Berufliche Orientierung in der Schule

**STAND UMSETZUNG** Die «Berufliche Orientierung» erweiterte die Anzahl der zur Verfügung stehenden Angebote, um die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern/Erziehungsberechtigte und die Klassenlehrpersonen noch besser im Berufswahlprozess zu unterstützen. Die Angebote werden laufend aktualisiert und sind in der Broschüre «Aktivitäten und Angebote zur Beruflichen Orientierung an den Volksschulen Basel-Stadt» verankert. Die Broschüre richtet sich an Schulleitungen, Lehr- und Fachpersonen und dient als Planungshilfe für den Unterricht im Bereich «Berufliche Orientierung» in allen drei Zyklen der Volksschule.

**LEGISLATURZIEL 3****Partnerschaftlich zusammenarbeiten**

**STAND UMSETZUNG** Basel-Stadt brachte sich auf bundespolitischer Ebene für eine proaktive Europapolitik und gute Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU ein; dennoch konnte der Kanton die Europapolitik des Bundes nicht wunschgemäss im Interesse des Standortes Basel beeinflussen und keine Voll-Assoziierung der Schweiz beim Forschungsprogramm Horizon Europe erwirken. Um seine Interessen zu vertreten, muss Basel-Stadt neben den bereits getroffenen Kooperationsvereinbarungen gezielt die direkte Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen in Deutschland und Frankreich sowie mit ausgewählten Städten und Europa weiter stärken. Basel brachte sich aktiv in die zwei nationalen Expo-Projekte (Nexpo und Svizra27) ein und vernetzte sich gezielt mit Städten in der Schweiz und Europa (Paris, Stuttgart, Berlin). Die Einführung der neuen Zollrichtlinie wurde vorerst verhindert; der Direktimport landwirtschaftlicher Produkte aus der Grenzregion wird gemäss der gängigen Praxis nicht erschwert. Aufgrund des Kulturvertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft entrichtete der Nachbarkanton eine Abgeltung in der Höhe von 9.6 Mio. Franken; der weitere Ausbau der partnerschaftlichen Kulturförderprogramme erfolgt über die Nordwestschweizer Kulturbeauftragtenkonferenz sowie grenzüberschreitend im Oberrheingebiet.

**MASSNAHMEN****Hochschulstandort Region Basel**

**STAND UMSETZUNG** Das Portfolio der Fachhochschule Nordwestschweiz wird grundlegend überprüft; als ein erstes Resultat werden die beiden Kunsthochschule (Hochschule für Gestaltung und Kunst auf dem Dreispitz und Hochschule für Musik an der Musik-Akademie) künftig den Namenszusatz «Basel» führen, um sich national und international eigenständiger zu positionieren.

**Bildungsraum Nordwestschweiz**

**STAND UMSETZUNG** Gespräche zwischen der Interparlamentarischen Kommission der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), den Trägerkantonen der FHNW und der Pädagogischen Hochschule FHNW ermöglichten eine vertiefte Auseinandersetzung und Verständigung über verschiedene aktuelle, von Kantonen und Pädagogischer Hochschule gemeinsam anzugehende Schwerpunktthemen. Darunter fallen der Umgang mit dem Lehrpersonenmangel, die Studierendenentwicklung an der Pädagogischen Hochschule, der Praxisbezug in der Ausbildung sowie der Übergang vom Studium in den Beruf.

**Regionale Planung der Gesundheitsversorgung**

**STAND UMSETZUNG** Im Rahmen der Arbeiten zur Gemeinsamen Gesundheitsregion (GGR) wurden die Arbeiten für den Versorgungsplanungsbericht in der Psychiatrie vorangetrieben und in die Vernehmlassung gegeben; mit der Veröffentlichung des Berichts Ende 2022 startete das Bewerbungsverfahren für die Psychiatrieplanung. Ebenfalls im Rahmen der GGR-Arbeiten wurde die Verordnung über die Zulassung von Leistungserbringern im ambulanten Bereich (Zulassungsverordnung) in Kraft gesetzt und ein weiterer Meilenstein erreicht, um die vom Bund vorgesehene Höchstzahlenverordnung zeitnah umzusetzen.

**Kulturpartnerschaft**

**STAND UMSETZUNG** Der neue Kulturvertrag mit dem Kanton Basel-Landschaft trat am 1. Januar 2022 in Kraft. Der weitere Ausbau von Kulturpartnerschaften in der Nord-

westschweiz wird auf der Basis von freiwilligen Kooperationen zwischen den Kulturämtern der Kantone (ZH, BE, BS, BL, AR, SO) vorangebracht. Im Rahmen des Arbeitsprogramms der Kulturbeauftragtenkonferenz ist ein erstes konkretes Kooperationsprogramm in Ausarbeitung (Arbeitsprogramm 2022–2024). Die Filmförderung trat in Locarno gemeinsam mit der Filmstiftung ZH, der Filmförderung BE und der Filmförderung der Romandie sowie SRG auf.

### Partnerschaften mit Städten und Regionen

**STAND UMSETZUNG** Mit den Nachbarregionen Baden-Württemberg und der Collectivité Européenne d'Alsace wurden die Kooperationsbereiche Europapolitik, grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Klima und Energie sowie Zweisprachigkeit vereinbart. Auf internationaler Ebene wurde die Partnerschaft mit Seoul unter Beizug der Universität Basel, BaselArea und anderen Stakeholdern formalisiert. Im Rahmen der Partnerschaft mit Shanghai wurde ein Austausch über Wertevorstellungen und die Pandemiebekämpfung lanciert. Zudem wurde die Partnerschaft mit Abidjan/Yopougon durch den Grossen Rat bestätigt und ein Schulprojekt realisiert. Die Ausgabenberichte für die Engagements in Rumänien und Jordanien liegen zur Beschlussfassung beim Grossen Rat.

## LEGISLATURZIEL 4

### Städtischen Raum gemeinsam nutzen

**STAND UMSETZUNG** Der Druck auf den öffentlichen Raum in der Nacht nahm weiter zu; um die Ziel- und Interessenskonflikte im städtischen Raum langfristig zu bearbeiten, sind zusätzliche Massnahmen zur Verminderung der negativen Auswirkungen notwendig. Die Verkehrsinfrastruktur wurde weiter stadtverträglich ausgestaltet und zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs verbessert (z.B. Aufhebung diverser Parkplätze entlang von Tramgleisen, weitere Aufstellflächen für Velofahrende bei Lichtsignalanlagen, neue Begegnungszonen). Aus dem Stadtbelebungsfonds wurden erste Impulse für die Belebung der Innenstadt unterstützt. Die Wohnbautätigkeit war weiterhin hoch und es wurde ein vielfältiges Wohnraumangebot für unterschiedliche Bedürfnisse und Bevölkerungsschichten realisiert. Der Anteil Genossenschaftswohnungen stieg, die neu gegründete Stiftung für preisgünstigen Wohnraum erwarb erste Liegenschaften. Die neuen Wohnschutzbestimmungen wurden mit der Inkraftsetzung der Verordnung umgesetzt. Im Hinblick auf die Abstimmung zur Initiative «Basel baut Zukunft» arbeitete die Verwaltung an einer verbindlichen Definition für preisgünstigen Wohnraum bei Arealentwicklungen. Zukünftig rücken Klimaschutzanliegen bei der Wohnbautätigkeit vermehrt in den Fokus.

## MASSNAHMEN

### Vielfältiges Wohnraumangebot

**STAND UMSETZUNG** Mit der Präsentation des städtebaulichen Leitbilds klybeckplus wurde für das grösste Transformationsareal ein weiterer Meilenstein erreicht. Beim Stadtteil VoltaNord wurde durch private und genossenschaftliche Anbietende vielfältiger und flexibler Wohnraum für unterschiedliche Bedürfnisse entwickelt. Nebst den grossen Transformationsarealen wurden auch kleinere Arealentwicklungen vorangetrieben (beispielsweise Siedlung Horburg-Dreirosen, Areal Lindenhof). Ebenfalls zu einem vielfältigen Wohnraumangebot trugen innovative Eigeninvestitionen und die Umsetzung des Wohnbauprogramms 1000+ (Projekt Schliengerweg Netto-Null mit Vorbildfunktion im Sinne der Kreislaufwirtschaft) sowie die Erprobung neuer Mietmodelle (Ausschreibung Hausgemeinschaft für Hochbergerstrasse) bei.

### Neue Freiräume

**STAND UMSETZUNG** Schul- und Sportanlagen stellen einen wichtigen Teil der Freiraumversorgung dar und sollen breit genutzt werden; entsprechende Projekte wurden umgesetzt. Im Zuge der Arealentwicklungsplanungen wurde die Schaffung neuer multifunktional nutzbarer Freiräume unterstützt: Die Planungen zum Areal VoltaNord sehen neue öffentliche und private Freiräume mit der Überlagerung von Erholungs- und Spielnutzungen mit Naturersatzflächen und die verstärkte Integration von Funktionen der Schwammstadt vor. Die Planung zum Areal Dreispitz Nord beinhaltet neben einem neuen Park als grüne Mitte des Areals auch neue öffentlich zugänglich Freiräume auf dem Dach der Migros.

### Bedarfsgerechte Sportanlagen

**STAND UMSETZUNG** Das Sportanlagenkonzept und der Aktionsplan Sport- und Bewegungsförderung wurden auf der Basis von Bevölkerungs- und Vereinsbefragungen erarbeitet; die beiden Strategiepapiere bilden u.a. die Grundlage für die Weiterentwicklung des Angebots von bedarfsgerechten Sportanlagen. Mit den Sanierungen des Hallenbads Rialto, des Kunstrasens beim Buschweilerhof, des Restaurants im Gartenbad Bachgraben sowie des Kästligebäudes im Gartenbad St. Jakob wurden konkrete Massnahmen gestartet, um weiterhin bedarfsgerechte Sportanlagen zur Verfügung zu stellen. Weiter wurde die neue Street Workout Anlage beim Sportzentrum Rankhof in Betrieb genommen. Die Planungs- und Projektierungsarbeiten für neue Anlagen (beispielsweise Publikumssporthalle, Hallenbad, zusätzliche Eissporthalle) wurden aufgenommen; zudem wurde die Überarbeitung der Projektierung der Sanierung der Kunsteisbahn Margarethen nach den Vorgaben des Grossen Rats gestartet.

### Vielfältige Nutzung von Verkehrsflächen

**STAND UMSETZUNG** Der Regierungsrat unterbreitete dem Grossen Rat einen Gegenvorschlag zur Zukunftsinitiative. Der Grosse Rat beschloss den Projektierungskredit für den Umbau des Aeschenplatzes und des Bereichs Schifflande/Marktplatz und erhielt einen entsprechenden Antrag des Regierungsrats zum Barfüsserplatz. Im Gebiet Aeschen erhielt der Fuss- und Veloverkehr mehr Fläche zur Verfügung, wofür Parkplätze aufgehoben wurden. Mit dem Ausbau des städtischen Veloverleihsystems, dem Probe-Abo «Basel teilt» und attraktiveren Konditionen für Car Sharing-Stellplätze im Strassenraum wurde das ressourcenschonende Teilen von Fahrzeugen gefördert. Zudem beschloss der Regierungsrat, die Entwicklung von Quartierparkings aktiv voranzutreiben.

### Ausbau des Tramnetzes

**STAND UMSETZUNG** Das Vorprojekt zum Tram Petersgraben wurde weitgehend fertiggestellt. Die Arbeiten an den Vorprojekten Tram Claragraben und Tram Klybeck wurden fortgesetzt. Auch zum Tram Letten (Federführung liegt beim Kanton Basel-Landschaft) war das Vorprojekt in Arbeit. Die Vorstudien zu den Projekten Tram Bachgraben, Tram 30 Grossbasel und Tram Klybeckquai – Westquai wurden weiterbearbeitet.

### Durchgehende Netze für den Fuss- und Veloverkehr

**STAND UMSETZUNG** In enger Zusammenarbeit mit den SBB wurden die Voraussetzungen für eine Verbesserung der Veloführung über die Peter-Merian-Brücke im Zuge der anstehenden Brückensanierung geschaffen. Der Regierungsrat unterbreitete dem Grossen Rat einen Ratschlag für eine zweite Rahmenausgabenbewilligung Langsamverkehr. Der Grosse Rat beschloss den Projektierungskredit für die Solitude-

Promenade.

### Hafenbecken 3

**STAND UMSETZUNG** Zu den ökologischen Ersatzmassnahmen der Gateway Basel Nord AG (Phase 1: trimodales Terminal) und Schweizerischen Rheinhäfen (Phase 2: Hafenbecken 3) nahmen das Bundesamt für Umwelt und die Kantone im Bundesverfahren abschliessend Stellung. Das Bundesamt für Verkehr wird voraussichtlich Ende erstes Quartal 2023 die Plangenehmigung für die Phase 1 erlassen. Die Planung zum Hafenbecken 3 wird im Jahr 2023 mit der Planung zur Verlegung des Hafenbahnhofs abgestimmt, so dass anschliessend das Genehmigungsverfahren gestartet werden kann. Das Vorgehen wurde mit den Planungen der Deutschen Bahn zum Infrastruktur-Zielbild des Badischen Rangierbahnhofs abgestimmt.

### Attraktivität der Innenstadt stärken

**STAND UMSETZUNG** Bei der Umgestaltung der Freien Strasse wurde die Halbzeit erreicht, sichtbar u.a. an der Einweihung des Dreizackbrunnens im Sommer. Weitere Umgestaltungsprojekte wurden bewilligt (Bäumleingasse, Rümelinsplatz, Barfüsserplatz (Wettbewerb und Projektierung), Schiffplände). Zur Verbesserung der Veloabstell-situation wurde ein Konzept vorgelegt, dessen Umsetzung in den kommenden Jahren hohe Bedeutung zugesprochen wird. Der dritte Monitoringbericht zur Entwicklung der Innenstadt wurde veröffentlicht.

## LEGISLATURZIEL 5

### Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen

**STAND UMSETZUNG** Zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen setzte der Kanton wichtige Impulse: Nach Annahme des Gegenvorschlages zur Klimagerechtigkeitsinitiative im November 2022 arbeitete der Kanton an einer Klimaschutzstrategie mit verbindlichen Absenkpfeilen und Definition eines Massnahmenpakets. Die Nordwestschweizer Kantone formulierten dank des Engagements des Kantons Basel-Stadt die Klimacharta zielgerichtet im Sinne eines wirkungsvollen Klimaschutzes und verabschiedeten diese. Im Bereich der Klimaanpassung im Stadtraum wurden die Arbeiten zur Umsetzung des Stadtklimakonzepts angegangen; allerdings kam es zu einer Verzögerung aufgrund der dafür aus dem Mehrwertabgabe-Fonds benötigten Mittel, weil deren Sprechung mehr Zeit als erwartet in Anspruch nahm. Der Kanton förderte die Kreislaufwirtschaft im Bereich des Baustoffkreislaufs, wo er punktuelle Fortschritte erzielte wie einzelne Bauvorhaben zeigen. Im Sinne einer stadtverträglichen und klimafreundlichen Mobilität trieb die BVB mit dem Einsatz von neuen Elektrobussen den Busersatz gemäss ÖV-Gesetz voran. Trotz Anstieg bei den Neuzulassungen machten Elektroautos weiterhin einen kleinen Anteil am Gesamtbestand der Personenwagen aus. Zur Förderung einer stadtverträglichen und klimafreundlichen Energieversorgung genehmigte der Grosse Rat einen Betrag von 460 Mio. Franken für den Ausbau der Fernwärme; dadurch werden die IWB innerhalb der nächsten 15 Jahre die Dekarbonisierung der Gebäudeheizung voranbringen. Das Baustellenmanagement wird dabei eine grosse Herausforderung darstellen, damit die konkreten Arbeiten mit anderen Bauvorhaben gut abgestimmt und die Eingriffe im öffentlichen Raum für Anwohnerschaft, Unternehmen und Geschäfte verträglich sind. Zur Reduktion der Treibhausgasemissionen innerhalb der Verwaltung in den Bereichen Mobilität und Gebäude leitete der Regierungsrat wichtige Schritte ein, u.a. die Erarbeitung eines Mobilitätsmanagements für die kantonale Verwaltung.

**MASSNAHMEN****Klimaschutz in der Stadtentwicklung**

**STAND UMSETZUNG** Für die Planung der Entwicklungsareale spielen die «grauen» Treibhausgasemissionen eine entscheidende Rolle; für das Areal klybeckplus wurde eine entsprechende Studie initiiert, die bestehende Potenziale für klimaschonendes Bauen aufzeigen soll. Zusammen mit der IWB wurde der im Frühling 2020 festgesetzte Teilrichtplan Energie weiterhin sukzessive umgesetzt, um den Wärmebedarf möglichst rasch mit erneuerbaren Energieträgern zu decken; derzeit liegt der Anteil der erneuerbaren Systeme bei Um- oder Neubauten bei rund 94%. Mit der Stilllegung der Gasversorgung im Versorgungsgebiet der IWB wurde begonnen.

**European Green Capital Award**

**STAND UMSETZUNG** Als direkte Folge der gescheiterten Verhandlungen zum Rahmenabkommen durch den Bundesrat entschied die EU-Kommission Ende 2021, nur noch Städte aus EU- und EWR-Ländern zuzulassen. Entsprechend ist eine Kandidatur einer Schweizer Stadt bis auf Weiteres nicht möglich.

**Öffentliche Beschaffung**

**STAND UMSETZUNG** Mit der Zustimmung des Grossen Rats im Juni zum Einführungsgesetz zur revidierten interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen wurde der Grundstein für eine ganzheitliche Berücksichtigung der Nachhaltigkeit im öffentlichen Beschaffungswesen gelegt. Neu wird der Kanton im öffentlichen Beschaffungswesen neben der wirtschaftlichen und ökologischen auch die soziale Nachhaltigkeit berücksichtigen; derzeit wird die dazugehörige Verordnung finalisiert.

**Green Bonds**

**STAND UMSETZUNG** Der Kanton lancierte einen «Social Bond» (soziale Anleihe) in der Höhe von 110 Mio. Franken, der nun für den Erhalt von preisgünstigem Wohnraum verwendet wird. Dies ist der erste Social Bond, der von der öffentlichen Hand oder einem Schweizer Unternehmen herausgegeben wird. Mit der Emission eines weiteren «Green Bonds» (grüne Anleihe) in der Höhe von 130 Mio. Franken finanziert der Kanton energieeffiziente Bauprojekte. Damit leistet der Kanton einen Beitrag zur Entwicklung sozialer und grüner Anlagelösungen und ermöglicht unter anderem Pensionskassen und Spezialitätenfonds, sozial und ökologisch nachhaltig zu investieren.

**Bildung nachhaltige Entwicklung**

**STAND UMSETZUNG** Die Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde zusätzlich gestärkt: Neben der Umsetzung der Ziele des Lehrplans 21 wurden diverse ergänzende Angebote bereitgestellt (u.a. Weiterbildungsangebote, Ausstellungen). So haben Schulen die Möglichkeit an dem Bildungsprogramm «ecoschools» teilzunehmen. Und Lehr- und Fachpersonen haben über die Datenbank Präventionsprogramme (edubs.ch) die Möglichkeit, freiwillige Angebote zum Thema «Umweltbildung» für ihren Unterricht auszuwählen.

**Klimaanpassungen**

**STAND UMSETZUNG** Mit dem Stadtklimakonzept und dem Bericht des Regierungsrats zur Anpassung an den Klimawandel im Kanton Basel-Stadt wurden neun Handlungsfelder und entsprechende Massnahmen definiert. Im Rahmen aller Freiraumgestaltungsprojekte (beispielsweise St. Albantor-Anlage, Margarethenpark, Winkelriedplatz, Weinlagerstrasse, Parkplatzentsiegelung Riehenring) wurden Prinzipien zur verstärkten Beschattung, Begrünung und Bewässerung des öffentlichen Raumes im



Sinne der Klimaanpassung angewendet (Schwammstadt). Die energetische Entwicklung des Portfolios im Finanzvermögen wird periodisch aktualisiert und die Sanierungsplanung richtet sich nach den klimapolitischen Zielen des Kantons.

### Stärkung der Public Health Strukturen

**STAND UMSETZUNG** Die Zusammenarbeit mit externen Partnerinnen und Partnern wurde etabliert und weiter gestärkt (z.B. Impfzentrum, Testen und Impfen bei Ärztinnen und Ärzten sowie in Apotheken, Aufstockung Migrationssprechstunde UKBB, Ambulatorium für Sexarbeitende, Aufstockung Jugendberatung). Das Knowhow im Bereich Pandemiebekämpfung wurde verwaltungsintern weiter aufgebaut resp. gesichert; die Leistungsaufträge an die Spitäler sehen nun auch Mitwirkungspflichten in ausserordentlichen Situationen (Katastrophen, Pandemien etc.) vor. Das Swiss TPH wurde in seiner Rolle als künftiges nationales Referenzzentrum für übertragbare Krankheiten gestärkt.

### Kreislaufwirtschaft im Hoch- und Tiefbau

**STAND UMSETZUNG** Pilotprojekte betreffend Kreislaufwirtschaft im Bau (Schliengerweg/Walkeweg) wurden gestartet. Zudem entwickelte der Kanton ein Tool zur Messung «grauer» Energie in Neubauten und richtete ein Bauteillager für den ganzen Kanton ein. Zur weiteren Förderung des Baustoffkreislaufes Regio Basel definierten die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt gemeinsam den Mindestanteil von Recycling-Asphaltgranulat für Walzasphalt. Die Richtlinie «Materialtechnologie im Tiefbau» wurde erarbeitet. Die Zielvereinbarung zum Einsatz von Recycling-Baustoffen und ReUse-Bauteilen in kantonseigenen Gebäuden wurde ausgearbeitet, muss aber noch finalisiert werden; zugleich wurden einzelne Massnahmen aus der Zielvereinbarung bereits in diversen Projekten umgesetzt. Die Anforderungen für die Deponierung von Bauabfällen wurden laufend an die Möglichkeiten der Aufbereitung angepasst, welche durch die neuen Baustoffaufbereitungsanlagen in der Region kontinuierlich verbessert werden.

### Steigerung der Recyclingquoten

**STAND UMSETZUNG** Die Recyclingquote veränderte sich im Vergleich zum letzten Jahr nicht gross. Eine Analyse der Bebbi-Säcke 2021 zeigte das grosse Potenzial der biogenen Abfälle: Mit 45% nehmen sie mit Abstand die grösste Fraktion ein, knapp die Hälfte davon besteht aus Food-Waste. Beim Kunststoff- und Getränkekartonrecycling startete Coop einen Pilotversuch für eine Bring-Sammlung. Dank der Richtlinie «Materialtechnologie im Tiefbau» wird die Qualität der im Tiefbau verwendeten Recycling-Baustoffe hochgehalten; so werden im Tiefbau soweit möglich Recycling-Baustoffe verwendet.

### Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität

**STAND UMSETZUNG** Die Mobilitätsstrategie wurde in Vernehmlassung gegeben und aufgrund der eingegangenen Rückmeldungen überarbeitet; sie wird Anfangs 2023 durch den Regierungsrat verabschiedet. Die Mobilitätswoche Basel Dreiland fand nach zwei Jahren Pause in neuem Format statt. Mit dem Rollout der 200 Ladestationen in der blauen Zone ist ein wichtiger Spatenstich für die klimaschonende Elektromobilität gemacht; er soll durch ein Förderprogramm für Ladestationen in Parkhäusern und Parkierungsanlagen ergänzt werden. Velonetze wurden weiter ausgebaut und gewinnen an Attraktivität. Für Netto-Null sind aber ambitioniertere Ziele notwendig; diese sowie entsprechende Massnahmen werden im Rahmen der Klimastrategie definiert.

### Ausbau klimafreundliche Wärmeversorgung

**STAND UMSETZUNG** Im Versorgungsgebiet der IWB begann die Stilllegung der Gasversorgung mit einzelnen Liegenschaften; sie wird ab 2023 auf Strassenzüge ausgeweitet. Gleichzeitig wurde das Fernwärmenetz gemäss Teilrichtplan Energie weiter verdichtet. In Quartieren, die gemäss Richtplan nicht für den Ausbau der Fernwärme vorgesehen sind, wurden erneuerbare Heizsysteme installiert. Der Anteil erneuerbarer Heizsysteme beim Ersatz oder bei der Neuinstallation lag bei 99% (Stand Oktober 2022, bezogen auf die Periode 2022). Die IWB evaluierte weitere Energienutzungsquellen für die Dekarbonisierung der Fernwärme (z.B. die Nutzung der Abwärme aus der ARA ProRheno oder der Regionalen Sondermüllverbrennungsanlage).

### Solaroffensive

**STAND UMSETZUNG** Der Regierungsrat setzte sich zum Ziel, den Ausbau von Photovoltaik (PV) im Kanton in einer «Solaroffensive» zu forcieren, um das in Basel vorhandene Potenzial zur Stromproduktion besser zu nutzen und um einen weiteren Beitrag auf dem Weg zur Dekarbonisierung zu leisten. Der Ratschlag mit einer allgemeinen PV-Pflicht soll im zweiten Quartal 2023 dem Grossen Rat vorgelegt werden. Im Finanzvermögen waren Ende 2022 28 Anlagen mit einer Leistung von beinahe 1.4 Mio. kW/h in Betrieb: Dies entspricht dem Bedarf von über 390 Haushalten.

## LEGISLATURZIEL 6

### Modernen, kundenfreundlichen Service public anbieten

**STAND UMSETZUNG** Für den Service public wurde der digitale Zugang zum Kanton weiter ausgebaut: So liess der Kanton ein Online-Tool für Baubeglehen entwickeln, welches im Jahr 2023 eingeführt wird; zudem wurde die Einrichtung von Online-Gesuchstellungen im Bereich der Kultur-Projektförderung in Angriff genommen. Weiter wurden eine Piloterhebung für die Erstellung eines kantonalen Dateninventars gestartet und der Einsatz einer Prozessautomatisierungs-Software in verschiedenen Bereichen vorangetrieben. Der Regierungsrat wies aufgrund der verabschiedeten Digitalstrategie die für 2023 eingestellten Mittel der Umsetzung konkreter Projekte zu. Aufgrund der laufenden Zunahme von Cyber-Angriffen bewilligte der Regierungsrat den Aufbau und den Betrieb eines Sicherheits-Monitorings; damit möchte er den Kanton besser gegen Cyber-Angriffe schützen. Die geplante Awareness-Kampagne für die Verwaltungsmitarbeitenden in Bezug auf Cyber-Angriffe wurde jedoch auf das Jahr 2023 verschoben. Der Kanton treibt gemeinsam mit dem Kanton Basel-Landschaft das Thema «Digitalisierung des Schweizer Gesundheitswesens» voran. Die Inbetriebnahme einer Eröffnungsstelle für das Elektronische Patientendossier (EPD) wurde aus IT-technischen Gründen auf 2023 verschoben.

## MASSNAHMEN

### Service public digital

**STAND UMSETZUNG** Der Regierungsrat fällte den wichtigen Grundsatzentscheid für den Einsatz von Microsoft 365 in der Verwaltung; dieser Entscheid ermöglicht es den Departementen in Zukunft neue digitale Lösungen für den Service Public aufzubauen. Die Erweiterung des kantonalen Geoportals um die dritte Dimension (MapBS 3D) mit der Anzeige von Bauprojekten (Hochbau) ist erfolgt. Für das neue kantonale Gebäudemodell 3.0 wurde das übergreifende Lösungskonzept erarbeitet, dessen Umsetzung kurz bevorsteht. Das für einige Verwaltungsstellen zur Verfügung gestellte eRecruiting-Tool bewährte sich und stärkte die Professionalisierung des Bewerbungsprozesses. In der Sozialhilfe wurde ein Chat-Bot eingeführt, um die Anfragen im Zusammenhang mit Flüchtlingen aus der Ukraine besser zu bearbeiten.



### Cyberkriminalität

**STAND UMSETZUNG** Das Dezernat Digitale Kriminalität (DDK) baute seit seiner Gründung im 2020 die Harddisk- und Mobilfunkforensik aus sowie die Themen Open Source Information, Verfolgung Kryptowährungen und Darknet-Ermittlungen auf. Weiter erarbeitete es einen Prozess für die zeitnahe und professionelle Bearbeitung von insbesondere Ransomware-Angriffen; dies mit Blick auf die kritische Infrastruktur gemeinsam mit der Kantonalen Krisenorganisation und der Kantonspolizei. Zudem arbeitete das DDK regional und national eng mit Partnerbehörden zusammen und stellte sein Wissen für Schulungen (Weiterbildungsveranstaltungen, Schulung der Frontpolizei) zur Verfügung.

### Elektronisches Dossier für Patientinnen und Patienten

**STAND UMSETZUNG** Alle Basler Spitäler und Pflegeheime schlossen sich einer Stammgemeinschaft an und stehen im Prozess der technischen und organisatorischen Anbindung; allerdings wurde die zeitliche Entwicklung aufgrund einer grundlegenden Änderung der IT-Architektur verzögert. Aufgrund der Übernahme der axsana AG durch die Schweizerische Post AG und der damit verbundenen Migration der axsana-IT-Plattform von Swisscom auf Post wurde das Projekt EPD@Impfzentrum (Elektronisches Patientendossier) kurz vor Inbetriebnahme abgebrochen. Mit der Etablierung der neuen axsana-Post-Plattform wurde es möglich, neue Eröffnungsstellen vorzusehen. Der Kanton steht in Verhandlungen mit der Post/axsana, um die zeitnahe Einrichtung einer EPD-Eröffnungsstelle (Inbetriebnahme in Q1 2023) in Basel-Stadt zu ermöglichen.

### Attraktiver Arbeitgeber

**STAND UMSETZUNG** Im Integrations- und Präventionsplan (IPP) wurde ein Pilotprojekt für Mitarbeitende mit körperlich belastenden Berufsprofilen gestartet; mit dem IPP werden finanzielle Reintegrationshindernisse beseitigt und die Chancen der beruflichen Integration sowie der Integrationserhalt von dauerhaft beeinträchtigten älteren Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung unterstützt. Der Arbeitgeber Basel-Stadt erneuerte den Vertrag mit dem «Label I Punkt»: Dieses unterstützt Unternehmen bei der Gestaltung eines Arbeitsumfelds, in dem Menschen mit Behinderungen ihr Potential wertschöpfend einbringen können. Weiter setzte der Kanton einen neuen, moderneren Arbeitgebereauftritt um (insbesondere mit einer Neugestaltung der Arbeitgeberwebsite und der Stellenausschreibungen).



# 3

## Departemente und Dienststellen

### 3.1 Jahresrechnung Kanton

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-1'339.0	-1'397.5	-1'379.2	18.3	1.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-449.7	-491.4	-477.8	13.6	2.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-9.8	-12.1	-9.8	2.3	18.8%
36 Transferaufwand	-2'236.8	-2'119.7	-2'168.6	-49.0	-2.3%
39 Interne Verrechnungen	-332.1	-337.1	-344.7	-7.6	-2.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'367.3</b>	<b>-4'357.7</b>	<b>-4'380.1</b>	<b>-22.4</b>	<b>-0.5%</b>
40 Fiskalertrag	2'854.8	2'775.7	2'999.7	224.1	8.1%
41 Regalien und Konzessionen	116.1	73.9	119.5	45.5	61.6%
42 Entgelte	333.2	359.8	334.0	-25.9	-7.2%
43 Verschiedene Erträge	44.2	30.0	35.7	5.7	19.0%
46 Transferertrag	879.2	748.0	857.3	109.3	14.6%
49 Interne Verrechnungen	332.1	337.1	344.7	7.6	2.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'559.7</b>	<b>4'324.6</b>	<b>4'690.9</b>	<b>366.3</b>	<b>8.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>192.4</b>	<b>-33.1</b>	<b>310.8</b>	<b>343.9</b>	<b>&gt;100.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-203.2	-204.3	-201.2	3.1	1.5%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-5.5	-3.6	-9.6	-6.0	<-100.0%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-18.8	0.0	-112.0	-112.0	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-18.2	-20.1	-17.7	2.4	11.7%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	18.1	8.2	8.9	0.7	8.3%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-227.5</b>	<b>-219.8</b>	<b>-331.7</b>	<b>-111.9</b>	<b>-50.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-35.2</b>	<b>-252.8</b>	<b>-20.8</b>	<b>232.0</b>	<b>91.8%</b>
34 Finanzaufwand	-162.5	-99.9	-233.6	-133.6	<-100.0%
44 Finanzertrag	412.8	338.6	471.7	133.1	39.3%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>250.3</b>	<b>238.7</b>	<b>238.2</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>215.2</b>	<b>-14.1</b>	<b>217.3</b>	<b>231.5</b>	<b>&gt;100.0%</b>

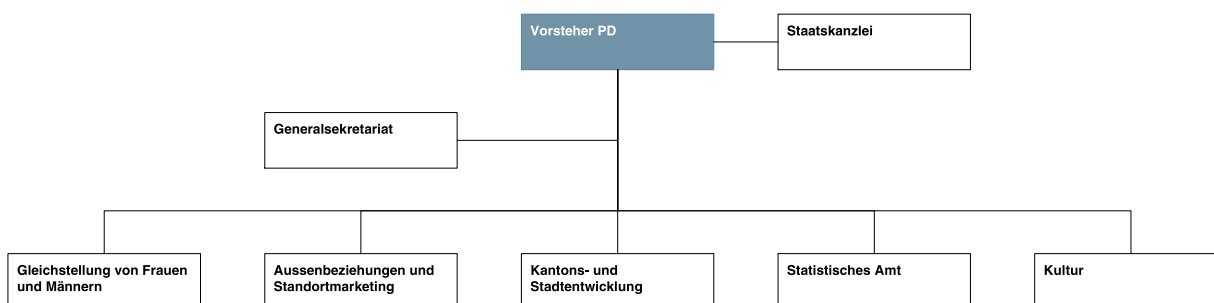
Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
500 Grundstücke	-0.1	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
501 Strassen / Verkehrswege	-34.5	0.0	-48.5	-48.5	n.a.
502 Wasserbau	-5.1	0.0	-7.7	-7.7	n.a.
503 Übriger Tiefbau	-59.6	0.0	-35.6	-35.6	n.a.
504 Hochbauten	-136.1	-17.2	-155.9	-138.7	<-100.0%
506 Mobilien	-39.7	0.0	-26.4	-26.4	n.a.
508 Kleininvestitionen	-12.5	-18.1	-11.3	6.8	37.6%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-313.3	0.0	313.3	100.0%
50 Sachanlagen	-287.5	-348.5	-285.4	63.1	18.1%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0.0	0.0	-0.7	-0.7	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-14.4	-0.7	-12.5	-11.8	<-100.0%
54 Darlehen	-5.4	-75.9	-55.5	20.3	26.8%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0.0	-6.0	-75.0	-69.0	<-100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-18.0	0.0	-17.6	-17.6	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-325.2</b>	<b>-431.0</b>	<b>-446.8</b>	<b>-15.7</b>	<b>-3.6%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	4.2	0.2	0.7	0.5	>100.0%
61 Rückerstattungen	-0.0	0.0	0.7	0.7	n.a.
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	28.1	1.3	10.7	9.4	>100.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	19.5	20.2	17.8	-2.4	-11.9%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>51.7</b>	<b>21.6</b>	<b>29.8</b>	<b>8.2</b>	<b>38.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-273.5</b>	<b>-409.4</b>	<b>-416.9</b>	<b>-7.5</b>	<b>-1.8%</b>

## 3.2 Präsidialdepartement

Das Präsidialdepartement unterstützt das Regierungspräsidium bei der Leitung, Planung und Koordination der Amtstätigkeit des Regierungskollegiums sowie bei seinen Repräsentationsaufgaben, koordiniert die Entwicklungsplanung von Stadt und Kanton, fördert die Integration, pflegt die regionalen, grenzüberschreitenden sowie internationalen Aussenbeziehungen und Kooperationen. Das Präsidialdepartement setzt sich für die tatsächliche Gleichstellung aller Menschen ein und übernimmt die Koordination und den strategischen Lead der kantonalen Klimapolitik. Es sorgt für die Vermarktung und Aussenwirkung des Kantons im In- und Ausland, organisiert Messen und Märkte, erhebt und analysiert Daten und fördert das künstlerische Schaffen im Kanton. Es führt fünf Museen und das Staatsarchiv und ist für die archäologische Bodenforschung zuständig.

### INHALT PRÄSIDIALDEPARTEMENT

PD-320	Generalsekretariat PD	69
PD-321	Gleichstellung von Frauen und Männern	71
PD-330	Staatskanzlei	73
PD-340	Aussenbeziehungen und Standortmarketing	76
PD-350	Kantons- und Stadtentwicklung	78
PD-360	Statistisches Amt	81
PD-370	Kultur	83
PD-376	Staatsarchiv	86
PD-377	Archäologische Bodenforschung	89
PD-371	Kunstmuseum Basel (Globalbudget)	92
PD-372	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)	95
PD-373	Historisches Museum Basel (Globalbudget)	98
PD-374	Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)	101
PD-375	Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)	104



## VORWORT

**Beat Jans**

Der Vorsteher des Präsidialdepartements bestimmt die Ziele, das Vorgehen und die Umsetzung der Tätigkeit des Departements. Er leitet das Departement und vertritt es nach innen und aussen.

Nach zwei stark von der Pandemie geprägten Jahren, kehrte im Jahr 2022 langsam wieder Normalität zurück. Aber nur für kurze Zeit: Der brutale Überfall Russlands auf die Ukraine hatte auch Folgen für den Kanton Basel-Stadt. Insbesondere mussten rasch und unbürokratisch Unterkünfte für Geflüchtete zur Verfügung gestellt und Pläne zur Vorbeugung und Bewältigung von Energiemangellagen erstellt werden. Besonders beeindruckt hat mich das Engagement der zahlreichen Freiwilligen, die Geflüchtete aus der Ukraine schnell und unkompliziert bei sich zu Hause aufnahmen. Neben den Auswirkungen des Kriegs, welche alle Departemente beschäftigten, hat das Präsidialdepartement im letzten Jahr viele andere wichtige Themen bearbeitet. Mit dem Aufbau der Fachstelle Klima übernahm das Präsidialdepartement den strategischen Lead und die Koordination der Klimaschutzmassnahmen im Kanton Basel-Stadt. Die Bevölkerung hat eindrücklich bestätigt, dass der Kanton Basel-Stadt eine Vorreiterrolle spielen soll. Sie hat den Gegenvorschlag zur Klimagerechtigkeitsinitiative im November angenommen und will, dass Basel-Stadt bis 2037 – und somit als erster Kanton der Schweiz – die Klimaneutralität erreicht.

Auch das Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU hat uns stark beschäftigt. Die Schweiz darf nicht von der europäischen Zusammenarbeit abgehängt werden. Zu diesem Zweck haben wir unser internationales Beziehungsnetzwerk ausgebaut: Treffen in Brüssel, Stuttgart und Paris waren dabei besonders wichtig. Zudem haben wir die Zusammenarbeit mit Miami Beach und Abidjan/Yopougon intensiviert. Die Schwerpunkte einer neuen Kooperation mit Seoul liegen in den Bereichen Innovation, Life Sciences und Nachhaltigkeit.

Das kulturelle Leben Basels, das in den Pandemie Jahren besonders gelitten hat, zeigte sich in diesem Jahr wieder vielfältig. Die zahlreichen Kulturhäuser Basels boten dem rückkehrenden Publikum ein erstklassiges Programm. Mit der Eröffnung des sanierten Hauptbaus der Kaserne konnte der Bevölkerung offiziell das neue Kultur- und Kreativzentrum im Kleinbasel übergeben werden. Im August wurde zudem der Grundstein für den Neubau des Naturhistorischen Museums Basel und des Staatsarchivs Basel-Stadt gesetzt. Zudem trat im Jahr 2022 auch die Trinkgeld-Initiative in Kraft. Damit der Kanton Basel-Stadt auch künftig ein attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort für alle Menschen bleibt, wurde die Wohnschutzkommission neu etabliert. Sie trägt dazu bei, dass Gebäudesanierungen nicht zu überteuerten Mietzinserhöhungen führen.

Auch die Gleichstellungsarbeit haben wir vorwärtsgebracht und den Entwurf des neuen Gleichstellungsgesetzes dem Grossen Rat vorgelegt. Der Regierungsrat möchte mit diesem neuen Gesetz den Gleichstellungsauftrag auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt erweitern.

2022 war ein ereignisreiches Jahr mit vielen Herausforderungen. Aber auch mit einem geschichtsträchtigen Jubiläum: Die Feier zum 125-Jahre-Jubiläum des ersten Zionistenkongresses in Basel war eindrücklich. In Zusammenarbeit mit der Polizei und in enger Abstimmung mit den involvierten Stellen in Bern konnten wir einen dem Anlass würdigen und sicheren Rahmen schaffen. Der israelische Staatspräsident Isaac Herzog zeigte sich beim Empfang im Rathaus sehr dankbar.

Mein Dank gilt an dieser Stelle all jenen, welche durch ihre engagierte Arbeit dazu beigetragen haben, dass wir dieses schwierige Jahr erfolgreich meistern konnten. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch im nächsten Jahr gemeinsam den Kanton Basel-Stadt weiter entwickeln können, so dass sich alle Menschen bei uns wohl fühlen.

*Beat Jans*

**WICHTIGE EREIGNISSE****Gründung der Fachstelle Klima**

Die Fachstelle Klima hat im Juni 2022 ihre Arbeit aufgenommen. Sie erarbeitet derzeit eine Strategie für den Klimaschutz sowie eine Methode zur Klimafolgeabschätzung wichtiger Kantonsvorhaben. Nach der Annahme des Gegenvorschlags zur Klimagerechtigkeitsinitiative durch die Bevölkerung ist das Ziel klar: Der Kanton soll bis 2037 klimaneutral werden. Zusammen mit den Fachdepartementen definiert die Fachstelle Klima nun Zwischenziele und Massnahmen zur Senkung der Treibhausgasemissionen auf dem Kantonsgebiet. Eine weitere Strategie verfolgt das Ziel, die Treibhausgasemissionen, welche die Verwaltung selbst verursacht, bis 2030 zu eliminieren.

**Neues Gleichstellungsgesetz**

Mit dem Entwurf des neuen Gleichstellungsgesetzes, das im Mai 2022 dem Grossen Rat vorgelegt wurde, soll der Gleichstellungsauftrag auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt erweitert werden. Damit wäre der Kanton Basel-Stadt der erste Deutschschweizer Kanton, der seinen Gleichstellungsauftrag explizit auf lesbische, schwule, bisexuelle, trans und inter Menschen (LGBTI) erweitert. Für die tatsächliche Gleichstellung aller Menschen sind niederschwellige Beratungsangebote von zentraler Bedeutung und werden durch das neue Gesetz gefördert. Zudem wird die kantonale Gleichstellungsarbeit als Querschnittsaufgabe verankert und ein Aktionsplan Gleichstellung erarbeitet. Damit wird auch die Gleichstellung der Frauen und Männer gestärkt werden.

**Beziehungspflege im Dreiland**

Der Kanton Basel-Stadt hat sich im Berichtsjahr stark in der Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK), dem Schweizerischen Städteverband (SSV), der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK), dem Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) und der Oberrheinkonferenz (ORK, Präsidium) engagiert. Um der Beziehungspflege zwischen der Schweiz und der EU noch mehr Gewicht zu verleihen, fanden Treffen in Brüssel, Stuttgart und Paris statt. Basel war zudem Austragungsort des Jubiläums-Städtetag 2022, an welchem ebenfalls die Beziehung EU-Schweiz Thema war.



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-70.1	-73.7	-73.6	0.0	0.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-53.8	-61.0	-60.8	0.3	0.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.4	-0.4	-0.5	-0.1	-26.0%
36 Transferaufwand	-75.4	-87.9	-87.4	0.4	0.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-199.7</b>	<b>-222.9</b>	<b>-222.3</b>	<b>0.6</b>	<b>0.3%</b>
41 Regalien und Konzessionen	2.4	3.3	3.0	-0.3	-10.0%
42 Entgelte	9.4	10.5	10.8	0.3	3.2%
43 Verschiedene Erträge	1.0	1.2	0.8	-0.4	-33.7%
46 Transferertrag	10.5	26.8	27.3	0.5	1.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>23.3</b>	<b>41.8</b>	<b>41.9</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-176.4</b>	<b>-181.1</b>	<b>-180.4</b>	<b>0.7</b>	<b>0.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-12.4	-3.4	-4.1	-0.7	-20.2%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.8	-1.8	-1.7	0.1	4.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	9.7	0.0	0.5	0.5	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-4.5</b>	<b>-5.2</b>	<b>-5.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>-2.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-181.0</b>	<b>-186.3</b>	<b>-185.7</b>	<b>0.5</b>	<b>0.3%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.0	-0.2	-0.1	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.1	0.1	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-181.0</b>	<b>-186.3</b>	<b>-185.7</b>	<b>0.5</b>	<b>0.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3** Mindereinnahmen bei der Abteilung Messen und Märkte bei den Standplatzgebühren aufgrund Rückgang Tagesbewilligungen (keine vollständige Erholung nach Covid-19), Baustellensituation (Marktplatz), grosszügigere Platzierungskonzepte auf dem Barfüsserplatz und Kasernenareal (z.T. Beibehaltung Covid-19-Stellungen, Zugänge für Menschen mit Behinderungen, Toiletten- und Abfallstationen, reduzierte Platzverhältnisse nach Umbauten/Neugestaltungen).
- 2 +0.3** Die Mehreinnahmen sind im Wesentlichen beim Kunstmuseum und Antikenmuseum angefallen.
- 3 -0.4** Aufgrund der Planungsunsicherheit bei der Abteilung Messen und Märkte für das 550-Jahr-Herbstmesse-Jubiläum wurden 2022 Mittel des Swisslos-Fonds-Schwerpunktprojektes budgetiert, jedoch bereits 2021 beansprucht. Die Mindereinnahmen begründen sich durch die verspätete Betriebsaufnahme aufgrund baulicher Verzögerungen beim Kasernenhauptbau.
- 4 -0.7** Abschreibungen auf Grossinvestitionen sind im Wesentlichen auf höhere Inanspruchnahme des Ankaufskredits beim Kunstmuseum Basel zurückzuführen, welche durch erhaltene Investitionsbeiträge (Drittmittel) kompensiert werden.
- 5 -0.1** Dem Fonds «George und Mirjam Kinzel» im Fremdkapital wurden Gelder entnommen. Diese Transaktion wurde im Finanzergebnis verbucht.
- 6 +0.1** Vgl. Abweichungsbegründung 5.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-12.0	0.0	-4.4	-4.4	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-0.7	-0.1	-0.1	-0.0	-29.5%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-2.8	0.0	2.8	100.0% 2
50 Sachanlagen	-12.7	-2.9	-4.5	-1.6	-55.2%
52 Immaterielle Anlagen	-0.1	0.0	-0.6	-0.6	n.a. 3
54 Darlehen	0.0	-0.4	0.0	0.4	100.0% 4
56 Eigene Investitionsbeiträge	-2.0	0.0	-0.2	-0.2	n.a. 5
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-14.8</b>	<b>-3.3</b>	<b>-5.3</b>	<b>-2.0</b>	<b>-62.4%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	9.7	0.0	0.5	0.5	n.a. 6
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>9.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-5.0</b>	<b>-3.3</b>	<b>-4.8</b>	<b>-1.6</b>	<b>-47.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.4** Die Ausgaben betreffen im Wesentlichen die Investitionsvorhaben «Ankäufe von Kunstwerken beim Kunstmuseum Basel» zu Lasten den für die Öffentliche Kunstsammlung Basel genehmigten Rahmenausgabenbewilligungen, «Kaserne Hauptbau Gesamtanierung», «Neubau Staatsarchiv Mobiliar/Einrichtung», «Neubau NMB Mobiliar/Einrichtung» und «HMB Sanierung Eingangsbereich Barfüsserkirche».
- 2 +2.8** Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 3 -0.6** Die Ausgaben betreffen die Fachapplikation/IT-Tool für die Staatliche Stelle für Wohnraumschutz (SSW) und das Projekt «Digitales Archiv 2.0» beim Staatsarchiv.
- 4 +0.4** Der Fonds zur Finanzierung von Genossenschaftsanteilen war im Jahr 2022 noch nicht operativ.
- 5 -0.2** Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «Neues Jüdisches Museum».
- 6 +0.5** Die Einnahmen betreffen erhaltene Investitionsbeiträge für Ankäufe von Kunstwerken (vgl. Abweichungsbeurteilung 1).

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	472.7	486.4	478.4	-8	-1.6%

### 3.2.1 Generalsekretariat PD

PD-320

Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Regierungspräsidenten und gewährleistet die operative Leitung des Departements. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Administration, Finanzen, Informatik, Kommunikation, Personal (auch für die Gerichte), Rechtsdienst und dem Stab erbringt das Generalsekretariat Dienstleistungen für den Regierungspräsidenten und die Dienststellen des Departements und stellt die effiziente Umsetzung zentraler Vorgaben sicher. Die im Generalsekretariat angesiedelte Fachstelle Klima übernimmt den strategischen Lead und die Koordination in der Klimapolitik des Kantons.

PD

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Schutzschirm für Grossveranstaltungen

Neben den einleitend beschriebenen Daueraufgaben war das Generalsekretariat im vergangenen Jahr auch für die Bearbeitung der Gesuche zur Unterstellung von Grossveranstaltungen unter dem so genannten «Schutzschirm» verantwortlich. Diese Möglichkeit zur finanziellen Absicherung im Falle einer Covid-19-bedingten behördlichen Absage oder Einschränkung einer Publikumsveranstaltung stand der Branche, welche auch im Berichtsjahr noch unter den Folgen der Pandemie leiden musste, bis am 31. Dezember 2022 zur Verfügung.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-3'970.0	-4'579.0	-4'614.6	-35.6	-0.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'257.3	-1'460.0	-1'485.6	-25.6	-1.8%
36 Transferaufwand	0.0	0.0	-58.5	-58.5	n.a.
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'227.4</b>	<b>-6'039.0</b>	<b>-6'158.7</b>	<b>-119.7</b>	<b>-2.0%</b>
42 Entgelte	467.2	486.1	474.5	-11.6	-2.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>467.2</b>	<b>486.1</b>	<b>474.5</b>	<b>-11.6</b>	<b>-2.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'760.2</b>	<b>-5'552.9</b>	<b>-5'684.2</b>	<b>-131.3</b>	<b>-2.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'760.2</b>	<b>-5'552.9</b>	<b>-5'684.2</b>	<b>-131.3</b>	<b>-2.4%</b>
34 Finanzaufwand	-0.5	0.0	-1.3	-1.3	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.2</b>	<b>-1.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'760.7</b>	<b>-5'552.9</b>	<b>-5'685.4</b>	<b>-132.5</b>	<b>-2.4%</b>

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-2'800.0	0.0	2'800.0	100.0%
50 Sachanlagen	0.0	-2'800.0	0.0	2'800.0	100.0%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'800.0</b>	<b>0.0</b>	<b>2'800.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'800.0</b>	<b>0.0</b>	<b>2'800.0</b>	<b>100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +2.8 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	27.0	26.5	26.3	-0.2	-0.8%

## 3.2.2 Gleichstellung von Frauen und Männern

PD-321



Abteilung Gleichstellung  
von Frauen und Männern  
[www.gleichstellung.bs.ch](http://www.gleichstellung.bs.ch)

**Der Auftrag der Abteilung ist gemäss Bundes- und Kantonsverfassung, die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen zu fördern und strukturelle Benachteiligungen abzubauen. Dafür erarbeitet die Abteilung Programme, Massnahmen und spezifische Projekte und berät Regierungsrat, Behörden sowie Externe in gleichstellungsrelevanten Fragen. Sie fördert die Wirksamkeit des Gleichstellungsgesetzes im Bereich Lohngleichheit und durch Kursangebote für Personalverantwortliche und Beratungsstellen. Die Abteilung verantwortet das Monitoring zu den Geschlechterquoten in Aufsichtsgremien von staatsnahen Betrieben sowie der Zielvorgaben bei Kommissionen.**

### HAUPTEREIGNISSE



Lohnvergleichsanalysegesetz LAG  
[https://www.regierungsrat.bs.ch/  
geschaeefte/vernehmlassungen.html](https://www.regierungsrat.bs.ch/geschaeefte/vernehmlassungen.html)

#### Lohnvergleichheit

Die Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern (GFM) hat dem Regierungsrat den Entwurf für das Gesetz betreffend Lohnvergleichheitsanalysen (Lohnvergleichheitsanalysegesetz, LAG) vorgelegt und in seinem Auftrag eine öffentliche Vernehmlassung durchgeführt. Bei Unternehmen, die den Zuschlag für einen öffentlichen Auftrag des Kantons Basel-Stadt erhalten haben, hat die GFM Stichkontrollen zur Einhaltung der Lohnvergleichheit durchgeführt. Darüber hinaus wurde das Konzept für die Einführung von Massnahmen zur Sicherstellung der Lohnvergleichheit bei Empfängerinnen und Empfängern von Staatsbeiträgen verabschiedet und erste Vorbereitungsarbeiten umgesetzt.



Legislativziel 2  
Massnahme: Gleichstellung, Diversität  
und Inklusion Kapitel 2.1.2

#### Neues Kantonales Gleichstellungsgesetz

Der Entwurf des neuen kantonalen Gleichstellungsgesetzes wurde im Mai 2022 dem Grosse Rat vorgelegt. Darin wird der Gleichstellungsauftrag auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt erweitert, wofür unter anderem entsprechende finanzielle Ressourcen für die Sicherung externer niederschwelliger Beratungsangebote und Projektunterstützung beantragt wurden. Weiter verankert der Gesetzesentwurf die kantonale Gleichstellungsarbeit als Querschnittsaufgabe, für die jedes Departement in seinen Fachbereichen zuständig ist. Für die strategische Ausrichtung ist eine Schwerpunktsetzung durch den Regierungsrat vorgesehen.



Kantonales Gleichstellungsgesetz  
[www.grosserrat.bs.ch/dokumente/](http://www.grosserrat.bs.ch/dokumente/)

#### Familienfreundliche Wirtschaftsregion (FfWR)

Die FfWR ist eine Public Private Partnership, die 2006 von der GFM gegründet wurde. Das Netzwerk zählt über 30 Mitglieder aus Wirtschaft und Verwaltung, die sich gemeinsam für familienfreundliche Arbeits- und Rahmenbedingungen in der Wirtschaftsregion Basel einsetzen. Dreimal jährlich werden an einem Round Table zukunftsrelevante Themen der Gleichstellung und Vereinbarkeit diskutiert. An jeweils ausgebauten Branchenveranstaltungen wurden in den vergangenen Jahren Best Practice-Beispiele für Familienfreundlichkeit vorgestellt. Seit ihrer Gründung wurde die FfWR von der GFM koordiniert und weiterentwickelt. Künftig übernimmt der Arbeitgeberverband Region Basel diese Aufgabe. Die GFM bleibt Mitglied der FfWR und wird weiterhin ihr Fachwissen einbringen.



Familienfreundliche Wirtschaftsregion  
Basel  
[www.familienfreundliche-  
wirtschaftsregion-basel.ch](http://www.familienfreundliche-wirtschaftsregion-basel.ch)

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-911.8	-839.2	-915.6	-76.4	-9.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-394.9	-441.7	-419.3	22.4	5.1%
36 Transferaufwand	-383.0	-380.0	-380.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'689.7</b>	<b>-1'660.9</b>	<b>-1'714.9</b>	<b>-54.0</b>	<b>-3.2%</b>
42 Entgelte	1.8	17.0	13.7	-3.3	-19.5%
46 Transferertrag	-7.0	8.0	0.0	-8.0	-100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>-5.2</b>	<b>25.0</b>	<b>13.7</b>	<b>-11.3</b>	<b>-45.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'695.0</b>	<b>-1'636.0</b>	<b>-1'701.2</b>	<b>-65.3</b>	<b>-4.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'695.0</b>	<b>-1'636.0</b>	<b>-1'701.2</b>	<b>-65.3</b>	<b>-4.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.2	-0.1	0.1	71.1%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>71.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'695.2</b>	<b>-1'636.2</b>	<b>-1'701.3</b>	<b>-65.1</b>	<b>-4.0%</b>

Kennzahlen						
	2021	2022		Abweichung		
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22		
Projekte zur Förderung der Gleichst. von Frauen und Männern	Anz.	14	13	15	2	15.4%

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	4.7	5.9	5.8	-0.1	-1.7%

### 3.2.3 Staatskanzlei

PD-330



Staatskanzlei  
www.staatskanzlei.bs.ch

**Die Aufgabe der Staatskanzlei ist es, den Regierungsrat bei seiner Arbeit zu unterstützen. Sie übernimmt auch Koordinationsaufgaben und ist Bindeglied zu anderen Stellen der Verwaltung, zum Grossen Rat, zum Bund, den Kantonen und nicht zuletzt zur Öffentlichkeit. Die Staatskanzlei umfasst die Abteilungen Kanzlei und Zentrale Dienste, Kommunikation, Recht und Volksrechte sowie die administrativ zugeordnete Abteilung Mietrecht und Wohnraumschutz (Staatliche Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten (SSM) und Staatliche Stelle für Wohnraumschutz (SSW)) sowie die Kantonale Schlichtungsstelle für Diskriminierungsfragen.**

#### HAUPTEREIGNISSE

#### 125-Jahre-Jubiläum des Ersten Zionistenkongresses in Basel

Im Herbst 2021 wurde der Kanton informiert, dass der Schweizerische Israelitische Gemeindebund (SIG) und der World Zionist Organisation (WZO) Ende August 2022 das 125-Jahre-Jubiläum des Ersten Zionistenkongresses in Basel feiern. Der Erste Zionistenkongress fand Ende August 1897 im Stadtcasino in Basel statt. Die Staatskanzlei leitete gemeinsam mit der Polizei das Projekt Zikoba'22, das es seitens des Kantons ermöglichte, die Jubiläumsveranstaltung sicher, in Abstimmung mit der Aussenpolitik des Bundes und gastfreundlich durchzuführen. Verhandlungen mit dem Bund über die finanzielle Beteiligung bei den Sicherheitskosten, die Koordination mit dem SIG, der WZO und der israelischen Botschaft in Bern sowie die unkomplizierte Zusammenarbeit der Basler Beteiligten waren die Erfolgsfaktoren. Die Jubiläumsfeierlichkeiten machte ein Grossaufgebot von Sicherheits- und Rettungskräften notwendig. Die Kantonspolizei Basel-Stadt wurde dabei durch zahlreiche Polizistinnen und Polizisten aus anderen Kantonen unterstützt. Die Armee stand mit rund 700 Armeeangehörige zur Unterstützung im Einsatz. Zudem stellte die Luftwaffe den Luftpolizeidienst und eine verstärkte Luftraumüberwachung sicher. Der abschliessende Besuch des israelischen Präsidenten Isaac Herzog beim Regierungsrat im Rathaus gilt als Höhepunkt.

#### Schutz von Wohnraum

Die Annahme der Wohnschutzinitiative im November 2021 verlangte innert sechs Monaten die Erarbeitung einer Umsetzungsverordnung und den Aufbau der staatlichen Stelle für Wohnraumschutz (SSW). Die Wohnschutzkommission (WSK) ist als gesetzlich vorgesehene, paritätische Kommission zuständig für die Beurteilung von Bewilligungsgesuchen und die Fällung von Bewilligungsentscheiden. Die neue Behörde und die Wohnschutzkommission waren fristgerecht am 28. Mai 2022 einsatzbereit. Im November traf das erste Gesuch ein.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021		2022		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-5'730.2	-7'140.3	-5'716.0	1'424.3	19.9% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'184.3	-8'170.3	-4'805.2	3'365.1	41.2% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-15.0	-24.4	-43.4	-19.0	-77.9%
36 Transferaufwand	-0.8	-1.0	-0.9	0.1	10.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9'930.4</b>	<b>-15'336.0</b>	<b>-10'565.5</b>	<b>4'770.5</b>	<b>31.1%</b>
42 Entgelte	432.7	457.3	464.9	7.6	1.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>432.7</b>	<b>457.3</b>	<b>464.9</b>	<b>7.6</b>	<b>1.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-9'497.7</b>	<b>-14'878.7</b>	<b>-10'100.6</b>	<b>4'778.1</b>	<b>32.1%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-68.7	-172.7	-57.5	115.2	66.7% 3
<b>Abschreibungen</b>	<b>-68.7</b>	<b>-172.7</b>	<b>-57.5</b>	<b>115.2</b>	<b>66.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-9'566.4</b>	<b>-15'051.4</b>	<b>-10'158.1</b>	<b>4'893.3</b>	<b>32.5%</b>
34 Finanzaufwand	-1.9	-0.7	-1.8	-1.1	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.5	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.4</b>	<b>-0.7</b>	<b>-1.7</b>	<b>-1.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-9'567.8</b>	<b>-15'052.1</b>	<b>-10'159.8</b>	<b>4'892.3</b>	<b>32.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.4 Die Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aufgrund der Sicherheitskosten Zionistenkongress, welche teilweise im Personalaufwand budgetiert und nicht auf dieser Ebene abgerechnet wurden (vgl. Abweichungsbegründung 2).
- 2 +3.4 Die Sicherheitskosten Zionistenkongress fallen tiefer aus, da die Bundesbeteiligung gemäss Bruttoprinzip nicht im Budget berücksichtigt wurde.
- 3 +0.1 Das Projekt «Aktualisierung Konsul» ist tiefer ausgefallen als budgetiert, aus diesem Grund sind weniger Abschreibungen gegenüber der Planung angefallen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021		2022		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	0.0	0.0	-137.7	-137.7	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-150.0	-103.9	-132.2	-28.3	-27.2%
50 Sachanlagen	-150.0	-103.9	-269.9	-166.0	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	0.0	0.0	-273.3	-273.3	n.a. 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-150.0</b>	<b>-103.9</b>	<b>-543.3</b>	<b>-439.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-150.0</b>	<b>-103.9</b>	<b>-543.3</b>	<b>-439.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -137.7 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen im Wesentlichen die Investitionsvorhaben «Mobiliar Umzug SSM an Grenzacherstrasse 62».
- 2 -273.3 Die Ausgaben betreffen die Fachapplikation/IT-Tool SSW.



Kennzahlen						
Einheit	2021	2022		Abweichung		
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22		
Regierungsgeschäfte	Anz.	2'311	2'800	2'267	-533	-19.0%
Eingeleitete Verfahren Schlichtungsstelle f. Diskriminierung	Anz.	5	5	3	-2	-40.0%
Erledigte Verfahren Schlichtungsstelle f. Diskriminierung	Anz.	6	5	2	-3	-60.0%
davon in Schlichtungsverhandlungen erledigte Verfahren	Anz.	5	5	2	-3	-60.0%
Eingeleitete Verf. Schlichtungsstelle f. Mietstreitigkeiten	Anz.	779	1'250	934	-316	-25.3%
Erledigte Verf. Schlichtungsstelle f. Mietstreitigkeiten	Anz.	1'096	1'000	1'101	101	10.1%
davon in Schlichtungsverhandlungen erledigte Verfahren	Anz.	560	500	541	41	8.2%
Ø Tage ab Verfahrenseingang bis Schlichtungsverhandlung	Anz.	60	70	60	-10	-14.3%
Eingegangene Rekurse an den Regierungsrat	Anz.	107	130	121	-9	-6.9%
Verfügungen betreffend Initiativen und Referenden	Anz.	13	20	13	-7	-35.0%

Personal						
Einheit	2021	2022		Abweichung		
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22		
Vollzeitstellen (Headcount)		33.2	35.5	35.7	0.2	0.6%

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 0.2 Der Personalplafonds der Staatskanzlei wurde aufgrund Nachtragskredit (GRB 22/25/08G) im Jahr 2022 betreffend Umsetzung der Initiative «Ja zum ECHTEN Wohnschutz» mit Budget 2023 erhöht.

#### Öffentlichkeitsprinzip

Gemäss § 31 der Informations- und Datenschutzverordnung (IDV) ist die Staatskanzlei dafür verantwortlich, anhand der Angaben der Departemente zuhanden des Jahresberichts eine Übersicht der im Berichtsjahr eingegangenen Gesuche um Informationszugang zu erstellen.

Informations-Zugangsgesuche nach Departement im Jahre 2022					
Departement	Zugangsgesuche total	gutgeheissen	vollständig abgelehnt	teilweise abgelehnt	am 31.12.2022 noch nicht rechtskräftig entschieden
Bau- und Verkehrsdepartement	12	10	1	1	0
Erziehungsdepartement	3	2	0	1	0
Finanzdepartement	1	0	0	0	1
Gesundheitsdepartement	6	5	1	0	0
Justiz- und Sicherheitsdepartement <sup>1</sup>	4	0	3	1	0
Präsidialdepartement	1	1	0	0	0
Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	0	0	0	0	0
Staatskanzlei für Gesamtregierung	3	1	2	0	0
<b>Total</b>	<b>30</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>1</b>

- 1 In der Tabelle nicht erfasst sind die Gesuche an die dem JSD administrativ angegliederte Staatsanwaltschaft (Stawa). Die Stawa verzeichnete im Jahr 2022 sieben Informationszugangsgesuche; gutgeheissen wurden zwei Gesuche; vollständig abgelehnt wurden vier Gesuche; ein Gesuch war am Jahresende noch hängig.

## 3.2.4 Aussenbeziehungen und Standortmarketing

PD-340



Aussenbeziehungen und Standortmarketing  
www.marketing.bs.ch

**Die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing betreut die Aussenbeziehungen und Aussenwirkungen des Kantons. Bei der institutionellen Zusammenarbeit stehen die Bundespolitik und der trinationale Raum im Zentrum. Neben der Pflege der strategischen internationalen Kooperationen in den USA und Asien werden auch die Zusammenarbeit in Europa sowie das soziale Engagement gestärkt. Die Abteilung positioniert Basel im internationalen Standortwettbewerb. Hinzu kommt die Akquisition von internationalen Grossanlässen. Bei der Basler Herbstmesse, dem Basler Weihnachtsmarkt sowie den Märkten auf dem Marktplatz, Barfüsserplatz und Petersplatz ist die Abteilung selbst Veranstalterin.**

### HAUPTEREIGNISSE

#### Kleine Aussenpolitik nach innen und aussen gestärkt

Der Kanton Basel-Stadt hat sich im Berichtsjahr aktiv in die Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK), den Schweizerischen Städteverband (SSV), die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK), den Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) und die Oberrheinkonferenz (ORK) eingebracht. Basel war Austragungsort des Jubiläumstättetags 2022 und Regierungspräsident Beat Jans hatte in der ORK das Präsidium inne. Ein neuer Schwerpunkt stellte die Beziehungspflege zwischen der Schweiz und der EU dar, etwa im Rahmen von Treffen in Brüssel, Stuttgart und Paris. Die Beziehungen zur EU standen auch im Fokus des Netzwerkanlasses für Kaderleute der Bundesverwaltung. Ein Höhepunkt war die Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung mit Baden-Württemberg unter Beisein des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann.

#### Städtekooperationen und soziale Engagements

Der Fokus der internationalen Aussenbeziehungen lag 2022 auf der Verstetigung der Partnerschaften mit Abidjan/Yopougon, Seoul sowie Miami Beach. Die Schwerpunkte der neuen Kooperation mit Seoul liegen in den Bereichen Innovation, Life Sciences und Nachhaltigkeit. Im Rahmen der sozialen Partnerschaft mit Abidjan/Yopougon wurden in Zusammenarbeit mit dem Swiss TPH und Partnern vor Ort die Erweiterung einer Primarschule unterstützt und die Grundlagen für den Bau eines Gesundheitszentrums erarbeitet. Ausserdem wurden die Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung eines Engagements zugunsten der Roma-Bevölkerung in Rumänien abgeschlossen.

#### Veranstaltungsort wieder weitgehend ohne Einschränkungen

Der Stadtmarkt, die Flohmärkte, die Basler Herbstmesse und der Weihnachtsmarkt, der vom Online-Voting «European Best Destinations» zum zweitbesten Weihnachtsmarkt Europas auserkoren wurde, konnten wieder ohne Einschränkungen stattfinden. Mit verschiedenen Begleitveranstaltungen wurde das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) auch in Basel erlebbar gemacht. Auch zur neuen Krimiserie «Die Beschatter», welche für die Profilierung Basels als Drehort für künftige Filmproduktionen von Bedeutung ist, wurden diverse Begleitmassnahmen, unter anderem ein Public Viewing auf dem Marktplatz, realisiert. Schliesslich erhielt Basel den Zuschlag für die Durchführung der Fecht-EM 2024 und des FEI Weltcup-Finals 2025 in den Disziplinen Springreiten, Dressur und Voltige.



Legislaturziel 3  
Massnahme: Partnerschaften mit Städten und Regionen Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-2'496.1	-2'519.9	-2'464.2	55.7	2.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-5'108.2	-4'318.8	-4'183.1	135.7	3.1%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-50.6	-35.4	-35.4	-0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-2'967.1	-3'647.9	-3'329.9	318.0	8.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'622.1</b>	<b>-10'522.1</b>	<b>-10'012.6</b>	<b>509.4</b>	<b>4.8%</b>
41 Regalien und Konzessionen	2'369.5	3'299.8	2'971.0	-328.8	-10.0%
42 Entgelte	423.9	206.4	198.4	-8.0	-3.9%
43 Verschiedene Erträge	451.7	405.0	151.1	-253.9	-62.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'245.1</b>	<b>3'911.2</b>	<b>3'320.5</b>	<b>-590.7</b>	<b>-15.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-7'377.0</b>	<b>-6'610.9</b>	<b>-6'692.1</b>	<b>-81.2</b>	<b>-1.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7'377.0</b>	<b>-6'610.9</b>	<b>-6'692.1</b>	<b>-81.2</b>	<b>-1.2%</b>
34 Finanzaufwand	-1.5	-2.0	-3.0	-1.0	-48.7%
44 Finanzertrag	0.2	0.1	9.7	9.6	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.2</b>	<b>-1.9</b>	<b>6.8</b>	<b>8.7</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-7'378.2</b>	<b>-6'612.8</b>	<b>-6'685.3</b>	<b>-72.6</b>	<b>-1.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +135.7 Minderausgaben aufgrund Verschiebung eines Nachdrucks der Welcome-Broschüre sowie reduzierter Marketingpräsenz im Ausland und Absagen von Delegationsreisen.
- 2 +318.0 Nicht beanspruchte Gelder für Interreg VI (Kreditübertrag auf 2023) und Minderausgaben für Staatsbeiträge an Infobest Palmrain, Trinationalen Eurodistrict Basel und Oberrheinkonferenz aufgrund der Wechselkursentwicklung Franken/Euro. Zudem erfolgte eine Rückerstattung einer ausländischen Hilfsorganisation, da ein Projekt nicht realisiert werden konnte.
- 3 -328.8 Mindereinnahmen bei den Standplatzgebühren aufgrund Rückgang Tagesbewilligungen (keine vollständige Erholung nach Covid-19), Baustellensituation (Marktplatz), grosszügigere Platzierungskonzepte auf dem Barfüsserplatz und Kasernenareal (z.T. Beibehaltung Covid-19-Stellungen, Zugänge für Menschen mit Behinderungen, Toiletten- und Abfallstationen, reduzierte Platzverhältnisse nach Umbauten/Neugestaltungen).
- 4 -253.9 Aufgrund der Planungsunsicherheit für das 550-Jahr-Herbstmesse-Jubiläum wurden 2022 Mittel des Swisslos-Fonds-Schwerpunktprojektes budgetiert, diese wurden jedoch 2021 beansprucht.

Kennzahlen						
	2021	2022		Abweichung		
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22		
Verlangte Verfügungen Messen und Märkte	Anz.	0	5	3	-2	-40.0%
Imagekampagne-Plattformen im In- und Ausland	Anz.	3	4	4	0	0.0%
Akquisition und Realisierung von Grossanlässen	Anz.	2	2	3	1	50.0%
Projekte mit grenzüberschreitendem Mehrwert	Anz.	25	15	19	4	26.7%

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	15.6	15.7	15.8	0.1	0.6%

## 3.2.5 Kantons- und Stadtentwicklung

PD-350



Kantons- und Stadtentwicklung  
www.entwicklung.bs.ch

**Die Kantons- und Stadtentwicklung denkt und entwickelt die Stadt von morgen. Dies gemeinsam mit der Bevölkerung und allen interessierten Kreisen. Nachhaltigkeit und Klimaschutz stehen bei ihrer Arbeit im Mittelpunkt. Damit Basel-Stadt auch in Zukunft über genügend und bezahlbaren Wohnraum, lebendige Quartiere, grüne Oasen, spannende Zwischennutzungen und eine blühende Wirtschaft verfügt.**

### HAUPTEREIGNISSE

#### Arealentwicklungen

In den nächsten Jahren wird der Kanton Basel-Stadt verschiedene grössere Areal entwickeln können. Die Kantonale Volksinitiative «Basel baut Zukunft» will dafür Vorgaben betreffend gemeinnützigem Wohnraumangebot, Mitwirkung in der Planung und Klimaschutz in der Verfassung verankern. Nachdem das Verfassungsgericht Anfang 2022 das Volksbegehren für rechtlich zulässig erklärte, übernahm die Kantons- und Stadtentwicklung die Federführung bei der Erarbeitung eines potenziellen Gegenvorschlags des Regierungsrates.



Legislaturziel 1  
Massnahme: Entwicklung von  
Wirtschaftsflächen Kapitel 2.1.2

#### Smart City Lab

Das Smart City Lab Basel auf dem Areal Wolf hat viel öffentliche Aufmerksamkeit erlangt und sich als Publikumsattraktion für innovative Projekte etabliert. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten das Lab im Rahmen öffentlicher Führungen sowie bei Firmenbesuchen und Austausch-Events mit Städten aus dem im In- und Ausland (z.B. Schweizerischer Städtetag) erleben.

#### Genusswoche und Fair Trade Town

Basel erfüllte im Berichtsjahr alle Kriterien einer Fair Trade Town und erhielt Mitte Mai die entsprechende Auszeichnung. Im Rahmen der Schweizer Genusswoche trug Basel im Berichtsjahr den Titel Schweizer Genussstadt. Die Strategie für ein nachhaltiges Ernährungssystem Basel-Stadt 2030 inklusive Massnahmenpaket 2023 bis 2026 ist in Erarbeitung.



Legislaturziel 4  
Massnahme: Vielfältiges  
Wohnraumangebot Kapitel 2.1.2

#### Öffentlich-rechtliche Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt

Im Dezember 2021 nahm der neu gewählte Stiftungsrat seine Arbeit auf. Die Stiftung bezweckt den Erhalt und die Schaffung von preisgünstigen Wohnungen und Räumlichkeiten für Kleinbetriebe. Der Start der Stiftung verlief vielversprechend: Mit dem Erwerb von einer grösseren und einer kleineren Liegenschaft gelang es dem Stiftungsrat bereits im ersten Betriebsjahr sicherzustellen, dass 62 Wohnungen und eine Gewerbefläche langfristig im preisgünstigen Segment bleiben.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-3'905.0	-3'683.6	-4'020.9	-337.2	-9.2% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'027.1	-5'871.1	-9'475.2	-3'604.1	-61.4% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-11.8	-13.6	-14.1	-0.6	-4.1%
36 Transferaufwand	-3'429.5	-3'864.4	-3'936.7	-72.3	-1.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-13'373.4</b>	<b>-13'432.7</b>	<b>-17'446.9</b>	<b>-4'014.2</b>	<b>-29.9%</b>
42 Entgelte	132.1	37.8	58.1	20.3	53.7%
43 Verschiedene Erträge	7.1	222.6	86.4	-136.3	-61.2% 3
46 Transferertrag	4'183.3	3'957.1	7'789.4	3'832.2	96.8% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'322.4</b>	<b>4'217.6</b>	<b>7'933.9</b>	<b>3'716.3</b>	<b>88.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-9'050.9</b>	<b>-9'215.1</b>	<b>-9'513.0</b>	<b>-297.9</b>	<b>-3.2%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-338.0	-474.0	-397.0	76.9	16.2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-338.0</b>	<b>-474.0</b>	<b>-397.0</b>	<b>76.9</b>	<b>16.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-9'388.9</b>	<b>-9'689.1</b>	<b>-9'910.0</b>	<b>-220.9</b>	<b>-2.3%</b>
34 Finanzaufwand	-0.3	-0.3	-0.4	-0.1	-16.7%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>2.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-9'389.3</b>	<b>-9'689.4</b>	<b>-9'910.3</b>	<b>-220.9</b>	<b>-2.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3 Die Mehrausgaben resultieren aus dem zentral beim Finanzdepartement budgetierten Teuerungsausgleich und den befristeten Personalkosten für das Smart City Lab Basel (Vereinbarung des Regierungsrates mit der SBB). Auch kamen befristete Personalaufwände für Rechtsetzungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Thema Wohnschutz hinzu.
- 2 -3.6 Die Mehrausgaben resultieren aus der Auszahlung des Bundes im Rahmen des Programms «Unterstützungsmassnahmen für Personen mit Schutzstatus S» und der Weiterleitung der Gelder an das Departement Wirtschaft, Soziales und Umwelt (vgl. Abweichungsbegründung 4).
- 3 -0.1 Die Mindereinnahmen begründen sich durch die verspätete Betriebsaufnahme aufgrund baulicher Verzögerungen beim Kasernenhauptbau.
- 4 +3.8 Die Mehreinnahmen resultieren aus der Auszahlung des Bundes im Rahmen des Programms «Unterstützungsmassnahmen für Personen mit Schutzstatus S».

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-345.3	0.0	-746.4	-746.4	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-141.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-486.5	0.0	-746.4	-746.4	n.a.
54 Darlehen	0.0	-360.0	0.0	360.0	100.0% 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-486.5</b>	<b>-360.0</b>	<b>-746.4</b>	<b>-386.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-486.5</b>	<b>-360.0</b>	<b>-746.4</b>	<b>-386.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -746.4 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen die Gesamtsanierung Kaserne Hauptbau.
- 2 +360.0 Der Fonds zur Finanzierung von Genossenschaftsanteilen war im Jahr 2022 noch nicht operativ

Kennzahlen					
	2021	2022		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vertiefende Grundlagenberichte	Anz.	5	3	5	2 66.7%
Zusätzliche Wohnungen im Kanton	Anz.	977	900	1'170	270 30.0%
Anlässe Neuzuziehendenbegrüssungen	Anz.	14	35	26	-9 -25.7%

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	19.2	20.0	19.8	-0.2	-1.0%

## 3.2.6 Statistisches Amt

PD-360



Statistisches Amt  
www.statistik.bs.ch

**Das Statistische Amt erbringt gestützt auf die eidgenössische und die kantonale Gesetzgebung vielfältige Leistungen. Die statistische Informationsvermittlung mit dem Internet als Hauptmedium bietet der Bevölkerung zahlenbasierte Grundlagen für die Mitwirkung am gesellschaftspolitischen Diskurs und unterstützt Verwaltung und Politik in der effizienten Erfüllung ihrer Aufgaben. Namentlich handelt es dabei auch um Instrumente für Planung und Zielüberprüfung, nicht zuletzt beim Legislaturplan. Ausserdem werden der Wissenschaft die nötigen Zahlengrundlagen für Lehre und Forschung zur Verfügung gestellt. Die Erfassung und Pflege der zahlenmässig erfassbaren Aspekte des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens im Kanton Basel-Stadt sowie seiner Rahmenbedingungen durch das Statistische Amt erlauben es, der heutigen sowie späteren Generationen, sich ein möglichst vollständiges Bild der jeweiligen Lebensbedingungen zu machen. Seit 2019 ist das Statistische Amt mit der Fachstelle für Open Government Data (Fachstelle OGD) für die Unterstützung der öffentlichen Organe bei der Publikation von offenen Behördendaten zuständig. Die Fachstelle OGD stellt diese Daten der Öffentlichkeit im kantonalen Datenportal zur Verfügung.**

### HAUPTEREIGNISSE



**Legislaturziel 6**  
Massnahme: Service public digital Kapitel  
2.1.2

#### Kantonale Datenstrategie und -inventar

Der Regierungsrat hat das Statistische Amt mit der Erarbeitung der kantonalen Datenstrategie und des Dateninventars beauftragt. Das Statistische Amt hat beide Teilprojekte 2022 unter Einbezug weiterer Departementen mit hoher Intensität vorangetrieben. Die Datenstrategie ist Grundlage, damit der Kanton die Daten als wichtige Ressource effizient und sicher handhaben kann. Gleichzeitig erstellt das Statistische Amt die Grundlagen für ein Dateninventar, damit alle vom Kanton erhobenen Daten aufgenommen und mit dem Dateninventar des Bundes abgeglichen werden



**Budgetpostulat Christian C. Moesch**  
www.grosserrat.bs.ch/dokumente/

#### Einfacher Datenzugang und Datenkompetenz

Die Fachstelle Open Government Data (OGD) konnte durch die zwei zusätzlichen Mitarbeitenden infolge des Budgetpostulat Christian C. Moesch betreffend Fachstelle OGD den regulären Betrieb aufrechterhalten sowie das Angebot an offenen Behördendaten ausbauen. Die Fachstelle OGD war auch in die Ausarbeitung der Datenstrategie und des Dateninventars stark involviert. Die Vernetzung innerhalb der Verwaltung wurde durch die Erweiterung des OGD-Beirats auf alle Departemente und die Gründung der Contributors Group gestärkt. Interessierte Mitarbeitende aller Departemente wurden zudem in der Nutzung des Datenportals inklusive individueller Visualisierungen geschult.



**Legislaturziel 6**  
Massnahme: Service public digital Kapitel  
2.1.2

#### Grundauftrag – Daten für Entscheidungen und Planung

Im Juni 2022 wurden die Ergebnisse der Jugendbefragung der Öffentlichkeit präsentiert. Die Daten sind für die Ausrichtung der Kinder- und Jugendangebote von grosser Bedeutung und werden von den Departementen für die Planung einbezogen. Weiter konnten die Resultate der Kundenbefragung der Kantonspolizei präsentiert werden. Die Publikation des Energieberichts erfolgte 2022 turnusgemäss und bietet in Hinblick auf die von der Bevölkerung beschlossenen Klimaneutralität des Kantons bis 2037 wichtige Planungsgrundlagen für die involvierten kantonalen Stellen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-5'047.8	-5'394.1	-5'349.8	44.3	0.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-604.3	-631.6	-749.1	-117.5	-18.6% <sup>1</sup>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'652.0</b>	<b>-6'025.7</b>	<b>-6'098.9</b>	<b>-73.2</b>	<b>-1.2%</b>
42 Entgelte	582.4	772.8	614.4	-158.3	-20.5% <sup>2</sup>
46 Transferertrag	0.0	35.0	0.0	-35.0	-100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>582.4</b>	<b>807.8</b>	<b>614.4</b>	<b>-193.3</b>	<b>-23.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'069.6</b>	<b>-5'218.0</b>	<b>-5'484.5</b>	<b>-266.5</b>	<b>-5.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5'069.6</b>	<b>-5'218.0</b>	<b>-5'484.5</b>	<b>-266.5</b>	<b>-5.1%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.2	-0.4	-0.1	-59.2%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.0</b>	<b>-16.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-5'069.6</b>	<b>-5'218.2</b>	<b>-5'484.7</b>	<b>-266.6</b>	<b>-5.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 117.5 Die Mehrausgaben wurden durch ungeplante Kosten zur Erarbeitung der kantonalen Datenstrategie, gestiegene Kosten für Drucksachen, Software und Arbeitsplätze verursacht.
- 158.3 Die Unterschreitung ist auf das Verschieben von geplanten Projekten zurückzuführen.

Kennzahlen						
	2021	2022		Abweichung		
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22		
Internetzugriffe (Anzahl Besuche)	Anz.	110'687	100'000	85'232	-14'768	-14.8%
Kurzanfragen	Anz.	9'721	14'000	10'779	-3'221	-23.0%
Anfragen, die mehr als eine Stunde Aufwand verursachen	Anz.	170	140	138	-2	-1.4%
Begründete Beanstandungen (stat. Information)	Anz.	0	<4	0		
Freigegebene OGD-Datenquellen	Anz.	6	8	7	-1	-12.5%

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	29.3	29.2	29.1	-0.1	-0.3%



## 3.2.7 Kultur

PD-370



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Die Abteilung Kultur verantwortet die öffentliche Kulturförderung im Kanton Basel-Stadt und die Umsetzung der Kulturpolitik des Regierungsrats. Sie sichert das kulturelle Erbe, fördert und unterstützt ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Kulturschaffen und Kulturangebot. Der Abteilung sind sieben Dienststellen angegliedert: Archäologische Bodenforschung, Staatsarchiv, Antikenmuseum Basel, Historisches Museum Basel, Kunstmuseum Basel, Naturhistorisches Museum Basel und Museum der Kulturen Basel.**

### HAUPTEREIGNISSE



**Legislativziel 1**  
Massnahme: Impulsprogramm Kultur  
Kapitel 2.1.2

#### Umsetzung Abfederungsmassnahmen Covid-19

Neben dem regulären Fördergeschäft hat die Abteilung Kultur auch 2022 die Bundesmassnahmen zur Abfederung der Auswirkungen der Pandemie auf die Kulturbranche umgesetzt. 2022 wurden total 138 Gesuche um Ausfallentschädigungen, sowie 34 Anträge um Transformationsprojekte bearbeitet. Für die Umsetzung der Bundesmassnahmen im Zeitraum Januar bis Dezember 2022 standen gesamthaft 15.36 Mio. Franken zur Verfügung, je hälftig von Bund und Kanton getragen. Da mit den geschaffenen Bundesmassnahmen nicht allen Betroffenen geholfen werden konnte, hat der Regierungsrat am 9. Februar 2021 entschieden, zusätzlich Taggelder zur Existenzsicherung von Kulturschaffenden auszurichten. 393 Anträge für Taggelder zur Existenzsicherung wurden 2022 eingereicht. Es wurden 3.2 Mio. Franken vom Regierungsrat zur Verfügung gestellt. Die Abteilung Kultur beschäftigte zur Umsetzung des Corona-Hilfspaketes temporär ein zusätzliches Team.

#### Begleitung zahlreicher Bauprojekte

Die Abteilung Kultur hat das Präsidialdepartement als Nutzerdepartement 2022 in folgenden grösseren Bauprojekten vertreten: Neubau Naturhistorisches Museum Basel und Staatsarchiv, Umbau Hauptbau der Kaserne, Sanierung Theater Basel, Sanierung Hauptbau Kunstmuseum Basel, Machbarkeitsabklärung Zentraldepot Historisches Museum Basel, Nachnutzung Berri-Bau durch das Antikenmuseum Basel. Die Institutionen erhalten durch die Umbau-, Sanierungs- und Neubauprojekte zeitgemässe Rahmenbedingungen für die Erfüllung ihres Auftrags zugunsten der Öffentlichkeit.

#### Neuer Kulturvertrag mit BL und Umsetzung Trinkgeld-Initiative

Der neue Kulturvertrag zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft ist per 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Als Folge wurden vier zusätzliche Betriebsbeiträge, die bisher der Kanton Basel-Landschaft verantwortete, per 2022 in das Portfolio von Basel-Stadt aufgenommen. Für neun weitere Institutionen wurden Übergangslösungen ermöglicht. Im Rahmen der erneuerten Kulturpartnerschaft hat der Kanton Basel-Landschaft seine Beiträge an die gemeinsamen Fachausschüsse auf paritätisches Niveau erhöht. Die Basler Stimmbevölkerung hat 2020 die Trinkgeld-Initiative angenommen. Gefordert wird, dass künftig 5% des Kulturbudgets für die Basler Jugend- und Alternativkultur eingesetzt wird. Die Umsetzung der Initiative wurde in engem und intensivem Austausch mit den Initiantinnen und Initianten sowie zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern der freien Szene diskutiert und ausgearbeitet. 2022 wurde die Gesetzesänderung wirksam und die erste Tranche der Initiative konnte umgesetzt werden.



**Kulturvertrag**  
www.gesetzessammlung.bs.ch



**Legislativziel 2**  
Massnahme: Jugend- und Alternativkultur  
Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-3'168.4	-2'611.4	-3'182.9	-571.5	-21.9% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'153.6	-2'302.2	-2'497.4	-195.2	-8.5% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-7.9	-9.4	-9.5	-0.0	-0.1%
36 Transferaufwand	-68'614.0	-79'918.6	-79'683.9	234.7	0.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-73'943.9</b>	<b>-84'841.6</b>	<b>-85'373.7</b>	<b>-532.0</b>	<b>-0.6%</b>
42 Entgelte	34.5	131.5	45.4	-86.1	-65.5%
43 Verschiedene Erträge	399.9	418.0	398.5	-19.5	-4.7%
46 Transferertrag	776.0	10'462.0	10'517.2	55.2	0.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'210.4</b>	<b>11'011.5</b>	<b>10'961.1</b>	<b>-50.4</b>	<b>-0.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-72'733.5</b>	<b>-73'830.2</b>	<b>-74'412.6</b>	<b>-582.4</b>	<b>-0.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-96.7	-129.5	-125.0	4.5	3.5%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'813.3	-1'789.5	-1'718.5	71.0	4.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'910.0</b>	<b>-1'919.0</b>	<b>-1'843.5</b>	<b>75.4</b>	<b>3.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-74'643.5</b>	<b>-75'749.1</b>	<b>-76'256.1</b>	<b>-507.0</b>	<b>-0.7%</b>
34 Finanzaufwand	-1.2	-0.5	-0.6	-0.2	-34.1%
44 Finanzertrag	0.5	0.4	1.8	1.5	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.1</b>	<b>1.2</b>	<b>1.3</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-74'644.2</b>	<b>-75'749.3</b>	<b>-76'254.9</b>	<b>-505.6</b>	<b>-0.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 571.5 Für die Bearbeitung von Gesuchen im Zusammenhang mit Covid-19 mussten Personalressourcen aufgestockt werden. Der Personalaufwand für die Bearbeitung der Bundesmassnahmen (Ausfallentschädigung sowie Transformationsprojekte) wird zu 50% vom Bund getragen. Die Auszahlung erfolgt zeitversetzt in der Kontengruppe 46 Transfererträge.
- 195.2 Die Überschreitung ist im Wesentlichen auf Aufwendungen für externe Dienstleistungen zur Umsetzung der Trinkgeldinitiative und Orchesterförderung zurückzuführen. Zusätzliche Aufwände entstanden im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Ausfallentschädigungen für Kulturschaffende (Treuhand-Aufträge und Mietaufwand Räume).

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-298.9	0.0	0.0	0.0	n.a.
508 Kleininvestitionen	-94.5	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-393.4	0.0	0.0	0.0	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-1'982.9	0.0	-181.7	-181.7	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-2'376.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-181.7</b>	<b>-181.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-2'376.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-181.7</b>	<b>-181.7</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -181.7 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «Neues Jüdisches Museum».

Kennzahlen					
	2021	2022		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Theater Basel: Besucher/-innen aller Sparten	Anz.	13'286	120'000	148'155	28'155 23.5%
Sinfonieorchester Basel (SOB): Anzahl Auftritte	Anz.	135	170	195	25 14.7%
Kulturprojekte: Eingehende Gesuche	Anz.	800	950	1'212	262 27.6%
Abgesetzte Tickets Museumsnacht	Anz.	0	20'000	23'811	3'811 19.1%

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	13.4	15.1	14.6	-0.5	-3.3%

## 3.2.8 Staatsarchiv

PD-376



Staatsarchiv  
www.staatsarchiv.bs.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Das Staatsarchiv ist das zentrale Archiv von Verwaltung und kantonalen Behörden. Diese Unterlagen werden ergänzt durch private Materialien. Das Staatsarchiv gewährleistet die sichere und langfristige Aufbewahrung der historischen Überlieferung und trägt zur Rechtssicherheit und Nachvollziehbarkeit staatlichen Handelns bei. Das Archiv stellt die Unterlagen der Öffentlichkeit und der Verwaltung im Rahmen der gesetzlichen Rahmenbedingungen frei zur Verfügung. Es sorgt für einen möglichst niederschweligen Zugang zur historischen Information und fördert die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.**

### HAUPTEREIGNISSE

#### Neubauprojekt

Wesentliche Meilensteine waren der Beginn der Baumeisterarbeiten im Mai 2022 und die Grundsteinlegung am 22. August 2022. Ende Jahr waren die Rohbauarbeiten bis zum dritten Untergeschoss fortgeschritten. Die Arbeiten konzentrierten sich nutzerseitig auf die Begleitung der Ausschreibungen für die Lagertechnik, die Laborausstattung und die AV-Technik am neuen Standort. Die Umsetzung der Nutzeranforderungen wurde auf Basis der definitiven Ausführungspläne Architektur und Haustechnik bis und mit viertes Obergeschoss geprüft.

#### Digitale Archivierung

Mit der Produktivstellung des Digitalen Lesesaals DLS im November 2022 konnte im Investitionsprojekt Digitales Archiv 2.0 ein Meilenstein erreicht werden. Die zentralen Ziele des Teilprojekts p-access konnten erreicht werden: Realisierung eines zeitgemässen, intuitiv bedienbaren, für bestehende und neue Nutzergruppen attraktiven Werkzeugs zur Suche, Bestellung und Nutzung von analogem und digitalem Archivgut. Die entsprechenden archivinternen Arbeitsprozesse werden neu ebenfalls digital abgewickelt. Die Lösung wurde gemeinsam mit dem Staatsarchiv St. Gallen entwickelt.

#### Informationssicherung

Das von der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates angeregte Projekt zum Abbau der Erschliessungsrückstände (1. Tranche, 2021–2025) wurde plangemäss fortgesetzt. Im Neubau sollen in einer zweiten Tranche diejenigen Bestände erschlossen werden, welche sich mit der bestehenden Infrastruktur und der Verteilung auf fünf Standorte nicht auf effiziente Art und Weise bearbeiten lassen. Zusammen mit der Staatskanzlei respektive der Fachstelle für Informationsverwaltung wurde das Vorhaben Langzeitaufbewahrung und Nutzbarhaltung von aktiven Records der Verwaltung in Angriff genommen. Es wurde eine Bedarfsanalyse in der Verwaltung durchgeführt und mit Sondermitteln aus dem Digitalisierungsbudget des Kantons eine Projektstudie erstellt. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Konzipierung des Vorhabens und die Ressourcenbedarfsabschätzung für die Umsetzung in den kommenden Jahren. Im Mai 2022 wurden die öffentlichen Metadaten des Archivkatalogs als Open Government Data in einem offenen Triplestore des Kantons öffentlich zugänglich gemacht.



Legislativziel 6  
Massnahmen: Service public digital  
Kapitel 2.1.2



Digitaler Lesesaal des Staatsarchivs  
Basel-Stadt  
dls.staatsarchiv.bs.ch



Triplestore  
ld.staatsarchiv.bs.ch/sparql/

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-3'088.5	-3'093.2	-3'106.6	-13.4	-0.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'571.9	-1'635.9	-1'638.3	-2.4	-0.1%
36 Transferaufwand	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'710.4</b>	<b>-4'779.1</b>	<b>-4'794.9</b>	<b>-15.8</b>	<b>-0.3%</b>
42 Entgelte	276.6	255.5	290.7	35.2	13.8%
43 Verschiedene Erträge	0.2	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>276.8</b>	<b>255.5</b>	<b>290.7</b>	<b>35.2</b>	<b>13.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'433.6</b>	<b>-4'523.6</b>	<b>-4'504.2</b>	<b>19.4</b>	<b>0.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-184.4	-254.6	-143.0	111.5	43.8% 1
<b>Abschreibungen</b>	<b>-184.4</b>	<b>-254.6</b>	<b>-143.0</b>	<b>111.5</b>	<b>43.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'618.1</b>	<b>-4'778.2</b>	<b>-4'647.3</b>	<b>130.9</b>	<b>2.7%</b>
34 Finanzaufwand	-1.0	0.0	-0.6	-0.6	n.a.
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'618.9</b>	<b>-4'778.2</b>	<b>-4'647.7</b>	<b>130.4</b>	<b>2.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +111.5 Extern bedingte Verzögerungen im Projekt «Digitales Archiv 2.0» führten zu einem geringeren Mittelbedarf und hatten dementsprechend geringere Abschreibungen zur Folge.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-73.8	0.0	-174.0	-174.0	n.a. 1
50 Sachanlagen	-73.8	0.0	-174.0	-174.0	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-92.6	0.0	-337.5	-337.5	n.a. 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-166.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-511.5</b>	<b>-511.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-166.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-511.5</b>	<b>-511.5</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -174.0 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «Neubau Staatsarchiv, Mobilien/Einrichtung».
- 2 -337.5 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «Archivinformationssystem Ausbau».

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Benützungstage <sup>1</sup>	Anz.	16'677	17'000	19'932	2'932	17.2%
Benützungsvorgänge <sup>2</sup>	Anz.	19'952	17'500	19'722	2'222	12.7%
Erschliessungsgrad <sup>3</sup>	%	93.1	80.0	87.1	7.1	8.9%
Unbearbeitete Ablieferungen <sup>4</sup>	Anz.	248	260	183	-77	-29.6%

1 Die Anzahl Benützungstage widerspiegelt die Entwicklung der Nutzung durch Private, Verwaltung und Politik: Benutzungen vor Ort (Lesesaal, Bauplanausgabe, Planarchiv, Bildersammlung), die online-Benutzungen (Äquivalent der Aufenthaltsdauer zu einem Benützungstag) und sonstige Benutzungen (Führungen, Vorträge, Lehrveranstaltungen, Museumsnacht usw).

2 Die Anzahl Benützungsvorgänge umfasst die Anzahl ausgeliehener Archivalieneinheiten sowie die Anzahl Anfragen, Reproduktionen und Gesuche.

3 Frist-Erreichungsgrad: Anteil der nach 3 Jahren verzeichneten/ katalogisierten Ablieferungen an der Gesamtheit aller Ablieferungen.

4 Die Anzahl unbearbeiteter Ablieferungen entspricht dem Umfang nicht erschlossener resp. für die Benützung noch nicht verfügbarer Unterlagen.

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		18.8	19.4	18.2	-1.2	-6.2%

## 3.2.9 Archäologische Bodenforschung

PD-377

Archäologische Bodenforschung  
www.archaeologie.bs.ch

Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Die Archäologische Bodenforschung ist verantwortlich für die Sicherung, Erforschung und Vermittlung des archäologischen Erbes. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stadtgeschichte und zum Verständnis und zur Förderung der kulturellen Identität des Kantons Basel-Stadt.**

### HAUPTEREIGNISSE



**Legislativziel 5**  
Massnahmen: Ausbau klimafreundliche  
Wärmeversorgung Kapitel 2.1.2

#### Drei gleichzeitige Grossgrabungen wegen Fernwärmeausbau

Der Fernwärmeausbau führt in der Altstadt dazu, dass letzte noch intakte archäologische Schichten auf Allmend verlorengehen. Deshalb wurden 2022 drei grosse Rettungsgrabungen mit Teams von bis zu zehn Mitarbeitenden gleichzeitig durchgeführt. In der Freien Strasse wurden viele archäologische Befunde von der römischen Zeit bis ins 19. Jh. dokumentiert. Bis zu zehn übereinanderliegende Strassenniveaus sowie die mittelalterliche Bebauung machen den Hauptteil aus. Herausragend ist der Fund eines 700 kg schweren Bauteils des Forumstempels von Augusta Raurica, das im Mittelalter als Hausfundament diente. Fundreiche Gebäudereste beim Marktplatz bezeugen entweder einen Brand von 1377 oder gar die Brandkatastrophe nach dem Basler Erdbeben von 1356. Weitere Bauarbeiten für die Fernwärme begannen im Juni 2022 in der St. Alban-Vorstadt. Das Grabungsteam legte dort Reste der mittelalterlichen Bebauung und der römischen Strasse frei, die vom Münsterhügel nach Augusta Raurica führte. Erstmals konnten Trittsiegel von Fussgängern des Mittelalters dokumentiert werden. Bei den Rettungsgrabungen im Wettsteinquartier kamen Befunde spätmittelalterlicher/frühneuzeitlicher Gewerbebauten wie der «Riehendyych», ein Sägewerk und die Stadtmühle zum Vorschein. Mächtige Fundamente stammten vom Riehentor und der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Für grosse mediale Aufmerksamkeit sorgte die Entdeckung von rund 15 frühmittelalterlichen Gräbern. Einzelne waren mit wertvollen Beigaben ausgestattet. Dazu zählt ein Mädchengrab mit goldtauschierter Gürtelschnalle und 380 Perlen. Zudem konnte ein Grab eines Mannes freigelegt werden, der einen heftigen Schwerthieb ins Gesicht überlebt hatte. Den Höhepunkt bildet der Fund einer goldenen Gewandschliesse in einem reichen Frauengrab des 7. Jh. Die spektakuläre Goldscheibenfibul zeigt von der hohen Kunstfertigkeit des frühmittelalterlichen Goldschmiedehandwerks.

#### Aufbereitung von Funden für Sammlung und Wissenschaft

Die zahlreichen Funde der Rettungsgrabung von 2020/2021 in der bronzezeitlichen Siedlung Riehen-Haselrain wurden inventarisiert und konserviert. Sie werden von 2022 bis 2026 in einer Dissertation an der Universität Basel ausgewertet. Mit der Fundstelle ist erstmals auch im Kanton Basel-Stadt eine bronzezeitliche Landsiedlung grossflächig ausgegraben und mit modernen Methoden naturwissenschaftlich beprobt worden. Das Forschungspotential zu Transformationsprozessen in bronzezeitlichen Landsiedlungen ist sehr gross.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-3'423.3	-3'446.2	-3'587.1	-140.9	-4.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'057.0	-1'226.9	-1'325.6	-98.7	-8.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-62.7	0.0	-62.7	-62.7	n.a.
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5'543.0</b>	<b>-4'673.1</b>	<b>-4'975.4</b>	<b>-302.3</b>	<b>-6.5%</b>
42 Entgelte	90.3	60.8	123.2	62.4	>100.0%
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	23.3	23.3	n.a.
46 Transferertrag	331.6	194.5	165.0	-29.5	-15.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>421.9</b>	<b>255.3</b>	<b>311.4</b>	<b>56.1</b>	<b>22.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'121.2</b>	<b>-4'417.8</b>	<b>-4'664.0</b>	<b>-246.2</b>	<b>-5.6%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-141.0	-172.4	-144.5	27.8	16.1%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-141.0</b>	<b>-172.4</b>	<b>-144.5</b>	<b>27.8</b>	<b>16.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5'262.2</b>	<b>-4'590.2</b>	<b>-4'808.6</b>	<b>-218.4</b>	<b>-4.8%</b>
34 Finanzaufwand	-0.6	-0.7	-2.9	-2.2	<-100.0%
44 Finanzertrag	2.1	0.7	0.7	0.0	3.4%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-2.1</b>	<b>-2.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-5'260.7</b>	<b>-4'590.2</b>	<b>-4'810.7</b>	<b>-220.6</b>	<b>-4.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -140.9 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-22.9	0.0	-135.3	-135.3	n.a.
50 Sachanlagen	-22.9	0.0	-135.3	-135.3	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-22.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-135.3</b>	<b>-135.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-22.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-135.3</b>	<b>-135.3</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -135.3 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen die Betriebseinrichtungen/Mobiliar für den Umbau und Sanierung des Standortes Petersgraben 11.



Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Anteil ausreichend untersuchter Fundstellen	%	90	95	90	-5	-5.3%
Anteil inventarisierter und zugänglich aufbewahrter Funde	%	70	75	88	13	17.3%
Publikationen pro Jahr	Anz.	1	3	2	-1	-33.3%

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		24.9	24.9	24.7	-0.2	-0.8%

### 3.2.10 Kunstmuseum Basel (Globalbudget)



Kunstmuseum Basel  
www.kunstmuseumbasel.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Das Kunstmuseum Basel ist ein Museum mit internationaler Ausstrahlung, welches nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Kulturleitbildes, des Leitbildes für die Basler Museen sowie des Museumsgesetzes geführt wird. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1671 öffentliche Sammlung, es betreibt die Förderung des Interesses und Verständnisses für Kunst, kümmert sich um die Vermittlung und den lebendigen Umgang mit ihr. Damit trägt das Kunstmuseum Basel zur Entwicklung der Attraktivität der Kunst- und Museumsstadt Basel bei.**

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Ausstellungen und Sammlungserweiterungen

Das Ausstellungsprogramm beinhaltete die Sonderausstellungen «Bourgeois X Holzer», «Picasso–El Greco» und «Zerrissene Moderne» sowie verschiedene Sammlungspräsentationen und Wechselausstellungen. Ergänzt wurde das Ausstellungsprogramm durch diverse öffentliche Veranstaltungen. Insgesamt besuchten im Jahr 2022 über 300'000 Besucherinnen und Besucher das Kunstmuseum Basel.

#### Wissenschaftliche Projekte

Im Einklang mit dem ICOM Code of Ethics erachtet das Kunstmuseum Basel die Bemühungen um einen ehrlichen und transparenten Umgang mit der Geschichte seiner Museumsbestände als moralische Pflicht und wissenschaftlichen Anspruch. Die Forschungsprojekte zu Provenienzen der Sammlung sowie zur Digitalisierung im Kupferstichkabinett werden auch über 2022 hinaus fortgeführt. Das Bundesamt für Kultur und diverse Stiftungen unterstützten gezielt die Provenienzforschung sowie die Digitalisierung mit massgeblichen Projektbeiträgen.

#### Finanzierung der Ausstellungen und der Sammlungserweiterung

Die Finanzierung der Sonder- und Wechselausstellungen wird vor allem durch wesentliche Beiträge von Mäzeninnen und Mäzenen, Donatorinnen und Donatoren und Sponsoren ermöglicht. Dadurch konnten erneut hochkarätige Ausstellungen mit aussergewöhnlichen Leihgaben finanziert, realisiert und der Öffentlichkeit präsentiert werden. Für die Erweiterung der Sammlung standen im Berichtsjahr ein staatlicher Ankaufskredit sowie umfangreiche Drittmittel von Mäzeninnen und Mäzenen, Donatorinnen und Donatoren und Stiftungen über mehr als 10 Mio. Franken zur Verfügung. Nicht finanziell abgebildet sind die zahlreichen Schenkungen, die zur qualitativen Erweiterung der Sammlung beitragen.

#### Ausbau der Sammlung Online und weitere Digitalisierungsprojekte

Das Kunstmuseum Basel hat das digitale Archiv der Werkabbildungen kontinuierlich verbessert, um die Voraussetzungen für ein Langzeitarchiv und den Kulturgüterschutz zu schaffen. Die bestehende wissenschaftliche Datenbank wurde erfolgreich auf die webbasierte Datenbank «MuseumPlus» migriert. Die Sammlung des Kupferstichkabinetts umfasst über 300'000 Werke auf Papier, die aufgrund ihrer Lichtempfindlichkeit nur beschränkt ausgestellt werden dürfen. Durch das neu konzipierte «Graphic Lab» wird die Sammlung des Kupferstichkabinetts verstärkt einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich.



Legislativziel 1  
Massnahmen: Internationale Lehr- und  
Forschungskooperationen Kapitel 2.1.2



Sammlung Online  
www.sammlungonline.kunstmuseum.ch



Graphic Lab  
www.kunstmuseumbasel.ch/graphic-lab

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
Personalaufwand	-16'258.2	-16'488.5	-17'276.8	-788.3	-4.8%
Übriger Aufwand	-13'109.5	-18'087.5	-16'627.7	1'459.9	8.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-29'367.6</b>	<b>-34'576.0</b>	<b>-33'904.5</b>	<b>671.5</b>	<b>1.9%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>8'384.7</b>	<b>14'920.0</b>	<b>12'758.7</b>	<b>-2'161.4</b>	<b>-14.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-20'982.9</b>	<b>-19'656.0</b>	<b>-21'145.8</b>	<b>-1'489.8</b>	<b>-7.6%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-11.9</b>	<b>-7.5</b>	<b>-10.1</b>	<b>-2.6</b>	<b>-34.6%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-1'342.0	-1'547.9	-2'122.1	-574.2	-37.1%
Umlagen Querschnittsleistungen	-824.4	-754.5	-896.4	-142.0	-18.8%
<b>Vollkosten</b>	<b>-23'161.3</b>	<b>-21'965.9</b>	<b>-24'174.4</b>	<b>-2'208.5</b>	<b>-10.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.5 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen sowie Mittel für die Digitalisierung wurden zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Ebene Dienststelle abgerechnet. Die Abweichung ist zudem auf höhere inflationsbedingte Kosten im Sach- und Betriebsaufwand zurückzuführen, insbesondere bei den ausstellungsbezogenen Transportkosten. Im Weiteren führten die Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie zu Mindereinnahmen bei den Eintritten und Führungen im ersten Halbjahr 2022.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-10'876.7	0.0	-2'398.8	-2'398.8	n.a. 1
50 Sachanlagen	-10'876.7	0.0	-2'398.8	-2'398.8	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-10'876.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'398.8</b>	<b>-2'398.8</b>	<b>n.a.</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	9'734.7	0.0	474.6	474.6	n.a. 2
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>9'734.7</b>	<b>0.0</b>	<b>474.6</b>	<b>474.6</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'142.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'924.2</b>	<b>-1'924.2</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.4 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen die Ankäufe von Kunstwerken zu Lasten den für die Öffentliche Kunstsammlung Basel genehmigten Rahmenausgabenbewilligungen.
- 2 +0.5 Die Einnahmen betreffen erhaltene Investitionsbeiträge für Ankäufe von Kunstwerken (vgl. Abweichungsbe-gründung 1).

Wirkungsziel						
			2020	2021	2022	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Ist
Interesse und Verständnis für internationale Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für internationale Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2020	2021	2022	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Ist
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Kunstaussstellungen	Anzahl Besucher/-innen	=	151'762	202'162	350'000	307'786
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	3'077	6'079	14'000	12'820
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	=	448	646	800	832
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	=	533	750	900	1'012
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung Galerie	=	100%	100%	100%	100%
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung Kupferstichkabinett	=	8%	8.4%	8.0%	8.8%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	>	468	414	400	438

### 3.2.11 Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)



Antikenmuseum  
www.antikenmuseumbasel.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Das Antikenmuseum Basel (AMB) betreibt ein archäologisches Museum und eine Sammlung von Abgüssen nach antiken Werken (Skulpturhalle) nach den Grundsätzen des International Council of Museums, auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbildes und des Leitbilds für die Basler Museen. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1961 bestehende Sammlung. Das Museum fördert das Interesse für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes, für deren Weltanschauungen und Werte, welche die materielle und geistige Grundlage unserer heutigen westlichen Gesellschaft bilden.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Sonderausstellung «Tierisch! Tiere und Mischwesen in der Antike»

Diese Sonderausstellung ist mit drei anderen Basler Museen (MKB, HMB und Pharmaziemuseum) entwickelt worden. Am AMB war die Rolle, Funktion und Symbolik der Tiere in den antiken Kulturen zentral. Insbesondere wurden die mythischen Mischwesen als Projektion von menschlichen Bedrohungen und Ängsten thematisiert. Die Ausstellung wurde vollständig mit Drittmitteln gesichert und bis zum 19. Juni 2022 gezeigt. Sie begeisterte rund 19'000 Besucherinnen und Besucher.

##### Sonderausstellung «Ave Caesar! Römer, Gallier und Germanen am Rhein»

Das Projekt entstand in Kooperation mit Augusta Raurica und der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt mit bedeutenden Leihgaben aus der Region sowie aus grossen Museen in Deutschland, Frankreich und der Niederlande. Ihr Kernthema konkretisiert sich im Verhältnis zwischen dem damals fortgeschrittenen Süden und dem keltischen und germanischen Norden im gesamten Rheingebiet. Die politischen, wirtschaftlichen und geistigen Veränderungen führten zur Begründung des heutigen Europas. Die Ausstellung wurde vollständig mit Drittmitteln gesichert, am 22. Oktober 2022 eröffnet und war bis zum 23. April 2023 zu sehen.

##### Erneuerung der Dauersammlung griechische Vasen und Etrusker

Die in die Jahre gekommenen Dauerausstellungsräume in den oberen Stockwerken der Berri-Bauten werden modernisiert. Im Berichtsjahr wurde mit der Konzeption und Umsetzung begonnen. Geplant ist die Eröffnung in den beiden Häusern im Herbst 2024 mit einer didaktischen Abteilung zu den antiken Vasen, einem modernen Schaulager sowie einem Raum, der die Provenienzen der Sammlung thematisiert. Abgeschlossen werden die Renovierungsarbeiten mit der Erneuerung der Etrusker-Ausstellung. Für diese Projekte werden unter anderem Drittmittel akquiriert.

##### Intensivierung der Provenienzforschung

Provenienzforschung ist eine für Antikenmuseen aktiv anzugehende Herausforderung: Das AMB hat sich seit dem Amtsantritt des aktuellen Direktors im Jahr 2013 und erneut im Jahr 2022 mit der erweiterten Strategie «Provenienzforschung im AMB» klar zu diesem Thema positioniert. Für die Jahre 2022 bis 2023 wurde mit Drittmitteln eine interne Provenienzforschungsstelle eingerichtet, einige Sammlungsteile untersucht sowie eine bedeutende Erbschaft aus Deutschland voruntersucht. Schliesslich

wurde die Erneuerung der Webseite zwecks Aufschaltung der Aktivitäten in die Wege geleitet (aktiv ab Frühjahr 2023)

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2021		2022	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
Personalaufwand	-3'835.1	-4'089.2	-4'010.6	78.7	1.9%
Übriger Aufwand	-3'179.6	-2'739.8	-2'941.5	-201.8	-7.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-7'014.7</b>	<b>-6'829.0</b>	<b>-6'952.1</b>	<b>-123.1</b>	<b>-1.8%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'441.9</b>	<b>1'553.7</b>	<b>1'389.3</b>	<b>-164.5</b>	<b>-10.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-5'572.8</b>	<b>-5'275.3</b>	<b>-5'562.9</b>	<b>-287.6</b>	<b>-5.5%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-4.5</b>	<b>-4.5</b>	<b>n.a.</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-1.2	-1.0	-1.0	0.0	0.0%
Umlagen Querschnittsleistungen	-1'416.4	-1'331.7	-1'458.9	-127.2	-9.6%
<b>Vollkosten</b>	<b>-6'992.2</b>	<b>-6'607.9</b>	<b>-7'027.2</b>	<b>-419.3</b>	<b>-6.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -287.6 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen sowie Mittel für die Digitalisierung wurden zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Ebene Dienststelle abgerechnet. Die Abweichung betrifft das Museumstram, externe Lohnkosten, Strom sowie Auslagen betreffend Provenienzen. Zusätzlich werden vollständig im Jahr 2022 budgetierte Sponsorengelder für die noch laufende Sonderausstellung «Ave Caesar» nun teilweise im Jahr 2023 verwendet (Rücktransport etc.).

Wirkungsziel						
			2020	2021	2022	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Ist
Interesse und Verständnis für die antiken Kulturen des Mittelmeerraums, des Vord. Orients sowie Ägyptens	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die antiken Kulturen des Mittelmeerraums, des Vord. Orients sowie Ägyptens	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2020	2021	2022	
Indikator	Operator		Ist	Ist	Soll	Ist
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zur antiken Kunst und Kultur	Anzahl Besucher/-innen	=	23'298	27'690	35'000	38'682
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	5'770	3'930	6'000	9'957
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	=	111	56	160	153
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	=	180	216	180	335
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit antiken Kulturen auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad der Sammlung	>=	90%	90%	90%	90%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	=	21	54	25	15
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen externer Forscher/-innen	=	131	120	150	150

### 3.2.12 Historisches Museum Basel (Globalbudget)



Historisches Museum Basel  
www.hmb.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

Das Historische Museum Basel (HMB) wurde 1894 eröffnet und zählt mit seinen drei Ausstellungshäusern und seiner umfangreichen Sammlung zu den bedeutendsten kulturhistorischen Museen am Oberrhein. Das Museum handelt nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), des Museumsgesetzes und der Strategie des Museums. Es sammelt, bewahrt, dokumentiert und erforscht relevante Zeugnisse des kulturellen Erbes für künftige Generationen, vermittelt den Besucherinnen und Besuchern die Geschichte Basels und ist ein Ort der Auseinandersetzung mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

#### HAUPTEREIGNISSE



Blog Generalinventur  
www.hmb.ch/blog-generalinventur/



Inventarium  
www.hmb.ch/aktuell/ausstellungen/  
inventarium/

#### Generalinventur

Das Projekt Generalinventur hat mit dem Beginn der eigentlichen Inventarisierungsarbeit im Berichtsjahr grosse Fortschritte gemacht. Die rund 15 Mitarbeitenden des Projekts haben die Inventur in einigen der dezentralen Depots bereits abgeschlossen, die Arbeiten gehen im nächsten Jahr planmässig weiter. Im Rahmen des Projekts wird die Sammlungsdatenbank komplett überarbeitet und auf den neusten Stand gebracht. Die Generalinventur wird kommunikativ über einen Blog, Podiumsdiskussionen, einen Podcast und die kleine Ausstellung «Inventarium» in der Barfüsserkirche begleitet und erlaubt der interessierten Öffentlichkeit Einblicke in die verschiedenen Bereiche der Inventurarbeit.

#### Sonderausstellung «Schöner Trinken – Barockes Silber aus einer Basler Sammlung»

Die Sonderausstellung in der Barfüsserkirche (10. Juni 2022 – 29. Januar 2023) hat eine der bedeutendsten Privatsammlungen barocker Silberobjekte in der Schweiz erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Die über 150 Silbergefässe aus dem 16. bis 18. Jahrhundert zeigten die Vielfalt von Trinkgefässen sowie deren Herstellung und Verwendung. Die Tafelsitten vor 300 Jahren weisen bei aller Unterschiedlichkeit auch Parallelen zur heutigen Trinkkultur auf, so dass die Ausstellung einen Überblick über die Kulturgeschichte des Trinkens ermöglichte. Zur Ausstellung erschien im Christoph Merian Verlag eine reich bebilderte wissenschaftliche Publikation.

#### Sammlungszugänge

Das HMB konnte als Depositum eine Sammlung von über 200 Handschriften, die sogenannten «Comites Latentes», entgegennehmen. Die Handschriften wurden an der Universitätsbibliothek Basel untergebracht und sind dort für Interessierte zugänglich. Von September 2022 bis März 2023 war eine kleine Auswahl in der Bibliotheksvitrine in der Barfüsserkirche ausgestellt. Ein Depositum von über 120 Objekten der Dr. h. c. Emile Dreyfus-Stiftung, die seit den 1960er Jahren im HMB aufbewahrt werden, konnte als Schenkung entgegengenommen werden. Ein Teil der Sammlung ist im Haus zum Kirschgarten ausgestellt.

Um die Erweiterung und Pflege der Sammlung nach klaren Kriterien vornehmen zu können, hat das Museum ein Sammlungskonzept erarbeitet.



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
Personalaufwand	-6'972.4	-8'089.2	-7'652.3	436.9	5.4%
Übriger Aufwand	-5'949.2	-5'764.2	-6'187.8	-423.6	-7.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-12'921.6</b>	<b>-13'853.4</b>	<b>-13'840.1</b>	<b>13.3</b>	<b>0.1%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>964.7</b>	<b>1'741.1</b>	<b>1'475.2</b>	<b>-265.9</b>	<b>-15.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-11'956.9</b>	<b>-12'112.3</b>	<b>-12'364.9</b>	<b>-252.6</b>	<b>-2.1%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>6.8</b>	<b>9.9</b>	<b>-0.1</b>	<b>-10.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-78.0	-123.5	-119.1	4.5	3.6%
Umlagen Querschnittsleistungen	-708.0	-626.2	-755.5	-129.3	-20.6%
<b>Vollkosten</b>	<b>-12'736.1</b>	<b>-12'852.1</b>	<b>-13'239.5</b>	<b>-387.4</b>	<b>-3.0%</b>

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-316.5	0.0	-348.4	-348.4	n.a.
508 Kleininvestitionen	-288.7	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-605.2	0.0	-348.4	-348.4	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-605.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-348.4</b>	<b>-348.4</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-605.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-348.4</b>	<b>-348.4</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken Franken):

- 1 -348.4 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «HMB Sanierung Eingangsbereich Barfüsserkirche».

Wirkungsziel						
Indikator	Operator	2020	2021	2022		
		Ist	Ist	Soll	Ist	
Interesse und Verständnis für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
Indikator	Operator	2020	2021	2022		
		Ist	Ist	Soll	Ist	
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zur lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst	Anzahl Besucher/-innen	>	48'732	38'350	55'000	62'563
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Besucher/-innen	=	0	0	0	0
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	207	150	200	276
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	114	274	300	262
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit der lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung	=	99%	99%	100%	99%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	>	65	19	20	15
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl ausgeliehene Objekte	>	62	23	100	104
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen externe Forschungen	>	330	205	200	58
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Sammlungsobjekte	>	690	2'051	600	288

### 3.2.13 Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)



Naturhistorisches Museum Basel  
www.nmbs.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

**Das Naturhistorische Museum Basel (NMB) betreibt eine Institution nach den Grundsätzen des International Council of Museums, auf Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbildes Basel-Stadt und des Leitbildes für die Basler Museen. Das NMB wurde 1821 eröffnet, die Sammlungen gehen aber zurück auf die Kabinette von Platter und Amerbach, welche die Stadt Basel 1661 gekauft hat. Die Naturwissenschaftlichen Sammlungen bilden als Kulturgut die Basis des Museums. Sie sind Zeugnisse, die es für künftige Generationen zu erhalten gilt. Der Auftrag des Museums besteht im Erforschen, Bewahren, Erweitern und Dokumentieren des Sammlungsguts.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Wildlife Photographer of the Year

Im November wurde die bis am 16. April 2023 dauernde Sonderausstellung Wildlife Photographer of the Year eröffnet. Die Ausstellung zeigt atemberaubende Naturfotografien, die bereits Millionen Menschen auf der ganzen Welt begeistert haben. Die imposante Ausstellung des Natural History Museum London war mit den 100 preisgekrönten Bildern des Jahres 2022 exklusiv in der Schweiz zu Gast in Basel. Wildlife Photographer of the Year gilt als der bedeutendste Wettbewerb für Naturfotografie weltweit. Aus mehr als 40'000 Einreichungen werden jeweils die 100 besten Bilder ausgewählt. Die Ausstellung wurde von einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm begleitet. Nebst den regelmässigen Führungen für Erwachsene und Familien bot der Fotowettbewerb SCHNAPPSCHUSS die Gelegenheit, sich an einem Museumsprojekt zu beteiligen. Alle eingesandten Bilder wurden im Museum gezeigt. Eine externe Jury wählte nach Einsendeschluss die zehn besten Bilder aus drei Kategorien aus, die dann in einer Ausstellung präsentiert wurden.

##### Erfolgreiche Sonderausstellung «Erde am Limit»

Im Sommer 2022 ging die Sonderausstellung «Erde am Limit» zu Ende. Die Ausstellung warf die Frage auf, wie es um unseren Planeten steht. Welche natürlichen Prozesse beeinflussen wir und was sind die Konsequenzen für Natur und Mensch? Was genau sind die Hintergründe der Klimakrise, des Artensterbens, der Verschmutzung von Gewässern und Luft? Die Ausstellung wurde trotz Pandemie sehr gut besucht und konnte über 68'000 Besuchende empfangen. Im Sinne der Nachhaltigkeit ging die Ausstellung auf Tour und wurde im September im Kulturama in Zürich eröffnet.

##### Grundsteinlegung des Neubaus

Am 22. August 2022 wurde der Grundstein für den Neubau des Naturhistorischen Museums Basel und des Staatsarchivs Basel-Stadt gesetzt. Die Bauarbeiten schritten gut voran und lagen im Zeitplan. Mitte 2024 soll die Aufrichte gefeiert werden. Ab 2025 erfolgt der Innenausbau und der Einbau der gebäudetechnischen Anlagen. 2026 wird der Neubau den beiden Nutzerinstitutionen übergeben. Nach Abschluss der Umzugsarbeiten ist 2028 die Eröffnung des Naturhistorischen Museums vorgesehen. Ende 2022 wurde mit dem Masterplan zu den neuen Dauerausstellungen auch ein wichtiger Schritt erreicht. In einem zweijährigen intensiven Prozess haben Ausstellungsverantwortliche, Kuratorinnen und Kuratoren sowie für die Vermittlung zuständige Fachpersonen zusammen die Ausstellungsprojekte aufgestellt und weiterentwickelt. Für die Entwicklung wurden die Projekte regelmässig mit externen Expertinnen und Experten und Nutzerinnen und Nutzern überprüft und angepasst.



Legislativziel 5  
Massnahme: Bildung nachhaltige  
Entwicklung Kapitel 2.1.2



Legislativziel 5  
Massnahme: Klimaschutz in der  
Stadtentwicklung Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
Personalaufwand	-5'930.7	-6'185.7	-6'284.2	-98.6	-1.6%
Übriger Aufwand	-4'462.5	-4'431.6	-4'669.2	-237.6	-5.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'393.2</b>	<b>-10'617.3</b>	<b>-10'953.5</b>	<b>-336.2</b>	<b>-3.2%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'098.9</b>	<b>1'488.0</b>	<b>1'361.0</b>	<b>-127.0</b>	<b>-8.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-9'294.3</b>	<b>-9'129.3</b>	<b>-9'592.5</b>	<b>-463.2</b>	<b>-5.1%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.3</b>	<b>-4.4</b>	<b>-3.4</b>	<b>1.0</b>	<b>22.1%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-143.2	-172.0	-144.9	27.1	15.8%
Umlagen Querschnittsleistungen	-698.2	-627.3	-743.4	-116.1	-18.5%
<b>Vollkosten</b>	<b>-10'137.0</b>	<b>-9'933.0</b>	<b>-10'484.1</b>	<b>-551.2</b>	<b>-5.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -463.2 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Covid-19 führte zu Mindereinnahmen bei den Eintrittten und Führungen im ersten Halbjahr 2022. Aufgrund des coronabedingt reduzierten Programms gestaltete sich auch die Drittmittelakquise deutlich schwieriger.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	0.0	0.0	-340.5	-340.5	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-340.5	-340.5	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-340.5</b>	<b>-340.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-340.5</b>	<b>-340.5</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken Franken):

- 1 -340.5 Die Investitionen werden zentral beim Departement/Generalsekretariat budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben betreffen das Investitionsvorhaben «NMB Neubau Einrichtung/Mobiliar».

Wirkungsziel						
		2020	2021	2022		
Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Ist	
Interesse und Verständnis für die belebte und unbelebte Natur	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die belebte und unbelebte Natur	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
Indikator	Operator		2020	2021	2022	
			Ist	Ist	Soll	Ist
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zu naturwissenschaftlichen Themen	Anzahl Besucher/-innen	>	88'836	88'315	100'000	122'539
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	1'694	2'412	5'000	4'879
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	183	318	160	68 <sup>1</sup>
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	1'042	1'359	1'100	1'701
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Ausleihen von Objekten	>	5660 / 90	4633/97	100	18'189 (133) <sup>2</sup>
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Besuchertage Gastwissenschaftler/-innen	>	282	144	240	233
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Sammlungsobjekte	>	17'051	13'704	1'000	32'307 <sup>3</sup>

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 Corona bedingt abgesagt: 6
- 2 Anzahl Objekte / (Anzahl Sendungen)
- 3 Abhängig vom Sammlungsbereich kann diese Zahl sehr stark variieren.

### 3.2.14 Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)



Museum der Kulturen Basel  
www.mkb.ch



Abteilung Kultur  
www.kultur.bs.ch

Das Museum der Kulturen Basel (MKB) betreibt ein ethnologisches Museum nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbilds Basel-Stadt und des Leitbildes für die Basler Museen. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1849 bestehende öffentliche Sammlung. Es ist mit einer Sammlung von über 340'000 Objekten und 50'000 historischen Fotografien das grösste ethnologische Museum in der Schweiz.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Ausstellungsprogramm

Am 29. April 2022 wurde die Ausstellung «Stückwerk» eröffnet. Statuen ohne Arme, geflickte Gefässe, zusammengesetzte Textilien – die Sammlungen des Museums enthalten viele Gegenstände, die zusammengefügt, beschädigt oder repariert wurden. In der Ausstellung wurden die Bedeutungen des Teilens, Zerstörens, Zerfallens, Reparierens und des fürsorglichen Umgangs mit Dingen in verschiedenen Kontexten aufgezeigt. Dazu gab es ein umfangreiches Rahmenprogramm. Die Weihnachtsausstellung «Frohe Festtage! Weihnachts- und Neujahrskarten nahm das Thema Grusskarten mit besten Wünschen an Verwandte, Befreundete und Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen auf. Die Karten gaben zudem Einblick in die jeweils aktuellen gesellschaftlichen Umstände. Die Ausstellung zeigte mit über 300 eigenen Sammlungskarten ihre Entwicklung über die vergangenen rund 180 Jahre. Die «Postkartenwerkstatt» ermöglichte es, Festtagsgrüsse gleich vor Ort zu gestalten und zu versenden.

##### Provenienzforschung

Vor dem Hintergrund der Debatten um Provenienzen einzelner Objekte oder ganzer Sammlungen unternahm das MKB im Berichtsjahr Anstrengungen diesen Forschungszweig weiter zu intensivieren: Mit dem Projekt «Who is Who in den Sammlungen des MKB», das im 2021 startete, wurden Personenkreise, die für das MKB gesammelt haben, systematisch in Netzwerke (Kaufleute, Petrogeologen, Plantagen-Business, Kolonialadministrationen etc.) erfasst und zueinander in Beziehung gesetzt. Die Finanzierung erfolgte teils über das Fellowship MKB-Programm und teils über das Bundesamt für Kultur (BAK). Es handelt sich dabei um eine Art Vorprojekt für ein umfassendes Provenienzforschungsprojekt mit den Beständen des MKB. Weitere Projekte befassen sich mit einzelnen Objekten oder kleinen Sammlungen, die durch Erwerbsart, aufgrund der Materialien oder durch hohen Wert bei den Herkunftsgesellschaften «belastet» sind. Das MKB ist ausserdem an dem vom BAK in Auftrag gegebenen und finanzierten Verbundprojekt «Benin-Initiative Schweiz (BIS)» beteiligt.



Legislativziel 1  
Massnahme: Internationale Lehr- und  
Forschungskooperationen Kapitel 2.1.2



Benin Initiative Schweiz  
www.mkb.ch/de/forschung/benin-  
initiative-schweiz

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
Personalaufwand	-5'327.9	-5'495.1	-5'450.8	44.3	0.8%
Übriger Aufwand	-4'017.2	-4'089.4	-4'058.5	30.9	0.8%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9'345.2</b>	<b>-9'584.5</b>	<b>-9'509.3</b>	<b>75.2</b>	<b>0.8%</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>448.1</b>	<b>700.6</b>	<b>514.0</b>	<b>-186.6</b>	<b>-26.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-8'897.1</b>	<b>-8'883.9</b>	<b>-8'995.3</b>	<b>-111.5</b>	<b>-1.3%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.3</b>	<b>-1.0</b>	<b>-4.5</b>	<b>-3.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-347.8	-351.3	-362.6	-11.3	-3.2%
Umlagen Querschnittsleistungen	-699.1	-616.7	-744.5	-127.8	-20.7%
<b>Vollkosten</b>	<b>-9'945.2</b>	<b>-9'852.8</b>	<b>-10'106.9</b>	<b>-254.1</b>	<b>-2.6%</b>

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-80.7	0.0	-92.6	-92.6	n.a.
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-2.3	-2.3	n.a.
50 Sachanlagen	-80.7	0.0	-94.9	-94.9	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-80.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-94.9</b>	<b>-94.9</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-80.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-94.9</b>	<b>-94.9</b>	<b>n.a.</b>

Wirkungsziel						
			2020	2021	2022	
Indikator	Operator		Ist	Ist	Soll	Ist
Interesse und Verständnis für andere Kulturen, Weltanschauungen und Werte sowie deren Zusammenhang mit der eigenen Kultur	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für andere Kulturen, Weltanschauungen und Werte sowie deren Zusammenhang mit der eigenen Kultur	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2020	2021	2022	
Indikator	Operator		Ist	Ist	Soll	Ist
Zeitgemässe thematisch breite Ausstellungen über die Kulturen der Welt	Anzahl Besucher/-innen	>	29'687	26'180	60'000	37'158
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	469	480	250	1'851
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	124	140	110	217
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	150	169	200	278
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit den Kulturen der Welt auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad	=	100%	100%	100%	100%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Leihabgabenverfahren / Objekte Schweiz	>	8/60	8/59	10/100	8/154
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Leihabgabenverfahren / Objekte Ausland	>	3/2603	2/12	5/25	5/26
Relevanz für die Fachwelt	Für die Betreuung externer Forscher/-innen aufgewendete Arbeitstage	=	51	53	50	61
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Objekte	>	219	1'158	100	690
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Fotografien / Dias	>	860	279	50	65

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Inventarisierung der Neuzugänge (ab 1996) von mehr als 20'000 Sammlungsobjekten ist abhängig von den verfügbaren Ressourcen (Personal, Lagerungshilfsmitteln).
- 2 Bei 8 Leihverfahren wurden 154 Objekte ausgelohnt.
- 3 Analog Fussnote 2.
- 4 Es war nicht abschätzbar, wie viele Konvolute innerhalb des Jahres dem MKB angeboten werden und welche es annehmen wird.

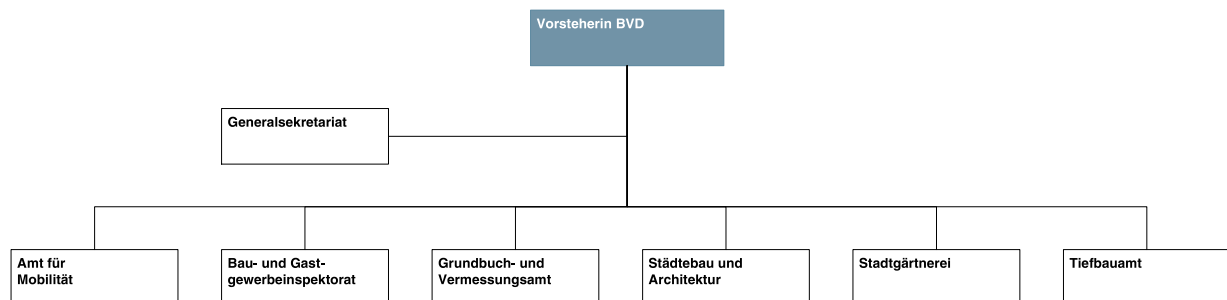


### 3.3 Bau- und Verkehrsdepartement

Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) ist verantwortlich für die Raumplanung und Arealentwicklungen, für den Bau und den Unterhalt von öffentlichen kantonalen und städtischen Gebäuden, Strassen und Plätzen. Zudem ist das Departement für die Mobilität zuständig und stellt die Erreichbarkeit von Basel-Stadt sicher. Weiter plant, realisiert und pflegt das BVD die öffentlichen Grünanlagen in der Stadt Basel und sorgt dafür, dass die Allmend sauber bleibt. Das Departement bewilligt und kontrolliert Bauten und Gastronomie-Betriebe, führt das Grundbuch und ist zuständig für die Denkmalpflege, die kantonale Geoinformation und das Bestattungswesen.

#### INHALT BAU- UND VERKEHRSDEPARTEMENT

BVD-601	Generalsekretariat	113
BVD-602	Bau- und Gastgewerbeinspektorat	116
BVD-614	Stadtgärtnerei	118
BVD-617	Tiefbauamt	121
BVD-631	Grundbuch- und Vermessungsamt	124
BVD-651	Städtebau und Architektur	127
BVD-661	Mobilität	131
BVD	Globalbudget Öffentlicher Verkehr	134



## VORWORT

**Esther Keller**

Esther Keller ist seit 2021 Regierungsrätin des Kantons Basel-Stadt und steht dem Bau- und Verkehrsdepartement vor. Auf eidgenössischer Ebene engagiert sie sich als Mitglied der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KÖV).

Die Hälfte der aktuellen Legislatur liegt bereits hinter uns. Auch im 2022 konnten wir beim Bauen und Verkehr wichtige Meilensteine erreichen. Bekanntlich ist Basel ein Kanton von geringer Fläche und damit begrenzten Wachstumsmöglichkeiten. Für die Schaffung von Wohnungen und Arbeitsplätzen wie auch Grün- und Freizeitflächen kommt den Transformationsarealen deshalb eine Schlüsselfunktion zu. Nach intensiven Verhandlungen mit den Planungspartnern konnten wir im Herbst das Städtebauliche Leitbild für ein offenes, grünes, klimaangepasstes und durchmisches Klybeck-Areal präsentieren. Besonders freuen mich die ersten positiven Reaktionen aus der Bevölkerung. Ein Grund dafür ist, dass wir die Anregungen aus den Mitwirkungsveranstaltung in die Planungen aufgenommen und dies auch nachvollziehbar dokumentiert haben.

Hand in Hand mit den Transformationarealen gehen auch die Entwicklungen in Richtung stadtverträgliche Mobilität. Neben kurzen Wegen zwischen Arbeiten und Wohnen wollen wir umweltfreundliche, emissionsarme und flächeneffiziente Verkehrsmittel weiter fördern. Als erster Kanton der Schweiz werden wir alle Busse bis 2027 auf Elektroantrieb umstellen. Noch emissionsarmer ist im Verkehr nur der Muskelantrieb, also zu Fuss gehen oder Velofahren. Für diese Verkehrsteilnehmenden wurden weitere Wege sicherer und attraktiver gestaltet. Zudem gibt es neu Parkierflächen für Cargo-Bikes. Weil Carsharing-Anbieter den öffentlichen Raum von Parkiernachfrage entlasten können, ermöglicht der Regierungsrat zusätzliche Standplätze im öffentlichen Strassenraum. So wird Carsharing sichtbar, gut verfügbar und dadurch attraktiv. Der Regierungsrat möchte zudem sowohl eigene Quartierparkings entwickeln als auch private Projekte enger begleiten und allenfalls aus Mitteln des Mobilitätsfonds mitfinanzieren.

Diese Verlagerung ist wichtig, um Flächen für neue Nutzungen freizuspielen – sei es für Begegnungsräume wie beim Wielandplatz oder für Begrünung wie im Wettsteinquartier mit über hundert zusätzlichen Bäumen. Der Entsiegelung und Begrünung kommt heute ein noch grösserer Stellenwert zu als vor einigen Jahren zu. Einerseits wird das Thema bei der aktuellen Planung stärker berücksichtigt. Andererseits wurden in den vergangenen Monaten auch diejenigen Projekte, deren Planung schon länger zurückliegt, auf ihr Entsiegelungs- und Begrünungspotential geprüft. Und wo Grünflächen bereits bestehen, tragen wir ihnen Sorge und machen sie noch vielfältiger nutzbar. In der frisch sanierten St. Albantor-Anlage beispielsweise wurden mit Wildblumenwiesen und Fledermauskästen naturfreundliche Nischen und damit Biodiversität geschaffen. Gleichzeitig gibt es neue Spielgeräte für Kinder und Sitzbänke für Parkbesuchende.

Nach der Abstimmung zum Netto-Null-Ziel in Basel-Stadt werden wir die Bestrebungen zur Reduktion der CO<sup>2</sup>-Bilanz weiter verstärken. Wir sind uns der Dringlichkeit und Komplexität dieser Aufgabe bewusst und haben entsprechende Schritte in eine emissionsarme Zukunft aufgegleist. Um Klimaneutralität im Bauen zu erreichen, soll dank der Wiederverwendung von Baumaterial graue Energie eingespart werden. Heute tun wir das bereits in Pilotprojekten wie dem Primarschulhaus Walkeweg. Künftig sollen Vorgaben wie diese bei möglichst vielen Bauprojekten des Kantons gemacht werden. Um das entsprechende Wissen aufzubauen und weiterzugeben, werden wir im Departement eine zentrale Anlaufstelle implementieren.

Aufgrund des ambitionierten Zieljahrs 2037 werden wir die wichtigsten und wirkungsvollsten Massnahmen priorisieren und möglichst rasch in den politischen Prozess bringen. Diese Herausforderung nehmen wir gerne an.

*Esther Keller*

**WICHTIGE EREIGNISSE****Klybeckplus als offener, grüner und lebendiger Stadtteil**

Im September 2022 wurde das Städtebauliche Leitbild klybeckplus an einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert. Darin zeigen die Planungspartner Kanton Basel-Stadt, Rhystadt und Swiss Life unter Mitwirkung der Bevölkerung auf, wie im Klybeck-Areal künftig gelebt, gearbeitet und gewohnt wird. Mit der Entwicklung von klybeckplus wird das heute geschlossene Werksareal für die Bevölkerung zugänglich gemacht. Die angrenzenden Quartiere werden mit dieser Transformation zu einem Stadtteil vernetzt. Ein durchgehender Grün- und Freiraum verbindet künftig die Gewässerräume Rhein und Wiese und wertet deren Bedeutung im städtischen Raum auf. Das Leitbild zeigt die Entwicklung des Klybeck-Areals zu einem offenen, grünen und lebendigen Stadtteil mit Wohnraum für verschiedene Bevölkerungsgruppen auf. Im Nachhaltigkeitskonzept wird der Minimierung der grauen Treibhausgasemissionen grosse Beachtung geschenkt. Denn die Wiederverwendung von Bauteilen und Konstruktionen schont das Klima und den Ressourcenverbrauch. Es werden Gebäude auf dem Areal erhalten, die entweder im Inventar der schützenswerten Bauten aufgeführt sind oder bei denen ein Erhalt aus anderen Gründen sinnvoll ist.

**Vorsorgemassnahmen wegen drohender Energiemangellage**

Wegen der drohenden Energiemangellage im Herbst/Winter 2022 hat das Gebäudemanagement für alle Gebäude im Eigentum des Kantons den Energieverbrauch erhoben. Insbesondere in grossen Liegenschaften, die für Sport, Schule, Kultur und Blaulichtorganisationen genutzt werden, besteht erhebliches Einsparpotential. Mit der Temperaturlimitierung auf 19° C in Büros wurden bereits grosse Einsparungen erzielt. Weiteres Potential besteht bei der Gebäudetechnik. Zudem laufen in Absprache mit den jeweiligen Nutzerschaften vertiefte Analysen der Energiespar-Potentiale. Die Erhebung des Stromverbrauchs der kantonalen Gebäude dient auch langfristig als nützliche Datengrundlage zur Erreichung der kantonalen Klimaziele.

**Begrünen, beschatten, bewässern**

2022 wurden in Basel-Stadt 358 neue Bäume gepflanzt, die für mehr Grün, Schatten und Kühlung in den Strassen und Quartieren sorgen. Bei der Auswahl der Bäume wird besonders darauf geachtet, dass die Baumarten und -sorten den veränderten Klimabedingungen standhalten, um auch in Zukunft einen vitalen und sicheren Baumbestand zu gewährleisten. Wenn Spielplätze nicht durch Bäume beschattet werden können, dann werden diese teilweise mit Sonnensegeln abgedeckt, damit die Kinder auch bei höheren Temperaturen spielen können. Bei der Bewässerung wird der neuste Stand der Technik basierend auf Sensordaten genutzt, um mit minimalem personellem Aufwand die Pflanzen optimal zu versorgen. Dies gelingt dank Klimasensoren, welche Umgebungstemperatur, Sonneneinstrahlung und Niederschlag überwachen.

**Geschäftsstelle Digitalisierung BVD**

Die Hintergrundarbeiten für die elektronische Einreichung von Baubehörens wurden erarbeitet, damit die Umsetzung im 2023 erfolgen kann. Die technischen Grundlagen für die verwaltungsinterne Geschäftsbearbeitung der digitalen Unterlagen und Pläne sind bereitgestellt und sollen auch für weitere Bewilligungs- und Meldeverfahren genutzt werden. Dadurch kann der Kundenservice spürbar erhöht werden.

**Legislativziel 4**

«Städtischen Raum gemeinsam nutzen»  
Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-131.0	-136.3	-136.7	-0.4	-0.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-65.2	-68.1	-69.7	-1.6	-2.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.4	-1.6	-1.3	0.4	22.0%
36 Transferaufwand	-133.5	-139.5	-148.5	-9.0	-6.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-331.1</b>	<b>-345.6</b>	<b>-356.1</b>	<b>-10.5</b>	<b>-3.0%</b>
41 Regalien und Konzessionen	12.2	14.6	15.2	0.6	4.3%
42 Entgelte	86.9	98.9	80.7	-18.2	-18.4%
43 Verschiedene Erträge	7.9	6.3	11.4	5.0	79.6%
46 Transferertrag	6.1	9.7	9.6	-0.1	-0.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>113.1</b>	<b>129.6</b>	<b>116.9</b>	<b>-12.7</b>	<b>-9.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-218.0</b>	<b>-216.0</b>	<b>-239.2</b>	<b>-23.2</b>	<b>-10.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-48.3	-46.4	-45.9	0.5	1.1%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-13.0	-13.4	-12.4	1.0	7.5%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2.3	2.1	2.4	0.2	11.6%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-59.0</b>	<b>-57.6</b>	<b>-55.9</b>	<b>1.7</b>	<b>3.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-277.0</b>	<b>-273.6</b>	<b>-295.1</b>	<b>-21.5</b>	<b>-7.8%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-75.7%
44 Finanzertrag	2.5	2.5	2.7	0.2	7.8%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.5</b>	<b>2.5</b>	<b>2.7</b>	<b>0.2</b>	<b>7.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-274.5</b>	<b>-271.1</b>	<b>-292.4</b>	<b>-21.3</b>	<b>-7.8%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.4 Die Auszahlung von Entwicklungsbeiträgen im Generalsekretariat zu Lasten des Mehrwertabgabefonds ist aufgrund von geringerem Unterhaltsaufwand im Grünflächenunterhalt tiefer ausgefallen.
- +0.9 Beim Langsamverkehr führte die Verzögerung von geplanten Projekten zu Minderaufwendungen, dies infolge von Einsparungen sowie fehlender personellen Ressourcen bei den ausführenden Instanzen.
- +0.3 Tieferer Aufwand entfiel auf die Projekte bei der Planungspauschale aufgrund von teilweisen Verzögerungen bei den einzelnen Massnahmen.
- 1.4 Höherer Materialeinkauf im Bereich Investitionen (Tiefbauten), welcher zu höherem Ertrag in der Kontengruppe 43 führt.
- 0.5 Höherer Aufwand im Bau- und Gastgewerbeinspektorat aufgrund von Gebührenausschüttungen an die im Baubewilligungsverfahren mitwirkenden Fachinstanzen.
- 0.9 Nicht verrechnete IWB-Gasbezüge in den Jahren 2018–2022 führen zu einer höheren Nachzahlung in der Stadtgärtnerei für Gas welches für den Betrieb des Krematorium benötigt wird.
- 0.5 Höherer Aufwand entfielen u.a. auf Wasserkosten infolge der Trockenheit im Sommer, Einkauf von zusätzlichen Sargrollern, Materialeinkäufe sowie Zubehör für Unterflurkübel. Die ebenfalls gestiegenen Treibstoff- sowie Materialpreise führen zu zusätzlichem Mehraufwand.
- 2 +0.4 Die Nutzungsdauer verschiedener Fahrzeugklassen bei der Stadtgärtnerei sowie beim Tiefbauamt wurde per 1. Januar 2022 von fünf auf sieben bzw. zehn Jahre, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, erhöht.
- 3 -9.9 Das Globalbudget Öffentlicher Verkehr wurde überschritten. Höhere Abgeltungen aufgrund der 2022 weiterhin tieferen Verkehrserlöse, ein deutlicher Mehrbedarf an subventionierten Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen und eine tiefere Ausgleichszahlung des Kantons Basel-Landschaft im Rahmen der Abgeltungsrechnung führten dazu, dass in der Produktgruppe Tram & Bus das Budget um 15.5 Mio. Franken überschritten wurde. Die Nachfrage nach Abonnements des Tarifverbundes Nordwestschweiz blieb auch 2022 unter den Erwartungen. Dies hatte einen Rückgang der Subventionszahlungen um 5.6 Mio. Franken gegenüber dem Budget zur Folge. Weitere Details vgl. Kapitel 3.3.8.
- 4 +0.6 Höhere Einnahmen resultieren beim Tiefbauamt im Bereich der Allmendgebühren und Bewilligungen bei Grossbaustellen sowie den Plakatkonzessionen.

- 5 -13.2** Die Abweichung ist auf Mindereinnahmen aus dem Mehrwertabgabefonds beim Generalsekretariat zurückzuführen.
- 0.4 Tiefere Entgelte beim Bau- und Gastgewerbeinspektorat für Baubewilligungsgebühren infolge einer geringeren Anzahl an kostenintensiven Baugesuchen.
- 1.0 Mindereinnahmen bei den Abwassergebühren im Tiefbauamt.
- 3.8 Die Verbuchung von Eigenleistungen beim Tiefbauamt sowie bei Städtebau & Architektur, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43. Die Budgetwerte wurden erstmals im Budgetbericht 2023 angepasst.
- 6 +3.8** Die Verbuchung von Eigenleistungen beim Tiefbauamt sowie bei Städtebau & Architektur, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43. Die Budgetwerte wurden erstmals im Budgetbericht 2023 angepasst.
- +1.7 Mehreinnahmen beim Tiefbauamt aus Weiterverrechnungen (siehe auch Kontengruppe 31) von Baudienstleistungen, Markierungen und Materiallieferungen (Stein- und Gusswaren) für öffentliche Bauprojekte.
- 7 +1.7** Tiefere Abschreibungen auf Grossinvestitionen und Grossinvestitionsbeiträge in Abweichung zum Planwert im Budget 2022. Der Abschreibungsaufwand steht in Abhängigkeit zum Aktivierungszeitpunkt und kann deshalb tiefer oder höher ausfallen.
- 8 +0.2** Höhere Einnahmen beim Tiefbauamt aus nicht budgetiertem Ertrag bei den Verwaltungsliegenschaften.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2021		2022		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	R22/B22
500 Grundstücke	-0.1	0.0	-0.2		-0.2 n.a.
501 Strassen / Verkehrswege	-34.5	0.0	-48.5		-48.5 n.a.
502 Wasserbau	-5.1	0.0	-7.7		-7.7 n.a.
503 Übriger Tiefbau	-14.1	0.0	-10.1		-10.1 n.a.
506 Mobilien	-5.9	0.0	-2.9		-2.9 n.a.
508 Kleininvestitionen	-3.5	-4.4	-3.4		1.0 23.0%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-61.3	0.0		61.3 100.0%
<b>50 Sachanlagen</b>	<b>-63.2</b>	<b>-65.7</b>	<b>-72.8</b>		<b>-7.1 -10.8%</b> 1
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0.0	0.0	-0.7		-0.7 n.a. 2
52 Immaterielle Anlagen	-1.0	0.0	-1.8		-1.8 n.a. 3
54 Darlehen	0.0	-75.3	-50.7		24.7 32.7% 4
56 Eigene Investitionsbeiträge	-13.0	0.0	-5.7		-5.7 n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-77.2</b>	<b>-141.0</b>	<b>-131.6</b>		<b>9.4 6.7%</b>
61 Rückerstattungen	-0.0	0.0	0.7		0.7 n.a. 5
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	10.6	1.3	2.5		1.3 98.6% 6
64 Rückzahlung von Darlehen	0.0	2.4	0.0		-2.4 -100.0%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>10.6</b>	<b>3.7</b>	<b>3.2</b>		<b>-0.5 -13.7%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-66.6</b>	<b>-137.3</b>	<b>-128.4</b>		<b>8.9 6.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -7.1** Die budgetierten Mittel werden bei den Sachanlagen überschritten, weil die Ausschöpfung der Investitionsbereiche «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» und «Öffentlicher Verkehr» relativ hoch ist und die Grossinvestitionen, welche über den Mehrwertabgabefonds finanziert werden, nicht im Plafonds berücksichtigt sind. Detaillierte Informationen finden sie im Kapitel 5 im Bericht zum Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur».
- 2 -0.7** Die zeitliche Verschiebung der Beiträge steht in Abhängigkeit mit den Ausgaben auf Projektebene bei den Grossinvestitionen.
- 3 -1.8** Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Informatik sind dem FD zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.
- 4 +24.7** Die Abweichung ist auf das noch nicht bezogene Darlehen für die Ersatzbeschaffung von 23 Tramzügen zurückzuführen. Gemäss dem Bericht der UVEK wird die Beschaffung der Tramzüge neu ausgeschrieben.

- 5 +0.7 Die zeitliche Verschiebung der Beiträge steht in Abhängigkeit mit den Ausgaben auf Projektebene bei den Grossinvestitionen.
- 6 +1.3 Die zeitliche Verschiebung der Beiträge steht in Abhängigkeit mit den Ausgaben auf Projektebene bei den Grossinvestitionen.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	963.1	992.1	981.7	-10.4	-1.0%

### 3.3.1 Generalsekretariat

BVD-601

Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Regierungsrat und dem Grossen Rat sicher und ist für das strategische und operative Management des Departements verantwortlich. Es erbringt zentrale Dienst- und Unterstützungsleistungen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Human Resources, Kommunikation, Politikvorbereitung, Prozesse und Projekte, Recht sowie Raumbewirtschaftung und Haus- und Logistikdienste. Ferner ist das Generalsekretariat für den reibungslosen Ablauf bei den öffentlichen Beschaffungen des BVD sowie für das kantonale Beschaffungsmanagement zuständig. Zudem obliegt ihm das Beteiligungsmanagement der Basler Verkehrs-Betriebe. Der Buchungskreis umfasst auch das Budget der Baurekurskommission, die dem Bau- und Verkehrsdepartement als unabhängige richterliche Kommission administrativ angegliedert ist.

BVD

#### HAUPTEREIGNISSE

##### BVB-Busse fahren ab 2027 100% erneuerbar

Beim Beteiligungsmanagement der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) lag im Berichtsjahr ein Schwerpunkt auf der Umstellung der BVB auf 100% erneuerbare Energien bis 2027. Wegen fehlender Bauteile infolge Lieferengpässen sowie wegen dem Unterbruch der globalen Logistikketten wird eine Tranche von Bussen anstatt im zweiten Quartal erst im dritten Quartal 2023 geliefert werden. Weitere 61 E-Busse folgen bis Ende 2027. Damit fahren neben den bereits seit über zehn Jahren vollständig erneuerbar betriebenen Trams auch bald alle Busse emissionsarm, klima- und ressourcenschonend.

##### Neubau der Garage Rank

Im Zuge der Umstellung der BVB-Busflotte auf Elektroantrieb bis 2027 muss die Garage Rank vollständig neu gebaut und mit der nötigen E-Ladeinfrastruktur ausgerüstet werden. Die Planungen für den Neubau wurden 2022 weiter vorangetrieben. 2027 soll die neue Garage Rank in Betrieb gehen. Während der Bauphase wird die gesamte Busflotte in den beiden Provisorien Klybeck und Messehalle 3 abgestellt.

##### Kantonale Fachstelle für öffentliche Beschaffungen (KFöB)

Die KFöB erteilte 2022 insgesamt 620 Zuschlüsse (2021: 594) über Total 386'049'017 Franken (2021: 509'641'660). Sie hat im 2022 197 (2021: 250) offene und selektive Ausschreibungen begleitet, davon 147 im Staatsvertrags- und 50 im Binnenmarktbereich. Weiter hat die KFöB 101 Einladungsverfahren und 295 freihändigen Verfahren betreut sowie 262 erweiterte Begründungen und Verfügungen erstellt. Bedarfsstellen des Bau- und Verkehrsdepartements haben weitere 1'561 Aufträge mit einem Auftragsvolumen von 32'514'557 Franken bearbeitet. Im Jahr 2022 sind insgesamt 6 Rekurse eingegangen: 2 Rekurse wurden zurückgezogen und als erledigt abgeschrieben, 2 Rekurse wurden abgewiesen, 2 Rekurse sind hängig.

Im Juni 2022 hat der Grosse Rat das Einführungsgesetz zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (EG IVöB) angenommen. Derzeit wird die dazugehörige Verordnung finalisiert. Die Inkraftsetzung der revidierten beschaffungsrechtlichen Grundlagen für den Kanton Basel-Stadt soll im 2023 erfolgen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung						
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22		
30 Personalaufwand	-10'736.7	-9'877.8	-10'192.9	-315.1	-3.2%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-12'863.5	-12'360.4	-10'292.4	2'068.0	16.7%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-131.7	-148.5	-188.0	-39.5	-26.6%	
36 Transferaufwand	0.0	-110.0	-271.7	-161.7	<-100.0%	3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-23'731.9</b>	<b>-22'496.7</b>	<b>-20'945.0</b>	<b>1'551.7</b>	<b>6.9%</b>	
42 Entgelte	12'722.3	18'283.2	4'740.4	-13'542.9	-74.1%	4
43 Verschiedene Erträge	1.7	0.0	141.7	141.7	n.a.	5
46 Transferertrag	15.9	0.0	0.7	0.7	n.a.	
<b>Betriebsertrag</b>	<b>12'739.9</b>	<b>18'283.2</b>	<b>4'882.8</b>	<b>-13'400.5</b>	<b>-73.3%</b>	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-10'991.9</b>	<b>-4'213.4</b>	<b>-16'062.2</b>	<b>-11'848.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'630.8	-2'884.2	-2'835.6	48.5	1.7%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-77.0	-76.5	-95.9	-19.4	-25.3%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	8.3	6.4	28.7	22.3	>100.0%	
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'699.6</b>	<b>-2'954.2</b>	<b>-2'902.8</b>	<b>51.4</b>	<b>1.7%</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-13'691.6</b>	<b>-7'167.7</b>	<b>-18'965.0</b>	<b>-11'797.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	
34 Finanzaufwand	-2.5	-2.0	-5.4	-3.4	<-100.0%	
44 Finanzertrag	10.3	81.0	8.8	-72.2	-89.1%	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>7.8</b>	<b>79.0</b>	<b>3.4</b>	<b>-75.6</b>	<b>-95.7%</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-13'683.8</b>	<b>-7'088.7</b>	<b>-18'961.6</b>	<b>-11'872.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.1 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 0.1 Im Generalsekretariat führt eine bewilligte Kreditstelle zu höherem Personalaufwand. Diese wurde unter Kontengruppe 43 weiterverrechnet.
- 2 +0.9 Beim Langsamverkehr führte die Verzögerung von geplanten Projekten zu Minderaufwendungen, dies infolge von Einsprachen sowie fehlender personellen Ressourcen bei den ausführenden Instanzen.
- +0.3 Tieferer Aufwand resultiert aus den Projekten zu Lasten der Planungspauschale aufgrund von teilweisen Verzögerungen bei den einzelnen Massnahmen.
- +0.4 Die Auszahlung von Entwicklungsbeiträgen zu Lasten des Mehrwertabgabefonds ist aufgrund von geringerem Unterhaltsaufwand im Grünflächenunterhalt tiefer ausgefallen.
- +0.3 Tieferer Aufwand im Bereich Dienstleistungen und Gebäudeunterhalt.
- 3 -0.2 Durch die kostenartengerechte Verbuchung wurden Ausgaben bei der Planungspauschale sowie beim Mehrwertabgabefonds statt in der Kontengruppe 31 neu unter Kontengruppe 36 verbucht.
- 4 -13.2 Die Abweichung ist auf Mindereinnahmen aus dem Mehrwertabgabefonds zurückzuführen.
- 0.1 Die Verbuchung von Eigenleistungen führt in der Dienststelle Generalsekretariat zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- 5 +0.1 Die Verbuchung von Eigenleistungen führt in der Dienststelle Generalsekretariat zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.



Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
500 Grundstücke	0.0	0.0	-150.2	-150.2	n.a.
501 Strassen / Verkehrswege	-3'987.0	0.0	-11'014.6	-11'014.6	n.a.
506 Mobilien	-168.6	0.0	-201.0	-201.0	n.a.
508 Kleininvestitionen	-1'738.5	-600.0	-977.4	-377.4	-62.9%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-55'976.0	0.0	55'976.0	100.0%
50 Sachanlagen	-5'894.1	-56'576.0	-12'343.1	44'232.9	78.2%
54 Darlehen	0.0	-75'347.0	-50'673.0	24'674.0	32.7%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-180.0	0.0	-945.0	-945.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-6'074.1</b>	<b>-131'923.0</b>	<b>-63'961.1</b>	<b>67'961.9</b>	<b>51.5%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	430.5	1'276.0	21.8	-1'254.2	-98.3%
64 Rückzahlung von Darlehen	0.0	2'424.0	0.0	-2'424.0	-100.0%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>430.5</b>	<b>3'700.0</b>	<b>21.8</b>	<b>-3'678.2</b>	<b>-99.4%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-5'643.6</b>	<b>-128'223.0</b>	<b>-63'939.3</b>	<b>64'283.7</b>	<b>50.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +44.2 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur sind dem Generalsekretariat zugeordnet. Im IST fallen die Ausgaben für die Projekte in den jeweiligen Dienststellen an, beim Generalsekretariat werden an dieser Stelle die Ausgaben für die Projekte des Mehrwertabgabefond ausgewiesen.
- 2 +24.7 Die Abweichung ist auf das noch nicht bezogene Darlehen für die Ersatzbeschaffung von 23 Tramzügen zurückzuführen. Gemäss dem Bericht der UVEK wird die Beschaffung der Tramzüge neu ausgeschrieben.
- 3 -0.9 Die Auszahlung aus dem Mehrwertabgabefonds an eine Organisation ohne Erwerbsscharakter wird gemäss Handbuch für Rechnungslegung über Beiträge in Kontengruppe 56 Eigene Investitionsbeiträge verbucht.
- 4 -1.3 Die erhaltenen Grossinvestitionsbeiträge für den Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur sind beim Generalsekretariat budgetiert. Im IST werden die Beiträge auf Projektebene in den jeweiligen Dienststellen verbucht.

Kennzahlen					
		2021	2022		Abweichung
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Von der Kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffung betreute Vergaben	Anz.	2'057	-	2'181	
Von der Baurekurskommission bearbeitete Rekurse	Anz.	136	-	227	
Lernende und WMS-Praktikanten im BVD	Anz.	53	53	61	8 15.1%

Personal					
		2021	2022		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Vollzeitstellen (Headcount)		68.5	67	70	3 4.5%

### 3.3.2 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

BVD-602



Bau- und Gastgewerbeinspektorat  
www.bgi.bs.ch

**Das Bau- und Gastgewerbeinspektorat (BGI) sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den Bereichen des Bauens und des Wirtens. Es besteht aus den drei Abteilungen Baubewilligungen und Baukontrolle, Gastgewerbebewilligungen sowie technische Sachbearbeitung und Administration. Das BGI ist weitgehend gebührenfinanziert. Die Abteilung Baubewilligungen und Baukontrolle ist die Leitbehörde für das Baubewilligungsverfahren. Sie koordiniert, prüft und entscheidet über Baubegehren und ist zuständig für die Bewilligungserteilung gemäss Wohnraumfördergesetz. Für die Erteilung von Bewilligungen für das Wirten und den Handel mit Spirituosen ist die Abteilung Gastgewerbebewilligungen zuständig. Die Abteilung technische Sachbearbeitung und Administration führt die Meldeverfahren sowie die Berechnung der Bruttogeschossflächen durch und verwaltet das Bauarchiv. Pro Jahr finden rund 20'000 persönliche und telefonische Einzelberatungen statt.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Höherer Schutz der Mieterschaft durch das neue Wohnraumfördergesetz

Im November 2021 hat die Stimmbevölkerung die Volksinitiative «Ja zum echten Wohnschutz» angenommen. Deshalb hob der Regierungsrat seinen ursprünglichen Beschluss auf, der die Inkraftsetzung des geänderten Wohnraumfördergesetzes per 1. Januar 2022 vorsah. Hingegen wurde eine neue Verordnung erarbeitet und sechs Monate nach Annahme der Volksinitiative zusammen mit dem neuen Gesetz in Kraft gesetzt.

Zur Erhöhung des Schutzes der Mieterschaft sieht das neue Wohnraumfördergesetz (WRFG) unter anderem vor, dass in Zeiten der Wohnungsnot für Sanierungen, Umbauten oder Ersatzneubauten von Wohnraum eine zusätzliche Bewilligungspflicht und anschliessende Mietzinskontrolle besteht. Es wurde die Wohnschutzkommission ins Leben gerufen und es wurden die notwendigen Verfahrensanpassungen umgesetzt.

##### Revision Gebührenverordnung zum Gastgewerbegesetz wird verschoben

Die neue, totalrevidierte Gebührenverordnung zum Gastgewerbegesetz wäre für die öffentliche Vernehmlassung parat. Da sich die Gastgewerbebranche momentan überaus herausfordernden Rahmenbedingungen wie den Nachwirkungen der Corona-Pandemie, Inflation, Krieg in der Ukraine, erhöhten Energiekosten und Fachkräftemangel stellen muss, findet die Vernehmlassung frühestens im Frühling 2023 statt.

##### Personalengpass und Verzögerung der Gesuchsbearbeitung

Im Jahr 2022 kündigten zwei Mitarbeitende des Teams «Baubewilligungen inkl. Umsetzung des Wohnraumfördergesetzes» und ein Mitarbeitender wurde pensioniert. Zudem gab es längere Krankschreibungen. Dies führte zu einer Überlastung des Teams und dadurch zu einer Verzögerung bei der Bearbeitung der Gesuche. Der Regierungsrat ist sich bewusst, dass die fristgerechte Erteilung von Baubewilligungen für Bauherrschaften eine grosse, auch finanzielle Bedeutung hat. Deshalb wurde und wird weiterhin mit hoher Priorität eine Verbesserung der Personalsituation angestrebt. Die vakanten Stellen konnten inzwischen besetzt werden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-4'064.1	-4'109.3	-4'053.3	55.9	1.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'713.5	-3'576.8	-4'028.2	-451.4	-12.6%
36 Transferaufwand	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-7'827.6</b>	<b>-7'736.1</b>	<b>-8'131.6</b>	<b>-395.5</b>	<b>-5.1%</b>
42 Entgelte	5'952.0	7'287.3	6'876.8	-410.5	-5.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'952.0</b>	<b>7'287.3</b>	<b>6'876.8</b>	<b>-410.5</b>	<b>-5.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'875.6</b>	<b>-448.8</b>	<b>-1'254.8</b>	<b>-806.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'875.6</b>	<b>-448.8</b>	<b>-1'254.8</b>	<b>-806.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'875.4</b>	<b>-448.8</b>	<b>-1'254.7</b>	<b>-805.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken)

- 1 -451.4 Höherer Aufwand aufgrund von Gebührenausschüttungen an die im Baubewilligungsverfahren mitwirkenden Fachinstanzen.
- 2 -410.5 Tiefere Entgelte für Baubewilligungsgebühren infolge einer geringeren Anzahl an kostenintensiven Baugesuchen.

Kennzahlen						
	2021	2022		Abweichung		
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22		
Eingegangene Baubeglehen	Fälle	1'840	1'600	1'780	180	11.3%
Abgewiesene Entscheide	Fälle	28	50	38	-12	-24.0%
Bewilligte Baubeglehen innert gesetzlicher Frist von 3 Monaten	%	87	90	66	-24	-26.7%
Eingegangene Begehren Gastgewerbebewilligungen	Fälle	902	900	1'064	164	18.2%

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	27.3	27.3	26.2	-1.1	-4.0%

### 3.3.3 Stadtgärtnerei

BVD-614



Stadtgärtnerei  
www.stadtgaertnerei.bs.ch

Die Stadtgärtnerei ist die zuständige Dienststelle für das öffentliche Grün, das Friedhofswesen und den kantonalen Baum-, Natur-, Landschafts- und Pflanzenschutz. Sie entwickelt, gestaltet, pflegt und schützt das öffentliche Grün und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Lebensqualität. Sie ist verantwortlich für Parks und Grünanlagen, Friedhöfe, Strassengrün, Naturschutzgebiete, Freizeit- und Spieleinrichtungen wie Freizeitgärten, Kinderspielplätze und Planschbecken sowie für Grünanlagen öffentlicher Bauten der Stadt Basel. Durch ihre Arbeit schafft die Stadtgärtnerei optimale Voraussetzungen für Natur im Siedlungsraum und für ein günstiges Stadtklima. Mit der Pflege der öffentlichen Grünanlagen und einer eindrücklichen Pflanzensammlung leistet die Stadtgärtnerei zudem einen wichtigen Beitrag zur Gartenkultur, Gartenbaukunst und zur Biodiversität. Das Angebot an Freizeit- und Spieleinrichtungen ermöglicht Bewegung, Spiel und Naturerfahrungen im Freien, unterstützt das Wohlbefinden der Bevölkerung und trägt zur Gesundheitsvorsorge bei. Die Stadtgärtnerei vermittelt Freizeitgärten zur gärtnerischen Freizeitgestaltung und Selbstversorgung. Die Friedhöfe stehen der Bevölkerung für umfassende Beratung und Leistungen rund um Tod und Bestattungen zu Diensten.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Mehr öffentlicher Grünraum mit hoher Aufenthaltsqualität

Die behutsame Sanierung der historischen St. Albantor-Anlage mit neuen Pflanzungen, Spielangeboten und Sitzelementen ist abgeschlossen. Dadurch wurde die Aufenthaltsqualität für Erholungssuchende als auch der ökologische Wert für Flora und Fauna gesteigert. Die Wege wurden erneuert und an die Oberflächengestaltung der umgebenden Strassen mit der behindertengerechten Tramhaltestelle angepasst. Zudem begann die Umgestaltung der Grünanlage «Beim Wettsteinhäuschen» und die Sanierung des Margarethenparks unter besonderer Berücksichtigung der historischen Gartenelemente und Naturwerte.

##### Friedhofsanlagen im Wandel der Zeit

Im 2022 wurde das 150-jährige Jubiläum des Wolfgottesackers gefeiert. Stadtgärtnerei und Kantonale Denkmalpflege sorgen gemeinsam für den fachgerechten Unterhalt dieser denkmalgeschützten Friedhofanlage. Die dortigen Zierbrunnen wurden im Jubiläumsjahr durch neue Brunnenröge ersetzt, die sich harmonisch in die Umgebung einfügen. Damit die Feierlichkeiten in stimmungsvoller Atmosphäre abgehalten werden konnten, ist die Umgestaltung des Eingangsbereiches erst 2023 geplant.

##### i-Tree: Stadtbäume und Klimawandel

Mit dem innovativen Pilotprojekt i-Tree werden wertvolle Informationen zu den Ökosystemleistungen einzelner Bäume erfasst: Die Bäume filtern Luftschadstoff und tragen zu einer besseren Luftqualität, einer höheren Verdunstung und mehr Schatten bei, was die Temperaturen reduziert und die Aufenthaltsqualität im Freien steigert. Die Daten werden zeigen, welche Baumarten auch in einem veränderten Klima gedeihen und welche Standortbedingungen wichtig für ein gutes Wachstum sind. Die Daten-Auswertung wird im ersten Quartal 2023 vorliegen und eine zentrale Grundlage für die nachhaltige Planung von urbanen Grünräumen bilden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-23'040.5	-24'866.9	-23'453.2	1'413.7	5.7% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-14'702.0	-15'347.3	-16'447.9	-1'100.6	-7.2% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-616.4	-603.1	-260.3	342.8	56.8% 3
36 Transferaufwand	-786.8	-739.0	-797.7	-58.7	-7.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-39'145.7</b>	<b>-41'556.3</b>	<b>-40'959.0</b>	<b>597.3</b>	<b>1.4%</b>
42 Entgelte	13'126.5	13'775.7	13'278.0	-497.8	-3.6% 4
43 Verschiedene Erträge	201.9	36.8	158.7	122.0	>100.0% 5
46 Transferertrag	841.7	1'083.5	1'327.8	244.3	22.5% 6
<b>Betriebsertrag</b>	<b>14'170.1</b>	<b>14'896.0</b>	<b>14'764.5</b>	<b>-131.5</b>	<b>-0.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-24'975.6</b>	<b>-26'660.3</b>	<b>-26'194.6</b>	<b>465.8</b>	<b>1.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'092.2	-2'418.1	-2'266.4	151.8	6.3%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	57.7	57.6	58.8	1.1	2.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'034.5</b>	<b>-2'360.5</b>	<b>-2'207.6</b>	<b>152.9</b>	<b>6.5%</b> 7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-27'010.1</b>	<b>-29'020.9</b>	<b>-28'402.2</b>	<b>618.7</b>	<b>2.1%</b>
34 Finanzaufwand	-11.8	-12.5	-8.9	3.6	29.1%
44 Finanzertrag	1'338.1	1'283.8	1'365.3	81.4	6.3%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1'326.3</b>	<b>1'271.3</b>	<b>1'356.4</b>	<b>85.1</b>	<b>6.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-25'683.8</b>	<b>-27'749.5</b>	<b>-27'045.8</b>	<b>703.8</b>	<b>2.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +200.0 Die höheren Rückerstattungen aus Kranken- resp. Unfallversicherungen und Arbeitgeberbeiträge führen zu Minderausgaben beim Personalaufwand.
- +900.0 Im Budget 2022 wurden in der Abteilung Grünplanung Kreditstellen in der Höhe von 900'000 Franken geplant, welche jedoch nicht anfallen. Dies führt dementsprechend zu einem tieferen Aufwand beim Personalaufwand. Unter Kontengruppe 42 entfallen dementsprechend die Weiterverrechnung auf Projekten.
- +200.0 Tieferer Personalaufwand entsteht aufgrund von Vakanzen bei der Abteilung Grünflächenunterhalt.
- 2 -900.0 Nicht verrechnete IWB-Gasbezüge in den Jahren 2018–2022 führen zu einer höheren Nachzahlung Gas für den Betrieb des Krematorium.
- 500.0 Höherer Aufwand entfielen u.a. auf Wasserkosten infolge der Trockenheit im Sommer, Einkauf von zusätzlichen Sargrollern, Materialeinkäufe sowie Zubehör für Unterflurkübel. Die ebenfalls gestiegenen Treibstoff- sowie Materialpreise führen zu zusätzlichem Mehraufwand.
- 200.0 Höherer Aufwand für durch den Bund subventionierte Naturschutzmassnahmen. (Vereinbarung mit dem BAFU) Die Erstattung des Bundes werden unter Kontengruppe 46 vereinnahmt.
- +500.0 Tieferer Aufwand entsteht für die Bestatterdienstleistungen sowie für die Reinigung der Abteilung Friedhöfe aufgrund neuer Auftragsvergabe durch Submission.
- 3 +342.8 Die Nutzungsdauer verschiedener Fahrzeugklassen wurde per 1. Januar 2022 von fünf auf sieben bzw. zehn Jahre erhöht.
- 4 +600.0 Höhere Einnahmen resultieren aus einer höheren Anzahl an Kremationen sowie dem Verkauf von diversen Grabarten.
- +100.0 Höhere Erträge resultieren aus den Einnahmen von Grabpflegeaufträgen.
- 350.0 Durch den Wegfall von Anlässen und Ausstellungen aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 entfielen Erträge für Dienstleistungen im Logistikbereich.
- 900.0 Im Budget 2022 wurden in der Abteilung Grünplanung Kreditstellen in der Höhe von 900'000 Franken geplant, welche jedoch nicht anfallen. Dies führt dementsprechend zu einem tieferen Aufwand beim Personalaufwand. Siehe auch Kontengruppe 30.
- 5 +121.9 Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt in der Dienststelle Stadtgärtnerei zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.

- 6 +244.3** Höhere Einnahmen resultieren aus Subventionsbeiträgen seitens Bund für Naturschutzmassnahmen gemäss neuer Vereinbarung mit dem BAFU, deren Aufwand in der Kontengruppe 31 budgetiert ist.
- 7 +152.9** Tiefere Abschreibungen auf Grossinvestitionen und Grossinvestitionsbeiträge in Abweichung zum Planwert im Budget 2022. Der Abschreibungsaufwand steht in Abhängigkeit zum Aktivierungszeitpunkt und kann deshalb tiefer oder höher ausfallen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
501 Strassen / Verkehrswege	-3'950.4	0.0	-3'405.9	-3'405.9	n.a.
506 Mobilien	-487.5	0.0	-240.9	-240.9	n.a.
508 Kleininvestitionen	-698.3	-675.0	-817.6	-142.6	-21.1%
50 Sachanlagen	-5'136.2	-675.0	-4'464.3	-3'789.3	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-530.6	0.0	-256.2	-256.2	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-5'666.8</b>	<b>-675.0</b>	<b>-4'720.5</b>	<b>-4'045.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	31.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>31.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-5'635.8</b>	<b>-675.0</b>	<b>-4'720.5</b>	<b>-4'045.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.8** Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur sind dem Generalsekretariat zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.
- 2 -0.3** Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Informatik sind dem FD zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Grünfläche	Anz.	261	261	260	-1	-0.4%
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Grünfläche im Verhältnis pro Einwohner	%	14.6	14.6	14.3	-0.3	-2.1%
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Bäume (Baumsaldo)	Anz.	26'921	26'700	27'028	328	1.2%
Todesfälle	Anz.	2'054	2'200	2'308	108	4.9%
Kremationen	Anz.	4'937	4'500	5'203	703	15.6%
Bestattungen	Anz.	2'271	2'300	2'277	-23	-1.0%
Grabpflegeaufträge	Anz.	11'440	11'600	11'631	31	0.3%

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		191.8	189.8	191.4	1.6	0.8%

### 3.3.4 Tiefbauamt

BVD-617



Tiefbauamt  
www.tiefbauamt.bs.ch

**Das Tiefbauamt unterhält, reinigt und bewirtschaftet die bebaute Allmend des Kantons sowie das Abwassernetz der Stadt und sorgt damit für eine bedarfsgerechte und durchgehende Verfügbarkeit der kantonalen Tiefbauinfrastruktur. Es projiziert und realisiert Stadt- und Kantonsstrassen mit den zugehörigen Brücken- und Tunnelbauten. Bei den Gewässern befasst sich das TBA mit der Gewährleistung der Hochwassersicherheit sowie mit der Umsetzung von Revitalisierungsmassnahmen. Die Allmendverwaltung stellt als Leitbehörde für Bewilligungen zur Nutzung des öffentlichen Raums ein transparentes Verfahren sicher. Die Stadtreinigung gewährt die Sauberkeit im öffentlichen Raum. Der Geschäftsbereich Betrieb wartet die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen kommunalen Fahrzeuge und erbringt handwerkliche Serviceleistungen. Ferner ist die bikantonale Projektorganisation Bahnknoten Basel administrativ dem Tiefbauamt angegliedert. Diese treibt das Bahninfrastrukturprojekt Herzstück voran, per 2020 hat dabei der Bund die Federführung übernommen.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Transparentere Gebührenverordnung zum NöRG

Die Gebührenverordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes (GebV NöRG) löst die aktuelle Verordnung zum Allmendgebührengesetz ab. Der Regierungsrat hat die GebV NöRG im November 2022 genehmigt, sie ist per 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Damit wird die im Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes geforderte Unterscheidung von Nutzungs- und Bewilligungsgebühren umgesetzt. Zudem wird die Systematik dieser Gebühren vereinfacht und transparenter gestaltet sowie ein Gebührenerlass ermöglicht für Veranstaltungen, die der Standortförderung dienen.

##### Werkstattneubau am Leimgrubenweg

Der Grosse Rat hat die Ausgaben für den Werkstattneubau im November 2022 gutgeheissen. Damit können die Synergien durch die Ansiedelung weiterer Abteilungen am Standort Dreispitz und die Verbesserungen der Arbeitsabläufe und der Arbeitssicherheit der systemrelevanten Tätigkeiten nun zeitnah in Angriff genommen werden. Die Gebäudeeffizienz wird auch in ökologischer Hinsicht dem aktuellen technischen Stand entsprechen.

##### Grössere Neugestaltungen

Die Bauarbeiten in der der Reinacher- und Gundeldingerstrasse sowie rund um den Viertelkreis wurden bis auf den Deckbelag im 2022 weitgehend fertiggestellt. Die Sanierung der Werkleitungen sowie die Oberflächenneugestaltung in der Freien Strasse schreiten plangemäss voran. Die Bauarbeiten im St. Alban-Graben (Kunstmuseum-Parking und -Kreisel) sind plangemäss abgeschlossen. Die grösseren Umgestaltungs-massnahmen kombiniert mit dem ordentlichen Erhaltungsbedarf in der St. Alban-Vorstadt und im Geviert Wettstein laufen, am Wielandplatz sind sie abgeschlossen. Die behindertengerechte Umgestaltung der Tram- und Bushaltestellen in der Margarethenstrasse-West und eine Etappe der Sanierung der Tramlinie über das Bruderholz inklusive Pilotprojekt Velogleis sind vollumfänglich finalisiert.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-50'385.1	-52'290.4	-53'754.2	-1'463.8	-2.8% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-25'470.0	-25'693.8	-28'148.6	-2'454.8	-9.6% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-499.5	-676.6	-614.5	62.1	9.2%
36 Transferaufwand	-528.5	-505.0	-510.3	-5.3	-1.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-76'883.1</b>	<b>-79'165.8</b>	<b>-83'027.6</b>	<b>-3'861.8</b>	<b>-4.9%</b>
41 Regalien und Konzessionen	12'245.3	14'600.0	15'225.7	625.7	4.3% 3
42 Entgelte	34'078.5	39'961.8	37'224.6	-2'737.3	-6.8% 4
43 Verschiedene Erträge	5'711.4	2'285.0	7'682.4	5'397.4	>100.0% 5
46 Transferertrag	4'550.7	4'849.4	4'636.1	-213.3	-4.4% 6
<b>Betriebsertrag</b>	<b>56'585.8</b>	<b>61'696.2</b>	<b>64'768.8</b>	<b>3'072.5</b>	<b>5.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-20'297.3</b>	<b>-17'469.6</b>	<b>-18'258.8</b>	<b>-789.3</b>	<b>-4.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-41'547.6	-39'427.6	-38'769.3	658.3	1.7%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-87.4	-4.2	-209.6	-205.4	<-100.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2'093.7	1'979.7	2'174.6	194.9	9.8%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-39'541.2</b>	<b>-37'452.0</b>	<b>-36'804.3</b>	<b>647.7</b>	<b>1.7%</b> 7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-59'838.6</b>	<b>-54'921.6</b>	<b>-55'063.1</b>	<b>-141.5</b>	<b>-0.3%</b>
34 Finanzaufwand	-3.8	0.0	-4.4	-4.4	n.a.
44 Finanzertrag	1'151.4	1'093.0	1'278.7	185.7	17.0% 8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1'147.7</b>	<b>1'093.0</b>	<b>1'274.3</b>	<b>181.3</b>	<b>16.6%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-58'690.9</b>	<b>-53'828.6</b>	<b>-53'788.8</b>	<b>39.8</b>	<b>0.1%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.6 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 0.8 Die Neubewertung der Stellen im Bereich der Allmendverwaltung aufgrund der Reorganisation führen zu zusätzlichen Kosten (Nachzahlung) im Personalaufwand.
- 2 -1.4 Höherer Materialeinkauf im Bereich Investitionen (Tiefbauten), welcher zu höherem Ertrag in der Kontengruppe 43 führt.
- 0.6 Die einzelnen krankheits- bzw. unfallbedingten Ausfälle im Bereich der Stadtreinigung wurden mit externen Ressourcen (befristetem Personalverleih) abgedeckt und führten zu einem zusätzlichen Aufwand.
- 0.5 Die Kosten für fossile Treibstoffe und Strombezug für Elektrofahrzeuge fällt teuerungsbedingt höher als budgetiert aus. Zudem führt die Verzögerung bei der Auslieferung der neuen Elektrofahrzeuge zu höheren nicht budgetierten Kosten beim Fahrzeugunterhalt.
- 3 +0.6 Höhere Einnahmen im Bereich der Allmendgebühren und Bewilligungen aufgrund Grossbaustellen sowie Plakatkonzessionen.
- 4 -1.0 Mindereinnahmen bei den Abwassergebühren.
- 3.1 Die Verbuchung von Eigenleistungen, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43. Die Budgetwerte wurden erstmals im Budgetbericht 2023 angepasst.
- +0.7 Die positive Entwicklung auf dem Altpapiermarkt führt zu Mehreinnahmen beim Verkauf von Papier und Karton.
- +0.5 Höhere Einnahmen resultieren aus Allmendverkäufen und Erträgen aus Erschliessungsgebühren.
- 5 +3.1 Die Verbuchung von aktivierbaren Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt zu einer Verschiebung der aktivierbaren Eigenleistungen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- +1.7 Mehreinnahmen aus Weiterverrechnungen (siehe auch Kontengruppe 31) von Baudienstleistungen, Markierungen und Materiallieferungen (Stein- und Gusswaren) für öffentliche Bauprojekte.
- +0.3 Mehreinnahmen aus Vermietung von Räumlichkeiten auf Allmend.



- 6 -0.2** Der effektive Ertrag aus Mineralölsteuer (Planwerte gemäss Angaben des Bundesamts für Strassen ASTRA) ist tiefer als budgetiert ausgefallen.
- 7 +0.6** Tiefere Abschreibungen auf Grossinvestitionen und Grossinvestitionsbeiträge in Abweichung zum Planwert im Budget 2022. Der Abschreibungsaufwand steht in Abhängigkeit zum Aktivierungszeitpunkt und kann deshalb tiefer oder höher ausfallen.
- 8 +0.2** Höhere Einnahmen aus nicht budgetiertem Ertrag bei den Verwaltungsliegenschaften.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
500 Grundstücke	-64.6	0.0	-0.2	-0.2	n.a.
501 Strassen / Verkehrswege	-25'317.1	0.0	-32'641.7	-32'641.7	n.a.
502 Wasserbau	-5'084.1	0.0	-7'672.6	-7'672.6	n.a.
503 Übriger Tiefbau	-14'136.4	0.0	-10'121.4	-10'121.4	n.a.
506 Mobilien	-4'789.7	0.0	-1'960.7	-1'960.7	n.a.
508 Kleininvestitionen	-901.8	-3'120.0	-750.9	2'369.1	75.9%
50 Sachanlagen	-50'293.7	-3'120.0	-53'147.5	-50'027.5	<-100.0% <sup>1</sup>
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	19.8	0.0	-659.0	-659.0	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-29.1	0.0	-259.7	-259.7	n.a. <sup>2</sup>
56 Eigene Investitionsbeiträge	-4'463.0	0.0	-208.8	-208.8	n.a. <sup>3</sup>
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-54'765.9</b>	<b>-3'120.0</b>	<b>-54'275.0</b>	<b>-51'155.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
61 Rückerstattungen	-19.8	0.0	659.0	659.0	n.a.
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	8'752.5	0.0	2'465.7	2'465.7	n.a. <sup>4</sup>
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>8'732.7</b>	<b>0.0</b>	<b>3'124.7</b>	<b>3'124.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-46'033.2</b>	<b>-3'120.0</b>	<b>-51'150.3</b>	<b>-48'030.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -50.0** Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur sind dem Generalsekretariat zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.
- 2 -0.3** Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Informatik sind dem FD zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.
- 3 -0.2** Vgl. Abweichungsbegründung 1.
- 4 +2.5** Die erhaltenen Grossinvestitionsbeiträge für den Investitionsbereich 1 sind beim Generalsekretariat budgetiert. Im IST werden die Beiträge auf Projektebene in den jeweiligen Dienststellen verbucht.

Kennzahlen					
	Einheit	2021	2022		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Max. Baustellen während der Sperrfrist (5 Jahre)	Anz.	4	10	3	-7 -70.0%
Total Bau- und Nutzungsbewilligungen und Meldungen	Anz.	6'610	6'000	7'018	1'018 17.0%
Entscheide innert Frist	%	96	95	97	2 2.1%
Sauberkeitsindex	Wert	4.47	4.5	4.49	-0.01 -0.2%

Personal					
		2021	2022		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Vollzeitstellen (Headcount)		439.1	455.9	443.9	-12 -2.6%

### 3.3.5 Grundbuch- und Vermessungsamt

BVD-631



Grundbuch- und Vermessungsamt  
www.gva.bs.ch



Geoportal BS  
www.geo.bs.ch

Das Grundbuch- und Vermessungsamt (GVA) ist zuständig für die Register über Grundstücks- und Bodeninformationen, koordiniert die kantonale Geoinformation und macht sie online über das Geoportal BS zugänglich. Es führt im Grundbuch die Grundstücke mit den daran bestehenden Rechten und Lasten, das kantonale Schiffsregister und im Auftrag des Bundes das Schweizerische Seeschiffsregister. Mit der amtlichen Vermessung stellt es die Aufnahme der Hoheitsgrenzen, der Liegenschaften, der Gebäude sowie der tatsächlichen Verhältnisse an Grund und Boden sicher. Es betreibt den kantonalen Leitungskataster, führt den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, unterhält das digitale 3D-Stadtmodell, veröffentlicht den offiziellen Stadtplan und sorgt mit der Grundstücksbewertung für objektive Liegenschaftsbewertungen und die kantonale Mehrwertabgabeberechnung. Mit der Departementsinformatik und der Geschäftsstelle Digitalisierung BVD unterstützt es zudem das Departement auf dem Weg in die digitale Transformation.

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

#### Nutzerfreundliche Geoinformation

Der Digitale Zwilling Basel-Stadt, also das digitale Abbild der Stadt, wurde in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe konkretisiert, erste Ergebnisse werden Anfang 2023 vorliegen. Als Basis für die Erneuerung des Geoportals mit Fokus auf die Nutzerfreundlichkeit und einfache Auffindbarkeit der Geoinformationen wurde ein Zugangskonzept erarbeitet. Personen aus den Zielgruppen haben dieses getestet und zur Umsetzung empfohlen. Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen umfasst neu die kantonalen Naturobjekte sowie Bundesthemen wie die Baulinien von Starkstromanlagen und die Projektierungszonen von Hochspannungsleitungen.

#### Optimierungen in der amtlichen Vermessung

Die Dienstbarkeiten in der amtlichen Vermessung wurden vollständig überarbeitet und mit den Identifikationsnummern des Grundbuchs verknüpft. Damit können räumlich komplex verlaufenden Dienstbarkeiten einfacher den entsprechenden Grundbucheinträgen zugewiesen werden. Nach Abschluss der Arbeiten stehen die überarbeiteten Dienstbarkeiten der Öffentlichkeit über das Geoportal zur Verfügung.



Legislativziel 6  
«Modernen, kundenfreundlichen Service public anbieten» Kapitel 2.1.2

#### Praxisnahes und digitalisiertes Grundbuch

Der Einführungskurs für Notariatsassistentinnen und -assistenten wurde erstmals direkt durch das Grundbuch und in Zusammenarbeit mit der amtlichen Vermessung durchgeführt. Abhängig von der Nachfrage wird der Kurs jährlich oder im Zweijahrestakt durchgeführt.

Das Projekt für die technische Anbindung des Grundbuchs an die schweizweite Auskunftsplattform SIX Terravis AG verlief erfolgreich. Die Grundbuchdaten des Kantons können aber trotzdem nicht über Terravis angeboten werden, weil die Vertragsverhandlungen an unterschiedlichen Auffassungen über die Folgen der Verletzung der Geheimhaltung und des Datenschutzes gescheitert sind. Der elektronische Zugriff auf Grundbuchdaten bleibt trotzdem gewährleistet durch die bewährte Zugriffssaplikation Intercapi.



Legislativziel 6  
«Modernen, kundenfreundlichen Service public anbieten» Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021		2022		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-7'737.4	-8'737.5	-8'925.1	-187.7	-2.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'550.5	-3'495.1	-3'518.9	-23.7	-0.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-96.5	-164.7	-163.5	1.1	0.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9'384.4</b>	<b>-12'397.3</b>	<b>-12'607.5</b>	<b>-210.3</b>	<b>-1.7%</b>
42 Entgelte	8'642.3	7'363.5	8'042.4	678.8	9.2% <sup>1</sup>
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	52.9	52.9	n.a.
46 Transferertrag	147.1	180.0	186.1	6.1	3.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>8'789.4</b>	<b>7'543.5</b>	<b>8'281.3</b>	<b>737.8</b>	<b>9.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-595.0</b>	<b>-4'853.7</b>	<b>-4'326.3</b>	<b>527.5</b>	<b>10.9%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-15.7	-32.1	-197.1	-165.0	<-100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-15.7</b>	<b>-32.1</b>	<b>-197.1</b>	<b>-165.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b> <sup>2</sup>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-610.7</b>	<b>-4'885.8</b>	<b>-4'523.4</b>	<b>362.4</b>	<b>7.4%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-2.1	-2.1	n.a.
44 Finanzertrag	1.9	0.0	1.4	1.4	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-608.8</b>	<b>-4'885.8</b>	<b>-4'524.1</b>	<b>361.7</b>	<b>7.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +678.8 Höhere Einnahmen bedingt durch rund ein zehnfach höheres Volumen an Stockwerkeigentumsbegründungen als im langjährigen Durchschnitt. (Auswirkungen kantonale Wohnschutzinitiative)
- 2 -165.0 Die Abschreibungen für das Projekt «Digitales Bewilligungsverfahren» waren im Budget 2022 noch in der Dienststelle Generalsekretariat BVD eingestellt und fielen jedoch höher aus als budgetiert.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021		2022		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-801.6	-801.6	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-801.6	-801.6	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-289.0	0.0	-1'069.2	-1'069.2	n.a. <sup>1</sup>
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-289.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'870.8</b>	<b>-1'870.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-289.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'870.8</b>	<b>-1'870.8</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.1 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Informatik sind dem FD zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Tagebuchgeschäfte Grundbuch	Anz.	3'128	3'050	3'297	247	8.1%
Nachführungsaufträge Amtliche Vermessung	Anz.	856	820	796	-24	-2.9%
Einmessaufträge Leitungskataster	Anz.	1'746	1'750	1'756	6	0.3%
Kartenaufbereitungen Geoportal BS (Mio.)	Anz.	36.7	34	43.3	9.3	27.4%
Publizierte kantonale Geodatensätze	Anz.	165	175	175	0	0.0%

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		57.9	58	57.6	-0.4	-0.7%

### 3.3.6 Städtebau und Architektur

BVD-651



Städtebau und Architektur  
www.staedebau-architektur.bs.ch

**Die Dienststelle Städtebau und Architektur (S&A) steuert die räumliche und architektonische Entwicklung – von einzelnen, kantonseigenen Gebäuden und öffentlichen Plätzen über Siedlungen und Stadtteile sowie der gesamten Stadt bis zur trinationalen Agglomeration. Planerische und bauliche Vorhaben werden hinsichtlich ihrer Gesamtwirkung auf öffentliche und private Interessen abgeglichen. Dabei sind Nutzbarkeit, Gestaltungsqualität, angemessene Dichte sowie die Erhaltung des historischen Erbes wichtige Kriterien für die Bereitstellung einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität. S&A steht damit für die Weiterentwicklung der Baukultur Basels.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Trinationale Planung im 3Land

Das 3Land zwischen Dreirosen- und Palmrainbrücke beidseits des Rheins bietet durch die Öffnung und Umnutzung grosser Industrie- und Logistikareale Potenzial für einen grenzüberschreitenden Stadtteil mit bis zu 20'000 Einwohnenden und Arbeitsplätzen. Seit über zehn Jahren arbeiten Basel, Weil am Rhein und Huningue erfolgreich zusammen an der Entwicklung dieses Gebiets. Bereits realisiert wurden die durchgängige Velo- und Fussverbindung von Basel nach Huningue, die Neugestaltung der Uferbereiche von Huningue sowie eine Erweiterung des Rheinparks in Weil. Ein Kernelement für das Projekt ist die geplante Tramverbindung zwischen dem nördlichen Kleinbasel via Huningue bis zum Bahnhof von St-Louis inklusive einer neuen Rheinbrücke auf der Höhe der Wiesemündung. Eine Kosten-Nutzen-Analyse aus dem Frühjahr 2022 zeigt klar auf, dass der Nutzen der neuen Tramlinie die Kosten in Höhe von rund 100 Mio. Franken deutlich übersteigt. Bis zum Bau der Brücke ist es noch ein langer Weg; ein nächster Meilenstein ist der Wettbewerb für das binationale Bauwerk. In einer im Sommer 2022 unterzeichneten Planungsvereinbarung für die Jahre 2022 bis 2025 bekräftigen die Partner in den drei Ländern ihre Absicht, die 3Land-Entwicklung gemeinsam weiter voranzubringen.

##### Meilensteine im Städtebau

Das neue Klinikum 3 ist ein weiterer Baustein der langfristigen Erneuerung der Infrastruktur des Universitätsspitals. Der Regierungsrat hat die Änderungen des Bebauungsplans im 2022 verabschiedet. Auf dem Roche-Areal wurden Schutzverträge für drei wichtige Zeugen der Industrie- und Architekturgeschichte abgeschlossen und es wurde die öffentliche Planaufgabe für den Bebauungsplan Südareal durchgeführt. Die alten Forschungsgebäude entlang dem Rhein sollen einem grosszügigen Grünraum in Verbindung mit dem Solitude-Park und einem weiteren Hochhaus (Bau 3) Platz machen. Insgesamt wurden im 2022 sieben öffentliche Planaufgaben von Bebauungsplänen und Zonenänderungen durchgeführt. Dies sind durchschnittlich doppelt so viele als in den Vorjahren.

##### Attraktive, gut erreichbare Innenstadt und Quartiere

Die Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt geht dank den Umgestaltungsvorhaben von Clarastrasse, Aeschenvorstadt, Bäumleingasse, Luftgässlein, Blumengasse, Herbergs- und Petersgasse gemäss der Erhaltungsplanung zügig voran. Inzwischen auf Vorprojektstufe sind die Strassenräume im neuen Quartier Volta und das Vorhaben Allschwilerplatz. Die Arbeiten für die neuen Strassen- und Platzräume

im Areal Walkeweg, die neuen Tramverbindungen durch den Peters- und den Clara-graben und das Tram Klybeck laufen auf Hochtouren.

Zugunsten einer attraktiven, gut erreichbaren Innenstadt und den Quartieren wurden weitere ÖV-Haltestellen an die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes angepasst sowie Massnahmen zu Gunsten der Velofahrenden, der Sicherheit der Zufussgehenden und zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität wie zum Beispiel weitere Begegnungszonen geplant. Zur Verminderung der Hitze in der Stadt werden gemäss dem Stadtklimakonzept bei Umgestaltungsprojekten wo immer möglich neue begrünte und entsiegelte Flächen geschaffen und mehr Bäume gepflanzt.

### Erhaltung des baulichen Erbes

Die Denkmalpflege begleitete im 2022 überdurchschnittlich viele Restaurierungen und Umbauten und führte viele Schutzabklärungen und Unterschutzstellungsverfahren durch. Begleitet wurden zahlreiche Fassadenrestaurierungen von Historismus- und Jugendstilbauten in den Aussenquartieren, die Weiterentwicklung und der Schutz der Wohngenossenschaft Eglisee, die Projektentwicklungen Globus, Hauptpost und Campus Musikakademie, die Restaurierung der Elisabethenkirche, die Projektierung einer Sanierung der Barfüsserkerche und Unterschutzstellungen im Klybeckareal. Die partizipative Inventarisierung unter Mitwirkung der interessierten Öffentlichkeit wurde erfolgreich fortgesetzt und trifft auf grosse Zustimmung bei den Quartieranwohnenden. Mit dem Führungszyklus zu bedeutenden Betonbauten des 20. Jahrhunderts und dem Europäischen Tag des Denkmals rund um die Spalenvorstadt konnte eine interessierte Öffentlichkeit zum Thema der Erhaltung von Baukultur informiert und begeistert werden.

### Hochbautätigkeiten

Der sanierte und zum Rhein hin geöffnete Kasernen-Hauptbau wurde im Herbst feierlich eröffnet. Ebenfalls abgeschlossen wurden die Bauarbeiten für die neue Einsatzzentrale der Rettung am Standort Lützelhof. Bei der Sekundarschule Pestalozzi konnten die Tagesstrukturen im ausgebauten Dachstock ihren Betrieb aufnehmen, ebenso der erste Trakt der Erweiterung der Primarschule Wasgenring. Verschiedene Vorhaben sind am Laufen wie der Neubau für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv, die Instandsetzungsarbeiten für das Amt für Wirtschaft und Arbeit, der Neubau für den Zweitstandort für die Sanität auf dem Zeughausareal, die Erweiterung und Sanierung des Rheinbads Breite oder die Arbeiten für die neue Einsatzzentrale am Standort Spiegelhof. Auf dem Areal Rosental wurde mit den Rückbauarbeiten der ersten Etappe und mit den Projektierungsarbeiten für den Laborneubau Haus 6 gestartet. Im Areal VoltaNord auf dem Baufeld 5 wurde im Rahmen des kantonalen Wohnbauprogramms 1000+ der anonyme Projektwettbewerb für 125 bis 140 preisgünstige und qualitativ hochwertige, nach ökologischen Grundsätzen erstellte Wohnungen entschieden. Mit der Projektierung konnte gestartet werden.

### Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission hat im Jahr 2022 740 Baugesuche und 110 Reklamegesuche auf ihre städtebauliche und architektonische Verträglichkeit (§§ 38/58 BPG) überprüft. 70 Anfragen von grosser Tragweite oder grundsätzlicher Natur hat die Gesamtkommission an elf Sitzungen beraten, 50 davon in Anwesenheit von Bauherrschaft und Planenden. Die Anfragen betrafen zur Hälfte Ersatzneubauten, zu 20% Umbauten und zu je 15% Stellungnahmen zu Planungsfragen und zur Farb- und Materialwahl. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der SBK wurden im Fachsekretariat 550 Gesuche behandelt, davon 20% in Anwesenheit von Bauherrschaft und Planenden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021		2022		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-28'651.3	-29'677.4	-29'570.2	107.2	0.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'142.0	-4'279.8	-4'474.8	-195.0	-4.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-50.9	-12.7	-29.3	-16.5	<-100.0%
36 Transferaufwand	-2'460.4	-3'805.0	-3'974.6	-169.6	-4.5%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-35'304.6</b>	<b>-37'774.9</b>	<b>-38'048.9</b>	<b>-273.9</b>	<b>-0.7%</b>
42 Entgelte	8'376.4	7'254.0	6'219.6	-1'034.4	-14.3%
43 Verschiedene Erträge	3.4	0.0	721.2	721.2	n.a.
46 Transferertrag	45.8	0.0	86.7	86.7	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>8'425.7</b>	<b>7'254.0</b>	<b>7'027.5</b>	<b>-226.5</b>	<b>-3.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-26'878.9</b>	<b>-30'520.9</b>	<b>-31'021.3</b>	<b>-500.4</b>	<b>-1.6%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-983.2	-535.7	-721.2	-185.6	-34.6%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-827.5	-751.4	-710.9	40.6	5.4%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	20.6	21.8	23.4	1.6	7.2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'790.2</b>	<b>-1'265.3</b>	<b>-1'408.7</b>	<b>-143.4</b>	<b>-11.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-28'669.1</b>	<b>-31'786.2</b>	<b>-32'430.0</b>	<b>-643.8</b>	<b>-2.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	-0.4	-0.4	n.a.
44 Finanzertrag	30.3	50.0	46.9	-3.1	-6.3%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>30.0</b>	<b>50.0</b>	<b>46.5</b>	<b>-3.5</b>	<b>-7.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-28'639.1</b>	<b>-31'736.2</b>	<b>-32'383.5</b>	<b>-647.3</b>	<b>-2.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +100.0 Höhere Ausgaben für die Finanzierung von Gutachten bei der Denkmalpflege zur Abklärung der Schutzwürdigkeit von Gebäuden.
  - +100.0 Die durch den Grossen Rat im Jahr 2020 bewilligten Ausgaben für den Rangerdienst im Landschaftspark Wiese führen zu nicht kompensierbaren Mehrkosten in der Dienststelle Städtebau- und Architektur.
- 2 -169.6 Aufgrund der Verbuchungspraxis bei Auszahlungen von Denkmalsubventionen, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, wurden Gesuche grösser als 50'000 Franken über Kleininvestitionen verbucht was somit zu einer Erhöhung des ZBE unter der Kontengruppe 36 Transferaufwand führte.
- 3 -300.0 Tiefere Einnahmen resultieren aus nicht verrechenbaren Leistungen für Liegenschaften im Finanzvermögen aufgrund krankheitsbedingten Ausfällen und Vakanzen. Zudem wurden mehr Leistungen für Projekte in der Arealentwicklung geleistet, welche nicht weiterverrechenbar sind.
  - 721.2 Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt in der Dienststelle Städtebau- und Architektur zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- 4 +721.2 Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt in der Dienststelle Städtebau- und Architektur zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- 5 -143.4 Höhere Abschreibungen auf Grossinvestitionen und Grossinvestitionsbeiträge in Abweichung zum Planwert im Budget 2022. Der Abschreibungsaufwand steht in Abhängigkeit zum Aktivierungszeitpunkt und kann deshalb tiefer oder höher ausfallen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
501 Strassen / Verkehrswege	-1'270.6	0.0	-1'435.9	-1'435.9	n.a.
506 Mobilien	-147.3	0.0	-10.2	-10.2	n.a.
50 Sachanlagen	-1'418.0	0.0	-1'446.2	-1'446.2	n.a. 1
52 Immaterielle Anlagen	-170.5	0.0	-248.8	-248.8	n.a. 2
56 Eigene Investitionsbeiträge	-1'667.7	0.0	-3'106.8	-3'106.8	n.a. 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-3'256.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-4'801.7</b>	<b>-4'801.7</b>	<b>n.a.</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	56.2	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>56.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-3'200.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-4'801.7</b>	<b>-4'801.7</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.4 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur sind dem Generalsekretariat zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.
- 2 -0.2 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.
- 3 -3.1 Siehe Abweichungsbegründung 1.

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Betreute Arealentwicklungen, BGF-Potential	m <sup>2</sup>	2'000'000	2'000'000	2'000'000	0	0.0%
Fläche öffentl. Raum in Vorprojektierung Phase «design»	m <sup>2</sup>	266'000	260'000	308'000	48'000	18.5%
Behandelte Bau- und Allmendgesuche (Planungsamt)	Anz.	503	440	500	60	13.6%
Beantwortung parlamentarischer Anfragen (Planungsamt)	Anz.	n.v.	40	50	10	25.0%
Gebäude Verwaltungsvermögen (VV)	Anz.	765	760	762	2	0.3%
Gebäudetechnische Anlagen (VV)	Anz.	7'634	7'630	7'650	20	0.3%
Laufende Investitionsprojekte (VV > 300'000)	Anz.	94	n.v.	117		
Bauvolumen im Berichtsjahr (VV) in Mio. Franken	Fr.	123.440	n.v.	121.347		
Denkmalpflegerisch betreute Objekte	Anz.	832	650	1'100	450	69.2%
Behandelte Subventionsgesuche	Anz.	196	210	188	-22	-10.5%
Laufende Schutzabklärungen	Anz.	63	70	65	-5	-7.1%
Besucher (Museum Kl. Klingental und an Führungen)	Anz.	12'028	16'000	17'334	1'334	8.3%

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	144.8	160.05	156.7	-3.35	-2.1%



### 3.3.7 Mobilität

BVD-661



Amt für Mobilität  
www.mobilitaet.bs.ch

**Das Amt für Mobilität stellt eine optimale Erreichbarkeit des Kantons auf Strassen und Schienen sicher und sorgt dafür, dass Menschen und Güter ihre Ziele im Kanton klimafreundlich und verlässlich erreichen. Es erhebt Daten zu Mobilitätsverhalten und Verkehrsaufkommen, betreibt das Gesamtverkehrsmodell der Region und begleitet die Anbietenden von Sharing-Systemen. Das Amt plant und bestellt oder bewilligt Leistungen des öffentlichen Verkehrs, begleitet Sharing-Angebote, erarbeitet Verkehrsstrategien und -konzepte, plant Verkehrsinfrastrukturen und begleitet deren Projektierung. Es bewirtschaftet den Parkraum und ordnet Markierungen und Signalisationen an. Zudem baut und betreibt das Amt die Lichtsignalanlagen, Parkuhren, Verkehrszählstellen, Wechselsignale und den zentralen Verkehrsrechner. Das Amt für Mobilität vertritt die kantonalen Mobilitätsinteressen gegenüber dem Bund. Es koordiniert Planung und Projekte mit den Nachbarkantonen sowie den Gebietskörperschaften der trinationalen Agglomeration Basel.**

#### HAUPTEREIGNISSE



**Legislativziel 5**  
Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität Kapitel 2.1.2

#### Neue Mobilitätsstrategie

Der Entwurf der neuen kantonalen Mobilitätsstrategie wurde im 2022 veröffentlicht und in die Vernehmlassung gegeben. Die Strategie basiert auf dem Volksentscheid von 2020 für eine dem Klimaschutz verpflichtete Verkehrspolitik. Sie wurde aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen und im Hinblick auf die 2022 vom Kanton formulierten, ambitionierten Ziele in Sachen Klimaschutz angepasst. Die Mobilitätsstrategie soll die Erreichbarkeit des Kantons und die Verkehrssicherheit erhöhen. Dabei soll der Verkehr weniger Fläche beanspruchen und längerfristig klimaneutral sein. Um diese Ziele zu erreichen, soll es noch attraktiver werden, mit dem öffentlichen Verkehr, zu Fuss oder dem Velo unterwegs zu sein, Fahrzeuge zu teilen und von fossilem auf elektrischen Antrieb umzusteigen. Auch geplant sind «Mobility-as-a-Service»-Angebote: Mit einer einzigen App soll man künftig die Angebote verschiedener Betreiber (ÖV, Sharing-Angebote, Taxi etc.) suchen, buchen und bezahlen können. Zudem sieht der Regierungsrat neu Superblocks vor – also grössere autofreie oder autoarme Begegnungszonen. Die Verabschiedung der neuen kantonalen Mobilitätsstrategie durch den Regierungsrat ist anfangs 2023 geplant.

#### Weiterentwicklung von Bus- und Tramnetz

Damit die wachsende Region ihre Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit behalten und ausbauen kann, braucht sie ein Bus- und Tramnetz als Rückgrat klimaneutraler Mobilität. Zur Weiterentwicklung des Tramnetzes laufen Vorstudien und Planungen, etwa zum Tram Bachgraben und zum Tram 30. Seit Ende 2021 verkehrt die Buslinie 46 zeitweise bis Muttenz Bahnhof und seit Mai 2022 verbindet die Linie 64 das Arbeitsplatzgebiet Bachgraben mit dem Bahnhof St. Johann. Die neuen Angebote verbessern die Umsteigemöglichkeiten vom städtischen und regionalen Bus-Netz auf die S-Bahn und schaffen neue Direktverbindungen. Der ÖV wird so für Fahrten aus dem Umland noch attraktiver, was dazu beiträgt, die Basler Strassen und Quartiere vom motorisierten Individualverkehr zu entlasten.



**Legislativziel 4**  
Massnahme: Ausbau des Tramnetzes  
Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-6'361.4	-6'730.5	-6'714.0	16.5	0.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'730.5	-3'351.7	-2'753.8	597.9	17.8% 1
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-14.5	-33.0	-22.1	10.9	33.1%
36 Transferaufwand	-3'945.4	-3'895.9	-2'842.4	1'053.5	27.0% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-13'051.8</b>	<b>-14'011.1</b>	<b>-12'332.3</b>	<b>1'678.8</b>	<b>12.0%</b>
42 Entgelte	3'956.2	4'874.4	4'292.1	-582.3	-11.9% 3
43 Verschiedene Erträge	1'949.2	4'000.0	2'595.5	-1'404.5	-35.1% 4
46 Transferertrag	4.6	3.0	8.8	5.8	>100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'910.1</b>	<b>8'877.4</b>	<b>6'896.4</b>	<b>-1'981.0</b>	<b>-22.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-7'141.8</b>	<b>-5'133.6</b>	<b>-5'435.8</b>	<b>-302.2</b>	<b>-5.9%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'016.1	-1'031.9	-1'066.5	-34.5	-3.3%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-27.5	-27.5	-27.5	-0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	49.6	49.6	49.6	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-993.9</b>	<b>-1'009.8</b>	<b>-1'044.3</b>	<b>-34.5</b>	<b>-3.4%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-8'135.7</b>	<b>-6'143.4</b>	<b>-6'480.2</b>	<b>-336.7</b>	<b>-5.5%</b>
34 Finanzaufwand	-2.7	0.0	-4.3	-4.3	n.a.
44 Finanzertrag	0.5	0.0	1.9	1.9	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-2.4</b>	<b>-2.4</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-8'137.9</b>	<b>-6'143.4</b>	<b>-6'482.6</b>	<b>-339.2</b>	<b>-5.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.3 Tieferer Aufwand bei den übrigen Dienstleistungen infolge geänderter Verbuchungspraxis. Dies wurde im Budget 2023 angepasst. Siehe auch Kontengruppe 42.
- +0.1 Es wurden weniger externe Gutachten und Expertisen durchgeführt als budgetiert.
- +0.1 Beim Unterhalt der Lichtsignalanlagen fiel der Aufwand tiefer als budgetiert an.
- 2 +1.2 Beim Pendlerfonds wurden weniger Projekte unterstützt als geplant, was zu einem Minderaufwand führt.
- 0.1 Die Entschädigung an den Bund (FABI) fällt entsprechend Berechnungen des Bundes im Rechnungsjahr 2022 etwas höher aus als budgetiert.
- 3 -0.3 Die Einnahmen aus den Parkplätzen sind seit 2017 wegen der politisch angestrebten Parkierungsverlagerung von Allmend zu Privatareal bzw. Parkhäuser, dem sich ändernden Mobilitätsverhalten, der hohen Anzahl von Baustellen sowie der Beteiligung an den Kommissionsgebühren und Wartungskosten der App Parksmart Basel rückläufig und fallen daher tiefer aus als budgetiert.
- 0.3 Durch die angepasste Verbuchungspraxis bei den verrechneten Dienstleistungen entfielen diverse budgetierte Einnahmen. Dies wurde im Budget 2023 angepasst. Siehe auch Kontengruppe 31.
- 4 -1.4 Beim Pendlerfonds gab es tiefere Einnahmen, da die budgetierte Zuweisung der Mehreinnahmen aus der Gebührenerhöhung der Anwohnerparkkarte an den Pendlerfonds im Grossen Rat erst im August 2022 rechtskräftig wurden; zudem fallen die Verkaufszahlen der Besucherparkkarten tiefer aus als kalkuliert.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-313.8	0.0	-525.1	-525.1	n.a.
508 Kleininvestitionen	-127.9	0.0	-36.1	-36.1	n.a.
50 Sachanlagen	-441.7	0.0	-561.2	-561.2	n.a. 1
56 Eigene Investitionsbeiträge	-6'677.1	0.0	-1'425.4	-1'425.4	n.a. 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-7'118.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'986.6</b>	<b>-1'986.6</b>	<b>n.a.</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	1'324.2	0.0	47.0	47.0	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>1'324.2</b>	<b>0.0</b>	<b>47.0</b>	<b>47.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-5'794.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'939.6</b>	<b>-1'939.6</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.6 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich «Öffentlicher Verkehr» sind dem Globalbudget ÖV zugeordnet. Die Ausgaben für Grossinvestitionen zeigen im IST nur die Kosten derjenigen Projekte, welche dem Buchungskreis der Dienststelle zugeordnet sind.

2 -1.4 Vgl. Abweichungsbegründung 1.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Lichtsignalanlagen	Anz.	130	131	134	3	2.3%
Elektromechanische Anlagen (Parkuhren, Wechselsignale, Verkehrszählgeräte und Smileys)	Anz.	465	450	451	1	0.2%
Verkehrsindex MIV Total	%	86	-	1		
Verkehrsindex MIV Hochleistungsstrassen	%	84	-	1		
Verkehrsindex MIV Stadtstrassen	%	81	-	1		
Verkehrsindex ÖV	%	73	-	1		
Verkehrsindex Velo	%	145	-	1		
Verkehrsindex Fussverkehr	%	83	-	1		
Auto-Parkplätze im Strassenraum Total	Anz.	26'791	-	26'382		
Auto-Parkplätze in der blauen Zone	Anz.	21'666	-	21'352		
Gebührenpflichtige Auto-Parkplätze im Strassenraum	Anz.	2'316	-	2'286		
Durchschnittliche Einnahmen eines gebührenpflichtigen Parkplatz pro Jahr	Fr.	1'023	-	1'084		
Zweirad-Abstellplätze im Strassenraum Total	Anz.	16'981	-	17'238		

1 Verkehrsindex der Verkehrsleistung (Zustand 2010=100%) Hochrechnung auf Basis Verkehrszählungen. Die Daten für 2022 liegen erst im Mai 2023 vor.

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		33.6	34	35.9	1.9	5.6%

### 3.3.8 Globalbudget Öffentlicher Verkehr

Das Globalbudget Öffentlicher Verkehr (ÖV) umfasst den Tram- und Busverkehr, den Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Personen und die Leistungen der trinationalen S-Bahn. Dank Subventionen wird das U-Abo für alle günstiger angeboten. Der Kanton gilt über das Globalbudget ÖV auch die Abschreibungen und Zinsen der Traminfrastruktur der BVB sowie deren Aufwand für Baustellenersatzverkehre ab. Das Globalbudget ÖV wird dem Grossen Rat auf Basis des ÖV-Programms zum Beschluss vorgelegt. Das ÖV-Programm ist ein strategisches Planungsinstrument, das die Grundzüge der ÖV-Angebote für jeweils vier Jahren aufzeigt und mit dem Generellen Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr im Kanton Basel-Landschaft abgestimmt ist. Das Globalbudget ÖV gewährleistet eine komfortable, umweltschonende und stadtgerechte Mobilität im Kanton und in den umliegenden Gemeinden der trinationalen Region. Ein attraktives ÖV-Angebot unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung und erhöht als flächeneffizientes, emissionsarmes, klima- und ressourcenschonendes Verkehrsmittel gleichzeitig auch die Wohn- und Lebensqualität.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Covid-19-Pandemie

Das Passagieraufkommen im Öffentlichen Verkehr hat sich noch nicht vollständig erholt und liegt immer noch tiefer als vor der Covid-19-Pandemie. Entsprechend erwirtschafteten die Transportunternehmungen geringere Einnahmen, was zu höheren Abgeltungen zu Lasten des Kantons führte.

##### Produktgruppe Tram und Bus

- Verlängerung der Buslinie 46 in der Hauptverkehrszeit (HVZ) vom Badischen Bahnhof zum Bahnhof Muttenz.
- Verlängerung der Buslinie 37 in der HVZ bis Dornach Bahnhof.
- Verlängerung der Buslinie 64 in der HVZ bis Bahnhof St. Johann.
- Einsatz der ersten neu beschafften Elektrobusse der BVB.
- Rückwirkender Ausgleich von Einnahmeausfällen 2021 aufgrund der Pandemie auf Grundlage des dringlichen Bundesgesetzes über die Unterstützung des ÖV.

##### Produktgruppe Trinationale S-Bahn

Rückwirkender Ausgleich von Einnahmeausfällen 2021 aufgrund der Pandemie auf Grundlage des dringlichen Bundesgesetzes über die Unterstützung des ÖV.

##### Produktgruppe Tarife und Verbünde

Bei der Anzahl verkaufter U-Abos und entsprechend auch bei den U-Abo-Subventionen ist noch keine Erholung eingetreten. Es gibt eine Verlagerung hin zu vermehrt nachgefragten Einzelbilletten.

##### Produktgruppe Traminfrastruktur BVB

Im Baustellenersatzverkehr fielen die grössten Beträge aufgrund der Erneuerungen Viertelkreis-Gundeli und Hardstrasse an.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
Tram und Bus	-98'478.7	-94'528.6	-110'083.7	-15'555.1	-16.5% 1
Regio-S-Bahn	-2'907.5	-2'607.0	-2'427.2	179.8	6.9% 2
Tarife und Verbünde	-13'163.4	-18'600.0	-12'952.0	5'648.0	30.4% 3
Traminfrastruktur BVB	-10'648.4	-10'965.0	-11'185.6	-220.6	-2.0% 4
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-125'197.9</b>	<b>-126'700.6</b>	<b>-136'648.5</b>	<b>-9'947.9</b>	<b>-7.9%</b>
Kalkulatorische Kapitalkosten	-12'007.8	-12'556.3	-11'344.0	1'212.3	9.7%
<b>Vollkosten</b>	<b>-137'205.7</b>	<b>-139'256.9</b>	<b>-147'992.5</b>	<b>-8'735.6</b>	<b>-6.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -15.5 Höhere Abgeltungen aufgrund der 2022 weiterhin tieferen Verkehrserlöse, ein deutlicher Mehrbedarf an subventionierten Fahrten für mobilitäseingeschränkte Personen und eine tiefere Ausgleichszahlung des Kantons Basel-Landschaft im Rahmen der Abgeltungsrechnung führten dazu, dass in der Produktegruppe Tram & Bus das Budget überschritten wurde.
- 2 +0.2 In der Produktegruppe Trinationale S-Bahn wurde das Budget um 0.2 Mio. Franken unterschritten. Dies wurde möglich dank der Tatsache, dass sich der Bund neu an der Abgeltung der Kosten der vom Badischen Bahnhof bis zum Bahnhof SBB verlängerten Regionalexpress-Zügen vom Oberrhein beteiligt.
- 3 +5.6 Die Nachfrage nach Abonnements des Tarifverbundes Nordwestschweiz blieb auch 2022 unter den Erwartungen. Dies hatte einen Rückgang der Subventionszahlungen zur Folge.
- 4 -0.2 Die Produktegruppe Traminfrastruktur schliesst über Budget ab, insbesondere weil sich einzelne für 2021 geplante Bauarbeiten verzögert haben, wodurch 2022 mehr Trainersatzleistungen als budgetiert erbracht werden mussten.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-5'300.0	0.0	5'300.0	100.0%
50 Sachanlagen	0.0	-5'300.0	0.0	5'300.0	100.0%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>-5'300.0</b>	<b>0.0</b>	<b>5'300.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>-5'300.0</b>	<b>0.0</b>	<b>5'300.0</b>	<b>100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +5.3 Die Budgetmittel für den Investitionsbereich «Öffentlicher Verkehr» sind dem Globalbudget ÖV zugeordnet. Im IST werden die Projekte den jeweiligen Dienststellen zugeordnet.

Wirkungsziel						
			2020	2021	2022	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Ist
Hohe Nachfrage Ortsverkehr	Anzahl (Mio.) Einsteigende pro Jahr (BVB Linien).	>=	84.2	88.3	107.6	106.2 1
Hohe Verkehrsleistung Ortsverkehr	Nachfrage (Mio. Personen-km) BVB+BLT+ AAGL im städtischen Netz	>=	222.3	221.8	273.3	266.5 2
Hohe Nachfrage Trinationale-S-Bahn	Anzahl Einsteigende (Tsd. Pers. / Tag) am Bahnhof SBB	>=	12.0	11.6	15.3	3
Zufriedenheit der ÖV-Kundschaft	Index gemäss Kundenzufriedenheitsstudie	>=		80		4

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 Provisorische Angaben. Die definitiven Angaben folgen mit dem Budget 2024 nach Veröffentlichung des Geschäftsberichtes BVB 2022. Grosse Veränderung aufgrund der sich erholenden Nachfrage im Nachgang der Covid-19-Pandemie.
- 2 Provisorische Angaben. Die definitiven Angaben folgen mit dem Budget 2024 nach Veröffentlichung des Geschäftsberichtes BVB 2022. Grosse Veränderung aufgrund der sich erholenden Nachfrage im Nachgang der Covid-19-Pandemie.
- 3 Die Resultate der Nachkalkulation 2022 der SBB stehen erst im Frühjahr 2023 zur Verfügung und werden mit dem Budget 2024 ausgewiesen.
- 4 Die Kundenzufriedenheitsumfrage wird erst wieder im Jahr 2023 durchgeführt.

Leistungsziel						
			2020	2021	2022	
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Ist
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Gewichtete Fahrzeugkm. (Mio.) BVB / BLT im Jahr auf Gebiet BS	=	27.4	27.2	27.2	28.8
Hohe Effizienz der Leistungserbringung	Abgeltung von Bund, Kantonen und Gemeinden (Fr.) je Pkm (BVB)	<=	0.415	0.459	0.340	0.462
Hohe Qualität des Angebotes im Ortsverkehr	Mischindikator aus verschiedenen Kennzahlen; Eichwert 2006: 100%	>=	92.9 %		98.0%	
Angebot der KBB entspricht den Bedürfnissen der Zielgruppe	Ausschöpfung des Kredites zur Subventionierung von Fahrten der Berechtigten	>=	94.2 %	111.5	100.0 %	125.30 %
Hohe Angebotsdichte im S-Bahnverkehr (Montag bis Freitag)	Anzahl Kurse der S-Bahn auf den Regio-S-Bahnlinien, die von BS mitfinanziert werden	=	347	347	350	347
Hohe Effizienz der Leistungserbringung	Abgeltung (Fr.) je Personen-km auf den Regio-S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden	<=	0.16	0.165	0.139	
Hohe Qualität der Leistungserbringung	Zielerreichung gemäss den vom BAV festgelegten Werten des Qualitätsmesssystems des Bundes	>=	94.98	95.11	94.80	94.78
Grosse Anzahl U-Abonnenten im Kanton Basel-Stadt	Anzahl U-Abo-Verkäufe (in Tausend) an Einwohnerinnen und Einwohner in BS auf Monatsbasis	>=	627	570	660	565

## Wichtigste Abweichungen:

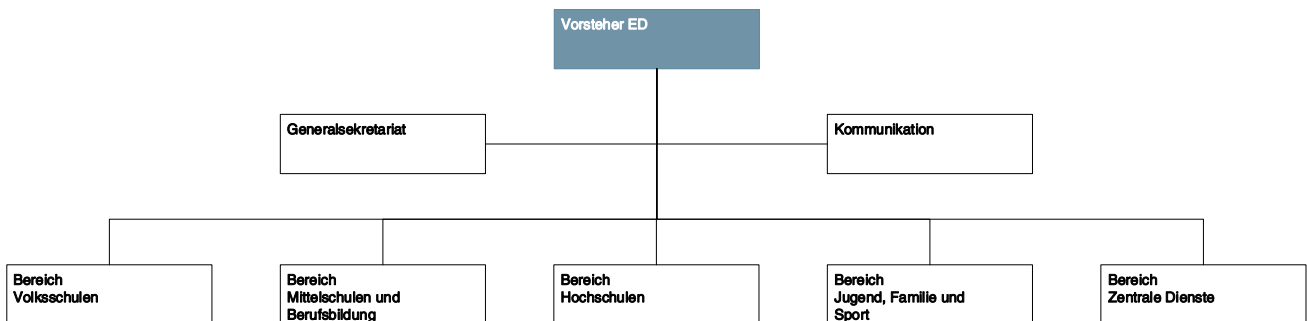
- 1 Provisorische Angaben. Die definitiven Angaben folgen mit dem Budget 2024
- 2 Ohne Berücksichtigung der Abschreibungen auf Bahninfrastruktur und Zinsen auf Darlehen, sowie ohne Baustellenersatzverkehr. Die vorläufig noch tiefere Nachfrage und somit tieferen Erlöse, sowie Mehrkosten der Umsetzung des Bussystems 2027 führen zu einer höheren Abgeltung je pkm.
- 3 Aufgrund der geringeren Nachfrage wurde die prozentuale Auslastung der Fahrzeuge nicht erhoben. Der Kennwert kann deshalb für 2022 nicht berechnet werden.
- 4 Es wurden mehr Fahrten nachgefragt als erwartet und die Kosten je Fahrt sind angestiegen.
- 5 Die Resultate der Nachkalkulation 2022 der SBB stehen erst im Frühjahr 2023 zur Verfügung und werden mit dem Budget 2024 ausgewiesen.
- 6 Der Indikator umfasst die Anzahl verkaufter Monatsabonnemente, Jahresabonnemente werden umgerechnet. Im Unterschied zur Nachfrage zeigte sich bei den verkauften Abonnemenen noch keine Erholung seit der Covid-19 Pandemie.

## 3.4 Erziehungsdepartement

Das Erziehungsdepartement ist zuständig für das Bildungsangebot – von der Volksschule bis zur Hochschule, von der Berufsschule bis zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Weiter übernimmt es Aufgaben zur Förderung und zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Familien. Das Erziehungsdepartement ist ebenfalls zuständig für die Tagesbetreuung sowie für Bewegung und Sport. Das Departement umfasst die Bereiche Volksschulen, Mittelschulen und Berufsbildung, Hochschulen, Jugend, Familie und Sport sowie Zentrale Dienste.

### INHALT ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

ED-201	Zentrale Dienste und Generalsekretariat	143
ED-230	Volksschulen	147
ED-240	Mittelschulen	151
ED-245	Berufsbildende Schulen	153
ED-265	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung	157
ED-271	Hochschulen	161
ED-290	Jugend, Familie und Sport	164



## VORWORT

**Conradin Cramer**

Conradin Cramer ist seit Februar 2017 Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Er ist Präsident des Stiftungsrats der Stiftung *éducation21*, die sich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) widmet.

Zwei zähe Pandemiejahre lagen hinter uns. Unerwartet rasch wick die Pandemie Anfang 2022 zurück, und schon freute ich mich darüber, das Schlimmste wohl überstanden zu haben. Doch solche ersten Vorfrühlingsgefühle machten die schrecklichen Nachrichten vom russischen Angriff auf die Ukraine jäh zunichte. Seit da herrscht Krieg in Europa. Menschen aus der Ukraine suchen Schutz auch bei uns. Als Bürger und Politiker kann ich nichts direkt tun gegen den Krieg. Aber wir alle können in unserem Aufgabengebiet den Geflüchteten helfen. Über 400 Kinder und Jugendliche aus der Ukraine haben wir im vergangenen Jahr im Kanton Basel-Stadt eingeschult. In unseren bestehenden Schulhäusern sind wir damit an den Kapazitätsgrenzen angelangt. Damit wir auch bereit sind für eine weiter steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler aus Flüchtlingsfamilien, bauen wir neuen temporären Schulraum: In einem eingeschossigen Schulpavillon auf dem Areal Erlenmatt können ukrainische Kinder und Jugendliche, die dort mit ihren Familien in Wohnmodulen ein vorübergehendes neues Zuhause finden werden, direkt am Wohnort den Kindergarten und die Primarschule besuchen. Die Planung dieser temporären Siedlung auf der Erlenmatt sind wir frühzeitig angegangen. Auch dank der grossen Solidarität unserer Bevölkerung sind wir bereit, um den geflüchteten Menschen das zu bieten, was sie besonders brauchen: Geborgenheit, Integration, Förderung und Bildung.

Ein ganz anderes Thema hat mich dieses Jahr ebenfalls beschäftigt: der Fachkräftemangel. Den bekomme ich ganz direkt zu spüren, wenn ich länger als sonst auf den Besuch des Elektrikers warten muss oder, einiges gravierender, wenn es schwierig wird, einen Termin bei der Kinderärztin zu bekommen. Auch dieses Problem können wir im Erziehungsdepartement natürlich nicht alleine lösen. Aber wir können zusammen mit Parlament und Regierung einiges tun, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Das ist entscheidend in einer Situation wie heute, wo wir quasi jede helfende Hand brauchen. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet unser Gegenvorschlag zur Kita-Initiative. Die Initiative will die kostenlose Betreuung für alle einführen, zusammen mit Massnahmen für eine weitere Qualitätssteigerung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Kitas. Letzteres unterstütze auch ich. Aber eine Gratis-Betreuung für alle Eltern, unabhängig von einer Erwerbstätigkeit, schiesst übers Ziel hinaus und würde den Kanton jährlich einen dreistelligen Millionenbetrag kosten. Unser Gegenvorschlag wirkt gezielt, indem er die Kinderbetreuung für berufstätige Eltern massiv vergünstigt. Profitieren können insbesondere beruflich gut qualifizierte Eltern mit mittleren oder höheren Einkommen, die bislang für die Betreuung ihrer kleinen Kinder vom Kanton geringe oder keine Betreuungsbeträge erhalten. 5'198 Franken zahlen heute Eltern mit zwei Kindern ohne Kantonsbeiträge für die Vollbetreuung in einer Kita – jeden Monat. Neu soll der Beitrag für berufstätige Eltern auf maximal 1'600 Franken pro Kind und Monat gedeckelt werden. Damit erhalten sie stärkere Anreize, nach der Geburt ihrer Kinder wieder eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen oder das Arbeitspensum zu erhöhen. Zugleich werden die Arbeitsbedingungen für das Kita-Personal weiter verbessert.

*Dr. Conradin Cramer*



## WICHTIGE EREIGNISSE



### Legislativziel 2

Massnahme: Frühe Förderung Kapitel 2.1.2

### Neues Tagesbetreuungsgesetz bringt Entlastung für Eltern

Bei unserem Einsatz für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird nicht bei null begonnen. Rund 3700 Kinder im Vorschulalter unter viereinhalb Jahren, die in Basel-Stadt leben, werden aktuell in einer Kita oder einer Tagesfamilie betreut. Damit besucht knapp die Hälfte der Kinder in dieser Altersgruppe regelmässig eine Kita oder eine Tagesfamilie. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen steigt noch immer. Damit diese gedeckt werden kann, wurde die Tagesbetreuung per 1. Januar 2022 bedeutend verbessert und ausgebaut, mit der Inkraftsetzung des revidierten Tagesbetreuungsgesetzes. Damit ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bereits per Anfang 2022 ein weiteres Stück gestärkt worden: Höhere Betreuungsbeiträge entlasten Eltern finanziell. Je nach Familienkonstellation werden nun Betreuungsbeiträge gewährt bis zu einem jährlichen Nettoeinkommen von 160'000 bis 200'000 Franken. Auch ist das System einfacher und transparenter geworden, weil es nur noch zwei Kategorien von Kindertagesstätten gibt: Kindertagesstätten mit und solche ohne Betreuungsbeiträge. Für alle Kindertagesstätten mit Betreuungsbeiträgen gelten die gleichen Anforderungen. Sie haben – neben den allgemeinen Voraussetzungen der Bewilligung und Aufsicht – etwa auch die Pflicht, Kinder diskriminierungsfrei aufzunehmen, Vorgaben zu Preisgestaltung, Öffnungszeiten und Betriebsferien einzuhalten. Und last but not least gelten neue Vorgaben für bessere Arbeitsbedingungen sowie höhere Anforderungen an die Qualität.



### Legislativziel 3

Massnahme: Hochschulstandort Region Basel Kapitel 2.1.2

### Die Universität im ersten Jahr des neuen Leistungsauftrags

Ein Globalbeitrag von 1.35 Mrd. Franken steht der Universität Basel für die vier Jahre des neuen Leistungsauftrags 2022–2025 zur Verfügung. Die Universität erhält damit die finanziellen Mittel, die sie zur Umsetzung ihrer strategischen Schwerpunkte und zum Erhalt ihrer herausragenden Qualität braucht. Dieses Jahr war das erste des neuen Leistungsauftrags, der auch auf Grundsatzüberlegungen zur gemeinsamen Trägerschaft der Universität basiert. Dazu gehört die erneuerte Vereinbarung über das Immobilienwesen, die klare Governance-Regeln enthält. Zum Tragen kommen diese Regeln beim nächsten grossen Leuchtturm-Bauprojekt auf dem Life-Sciences-Campus der Universität, dem neuen Forschungsgebäude für das Departement Biomedizin. Mit neu geschätzten Gesamtkosten von 365 Mio. Franken und einer auf sechseinhalb Jahre veranschlagten Bauzeit wird das Projekt erheblich teurer, und seine Fertigstellung dauert deutlich länger als ursprünglich angenommen. Aber damit liegt nun eine realistische Kostenberechnung vor – und auch eine klare Projektorganisation mit stringenter Rollenteilung zwischen der strategischen und der operativen Steuerungsebene. Das Projektrisiko für die Ausführung übernimmt eine Totalunternehmerin. Es muss aus den Planungsfehlern, die in der Vergangenheit beim Biozentrum gemacht wurden, gelernt werden. Gelegenheit dafür bietet sich jetzt.



### Legislativziel 4

Massnahme: Bedarfsgerechte Sportanlagen Kapitel 2.1.2

### Investitionen für die Sportstadt Basel

Basel liebt Sport. Und das nicht nur, wenn es ums Zuschauen geht. Die Basler Bevölkerung ist im schweizweiten Vergleich sportlich überdurchschnittlich aktiv, wie eine Befragung im Auftrag unseres Sportamts zeigt. Zuerst auf der Beliebtheitsliste, wohl wenig überraschend: Wandern, Jogging, Fitnesstraining und Schwimmen. Immerhin 61% der Basler Einwohnerinnen und Einwohner halten Basel für eine «sport- und bewegungsfreundliche Stadt». Das ist ein gutes Resultat. Aber darauf lässt sich, getreu dem neuen olympischen Motto «schneller, höher, stärker – gemeinsam», auch noch aufbauen: für weitere Verbesserungen, zusammen mit der sportbegeisterten Bevölkerung. Diese hat das Sportamt natürlich auch gezielt nach Wünschen und

Lücken im Basler Sportangebot befragt. Dazu gehören nicht nur ein neues Hallenbad, mehr Fitnessgeräte oder Velorouten, sondern auch mehr Einrichtungen für Trendsportarten, von der Kletterwand bis zu Pumptracks. Klar lässt sich nicht gleich all das auf einen Schlag realisieren. Aber was bald angepackt werden soll, und vor allem: mit welcher strategischen Stossrichtung, das zeigen zwei Strategiepapiere, die das Sportamt dieses Jahr publiziert hat: das Sportanlagenkonzept sowie der Aktionsplan Sport- und Bewegungsförderung. Generell sollen die Sportanlagen der Stadt Basel noch stärker an die Bedürfnisse der unterschiedlichen Anspruchsgruppen angepasst werden. Themen sind Multifunktionalität, eine ganzjährige Nutzung und die Öffnung der Anlagen für die gesamte Bevölkerung. Dazu konkret ein Beispiel: Immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner treiben Sport für sich, also privat, ohne dass sie Mitglied in einem Verein sind. Sie üben vor allem individuelle Ausdauersportarten aus, dazu kommen auch immer neue Trendsportarten. Damit werden offen zugängliche Angebote und Räume wichtiger. Private, vereinsungebundene Freizeitsportlerinnen und -sportler möchten also vermehrt da hin, wo bereits Schulen und Vereine turnen oder trainieren.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung						
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22		
30 Personalaufwand	-564.0	-579.4	-586.6	-7.2	-1.2%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-191.3	-198.6	-195.8	2.8	1.4%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.8	-1.9	-1.8	0.1	5.5%	
36 Transferaufwand	-471.8	-493.8	-503.9	-10.1	-2.0%	3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'228.9</b>	<b>-1'273.6</b>	<b>-1'288.1</b>	<b>-14.5</b>	<b>-1.1%</b>	
42 Entgelte	39.6	50.9	48.6	-2.3	-4.4%	4
43 Verschiedene Erträge	2.5	4.0	3.6	-0.4	-10.1%	5
46 Transferertrag	134.7	132.0	141.8	9.8	7.4%	6
<b>Betriebsertrag</b>	<b>176.8</b>	<b>186.9</b>	<b>194.0</b>	<b>7.1</b>	<b>3.8%</b>	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'052.1</b>	<b>-1'086.7</b>	<b>-1'094.0</b>	<b>-7.3</b>	<b>-0.7%</b>	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-7.3	-9.2	-9.6	-0.5	-5.0%	7
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.3	-0.2	-0.0	0.1	81.0%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.3	0.3	>100.0%	8
<b>Abschreibungen</b>	<b>-7.6</b>	<b>-9.3</b>	<b>-9.4</b>	<b>-0.1</b>	<b>-1.0%</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'059.6</b>	<b>-1'096.0</b>	<b>-1'103.4</b>	<b>-7.4</b>	<b>-0.7%</b>	
34 Finanzaufwand	-0.0	-0.0	-0.1	-0.0	<-100.0%	
44 Finanzertrag	0.2	0.2	0.2	0.0	8.1%	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>0.2</b>	<b>-0.0</b>	<b>-14.8%</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'059.5</b>	<b>-1'095.8</b>	<b>-1'103.3</b>	<b>-7.4</b>	<b>-0.7%</b>	9

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Fr.):

- 1 -7.2 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Unter Berücksichtigung der Teuerung wurde der budgetierte Personalaufwand somit exakt eingehalten. Die übrigen nachstehenden Abweichungen gleichen sich insgesamt aus.
- 1.6 Die Kosten der kantonalen Angebote der verstärkten Massnahmen liegen über der Budgetierung. Dagegen stehen allerdings auch höhere Einnahmen beim Transferertrag (siehe Kontengruppe 46).

- 1.1 Der Anstieg der Anzahl Schülerinnen und Schüler ist insgesamt etwas höher als budgetiert ausgefallen. Die Abweichung ist angesichts der zusätzlichen Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine aber moderat ausgefallen.
- +1.4 Die Kosten pro Unterrichtslektion haben sich leicht reduziert.
- +1.3 Weiter führen u.a. die zahlreichen Vakanzen, welche über das ganze Departement verteilt sind, insgesamt zu einer Reduktion des Personalaufwands.
- 2 +1.4 Im Bereich Jugend, Familie und Sport verzögerten sich wegen der im ersten Halbjahr noch bestehenden Corona-Unsicherheiten diverse Projekte. Ebenso war die Nachfrage nach Veranstaltungen geringer und mit Beginn der Renovation des Hallenbads Rialto gingen tiefere Ausgaben einher.
- +0.9 Im ersten Halbjahr gab es in der St. Jakobshalle nur wenige Veranstaltungen.
- +0.5 Der Materialeinkauf bei der Materialzentrale hat sich als Folge tieferer Verkäufe reduziert. Im Schulbereich haben sich dagegen die Minder- (Bereich Mittelschulen und Berufsbildung) und Mehrausgaben (Volksschulen) insgesamt neutralisiert.
- 3 -10.8 Der Bereich JFS weist beträchtliche Mehrkosten v.a. bei der Jugendhilfe (-8.2 Mio. Fr.) und in der Tagesbetreuung (-5.0 Mio. Fr.) aus. Ein Anteil davon ist mit Mehreinnahmen kompensiert (siehe Kontengruppe 46). Leicht unter Budget lagen hingegen u.a. die Ausgaben beim Sport und die Beiträge für die Jugend- und Familienangebote.
- 2.5 Bei den Volksschulen sind höhere Ausgaben von 3.0 Mio. Franken im Zusammenhang mit verstärkten Massnahmen angefallen. Dagegen liegen die Beiträge an private Anbieter von Tagesstrukturen etwas unter Budget.
- +2.0 Tiefere Beitragszahlungen weist dagegen der Bereich Mittelschulen und Berufsbildung aus. Einerseits war die Abgeltung an die Handelsschule KV Basel aufgrund tieferer Schülerzahlen niedriger und andererseits lagen die Aufwendungen für die überbetrieblichen Kurse, die Erwachsenenbildung, den ausserkantonalen Schulbesuch als auch für die Lehrabschlussprüfung allesamt unter Budget.
- +1.0 Die Stipendiennachfrage blieb in diesem Jahr deutlich hinter den Erwartungen, was zu entsprechenden Minderausgaben führte.
- 4 -2.9 Wegen Corona wurden die meisten Veranstaltungen im ersten Halbjahr bei der St. Jakobshalle abgesagt, was zu deutlichen Mindereinnahmen führte. Ein kleinerer Anteil davon konnte durch Minderausgaben kompensiert werden (siehe Abweichungsbegründung 2).
- 0.5 Bei der Materialzentrale ist die Nachfrage nach Material und Drucksachen leicht gesunken. Als Folge davon hat sich auch der Materialeinkauf unter der Kontengruppe 31 reduziert.
- +1.2 Die Elternbeiträge für den Besuch der Tagesstrukturen haben die Erwartungen übertroffen.
- 5 -0.4 Weniger Anträge seitens Sportveranstalter und -vereine reduzieren die Einnahmen aus dem Swisslos-Sportfonds.
- 6 +4.6 Die Volksschulen weisen wegen dem Ausbau des staatlichen Angebots für Schülerinnen und Schüler mit verstärkten Massnahmen, dem Ausbau der Tagesstrukturen und für den Unterricht im Bundesasylzentrum höhere Transfererträge aus.
- +5.5 Im Bereich JFS gab es Mehreinnahmen wegen dem neuen Tagesbetreuungsgesetz und aufgrund höherer Belegungen in den kantonalen Schulheimen.
- 7 -0.5 Die Abschreibungen für den Ratschlag IT Volksschulen liegen brutto um 0.73 Mio. Franken (unter Berücksichtigung der Kontengruppe 466 netto um 0.47 Mio. Fr.) höher als veranschlagt. Etwas tiefer fallen dagegen all die übrigen Abschreibungen v.a. auf den Einrichtungsinvestitionen aus.
- 8 +0.3 Die Auflösung steht im direkten Zusammenhang mit dem Ratschlag IT Volksschulen für die Weiterverrechnung des Investitionsanteils an die Gemeinden Riehen und Bettingen.
- 9 -7.4 Unter Berücksichtigung der zentral eingestellten Teuerung (siehe Abweichungsbegründung 1) ist das Budget exakt eingehalten. Die vom Regierungsrat bewilligten beiden Kreditüberschreitungen für die Dienststellen ED-230 Volksschulen und ED-290 Jugend, Familie und Sport im Umfang von total 8.5 Mio. Franken konnten somit ED-intern wieder kompensiert werden.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-11.7	0.0	-7.9	-7.9	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-2.7	-3.1	-1.7	1.4	45.8% 2
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-3.5	0.0	3.5	100.0% 3
50 Sachanlagen	-14.4	-6.6	-9.5	-3.0	-45.0%
52 Immaterielle Anlagen	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a. 4
54 Darlehen	-0.1	-0.2	-4.1	-3.9	<-100.0% 5
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.6	0.0	-0.5	-0.5	n.a. 6
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-15.2</b>	<b>-6.7</b>	<b>-14.2</b>	<b>-7.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.6	0.0	0.3	0.3	n.a. 7
64 Rückzahlung von Darlehen	0.1	0.2	0.1	-0.0	-32.8%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.7</b>	<b>0.2</b>	<b>0.4</b>	<b>0.3</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-14.5</b>	<b>-6.6</b>	<b>-13.8</b>	<b>-7.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Fr.):

- 1 -6.0 Die Ausgaben für die drei Ratschläge betreffend ICT/Digitalisierung im Bildungsbereich sind zu Lasten des Investitionsbereichs Informatik budgetiert (vgl. Investitionsübersichtsliste).
- 1.9 Budgetiert im Rahmen des Investitionsplafonds (siehe Abweichungsbegründung 3).
- 2 +1.4 Im Berichtsjahr waren deutlich weniger Sammelaktivierungen sowohl gegenüber der Prognose als auch dem Rechnungsvorjahr angefallen.
- 3 +3.5 Die Budgetierung des Investitionsplafonds für die Grossinvestitionen erfolgt gemäss den staatlichen Richtlinien unter der Kontengruppe 509. Die effektive Ausschöpfung und Verwendung der zentral eingestellten und zur Verfügung stehenden Mittel kann der Investitionsübersichtsliste, Teil Bildung, entnommen werden. Die Ausschöpfung beträgt im Berichtsjahr 1.9 Mio. Franken.
- 4 -0.1 Die Ausgaben sind im Investitionsbereich Informatik budgetiert (vgl. Investitionsübersichtsliste, Ablösung Tutoris), aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 5 -3.9 Die Auszahlung der ersten Rate des Darlehens an die Rudolf-Steiner Schule für die Finanzierung des Neubaus der Turnhalle hat sich gegenüber dem Grossratsbeschluss aus dem Jahre 2018 um mehrere Jahre verzögert. Der Regierungsrat hat die Kreditüberschreitung im Umfang von 4.0 Mio. Franken bei der Investitionsrechnung Plafond Darlehen und Beteiligungen bewilligt. Die lange Verzögerung zwischen Planung und effektiv erfolgter Auszahlung des Darlehens verunmöglichte aber eine jahresgenaue Budgetierung.
- 6 -0.5 Die Ausgaben sind im Investitionsbereich Übrige budgetiert (vgl. Investitionsübersichtsliste, Tagesheimplätze), aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 7 +0.3 Es handelt sich hierbei um die anteilige Weiterverrechnung der Investitionsausgaben für den Ausbau der Digitalisierung der Volksschulen gemäss Ratschlag an die Gemeindeschulen Riehen und Bettingen.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	3'766.1	3'864.9	3'851.2	-13.7	-0.4% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -13.7 Die Abweichung ist im separaten Kapitel zur Personalentwicklung detailliert begründet.

### 3.4.1 Zentrale Dienste und Generalsekretariat

ED-201

**Im Bereich Zentrale Dienste sind sämtliche bereichsübergreifenden Querschnittsaufgaben des Erziehungsdepartements zusammengefasst. Die Zentralen Dienste gliedern sich in die folgenden fünf Abteilungen: Finanzen und Controlling, Personal, Raum und Anlagen, Informatik, Materialzentrale. Finanztechnisch gehören auch das Generalsekretariat, die St. Jakobshalle und die Abteilung Kommunikation den Zentralen Diensten an.**

**Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit Parlament, Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher und sorgt departementsintern für effiziente, zielgerichtete Abläufe. Dem Generalsekretariat gehören die Abteilungen Recht und Records Management sowie die St. Jakobshalle an. Mit der St. Jakobshalle verfügt der Kanton über eine polyvalente Mehrzweckeinrichtung für Sportanlässe sowie für Events beliebiger Art und Grösse. Die zentrale Kommunikationsabteilung ist für die Kommunikation nach innen und aussen zuständig. Diese Stabsabteilung ist dem Departementsvorsteher direkt unterstellt.**

**Die Administrativen Dienste beinhalten das Finanz- und Personalwesen sowie die Informatik. Sie bilden das Kompetenzzentrum für organisatorische, betriebswirtschaftliche, personalpolitische und systemtechnische Fragestellungen auf Ebene Departement.**

**Die Abteilung Raum und Anlagen ist das Kompetenzzentrum für die Planung von Schulraum, Tagesstrukturen, Mobiliar, Kleininvestitionen und Sicherheit sowie für den Betrieb der Schulanlagen und Kindergärten inklusive Hauswartung und Reinigung.**

**Die Materialzentrale beschafft Büro-, Schul- und Reinigungsmaterial sowie Kopiergeräte und Drucker für die kantonale Verwaltung. Weiter berät und begleitet sie die Bereiche und Abteilungen bei der Durchführung öffentlicher Beschaffungen. Die Drucksachenzentrale koordiniert und produziert sämtliche Drucksachen der kantonalen Verwaltung.**

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

#### DIG-IT nimmt Fahrt auf

Die Reorganisation der Informatik im Erziehungsdepartement wurde im Jahr 2022 weiter etabliert und vorangetrieben. Die Konsolidierung von Applikation und Technik schreitet wie geplant voran. Neue, vereinheitlichte Infrastrukturen für den Betrieb (u.a. Server, Netzwerke, WLAN) wurden konzipiert und in Betrieb genommen. Die Vorbereitungen für die 2023 startende schrittweise und ressourcenschonende (z.B. in Abhängigkeit vom Lifecycle) Migration und Harmonisierung bestehender Einheiten des pädagogischen Bereichs wurden initiiert. Die Migration von Email- und Dateidiensten zu einem gemeinsamen Anbieter sind geplant. [BS1] [MM2] Das mit der Reorganisation aufgebaute Servicecenter, mit Kundenbetreuung und -beratung, wurde von allen Bereichen sehr positiv aufgenommen und etabliert sich weiter als dienst- und serviceorientierte Einheit. Die von den Anspruchsgruppen erwarteten Leistungen werden sukzessive ausgebaut und orientieren sich an den Nutzerbedürfnissen. Die drei 2022 erarbeiteten Informatik-Ratschläge für die Volksschulen, die Mittelschulen und die Berufsfachschulen sind in der Umsetzung. Sie fordern die Mitarbeitenden der Informatik zusätzlich heraus. Im Rahmen des Ratschlags Volksschulen werden die sogenannten «edubs.Books»-Geräte an Lehrpersonen und Schüle-

rinnen/Schüler laufend ausgerollt. Bis Ende 2022 wurden bereits über 8'500 dieser modernen Notebooks abgegeben. Der Ratschlag Mittelschulen wurde per Ende 2022 erfolgreich abgeschlossen. Beim Ratschlag Berufsfachschulen wurde mit den Planungsarbeiten begonnen und erste Sofortmassnahmen umgesetzt. Ziel ist, die IT-Basisdienstleistungen konsolidiert, zentral und mit hoher Qualität zu erbringen.

#### Weiterhin hohe Anzahl von Schulraumvorhaben

Auch 2022 standen bei den Schulraumprojekten einige grössere sowie mehrere kleinere Bauvorhaben im Vordergrund. Hinzu kamen die Vorbereitungen für den umfangreichen Ausbau der Tagesstrukturen. Die Gesamtsanierung des Gellert Schulhauses konnte, nach dem Umzug in das Provisorium Luftmatt, gestartet werden. Die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Christoph Merian ist im Anschluss für 2024 vorgesehen. Bereits Ende 2022 konnte beim Schulhaus Wasgenring das neue Gebäude mit Werk- und Textilträumen fertig gestellt und in Betrieb genommen werden. Damit stehen der Schule nun Räume für Gestaltung mit der dringend benötigten behinderten-gerechten Erschliessung zur Verfügung. Im Neubau, mit Unterrichtszimmern, Tagesstruktur und Aula, wird gerade engagiert am Innenausbau gearbeitet, um im Sommer 2023 die Übergabe an die Nutzer zu ermöglichen. Zur Erweiterung und Gesamtsanierung des Schulhaus Isaak Iselin konnte eine weitere Studie zum Standort der Turnhallen abgeschlossen werden, eine wichtige Grundlage für die weitere Planung. Das Siegerteam aus dem Wettbewerb für die Schule Walkeweg wurde Anfang 2022 mit der weiteren Projektierung beauftragt. Aufgrund steigender Schülerzahlen wird nun für 18 Klassen, anstatt wie bisher für 12, projektiert. Die Eröffnung des Schulhauses ist für Sommer 2026 vorgesehen. Neben diesen grossen Projekten befinden sich weitere kleinere Kindergarten-Projekte in verschiedenen Phasen der Bearbeitung. Dies sind sowohl Renovationen an bestehenden Standorten als auch Neubauprojekte. Zwei neue Standorte, Lehenmattstrasse und Im Westfeld, werden 2023 eröffnet. Vorbereitende Planungen zum Ausbau der Tagesstrukturen konnten abgeschlossen werden und die dringend notwendige Umsetzung beginnt 2023. Damit werden die Kapazitäten an Tagesstruktur-Plätzen von bisher 25% auf 33% angehoben.

#### Gute Aussichten für die St. Jakobshalle

Eine weitere Pandemiewelle und das Veranstaltungsverbot führten dazu, dass im ersten Halbjahr 2022 fast alle Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Auch grosse Anlässe für das zweite Halbjahr, wie z.B. der Tag der Wirtschaft oder eine Silvesterparty, wurden storniert. Die erste Swiss Indoors Basel nach der Pandemie, erstmals ohne Roger Federer, war ein voller Erfolg. Das Team der St. Jakobshalle ist zuversichtlich, dass das Eventgeschäft erneut anläuft. Die Verhandlungen mit den Besitzern der Swiss Indoors Basel für eine Vertragsverlängerung wurden im Berichtsjahr aufgenommen und mit Sunrise Starzone konnte ein renommierter Partner für den Betrieb des VIP-Bereichs gewonnen werden. Ferner wurden die während der Pandemie nicht besetzten Stellen wiederbesetzt. Der 2022 eingesetzte Beirat der St. Jakobshalle traf sich zu einer ersten Sitzung. Für 2023 verzeichnet die St. Jakobshalle bereits einen erfreulichen Buchungsstand (Reservationen), insbesondere für das zweite Halbjahr.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-28'230.9	-36'689.0	-34'117.7	2'571.3	7.0% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-41'862.9	-47'689.1	-46'109.0	1'580.1	3.3% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-996.1	-1'238.8	-1'258.4	-19.6	-1.6%
36 Transferaufwand	-25.0	-25.0	-25.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-71'114.8</b>	<b>-85'641.9</b>	<b>-81'510.1</b>	<b>4'131.8</b>	<b>4.8%</b>
42 Entgelte	12'134.5	19'926.7	15'996.4	-3'930.4	-19.7% 3
43 Verschiedene Erträge	2.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
46 Transferertrag	103.3	120.0	34.6	-85.4	-71.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>12'239.8</b>	<b>20'046.7</b>	<b>16'030.9</b>	<b>-4'015.8</b>	<b>-20.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-58'875.0</b>	<b>-65'595.2</b>	<b>-65'479.2</b>	<b>116.0</b>	<b>0.2%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-5'051.8	-8'262.0	-8'705.6	-443.6	-5.4% 4
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	261.2	261.2	n.a. 5
<b>Abschreibungen</b>	<b>-5'051.8</b>	<b>-8'262.0</b>	<b>-8'444.4</b>	<b>-182.4</b>	<b>-2.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-63'926.8</b>	<b>-73'857.1</b>	<b>-73'923.5</b>	<b>-66.4</b>	<b>-0.1%</b>
34 Finanzaufwand	-0.6	-0.9	-21.5	-20.6	<-100.0%
44 Finanzertrag	15.2	14.4	46.1	31.7	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>14.6</b>	<b>13.5</b>	<b>24.6</b>	<b>11.1</b>	<b>82.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-63'912.2</b>	<b>-73'843.7</b>	<b>-73'899.0</b>	<b>-55.3</b>	<b>-0.1%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +2.6 Zahlreiche Vakanzen führen zu einer Nichtausschöpfung des Personalaufwands. Es haben sich insbesondere die Neurekrutierungen für den Gebäudeunterhalt als auch bei der Abteilung DIG IT verzögert. Weiter konnten etliche Praktikums- und Lehrstellen nicht besetzt werden.
- 2 +0.9 Im ersten Halbjahr gab es bei der St. Jakobshalle nur wenige Veranstaltungen, sodass der Sach- und Betriebsaufwand unterschritten wurde. Wegen den hohen Fixkosten sind diese Einsparungen aber wesentlich geringer als der damit verbundene Einnahmefall unter der Kontengruppe 42.
- +0.5 Der Materialeinkauf bei der Materialzentrale hat sich als Folge tieferer Verkäufe reduziert (vgl. Mindereinnahmen unter Kontengruppe 42).
- 3 -2.9 Wegen Corona wurden die meisten Veranstaltungen im ersten Halbjahr bei der St. Jakobshalle abgesagt, was zu deutlichen Mindereinnahmen führte. Ein Anteil davon konnte durch Minderausgaben beim Sachaufwand kompensiert werden.
- 0.6 Bei der Materialzentrale ist die Nachfrage nach Material und Drucksachen etwas gesunken, was zu entsprechend tieferen Einnahmen führte. Als Folge davon hat sich auch der Materialeinkauf unter der Kontengruppe 31 reduziert.
- 0.4 Die restliche Abweichung geht v.a. auf etwas tiefere staatsinterne Verrechnungen zurück.
- 4 -0.4 Die Abschreibungen für den Ratschlag IT Volksschulen liegen brutto um 0.73 Mio. Franken (unter Berücksichtigung der Kontengruppe 466 netto um 0.47 Mio. Fr.) höher als veranschlagt. Etwas tiefer fallen dagegen all die übrigen Abschreibungen v.a. auf den Einrichtungsinvestitionen aus.
- 5 +0.3 Die Auflösung steht im direkten Zusammenhang mit dem Ratschlag IT Volksschulen für die Weiterverrechnung des Investitionsanteils an die Gemeinden Riehen und Bettingen.



Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-2'974.0	0.0	-6'951.8	-6'951.8	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-2'172.4	-2'500.0	-1'082.1	1'417.9	56.7% 2
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-3'500.0	0.0	3'500.0	100.0% 3
50 Sachanlagen	-5'146.3	-6'000.0	-8'034.0	-2'034.0	-33.9% 4
54 Darlehen	0.0	0.0	-4'000.0	-4'000.0	n.a. 4
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-5'146.3</b>	<b>-6'000.0</b>	<b>-12'034.0</b>	<b>-6'034.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.0	0.0	315.6	315.6	n.a. 5
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>315.6</b>	<b>315.6</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-5'146.3</b>	<b>-6'000.0</b>	<b>-11'718.4</b>	<b>-5'718.4</b>	<b>-95.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -5.1 Die Ausgaben für den Ratschlag Digitalisierung Volksschulen sind zu Lasten des Investitionsbereichs Informatik budgetiert (vgl. Investitionsübersichtsliste).
- 1.9 Budgetiert im Rahmen des Investitionsplafonds (siehe Abweichungsbegründung 3).
- 2 +1.4 Im Berichtsjahr waren deutlich weniger Sammelaktivierungen sowohl gegenüber der Prognose als auch dem Rechnungsvorjahr angefallen.
- 3 +3.5 Zentrale Budgetierung des Plafonds Bildung (vgl. Abweichungsbegründung 3 Investitionsrechnung Kapitel 3.4) und Abweichungsbegründung 1 betreffend Anteil der dezentralen Abrechnung bei den Zentralen Diensten.
- 4 -4.0 Darlehensauszahlung an die Rudolf-Steiner Schule (vgl. Abweichungsbegründung 5 Investitionsrechnung Kapitel 3.4).
- 5 +0.3 Anteilige Weiterverrechnung der Investitionsausgaben für den Ausbau der Digitalisierung der Volksschulen an die Gemeinden Riehen und Bettingen.

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Event-Tage in der Arena der St. Jakobshalle	Anz.	0	85	63	-22	-25.9%
Sportbelegung St. Jakobshalle (nicht kommerziell)	Anz.		3'900	5'804	1'904	48.8%
Betreute Laptops an Schulen	Anz.		12'600	12'700	100	0.8%
PC-Arbeitsplätze (ohne Schulen)	Anz.	1'563	1'500	1'600	100	6.7%
Aufträge an die Materialzentrale	Anz.	11'098	11'300	10'847	-453	-4.0%
Lehrstellen (inkl. Vor- und Anlehen)	Anz.	60	70	60	-10	-14.3%

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		232.3	283.8	259.9	-23.9	-8.4% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -23.9 Die Unterschreitung geht hauptsächlich auf Personalvakanzan beim Gebäudeunterhalt inkl. Betrieb und Verwaltung (11.6 Stellen) sowie auf die Abteilung DIG IT (5.6 Stellen) zurück. Die übrigen offenen Stellen verteilen sich auf verschiedenste Abteilungen.



## 3.4.2 Volksschulen

ED-230

In den Volksschulen erwerben alle im Kanton wohnhaften Kinder vom vierten oder fünften Lebensjahr an in der Regel in elf Jahren die obligatorische Grundbildung, sofern sie keine Privatschule besuchen. Die staatlichen Schulen haben den Auftrag, alle Kinder wenn möglich zu integrieren und sie entsprechend ihren Begabungen zu fördern. Der Unterricht in den heterogenen Klassen erfolgt differenziert. Mit Hilfe schuleigener Förderangebote werden die Schulen besonderem Bildungsbedarf gerecht, in speziellen Fällen erhalten sie zusätzliche Unterstützung. Die Lehrpersonen beziehen die Eltern als Partner in die Verantwortung für die Schulbildung ein. Zu deren Unterstützung findet der Unterricht vormittags in Blockzeiten statt. Nach Bedarf werden die Kinder über die Unterrichtszeiten hinaus nach pädagogischen Grundsätzen in den Tagesstrukturen betreut. Alle Schülerinnen und Schüler besuchen acht Jahre die Primarstufe in der Nähe ihres Wohnorts und anschliessend drei Jahre die Sekundarstufe I. In der Primarstufe werden die Kinder mit den elementaren Kulturtechniken vertraut gemacht und in ihrer Entwicklung unterstützt. In der anschliessenden dreijährigen Sekundarstufe I mit ihren drei durchlässigen Leistungszügen wird die Allgemeinbildung vertieft. Die Jugendlichen werden auf den Übertritt in die Berufslehre und die allgemein bildenden weiterführenden Schulen vorbereitet. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten nach elf Schuljahren den Volksschulabschluss, in dem Leistungen und Übertrittsberechtigungen festgehalten sind.

### HAUPTEREIGNISSE



#### Legislativziel 2

Massnahme: Zusammenarbeit in der Schule Kapitel 2.1.2

### Integrative Schule

Auch das Jahr 2022 stellte die integrative Schule vor grosse Herausforderungen. Die Anzahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die zusätzliche Unterstützung benötigen, nahm weiter zu. Die Menge und Schwere der Verhaltensauffälligkeiten haben ein Ausmass erreicht, das für die Regelklassen und das System Schule zum Teil kaum noch zu bewältigen ist. Auch im vergangenen Jahr mussten Schülerinnen und Schüler mit hohem Bildungs- und Betreuungsbedarf teilweise 1:1 betreut werden, da Plätze für die separative Beschulung fehlten. Dass zu wenig Sonderschulplätze vorhanden sind, ist nicht nur in Basel-Stadt, sondern in der gesamten Deutschschweiz der Fall. Das umfassende Massnahmenpaket zur Verbesserung der integrativen Schule, das zurzeit erarbeitet wird, geht im Frühling 2023 in eine breite Konsultation. Das Ziel ist, die Schule als Ganzes zu stärken, so dass guter Unterricht stattfinden kann – sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Mitarbeitenden an den Schulen.

### Projekt Ausbau Digitalisierung an den Volksschulen und am Zentrum für Brückenangebote (ZBA)

Das Projekt verläuft gemäss Planung im Ratschlag betreffend den Ausbau der Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote Basel-Stadt (GR-Geschäft Nr. 19.0314). 2022 traten die ersten Schülerinnen und Schüler mit einem persönlichen Endgerät an die Sekundarschule über und die Schülerinnen und Schüler der 5. Primarschulklassen wurden mit einem persönlichen Leihgerät ausgestattet. Ab Schuljahr 2024/2025 werden alle Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klassen der Primarschulen sowie der Sekundarschulen mit einem persönlichen Endgerät ausge-



#### Schwerpunkt

Digitalisierung Kapitel 2.1.2

rüstet sein. Auch die Lehrpersonen der Sekundarschulen erhielten im Frühling 2022 ihre persönlichen Endgeräte. Im Dreitageblock vor Ostern und in der letzten Woche der Sommerferien setzte das Pädagogische Zentrum Basel-Stadt (PZ.BS) den Schwerpunkt auf Weiterbildungen zum Thema Digitalisierung. Alle Lehr- und Fachpersonen der Volksschulen hatten die Möglichkeit, diese Weiterbildungen zu besuchen. Das PZ.BS verzeichnete rund 1500 Teilnehmende. Parallel arbeiteten die Prozessberatungspersonen mit den Schulleitungen der 40 Schulstandorte weiter an der Umsetzung der Digitalisierung. Die Prozessberatung an der Primarstufe wurde per Ende 2022 abgeschlossen. Die Ausrüstung aller gemäss Ratschlag vorgesehenen Schulzimmer mit Beamern, Lautsprechern und entsprechenden Anschluss-Möglichkeiten verläuft wie geplant. Im Kalenderjahr 2022 konnten weitere sieben Schulstandorte komplett ausgerüstet werden.

### Leistungstests (Checks) an der Volksschule Basel-Stadt

Aufgrund Widerstands aus Politik und Lehrerschaft wurde das Konzept der Leistungstests von 2019 bis 2021 durch eine externe Stelle evaluiert. Die Ergebnisse der externen Evaluation zeigten auf, dass es sinnvoll und notwendig ist, die Checks und die Aufgabensammlung Mindsteps weiterzuführen, dass jedoch Konzeptanpassungen vorzunehmen sind, um insbesondere den Nutzen der Checks weiter zu steigern. Neben diversen konzeptionellen Anpassungen hat der Regierungsrat Basel-Stadt im November 2022 insbesondere folgende Massnahmen beschlossen: Die Sistierung des Checks S3 wird verlängert; der Check P3 wird freiwillig und die freiwillige Teilnahme am Check für Brückenangebote wird geprüft. 2024 wird der Regierungsrat dem Grossen Rat erneut berichten.



#### Legislativziel 3

Massnahme: Bildungsraum  
Nordwestschweiz Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021		2022		Abweichung R22/B22
	Rechnung	Budget	Rechnung		
30 Personalaufwand	-315'617.6	-323'068.0	-331'728.8	-8'660.9	-2.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-75'005.4	-77'559.7	-78'624.6	-1'064.9	-1.4%
36 Transferaufwand	-65'032.2	-69'098.4	-71'557.5	-2'459.1	-3.6%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-455'655.2</b>	<b>-469'726.0</b>	<b>-481'911.0</b>	<b>-12'184.9</b>	<b>-2.6%</b>
42 Entgelte	7'915.1	9'755.4	11'115.8	1'360.4	13.9%
46 Transferertrag	38'799.4	39'637.2	44'192.8	4'555.5	11.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>46'714.4</b>	<b>49'392.6</b>	<b>55'308.6</b>	<b>5'915.9</b>	<b>12.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-408'940.7</b>	<b>-420'333.4</b>	<b>-426'602.4</b>	<b>-6'269.0</b>	<b>-1.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-408'940.7</b>	<b>-420'333.4</b>	<b>-426'602.4</b>	<b>-6'269.0</b>	<b>-1.5%</b>
34 Finanzaufwand	-6.6	-6.0	-7.6	-1.6	-25.9%
44 Finanzertrag	1.3	1.2	1.0	-0.2	-19.1%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.3</b>	<b>-4.8</b>	<b>-6.6</b>	<b>-1.8</b>	<b>-37.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-408'946.1</b>	<b>-420'338.2</b>	<b>-426'609.0</b>	<b>-6'270.8</b>	<b>-1.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.0 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2.9 Die Schülerzahlen und die Kosten für Einstiegsgruppen waren höher als budgetiert, hauptsächlich wegen den Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine.

- 1.6 Die Kosten der kantonalen Angebote für verstärkte Massnahmen (Spezialangebote, Integrationsklassen, Einzelintegrationen, Assistenzen etc.) lagen wegen der hohen Anzahl Schülerinnen und Schüler über Budget (siehe Abweichungsbegründung 5).
- 2 -0.6 Die Kosten für Zivildienstleistende v.a. bei den verstärkten Massnahmen waren 2022 noch mehrheitlich unter dem Personalaufwand budgetiert (siehe Abweichungsbegründung 5).
- 0.4 Einzelne 2022 genutzte Liegenschaften waren zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt. Entsprechend wurde das Budget für interne Mieten leicht überschritten.
- 3 -3.0 Die Anzahl Schülerinnen und Schüler mit verstärkten Massnahmen lag deutlich über den budgetierten Plätzen.
- +0.5 Die Beiträge an private Anbieter von Tagesstrukturen sind leicht tiefer als budgetiert ausgefallen (geringerer Platzausbau).
- 4 +1.2 Trotz des leicht geringeren Ausbaus haben die Elternbeiträge für den Besuch der Tagesstrukturen die Erwartungen stark übertroffen.
- 5 +2.4 Durch den Ausbau des staatlichen Angebots für Schülerinnen und Schüler mit verstärkten Massnahmen stiegen auch die internen Erträge (siehe Abweichungsbegründungen 1 und 2).
- +1.5 Für den Ausbau der Tagesstrukturen hat der Kanton deutlich mehr Bundesbeiträge erhalten bzw. in Aussicht als zum Zeitpunkt der Budgetierung noch angenommen.
- +0.7 Die übrigen Mehrerträge stammen von Bund, anderen Kantonen und Gemeinden v.a. für den Unterricht im Bundesasylzentrum und Leistungen im Bereich der verstärkten Massnahmen.
- 6 -6.3 Unter Berücksichtigung der zentral eingestellten Teuerung (siehe Abweichungsbegründung 1) beträgt die Gesamtabweichung 2.3 Mio. Franken. Der Regierungsrat bewilligte der Dienststelle 2300 Volksschulen für die Mehrausgaben infolge höherer Schülerzahlen sowie bei den Verstärkten Massnahmen insgesamt eine Kreditüberschreitung in Höhe von 3.3 Mio. Franken.

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Schüler/-innen <sup>1</sup>	Anz.	15'858	16'022	16'334	312	1.9%
Unterrichtslektionen <sup>2</sup>	Anz.	38'623	38'801	39'668	867	2.2%
Kinder mit verstärkten Massnahmen (integrativ und separativ) <sup>3</sup>	Anz.	924	888	972	84	9.5%
Anteil Schüler/-innen in separativen Angeboten <sup>4</sup>	%	3.0	3.1	2.9	-0.2	-6.5%
Übertrittsquote PS in den A-Zug der Sekundarschule <sup>5</sup>	%	22.4	24.0	21.9	-2.1	-8.8%
Übertrittsquote PS in den E-Zug der Sekundarschule	%	34.3	34.0	34.5	0.5	1.5%
Übertrittsquote PS in den P-Zug der Sekundarschule	%	38.9	38.0	37.8	-0.2	-0.5%
Übertrittsquote obligatorische Schule in weiterführende Schule <sup>6</sup>	%	51.3	45.0	49.0	4	8.9%
Übertrittsquote obligatorische Schule in Berufliche Grundbildung	%	18.0	20.0	21.1	1.1	5.5%
Klient/innen Schulpsychologischen Dienst (SPD) <sup>7</sup>	Anz.	2'124	2'200	2'220	20	0.9%
Systembezogene Aktivitäten Schulpsychologischen Dienst <sup>8</sup>	Anz.	3'778	3'800	3'557	-243	-6.4%
Klient/innen Schulsozialarbeit (SSA) <sup>9</sup>	Anz.	7'334	6'700	7'415	715	10.7%
Schüler/-innen, die Tagesstrukturen besuchen <sup>10</sup>	%	37.0	39.8	38.8	-1	-2.5%
Tagesstrukturplätze in der Primarstufe (inkl. Kindergarten)	Anz.	3'057	3'321	3'152	-169	-5.1%

- 1 Umfasst die Primarstufe (exkl. Riehen und Bettingen) und die Sekundarschule, sowie Sonderschulen, Heimschulen und Spezialangebote.
- 2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Ist-Wert 2022 werden die Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2022/23 aufgeführt).
- 3 Diese Kenngrösse setzt sich aktuell zusammen aus allen Schüler/-innen in Spezialangeboten, in heilpädagogischen Sonderschulen, in Heimschulen und in Einstiegsgruppen für Spätzugezogene. Ebenso enthalten sind Schüler/-innen mit verstärkten Massnahmen, die eine Privatschule besuchen.
- 4 Inklusive Schülerinnen und Schüler in Spezialangeboten (ohne KIS) und in Privatschulen. Ohne Schülerinnen und Schüler der Primarstufe, die in Riehen und Bettingen eine Schule besuchen.
- 5 Die Kennzahlen beziehen sich hier auf das Jahr des Übertritts und alle Schüler/-innen der öffentlichen Primarschulen in BS. Die Differenz zu 100% beim Gesamttotal sind Schülerinnen und Schüler, die weggezogen sind, die Primarschule repetieren oder eine Sportklasse oder ein Spezialangebot der Sekundarschule besuchen.
- 6 Umfasst Übertritte nach der Sekundarschule in ein Gymnasium oder die Fachmaturitätsschule.
- 7 Die Klient/-innenzahl bildet die Einzelfallarbeit des SPD ab.
- 8 Aktivitäten wie Schulhaussprechstunden, Notfalleinsätze, Weiterbildungen für Lehrpersonen und ähnliche Dienstleistungen.
- 9 Die Klient/-innenzahl umfasst Kinder, Jugendliche und Eltern/Erziehungsberechtigte, welche Beratungsleistungen der SSA in Anspruch nehmen.
- 10 Anteil Schüler/-innen im Kindergarten und in der Primarschule, die schulinterne und schulexterne Tagesstrukturen nutzen. Die Kennzahl bezieht sich nur auf die Stadt Basel.

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 312 In den Schülerzahlen 2022 enthalten sind auch 318 Flüchtlinge aus der Ukraine, die in Basel eine öffentliche Schule besuchen.

Personal				
	2021	2022		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Vollzeitstellen (Headcount)	2'231.1	2'297.8	2'338.1	40.3 1.8% 1

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 40.3 Die Überschreitung ist bedingt durch die höhere Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie mehr Kindern in den kantonseigenen Angeboten der verstärkten Massnahmen als budgetiert.

### 3.4.3 Mittelschulen

ED-240

**Die Dienststelle umfasst das Gymnasium Bäumlhof, das Gymnasium Kirschgarten, das Gymnasium Leonhard und das Gymnasium am Münsterplatz, das Wirtschaftsgymnasium und die Fachmaturitätsschule. Die Maturitätsschule für Berufstätige und der Passerellelehrgang sind im Gymnasium Kirschgarten integriert.**

**Die Gymnasien führen ihre Schülerinnen und Schüler in einem vierjährigen Bildungsgang nach den Vorgaben des Eidgenössischen Maturitätsanerkennungsreglements MAR zur Maturität und damit zur Hochschulreife. Das Angebot umfasst die obligatorischen Grundlagenfächer und einen breiten Wahlbereich, der nicht an allen Standorten gleich ist. Die Fachmaturitätsschule schliesst an die obligatorische Schulzeit an und bereitet in sechs Fachrichtungen in einem drei- bis vierjährigen Bildungsgang auf ein Studium an einer höheren Fachschule oder an einer Fachhochschule vor. Die Maturitätskurse für Berufstätige ermöglichen Erwachsenen, in einem dreieinhalbjährigen Kurs die Berechtigung für das Studium einzelner Fachrichtungen an der Universität Basel zu erlangen.**

**Den Passerellelehrgang können Inhaberinnen und Inhaber eines Berufs- oder Fachmaturitätszeugnisses besuchen. In einem einjährigen Kurs erwerben sie die Zulassung zu den universitären Hochschulen.**

#### HAUPTEREIGNISSE



**Schwerpunkt**  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

#### IT-Projekt Mittelschulen

Die Informatikinfrastruktur der fünf Gymnasien und der Fachmaturitätsschule wurde in einem dreijährigen Projekt (2019 bis 2022) modernisiert und auf einen einheitlichen Stand gebracht. Die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen können dank des IT-Projekts Mittelschulen mit persönlichen IT-Endgeräten (Bring Your Own Device) auf ein leistungsfähiges und sicheres Netzwerk zugreifen. Im Berichtsjahr wurden die technischen Konzepte in den Bereichen Netzwerk/WLAN, Bezahl- und Zugriffslösung auf Drucker via Smartcard sowie Bezug und Lizenzierung von Applikationen umgesetzt. Zudem wurde an den Mittelschulen eine Vernetzungsgruppe nach Fachgremien gegründet, die sicherstellt, dass die Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen deren Bedürfnissen entsprechen. Auch das Thema «Lernen und Prüfen in einer Kultur der Digitalität» wurde im Rahmen des Projekts intensiv bearbeitet.



**Legislativziel 2**  
Massnahme: Berufliche Orientierung in der Schule Kapitel 2.1.2

#### Übertrittsquoten Sek I-Sek II

Ziel der Schulharmonisierung waren u.a. die Stärkung der Berufsbildung und die Stabilisierung der Gymnasialquote. Im letzten Schuljahr (2021/22) wurde erstmals eine deutliche Zunahme bei den Direktübertritten in die berufliche Grundbildung beobachtet (von 18.0% auf 21.1%). Die Übertritte ins Gymnasium haben abgenommen (von 37.1% auf 33.3%), bei den Übertritten in die Fachmaturitätsschule hingegen ist eine leichte Zunahme zu verzeichnen (von 14.2% auf 15.7%). Insgesamt sind damit die Übertritte in eine allgemeinbildende Schule leicht gesunken.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-70'932.7	-75'335.0	-74'330.5	1'004.5	1.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'896.0	-14'084.5	-14'156.9	-72.4	-0.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-6.1	-6.1	-6.1	0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-81.9	-89.5	-77.6	11.9	13.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-84'916.7</b>	<b>-89'515.2</b>	<b>-88'571.1</b>	<b>944.1</b>	<b>1.1%</b>
42 Entgelte	1'308.1	1'225.0	1'188.0	-37.0	-3.0%
46 Transferertrag	714.9	710.0	750.7	40.7	5.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'022.9</b>	<b>1'935.0</b>	<b>1'938.7</b>	<b>3.7</b>	<b>0.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-82'893.8</b>	<b>-87'580.2</b>	<b>-86'632.4</b>	<b>947.8</b>	<b>1.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-82'893.8</b>	<b>-87'580.2</b>	<b>-86'632.4</b>	<b>947.8</b>	<b>1.1%</b>
34 Finanzaufwand	-0.9	-0.6	-1.2	-0.7	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.3	0.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.7</b>	<b>-0.6</b>	<b>-0.9</b>	<b>-0.3</b>	<b>-58.3%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-82'894.5</b>	<b>-87'580.7</b>	<b>-86'633.3</b>	<b>947.5</b>	<b>1.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.0 Wegen tieferer Schülerzahlen fiel der Personalaufwand geringer aus als budgetiert.
- 0.9 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- +0.4 Das Unterrichts- und Entlastungslektionenbudget wurde unterschritten.
- +0.5 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion sind aufgrund der Altersstruktur gesunken.

Kennzahlen					
		2021	2022		Abweichung
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Schülerinnen und Schüler <sup>1</sup>	Anz.	3'479	3'561	3'468	-93 -2.6%
Unterrichtslektionen <sup>2</sup>	Anz.	7'306	7'397	7'185	-212 -2.9%
Erworbene Abschlüsse <sup>3</sup>	Anz.	648	1'000	955	-45 -4.5%
Gymnasiale Maturitätsquote Kanton BS <sup>4</sup>	%	29.3	30.0	30.6	0.6 2.0%
Fachmaturitätsquote Kanton BS <sup>5</sup>	%	6.6	7.3	7.2	-0.1 -1.4%

- 1 Beinhaltet die Schüler und Schülerinnen der fünf öffentlichen Gymnasien (ohne die Maturitätskurse für Berufstätige und die Passerelle) und der Fachmaturitätsschule (ohne die Praktikantinnen und Praktikanten, jedoch inklusive der FM Pädagogik).
- 2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Ist-Wert 2022 werden die Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2022/23 aufgeführt).
- 3 Beinhaltet gymnasiale Maturitäten, Fachmaturitäten und Fachmittelschulabschlüsse.
- 4 Der Ist-Wert 2022 entspricht dem in diesem Jahr vom Bundesamt für Statistik veröffentlichten Wert, der den Mittelwert der Jahre 2019 bis 2021 darstellt.
- 5 Siehe Bemerkung zur Gymnasialen Maturitätsquote.

Personal					
		2021	2022		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Vollzeitstellen (Headcount)		449.2	455.4	450.0	-5.4 -1.2%

### 3.4.4 Berufsbildende Schulen

ED-245

Die Dienststelle umfasst das Zentrum für Brückenangebote (ZBA), die Allgemeine Gewerbeschule Basel (AGS), die Schule für Gestaltung Basel (SfG), die Berufsfachschule Basel (BFS Basel), die Wirtschafts- und Informatikmittelschule (WMS/IMS) und das Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG).

Das ZBA bereitet Jugendliche, welche den direkten Anschluss nicht geschafft haben, auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung vor. An den Berufsfachschulen (AGS, SfG, BFS Basel) finden an ein bis zwei Tagen pro Woche der schulische Teil einer Berufslehre (Abschluss mit dem Eidgenössischen Berufsattest EBA oder dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ) sowie der Berufsmaturitätsunterricht statt.

Zudem leisten die Berufsfachschulen in der allgemeinen und berufsorientierten Weiterbildung sowie in der höheren Berufsbildung einen Beitrag zur Förderung und Sicherung des beruflichen Nachwuchses.

WMS und IMS führen zu einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und zur kaufmännischen Berufsmaturität.

Das BZG ist eine höhere Fachschule (HF) und bildet auf der Tertiärstufe B als regionales Zentrum Studierende in nicht-akademischen Gesundheitsberufen aus. In Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule bietet das BZG zusätzlich Studienplätze für Physiotherapie und Pflege auf dem Niveau einer Fachhochschule (Tertiär A) an.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 2

Massnahme: Berufliche Orientierung in der Schule Kapitel 2.1.2

#### Sanierung bzw. Umzug Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG)

Die Sanierung der BZG-Räumlichkeiten im Spenglerpark in Münchenstein schreitet planmässig voran. Das BZG führt den Schulbetrieb seit Sommer 2021 für zwei Jahre in drei Gebäuden im Klybeck. Im sanierten Spenglerpark werden die beiden Schulen BZG und Berufsfachschule Gesundheit Baselland 2023 räumlich wieder zusammengeführt und bilden gemeinsam mit der OdASanté beider Basel den Campus Bildung Gesundheit. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um die Ausbildung in den Gesundheitsberufen qualitativ und quantitativ weiterzuentwickeln.



##### Legislativziel 2

Massnahme: Berufliche Orientierung in der Schule Kapitel 2.1.2

#### Höhere Fachschulen, Schwerpunkt Tertiär B

Berufsleuten mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) bieten die höheren Fachschulen (HF) die Möglichkeit, einen eidgenössisch anerkannten Abschluss auf der Tertiärstufe zu erwerben. Grundlage für die Erarbeitung der einzelnen HF-Bildungsgänge bilden die Rahmenlehrpläne. Diese regeln unter anderem das Berufsprofil, die zu erreichenden Kompetenzen, die Koordination von schulischen und praktischen Bestandteilen sowie die Inhalte und Anforderungen des Qualifikationsverfahrens. Die Rahmenlehrpläne werden von den Organisationen der Arbeitswelt (OdA) in Zusammenarbeit mit den Bildungsanbietern erarbeitet und vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) genehmigt. In den letzten zwei Jahren wurden sämtliche Rahmenlehrpläne für Bildungsgänge der HF infolge der Revision der Mindestvorschriften für die Anerkennung von HF-Bildungsgängen (MiVo-HF) revidiert. Die Verfahren zur Überprüfung der Anerkennung aller bisher anerkannten Bildungsgänge wurden teilweise bereits ans SBFI eingereicht, so zum



Beispiel die beiden HF Pflege und HF medizinisch-technische Radiologie des BZG. Die Frist für die Neuankennung beträgt zwei Jahre.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

### IT-Projekt Berufsfachschulen

Das IT-Projekt Berufsfachschulen (2021–2024) modernisiert die IT-Infrastruktur der Berufsfachschulen (AGS, BFS Basel, SfG) und des BZG sowie der assoziierten Lehrwerkstätten, der Plakatsammlung und der Bibliothek für Gestaltung und bringt diese auf einen einheitlichen Stand. Im Berichtsjahr wurden die Voraussetzungen für die Übernahme der Betriebsverantwortung für die IT-Basisdienste durch die Abteilung Digitalisierung und Informatik (DIG-IT) geschaffen. Der Bedarf der Schulen nach Support vor Ort wurde erhoben und in einem Supportkonzept festgehalten. Die Schulen haben im Februar 2022 an der Befragung der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) «Digitale Kompetenzen von Berufsschullehrkräften» teilgenommen. Die Resultate aus der Standortbestimmung bilden die Datengrundlage für die Stufe 3 des Weiterbildungskonzepts der Digitalen Medienwerkstatt der EHB.

### Bachelorstudiengänge Physiotherapie und Pflege: Neuer Kooperationsvertrag mit der Berner Fachhochschule (BFH)

Die Überführung des Fachhochschullehrgangs an die BFH konnte im Berichtsjahr wie geplant abgeschlossen werden. Die BFH führt im neuen Kooperationsmodell die beiden Studiengänge FH-Physiotherapie und FH-Pflege am Standort Basel autonom durch. Einzelne Lehrveranstaltungen, insbesondere die interprofessionellen Module, können am Standort Bern durchgeführt werden. Die BFH trägt die finanzielle, personelle und inhaltliche Verantwortung für die beiden Studiengänge vollumfänglich. Sie kann dabei als eigenständige Institution mit ihrem Namen auftreten. Der Kanton Basel-Stadt stellt die für die Durchführung der Studiengänge und Weiterbildungsangebote der BFH benötigten Räumlichkeiten inklusive Infrastruktur ohne Entgelt zur Verfügung. Durch die Kooperation mit der BFH werden für Basel-Stadt und damit für die Spitäler und Gesundheitsversorger der Region die Ausbildungsgänge FH-Physiotherapie und Pflege weiterhin direkt im Raum Basel angeboten. In beiden FH-Bildungsgängen stehen je 50 Studienplätze zur Verfügung.



Legislativziel 3  
Massnahme: Hochschulstandort Region  
Basel Kapitel 2.1.2

### Ballettschule Theater Basel (BTB)

Am 30. November 2022 musste die BTB mitteilen, dass «aufgrund der angespannten finanziellen Situation und einer drohenden Insolvenz» die Ausbildung Bühnentanz auf Sommer 2023 beendet werden muss. Die finanziellen Probleme der BTB waren seit längerer Zeit bekannt. Die Ereignisse im Oktober 2022 führten jedoch zu einer Situation, die durch den Verein Ballettschule Theater Basel nicht mehr aufgefangen werden konnte. Am 23. Oktober 2022 hatten die «NZZ am Sonntag» und «Bajour» Berichte veröffentlicht, in denen von ehemaligen Lernenden und Lehrpersonen gravierende Vorwürfe gegenüber der BTB gemacht wurden. In der Folge stellte der Verein Ballettschule Theater Basel die Direktorin der Schule frei und leitete umgehend eine unabhängige Untersuchung ein. In der Folge musste die Schliessung des Profibereichs kommuniziert werden. Die Resultate dieser Untersuchung sind im Februar 2023 zu erwarten und werden intern und öffentlich kommuniziert werden. Am 14. November 2022 stellte die BTB ein Gesuch an das Erziehungsdepartement um finanzielle und organisatorische Unterstützung für den Fall, dass die Ausbildung Bühnentanz nicht fortgesetzt werden kann. Das Gesuch ist vor dem Hintergrund zu verstehen, dass den 20 Lernenden im letzten Ausbildungsjahr der Lehre Bühnentanz EFZ ein regulärer Abschluss ermöglicht werden soll und für die 30 Lernenden im ersten und zweiten Lehrjahr möglichst eine Anschlusslösung an einer anderen Ballettschu-



le gefunden werden kann. Ein ordentlicher Abschluss der professionellen Ausbildung an der BTB ist sowohl im Interesse der Schule als auch aus übergeordneter Sicht notwendig, um den Schaden für alle Lernenden ebenso wie für die Angestellten und der für den schulischen Teil verantwortlichen ipso Bildung AG möglichst gering zu halten. Um diese Entwicklungen antizipieren und bewältigen zu können, wurde eine Task-Force installiert, in der BTB, ipso Bildung AG und Erziehungsdepartement vierzehntäglich zusammenkommen, um anstehende Themen effizient bearbeiten zu können.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-86'494.7	-82'408.9	-84'659.0	-2'250.1	-2.7% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-25'537.5	-25'389.6	-25'490.7	-101.2	-0.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-232.9	-202.9	-215.7	-12.8	-6.3%
36 Transferaufwand	-13'166.6	-13'641.5	-12'993.0	648.5	4.8% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-125'431.7</b>	<b>-121'642.8</b>	<b>-123'358.4</b>	<b>-1'715.7</b>	<b>-1.4%</b>
42 Entgelte	6'511.9	6'914.0	7'337.5	423.5	6.1% 3
46 Transferertrag	27'424.7	24'230.4	25'371.3	1'141.0	4.7% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>33'936.6</b>	<b>31'144.4</b>	<b>32'708.8</b>	<b>1'564.4</b>	<b>5.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-91'495.1</b>	<b>-90'498.4</b>	<b>-90'649.7</b>	<b>-151.2</b>	<b>-0.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-91'495.1</b>	<b>-90'498.4</b>	<b>-90'649.7</b>	<b>-151.2</b>	<b>-0.2%</b>
34 Finanzaufwand	-2.0	-1.2	-2.1	-1.0	-85.3%
44 Finanzertrag	76.7	69.8	74.0	4.2	6.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>74.7</b>	<b>68.7</b>	<b>71.9</b>	<b>3.2</b>	<b>4.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-91'420.5</b>	<b>-90'429.8</b>	<b>-90'577.8</b>	<b>-148.0</b>	<b>-0.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.7 Wegen tieferen Schülerzahlen fiel der Personalaufwand geringer aus als budgetiert.
- 1.0 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 0.8 Das Unterrichts- und Entlastungslektionenbudget wurde v.a. wegen tiefer Auslastung der Klassen an der Allgemeinen Gewerbeschule überschritten.
- 0.8 Viele Krankheitsfälle u.a. wegen Covid-19 haben zu höheren Stellvertretungskosten geführt.
- 0.3 Per 1.1.2022 wurde der Studiengang Physiotherapie an die Berner Fachhochschule (BFH) ausgelagert. Einzelne Löhne wurden vorübergehend noch vom Bildungszentrum Gesundheit ausbezahlt, jedoch von der BFH rückerstattet (siehe Entgelte).
- 2 +0.6 Die Abgeltung an die Handelsschule KV Basel war aufgrund tieferer Schülerzahlen geringer als budgetiert.
- 3 +0.3 Rückerstattungen durch die BFH an das Bildungszentrum Gesundheit (vgl. Abweichungsbegründung 1) haben die Einnahmen erhöht.
  - +0.1 Die Einnahmen sind wegen mehr verrechneten Dienstleistungen höher ausgefallen als budgetiert.
- 4 +1.2 Die Erträge von anderen Kantonen für den Schulbesuch in Basel-Stadt sind höher als erwartet ausgefallen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
508 Kleininvestitionen	-50.0	-250.0	-213.9	36.1	14.4%
50 Sachanlagen	-50.0	-250.0	-213.9	36.1	14.4%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-50.0</b>	<b>-250.0</b>	<b>-213.9</b>	<b>36.1</b>	<b>14.4%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-50.0</b>	<b>-250.0</b>	<b>-213.9</b>	<b>36.1</b>	<b>14.4%</b>

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Lernende Berufsfachschulen <sup>1</sup>	Anz.	5'741	5'662	5'481	-181	-3.2%
Schüler/-innen ZBA	Anz.	422	490	509	19	3.9%
Unterrichtslektionen <sup>2</sup>	Anz.	7'785	7'996	7'916	-80	-1.0%
Übertrittsquote ZBA in Berufliche Grundbildung oder Praktika	%	57.6	62.0	52.0	-10	-16.1%
Berufsmaturitätsquote <sup>3</sup>	%	10.1	10.0	9.9	-0.1	-1.0%

1 Umfasst Lernende der beruflichen Vorbildung, der beruflichen Grundbildung, der Wirtschafts- und Informatikmittelschule sowie Studierende der Tertiärstufe an den Berufsfachschulen AGS, BFS, SfG und BZG.

2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Ist-Wert 2022 werden die Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2022/23 aufgeführt).

3 Der Ist-Wert 2022 entspricht dem in diesem Jahr vom Bundesamt für Statistik veröffentlichten Wert, der den Mittelwert der Jahre 2019 bis 2021 darstellt.

Wichtigste Abweichungen:

1 19 In dieser Zahl enthalten sind 51 Flüchtlinge aus der Ukraine.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	452.5	430.8	428.2	-2.6	-0.6%

### 3.4.5 Leitung Mittelschulen und Berufsbildung

ED-265

Die Dienststelle Leitung Mittelschulen und Berufsbildung (MB) koordiniert den Geschäftsbereich und trägt die Gesamtverantwortung für dessen Leistungserbringung. Sie umfasst den Stab MB, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung, die Lehraufsicht und das Gap – Case Management Berufsbildung.

Der Stab MB erbringt die Stabsleistungen für den Geschäftsbereich. Dazu zählen Politikvorbereitung, Betreuung der Schulabkommen, Bildungsplanung und Bildungsstatistik, Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen, u.a. mit der Handelsschule KV Basel AG.

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung und die Lehraufsicht erbringen aufgrund der Berufsbildungsgesetze von Bund und Kanton, des kantonalen Weiterbildungsgesetzes sowie des kantonalen Integrationsgesetzes folgende Leistungen: Berufsinformation; Berufs- und Laufbahnberatung; Mentoring für Lehrstellensuchende; Aufsicht über die Berufslehren; Lehrstellenförderung; berufspädagogische Kurse für Ausbildungsverantwortliche der Lehrbetriebe; Förderung des Sprachkursangebots für die Migrationsbevölkerung; Förderung der Grundkompetenzen und der nicht formalen Weiterbildung Erwachsener; Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen.

Gap – Case Management Berufsbildung unterstützt Jugendliche in schwierigen Situationen beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt und verantwortet die Triagestelle für Zuweisungen in Brückenangebote und Motivationssemester sowie das Angebot «Enter» für Menschen aus der Sozialhilfe mit fehlendem Berufsabschluss.

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 2

Massnahme: Berufliche Orientierung in der Schule Kapitel 2.1.2

#### Lehrstellensituation

Die Zahl der in Basel-Stadt abgeschlossenen Lehrverträge hat im Berichtsjahr mit +2.8% gegenüber dem Vorjahr (2021) erstmals seit 2019 wieder leicht zugenommen. Dabei wurden 43.5% der Lehrstellen an Jugendliche aus Basel-Stadt und 36.4% an solche aus dem Kanton Basel-Landschaft vergeben. Das Lehrstellenangebot war mit über 1'300 gemeldeten offenen Lehrstellen zu Beginn der Rekrutierung für das Lehrjahr 2022/23 wieder auf dem selben Niveau wie vor der Pandemie. Die lokale Wirtschaft zeigte eine grosse Bereitschaft auszubilden, angetrieben auch durch den wachsenden Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der offen gebliebenen Lehrstellen und der Berufe, welche noch Lehrstellen ausgeschrieben haben, lag deutlich über dem Vorjahresniveau. Weiter gab es nur vereinzelte Lehrvertragsauflösungen als Folge pandemiebedingter Konkurse von Lehrbetrieben. Für alle betroffenen Lernenden konnten Anschlusslösungen gefunden werden.

#### Elektronische Schulanmeldung

Während die Anmeldung an die Mittelschulen (Gymnasien, Fachmaturitätsschule, Wirtschafts- und Informatikmittelschule) und für die freiwillige Aufnahmeprüfung bereits seit mehreren Jahren elektronisch erfolgt, fand die Anmeldung für



##### Schwerpunkt

Digitalisierung Kapitel 2.1.2

**Legislaturziel 6**

Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.2

Brückenangebote bisher noch auf Papier statt. Im Berichtsjahr wurde die Umstellung auf eine elektronische Anmeldung für die Brückenangebote (Zentrum für Brückenangebote ZBA und Vorkurse Allgemeine Gewerbeschule AGS) entwickelt. Die Plattform ging am 9. Januar 2023 online.

**Schwerpunkt**

Digitalisierung Kapitel 2.1.2

**«viamia» - Berufliche Standortbestimmung 40plus**

2022 wurden 245 Personen im Rahmen einer beruflichen Standortbestimmung «viamia» von den Mitarbeitenden der Fachstelle Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung beraten. Die Evaluation der Pilotphase 2021 zeigt die hohe Zufriedenheit und die positive Wirkung deutlich auf: Die Teilnehmenden kennen ihre beruflichen Möglichkeiten und setzen die definierten Massnahmen um. Das Programm wird in den Jahren 2023 und 2024 fortgeführt und weiterhin massgeblich vom Bund finanziert. Ein verstärkter Fokus liegt in der Erreichung geringqualifizierter Personen.

**Legislaturziel 2**

Massnahme: Berufliche Orientierung in der Schule Kapitel 2.1.2

**Grundkompetenzen und Sprachförderung**

In den Bereichen Grundkompetenzen und Sprachförderung wurde im 2022 der Fokus auf mobiles Lernen, Versiertheit im Umgang mit digitalen Medien und auf das Erlernen von Medienkompetenzen gelegt, um besonders finanziell und sozial marginalisierten Personengruppen den Anschluss an die Weiterbildung und Arbeitswelt zu ermöglichen. Wie geplant wurden Fördergelder im Rahmen der mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) abgeschlossenen Programmvereinbarung 2021–2024 in Digitalisierungsprojekte investiert, z.B. in den Aufbau eines IKT-Lernzentrums (Informations- und Kommunikationstechnik) im Borromäum Basel durch den neuen Anbieter «abc Campus» oder in die Durchführung eines neuen Angebots zur Unterstützung des Berufsabschlusses für Erwachsene «einfach besser vorbereitet» durch die Berufsfachschule Basel. Bei letzterem konnten ein erster Durchgang erfolgreich abgeschlossen und für das Schuljahr 2022/23 zwei neue Klassen gestartet werden. Auch in der Nachfolgevereinbarung des Kantonalen Integrationsprogramms KIP2 bis 2022/2023 mit Zielpublikum Migrantinnen und Migranten wurde das Thema Digitalisierung/Grundkompetenzen verstärkt berücksichtigt. Zu diesem Zweck wurde der Einbau von Sequenzen zum Umgang mit digitalen Plattformen sowie das Einrichten virtueller Konferenzen/Klassenzimmern in den klassischen Sprachunterricht unterstützt.

**Schwerpunkt**

Digitalisierung Kapitel 2.1.2

**Legislaturziel 2**

Massnahme: Berufliche Orientierung in der Schule Kapitel 2.1.2

**Umsetzung der kantonalen IV-Revision (WEIV) im Bereich Mittelschulen und Berufsbildung**

Mit der Umsetzung der IV-Revision Weiterentwicklung IV stehen den kantonalen IV-Stellen seit 1. Januar 2022 neue gesetzliche Grundlagen für die Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderem Bildungsbedarf zur Verfügung. Die neuen Instrumente der beruflichen Eingliederung zielen darauf ab, junge Menschen mit einem Invaliditätsrisiko früher auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und sie an den Übergängen I und II deutlich stärker als bisher zu begleiten. Die Leistungsvereinbarung zwischen Gap - Case Management Berufsbildung (CMBB) und der IV wurde abgeschlossen und sichert so die Begleitung Jugendlicher im IV-Anmeldeprozess. In Entwicklung befindet sich die Umgestaltung der Brückenangebote. Die IV finanziert neu das Angebot «Ponte», welches durch eine private Trägerschaft finanziert wird und das bisherige Angebot «Praxis Plus» ersetzt. Am ZBA wird ein neues Angebot konzipiert, welches durch die IV mitfinanziert werden kann (Subjektfinanzierung). Der Start ist per Schuljahr 2024/25 geplant. Gleichzeitig wird die aktuelle Angebotsstruktur auf Sekundarstufe II für Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf in enger Kooperation mit der Volksschule überprüft. Ziel ist es, auf

**Legislaturziel 2**

Massnahme: Gleichstellung, Diversität und Inklusion Kapitel 2.1.2

Sekundarstufe II einen kohärenten Anschluss an die integrative Volksschule für junge Menschen mit besonderem Bildungsbedarf innerhalb und ausserhalb der Regelstrukturen zu schaffen sowie mögliche Finanzierungsmodelle in Abgrenzung zur IV zu eruieren.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-7'745.7	-7'796.7	-8'119.8	-323.1	-4.1% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'095.8	-4'403.8	-3'426.8	977.1	22.2% 2
36 Transferaufwand	-30'561.3	-32'920.8	-31'535.8	1'385.0	4.2% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-41'402.8</b>	<b>-45'121.3</b>	<b>-43'082.3</b>	<b>2'039.0</b>	<b>4.5%</b>
42 Entgelte	717.7	661.7	782.8	121.1	18.3% 4
46 Transferertrag	37'542.6	38'959.6	37'595.1	-1'364.5	-3.5% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>38'260.3</b>	<b>39'621.3</b>	<b>38'377.9</b>	<b>-1'243.3</b>	<b>-3.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-3'142.5</b>	<b>-5'500.0</b>	<b>-4'704.4</b>	<b>795.6</b>	<b>14.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-355.7	-651.2	-695.9	-44.7	-6.9%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-355.7</b>	<b>-651.2</b>	<b>-695.9</b>	<b>-44.7</b>	<b>-6.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3'498.2</b>	<b>-6'151.2</b>	<b>-5'400.2</b>	<b>750.9</b>	<b>12.2%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.3	-0.7	-0.4	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.2	0.0	1.9	1.9	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.3</b>	<b>1.1</b>	<b>1.4</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'498.3</b>	<b>-6'151.5</b>	<b>-5'399.1</b>	<b>752.4</b>	<b>12.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.1 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 0.1 Bei der Fachstelle GAP Case Management wurde das Personalbudget überschritten. Der Mehraufwand wird durch die Einnahmen aus dem «Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit 2022» gedeckt.
- 0.1 Für das Projekt «Viamia» wurden zusätzliche Mitarbeitende eingestellt.
- 2 +0.7 Die Ausgaben für den Ausbau und Betrieb der Informatikstruktur an den Berufsfachschulen (AGS, BFS, SfG und BZG) der Sekundarstufe II liegen unter dem Budget.
- +0.3 Die übrigen Abweichungen resultieren aus diversen kleineren Abweichungen. Unter anderem wurde das Budget für die Berufsbildnerkurse nicht vollständig ausgeschöpft.
- 3 +0.5 Die sinkende Anzahl an privatzahlenden Teilnehmenden führte bei der Fachstelle Erwachsenenbildung zu einer Budgetunterschreitung.
- +0.3 Aufgrund schwankender Lernendenzahlen gab es Minderausgaben bei den überbetrieblichen Kursen und den Lehrabschlussprüfungen. Die Anzahl an MPA/DA-Lernenden lag tiefer als erwartet.
- +0.6 Die Ausgaben für den ausserkantonalen Schulbesuch von Lernenden aus Basel-Stadt waren nicht so hoch wie erwartet.
- 4 +0.1 Die Anzahl der Privatzahlenden im Rahmen des Schulabkommens war höher als angenommen.
- 5 -1.0 Die Bundeseinnahmen sind tiefer ausgefallen als prognostiziert.
- 0.5 Die Mindereinnahmen sind zurückzuführen auf die sinkende Anzahl an ausserkantonalen Lernenden in den Basler Schulen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-1'529.0	0.0	-916.5	-916.5	n.a. 1
50 Sachanlagen	-1'529.0	0.0	-916.5	-916.5	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-1'529.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-916.5</b>	<b>-916.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'529.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-916.5</b>	<b>-916.5</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -916.5 Die Ausgaben sind im Investitionsbereich Informatik budgetiert (vgl. Investitionsübersichtsliste, Vorhaben ICT Sekundarstufe II und ICT Berufsfachschulen), aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Lehrverträge	Anz.	5'365	5'200	5'268	68	1.3%
Erfolgreiche Lehrabschlüsse (EFZ und EBA)	Anz.	1'686	1'900	1'699	-201	-10.6%
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen <sup>1</sup>	Anz.	2'130	2'000	2'322	322	16.1% 1
Aktive Fälle Case Management Berufsbildung <sup>2</sup>	Anz.	1'503	1'600	1'549	-51	-3.2%
Teilnehmende an Deutschkursen für Migrantinnen und Migranten <sup>3</sup>	Anz.	1'431	2'300	1'747	-553	-24.0% 2
Eingelöste Gutscheine Gratis-Deutschkurse Neuzugezogene <sup>4</sup>	Anz.	1'431	1'600	1'310	-290	-18.1% 3

1 Anzahl beratene Jugendliche und Erwachsene ohne Kurzberatungen.

2 In dieser Kennzahl enthalten sind auch die Triagestelle und Enter. Aufgelistet sind die bearbeiteten Fälle (nicht Klientinnen und Klienten).

3 207 Vorschulkinder besuchten zudem eine Kinderbetreuung mit Sprachförderung parallel zum Deutschkurs der Erwachsenen.

4 Es handelt sich um die «Deutschkurse für eine bessere Integration», die von der Stimmbevölkerung 2014 angenommen wurden.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 322 Wachstum wegen steigender Anzahl Schüler/innen sowie mehr Laufbahnberatungen von Erwachsenen (inklusive Viamia).
- 2 -553 Es ist zu vermuten, dass aufgrund der zu Beginn des Jahres herrschenden Corona-Massnahmen Deutschkurse zurückhaltend besucht wurden.
- 3 -290 Der TN-Rückgang hat offensichtlich weiterhin mit der Corona-Situation vor allem in der ersten Jahreshälfte zu tun. Zudem spielten die unsichere Weltlage (Ukraine-Krieg) sowie die Teuerung und Stromkrise eine Rolle. Auf Folgekurse wurde tendenziell eher verzichtet.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	45.4	48.9	45.9	-3	-6.1% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -3 Die Unterschreitung geht auf diverse kleinere (stichtagbedingte) Personalvakanzen zurück.

## 3.4.6 Hochschulen

ED-271

**Der Bereich Hochschulen leitet und koordiniert das Hochschulwesen des Kantons. Für die rechtlich eigenständigen Hochschulen (Universität Basel, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH)) und für die weiteren subventionierten Institutionen wie die Musik-Akademie der Stadt Basel und die Volkshochschule beider Basel nimmt er Koordinationsaufgaben wahr und formuliert zuhanden des Regierungsrats die kantonale Hochschulpolitik. Dem Bereich gehören auch das Amt für Ausbildungsbeiträge und das Pädagogische Zentrum PZ.BS an.**

### HAUPTEREIGNISSE



#### Legislativziel 3

Massnahme: Hochschulstandort Region Basel Kapitel 2.1.2

### Neue Grundlagen für die Universität

Die Universität trat 2022 in die neue Leistungsauftragsperiode 2022–2025 ein, die fünfte in gemeinsamer Trägerschaft mit dem Kanton Basel-Landschaft. Die erneuerten strategischen und finanziellen Grundlagen für die nächsten vier Jahre ermöglichen der Universität gezielte Weiterentwicklungen (siehe wichtigste Ereignisse).



#### Legislativziel 3

Massnahme: Hochschulstandort Region Basel Kapitel 2.1.2

### Mehr Agilität für die Basler Kunsthochschulen

Die Hochschule für Gestaltung und Kunst auf dem Dreispitz und die Hochschule für Musik als Teil der Musik-Akademie gelten als Leuchttürme für die künstlerische Bildung auf Hochschulniveau. Die zwei in Basel ansässigen Kunsthochschulen gehören zur Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) und werden von den vier Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn gemeinsam getragen. Als Kunsthochschulen sind die Hochschule für Gestaltung und Kunst sowie die Hochschule für Musik im Unterschied zu den anderen Hochschulen der FHNW mit universitären Rahmenbedingungen und Anforderungen konfrontiert. Dazu gehören die Verschränkung von nationalem und internationalem Arbeitsmarkt, die Bedeutung des internationalen Wettbewerbs für die Reputation der Hochschulen sowie die Spezifität künstlerischer Forschung. Im Zuge der Überprüfung des Hochschulportfolios der FHNW wurde vor diesem Hintergrund vereinbart, bei der Bezeichnung der Kunsthochschulen den Ortsnamen Basel zu verwenden, die internationale Ausrichtung ihrer Ausbildung anzuerkennen und das Ausbildungsangebot strategisch weiterzuentwickeln. Auf diese Weise werden die Agilität der Basler Kunsthochschulen und ihre Konkurrenzfähigkeit gegenüber den anderen Schweizer Kunsthochschulen sichergestellt.



#### Legislativziel 2

Bedarfsorientierte Unterstützung und Förderung Kapitel 2.1.2

### Angepasste gesetzliche Grundlagen für Ausbildungsbeiträge

Mit der 2022 beschlossenen und in Kraft getretenen Teilrevision der Vollziehungsverordnung zum Gesetz betreffend Ausbildungsbeiträge wurde die Abstimmung zwischen Stipendienwesen und Sozialleistungen optimiert. Insbesondere durch die Erhöhung und Vereinheitlichung der Maximalansätze können Ausbildungsbeiträge ausbezahlt werden, die dem tatsächlichen Bedarf der Betroffenen entsprechen. Gleichzeitig wurden die gewährten Stipendien besser auf die bedarfsabhängigen Sozialleistungen, insbesondere auf die Prämienverbilligungen, abgestimmt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-10'664.1	-7'325.7	-6'647.0	678.7	9.3% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-9'128.1	-4'860.1	-4'825.7	34.4	0.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-95.5	0.0	0.0	0.0	n.a.
36 Transferaufwand	-248'088.6	-261'274.0	-260'158.9	1'115.1	0.4% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-267'976.5</b>	<b>-273'459.8</b>	<b>-271'631.6</b>	<b>1'828.1</b>	<b>0.7%</b>
42 Entgelte	804.2	940.5	649.6	-290.8	-30.9% 3
43 Verschiedene Erträge	13.0	50.0	17.0	-33.0	-66.0%
46 Transferertrag	1'222.7	1'272.0	1'268.8	-3.2	-0.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'039.9</b>	<b>2'262.5</b>	<b>1'935.5</b>	<b>-327.0</b>	<b>-14.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-265'936.6</b>	<b>-271'197.3</b>	<b>-269'696.2</b>	<b>1'501.2</b>	<b>0.6%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'729.2	0.0	0.0	0.0	n.a.
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-0.8	0.0	-28.5	-28.5	n.a.
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	44.8	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'685.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-28.5</b>	<b>-28.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-267'621.8</b>	<b>-271'197.3</b>	<b>-269'724.6</b>	<b>1'472.7</b>	<b>0.5%</b>
34 Finanzaufwand	-16.1	-0.5	-5.1	-4.6	<-100.0%
44 Finanzertrag	24.5	10.0	9.4	-0.6	-6.1%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>8.4</b>	<b>9.5</b>	<b>4.3</b>	<b>-5.2</b>	<b>-54.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-267'613.4</b>	<b>-271'187.8</b>	<b>-269'720.3</b>	<b>1'467.5</b>	<b>0.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.7 Die Budgetunterschreitung ist hauptsächlich wegen Personalvakanzan beim Pädagogischen Zentrum (PZ.BS) entstanden.
- 2 +1.0 Die Stipendiennachfrage blieb in diesem Jahr deutlich unter den Erwartungen, was zu entsprechenden Minderausgaben führte. Man führt dies auf die momentane Situation am Arbeitsmarkt zurück, welche faktisch einer Vollbeschäftigung entspricht.
  - +0.1 Die restliche Differenz geht v.a. auf tiefere Ausgaben für die Hochschulabkommen zurück.
- 3 -0.3 Insbesondere die interne Verrechnung der Weiterbildung beim PZ.BS ist tiefer ausgefallen, da mehr Kurse ohne Kursgeld (Schwerpunktangebote für Basler Schulen) angeboten wurden.



Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-7'176.3	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-7'176.3	0.0	0.0	0.0	n.a.
54 Darlehen	-124.7	-150.0	-93.9	56.1	37.4%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-7'301.0</b>	<b>-150.0</b>	<b>-93.9</b>	<b>56.1</b>	<b>37.4%</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	566.6	0.0	0.0	0.0	n.a.
64 Rückzahlung von Darlehen	117.0	150.0	100.8	-49.2	-32.8%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>683.6</b>	<b>150.0</b>	<b>100.8</b>	<b>-49.2</b>	<b>-32.8%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-6'617.4</b>	<b>0.0</b>	<b>6.9</b>	<b>6.9</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Studierende an der Universität Basel	Anz.	13'039	13'500	12'896	-604	-4.5%
Anzahl BS-Studierende an der Universität Basel	Anz.	2'159	2'300	2'049	-251	-10.9%
IUV: Anzahl BS-Studierende ausserkantonale	Anz.	353	350	333	-17	-4.9%
Studierende an der FHNW	Anz.	13'404	13'500	13'329	-171	-1.3%
Anzahl BS-Studierende an der FHNW	Anz.	1'576	1'580	1'640	60	3.8%
FHV: Anzahl BS-Studierende ausserkantonale	Anz.	647	666	604	-62	-9.3%
Schülerinnen und Schüler Musik-Akademie	Anz.	3'929	3'950	3'965	15	0.4%
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Volkshochschule beider Basel	Anz.	5'449	11'000	6'888	-4'112	-37.4%
Bewilligte Stipendien	Anz.	1'977	2'100	1'945	-155	-7.4%
Stipendienausgaben	Mio. Fr.	11.6	12.2	11.2	-1	-8.2%
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Weiterbildung PZ.BS	Anz.	14'855	12'500	16'906	4'406	35.2%
Kant. Studienberatung: Beratungen Studieninteressierte BS	Anz.	250	420	338	-82	-19.5%

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 -251 Die letzten Auswirkungen von Harmos fielen markanter aus als erwartet.
- 2 -4'112 Das Niveau von vor der Pandemie wurde noch nicht erreicht.
- 3 -155 Die Nachfrage nach Stipendien fiel aufgrund der herrschenden Vollbeschäftigung tiefer aus als erwartet.
- 4 4'406 2022 wurden diverse Grossveranstaltungen mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.
- 5 -82 Das Niveau von vor der Pandemie wurde noch nicht erreicht.

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		60.8	40.2	35.7	-4.5	-11.2%

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 -4.5 Die Unterschreitung geht v.a. auf Vakanzen beim Pädagogischen Zentrum (PZ.BS) zurück.

### 3.4.7 Jugend, Familie und Sport

ED-290

**Im Bereich Jugend, Familie und Sport hat der Kanton die Aufgabenfelder Kinder, Jugend und Familie sowie Sport zusammengeführt. Die Angebote des Bereichs stärken die Familien, fördern die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen und laden sie zur Mitwirkung ein. Zu den Leistungen zählen die Kinder- und Jugendhilfe, die ergänzenden Hilfen zur Erziehung, die frühe Förderung einschliesslich der frühen Deutschförderung, die Tagesbetreuung, die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie der Kinder- und Jugendschutz. Der Sport ist aufgrund seiner Bedeutung für Freizeitgestaltung und die Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Teil des Bereichs. Der Sport hat die Aufgabe, Breitensport und Bewegung sowie den Sport in den Schulen zu fördern, Sportanlagen zur Verfügung zu stellen, Sportvereine zu unterstützen und sportliche Talente in ihrer Entwicklung zu begleiten.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Jugend- und Familienangebote

**TAGESBETREUUNG** Am 1. Januar 2022 trat das revidierte Tagesbetreuungsgesetz inklusive Verordnungen und Richtlinien in Kraft. Der mit dem Tagesbetreuungsgesetz eingeführte Systemwechsel zu Kindertagesstätten mit und ohne Betreuungsbeiträge, die neuen Abläufe für Eltern sowie die angepassten Aufsichtsaufgaben wurden erfolgreich umgesetzt und haben sich bewährt. 2022 wurde der Gegenvorschlag «für eine bedarfsgerechte, finanziell tragbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung» zur kantonalen Volksinitiative «Kinderbetreuung für alle» erarbeitet und vom Regierungsrat im November 2022 an den Grossen Rat überwiesen. Mit dem Gegenvorschlag soll das bestehende und bewährte System der familienergänzenden Tagesbetreuung bedarfsgerecht ausgebaut und weiterentwickelt werden, um alle Familien massgeblich finanziell zu entlasten sowie die Betreuungsqualität und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

**OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT** Im Mai 2022 wurde das neue Jugendzentrum Bachgraben des Vereins JuAr Basel eröffnet. Das Jugendzentrum befindet sich im ehemaligen Hauswartgebäude des Gartenbads Bachgraben und ersetzt den Standort in der Nähe der Schulanlage Wasgenring. Der Neubau des Robi-Spielplatzes Bachgraben steht kurz vor der Fertigstellung und wird im März 2023 eröffnet.

**JUGENDHILFE** Die Anzahl Kinder und Jugendliche, die in einem Kinder- und Jugendheim leben, nahm erneut zu. Die Fachstelle Jugendhilfe analysiert und begleitet diese Entwicklung und ist mit den Kinder- und Jugendheimen im Gespräch über einen möglichen Ausbau von Plätzen. Die Erneuerung der Verträge mit den Anbietenden von Beratungsleistungen (Verein JuAr Basel für die Jugendberatung, Verein für Kinderbetreuung für die Elternberatung sowie Verein fabe für die Familien-, Paar- und Erziehungsberatung) für die Jahre 2023 bis 2026 wurde vorbereitet. Die Finanzhilfen an die drei Vereine sollen leicht erhöht werden, um dem Beratungsbedarf gerecht zu werden und die teuerungsbedingten Mehrkosten auszugleichen. Ebenfalls vorbereitet wurde die Erneuerung der Verträge mit den Anbietenden von ambulanten Hilfeleistungen für die Jahre 2023 bis 2026. Die Rahmenverträge mit Leistungsanbietenden von sozialpädagogischer Familienbegleitung wurden neu ausgeschrieben. Im Rahmen der Ausschreibung kam es zu einem Rekursverfahren. Mit dem Bundesamt für Justiz wurde die neue Leistungsvereinbarung zur Ausrichtung der Betriebsbeiträge für die Jahre 2023 bis 2026 abgestimmt und für die Unterzeichnung vorbe-



reitet. AHBasel, eine kurzzeitstationäre Einrichtung für männliche Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, die aus straf- oder zivilrechtlichen Gründen eingewiesen werden, ist in hohem Masse sanierungsbedürftig. Für den Neubau wurde dem Grossen Rat ein rückzahlbares und verzinsbares Darlehen von maximal 12.6 Mio. Franken beantragt.

**KOMMISSION** Die Kommission «Ergänzende Hilfen zur Erziehung Basel-Stadt und Basel-Landschaft» traf sich viermal. Themen waren unter anderem die erhöhte Nachfrage nach stationären Platzierungen in den beiden Kantonen, die Abstimmung von Daten zu ergänzenden Hilfen zur Erziehung sowie fachliche Themen wie die Elternzusammenarbeit.

### Kinder- und Jugenddienst (KJD)

**FRÜHBEREICH** Das Zentrum für Frühförderung (ZFF) hat zusammen mit seinen Koordinationspartnerinnen und -partnern erfolgreich das Netzwerk Frühbereich aufgebaut. Am 8. November 2022 fand die erste Tagung des Netzwerks zum Thema «Zusammenarbeit im Frühbereich» statt. Rund um das Hauptreferat «Zäme schaffe – Familien stärken» führten namhafte Vertreterinnen und Vertreter aus dem Frühbereich Workshops zu den Themen Zusammenarbeit, Partizipation, Gesprächsführung und Erziehungskulturen durch. Die erfolgreich durchgeführte Tagung soll alle zwei Jahre stattfinden. Wie in den vergangenen Jahren hat die Anzahl der am ZFF betreuten Kinder gegenüber dem Vorjahr zugenommen (+10%). Der Anstieg der Fallzahlen bei gleichbleibenden Ressourcen führte zu Wartelisten in allen Disziplinen des ZFF, ausgenommen der obligatorischen frühen Deutschförderung. Des Weiteren wurde im Jahr 2022 die Fallführungssoftware KLIBnet – nach deren Einführung in der Kinder- und Jugendhilfe im Jahr 2020 – auch im ZFF eingeführt. Mit dem Angebot des Elternbildungsprogramms «PAT – Mit Eltern lernen» konnte im Jahr 2022 am ZFF gestartet werden. Eine Mitarbeiterin ist im Vorfeld entsprechend geschult worden.

**KINDER- UND JUGENDHILFE** Im Rahmen des Projekts «Standardisierung und Weiterentwicklung der Abklärungspraxis im Kinderschutz beim Kinder- und Jugenddienst Basel-Stadt» wurde das Institut Kinder- und Jugendhilfe der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW beauftragt, in Zusammenarbeit mit ausgewählten Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendhilfe ein Abklärungskonzept zu erarbeiten. Im Herbst 2022 wurde mit der Einführung des Konzepts in der Kinder- und Jugendhilfe begonnen. Methodisch nimmt das Abklärungskonzept Bezug auf das Prozessmanual zur dialogisch-systemischen Kindeswohlklärung und das Berner und Luzerner Abklärungsinstrument. Mit der Umsetzung des Konzepts werden aktuelle, wissenschaftliche Erkenntnisse in der Kinder- und Jugendhilfe berücksichtigt und die Fachpersonen mit einem standardisierten Vorgehen befähigt, Abklärungen einheitlich durchzuführen. Im Rahmen der Umsetzung des Konzepts wurde auch der Aufbau des Abklärungsberichts an das standardisierte Abklärungsvorgehen angeglichen. Diese Standardisierung dient der Qualitätssicherung. Zudem schafft das Konzept klare und verständliche Abläufe für die Klientinnen und Klienten. Die Umsetzung des Konzepts wird im Sommer 2023 abgeschlossen. Die Anzahl Kontakte der Kinder- und Jugendlichen mit der Kinder- und Jugendhilfe ist im Jahr 2022 im Vergleich zur letzten Berichtsperiode weiterhin auf hohem Niveau (+1%).

### Abteilung Sport/Sportamt

2022 wurden das «Sportanlagenkonzept» und der «Aktionsplan Sport- und Bewegungsförderung» als wichtige strategische Grundlagen veröffentlicht. Ein umfassender Massnahmenkatalog wird erarbeitet, um die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen zu berücksichtigen. Im Berichtsjahr konnten neben den bisherigen



#### Legislativziel 2

Massnahme: Frühe Förderung Kapitel 2.1.2



#### Legislativziel 4

Massnahme: Bedarfsgerechte Sportanlagen Kapitel 2.1.2

finanziellen Beiträgen erstmals mitgliedergebundene Mittel der «Sportmillion» an die Basler Sportvereine verteilt werden. Die Ehrung der besten Basler Sportlerinnen und Sportler aus der Elite und der höchsten Nachwuchskategorie konnte pandemiebedingt erst im April 2022 stattfinden. An der Veranstaltung «Basler Sport-Champions 2021» wurden 34 Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet. Ebenso feierte das nationale Sportförderprogramm «Jugend und Sport (J+S)» sein 50 Jahre-Bestehen. Neben einer Choreografie auf dem Messeplatz, präsentiert von Schülerinnen und Schülern, wurde am schweizweiten Jubiläumstag für alle J+S-Mitwirkenden eine Jubiläumsfeier ausgerichtet. Im Rahmen der Kaderbildung von J+S fanden mehrere Aus- und Weiterbildungskurse mit rund 850 Teilnehmenden statt. Mehr als 2'700 Schülerinnen und Schüler nutzten die Angebote des freiwilligen Schulsports. Ausgenommen von der pandemiebedingten Verschiebung des «Kantonalen Schulsporttages» konnten 2022 alle Anlässe, Lager, Kurse und Projekte wie geplant durchgeführt werden. Über 10'000 Personen besuchten die sechste Auflage der «Summer-Kunschti» auf der Kunsteisbahn Margarethen. In den wiederkehrenden Ferienangeboten wurden über 1'800 Kinder und Jugendliche zu mehr Sport und Bewegung animiert. Die drei Gartenbäder St. Jakob, Bachgraben und Eglisee verzeichneten aufgrund der guten Wetterbedingungen im Sommer 2022 Eintritte in Rekordhöhe. Die Eintrittszahlen waren rund 15.7% höher als 2019 bzw. vor der Corona-Pandemie. Die Anzahl Besucherinnen und Besucher in den Hallenbädern hat sich im Vergleich zum Ausnahmejahr 2021 erholt auf das Niveau 2020. Auf den Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee blieb die Anzahl der Eintritte stabil.

Das Angebot des Sportzentrums Rankhof beinhaltet seit Frühling 2022 eine Street Workout- sowie eine Street Basket-Anlage. Seit Mai 2022 wird das Hallenbad Rialto umfassend saniert und um ein Becken erweitert. Der Sportplatz Buschweilerhof wurde im Sommer 2022 mit einem neuen Kunstrasen mit Korkverfüllung ausgestattet. Im Herbst 2022 haben die Sanierungsarbeiten für das Restaurantgebäude im Gartenbad Bachgraben und das Kästligebäude im Gartenbad St. Jakob begonnen. Des Weiteren werden die Aussensportanlagen des Sportzentrums Pfaffenholz neu ausschliesslich biologisch bewirtschaftet. Für diverse Projekte wurde im Berichtsjahr mit den planerischen Arbeiten begonnen, u.a. für die zweite Etappe der Beckensanierung im Gartenbad St. Jakob, die Sanierung der Sportanlage Bäumlhof und die Erweiterung der Beachhalle. Die Swisslos-Sportfonds-Kommission traf sich 2022 zu vier Sitzungen. Der Sportbeirat beriet den Departementsvorsteher in zwei Sitzungen zu aktuellen Themen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-44'340.5	-46'733.6	-46'963.2	-229.6	-0.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-22'811.7	-24'609.7	-23'205.8	1'403.9	5.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-420.8	-431.7	-295.1	136.6	31.6%
36 Transferaufwand	-114'798.6	-116'718.5	-127'525.3	-10'806.8	-9.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-182'371.6</b>	<b>-188'493.5</b>	<b>-197'989.3</b>	<b>-9'495.8</b>	<b>-5.0%</b>
42 Entgelte	10'178.8	11'472.7	11'575.7	103.0	0.9%
43 Verschiedene Erträge	2'494.9	3'900.0	3'534.7	-365.3	-9.4%
46 Transferertrag	28'900.9	27'102.9	32'612.6	5'509.7	20.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>41'574.6</b>	<b>42'475.6</b>	<b>47'722.9</b>	<b>5'247.3</b>	<b>12.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-140'797.0</b>	<b>-146'017.9</b>	<b>-150'266.3</b>	<b>-4'248.5</b>	<b>-2.9%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-185.1	-252.2	-222.7	29.4	11.7%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-293.1	-160.9	-30.6	130.3	81.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.0	5.0	5.0	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-473.2</b>	<b>-408.1</b>	<b>-248.3</b>	<b>159.7</b>	<b>39.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-141'270.2</b>	<b>-146'425.9</b>	<b>-150'514.7</b>	<b>-4'088.7</b>	<b>-2.8%</b>
34 Finanzaufwand	-22.7	-18.8	-38.1	-19.4	<-100.0%
44 Finanzertrag	92.8	133.1	114.3	-18.8	-14.1%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>70.2</b>	<b>114.3</b>	<b>76.2</b>	<b>-38.2</b>	<b>-33.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-141'200.0</b>	<b>-146'311.6</b>	<b>-150'438.5</b>	<b>-4'126.9</b>	<b>-2.8%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.5 Aufgrund der anfangs Jahr noch bestehenden Corona-Einschränkungen kam es zu Verzögerungen in der Umsetzung diverser Projekte. Zudem gab es weniger Veranstaltungen.
- +0.9 Die tieferen Kosten im Bereich Sport sind hauptsächlich durch die Renovation des Hallenbads Rialto, covid-bedingten tieferen Ausgaben bei der Breitensportförderung wegen fehlender Veranstaltungen und die geringere Nachfrage im Materialverleih verursacht.
- 2 +0.1 Die Nutzungsdauer verschiedener Anlageklassen wurde per 1. Januar 2022 von fünf auf sieben bzw. zehn Jahre erhöht.
- 3 +0.9 Im Bereich Sport fanden keine Grossanlässe statt. Im Swisslos-Sportfonds gab es weniger Anträge seitens Sportveranstalter und -vereine, was den Aufwand reduziert (siehe Abweichungsbegründung 4).
- +0.5 Weniger Kinder im Deutschobligatorium und die Verschiebung der Umsetzung der Motion von Falkenstein ins 2024 sind der Hauptgrund für tiefere Ausgaben bei der frühen Deutschförderung. Hinzu kommen weniger Beiträge im Bereich Jugend- und Familienangebote.
- 4.0 Die Einführung des neuen Tagesbetreuungsgesetzes sowie die sehr hohe Belegung der Kitas führen dazu, dass das Budget für die Betreuungsbeiträge in der Tagesbetreuung überschritten wurde. Diese werden durch höhere Einnahmen von Bund und den Gemeinden Riehen und Bettingen praktisch kompensiert (siehe Abweichungsbegründung 5).
- 8.2 Die Jugendhilfe verzeichnet deutliche Mehrkosten aufgrund Mehrplatzierungen in Heimen aber auch wegen der Zunahme der ambulanten Hilfe.
- 4 -0.4 Weniger Anträge seitens Sportveranstalter und -vereine reduzieren die Einnahmen aus dem Swisslos-Sportfonds (siehe Abweichungsbegründung 3).
- 5 +3.0 Im Rahmen einer einmaligen Anschubfinanzierung erhaltene Bundessubvention im Zusammenhang mit dem neuen Tagesbetreuungsgesetz.
- +0.8 Höhere Rückerstattungen der Gemeinden Riehen und Bettingen aufgrund des neuen Tagesbetreuungsgesetzes.
- +1.7 Aufgrund der höheren Belegung in den kantonalen Schulheimen fallen auch die Erträge höher aus.
- 6 +0.1 Die Änderung der Abschreibung geht auf eine systembedingte Umstellung zurück.

- 7 -4.1 Der Regierungsrat bewilligte der Dienststelle 2900 Jugend, Familie und Sport eine Kreditüberschreitung in der Höhe von 5.2 Mio. Franken, insbesondere für die Mehrausgaben bei der Unterbringung und Betreuung in Heimen und den ambulanten Hilfen (siehe Abweichungsbegründung 3).

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021		2022		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-64.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
508 Kleininvestitionen	-449.1	-325.0	-371.6	-46.6	-14.3%
50 Sachanlagen	-513.1	-325.0	-371.6	-46.6	-14.3%
52 Immaterielle Anlagen	-67.5	0.0	-99.1	-99.1	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-550.0	0.0	-509.0	-509.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-1'130.6</b>	<b>-325.0</b>	<b>-979.7</b>	<b>-654.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-1'130.6</b>	<b>-325.0</b>	<b>-979.7</b>	<b>-654.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 99.1 Die Ausgaben sind im Investitionsbereich Informatik budgetiert (vgl. Investitionsübersichtsliste, Ablösung Tutoris), aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 509.0 Die Ausgaben sind im Investitionsbereich Übrige budgetiert (vgl. Investitionsübersichtsliste, Tagesheimplätze), aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Kennzahlen						
	Einheit	2021		2022		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Kinder in vom Kanton mitfinanzierten Tagesheimen oder -familien <sup>1</sup>	Anz.	3'907	-	-		
Kinder mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/Tagesfamilien <sup>2</sup>	Anz.	-	4'250	3'859	-391	-9.2%
Vollzeitplätze mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/Tagesfamilien <sup>2</sup>	Anz.	-	2'350	2'150	-200	-8.5%
Fremdunterbringung in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien <sup>3</sup>	Anz.	640	620	-		
Kinder/Jugendliche in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien <sup>4</sup>	Anz.	427	-	445		
Kinder/Jugendliche mit Kontakt zum Kinder- und Jugenddienst	Anz.	3'483	3'450	3'584	134	3.9%
Aktive Mitglieder in Sportvereinen	Anz.	29'378	31'000	27'955	-3'045	-9.8%
Eintritte Kunsteisbahnen <sup>5</sup>	Anz.	150'738	55'000	146'798	91'798	166.9%
Eintritte Gartenbäder <sup>5</sup>	Anz.	319'988	370'000	468'997	98'997	26.8%
Eintritte Hallenbäder <sup>5</sup>	Anz.	34'580	90'000	60'240	-29'760	-33.1%

1 Kennzahl läuft aus aufgrund Systemwechsel neues Tagesbetreuungsgesetz ab 1. Januar 2022 (neue Kennzahl: Kinder mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/Tagesfamilien).

2 Neue Kennzahl aufgrund Systemwechsel neues Tagesbetreuungsgesetz ab 1. Januar 2022.

3 Kennzahl läuft aus (neue Kennzahl: Kinder/Jugendliche in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien).

4 Neue Kennzahl gibt zum Stichtag 31. Dezember die Anzahl der fremduntergebrachten Kinder und Jugendlichen an.

5 Ohne Kleinkinder 0 bis 5-jährig.

Wichtigste Abweichungen:

- 391 Im alten System der Tagesbetreuung wurden alle Kinder in subventionierten Tagesheimen eingerechnet (auch Kinder von Eltern, die nach Einkommen und Vermögen keine Beiträge erhielten). Mit Umstellung auf das neue Tagesbetreuungsgesetz ab 1. Januar 2022 werden diese nicht mehr eingerechnet, gleichzeitig stiegen die Belegungszahlen und die Anzahl Kinder mit Anspruch auf Betreuungsbeiträge. Diese beiden Effekte führten zu einer Stagnation.
- 200 Bei der Entwicklung der Vollzeitplätze mit Betreuungsbeiträgen wirken dieselben Effekte wie oben beschrieben bei der Anzahl Kinder mit Betreuungsbeiträgen.
- 91'798 Die Zahlen werden neu pro Jahr (anstatt pro Saison) angegeben. Die tiefe Prognose für das Jahr 2022 erfolgte aufgrund der Annahme der Sanierung der Kunsteisbahn Margarethen.

- 4 98'997 Aufgrund der sehr guten Witterung konnten Eintrittszahlen in Rekordhöhe verzeichnet werden.
- 5 -29'760 Die Prognose für die Eintrittszahlen der Hallenbäder wurde aufgrund der Erfahrungswerte aus den Jahren vor den pandemiebedingten Massnahmen vorgenommen. Wegen der Anfang 2022 noch geltenden Zertifikatspflicht konnte die Prognose nicht erreicht werden.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	294.9	308.1	293.4	-14.7	-4.8%

#### Wichtigste Abweichungen:

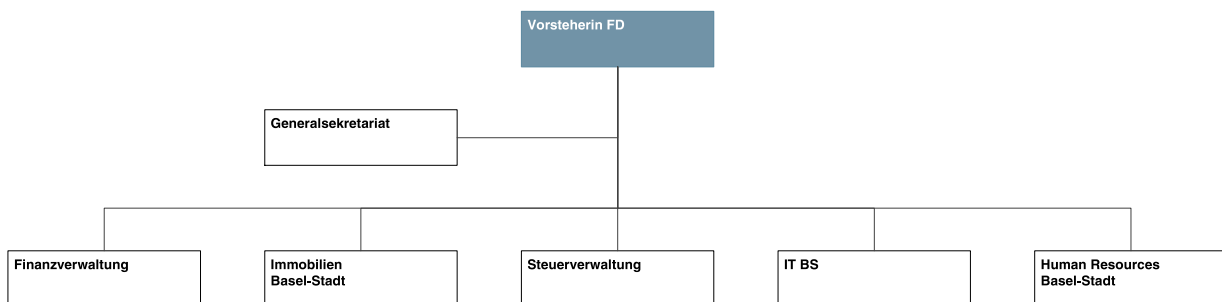
- 1 -14.7 Die stichtagsbezogenen Vakanzen sowie verschiedene weitere Faktoren wie befristete Anstellungen führen in den Verwaltungseinheiten des Bereichs Jugend, Familie und Sport zu einer Plafondunterschreitung.

### 3.5 Finanzdepartement

Das Finanzdepartement ist das Querschnitts- oder Ressourcendepartement. Zu den klassischen verwaltungsinternen Querschnitts-Dienstleistern zählen Human Resources Basel-Stadt, die Finanzverwaltung und IT BS. Weiter gehören dem Finanzdepartement die Steuerverwaltung sowie Immobilien Basel-Stadt an.

#### INHALT FINANZDEPARTEMENT

FD-401	Generalsekretariat FD	174
FD-403	Finanzverwaltung	177
FD-404	Steuerverwaltung	180
FD-405	Immobilien Basel-Stadt	182
FD-406	IT BS	185
FD-409	Human Resources Basel-Stadt	189





## VORWORT



**Tanja Soland** ist seit 2020 Regierungsrätin und führt das Finanzdepartement Basel-Stadt

Mit Blick auf die Corona-Pandemie war 2022 das Jahr der lang ersehnten Normalisierung. Das trifft allerdings nicht auf andere Bereiche zu. Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sind auch in Basel-Stadt zu spüren. Es braucht Unterkünfte für Geflüchtete, Schulen und Hilfsangebote.

Massnahmen, die Basel-Stadt dank der soliden finanziellen Ausgangslage glücklicherweise gut bewältigen kann: Basel-Stadt schloss das letzte Jahr mit einem deutlichen Überschuss von 217 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Überschuss von 61 Mio. Franken. Zum besseren Ergebnis führten unter anderem Mehrerträge bei den Steuereinnahmen, die zum Teil nachhaltig sind. Deshalb verbessert sich die finanzielle Perspektive des Kantons Basel-Stadt.

Angesichts der guten finanziellen Lage hat der Regierungsrat im Frühling 2022 ein Steuerpaket präsentiert, welches alle Steuerzahlenden entlastet. Nach intensiven Diskussionen im Parlament wurde ein Paket beschlossen, das 112 Mio. Franken an Steuersenkungen enthält. Das Steuerpaket kommt zum richtigen Zeitpunkt, um die Bevölkerung in Zeiten steigender Preise zu entlasten.

Steuern waren 2022 auch auf internationaler Ebene ein grosses Thema. Die Einführung der OECD-Mindeststeuer für grosse Unternehmen stellt den Kanton vor grosse Herausforderungen. Basel-Stadt engagierte sich auf nationaler Ebene erfolgreich dafür, dass der Kantonsanteil der Ergänzungssteuer bei 75% liegt.

Neben der Steuerpolitik treibt das Finanzdepartement auch die aktive Wohnpolitik weiter voran. So kaufte der Kanton 2022 das Clara-Areal im Herzen Kleinbasels, um den preisgünstigen Wohnraum langfristig zu sichern. Und mit dem Wohnbauprogramm 1000+ erstellt der Kanton bis 2035 1000 neue preisgünstige Wohnungen.

Ausserdem hat der Kanton 2022 das Spektrum seiner Finanzanleihen erneut erweitert. So hat er als erster Schweizer Emittent erfolgreich einen Social Bond lanciert und die Mittel für den Kauf des Clara-Areals eingesetzt.

Schliesslich ist die Digitalisierung ein zentrales Thema. Der neu eingesetzte Chief Digital Officer (CDO) erarbeitete die Digitalstrategie und gestaltet die digitale Transformation der Verwaltung.

Dank der gesunden finanziellen Basis kann der Kanton Basel-Stadt die nötigen Investitionen für eine nachhaltige, innovative und soziale Zukunft des Kantons tätigen und die Herausforderungen bewältigen.

*Dr. Tanja Soland*

## WICHTIGE EREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

**Digitalisierung**

Die Digitalisierung will der Kanton nutzen, um effizient, kundenfreundlich und einfach zugänglich für die Menschen zu sein. Der Regierungsrat hat per 2022 die neue Stelle des «Chief Digital Officer» (CDO) geschaffen und besetzt. Der CDO ist für die Geschäftsstelle Digitale Verwaltung verantwortlich, er koordiniert mit einem überdepartementalen Entwicklungsteam die Digitalisierungsprojekte des Kantons und gibt Impulse für neue Aktivitäten. In einem ersten Schritt wurde 2022 die Digitalisierungsstrategie verabschiedet. Diese definiert die sechs Grundsätze der digitalen Transformation der Verwaltung und die Handlungsfelder.

**Steuerpaket**

Der Regierungsrat hat im Frühling 2022 ein Steuerpaket vorgestellt, das die Steuern für alle Bevölkerungsgruppen senkt. Der Grosse Rat befürwortete das Steuerpaket und hat es noch ergänzt. Insgesamt sinken die Steuern für die Bevölkerung im Ver-

gleich zu 2022 um 112 Mio. Franken pro Jahr. Die Referendumsabstimmung findet am 12. März 2023 statt.

### Wohnpolitik

Neuer und bezahlbarer Wohnraum ist ein grosses Anliegen der Bevölkerung und des Regierungsrats. Im Jahr 2022 hat der Kanton Basel-Stadt das Wohnbauprogramm 1000+ weiter vorangetrieben. Ziel dieses Programms ist es, bis 2035 1000 preisgünstige Wohnungen zu bauen. Im letzten Jahr sind 17 neue Wohnungen im Rahmen des Wohnbauprogramms 1000+ am Hirtenweg bereitgestellt worden. Weitere sind in Planung: rund 140 auf dem Areal Volta Nord (Baufeld 5, Lysbüchel) und rund 110 auf dem Areal Am Walkeweg. Der Preis einer Wohnung des Wohnbauprogramms 1000+ liegt 20% tiefer als die Marktmiete. Aber auch neue Genossenschaftswohnungen entstehen auf Baurechtsparzellen des Kantons. Alleine auf dem Westfeld entstanden rund 530 Genossenschaftswohnungen, die Vermietung startete Mitte 2022. Ebenfalls im letzten Jahr hat der Kanton das Clara-Areal im Herzen Kleinbasels erworben. Dies unter anderem mit dem Ziel, den preisgünstigen Wohnraum langfristig zu sichern.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-85.1	-92.9	-89.3	3.6	3.9% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-43.8	-49.4	-51.9	-2.5	-5.1% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-3.0	-3.8	-3.3	0.5	12.6% 3
36 Transferaufwand	-7.2	-0.9	-0.9	-0.0	-0.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-139.1</b>	<b>-146.9</b>	<b>-145.3</b>	<b>1.6</b>	<b>1.1%</b>
42 Entgelte	36.1	40.5	38.2	-2.4	-5.9% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>36.1</b>	<b>40.5</b>	<b>38.2</b>	<b>-2.4</b>	<b>-5.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-103.0</b>	<b>-106.4</b>	<b>-107.2</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-5.6	-7.5	-6.5	0.9	12.5% 5
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.2	-1.0	-0.3	0.7	73.2% 6
<b>Abschreibungen</b>	<b>-5.8</b>	<b>-8.4</b>	<b>-6.8</b>	<b>1.7</b>	<b>19.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-108.8</b>	<b>-114.8</b>	<b>-114.0</b>	<b>0.9</b>	<b>0.7%</b>
34 Finanzaufwand	-0.4	-0.4	-0.3	0.1	35.6% 7
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.1</b>	<b>36.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-109.2</b>	<b>-115.2</b>	<b>-114.2</b>	<b>1.0</b>	<b>0.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.8 Offene Stellen im Bereich IT BS konnten nicht nahtlos besetzt werden.
- +0.6 Bei Immobilien Basel-Stadt konnten bewilligte Stellen erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden.
- +0.6 HR BS konnte nicht alle geplanten Seminare und Kurse durchführen.
- +0.3 Beim Integrations- und Präventionsplan wurden nicht alle Mittel ausgeschöpft.
- 2 -3.3 Die Betriebsstabilität der IT BS hat Ende 2021 mit einer Häufung von Störfällen einen Punkt erreicht, der zur Einberufung einer Taskforce führte. Die getroffenen Massnahmen lösten nicht budgetierte Mehrkosten aus.
- 2.9 Es entstanden Mehrkosten für IT Dienstleistungen und Stellung von Personal, da die vakanten Stellen mit externen Spezialisten besetzt wurden, vgl. tiefere Aufwendungen in der Kontengruppe 30.
- +2.2 Durch die verspätete Betriebsaufnahme des Services DAP.BS liegen die Kosten für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Services unter Budget. Gleichzeitig führte die Verzögerung zu tieferen Entgelten.

- +1.3 Wegen Verzögerungen im Programm INFRA21+ werden die einmaligen nicht aktivierbaren Projektkosten im Folgejahr anfallen.
- 3 +0.5 Durch die reduzierte Beschaffung von Kleininvestitionen im Bereich Informatik fielen tiefere Abschreibungen an als budgetiert.
- 4 -1.1 Im Service DAPBS führten Verschiebungen bei der Lizenzierung und die verzögerte Betriebsaufnahme zu Mindereinnahmen.
- 0.4 Da nicht alle geplanten Seminare und Kurse durchgeführt werden konnten, fielen die Einnahmen tiefer aus als budgetiert.
- 0.4 Bei den Netzwerkservices verschiebt sich die Verrechnung von Kundenprojekten ins kommende Jahr.
- 0.4 Eine budgetierte Weiterverrechnung von SAP-Leistungen entfiel.
- 5 +0.9 Durch die Verschiebungen bei der Realisierung von Grossinvestitionen im Bereich Informatik fielen die Abschreibungen tiefer aus als geplant.
- 6 +0.7 Bei den Projekten Instandstellung Elisabethen und Waisenhaus kam es zu Verzögerungen, was zu tieferen Abschreibungen als geplant führt.
- 7 +0.1 Es sind tiefere Bank- und Postgebühren angefallen als geplant.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-1.7	0.0	-1.3	-1.3	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-2.9	-5.3	-3.1	2.2	41.4% 2
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-101.6	0.0	101.6	100.0% 3
50 Sachanlagen	-4.6	-106.9	-4.4	102.5	95.9%
52 Immaterielle Anlagen	-6.4	-0.2	-4.4	-4.2	<-100.0% 4
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.2	0.0	-0.3	-0.3	n.a. 5
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-11.2</b>	<b>-107.0</b>	<b>-9.0</b>	<b>98.0</b>	<b>91.6%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-11.1</b>	<b>-107.0</b>	<b>-9.0</b>	<b>98.0</b>	<b>91.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.3 Die Ausgaben betreffen das Programm INFRA21+.
- 2 +2.3 Es handelt sich hier um Ausgaben der IT BS. Die Details sind im Dienststellenbericht ersichtlich.
- 3 +101.6 Das Budget beinhaltet die Investitionspauschalen für den Bereich Informatik (36 Mio. Fr.) und den Bereich Übrige (65.6 Mio. Fr.). Die Ausgaben werden in der jeweiligen Dienststelle und Kontengruppe ausgewiesen, wo sie effektiv anfallen.
- 4 -2.6 Hier handelt es sich um Ausgaben der IT BS. Die Details sind im Kapitel 5 Investitionen, Investitionsübersichtsliste Informatik 406, ausgewiesen.
- 0.8 Die Steuerverwaltung hat für die Weiterentwicklung von Nest RfC sowie für Nest Objekt Investitionen getätigt.
- 0.4 Für das SAP-Projekt Einführung S4HANA wurden weitere Investitionen getätigt.
- 5 -0.3 Für die Instandstellung der Elisabethenkirche wurde eine erste Tranche ausbezahlt.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	548.4	588.4	567.2	-21.2	-3.6%

### 3.5.1 Generalsekretariat FD

FD-401

**Das Generalsekretariat berät und unterstützt die Vorsteherin des Finanzdepartements. Es stellt die reibungslose Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt das Generalsekretariat für koordinierte und zielgerichtete interne Abläufe. Weiter übernimmt es die finanzpolitische und -rechtliche Beratung zur Durchsetzung der Grundsätze der Haushaltsführung innerhalb der Verwaltung sowie die Unterstützung bei der Optimierung des staatlichen Ressourceneinsatzes. Mit Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Recht, Öffentlichkeitsarbeit und Hausdienst unterstützt es die Dienststellen des Finanzdepartements dabei, dass deren Dienstleistungen optimal erfüllt werden können und in der Öffentlichkeit auf Zufriedenheit und hohe Akzeptanz stossen.**

**Dem Generalsekretariat administrativ angegliedert sind die Steuer- und Personalrekurskommissionen.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### OECD-Steuerreform

Die OECD will, dass grosse Unternehmen mit mehr als 750 Mio. Franken Umsatz pro Jahr mit einer Mindeststeuer besteuert werden. Basel ist davon als Standort grosser, internationaler Unternehmen stark betroffen. Die Volksabstimmung zur Umsetzung in der Schweiz findet im Juni 2023 statt. Im 2022 hat das Finanzdepartement intensiv an der Erarbeitung der Vorlage mitgearbeitet und die Arbeiten an der kantonalen Umsetzungsstrategie begonnen. Auf nationaler Ebene beschloss das Bundesparlament, dass 75% der Einnahmen aus der Ergänzungssteuer den betroffenen Standortkantonen zugutekommen sollen. Auf kantonaler Ebene will der Regierungsrat die Attraktivität des Standorts erhalten: Denkbar sind unter anderem die Förderung von Forschung und Innovation, eine Stärkung der Hochschulen und gezielte Kooperationen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-3'125.3	-3'512.5	-3'708.3	-195.8	-5.6% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-878.5	-866.4	-966.8	-100.4	-11.6% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	0.0	-1.2	-1.2	n.a.
36 Transferaufwand	-4.7	-850.0	-857.5	-7.5	-0.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'008.4</b>	<b>-5'228.9</b>	<b>-5'533.8</b>	<b>-304.9</b>	<b>-5.8%</b>
42 Entgelte	118.7	188.7	123.8	-64.9	-34.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>118.7</b>	<b>188.7</b>	<b>123.8</b>	<b>-64.9</b>	<b>-34.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-3'889.8</b>	<b>-5'040.2</b>	<b>-5'410.0</b>	<b>-369.8</b>	<b>-7.3%</b>
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-190.8	-985.0	-263.9	721.1	73.2% 3
<b>Abschreibungen</b>	<b>-190.8</b>	<b>-985.0</b>	<b>-263.9</b>	<b>721.1</b>	<b>73.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'080.6</b>	<b>-6'025.2</b>	<b>-5'673.9</b>	<b>351.3</b>	<b>5.8%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.2	-0.1	0.1	53.6%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>53.6%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'080.7</b>	<b>-6'025.4</b>	<b>-5'674.0</b>	<b>351.4</b>	<b>5.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 240.0 Personalkosten für die Digitalisierung im Bereich CDO wurden zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Ebene Dienststelle abgerechnet.
- 250.0 Sachkosten für die Digitalisierung im Bereich CDO wurden zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Ebene Dienststelle abgerechnet.
- +721.1 Bei den Projekten Instandstellung Elisabethen und Waisenhaus kam es zu Verzögerungen, was zu tieferen Abschreibungen als geplant führt.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-72.9	-72.9	n.a.
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-65'600.0	0.0	65'600.0	100.0% 1
50 Sachanlagen	0.0	-65'600.0	-72.9	65'527.1	99.9%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-190.8	0.0	-263.9	-263.9	n.a. 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-190.8</b>	<b>-65'600.0</b>	<b>-336.7</b>	<b>65'263.3</b>	<b>99.5%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-190.8</b>	<b>-65'600.0</b>	<b>-336.7</b>	<b>65'263.3</b>	<b>99.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +65.6 Das Budget beinhaltet die Investitionspauschalen für den Bereich Übriges. Die Ausgaben werden in der jeweiligen Rechnung ausgewiesen, wo sie effektiv anfallen.
- 0.3 Für die Instandstellung der Elisabethenkirche wurde eine erste Tranche ausbezahlt.

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Bei der Steuerrekurskommission eingegangene Rekurse	Anz.	141	200	131	-69	-34.5%
Finanzielle Prüfung von Regierungsratsgeschäften (§ 8 FHG)	Anz.	328	290	313	23	7.9%

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		21.2	23.5	23.4	-0.1	-0.4%

## 3.5.2 Finanzverwaltung

FD-403

Die Finanzverwaltung ist das Kompetenzzentrum für das Finanz- und Rechnungswesen in der kantonalen Verwaltung. Sie ist für die Koordination und Weiterentwicklung der Finanzprozesse im Kanton zuständig. Dazu gehören die Finanz- und Investitionsplanung, die Budgetierung, die Rechnungslegung sowie die Wirtschaftlichkeitsprüfung von Investitionen und Staatsbeiträgen. Die Finanzverwaltung bewirtschaftet weiter die Schulden und das Vermögen (ausser Immobilien) des Kantons. Der gesamtstaatliche Zahlungsverkehr und die RW/C-Dienstleistungen für die Dienststellen des Finanzdepartements werden ebenfalls von der Finanzverwaltung abgewickelt. Das SAP-Kompetenzzentrum ist für den technischen Betrieb und die Weiterentwicklung des gesamtstaatlichen SAP-Systems verantwortlich, das die Verwaltungsprozesse technisch steuert.

### HAUPTEREIGNISSE

#### Generelle Aufgabenüberprüfung (GAP)

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz muss der Regierungsrat die kantonalen Tätigkeiten mit einer Generellen Aufgabenüberprüfung (GAP) mindestens ein Mal pro Legislaturperiode auf ihre staatliche Notwendigkeit, Wirksamkeit und die Effizienz ihrer Erbringung sowie auf die Tragbarkeit ihrer finanziellen Auswirkungen überprüfen. Der Regierungsrat hat 2022 sechs Schwerpunkte im Themenbereich Digitalisierung festgelegt, das Konzept für den Einbezug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verabschiedet und die Departemente beauftragt, in ihren Bereichen mindestens drei Aufgabenüberprüfungen durchzuführen. Die Departemente haben mit den Analysen begonnen.

#### Green Bonds

Der Kanton Basel-Stadt finanziert seine klimafreundlichen Bauprojekte mit Green Bonds. Im Jahr 2022 hat die Finanzverwaltung erfolgreich einen neuen Green Bond im Umfang von 130 Mio. Franken emittiert. Weiter wurden die Grundlagen geschaffen, um künftig auch nachhaltige Investitionen im Bereich der E-Mobilität und der Fernwärmeversorgung mit Green Bonds zu finanzieren.

#### Social Bonds

Im Juni 2022 hat der Kanton sein Anleihenspektrum mit einem Social Bond in der Höhe von 110 Mio. Franken erweitert, der für die Finanzierung von preisgünstigem Wohnraum verwendet wird. Es ist der erste Social Bond, der von der öffentlichen Hand oder einem Schweizer Unternehmen herausgegeben wurde. Der Kanton leistet damit einen Beitrag zur Entwicklung sozialer Anlagelösungen und ermöglicht unter anderem Pensionskassen und Spezialitätenfonds, sozial zu investieren.

#### Harmonisierung Zahlungsverkehr Schweiz

Die Umstellung auf die Norm ISO 20022 ist eine internationale Bestrebung, den Zahlungsverkehr zu vereinheitlichen. Am sichtbarsten ist diese Umstellung wegen dem neuen Einzahlungsschein mit dem QR-Code. Nachdem in den Vorjahren der Empfang von QR-Rechnungen eingeführt wurde, wurde im Jahr 2022 auf den Versand von QR-Rechnungen umgestellt.



#### Legislativziel 5

Massnahme: Green Bonds Kapitel 2.1.2



**Schwerpunkt**  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

### Projekt Digitale Rechnung

Digitale Rechnungsformen (E-Bill und PDF-Rechnung) gewinnen zunehmend an Bedeutung. In der kantonalen Verwaltung wird aktuell nur ein kleiner Teil der Rechnungen elektronisch versendet und empfangen. Mit einem gesamtkantonalen Projekt soll die digitale Rechnung stärker verbreitet werden, wofür im Jahr 2022 Vorgaben für die Dienststellen sowie eine Roadmap ausgearbeitet und vom Regierungsrat beschlossen wurden. Von begründeten Ausnahmen abgesehen soll der Kanton im 2025 flächendeckend digitale Rechnungen versenden und empfangen können.

### Vereinfachungen bei der Gewährung von Staatsbeiträgen

Im Rahmen der Beantwortung des Anzugs Wenk «vereinfachte Verhandlungen von Leistungsaufträgen» hat der Regierungsrat die Anforderungen an Staatsbeitrageempfängerinnen und Staatsbeitrageempfänger angepasst. Neu gelten für Staatsbeiträge bis 200'000 Franken pro Jahr vereinfachte Anforderungen. So muss die Trägerschaft keine Kostenrechnung mehr führen und das Reporting und Controlling wurden reduziert. Zudem kommt eine vereinfachte Leistungsvereinbarung zur Anwendung.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-6'721.4	-7'128.6	-7'202.4	-73.8	-1.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'289.1	-4'441.6	-4'178.7	263.0	5.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-287.6	-221.0	-199.5	21.5	9.7%
36 Transferaufwand	-7'189.3	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-18'487.4</b>	<b>-11'791.2</b>	<b>-11'580.5</b>	<b>210.7</b>	<b>1.8%</b>
42 Entgelte	5'225.4	5'624.4	5'269.3	-355.1	-6.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'225.4</b>	<b>5'624.4</b>	<b>5'269.3</b>	<b>-355.1</b>	<b>-6.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-13'262.0</b>	<b>-6'166.8</b>	<b>-6'311.3</b>	<b>-144.5</b>	<b>-2.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-10.4	0.0	-46.9	-46.9	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-10.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-46.9</b>	<b>-46.9</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-13'272.4</b>	<b>-6'166.8</b>	<b>-6'358.2</b>	<b>-191.4</b>	<b>-3.1%</b>
34 Finanzaufwand	-89.6	-150.0	-81.8	68.2	45.5%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-89.5</b>	<b>-150.0</b>	<b>-81.7</b>	<b>68.3</b>	<b>45.6%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-13'361.9</b>	<b>-6'316.8</b>	<b>-6'439.9</b>	<b>-123.1</b>	<b>-1.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -209.7 Die personellen Engpässe im Bereich SAP CC mussten mit externen Beratern kompensiert werden, was zu Mehraufwänden geführt hat.
- +445.2 Im Bereich SAP CC fiel ein geringerer externer Aufwand für die Umsetzung von Anforderungen anderer Dienststellen an. Demgegenüber stehen geringere Einnahmen innerhalb der Kontengruppe 42, da die Weiterverrechnung entfällt.
- 2 -445.2 Da der Aufwand für andere Dienststellen geringer als budgetiert war, fallen die Weiterverrechnungen der Kosten ebenfalls geringer aus (siehe Begründung Kontengruppe 31).
- 3 -88.8 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.



Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
52 Immaterielle Anlagen	-7.3	-150.0	-397.5	-247.5	<-100.0%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-7.3</b>	<b>-150.0</b>	<b>-397.5</b>	<b>-247.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-7.3</b>	<b>-150.0</b>	<b>-397.5</b>	<b>-247.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -397.5 Die Investitionen werden zentral bei IT BS budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Im 2022 wurden weitere Investitionen für das Projekt SAP Einführung HANA getätigt.

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Finanzielle Prüfung von Regierungsratsgeschäften (§ 8 FHG)	Anz.	328	290	313	23	7.9%
Anträge zur Aufnahme ins Investitionsprogramm	Anz.	97	100	76	-24	-24.0%
SAP-Benutzende	Anz.	5'358	5'800	5'360	-440	-7.6%
SAP-Module	Anz.	17	18	17	-1	-5.6%
Anfragen von SAP-Benutzenden	Anz.	-	2'500	3'200	700	28.0%
Verwaltete Vermögen Dritter	Mio. Fr.	2'708	2'627	2'523	-104	-4.0%

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -440 Im Bereich Logistik waren zusätzlich 900 Lizenzen geplant. Der Ausbau hat sich verzögert. Im Rahmen der Ausbreitung des Freigabeprozesses für Lieferantenrechnungen (Workflow) sind 460 neue SAP-Benutzende dazugekommen.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	38.5	40.1	40.6	0.5	1.2%

### 3.5.3 Steuerverwaltung

FD-404

**Die Steuerverwaltung ist zuständig für die Erhebung der periodischen und der nicht periodischen direkten Steuern, womit kantonale und eidgenössische Staatsaufgaben finanziert werden. Sie vollzieht das Steuergesetz und sorgt für korrekte und einheitliche Steuerveranlagungen und deren Steuerbezug. Neben der Veranlagung der Steuern der natürlichen und juristischen Personen, erhebt die Steuerverwaltung Quellensteuern, Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern, prüft Wertschriftenverzeichnisse, erstattet Verrechnungssteuern und verfügt die Steuerwerte der Liegenschaften sowie der Wertschriften ohne Kurswert. Sie steht den Steuerpflichtigen für Auskünfte mit Fachkompetenz zur Verfügung.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### eSteuern.BS

Im 2022 wurde das Online-Portal eSteuern.BS verbessert und weiterentwickelt. Zum Beispiel wurde eine Schnittstelle eingerichtet, über die aus fremden Taxlösungen die Steuererklärung elektronisch übermittelt werden kann. Neu können auch juristische Personen die Erstreckung der Abgabefrist für die Steuererklärung elektronisch beantragen und das elektronische Steuerkonto für die Vornahme von Umbuchungen, Ein- und Auszahlungen nutzen. Dieses Angebot ergänzt die bereits vorhandenen Möglichkeiten vom elektronischen Steuerkonto.

##### Revisionen von Steuergesetz und Steuerverordnung

Die Steuerverwaltung hat im letzten Jahr einen Ratschlag betreffend Gegenvorschlag zur Gemeindeinitiative Riehen ausgearbeitet, den der Grosse Rat im Herbst verabschiedet hat. Dieser beinhaltet die Erhöhung des Versicherungsabzugs, verschiedene Sozialabzüge und die Kinderabzüge. Ebenso wird der Unterstützungsabzug angepasst und die Einkommenstarifstufen und die Vermögenssteuern gesenkt. Darüber hinaus wurden mehrere Änderungen des Bundesrechts auf kantonaler Ebene umgesetzt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-34'055.8	-35'423.0	-35'224.7	198.3	0.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'345.6	-6'912.7	-6'743.2	169.4	2.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-114.2	-28.5	-39.0	-10.5	-36.7%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-40'515.5</b>	<b>-42'364.2</b>	<b>-42'006.9</b>	<b>357.3</b>	<b>0.8%</b>
42 Entgelte	376.3	320.5	374.6	54.1	16.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>376.3</b>	<b>320.5</b>	<b>374.6</b>	<b>54.1</b>	<b>16.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-40'139.2</b>	<b>-42'043.7</b>	<b>-41'632.3</b>	<b>411.4</b>	<b>1.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-207.3	-315.0	-226.2	88.8	28.2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-207.3</b>	<b>-315.0</b>	<b>-226.2</b>	<b>88.8</b>	<b>28.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-40'346.5</b>	<b>-42'358.7</b>	<b>-41'858.4</b>	<b>500.3</b>	<b>1.2%</b>
34 Finanzaufwand	-218.0	-250.0	-171.3	78.7	31.5%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-218.0</b>	<b>-250.0</b>	<b>-171.3</b>	<b>78.7</b>	<b>31.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-40'564.5</b>	<b>-42'608.7</b>	<b>-42'029.8</b>	<b>578.9</b>	<b>1.4%</b>

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
52 Immaterielle Anlagen	-830.8	0.0	-1'014.9	-1'014.9	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-830.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'014.9</b>	<b>-1'014.9</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-830.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'014.9</b>	<b>-1'014.9</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 Die Investitionen werden zentral bei IT BS budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Im 2022 wurden folgende Ausgaben getätigt:
- 487.9 Investitionen im Rahmen von Nest RfC sowie
  - 274.9 Investitionen Nest Objekt sowie
  - 252.2 aktivierte Kleininvestitionen

Kennzahlen						
	2021	2022		Abweichung		
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22		
Bestand Steuerpflichtige Juristische Personen	Anz.	12'938	12'300	13'122	822	6.7%
Bestand Steuerpflichtige Natürliche Personen	Anz.	131'564	133'000	131'581	-1'419	-1.1%
Einsprache-Entscheide	Anz.	1'555	2'000	1'766	-234	-11.7%
Grundstückgewinnsteuer-Fälle	Anz.	1'073	1'280	1'144	-136	-10.6%
Erbschafts- und Schenkungssteuer-Fälle	Anz.	2'065	1'600	1'589	-11	-0.7%
Zahlungsabkommen	Anz.	17'926	19'000	19'427	427	2.2%
Einleitung Betreuung (Betreibungsmahnungen)	Anz.	12'481	16'500	13'610	-2'890	-17.5%

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	234.7	243.9	238.9	-5	-2.1%

### 3.5.4 Immobilien Basel-Stadt

FD-405

**Immobilien Basel-Stadt (IBS) nimmt die Eigentümervertretung für die kantonalen Immobilien im Verwaltungs- und im Finanzvermögen wahr. Sie erarbeitet die strategischen Grundlagen für die Weiterentwicklung der Immobilienportfolios und zeichnet verantwortlich für die Arealstrategien. Dabei nutzt sie die Synergien zwischen den Immobilienportfolios. Als das Kompetenzzentrum für das Immobilienmanagement des Kantons Basel-Stadt ist IBS zuständig für das Portfoliomanagement (Portfolioplanung, Eigentümervertretung Bauprojekte, Projektentwicklung und Transaktionen), das Facility Management und die Bewirtschaftung der Liegenschaften, Parkhäuser, der 700 Baurechte und der weiteren Parzellen. Es gehört auch die Immobilienbuchhaltung und das Controlling zum Aufgabenbereich von IBS.**

#### HAUPTEREIGNISSE

Immobilien Basel-Stadt denkt und handelt in den vier Phasen des Lebenszyklus einer Immobilie: Entwickeln, Bauen, Nutzen und Sanieren/Neupositionieren. Für jede der vier Phasen hat Immobilien Basel-Stadt die jeweiligen Spezialisten, welche in interdisziplinären Teams zusammenarbeiten. Da sie schlank aufgestellt ist, zieht sie bei Bedarf externes Knowhow heran, zum Beispiel im Bereich Bauherrenvertretung, Planungs-, Entwicklungs- oder Marketingunternehmen sowie Bewirtschaftungs- oder Hauswartungsfirmen. Dank dieser Arbeitsweise kombiniert IBS laufend Marktwissen mit ihren eigenen Fähigkeiten und entwickelt massgeschneiderte Lösungen für die Immobilien ihrer Mandatsgeber und für ihre 15'000 Kunden.

Die Tätigkeiten und Projekte von IBS können detailliert in den Immobilienbuchungskreisen des Finanzvermögens (4150), der Parkhäuser Basel-Stadt (4120) und des Verwaltungsvermögens (4200) nachgelesen werden. Zudem veröffentlicht IBS jährlich je einen detaillierten Jahresbericht zu den Immobilien im Verwaltungsvermögen und zu den Immobilien im Finanzvermögen.

#### Kreislaufwirtschaft

IBS fördert aktiv die Kreislaufwirtschaft und die Wiederverwendung von Baumaterialien. Im Berichtsjahr wurde ein online Materialkatalog (<https://bauteile-ibs.ch>) mit kantonalem Material ins Leben gerufen, der bereits in den Wohnungsbauwettbewerben Schliengerweg und Am Walkeweg zum Einsatz gekommen ist. Als «Bauteilmine» steht er den Planenden zur Verfügung. Entsprechende Strukturen sind im Aufbau. Im Rahmen von Neu- und Umbauprojekten wird die Bauteil-Wiederverwendung gefördert und erprobt. Die departementsübergreifende Vernetzung der Wissensträger in Sachen Bauteil-Wiederverwendung wird über Arbeitsgruppen sichergestellt.

#### Forcieren der Digitalisierung Immobilienmanagement

Intern beschäftigte sich die Dienststelle mit der Überprüfung der Geschäftsprozesse und deren Optimierungs- und Digitalisierungsmöglichkeiten. Die Mieter-App und das neue Modul Investitionscontrolling in reamis für die Liegenschaften im Finanzvermögen und das Mandat der Pensionskasse Basel-Stadt wurden verfeinert. Auch 2022 wurden Erweiterungen an Easysquare (Wohnungsübergabe und -rücknahmeprozess) vorgenommen, sodass im 2023 der gesamte Arbeitsprozess vom Eingang einer Kündigung, über die Wohnungsabnahme, deren Insertion, die Bewer-



bung und Auswahl der Interessenten bis zum Erstellen des neuen Vertrags durchgängig und ohne Systembrüche digitalisiert sein wird. Dies beinhaltet auch die Anpassung dieser Lösung an die Anforderungen des vom RR Ende 2022 beschlossenen Mietvertrags Plus (Wohnbauprogramm 1000+).

Das digitale Mieter- und Gebäudedossier wurde konzeptionell erarbeitet, diese Lösung kann ebenfalls im 2023 produktiv gehen und die Migration der Papierakten gestartet werden.

Für das Verwaltungsvermögen befindet sich die alte Stratuslösung zur Unterhalts- und Investitionsplanung in Ablösung. Zusammen mit den Fachabteilungen von IBS und Städtebau & Architektur vom BVD wird ein neues gemeinsames Management Informationssystem (MIS) eingeführt, das nicht nur die interdepartementale Zusammenarbeit erleichtert, sondern auch eine Vereinheitlichung zentraler IT-Systeme verfolgt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-11'094.4	-12'566.6	-11'995.7	570.9	4.5% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-5'460.5	-4'857.9	-5'090.5	-232.7	-4.8% <sup>2</sup>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-16'554.9</b>	<b>-17'424.5</b>	<b>-17'086.3</b>	<b>338.2</b>	<b>1.9%</b>
42 Entgelte	16'724.9	17'465.5	17'350.2	-115.3	-0.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>16'724.9</b>	<b>17'465.5</b>	<b>17'350.2</b>	<b>-115.3</b>	<b>-0.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>169.9</b>	<b>41.0</b>	<b>263.9</b>	<b>222.9</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>169.9</b>	<b>41.0</b>	<b>263.9</b>	<b>222.9</b>	<b>&gt;100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.6	0.0	-1.3	-1.3	n.a.
44 Finanzertrag	1.3	0.0	1.0	1.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>170.7</b>	<b>41.0</b>	<b>263.7</b>	<b>222.7</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- +570.9 Die Personalkosten liegen unter dem Budget, da die neuen Stellen ab 1. Januar 2022 budgetiert aber erst später besetzt werden konnten.
- 232.7 Der Sachaufwand ist vorwiegend wegen unterjährigen Rekrutierung über Budget, weil die zeitlichen Lücken mit Temporärkräften überbrückt werden mussten.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Assets under Management <sup>1</sup>	Mio. Fr.	10'393.0	10'290.9	10'933.5	642.6	6.2% 1
Anzahl bewirtschaftete Objekte <sup>2</sup>	Anz.	18'937	19'543	19'795	252	1.3% 2

1 Die Kennzahl misst die Immobilien Basel-Stadt (IBS) anvertrauten Vermögenswerte. Sie wird anhand der Marktwerte der Liegenschaften im Finanzvermögen (FV) und der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) plus den Wiederbeschaffungswerten (Gebäudeversicherungswerten) der Hochbauten im Verwaltungsvermögen (VV) exklusive Landanteil in Mio. Franken berechnet.

2 Die Kennzahl zeigt, wie viele Mietobjekte von IBS bewirtschaftet werden und entspricht der Anzahl aller Objekte einschliesslich des Drittmandats der PKBS.

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 642.6 Der Anstieg gegenüber dem Budget und auch dem Jahr zuvor liegt am gestiegenen Gebäudeversicherungsindex, der laufenden Investitionstätigkeit und den Neubewertungen zum Jahresende.
- 2 252 Infolge der Zukäufe (Portfolio Clara, Gartenstrasse 6 und Badenstrasse/Neuhausstrasse) während des abgelaufenen Jahres ist die Anzahl Objekte deutlich gestiegen.

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		78.9	83.6	81.1	-2.5	-3.0% 1

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -2.5 Bis Ende Jahr konnten noch nicht alle neuen Stellen besetzt werden.

### 3.5.5 IT BS

FD-406

Die IT BS versorgt die Verwaltung Basel-Stadt zur Erfüllung ihrer staatlichen Aufgaben mit leistungsfähigen und wirtschaftlichen Informations- und Kommunikationslösungen. Dies bedeutet im Wesentlichen die Unterstützung der Kundinnen und Kunden bei der digitalen Transformation ihres Kerngeschäfts durch neue, moderne Lösungen in der IT-Basis-Infrastruktur. Dazu gehören IT-Arbeitsplatz- und Mobile Services, E-Government- und Intranet-Services, Infrastruktur-Dienstleistungen, sowie Kantonale Fachanwendungen und Projekt- und Beratungsleistungen. Zusätzlich unterstützt die IT BS den Kanton in geschäftsführender Funktion der Gremien «Konferenz für Organisation und Informatik» (KOI) und «Informatik-Leitenden Konferenz» (ILK), stellt den Informationssicherheitsbeauftragten (ISB) des Kantons und führt den Investitionsbereich 5 (Informatik).

Die IT BS erbringt ihre Leistung gemäss einem nach ISO 27001:2013 zertifizierten Managementsystem für die Informationssicherheit.

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

#### Stärkung des Betriebs

Zuerst die Pandemie und danach die Diskussionen um die Strom-Mangellage haben deutlich gemacht, wie wichtig ein stabiler Betrieb der IT-Infrastruktur für den Kanton ist. Die Investitionen hierzu wurden 2022 gestärkt und die Services weiter stabilisiert. Die Betriebsstabilität ist zudem eine zwingende Voraussetzung für die kommenden Schritte, um die Digitalisierung im Kanton weiter voranzutreiben, stehen auch dort im 2023 wichtige Investitionen an. Im Programm «INFRA21+» wurden dazu die nötigen Strategien und Konzepte verfeinert.

#### Digitaler Arbeitsplatz DAP.BS

Per Ende 2022 sind nun die meisten Verwaltungseinheiten mit dem neuen Digitalen Arbeitsplatz unterwegs. Um letzte Detailfragen zu klären, wird das Projekt jedoch erst im 2023 abgeschlossen. Besonders viel Energie wurde in die Stabilisierung des Betriebs gesteckt, da die Umstellung auf den neuen Lieferanten der Basis-Services mehr Aufwand verursachte als erwartet. Diese Anstrengungen werden 2023 noch verstärkt weitergetrieben.

#### Wichtige Projekt-Erfolge und Meilensteine erreicht

Das Projekt Web.BS hat erfolgreich Fahrt aufgenommen und mit den nun gefundenen Partnern steht einer erfolgreichen Erneuerung des kantonalen Web-Auftritts nichts mehr im Weg. Die erfolgte Ausschreibung des Service für ein kantonales Security Operations Center war ein wichtiger Meilenstein zur Stärkung der allgemeinen IT-Sicherheit und des Datenschutzes, damit das Vertrauen in die Verwaltung hoch gehalten werden kann.



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2



Legislativziel 6  
Massnahme: Cyberkriminalität Kapitel  
2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-21'899.0	-24'227.2	-22'321.7	1'905.4	7.9% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-24'861.7	-30'139.5	-32'913.7	-2'774.3	-9.2% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-2'612.8	-3'530.8	-3'063.3	467.5	13.2% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-49'373.5</b>	<b>-57'897.4</b>	<b>-58'298.8</b>	<b>-401.4</b>	<b>-0.7%</b>
42 Entgelte	10'388.5	13'000.8	11'495.8	-1'505.0	-11.6% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>10'388.5</b>	<b>13'000.8</b>	<b>11'495.8</b>	<b>-1'505.0</b>	<b>-11.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-38'985.0</b>	<b>-44'896.6</b>	<b>-46'802.9</b>	<b>-1'906.3</b>	<b>-4.2%</b> 5
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-5'400.3	-6'996.3	-6'257.2	739.1	10.6% 6
<b>Abschreibungen</b>	<b>-5'400.3</b>	<b>-6'996.3</b>	<b>-6'257.2</b>	<b>739.1</b>	<b>10.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-44'385.4</b>	<b>-51'892.9</b>	<b>-53'060.1</b>	<b>-1'167.2</b>	<b>-2.2%</b>
34 Finanzaufwand	-77.5	0.0	-2.7	-2.7	n.a.
44 Finanzertrag	1.3	0.0	1.9	1.9	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-76.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-44'461.6</b>	<b>-51'892.9</b>	<b>-53'060.9</b>	<b>-1'168.0</b>	<b>-2.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.8 Offene Stellen konnten nicht nahtlos besetzt werden.
- 2 -3.3 Die Betriebsstabilität der IT BS hat Ende 2021 mit einer Häufung von Störfällen einen Punkt erreicht, der zur Einberufung einer Taskforce führte. Die getroffenen Massnahmen lösten nicht budgetierte Mehrkosten aus.
  - 2.9 Es entstanden Mehrkosten für IT Dienstleistungen und Stellung von Personal, da die vakanten Stellen mit externen Spezialisten besetzt wurden, vgl. tiefere Aufwendungen in der Kontengruppe 30.
  - 0.9 Bei den Plattformservices entstanden Mehrkosten für den Betrieb.
  - 0.3 Der Kapazitätsbedarf im Service BURA überstieg die Planmenge.
  - +0.8 Im Programm Kt. ISS fallen die einmaligen nicht aktivierbaren Projektkosten erst im 2023 an.
  - +0.7 Die Services WebBS und 3KP stehen vor der Ablösung, die Weiterentwicklung wurde auf ein Minimum reduziert.
  - +2.2 Durch verspätete Betriebsaufnahme des Service DAPBS und eine Verschiebung bei der Lizenzierung liegen die Kosten unter Budget, vgl. tiefere Entgelte in der Kontengruppe 42.
  - +1.3 Wegen Verzögerungen im Programm INFRA21+ werden die einmaligen nicht aktivierbaren Projektkosten im Folgejahr anfallen.
- 3 +0.5 Die reduzierte Beschaffung von Kleininvestitionen hatte Auswirkung auf die Abschreibungen, vgl. Investitionsrechnung Kontengruppe 508.
- 4 -1.1 Im Service DAPBS führten Verschiebungen bei der Lizenzierung und die verzögerte Betriebsaufnahme zu Mindereinnahmen.
  - 0.4 Bei den Netzwerkservices verschiebt sich die Verrechnung von Kundenprojekten ins kommende Jahr.
  - 0.2 Bei der Telefonie erfolgte ein Providerwechsel. Dieser war verbunden mit einem günstigeren Gebührenmodell, welches auf einer Flatrate für die gesamte Verwaltung basiert. Da es sich neu um Fixkosten handelt, werden die Gebühren nicht mehr an die Departemente verrechnet.
  - 0.2 Im Service MailBS fiel das Mengenwachstum tiefer aus, als bei der Budgetierung geschätzt.
  - +0.3 Die Services Gever, Applications, WebBS und Security generierten mehr Kundenaufträge.
- 5 -1.9 Die Kreditüberschreitung von 4.2% ist teils gedeckt durch den Kreditübertrag DAPBS von 2021 über 0.7 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung des Übertrags liegt das Betriebsergebnis vor Abschreibungen bei -46.1 Mio. Franken, was eine Abweichung zu Budget von -1.2 Mio. Franken oder -2.7% bedeutet.
- 6 -0.4 Nach der Fusion IT BS (ISO/ZID), welche zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt war, erfolgte der Transfer der Anlage «Impulsprogramms eGov» in den Buchungskreis.
  - +0.9 Die Verzögerungen bei der Umsetzung der Programme Kt. ISS und IAM führten zu tieferen Abschreibungen.
  - +0.3 Im Service Datenmarkt erfolgte eine Teilaktivierung des Projekts KDM Renova. Geplant war die Vollaktivierung, welche sich ins 2023 verschiebt.



Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-1'720.3	0.0	-1'300.5	-1'300.5	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-2'876.1	-5'285.0	-3'024.9	2'260.1	42.8% 2
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-36'000.0	0.0	36'000.0	100.0% 3
50 Sachanlagen	-4'596.4	-41'285.0	-4'325.4	36'959.6	89.5%
52 Immaterielle Anlagen	-5'364.2	0.0	-2'554.6	-2'554.6	n.a. 4
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-9'960.6</b>	<b>-41'285.0</b>	<b>-6'880.0</b>	<b>34'405.0</b>	<b>83.3%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	107.7	0.0	4.0	4.0	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>107.7</b>	<b>0.0</b>	<b>4.0</b>	<b>4.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-9'852.9</b>	<b>-41'285.0</b>	<b>-6'876.0</b>	<b>34'409.0</b>	<b>83.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.3** Die Ausgaben über 1.3 Mio. Franken betreffen das Programm INFRA21+. Die Überprüfung der technischen Lösungen hat zum Verzug geführt. Im Budget waren 4.6 Mio. Franken geplant – zentral eingestellt in der Budgetpauschale für den Investitionsbereich IB5 Informatik, vgl. Abweichungsbegründung 3. Die Ausgaben sind um 3.3 Mio. Franken tiefer als budgetiert ausgefallen.
- 2 +1.1** Weniger LifeCycle-Ersatz beim Service DAP.BS. Eine grössere Beschaffung von Monitoren, Thin Clients und Dockingstations wurde aufgeschoben.
- +0.6 Bei den Plattformservices verschiebt sich der Kapazitätsausbau aus technischen Gründen ins Grossinvestitionsprojekt INFRA21+.
- +0.4 Beim Service Kantonale Telefonvermittlung wird die Ersatzbeschaffung einer Software im 2023 realisiert. Im Telefoneservice hält der Trend hin zu Softphonelösungen an, dadurch weniger Geräte-Lifecycle.
- 3 +36.0** Die Investitionen für den Investitionsbereich IB5 Informatik werden zentral bei IT BS budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet. Im Berichtsjahr betrug der Plafond 36 Mio. Franken. Davon waren 9.4 Mio. Franken für Vorhaben von IT BS und 26.6 Mio. Franken für Projekte der übrigen Departemente und Dienststellen des Finanzdepartements budgetiert. Die Abweichungen der einzelnen Vorhaben von IT BS sind im Kapitel 5 Investitionen, Investitionsübersichtsliste Informatik 406, ausgewiesen.
- 4 -2.6** Die Ausgaben über 2.6 Mio. Franken betreffen die Investitionsvorhaben DAP.BS, KDM Renova, IAM.BS, Kt. ISS, eGOV Basis und Erneuerung WebBS. Im Budget eingestellt waren 4.8 Mio. Franken – zentral eingestellt in der Budgetpauschale für den Investitionsbereich IB5 Informatik, vgl. Abweichungsbegründung 3. Die Abweichungen pro Projekt (gesamthaft 2.2 Mio. Fr.) setzen sich wie folgt zusammen:
- +1.4 Mio. Franken: Im Projekt Erneuerung WebBS führte das Submissionsverfahren zu Verzögerungen.
  - +0.6 Mio. Franken: Nach der Fusion IT BS (ISO/ZID) musste die Programmorganisation Kt. ISS neu aufgestellt werden. Dies führte zu einem verzögerten Programmstart.
  - +0.4 Mio. Franken: Das Projekt IAM.BS wurde zu Gunsten der Betriebsstabilisierung in der Priorität zurückgestuft.
  - 0.2 Mio. Franken: Im Projekt eGOV Basis 2.0 wurden Arbeitspakete realisiert, die zum Zeitpunkt der Budgetierung für 2021 vorgesehen waren.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Basis 15 User <sup>1</sup>	Anz.	8'909	10'200	11'678	1'478	14.5%
IT-Arbeitsplätze <sup>2</sup>	Anz.	9'042	8'543	10'228	1'685	19.7%
FileBS Speichervolumen in TB <sup>3</sup>	Anz.	92.0	115	103	-12	-10.4%
MailBS Anzahl Mailboxen <sup>2</sup>	Anz.	11'645	12'950	12'162	-788	-6.1%
Telefonie Anzahl Anschlüsse Festnetz <sup>2</sup>	Anz.	9'158	8'900	8'761	-139	-1.6%
Gesamtvolumen Datenspeicher in TB <sup>4</sup>	Anz.	550.0	700	610	-90	-12.9%
IP-Adressen Verwaltungsnetzwerk	Anz.	27'447	25'800	49'826	24'026	93.1%

1 Die Kennzahl misst die Anzahl aller in der zentralen Administration eröffneten IT-Benutzerinnen und Benutzer

2 Bei den IT-Arbeitsplätzen, MailBS und Telefonie handelt es sich um IKT Basisleistungen, bei denen seit 2018 die variablen Kosten verbrauchergerichtet den Departementen und Dienststellen verrechnet werden.

3 in GB = in Gigabyte; der Service wird seit 2021 von IT BS betrieben und seither nicht mehr an die Departemente verrechnet. Zwischen 2018–2020 erfolgte die Weiterverrechnung der externen Providerkosten.

4 in TB = in Terabyte (entspricht ca. 1'000 Gigabyte)

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1'685 Im Budget war die Migration der IT-Arbeitsplätze des Erziehungsdepartements in den Service DAP.BS noch nicht enthalten.
- 24'026 In der Berichtsperiode erfolgte eine Anpassung der Messgrösse. Anstelle von IP-Adressen werden neu die Netzwerk-Anschlüsse (Ports) ausgewiesen. Dieser Indikator wurde bereits für das Budget 2023 verwendet, mit einer Prognose von 51'700 für das Jahr 2022.

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		128.5	143.9	133.3	-10.6	-7.4%

#### Wichtigste Abweichungen:

- 10.6 Die vakanten Stellen konnten nicht nahtlos besetzt werden. Es handelt es sich teilweise um ICT Profile, die wegen der aktuellen Arbeitsmarktsituation in der Branche schwer zu besetzen sind. Zur Überbrückung wurden externes Personal und IT Dienstleister verpflichtet.

## 3.5.6 Human Resources Basel-Stadt

FD-409

**Human Resources Basel-Stadt (HR BS) entwickelt in Zusammenarbeit mit den departementalen HR Abteilungen Konzepte, Systeme und Instrumente zur gezielten Förderung und Weiterentwicklung eines professionellen, Zukunft gerichteten Personalmanagements bei Basel-Stadt. Durch kompetente Beratung und Unterstützung der departementalen HR Abteilungen sorgt HR BS für die korrekte und einheitliche Anwendung der gesetzlichen Grundlagen bzw. Vorgaben des Regierungsrates und liefert mittels einem verwaltungsweiten Personalcontrolling die relevanten Steuerungsgrößen für die Ressourcen im Personalbereich. Im Weiteren pflegt HR BS zur Gewährleistung einer gut funktionierenden Sozialpartnerschaft einen regelmässigen Austausch mit den Sozialpartnern.**

### HAUPTEREIGNISSE

#### HR IT Projekte Systemanpassungen (PA-CE/PY-CE)

Per Ende 2022 konnte das Projekt Systemanpassung PA-CE/PY-CE erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Installation vom SAP Human Capital Management (SAP HCM) wurde im 2005 in der kantonalen Verwaltung implementiert. Im SAP HCM werden die Personalstammdaten (PA) sowie die Abrechnungen für die Lohn- und Sozialversicherungen (PY) für rund 25'000 Personalverträge (ca. 17'000 Personen) verarbeitet. SAP unterstützt die in der Verwaltung genutzte Version nicht mehr. Mit der Aktualisierung des HCM auf eine neue Version wurde der ordentliche Betrieb sichergestellt.

#### HR IT Projekte Digitales Personaldossier

Ende 2021 wurde mit dem Projekt digitales Personaldossier (eDossier) begonnen. Mit der Einführung des eDossiers sollen alle Berechtigten Zugriff auf ein aktuelles, zentrales und damit den Datenschutzanforderungen konformes Personaldossier erhalten. Im 2022 wurden die inhaltlichen und technischen Anforderungen an das eDossier weiter geschärft. Es stellte sich dabei heraus, dass sich die flächendeckende Einführung eines einheitlichen eDossiers komplexer und umfangreicher gestaltet als ursprünglich geplant.

#### Positionierung als attraktiver Arbeitgeber

Der Arbeitgeber Basel-Stadt hat ein neues, modernes und auf den Arbeitgeberstärken aufbauendes Erscheinungsbild erhalten. Zur Unterstützung der Personalgewinnung wurden die Karriere-Webseite, das Job-Portal und die Stelleninserate überarbeitet und weiter professionalisiert. Dabei wurde besonders auf gendersensible Sprache, die Gewährleistung der Barrierefreiheit und die Optimierung auf mobile und digitale Kanäle geachtet. Mit der Evaluation der Wirksamkeit insbesondere für schwer rekrutierbare Zielgruppen wurde begonnen.



**Legislativziel 6**  
Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber  
Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-8'234.6	-10'035.9	-8'809.2	1'226.8	12.2% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'931.9	-2'162.4	-2'007.1	155.2	7.2% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'166.6</b>	<b>-12'198.3</b>	<b>-10'816.3</b>	<b>1'382.0</b>	<b>11.3%</b>
42 Entgelte	3'262.4	3'947.6	3'552.2	-395.4	-10.0% 3
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'262.4</b>	<b>3'947.6</b>	<b>3'552.2</b>	<b>-395.4</b>	<b>-10.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-6'904.1</b>	<b>-8'250.7</b>	<b>-7'264.1</b>	<b>986.6</b>	<b>12.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	-150.0	0.0	150.0	100.0% 4
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.0</b>	<b>-150.0</b>	<b>0.0</b>	<b>150.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6'904.1</b>	<b>-8'400.7</b>	<b>-7'264.1</b>	<b>1'136.6</b>	<b>13.5%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.3	-0.3	n.a.
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-6'903.9</b>	<b>-8'400.7</b>	<b>-7'264.3</b>	<b>1'136.4</b>	<b>13.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +552.0 Es wurden nicht alle geplanten Seminare/Kurse durchgeführt (die aus demselben Grund fehlenden Einnahmen Seminare/Kurse sind unter Punkt drei ausgewiesen).
  - +300.0 Beim Integrations- und Präventionsplan wurden nicht alle Mittel ausgeschöpft.
  - +210.0 Durch Vakanzen infolge Fluktuation und unbezahlten Urlauben erfolgte ein Minderaufwand.
  - +100.0 Es fielen höher als geplante Aufwandminderungen durch Krankheit und Unfall an.
- 2 +35.0 Die Mittel für Seminar-/Kursunterlagen wurden nicht ausgeschöpft.
  - +95.0 Die Projektkosten für Employer Branding fielen tiefer aus als geplant und das Projekt Anpassung Veranstaltungsmanagement wurde von 2022 auf 2023 verschoben.
- 3 -395.0 Die fehlenden Einnahmen bei den Entgelten sind auf die nicht durchgeführten Seminare/Kurse unter Punkt eins zurückzuführen.
- 4 +150.0 Die Grossinvestition ist noch nicht in den Betrieb übergegangen, deshalb gibt es keine Abschreibungen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
52 Immaterielle Anlagen	-208.3	0.0 <sup>1</sup>	-401.5	-401.5	n.a. 1
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-208.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-401.5</b>	<b>-401.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-208.3</b>	<b>0.0</b>	<b>-401.5</b>	<b>-401.5</b>	<b>n.a.</b>

1 Die Investitionen werden zentral bei IT BS budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -402.0 Im 2022 wurden weitere Investitionen für das Projekt HRM2020 getätigt.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Geschlechterquote Führungskader 35% <sup>1</sup>	%	93	100	94	-6	-6.0%
Geschlechterquote Kompetenzzentren 25% <sup>2</sup>	%	100	90	89	-1	-1.1%
Reintegrationsquote bei Begleitung durch Come Back <sup>3</sup>	%	68	65	66	1	1.5%

1 Einhaltung der Geschlechterquote im Führungskader von mind. 35% Frauen/Männer

2 Einhaltung der Geschlechterquote von mind. 25% Frauen/Männer in den Kompetenzzentren

3 Reintegration nach Krankheit und Unfall

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		46.7	51.2	49.9	-1.3	-2.5%

### 3.6 Gesundheitsdepartement

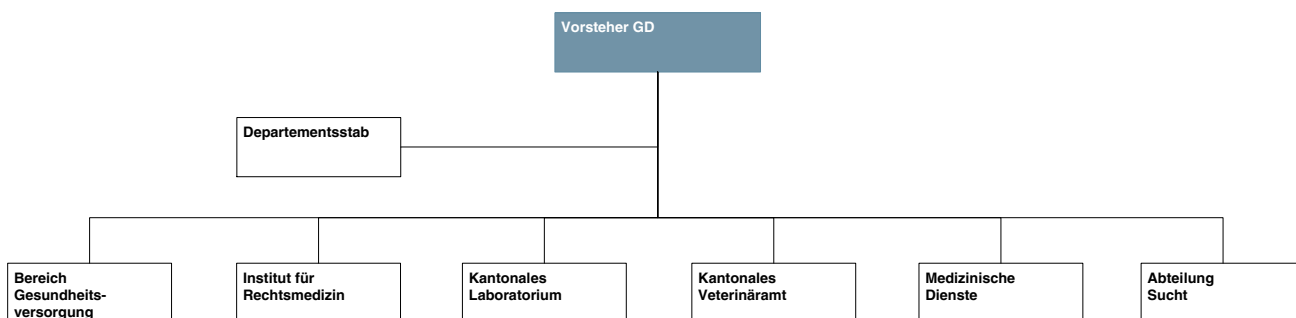


Gesundheitsdepartement  
www.gd.bs.ch

Das Gesundheitsdepartement umfasst den Departementsstab mit Generalsekretariat, Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen, Planungskoordination und Kommunikation sowie die Dienststellen Abteilung Sucht, Medizinische Dienste, Kantonales Veterinäramt, Bereich Gesundheitsversorgung, Kantonales Laboratorium und Institut für Rechtsmedizin. Es setzt sich für die Förderung, den Schutz und Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit sowie die Heilung somatischer und psychischer Erkrankungen von Mensch und Tier im Kanton Basel-Stadt ein und stellt die dazu notwendigen Ressourcen zur Verfügung.

#### INHALT GESUNDHEITSDEPARTEMENT

GD-701	Departementsstab	198
GD-703	Abteilung Sucht	201
GD-704	Medizinische Dienste	204
GD-706	Kantonales Veterinäramt	208
GD-730	Gesundheitsversorgung	211
GD-770	Kantonales Laboratorium	215
GD-780	Institut für Rechtsmedizin	218



## VORWORT

**Lukas Engelberger**

Lukas Engelberger ist seit 2014 Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und Vorsteher des Gesundheitsdepartements. Er leitet das Departement, bestimmt dessen Ziele, das Vorgehen sowie die Umsetzung der Aufgaben und vertritt es nach innen und aussen. Auf eidgenössischer Ebene engagiert er sich als Präsident der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) und als Mitglied des Strategischen Ausschusses Dialog Nationale Gesundheitspolitik. Lukas Engelberger ist Mitglied des Beschlussorgans Hochspezialisierte Medizin und des Institutsrates des Schweizerischen Heilmittelinstituts Swissmedic sowie des Verwaltungsrats der Cantosana AG. Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Europainstitut Basel.

Im Vorwort zum Budgetbericht 2022 habe ich die Erwartung geäussert, dass das Gesundheitswesen gefordert bleiben werde. So kam es dann auch. Mit einer gewissen Erleichterung dürfen wir ein Jahr später aber auch zur Kenntnis nehmen, dass sich die Covid-19-Pandemie relativ rasch und bisher nachhaltig beruhigte, sodass wir im April 2022 zur «normalen Lage» zurückkehren konnten.

Die Spätphase der Pandemie und der Übergang in die «endemische Lage» bleiben für das Gesundheitswesen herausfordernd. Insbesondere gegen Jahresende erlebten wir eine schwere Kombination von unterschiedlichen Infektionswellen: Grippe- und RSV-Erkrankungen waren häufiger als in den Vorjahren und belasteten das von Covid-19 ermüdete Gesundheitswesen zusätzlich. Dies ist in den deutlich gestiegenen Kosten für stationäre Spitalbehandlungen abzulesen.

In dieses Bild passt die starke Präsenz der Fachkräfte-Thematik im politischen Alltag. Das Gesundheitsdepartement hat nach Annahme der «Pflege-Initiative» seine langjährigen Anstrengungen zur Steigerung der Aus- und Weiterbildung in den Gesundheitsberufen gemeinsam mit dem Erziehungsdepartement und den Partnerdepartementen in Basel-Landschaft sowie der Oda Gesundheit beider Basel noch einmal verstärkt und für die zukünftigen Arbeiten eine gemeinsame Projektorganisation ins Leben gerufen.

Zur Normalisierung nach den hektischen Krisenmonaten gehört, dass die regulären Planungs- und Vollzugsaufgaben wieder die verdiente Aufmerksamkeit beanspruchen können. Es freut mich, dass wir im Berichtsjahr mit mehreren Projekten vorwärts gekommen sind, welche das Basler Gesundheitswesen von morgen mitgestalten werden. Hier können etwa Meilensteine in der Psychiatrieplanung sowie der ambulanten Zulassungssteuerung in der Gemeinsamen Gesundheitsregion von Basel-Stadt und Basel-Landschaft erwähnt werden, ebenso grosse Fortschritte im Pilotversuch «Weed Care» zur kontrollierten Abgabe von Cannabis, einer schweizweiten Premiere.

Das Gesundheitswesen gleicht in seiner historisch gewachsenen Komplexität einer grossen Tinguely-Installation. Es lebt vom Zusammenwirken der vielen Beteiligten in unterschiedlichen Rollen: Viele Räder und Riemen müssen zusammenwirken, um gemeinsam Wirkung zu erzielen. Gelegentlich kommt es zu Interessengegensätzen und kontroversen Diskussionen. Dann ächzt und kratzt es im System. Letztlich hat unser Gesundheitssystem seine Leistungsfähigkeit und Patientenorientierung stets unter Beweis gestellt. So auch letztes Jahr. Ich nutze gerne die Gelegenheit, allen herzlich zu danken, die dazu beigetragen haben.

*Dr. Lukas Engelberger*

## WICHTIGE EREIGNISSE



### Schwerpunkt

Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.2



### Legislativziel 2

Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.2



### Impfzentrum

[www.coronaimpfzentrumbasel.ch](http://www.coronaimpfzentrumbasel.ch)



### CoVCo-Studie

[www.swisstph.ch/covcobasel](http://www.swisstph.ch/covcobasel)



### COVID-19-Pandemie

[www.coronavirus.bs.ch](http://www.coronavirus.bs.ch)



### Legislativziel 5

Massnahme: Stärkung der Public Health Strukturen Kapitel 2.1.2



### Legislativziel 3

Massnahme: Regionale Planung der Gesundheitsversorgung Kapitel 2.1.2



### Gemeinsame Gesundheitsregion

[www.gd.bs.ch/gesundheitswesen-in-bewegung](http://www.gd.bs.ch/gesundheitswesen-in-bewegung)



### Versorgungsplanung Psychiatrie

[www.chance-gesundheit](http://www.chance-gesundheit)



### Zulassungssteuerung im ambulanten Bereich

[www.chance-gesundheit](http://www.chance-gesundheit)



### Versorgungsplanung

Zulassungssteuerung im ambulanten Bereich Kapitel 3.6

## Bewältigung der Covid-19-Pandemie – Fortführung der Massnahmen und Aufarbeitung der Erfahrungen

Aufgrund der unterschiedlichen Phasen der Covid-19-Pandemie im Jahr 2022 beinhaltete deren Bewältigung wiederum sehr unterschiedliche Aspekte. In den ersten Monaten war die Viruszirkulation mit den damals neuen Omicron-Varianten sehr hoch und die Coronadienste des Gesundheitsdepartements waren noch stark operativ gefordert. Mit Rückkehr zur «normalen Lage» im April 2022 fielen bestimmte Aufgaben der Coronadienste weg und es erfolgte stufenweise ein personeller Rückbau. In den Sommermonaten trat dann die Konsolidierung der Erfahrungen im Rahmen der Pandemiebewältigung in den Vordergrund. Im Herbst 2022 erfolgte eine Impfkampagne mit einem angepassten Booster-Impfstoff. In den Wintermonaten zeichnete sich zunehmend ab, dass das Coronavirus inzwischen endemisch wird. Neu zirkulierende Virusvarianten führten zwar erneut zu vielen Ansteckungen in der Bevölkerung. Aufgrund der guten Immunitätslage in der Bevölkerung, die auch in der CoVCo-Studie (Langzeitstudie des Swiss Tropical and Public Health Institute zur Immunität gegen das Coronavirus) nachgewiesen werden konnte, waren schwere Krankheitsverläufe jedoch selten. Eine Belastung des Gesundheitssystems war dennoch deutlich spürbar, weniger durch Covid-19, sondern vielmehr aufgrund eines Rebounds früher und starker Krankheitswellen anderer saisonaler Infektionskrankheiten (z.B. RSV und Influenza), die in den vergangenen beiden Jahren durch die COVID-19-Schutzmassnahmen nur wenig ausgeprägt waren. In den Coronadiensten begannen im Winter 2022 die Vorbereitungen auf den weitestgehenden Rückbau der pandemiebedingten Infrastruktur (z.B. Impfzentrum und repetitives Testen) per Ende Frühjahr 2023.

Die mit den Spitälern eingerichteten Austauschgefässe für die Absprache mit den Intensivpflege- und Kohortenstationen haben sich auch im Jahr 2022 sehr bewährt. Damit konnten mögliche Auslastungsspitzen und/oder Überlastungen vermieden oder zumindest entschärft werden. Durch die Vergütung der Covid19-bedingten Mehr- und Zusatzkosten der Spitäler durch den Kanton wurde sichergestellt, dass die Betriebe aufgrund der Pandemie nicht in eine kritische finanzielle Lage gerieten.

Nicht erst seit dem Frühjahr 2022, seit dann aber intensiviert und gesamtkantonal strukturiert, erfolgt eine genaue Analyse, Evaluation und Aufarbeitung des Pandemiemanagements im Rahmen der Motion Patricia von Falkenstein und Konsorten betreffend «Erkenntnisse aus der Corona-Krise und ihrer Bewältigung».

## Versorgungsplanung umsetzen und weiterentwickeln

Im vergangenen Jahr wurde der Versorgungsplanungsbericht Psychiatrie, welcher die Basis für die Ausschreibung der Leistungsaufträge in der Psychiatrie bildet, erarbeitet und in die Vernehmlassung gegeben. Das Bewerbungsverfahren wurde im Dezember 2022 gestartet. Parallel dazu konnte die Erarbeitung einer gemeinsamen Nomenklatur in der Rehabilitation mit den Nachbarkantonen Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn abgeschlossen werden. Aufgrund von Anpassungen der Spitalplanungsleistungsgruppen-Nomenklatur durch die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich mussten die gleichlautenden Spitalisten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft ebenfalls per 1. Januar 2023 aktualisiert werden.

Artikel 55a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung räumt den Kantonen eine neue unbefristete Möglichkeit ein, die Zulassung neuer Ärztinnen und Ärzte zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) im ambulanten Bereich zu beschränken. Die im Kanton Basel-Stadt per 1. April 2022 in Kraft getretene Verordnung über die Zulassung von Leistungserbringern im ambu-



lanten Bereich (Zulassungsverordnung) vollzieht die bundesrechtlichen Regelungen auf kantonaler Ebene. Aufgrund des Staatsvertrages zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft betreffend Planung, Regulation und Aufsicht in der Gesundheitsversorgung vom 6. Februar 2018 setzen die beiden Kantone die Regelungen mit gleichlautenden Verordnungen um. Die Zulassungsverordnung sieht aktuell in acht Fachgebieten eine Obergrenze für die Zulassung von Ärztinnen und Ärzten vor. Die Obergrenzen gelten sowohl für den niedergelassenen als auch für den spitalambulanten Bereich. In Fachgebieten mit einer Obergrenze kann demzufolge grundsätzlich nur dann eine neue OKP-Zulassung erteilt werden, wenn eine Zulassung im Kanton Basel-Stadt frei ist (z.B. infolge Pensionierung oder Aufgabe der Praxistätigkeit). Die Zulassungsverordnung sieht zudem Ausnahmen vor. Diese neue Vollzugsverordnung der beiden Kantone stützt sich auf die Übergangsbestimmung gemäss Art. 9 der Höchstzahlen-Verordnung. Diese Regelung kann längstens bis zum 30. Juni 2025 gelten. Spätestens ab diesem Zeitpunkt erfolgt die Zulassungssteuerung im ambulanten Bereich gestützt auf das so genannte Regressionsmodell gemäss den methodischen Grundsätzen der Verordnung über die Festlegung der Höchstzahlen für Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Bereich.

### Neue Versorgungsmodelle ermöglichen

Im April des Berichtsjahres hat der Grosse Rat dem Ratschlag betreffend ein Massnahmenprogramm zur Förderung der integrierten Versorgung im Kanton Basel-Stadt 2022–2025 zugestimmt. Das Massnahmenprogramm ermöglicht die Weiterführung von bestehenden Pilot- bzw. Modellprojekten an den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel sowie am Adullam Spital- und Pflegezentrum, welche darauf abzielen, dass ambulante und stationäre Versorgungsangebote besser aufeinander abgestimmt werden und die Autonomie der Patientinnen und Patienten weiter gestärkt wird. Eine ähnliche Zielsetzung verfolgt auch ein neues Pilotprojekt der Universitären Altersmedizin Felix Platter für geriatrische Patientinnen und Patienten mit chronischen Krankheiten. Durch die Vermeidung von stationären Wiedereintritten ins Spital oder vorzeitigen Eintritten ins Pflegeheim ermöglichen die neuen Versorgungsmodelle nicht nur eine höhere Lebensqualität für die betroffenen Personen, sondern auch Einsparungen im Bereich der Spital- und Langzeitpflegebeiträge für den Kanton.

### Innovative Drogenpolitik

Das im Juli 2019 gestartete Pilotprojekt für ein stationäres Drug Checking-Angebot im Kanton (DIBS – Drogeninfo Basel-Stadt), welches Volljährigen ermöglichte, ihre erworbenen psychoaktiven Substanzen vor dem Konsum in Verbindung mit einer obligatorischen Beratung chemisch analysieren zu lassen, ist nach dreijähriger erfolgreicher Laufzeit evaluiert und im Juli 2022 ins Regelangebot überführt worden. Dieses neue Angebot richtet sich an eine Personengruppe, die gelegentlich psychoaktive Substanzen konsumiert und mit dem bisherigen Angebot eines mobilen Drug Checkings kaum erreicht wird. Im Sinne der Früherkennung und Schadensminderung wird damit ein risikoarmer Konsum angestrebt. Im Weiteren wurde das Pilotprojekt «Weed Care» zum regulierten Cannabisverkauf an Volljährige in Basler Apotheken im August des Berichtsjahres der Öffentlichkeit vorgestellt. Dies nachdem die zuständigen Behörden die zur Durchführung erforderlichen Bewilligungen erteilt haben. Die zweieinhalb Jahre dauernde Studie untersucht primär die Auswirkungen des regulierten Cannabisverkaufs auf die Gesundheit von Cannabiskonsumierenden. Nach einer Verzögerung aufgrund von Lieferschwierigkeiten seitens der Herstellerfirma der Cannabisprodukte konnte der Verkauf in neun ausgewählten Apotheken En-



#### Legislativziel 2

Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.2



#### Integrierte Versorgung

[www.gd.bs.ch/integrierte-versorgung](http://www.gd.bs.ch/integrierte-versorgung)



#### Integrierte Versorgung

Neue Versorgungsmodelle Kapitel 3.6



#### Legislativziel 2

Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.2



#### DIBS

Stationäres Drug Checking Kapitel 3.6



#### DIBS

[www.sucht.bs.ch/drug-checking](http://www.sucht.bs.ch/drug-checking)



#### Cannabisstudie

[www.bag.admin.ch/bewilligte-pilotversuche/weed-care](http://www.bag.admin.ch/bewilligte-pilotversuche/weed-care)



#### Cannabisstudie

[www.sucht.bs.ch/cannabisstudie-heute-gestartet](http://www.sucht.bs.ch/cannabisstudie-heute-gestartet)

de Januar 2023 starten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden eine fundierte Diskussionsgrundlage für eine künftige verantwortungsvolle Cannabispolitik in der Schweiz bilden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2021		2022	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-47.3	-49.2	-47.5	1.7	3.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-44.6	-54.4	-45.4	8.9	16.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.4	-0.4	-0.4	0.1	13.7%
36 Transferaufwand	-564.7	-562.7	-557.6	5.1	0.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-657.0</b>	<b>-666.8</b>	<b>-650.9</b>	<b>15.8</b>	<b>2.4%</b>
42 Entgelte	12.9	12.1	13.9	1.8	14.9%
43 Verschiedene Erträge	0.1	0.1	1.3	1.3	>100.0%
46 Transferertrag	17.0	22.8	19.0	-3.9	-16.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>30.0</b>	<b>35.0</b>	<b>34.2</b>	<b>-0.8</b>	<b>-2.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-627.0</b>	<b>-631.7</b>	<b>-616.7</b>	<b>15.1</b>	<b>2.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.5	-0.7	-0.5	0.1	20.8%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	-0.3	-0.3	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.4	-1.4	-1.4	0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1.9</b>	<b>-2.1</b>	<b>-2.3</b>	<b>-0.2</b>	<b>-7.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-628.9</b>	<b>-633.8</b>	<b>-618.9</b>	<b>14.9</b>	<b>2.4%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-628.9</b>	<b>-633.8</b>	<b>-618.9</b>	<b>14.9</b>	<b>2.4%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.1 In diversen Dienststellen konnten Vakanzen nicht oder erst verspätet besetzt werden.
- +0.6 Es wurden deutlich weniger Personal im Contact Tracing zur Bekämpfung der Pandemie benötigt.
- 2 +8.4 Aufgrund des Abflauens der Pandemie im Laufe des Berichtsjahres wurden weniger Mittel für das Impfen und Testen benötigt als budgetiert.
  - +1.4 Für medizinische Hilfeleistungen im Zusammenhang mit der Krise in der Ukraine wurden weniger Mittel benötigt als budgetiert.
  - 1.0 Beim Institut für Rechtsmedizin führte die erhöhte Auftragslage zu höheren Ausgaben bei für Verbrauchsmaterialien. Ebenso lagen die Kosten für Energie und Apparatewartung über den budgetierten Werten. Die Mehrausgaben wurden durch Mehreinnahmen in der Kontengruppe 42 kompensiert.
- 3 +5.9 Es wurden seitens der Spitäler und Pflegeheime weniger Zusatzaufwendungen im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung geltend gemacht als ursprünglich angenommen.
  - 0.8 Diverse (gegenläufige) Abweichungen bei Teilpositionen insbesondere bei der Dienststelle Gesundheitsversorgung (Spitalfinanzierung und Langzeitpflege sowie Pandemiebekämpfung) aber auch der Abteilung Sucht, weitere Details siehe dort.
- 4 +1.2 Die stark erhöhte Auftragslage beim Institut für Rechtsmedizin führte zu Mehreinnahmen.
  - +0.5 Die Erträge für die Gefängnismedizin sind aufgrund vermehrter allgemeiner Behandlungen höher ausgefallen als budgetiert.
- 5 +1.2 Ein auf dieser Kontengruppe verbuchter Ertrag war ursprünglich in der Kontengruppe 46 budgetiert gewesen.
- 6 -3.3 Aufgrund der tieferen Testaktivitäten im Rahmen der Pandemie fielen nebst weniger Aufwendungen auch weniger Rückerstattungen durch den Bund an.

- 1.0 Ein auf dieser Kontengruppe verbuchter Ertrag war ursprünglich in der Kontengruppe 46 budgetiert worden.  
 +0.4 Diverse Mehrerträge in der Abteilung Sucht, den Medizinische Diensten und im Veterinäramt, Details siehe dort.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	0.0	0.0	-1.6	-1.6	n.a.
508 Kleininvestitionen	-0.1	-0.6	-0.4	0.2	32.3%
50 Sachanlagen	-0.1	-0.6	-2.0	-1.4	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-0.2	-0.1	-0.1	-0.0	-69.3%
54 Darlehen	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.7</b>	<b>-2.1</b>	<b>-1.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.7</b>	<b>-2.1</b>	<b>-1.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	241.9	264.4	235.7	-28.7	-10.9%

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -28.7 Die für die Pandemiebekämpfung bewilligten und dem Departementsstab zugeordneten HC wurden im Lauf des Jahres 2022 mehrheitlich bereits wieder abgebaut; ausserdem wurden sie aufgrund ihrer temporären Befristung gar nie als HC-relevant verbucht, sondern als so genannte «Nicht-HC-Stellen» geführt.

### 3.6.1 Departementsstab



**Generalsekretariat**  
[www.gd.bs.ch/generalsekretariat](http://www.gd.bs.ch/generalsekretariat)



**Kommunikation**  
[www.gd.bs.ch/kommunikation](http://www.gd.bs.ch/kommunikation)



**Planungskoordination**  
[www.gd.bs.ch/planungskoordination](http://www.gd.bs.ch/planungskoordination)



**Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen**  
[www.gd.bs.ch/gesundheitsbeteiligungen-finanzen](http://www.gd.bs.ch/gesundheitsbeteiligungen-finanzen)

Der Departementsstab besteht aus den vier Stabsstellen Generalsekretariat (HR & Services, Recht sowie Geschäftsvorbereitung & Projekte), Kommunikation, Planungskoordination sowie Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (Beteiligungsmanagement, Finanzen und Controlling, Baukoordination sowie Informatik). Mit zentralen Dienstleistungen unterstützt der Departementsstab den Vorsteher und die Dienststellen des Departements. Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung des Departements mit dem Regierungsrat, dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, den weiteren kantonalen Verwaltungsstellen sowie mit Dritten sicher. Die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen erbringt zentrale Dienstleistungen für den Departementsstab und die Dienststellen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Baukoordination und Informatik. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements vertritt sie die Eigentümerinteressen gegenüber den verselbstständigten öffentlichen Spitälern des Kantons Universitätsspital Basel (USB), Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP, vormals Felix Platter-Spital), Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (UPK), gegenüber dem Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) sowie dem Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB). Sie nimmt die Aufgaben der gesetzlichen Aufsicht und das entsprechende Beteiligungscontrolling wahr. Die Planungskoordination koordiniert die Zusammenarbeit mit den anderen Departementen und ist zudem verantwortlich für die Konkretisierung und Umsetzung der kantonalen Seniorenpolitik – Basel 55+. Die Stabsstelle Kommunikation nimmt die kommunikative Begleitung der Departementsgeschäfte wahr und vertritt das Departement in den Medien.

#### HAUPTEREIGNISSE



**Universitätsspital Basel**  
[www.unispital-basel.ch/campusgesundheit](http://www.unispital-basel.ch/campusgesundheit)

#### Bauliche Weiterentwicklung der öffentlichen Spitäler

Im Sommer 2022 wurde die für die Umsetzung des Klinikums 3 des USB notwendige Änderung des bestehenden Bebauungsplans zum Campus Gesundheit dem Grossen Rat überwiesen. Es wird damit gerechnet, dass voraussichtlich bis im Frühjahr 2023 ein Entscheid dazu vorliegen wird. Daneben erhielt das USB die Baubewilligung für die Umsetzung des Klinikums 2 (Phase 1 – Turm). Die Vorbereitungsmaßnahmen für die Bauausführung wurden entsprechend durch das USB in Gang gesetzt. Beim Parking-Vorhaben des UKBB unter dem Tschudi-Park stand im Berichtsjahr nach der Planaufgabe im Vorjahr weiterhin die Prüfung der zahlreichen Einsprachen im Vordergrund. Entsprechend liegt noch keine Bebauungsplan-Vorlage vor.



**Legislativziel 2**  
 Massnahme: Gut und gemeinsam älter werden Kapitel 2.1.2



**Vision kantonale Alterspolitik**  
[www.gd.bs.ch/Alterspolitik/Vision](http://www.gd.bs.ch/Alterspolitik/Vision)

#### Vision «Gut und gemeinsam älter werden in Basel-Stadt» – Fortschritte

Im Berichtsjahr konnten in fünf von zehn Bereichen der Vision die inhaltlichen Grundlagen für die Massnahmenformulierung vorgebracht werden. In den Bereichen «Soziale Teilhabe fördern» und «Schutz vor Benachteiligung und Ausschluss» geschah dies mittels eines Beteiligungsformats, in welchem sich 40 Seniorinnen und Senioren intensiv mit diesen beiden Themen beschäftigten. Bei den übrigen drei Bereichen («Generationenbeziehungen», «Queer Altern», «gesunde Stadt») lieferten Projekte aus der Zivilgesellschaft die Grundlagen. Auch in den weiteren fünf Bereichen wurden 2022 Projekte oder Vorbereitungen vorangetrieben. Daneben wurden im Sommer 2022 ein Vernetzungsanlass durchgeführt und drei Newsletter versendet.

**Legislativziel 1**

Massnahme: Zusammenarbeit zwischen  
Forschung, Klinik und Industrie Kapitel  
2.1.2

**Schwerpunkt**

**Digitalisierung** Kapitel 2.1.2

**Legislativziel 6**

Massnahme: Service public digital Kapitel  
2.1.2

**Weiterführung des Staatsbeitrags an das IOB für die Jahre 2022–2025**

Die Unterstützung des wissenschaftlich erfolgreichen Institute of Molecular and Clinical Ophthalmology Basel (IOB) durch den Kanton wird für die nächste Beitragsperiode 2022–2025 weitergeführt. Der Grosse Rat hat die entsprechenden Ausgaben Ende 2021 bewilligt.

**Digitalisierung**

Neben der Mitwirkung in verschiedenen Gremien und (Gross-) Projekten des Kantons, u.a. der Entwicklung der kantonalen Digitalisierungsstrategie, standen in der Informatik im Jahr 2022 zum einen die Mitwirkung in bzw. die Umsetzung von Fachapplikationsprojekten von Dienststellen des Gesundheitsdepartements (GD), u.a. auch bei der Einführung neuer rechnungswesenbezogener Fachapplikationen, im Vordergrund. Zum anderen wurden im Berichtsjahr auch weitere (Digitalisierungs-) Projekte initialisiert. Zudem wurde ein Schwerpunkt auf ein Pilotprojekt zu den Möglichkeiten des Einsatzes der Robotic Process Automation-Technologie im Debitorenbereich gelegt. Daneben erfolgte auch im 2022 weiterhin die IT-mässige Unterstützung der Bekämpfung der Coronapandemie. Ferner wurde im 2022 die Abteilung Informatik des GD neu organisiert.

**FINANZIELLE ENTWICKLUNG**

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-11'841.6	-12'723.3	-11'776.6	946.7	7.4% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'772.9	-3'107.7	-3'007.5	100.2	3.2% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-22.6	-22.5	-22.6	-0.1	-0.3%
36 Transferaufwand	-81.4	-70.0	-161.8	-91.8	<-100.0% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-14'718.5</b>	<b>-15'923.5</b>	<b>-14'968.5</b>	<b>955.0</b>	<b>6.0%</b>
42 Entgelte	46.1	48.5	79.8	31.3	64.7%
46 Transferertrag	300.0	300.0	300.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>346.1</b>	<b>348.5</b>	<b>379.8</b>	<b>31.3</b>	<b>9.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-14'372.4</b>	<b>-15'575.0</b>	<b>-14'588.7</b>	<b>986.3</b>	<b>6.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-174.8	-174.0	-174.8	-0.8	-0.5%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-174.8</b>	<b>-174.0</b>	<b>-174.8</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-14'547.2</b>	<b>-15'749.0</b>	<b>-14'763.5</b>	<b>985.5</b>	<b>6.3%</b>
34 Finanzaufwand	-0.6	0.0	-0.4	-0.4	n.a.
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.4</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-14'547.6</b>	<b>-15'749.0</b>	<b>-14'763.9</b>	<b>985.1</b>	<b>6.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +590.0 Durch das Abflauen der Covid-Pandemie konnten Stellen im Contact-Tracing rascher abgebaut werden; frühzeitige Abgänge wurden nicht mehr ersetzt.
- +357.0 Vakanzen blieben länger unbesetzt, Neubesetzungen erfolgten zum Teil in tieferen Lohnklassen.
- 2 -100.0 Beiträge an private Organisationen, welche in der Kontengruppe 31 budgetiert waren, wurden korrekterweise in der Kontengruppe 36 verbucht.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Beim Rechtsdienst eingegangene Rekurse	Anz.	21	10	15	5	50.0%
Anteil Rekursentscheide innert 3 Mt seit StN VI.	%	71.5	100	70	-30	-30.0%
Eingeg. Gesuche Entbindung von der berufl. Schweigepflicht	Anz.	78	65	61	-4	-6.2%
Bearbeitete parlamentarische Geschäfte	Anz.	80	46	66	20	43.5%

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		36.0	55.7	36.25	-19.45	-34.9%

**Wichtigste Abweichungen:**

- 1 -19.45 Die für die Pandemiebekämpfung bewilligten und dem Departementsstab zugeordneten HC wurden im Lauf des Jahres 2022 mehrheitlich bereits wieder abgebaut; ausserdem wurden sie aufgrund ihrer temporären Befristung gar nie als HC-relevant verbucht, sondern als so genannte «Nicht-HC-Stellen» geführt.

## 3.6.2 Abteilung Sucht

GD-703



Abteilung Sucht  
www.sucht.bs.ch

Die Abteilung Sucht ist für die Umsetzung der kantonalen Suchtpolitik verantwortlich. Sie ist damit für die Planung, Koordination und Steuerung des vielfältigen Suchthilfeangebots zuständig und stellt mit ihren fünf Fachteams (Suchtberatung, Case Management, Mittler im öffentlichen Raum, Staatsbeiträge und Projektmanagement, Führungssupport) Dienstleistungen und Angebote im Suchthilfebereich für die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt zur Verfügung. Insbesondere sorgt sie für ein bedarfsgerechtes, effizient genutztes Suchthilfeangebot. Ziel ist dabei, den schädlichen Gebrauch und die Abhängigkeit von psychoaktiven Substanzen sowie Verhaltenssüchte zu verhindern, die gesundheitlichen Schäden und die soziale Ausgrenzung der von einer Suchtproblematik betroffenen Menschen zu vermindern und den öffentlichen Raum vor unerwünschten Begleiterscheinungen der Drogenproblematik zu schützen.

### HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2  
Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.2



DIBS  
www.sucht.bs.ch/drug-checking



DIBS  
www.suchthilfe.ch/dibs

### Stationäres Drug Checking

Mit dem seit Juli 2019 geführten Pilotprojekt «DIBS – Drogeninfo Basel-Stadt» für ein stationäres Drug Checking-Angebot im Kanton Basel-Stadt konnte ein wichtiger Beitrag zur Früherkennung und Schadensminderung bei volljährigen Personen geleistet werden, die psychoaktive Substanzen konsumieren. Es beinhaltete eine chemische Analyse von psychoaktiven Substanzen, die auf dem Schwarz- oder Graumarkt erworben wurden, sowie ein obligatorisches Beratungsgespräch. Nach drei Jahren Betrieb wurde das Pilotprojekt im Juli 2022 abgeschlossen und in ein Regelangebot überführt. In den drei Pilotjahren war die DIBS an 76 Abenden geöffnet und verzeichnete 636 Besuchende. Es wurden insgesamt 744 Proben vom Institut für Rechtsmedizin des Gesundheitsdepartements (GD) analysiert und gesamthaft 111 Warnungen im Internet publiziert.

### Pilotprojekt zur regulierten Cannabisabgabe im Kanton Basel-Stadt

Mit der gemeinsam von der Abteilung Sucht des GD, den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, den Psychiatrischen Diensten Aargau und der Universität Basel durchgeführten Pilotstudie «WeedCare» zur regulierten Abgabe von Cannabis an volljährige Personen in Apotheken im Kanton Basel-Stadt sollen die gesundheitlichen Auswirkungen des regulierten Cannabiskonsums untersucht werden. Nachdem die erforderlichen Bewilligungen vom Bundesamt für Gesundheit und der Ethikkommission Nordwest- und Zentralschweiz im Frühjahr 2022 erteilt wurden, wurde die Studie im Sommer 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt. Bis Dezember 2022 konnten erfolgreich alle für die Studie erforderlichen 374 Teilnehmenden rekrutiert werden. Aufgrund eines Ernteausfalls beim Hersteller der Cannabisprodukte musste der Verkaufsstart auf Ende Januar 2023 verschoben werden. Die Studie dauert bis Sommer 2025 und die daraus gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse werden einen fundierten Beitrag in der Diskussion um eine künftige verantwortungsvolle Cannabispolitik leisten.

### Fürsorgerische Unterbringung von schwerkranken Personen

Im Auftrag der Abteilung Sucht des GD und der Abteilung Behindertenhilfe des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt hat die Diakonische Stadtarbeit Elim



Cannabisstudie  
www.bag.admin.ch/bewilligte-pilotversuche/weed-care



Cannabisstudie  
www.sucht.bs.ch/cannabisstudie-heute-gestartet



Weed Care  
www.weedcare-basel.ch



#### Legislativziel 2

Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.2

in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ein Konzept zur Versorgung von Personen mit schwersten psychischen Erkrankungen erarbeitet. Das neu konzipierte Angebot soll die bestehende Lücke zwischen der stationären psychiatrischen Akutversorgung und dem begleiteten Wohnen für multimorbide, chronisch kranke Menschen mit psychischen Störungen und einer Abhängigkeitserkrankung schliessen. Nachdem das Vorhaben im Berichtsjahr weiter vorangetrieben und Fragen der Tarifgestaltung und Finanzierung teilweise geklärt werden konnten, müssen bis zur Umsetzung im Jahr 2024 weitere Aspekte der Tarifierung und Finanzierung geprüft und entsprechende Anträge gestellt werden.



#### Umfeldbetreuung K+A

[www.sucht.bs.ch/kontakt-und-anlaufstellen](http://www.sucht.bs.ch/kontakt-und-anlaufstellen)

#### Schadensminderung und öffentlicher Raum

Zur Schadensminderung im Rahmen der Vier-Säulen-basierten Suchtpolitik betreibt der Kanton Basel-Stadt die beiden Kontakt- und Anlaufstellen (K+A) am Dreispitz und am Riehenring. Das Angebot richtet sich an volljährige Menschen mit einer Suchtmittelabhängigkeit mit Wohnsitz in den Kantonen Basel-Stadt oder Basel-Landschaft. Es ermöglicht den Konsum von selbst mitgebrachten Substanzen unter Aufsicht und hygienischen Bedingungen. Die Situation im öffentlichen Raum rund um die K+A hat sich im Jahr 2022 verändert. So wurden deutlich mehr Konsumereignisse sowie Materialfunde festgestellt und es hielten sich mehr Personen ohne Zutrittsberechtigung zu den K+A in deren nahem räumlichen Umfeld auf als in den Jahren zuvor. Um den öffentlichen Raum und das nahe Umfeld der K+A vor den unerwünschten Begleiterecheinungen des Drogenkonsums zu schützen, wurden als erste Massnahmen die Präsenz der Mittler im öffentlichen Raum erhöht und ab September 2022 zusätzliche Ressourcen der Sicherheitsfirma im Umfeld der K+A Dreispitz eingesetzt.

### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021		2022		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung		R22/B22
30 Personalaufwand	-3'347.1	-3'455.8	-3'233.4	222.4	6.4% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'042.6	-1'127.2	-1'136.7	-9.5	-0.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-43.7	-21.9	-21.9	-0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-7'620.6	-7'071.0	-7'283.5	-212.5	-3.0% <sup>2</sup>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-12'054.1</b>	<b>-11'675.9</b>	<b>-11'675.4</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0%</b>
42 Entgelte	262.1	209.9	209.7	-0.2	-0.1%
46 Transferertrag	1'447.7	1'421.0	1'509.2	88.2	6.2% <sup>2</sup>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'709.9</b>	<b>1'630.9</b>	<b>1'718.9</b>	<b>88.0</b>	<b>5.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-10'344.2</b>	<b>-10'045.0</b>	<b>-9'956.5</b>	<b>88.5</b>	<b>0.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10'344.2</b>	<b>-10'045.0</b>	<b>-9'956.5</b>	<b>88.5</b>	<b>0.9%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-10'344.2</b>	<b>-10'045.0</b>	<b>-9'956.5</b>	<b>88.5</b>	<b>0.9%</b>



## Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken)

- 1 +222.4 Tieferer Personalaufwand aufgrund längerer Vakanzen, die zum Teil erst gegen Jahresende besetzt werden konnten.
- 2 -58.9 Es sind mehr Leistungen über den Alkoholzehntel und den Spielsuchtfonds vergütet worden als budgetiert. Diesem Mehraufwand steht ein entsprechend höherer Transferertrag gegenüber.
- 153.6 Die Nachfrage nach stationären Suchttherapien ist wiederum angestiegen.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Beratungsfälle insgesamt	Anz.	862	825	827	2	0.2%
Fälle Fürsorgerische Unterbringung/ambulante Massnahme	Anz.	25	12	19	7	58.3%
Einkommensverwaltungen	Anz.	24	25	19	-6	-24.0%
Kontakte	Anz.	4'429	2'600	5'122	2'522	97.0%
Kostengutsprachen	Anz.	67	70	60	-10	-14.3%
Belegtage	Anz.	13'226	12'500	10'454	-2'046	-16.4%

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 7 Die in den Jahren 2021 und 2022 deutlich angestiegene Anzahl an Fürsorgerischen Unterbringungen ist zwar rückläufig, jedoch weniger stark als erwartet. Die Anzahl komplexer Fälle in herausfordernden Situation hält an.
- 2 -6 Im 2022 wurden alle Einkommensverwaltungen überprüft und diejenigen abgelöst, die den Kriterien nicht mehr entsprachen.
- 3 2'522 Der Unterstützungsbedarf der Klientinnen und Klienten ist anhaltend hoch. Die Mittler im öffentlichen Raum haben im Rahmen ihrer aufsuchenden Suchtarbeit die Kontakte intensiv weitergepflegt und erweitert.
- 4 -10 Wie in den Vorjahren unterliegen die Eintritte in sozialtherapeutische Suchttherapien und -nachsorgen einer gewissen Schwankung, pendelten sich aber in den letzten Jahren jeweils zwischen 60 und 75 Indikationen pro Jahr ein.
- 5 -2'046 Die Prognose der Anzahl Belegtage korreliert in der Regel mit der Prognose der Anzahl der erteilten Kostengutsprachen. Eine Abweichung der Anzahl Indikationen erklärt auch eine Abweichung der Belegtage.

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		20.7	23.0	20.05	-2.95	-12.8%

## Wichtigste Abweichungen:

- 1 -2.95 Vakante Stellen per 31. Dezember 2022

### 3.6.3 Medizinische Dienste

GD-704



Medizinische Dienste  
www.gesundheit.bs.ch

**Die Medizinischen Dienste erfüllen mit den vier Abteilungen Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, Prävention, Sozialmedizin sowie Bewilligungen und Support und den hoheitlichen Funktionen des Kantonsärztlichen Dienstes, des Kantonszahnärztlichen Dienstes sowie der Kantonsapothekerin (Heilmittelwesen) Aufsichts- und Dienstleistungsfunktionen für die baselstädtische Bevölkerung.**

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.2

#### Bewältigung der Covid-19-Pandemie – Fortführung der Massnahmen und Aufarbeitung der Erfahrungen

Die wechselnden Phasen der Covid-19-Pandemie im Jahr 2022 hatten verschiedene Auswirkungen auf die einzelnen Corona-Fachteams der Medizinischen Dienste. Von Januar bis Mitte Februar 2022 waren Covid-Tests in den Schulen obligatorisch und auch in den systemrelevanten Betrieben wurde das Angebot zum repetitiven Testen rege genutzt, was sich in einem erheblichen Arbeitsaufwand beim Team «Massentesten» und entsprechenden Kostenfolgen in diesem Bereich widerspiegelte. Nach Abschaffung des Testobligatoriums war die Nachfrage nach Testungen zunächst rückläufig und im Jahresverlauf dann relativ stetig.



Legislativziel 2  
Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.2

Nach März 2022 bis in die Sommermonate war die Nachfrage nach Impfungen im kantonalen Impfzentrum relativ gleichbleibend auf niedrigem Niveau. Aufgrund der Empfehlung der Eidgenössischen Kommission für Impffragen für eine Boosterimpfung von Personen über 80 Jahre stieg sie dann Ende Juni 2022 vorübergehend an. Im Oktober 2022 startete die Herbstimpfkampagne mit einem angepassten Boosterimpfstoff und das Impfangebot im Impfzentrum am Messeplatz wurde während dieser Zeit wieder ausgebaut. Zusätzlich wurde ein temporäres Walk-In-Impfangebot in der Gemeinde Riehen etabliert, welches gut angenommen wurde. Die Impfbereitschaft in der Bevölkerung war insgesamt jedoch deutlich geringer als im Vorjahr.



COVID-19-Pandemie  
www.coronavirus.bs.ch

Nach sehr starker Auslastung des Teams «Contact Tracing/Infoline» in den ersten Monaten des Jahres 2022 wurde das Contact Tracing mit Rückkehr zur «normalen Lage» im April 2022 effektiv abgeschafft. Das Team wurde personell stark reduziert und erfüllte fortbestehende Aufgaben im Epidemienchutz, wie z.B. die Beantwortung von Fragen aus der Bevölkerung oder die Beratung von Alters- und Pflegeheimen bei Ausbruchsuntersuchungen. Zudem erfolgte eine Revision und Anpassung der Prozesse mit dem Ziel einer weitestgehenden Digitalisierung des Contact Tracings zur Antizipation eines ggf. erneuten Einsatzes des Systems bei Aufflammen der Pandemie im Herbst 2022. Eine Notwendigkeit dafür bestand rückblickend erfreulicherweise nicht. Im Rahmen der Motion Patricia von Falkenstein und Konsorten betreffend «Erkenntnisse aus der Corona-Krise und ihrer Bewältigung» hat der Regierungsrat im Mai 2022 dem vom Gesundheitsdepartement (GD) vorgeschlagenen Vorgehen für die Berichterstattung zugestimmt. Im freihändigen Verfahren gemäss kantonalem Beschaffungsrecht konnte per August 2022 ein qualifiziertes Unternehmen für die Projektleitung gewonnen werden, woraufhin der Regierungsrat im Oktober 2022 den detaillierten Projektauftrag genehmigte. Die Projektleitung wird bis spätestens drittes Quartal 2023 über die Zwischenergebnisse des Projekts berichten. Der Schlussbericht zur Beantwortung der Motion von Falkenstein und Konsorten wird dem Regierungsrat bis spätestens erstes Quartal 2024 zur Genehmigung und Weiterleitung an den Grossen Rat vorgelegt.



Impfzentrum  
www.coronaimpfzentrumbasel.ch



Legislativziel 5  
Massnahme: Stärkung der Public Health Strukturen Kapitel 2.1.2



**Schwerpunkt**  
Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.2



**Legislativziel 5**  
Massnahme: Stärkung der Public Health  
Strukturen Kapitel 2.1.2

### Pandemielager

Mit dem kantonalen Pandemielager wurde im Jahr 2022 die Deckung des fortbestehenden Bedarfs der kantonalen Behörden an Schutzmaterial sichergestellt. Neben den Behörden wurden während des Maskenobligatoriums auch die Schulen und Bildungseinrichtungen mit Schutzmasken für Schülerinnen und Schüler sowie für das Lehrpersonal versorgt. Des Weiteren konnten Spitäler und Arztpraxen Schutzmaterial beim Kanton einkaufen. Der Bedarf für diesen Verkauf war im Verlauf des Jahres 2022 jedoch rückläufig, da sämtliche Artikel wieder auf dem freien Markt erhältlich waren, weshalb der Verkauf zum Jahresende eingestellt wurde. Im Sommer 2022 wurde mit dem Universitätsspital Basel eine Vereinbarung über die Lagerung und Lieferung von Hygienemasken geschlossen. Die Schutzmasken werden im Rahmen des Eigenbedarfs des Spitals kontinuierlich verbraucht und im Rahmen eines Roulements ersetzt, wodurch verhindert wird, dass das Material sein Haltbarkeitsdatum überschreitet und entsorgt werden muss. Materialkosten fallen für das GD nur an, wenn auch tatsächlich Masken bezogen werden. Diese Vereinbarung ist ein erster Schritt hin zu einer grösseren Kooperation bei der Lagerung von Schutzmaterial und soll nach einer Bedarfsanalyse ggf. in den kommenden Jahren auf andere Schutzmaterialien (z.B. FFP2-Masken, Schutzkittel u.a.) ausgeweitet werden.



**Legislativziel 2**  
Massnahme: Chancengleichheit im  
Gesundheitswesen Kapitel 2.1.2



**Gesundheitliche Chancengleichheit**  
[www.gesundheit.bs.ch/chancengleichheit-gesundheit](http://www.gesundheit.bs.ch/chancengleichheit-gesundheit)

### Weiterentwicklung der gesundheitlichen Chancengleichheit

In der Schweiz leben Bevölkerungsgruppen, die häufiger erkranken, vermehrt gesundheitliche Beeinträchtigungen erfahren oder früher sterben als andere. Diese gesundheitlichen Unterschiede sind gross und nehmen teilweise sogar zu. Sie sind weder zufällig, noch lassen sie sich biologisch erklären. Vielmehr folgen sie einem klaren sozialen Muster: Je tiefer die soziale Lage einer Person ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie von Krankheiten, gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder einem frühen Tod betroffen ist. Mit dem Präventionsprogramm «Gesundheitliche Chancengleichheit» will die Abteilung Prävention der Medizinischen Dienste benachteiligte Menschen besser erreichen und so zu einer Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit beitragen. Das Programm bildet das Dach über alle Massnahmen der Abteilung Prävention, die zugunsten der Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit konzipiert und umgesetzt werden. Durch die Bewilligung von zusätzlichen personellen und finanziellen Mitteln durch den Grossen Rat im Dezember 2022 können die Massnahmen zugunsten der gesundheitlichen Chancengleichheit ausgebaut und intensiviert werden. Damit sollen mehr Menschen einen besseren Zugang zu Gesundheitsinformationen und -angeboten erhalten und so in der Lage sein, möglichst gut informierte Entscheidungen für ihre Gesundheit zu treffen. Im Rahmen der laufenden Arbeiten, Projekte und Programme zur gesundheitlichen Chancengleichheit konnte zudem die Zusammenarbeit mit der Stiftung Rheinleben betreffend die Anlaufstelle für Angehörige und Kinder psychisch erkrankter Menschen auf Grundlage eines Staatsbeitragsvertrags gefestigt werden.

### Veränderungen im Bereich der Zulassungen

Gesundheitsfachpersonen (Leistungserbringer), welche im ambulanten Bereich zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) tätig sein wollen, benötigen eine entsprechende Zulassung. Seit dem 1. Januar 2022 sind die Kantone formell für die Zulassung aller Leistungserbringer im ambulanten Bereich gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes und der Verordnung über die Krankenversicherung (KVG bzw. KVV) zuständig. Seit 1. Juli 2022 können ausserdem psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten auf ärztliche Anordnung erstmals auf eigene Rechnung Leistungen zulasten der OKP abrechnen, sofern die entsprechenden



**Zulassung zur Berufsausübung**  
[www.gesundheit.bs.ch/berufsausuebung](http://www.gesundheit.bs.ch/berufsausuebung)



Versorgungsplanung  
Zulassungssteuerung im ambulanten  
Bereich Kapitel 3.6

Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind. Ferner haben die verschärften Bestimmungen der KVV bei diversen Gesundheitsfachpersonen zu einer Ausweitung der Bewilligungspflicht geführt (z.B. bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten). Die mit den Neuerungen und den Neuregelungen der Zulassungseinschränkung von Ärztinnen und Ärzten im ambulanten Bereich verbundenen zusätzlichen kantonale Aufgaben haben bei den Medizinischen Diensten zu einem erheblichen administrativen Mehraufwand geführt, da sie als zuständige kantonale Behörde jeweils die Erfüllung der formellen Zulassungsvoraussetzungen prüfen muss.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021		2022		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-9'405.7	-9'636.8	-9'543.3	93.5	1.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-33'849.6	-43'587.4	-33'943.0	9'644.4	22.1%
36 Transferaufwand	-2'444.7	-2'777.4	-2'812.3	-34.9	-1.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-45'700.0</b>	<b>-56'001.5</b>	<b>-46'298.6</b>	<b>9'702.9</b>	<b>17.3%</b>
42 Entgelte	2'809.3	2'501.2	3'149.8	648.6	25.9%
43 Verschiedene Erträge	57.0	50.0	1'326.9	1'276.9	>100.0%
46 Transferertrag	13'917.3	20'030.3	15'973.0	-4'057.4	-20.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>16'783.6</b>	<b>22'581.5</b>	<b>20'449.6</b>	<b>-2'131.9</b>	<b>-9.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-28'916.4</b>	<b>-33'420.0</b>	<b>-25'848.9</b>	<b>7'571.1</b>	<b>22.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	-30.0	0.0	30.0	100.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.0</b>	<b>-30.0</b>	<b>0.0</b>	<b>30.0</b>	<b>100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-28'916.4</b>	<b>-33'450.0</b>	<b>-25'848.9</b>	<b>7'601.1</b>	<b>22.7%</b>
34 Finanzaufwand	-2.1	0.0	-2.0	-2.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.9</b>	<b>-1.9</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-28'918.4</b>	<b>-33'450.0</b>	<b>-25'850.8</b>	<b>7'599.2</b>	<b>22.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +6.1 Aufgrund der abflauenden Pandemie fielen weniger Aufwendungen für Testleistungen an.
- +2.3 Auch bei den Impfleistungen mussten aufgrund der zurückgehenden Pandemie weniger Ausgaben getätigt werden als budgetiert.
- +1.4 Die erwarteten Mehraufwendungen aufgrund des Konflikts in der Ukraine schlugen sich bislang in der Dienststelle deutlich weniger nieder als angenommen.
- +0.2 Aufgrund der Pandemie liefen diverse Projekte erst verspätet an, was zu tieferen Aufwendungen führte.
- 0.5 Diverse Auslagen zur Bekämpfung der Pandemie in den Bereichen Material, Dienstleistungen und Informatikleistungen waren nicht budgetiert.
- 2 +0.5 Die Entschädigungen für die Gefängnismedizin sind aufgrund vermehrter allgemeiner Behandlungen höher ausgefallen als budgetiert.
- +0.2 Dem Universitätsspital konnte ein grösserer Posten Schutzmasken aus dem Pandemielager verkauft werden. Diese Erträge waren nicht budgetiert.
- 3 +1.2 Entnahmen aus Fonds waren fälschlicherweise in der Kontengruppe 46 budgetiert worden, müssen aber korrekterweise in der Kontengruppe 43 verbucht werden.
- 4 +0.2 Eine Rückerstattung für die Covid-App war nicht budgetiert gewesen.
- 1.0 Fondsentnahmen, welche in der Kontengruppe 43 verbucht wurden, waren fälschlicherweise in der Kontengruppe 46 budgetiert worden.
- 3.3 Infolge Rückgang der Pandemie sind die Einnahmen vom Bund für das Testen gesunken.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Schulärztliche Untersuchungen	Anz.	3'530	4'700	4'829	129	2.7%
Schulärztliche Impfstatuskontrollen	Anz.	4'288	4'900	5'345	445	9.1%
Durchgeführte Präventionsanlässe	Anz.	352	430	419	-11	-2.6%
Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen für Ärztin/Arzt <sup>1</sup>	Anz.	268	300	174	-126	-42.0%
Im Kanton BS im ambulanten Bereich tätige Ärztinnen/Ärzt	Anz.	1'290	1'550	1'399	-151	-9.7%
Neu bewilligte Apotheken	Anz.	0	0	0	0	
Im Kanton BS betriebene Apotheken	Anz.	72	74	72	-2	-2.7%
Neu bewilligte Drogerien	Anz.	0	0	0	0	
Im Kanton BS betriebene Drogerien	Anz.	9	9	9	0	0.0%
Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen Zahnärztin/-arzt	Anz.	58	18	13	-5	-27.8%
Im Kanton BS tätige Zahnärztinnen und Zahnärzte	Anz.	231	223	223	0	0.0%
Einsätze «Fürsorgerische Unterbringungen»	Anz.	780	710	760	50	7.0%
Ärztliche Konsultationen in den Gefängnissen	Anz.	1'097	1'100	1'211	111	10.1%

1 Per 1. Januar 2018 wurde der Begriff «selbstständig» bei der Berufsausübung durch «privatwirtschaftlich in eigener fachlicher Verantwortung» ersetzt. Ärztinnen und Ärzte, welche bisher als Leiter oder Stellvertretung in einem Betrieb angestellt waren, brauchen seit dem 1. Januar 2018 eine eigene Bewilligung (Übergangsfrist bis 31. Dezember 2022).

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 -126 Aufgrund der Übergangsfrist der Gesetzesrevision 2020 wurde von einer linearen Weiterentwicklung der Anzahl Berufsausübungsbewilligungen (BAB) an Spitälern ausgegangen. Die Entwicklung der BAB an Spitälern auf Basis der Gesetzesrevision 2020 schreitet jedoch langsamer voran als erwartet (Bestand BAB Spitäler Ende 2021: 245; Ende 2022: 313).
- 2 -151 Aufgrund der Übergangsfrist der Gesetzesrevision 2020 wurde von einer linearen Weiterentwicklung der Anzahl Berufsausübungsbewilligungen (BAB) an Spitälern ausgegangen. Die Entwicklung der BAB an Spitälern auf Basis der Gesetzesrevision 2020 schreitet jedoch langsamer voran als erwartet (Bestand BAB Spitäler Ende 2021: 245; Ende 2022: 313).
- 3 -2 Im Jahr 2022 wurden zwei Apotheken geschlossen.
- 4 50 Die Abweichung erklärt sich u.a. durch hohe Einsatzzahlen in den Sommermonaten.
- 5 111 Erhöhung aufgrund gestiegener Anzahl Visiten infolge Post-Covid.

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		62.2	59.5	56.55	-2.95	-5.0%

### 3.6.4 Kantonales Veterinäramt

GD-706



Kantonales Veterinäramt  
www.veterinaeramt.bs.ch

**Das Kantonale Veterinäramt sorgt mit seinen sechs Fachabteilungen (Tiergesundheit, Tierschutz, Tierversuche, Lebensmittelsicherheit, Import/Export/Artenschutz sowie Hundefachstelle) dafür, dass unsere Heim-, Nutz- und Wildtiere tierschutz- und artgerecht gehalten und vor hochansteckenden Tierseuchen wie z.B. der hochpathogenen Aviären Influenza (Vogelgrippe) oder der Afrikanischen Schweinepest geschützt werden. Die Bevölkerung soll vor gefährlichen Tieren und zoonotischen Erkrankungen wie z.B. Tollwut geschützt, mit gesundheitlich unbedenklichen Lebensmitteln aus dem Schlachthof versorgt und zudem durch die artgerechte Haltung von Hunden im Erhalt der Gesundheit gefördert werden. Mit der regionalen Tierkörpersammelstelle, in welcher Tierkadaver aus den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und z.T. Aargau sowie Zollkonfiskate tierischen Ursprungs aus dem Passagierverkehr des EuroAirport Basel Mulhouse zusammengeführt werden, wird die seuchenpolizeilich konforme Entsorgung interkantonal sichergestellt. Im Auftrag des Bundes vollzieht das Veterinäramt mit seiner Artenschutzkontrollstelle zudem die internationalen CITES-Vorgaben zu geschützten Tierarten und deren Handelsprodukten.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Nationale Seuchenübung 2021

Im Jahr 2022 haben Bund und Kantone die Nachbearbeitung der nationalen Seuchenübung NOSOS, in der es um eine fiktive Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest ging, gemeinsam an die Hand genommen. Nebst der direkten Bekämpfung vor Ort ist die Anwendung des zentralen Seuchen-Informatiktools ELD NAZ (Elektronische Lagedarstellung des Bundes) von zentraler Bedeutung für eine effiziente Bekämpfung von Seuchenausbrüchen in den Kantonen (erfassen/aktualisieren kantonaler und interkantonomer Zonenkarten und Bekämpfungsmassnahmen, Ablage Rapporte, Verfügungen etc.). Inhaltliche Schwachstellen des Tools müssen aufgrund von Übungsanlagen ausgeräumt und für den Ernstfall optimiert werden. Die Aufarbeitung der gewonnenen Erkenntnisse aus der nationalen Seuchenübung 2021 im Jahr 2022 dient prospektiv der Bewältigung weiterer Seuchengeschehnisse im Sinne der Disease awareness und preparedness (Seuchenbereitschaft, Organisation).

##### Neues kantonales Wildtier- und Jagdgesetz – Einführung der Leinenpflicht für Hunde während der Brut- und Setzzeit

Der Grosse Rat hat im Jahr 2021 das neue kantonale Wildtier- und Jagdgesetz (WJG) beschlossen. Das Gesetz und die zugehörige Verordnung sollen u.a. die seit Jahren umstrittene Leinenpflicht für Hunde während der jeweils von Anfang April bis Ende Juli dauernden Brut- und Setzzeit der Wildtiere im Wald, am Waldrand und den angrenzenden Wiesen generell regeln. Eine Ausnahme stellt dabei das Gebiet des Landschaftsparks Wiese dar. Im Jahr 2022 legte das Kantonale Veterinäramt gemeinsam mit anderen kantonalen Stellen die Bedingungen und Zonen fest, in denen künftig Ausnahmen von der generellen Leinenpflicht gelten sollen (sog. Hundefreilaufzonen). Diese werden in der Verordnung zum WJG auf der Grundlage eines Vorschlags der Arbeitsgruppe vom Regierungsrat definiert werden. Die Verordnung zum WJG geht im Jahr 2023 in Vernehmlassung, sodass die Einführung des WJG, der entsprechenden Verordnung und die damit verbundene Regelung zur Leinenpflicht während

der Brut- und Setzzeit im Kanton voraussichtlich per 2024 in Kraft treten wird.

### Tierseuchen in der Vogelpopulation

Aufgrund eines Ausbruchs der hochansteckenden Aviären Influenza (HPAI oder Vogelgrippe) im Kanton Zürich gegen Ende 2022 musste der Schweizer Veterinärdienst umgehend schweizweit wirksame Massnahmen zum Schutz des heimischen Geflügels anordnen. Die gesamte Schweiz wurde dabei als Kontrollgebiet eingestuft, in welchem besondere Vorsichtsmassnahmen gelten. Die nachweislich veränderte Charakteristik und Infektiosität des HPAI-Virus rückt dabei die bis anhin saisonale Bedeutung der Vogelgrippe (Winterhalbjahr) in den Hintergrund. Dementsprechend müssen ganzjährige Schutzmassnahmen für das Hausgeflügel evaluiert und eingeführt werden. Einschneidend ist dies sowohl für die beiden Basler Tierparks (Zoo und Tierpark Lange Erlen) mit ihren zahlreichen und teils seltenen Vogelarten wie auch für die zahlreichen Hobbygeflügelhaltungen im Kanton. Der HPAI-Erreger kann zwar durch Tauben verbreitet werden, sie selbst erkranken aber nicht daran. Anders ist dies bei der zweiten wichtigen Vogelseuche, der Newcastle Erkrankung (NCD), von der die Basler Taubenpopulation im Sommer 2022 erneut heimgesucht worden ist. Tauben erkranken dabei nicht nur selbst am Virus, sie sind auch nachweislich Vektoren und stellen für die Geflügelbestände eine grosse Gefahr dar, wie ein Fall im Januar 2022 im Kanton Zürich aufgezeigt hat. Deshalb ist und bleibt es von grosser Bedeutung, die hiesige Taubenpopulation mittels konsequenter Umsetzung des Verbots der wilden Fütterung im Kanton nicht weiter anwachsen zu lassen.



#### Vogelgrippe

[www.veterinaeramt.bs.ch/vorbeugende-massnahmen-verlaengert](http://www.veterinaeramt.bs.ch/vorbeugende-massnahmen-verlaengert)

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-3'864.9	-3'974.0	-4'044.6	-70.5	-1.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-775.2	-862.3	-755.7	106.5	12.4% <sup>1</sup>
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	-10.0	-1.7	8.3	83.1%
36 Transferaufwand	-17.0	-17.0	-17.0	0.0	0.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'657.1</b>	<b>-4'863.3</b>	<b>-4'819.0</b>	<b>44.3</b>	<b>0.9%</b>
42 Entgelte	2'900.8	3'163.3	3'069.5	-93.8	-3.0% <sup>2</sup>
43 Verschiedene Erträge	0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.
46 Transferertrag	146.3	0.0	146.3	146.3	n.a. <sup>2</sup>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'048.0</b>	<b>3'163.3</b>	<b>3'215.8</b>	<b>52.5</b>	<b>1.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'609.1</b>	<b>-1'700.0</b>	<b>-1'603.2</b>	<b>96.8</b>	<b>5.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'609.1</b>	<b>-1'700.0</b>	<b>-1'603.2</b>	<b>96.8</b>	<b>5.7%</b>
34 Finanzaufwand	-3.2	0.0	-2.2	-2.2	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-2.2</b>	<b>-2.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'612.3</b>	<b>-1'700.0</b>	<b>-1'605.4</b>	<b>94.6</b>	<b>5.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +38.2 Es fielen weniger Wertberichtigungen auf den Forderungen an.
- +27.0 Es wurden weniger Mittel für Kleingeräte (nicht aktivierbare Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) benötigt, als budgetiert waren.
- +19.9 Für Mieten von immateriellen Anlagen (Lizenzen) mussten weniger Ausgaben getätigt werden als budgetiert.
- 2 +146.3 Auf der Kontogruppe 42 budgetierte Erträge mussten korrekterweise auf die Kontogruppe 46 verbucht werden.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
52 Immaterielle Anlagen	0.0	-60.0	-101.6	-41.6	-69.3%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>-60.0</b>	<b>-101.6</b>	<b>-41.6</b>	<b>-69.3%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>-60.0</b>	<b>-101.6</b>	<b>-41.6</b>	<b>-69.3%</b>

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Trichinenuntersuchung Schlacht-/Wildschweine und Pferde	Anz.	632'058	605'000	639'864	34'864	5.8%
Kadaverentsorgung regionale Tierkörpersammelstelle BS/BL/AG	Kg	178'961	175'000	164'271	-10'729	-6.1% <sup>1</sup>
Artenschutz CITES Grenzkontrollen im Auftrag des Bundes	Anz.	3'998	3'500	3'143	-357	-10.2%
Obligatorische Präventionskurse Kind & Hund	Anz.	102	105	104	-1	-1.0%
Gesuche für Tierversuche	Anz.	304	400	355	-45	-11.3% <sup>2</sup>

Wichtigste Abweichungen:

- 1** -10'729 In allen drei Kantonen (BS, BL, AG) fielen gegenüber 2021 und dem Prognosewert 2022 weniger Kilogramm Tierkadaver an, wobei die Abweichung von BL mit -8.8t am stärksten ausfiel (BS: -3.4 t; AG: -2.3 t).
- 2** -45 Gegenüber 2021 ist im Jahr 2022 die Zahl der Gesuche (ohne Gesuche für Gültigkeitsverlängerungen und Personaländerungen [insgesamt 980]) effektiv angestiegen (Verschiebung von Gesuchen vom 31. Dezember 2021 auf den 28. Februar 2022 [entspricht dem neuen Abgabeschluss der Universität Basel]).

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		9.0	8.6	9.4	0.8	9.3% <sup>1</sup>

Wichtigste Abweichungen:

- 1** 0.8 Insourcing Reinigungsdienst und Aufstockung Personal Fachbereich Tierversuchswesen (+0.4 HC).



## 3.6.5 Gesundheitsversorgung

GD-730



**Gesundheitsversorgung**  
www.gesundheitsversorgung.bs.ch

### HAUPTEREIGNISSE



**Legislativziel 3**  
Massnahme: Regionale Planung der Gesundheitsversorgung Kapitel 2.1.2



**Gemeinsame Gesundheitsregion**  
www.gd.bs.ch/gesundheitswesen-in-bewegung



**Versorgungsplanung Psychiatrie**  
www.chance-gesundheit



**Gemeinsame Gesundheitsregion**  
www.gesundheitsversorgung.bs.ch/  
gemeinsame-gesundheitsregion-ggr



**Zulassungssteuerung im ambulanten Bereich**  
www.chance-gesundheit

**Der Bereich Gesundheitsversorgung betreut mit den Abteilungen Spitalversorgung und Langzeitpflege einen grossen Teil des baselstädtischen Gesundheitswesens. Hauptaufgaben sind die Angebotsplanung, die Förderung und Durchführung sowie die Koordination und Überwachung von Qualitätssicherungsmassnahmen, die Aufsicht über die Leistungserbringer, das Monitoring der Versorgungsleistung und deren Sicherstellung für die Basler Bevölkerung sowie die Abwicklung der Finanzierung.**

### Versorgungsplanung umsetzen und weiterentwickeln

Der Versorgungsplanungsbericht Psychiatrie konnte planmässig erstellt und im Oktober 2022 in die Vernehmlassung bei den Spitälern der Region und den angrenzenden Kantonen gegeben werden. Er bildet die Basis für die Ausrichtung der künftigen stationären psychiatrischen Versorgung in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft und die damit verbundenen Leistungsauftragsvergaben. Das Bewerbungsverfahren für die Vergabe von Leistungsaufträgen in der Psychiatrie und die Aufnahme auf die gleichlautenden Spitallisten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft wurde am 12. Dezember 2022 gestartet und lief bis 31. Januar 2023.

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für die gleichlautenden Spitallisten in der Rehabilitation, welche per 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt werden sollen, konnte mit den umliegenden Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn eine einheitliche Nomenklatur für die Leistungsaufträge in der Rehabilitation erarbeitet werden. Nebst diesen spitalplanerischen Arbeiten mussten die gleichlautenden Spitallisten in der Akutmedizin auf den 1. Januar 2023 angepasst werden, um neue technische Anpassungen der Spitalplanungsleistungsgruppen-Nomenklatur auch in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft nachvollziehen zu können.

Des Weiteren wurde per 1. April 2022 eine kantonale Verordnung (Zulassungsverordnung) in Kraft gesetzt, welche die Umsetzung der Bundesverordnung über die Festlegung der Höchstzahlen für Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Bereich auf kantonaler Ebene ermöglicht. Auf kantonaler Ebene wurden die acht Leistungsbereiche Anästhesiologie, Kardiologie, Neurologie, Ophthalmologie, Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Otho-Rhino-Laryngologie, Radiologie und Urologie identifiziert, die mit Höchstzahlen begrenzt wurden.

### Gemeinwirtschaftliche Leistungen absichern und weiterentwickeln

Mit dem Start des Projekts «Überprüfung des Leistungsumfangs und der Kostendeckung der universitären Lehre und Forschung in klinischer Medizin» konnte im 2022 ein wichtiger Schritt Richtung Absicherung und Weiterentwicklung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) vorgenommen werden. Die Fristigkeiten der Rahmenausgabenbewilligungen für die GWL wurden auf die Laufzeit des Vertrags zwischen der Universität Basel und den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft (Universitätsvertrag) ausgerichtet, um die aus dem Projekt entstehenden Ergebnisse möglichst zeitnah in den entsprechenden Institutionen abbilden und umsetzen zu können.



#### Legislaturziel 2

Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen Kapitel 2.1.2



#### Integrierte Versorgung

[www.gd.bs.ch/integrierte-versorgung](http://www.gd.bs.ch/integrierte-versorgung)



#### Integrierte Versorgung

[www.gesundheitsversorgung.bs.ch/integrierte-versorgung](http://www.gesundheitsversorgung.bs.ch/integrierte-versorgung)

### Neue Versorgungsmodelle

Das Modellprojekt Home Treatment der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) wurde für die Jahre 2022 bis 2024 verlängert, um eine aussagekräftige Datenbasis für eine mögliche Überführung des Projekts in die Regelversorgung sicherstellen zu können. Das Projekt erfreut sich einer guten Akzeptanz bei Patientinnen und Patienten und die ersten Ergebnisse des Zwischenberichts der UPK im Jahr 2022 lassen vermuten, dass die gesteckten Ziele betreffend Reduktion der stationären Fälle und bessere Patientenzufriedenheit erreicht werden können. Zudem konnte im Lauf des Jahres 2022 das Pilotprojekt der Universitären Altersmedizin Felix Platter (UAFP) zur integrierten geriatrischen Versorgung lanciert werden und die damit verbundenen Vorbereitungsarbeiten, wie z.B. Literaturrecherchen, Analyse Routinedaten, Interviews mit Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen, Entwicklung Projektparameter etc., konnten vorgenommen werden. Das Projektteam der UAFP ist zuversichtlich, dass der operative Projektstart Anfang 2023 erfolgen kann. Das Projekt Übergangspflege im Adullam Pflegezentrum Basel hat zum Ziel, die Selbstpflegekompetenz von älteren Menschen nach einem Spitalaufenthalt oder von Menschen, die zu Hause in instabile Pflegesituationen geraten sind, zu erhöhen. In diesem Sinn ist es Teil der integrierten geriatrischen Versorgung und wird bedarfsgerecht und gezielt eingesetzt. Mit dem Projekt soll die dauerhafte Rückkehr in eine selbstbestimmte Wohnsituation und die Verhinderung von nicht notwendigen Pflegeheimenritten erreicht werden. Zurzeit läuft die Testphase 2022–2024, welche Ende 2024 evaluiert wird.

### Langzeitpflege – Neuer Rahmenvertrag mit CURAVIVA Basel-Stadt für die Jahre 2022–2025

Der Pflegeheim-Rahmenvertrag regelt die Zusammenarbeit der baselstädtischen Pflegeheime mit dem Kanton und den Gemeinden. Mit der im Rahmen der Vertragserneuerung vereinbarten Erhöhung der Pflorgetaxe per 2022 trägt das Gesundheitsdepartement demografischen Entwicklungen und dem Pflegefachkräftemangel Rechnung. Mit Blick auf die zunehmend komplexen und anspruchsvollen Pflegesettings erlaubt der zusätzliche finanzielle Spielraum den Heimen den Einsatz von mehr qualifiziertem Pflegepersonal und verbessert die Möglichkeiten zur Personalgewinnung im angespannten Arbeitsmarkt für Pflegekräfte. Zudem fliessen via den Ausbildungsfonds der Heime mehr Mittel in die qualitative und quantitative Weiterentwicklung der Pflegeausbildung.



#### Pflegeheim-Rahmenvertrag

[www.gesundheitsversorgung.bs.ch/pflegeheime](http://www.gesundheitsversorgung.bs.ch/pflegeheime)

### Ausbau « ambulant vor stationär» (AVOS)

Per 1. April 2022 wurden drei weitere medizinische Behandlungen bzw. Eingriffe auf die baselstädtische Liste der ambulant durchzuführenden Eingriffe und Behandlungen aufgenommen. Ebenfalls auf den 1. April 2022 hat der Kanton Basel-Landschaft seine AVOS-Liste ausgebaut, sodass nun in beiden Kantonen neu 19 medizinische Eingriffe und Behandlungen definiert sind, welche abgesehen von Ausnahmefällen grundsätzlich ambulant durchzuführen sind.



#### Legislaturziel 3

Massnahme: Regionale Planung der Gesundheitsversorgung Kapitel 2.1.2



#### AVOS 19er-Liste

[www.gesundheitsversorgung.bs.ch/avos](http://www.gesundheitsversorgung.bs.ch/avos)

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-5'396.4	-5'654.5	-5'522.6	131.9	2.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'231.3	-1'297.3	-965.6	331.7	25.6%
36 Transferaufwand	-554'466.6	-552'771.2	-547'325.6	5'445.6	1.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-561'094.3</b>	<b>-559'723.0</b>	<b>-553'813.8</b>	<b>5'909.2</b>	<b>1.1%</b>
42 Entgelte	382.5	262.0	208.7	-53.3	-20.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>382.5</b>	<b>262.0</b>	<b>208.7</b>	<b>-53.3</b>	<b>-20.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-560'711.7</b>	<b>-559'461.0</b>	<b>-553'605.1</b>	<b>5'855.9</b>	<b>1.0%</b>
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	-300.0	-300.0	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'411.8	-1'412.0	-1'411.8	0.2	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'411.8</b>	<b>-1'412.0</b>	<b>-1'711.8</b>	<b>-299.8</b>	<b>-21.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-562'123.5</b>	<b>-560'873.0</b>	<b>-555'316.9</b>	<b>5'556.1</b>	<b>1.0%</b>
34 Finanzaufwand	-4.5	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-562'128.0</b>	<b>-560'873.0</b>	<b>-555'316.8</b>	<b>5'556.2</b>	<b>1.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.3 Die Budgetunterschreitung ist auf die tieferen Ausgaben für externe Dienstleistungen zurückzuführen.
- 2 -11.1 Die Beiträge an die Spitäler für die stationären Behandlungen liegen um 3.6% höher als geplant. Die Zunahme ist einerseits auf die Zunahme der Anzahl Fälle im Akutbereich, aber insbesondere auf die Zunahme der Aufenthaltsdauer in der geriatrischen Rehabilitation zurückzuführen.
- +4.0 Die Weiterverrechnungen der Ergänzungsleistungen liegen tiefer als budgetiert und auf demselben Niveau wie im Vorjahr. Der Effekt der neuen Reform bei den Ergänzungsleistungen, die seit dem 1. Januar 2021 in Kraft getreten ist, beeinflusst die Rechnung stärker als ursprünglich geplant.
- +0.4 Die Beiträge in der Pflegeheimfinanzierung liegen unter dem budgetierten Betrag.
- +0.3 Die Beiträge für die Spitex Restfinanzierung liegen um 1.2% unter dem Budget und tiefer als im Vorjahr (-7.4%). Nach der starken Zunahme in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der verzögerten Eintritte in den Pflegeheimen während der Pandemie, hat sich das Leistungsvolumen der Spitex-Leistungen wieder normalisiert.
- +5.9 In der Jahresrechnung sind Aufwendungen an die Spitäler und Pflegeheime für die Covid-Mehr- und Zusatzkosten mit 28.3 Mio. Franken verbucht worden. Für die ausstehenden Mehr und Zusatzkosten an die Spitäler, Pflegeheime und Spitex Basel sind Rückstellungen in Höhe von 2.5 Mio. Franken gebildet worden. Für den budgetierten Betrag des ganzen Jahres von 34.3 Mio. Franken besteht eine Rahmenausgabenbewilligung des Grossen Rats.
- +4.2 Die Beiträge für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen und ungedeckten Kosten an die Spitäler sind für die Jahre 2022 – 2025 neu festgelegt worden. Für das Jahr 2022 sind die Kosten tiefer ausgefallen als geplant.
- +1.7 Die übrigen Beiträge für die Pflegefinanzierung liegen deutlich unter Budget. Die Unterschreitung ist vor allem bei den Beiträgen an die Tagesstätten und bei den Beiträgen für die Übergangspflege.
- 3 -0.3 Auf die Rückforderung des Darlehens an die Axsana AG wird verzichtet.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
54 Darlehen	-300.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-300.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-300.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Pflegeheimplätze	Anz.	3'094	3'070	3'014	-56	-1.8%
Spitex Betriebe mit Bewilligung <sup>1</sup>	Anz.	139	130	130	0	0.0%
Verbuchte Spitalrechnungen stationär	Anz.	43'680	45'000	44'870	-130	-0.3%
Austritte stationär	Anz.	42'247	43'000	43'950	950	2.2%
Durchschnittlicher Schweregrad Case Mix Index <sup>2</sup>	%	1.126	1.123	1.116	-0.007	-0.6%

1 Da es sich bei der Spitex-Bewilligung um eine sog. gesundheitspolizeiliche Bewilligung handelt, besteht ein Anspruch auf ihre Erteilung, sofern die Bewilligungsvoraussetzungen erfüllt sind. Die Anzahl der bewilligten Gesuche bzw. beantragten Löschungen kann daher nicht beeinflusst werden.

2 Eine Nachprüfung hat ergeben, dass der CMI-Wert im Jahr 2021 1.111 betrug.

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		32.9	33.9	31.9	-2	-5.9%

## 3.6.6 Kantonales Laboratorium

GD-770



**Kantonales Laboratorium**  
www.kantonslabor.bs.ch

**Das Kantonale Laboratorium besteht aus zwei analytischen Labor-Abteilungen und den beiden Inspektionsstellen Lebensmittelinspektorat sowie Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit. Es ist zuständig für den kantonalen Vollzug des eidgenössischen Lebensmittelrechts, des Chemikalienrechts, der Störfallvorsorgeverordnung, der Einschliessungsverordnung und der Freisetzungsvorschrift. Die Koordination der Bekämpfung von Neobiota wie der Asiatischen Tigermücke obliegt ebenfalls dem Kantonalen Laboratorium.**

### HAUPTEREIGNISSE



#### Legislativziel 1

Massnahme: Ausbau Bahnknoten Kapitel 2.1.2



#### Gefahrguttransporte

www.kantonslabor.bs.ch/gefahrgut/  
transportwege

### Gefahrguttransporte

An den Verkehrsknotenpunkten Badischer Bahnhof und Basel SBB braucht es künftig zusätzlich zur Koordination der Raumplanung mit der Störfallvorsorge u.a. eine konsequente Entflechtung des Personen- und Güterverkehrs sowie weitere Sicherheitsmassnahmen. Vor diesem Hintergrund hat der Kanton im Rahmen der Plangenehmigung «Leistungssteigerung Knoten Basel, 1. Etappe» (Bahnknoten Basel) den Vorbehalt eingebracht, dass die SBB betriebliche Sicherheitsmassnahmen (z.B. Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Fahrverbot während den Hauptverkehrszeiten für Güterzüge, welche Gefahrgut transportieren) umsetzen, die sich aus der Beurteilung der Risikoberechnungen oder einer allfälligen Risikoermittlung ergeben.



#### Konsumentenschutz

www.kantonslabor.bs.ch/konsum

### Lebensmittelkontrollen

Die Lebensmittelkontrolle sorgt dafür, dass die im Kanton Basel-Stadt angebotenen Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände die gesetzlichen Vorschriften erfüllen, damit die Bevölkerung nur Konsumartikel bezieht, welche die Gesundheit nicht direkt oder indirekt gefährden und deren Zusammensetzung bzw. Aufmachung nicht täuschend ist. Dazu wurden 2022 risikobasiert 3'612 Proben (18 repräsentative Proben pro 1'000 Einwohner) erhoben und auf deren Rechtskonformität untersucht. Zudem wurden im Berichtsjahr 41% der baselstädtischen Lebensmittelbetriebe entsprechend ihrer Risikoklasse kontrolliert.



#### Anlagensicherheit

www.kantonslabor.bs.ch/anlagensicherheit

### Kontrolle von Störfallbetrieben

Um Bevölkerung und Umwelt vor gefährlichen Stoffen und Organismen aus Anlagen bestmöglich zu schützen, inspiziert die Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit risikobasiert Betriebseinheiten mit potenziell gefährlichen Chemikalien oder biologischem Material. Im vergangenen Jahr wurden 42% der baselstädtischen Betriebe, welche der Störfallverordnung unterstehen, kontrolliert.



#### Legislativziel 5

Massnahme: Stärkung der Public Health Strukturen Kapitel 2.1.2



#### Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke

www.kantonslabor.bs.ch/tigermuecke

### Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke

Die Asiatische Tigermücke ist nicht nur sehr lästig, sondern auch eine potenzielle Krankheitsüberträgerin. Sie wurde 2015 erstmals im Kanton Basel-Stadt nachgewiesen. Das Kantonale Laboratorium koordiniert die Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke und stellt entsprechende Informationen und Empfehlungen für die Bevölkerung bereit. Die Ergebnisse der Überwachung 2022 deuten darauf hin, dass sich die Asiatische Tigermücke in der Region langsam aber stetig weiter ausbreitet. Mit den ergriffenen Massnahmen im Kanton Basel-Stadt konnte die Mückendichte jedoch so tief gehalten werden, dass nur wenige Meldungen über die Lästigkeit eingegangen sind.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-6'499.2	-6'615.9	-6'652.5	-36.5	-0.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'021.2	-2'072.1	-2'180.3	-108.3	-5.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-195.5	-225.0	-202.2	22.8	10.1%
36 Transferaufwand	-20.2	-20.0	-20.2	-0.2	-1.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-8'736.1</b>	<b>-8'933.0</b>	<b>-9'055.2</b>	<b>-122.2</b>	<b>-1.4%</b>
42 Entgelte	606.2	575.0	687.7	112.7	19.6%
43 Verschiedene Erträge	0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.
46 Transferertrag	265.0	298.0	253.9	-44.1	-14.8%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>871.6</b>	<b>873.0</b>	<b>941.7</b>	<b>68.7</b>	<b>7.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-7'864.5</b>	<b>-8'060.0</b>	<b>-8'113.5</b>	<b>-53.5</b>	<b>-0.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-93.5	-118.0	-111.8	6.2	5.3%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-93.5</b>	<b>-118.0</b>	<b>-111.8</b>	<b>6.2</b>	<b>5.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7'958.0</b>	<b>-8'178.0</b>	<b>-8'225.3</b>	<b>-47.3</b>	<b>-0.6%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-1.4	-1.4	n.a.
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.3	0.3	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.0</b>	<b>-1.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-7'957.9</b>	<b>-8'178.0</b>	<b>-8'226.4</b>	<b>-48.4</b>	<b>-0.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -87.0 Aufgrund der Pandemie verteuerte sich die Beschaffung diverser Labormaterialien.
- 2 +69.0 Aufgrund vermehrter Kontrollen und Baubeglehen in der Abteilung Kontrollstelle für Chemie- und Biosicherheit fielen höhere Erträge an.
- +30.0 Das Lebensmittelinspektorat verzeichnete aufgrund höherer Kontrolltätigkeiten Mehreinnahmen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	0.0	0.0	-439.2	-439.2	n.a.
508 Kleininvestitionen	-63.3	-250.0	-90.3	159.7	63.9%
50 Sachanlagen	-63.3	-250.0	-529.5	-279.5	<-100.0%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-63.3</b>	<b>-250.0</b>	<b>-529.5</b>	<b>-279.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-63.3</b>	<b>-250.0</b>	<b>-529.5</b>	<b>-279.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +159.7 Die Dienststelle ersetzt seit mehreren Jahren Geräte erst, wenn diese defekt sind oder der Reparaturaufwand sehr gross wird.

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Anteil kontrollierter Lebensmittelbetriebe im Kanton	%	37	40	41	1	2.5%
Untersuchte amtliche Proben <sup>1</sup>	Anz.	14.5	10	18	8	80.0%
Anteil kontrollierter störfallrelevante Betriebe im Kanton	%	40	40	42	2	5.0%

1 Der Anteil wird pro 1'000 Einwohner berechnet.

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		42.0	41.5	41.05	-0.45	-1.1%

### 3.6.7 Institut für Rechtsmedizin



Institut für Rechtsmedizin  
www.irm.bs.ch

**Das Institut für Rechtsmedizin mit seinen drei Fachabteilungen Forensische Chemie und Toxikologie, Forensische Genetik sowie Forensische Medizin und Verkehrsmedizin bietet seinen Auftraggebern ein umfassendes forensisch-medizinisches und -naturwissenschaftliches Leistungsangebot im Zusammenhang mit aussergewöhnlichen Todesfällen sowie Körperverletzungs- und Sexualdelikten. Zudem werden forensische Altersschätzungen, verkehrsmedizinische Untersuchungen, forensisch-toxikologische Analysen auf Drogen, Alkohol und Medikamente, bei Strassenverkehrsteilnehmenden und bei Personen mit einer Fahreignungsabklärung durchgeführt. Forensisch-genetische Analysen ermöglichen Aussagen zur Zuordnung von Spuren zu Tatverdächtigen und helfen gemeinsam mit den anderen Untersuchungsverfahren bei der Aufklärung von Straftaten. Abstammungsuntersuchungen dienen der Identifikation von Verstorbenen und der Klärung von Verwandtschaftsverhältnissen. Forensisch-chemische Untersuchungen von Substanzen geben Aufschluss über die Reinheit und den Wirkstoffgehalt von illegalen Drogen. Die universitären Verpflichtungen des Instituts umfassen Lehrveranstaltungen an drei Fakultäten der Universität Basel, die Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs im Rahmen von Doktoratsprojekten sowie die wissenschaftliche Erarbeitung, Entwicklung und Optimierung von forensischen Methoden.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Neuer Standort

Der Grosse Rat hat am 11. Mai 2022 den Ausführungskredit zur Realisierung des neuen Standortes des Instituts für Rechtsmedizin (IRM) am ehemaligen Standort des Swiss Tropical and Public Health Institute an der Socinstrasse genehmigt. Nach diesem wegweisenden Entscheid konnte im Dezember 2022 das Baubeglehen eingereicht werden. Im Hinblick auf den Baubeginn fand im Dezember auch eine Veranstaltung zur Information der Nachbarschaft statt.

##### Einführung neue Fallführungssoftware

Die für das vierte Quartal 2022 vorgesehene Einführung des neuen Fallführungssystems, welches zwei bestehende Fachapplikationen des IRM ersetzen soll, hat sich verzögert. Aktuell befindet sich das Projekt in der finalen Entwicklungsphase. Nach deren Abschluss sollen im ersten Quartal 2023 alle Funktionen durchgehend getestet werden, bevor die ab Sommer 2023 geplante Einführung erfolgt.

##### Projekt Gewalt gegen Seniorinnen und Senioren

Das Projekt wurde in Kooperation mit anderen kantonalen Stellen, z.B. der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, der Kantonspolizei und der Staatsanwaltschaft sowie der Abteilung Langzeitpflege des Gesundheitsdepartements, umgesetzt und nimmt auch Anliegen des Eidgenössischen Departements des Inneren auf. Im Rahmen des Projekts wurden zahlreiche Pflegefachkräfte sowie Ärztinnen und Ärzte und die involvierten Institutionen zu ihren Erfahrungen mit Gewalt gegen Seniorinnen und Senioren befragt, wodurch wertvolle Erkenntnisse für den Kanton Basel-Stadt gewonnen werden konnten. Zum Zeitpunkt der vorliegenden Berichterstattung steht der Schlussbericht mit darauf aufbauenden Empfehlungen in Erarbeitung.



Legislativziel 2  
Massnahme: Gut und gemeinsam älter werden Kapitel 2.1.2



Gewalt im Alter  
www.gd.bs.ch/alterspolitik/umsetzung-der-vision



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-6'934.3	-7'155.2	-6'699.9	455.3	6.4% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'943.4	-2'328.8	-3'455.6	-1'126.8	-48.4% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-119.1	-155.0	-126.6	28.4	18.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9'996.8</b>	<b>-9'639.0</b>	<b>-10'282.1</b>	<b>-643.1</b>	<b>-6.7%</b>
42 Entgelte	5'905.1	5'359.0	6'519.6	1'160.6	21.7% 3
46 Transferertrag	911.8	800.0	795.7	-4.3	-0.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>6'817.0</b>	<b>6'159.0</b>	<b>7'315.2</b>	<b>1'156.2</b>	<b>18.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-3'179.8</b>	<b>-3'480.0</b>	<b>-2'966.9</b>	<b>513.1</b>	<b>14.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-215.6	-366.0	-258.2	107.8	29.5% 4
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	4.5	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-211.0</b>	<b>-366.0</b>	<b>-258.2</b>	<b>107.8</b>	<b>29.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3'390.8</b>	<b>-3'846.0</b>	<b>-3'225.1</b>	<b>620.9</b>	<b>16.1%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	-1.3	-1.3	n.a.
44 Finanzertrag	1.0	0.0	1.0	1.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'390.1</b>	<b>-3'846.0</b>	<b>-3'225.3</b>	<b>620.7</b>	<b>16.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +455.3 Die Abweichung ist auf mehrere vakante Stellen zurückzuführen, welche nicht nahtlos wiederbesetzt werden konnten.
- 2 -643.5 Aufgrund der markant höheren Auftragszahlen fielen höhere Materialkosten an.
  - 213.7 Höhere Kosten aufgrund eines Geräteausfalls und der damit verbundenen externen Vergabe von Unteraufträgen.
  - 167.1 Für Serviceverträge sowie Reparaturen und Beschaffung von Kleingeräten fielen deutlich höhere Beträge an als budgetiert.
- 3 +1160.6 Die Abweichung bei den Entgelten ist auf die markant höhere Auftragslage zurückzuführen.
- 4 +107.8 Diverse Beschaffungen finden erst in den nächsten Jahren statt, entsprechend tiefer fielen im Berichtsjahr auch die Abschreibungen aus.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	0.0	0.0	-1'155.0	-1'155.0	n.a.
508 Kleininvestitionen	0.0	-385.0	-339.5	45.5	11.8%
50 Sachanlagen	0.0	-385.0	-1'494.5	-1'109.5	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-150.5	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-150.5</b>	<b>-385.0</b>	<b>-1'494.5</b>	<b>-1'109.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-150.5</b>	<b>-385.0</b>	<b>-1'494.5</b>	<b>-1'109.5</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Ausseneinsätze	Anz.	966	800	1'044	244	30.5%
Obduktionen	Anz.	170	180	215	35	19.4%
Verkehrsmedizinische Erst- und Neubegutachtungen	Anz.	430	500	461	-39	-7.8%
Forensisch-toxikologische Untersuchungen	Anz.	2'998	2'200	2'896	696	31.6%
DNA-Analysen	Anz.	6'329	6'100	7'158	1'058	17.3%

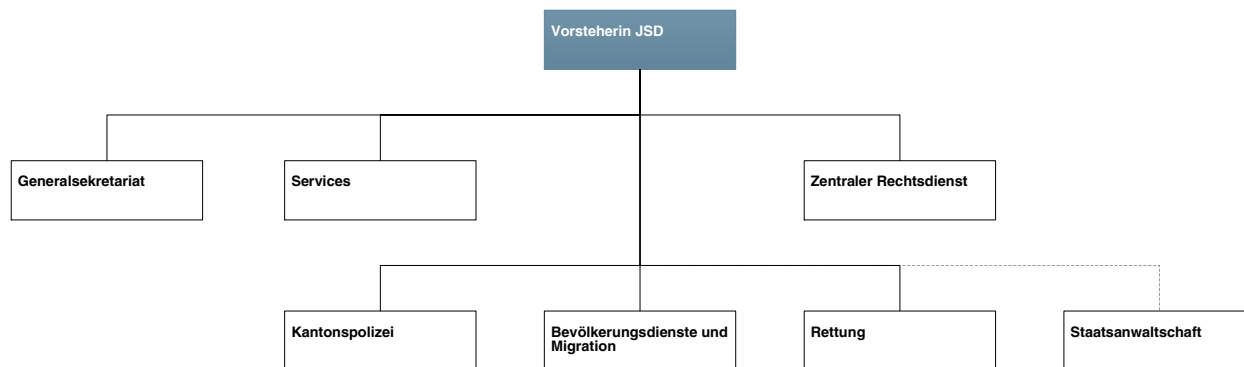
Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		39.3	42.3	40.45	-1.85	-4.4%

### 3.7 Justiz- und Sicherheitsdepartement

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement ist für die kantonalen und kommunalen Aufgaben der Blaulichtorganisationen Rettung (Feuerwehr, Sanität, Militär und Zivilschutz) und Kantonspolizei verantwortlich. Es umfasst im Weiteren neben den Stabsbereichen den Zentralen Rechtsdienst des Kantons, das Bevölkerungsamt mit dem Einwohner-, Pass- und Zivilstandsamt sowie die Ämter für Migration, Handelsregister und Strafvollzug, ferner die Vollzugsanstalten und die Bewährungshilfe. Die in der Strafverfolgung unabhängige Staatsanwaltschaft Basel-Stadt mit der Kriminalpolizei ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.

#### INHALT JUSTIZ- UND SICHERHEITSDEPARTEMENT

JSD-501/1	Generalsekretariat JSD	226
JSD-501/2	Services	228
JSD-501/3	Zentraler Rechtsdienst	231
JSD-506	Kantonspolizei	233
JSD-509	Rettung	237
JSD-510	Bevölkerungsdienste und Migration	240
JSD-520	Staatsanwaltschaft	244



## VORWORT



**Dr. Stephanie Eymann**  
Stephanie Eymann ist seit 2021  
Regierungsrätin und Vorsteherin  
des Justiz- und  
Sicherheitsdepartements  
Basel-Stadt.

Das Jahr begann für alle mit einem Nackenschlag: Just als sich in der Bevölkerung und Verwaltung die vorsichtige Hoffnung verbreitete, bald könne es mit der Pandemie vorbei sein, begann der russische Angriffskrieg in der Ukraine. Der Krieg sorgte zuerst für verunsicherte Fragen aus der Bevölkerung nach Schutzplätzen, ab Sommer wurden Vorsorgemassnahmen für eine mögliche Energiemangellage eingeleitet. Kurz: Der Krisenmodus hält an und scheint leider schon fast zum Normalzustand geworden zu sein.

Auch auf dem Arbeitsmarkt sind wir derzeit stark gefordert. Der Personalmangel trifft auch uns als Arbeitgeber in verschiedenen Bereichen. Das Pendel schlägt im Moment sehr stark auf die Seite der Kandidatinnen und Kandidaten aus: Sie können unter den Angeboten aussuchen. Der Kanton mit seiner vorgegebenen Lohnstruktur lässt unserem Departement als Arbeitgeberin nicht viel Verhandlungsspielraum bei Bewerbungsgesprächen. Wir schöpfen aber alle Möglichkeiten aus, um im Arbeitsumfeld die Attraktivität für unsere Mitarbeitenden zu steigern. Einerseits mit dem Ziel, Kandidatinnen und Kandidaten die Entscheidung zu erleichtern, zu uns zu stossen. Dann aber vor allem auch zum Wohle von all jenen verdienten Mitarbeitenden, die bereits bei uns tätig sind. Diesbezüglich haben wir im vergangenen Jahr – nicht nur, aber vor allem – in den Gefängnissen, bei der Kantonspolizei und bei der Sanität besondere Anstrengungen unternommen. Schritt für Schritt arbeiten wir weiter daran, die Arbeitsbedingungen so attraktiv zu gestalten, dass wir auf dem Arbeitsmarkt gute Karten haben.

Wer das Wort «Krise» sagt, denkt rasch an die Kantonale Krisenorganisation (KKO). Deren Geschäftsstelle ist der Kantonspolizei Basel-Stadt angegliedert. Sie hat in den letzten Jahren sehr viel geleistet. Wir haben in dieser Zeit feststellen müssen, dass selbst innerhalb der Kantonsstrukturen nicht allen klar ist, welche Aufgaben die Geschäftsstelle übernimmt. Sie verfügt über beschränkte personelle Ressourcen und ist als Schaltzentrale der Dreh- und Angelpunkt der KKO. Als solche übernimmt sie viele organisatorische und administrative Aufgaben. Die Fachleute der KKO hingegen kommen aus den Dienststellen der Departemente – viele davon naheliegenderweise aus unserem Justiz- und Sicherheitsdepartement, aber längst nicht alle. Nach der Unterstützung des federführenden Gesundheitsdepartements während der Pandemie musste die Geschäftsstelle der KKO praktisch nahtlos zur Unterstützung des federführenden Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt übergehen, um einer drohenden Energiemangellage zu begegnen. Diese Vorsorgemassnahmen für die Szenarien Energiekontingentierung und Blackout haben sowohl die Geschäftsstelle als auch unsere Bereiche stark beschäftigt. Eine weitere Folge des Krieges sind die Flüchtlinge, für deren Unterbringung gesorgt werden musste. Auch hier wurde ein Teilstab für die entsprechende Koordination eingerichtet.

Gerade zu Beginn des Krieges in der Ukraine stand auch die diffuse Angst vor Angriffen auf Westeuropa im Zentrum der Diskussionen. Die Arbeit der Abteilung Militär und Zivilschutz (MZBS) hat in dieser Zeit der Verunsicherung wieder mehr Aufmerksamkeit erfahren. Für uns in der Schweiz sind Kriege und entsprechende Vorsorgemassnahmen in den letzten Jahrzehnten in weite Ferne gerückt. Plötzlich wurden aber die Themen Schutz und Vorsorge nun aktuell. Die MZBS hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz rasch reagiert und die Bevölkerung umsichtig informiert.

Bei all diesen Geschehnissen rückt leider in den Hintergrund, dass wir als Justiz- und Sicherheitsdepartement auch die tagtägliche Arbeit zu bewältigen haben. Das «Anziehen» nach der Pandemie haben wir praktisch überall im departementalen Alltag gespürt: Das Passamt hat besonders viele Ausweise ausgestellt nach der Lockerung

der pandemiebedingten Einschränkungen in vielen Ländern. Die Sanität der Rettung Basel-Stadt hat im vergangenen Jahr eine Rekordzahl an Einsätzen verzeichnet. Diese Entwicklung liess sich bis in die kleinsten Abteilungen beobachten: Sogar der Swisslos-Fonds hatte deutlich mehr Gesuche zu bearbeiten.

Zu dieser hohen Arbeitsbelastung ist mit dem Zionistenkongress Basel (Zikoba'22) auch noch ein Grossanlass hinzugekommen, mit dem Basel weltweit für positive Schlagzeilen gesorgt hat. Vorbereitung und Durchführung waren für die beteiligten Organisationen – in unserem Departement waren dies vor allem die Kantonspolizei, aber auch die Rettung oder die Mitarbeitenden der departementalen Informatik – sehr anspruchsvoll. Wir haben in unserem Kanton selten die Gelegenheit, die Zusammenarbeit mit der Armee zu erwähnen. Nach der militärischen Unterstützung unserer Sanität während der Pandemie konnte mit Zikoba'22 innert kurzer Zeit ein zweites Mal bewiesen werden, dass die Zusammenarbeit hervorragend funktioniert. Wer die letzten Jahre Revue passieren lässt, erhält den Eindruck, als ob der Ausnahmezustand zum Normalfall geworden wäre. Auch angesichts dieser schwierigen Umstände haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Justiz- und Sicherheitsdepartements viel geleistet. Ich danke allen Mitarbeitenden, die mit ihrem grossen Engagement die hohe Qualität von Dienstleistung, Schutz und Sicherheit in unserem Kanton gewährleisten.

*Dr. Stephanie Eymann*

## WICHTIGE EREIGNISSE



Schwerpunkt  
Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.2

### Operativer Alltag und strategische Schwerpunkte

Der operative Alltag der Basler Blaulichtorganisationen – die Kantonspolizei, die Sanität und die Feuerwehr – hat das Justiz- und Sicherheitsdepartement auch 2022 massgeblich geprägt. Mit rund 27'500 Einsätzen verzeichnete die Sanität Basel absolute Rekordzahlen (+18% im Vergleich zum Vorjahr). Mit 3'221 Einsätzen ebenfalls deutlich mehr ausrücken (+20.5%) musste 2022 die Berufs- und Milizfeuerwehr. Die Kantonspolizei Basel-Stadt verzeichnete auf gleichbleibend hohem Niveau (-1% zum Vorjahr) 31'090 Einsätze. Mit einer hohen Anzahl an Schutzbedürftigen aus der Ukraine und einer weiteren Zunahme der Asylgesuche sah sich im Berichtsjahr schliesslich das Migrationsamt konfrontiert.

Strategisch erneut im der Fokus lag im Berichtsjahr die Kriminalitätsbekämpfung. 2022 war es aber auch das Ziel, die Arbeitgeberattraktivität des Justiz- und Sicherheitsdepartements zu steigern und die Chancen der Digitalisierung noch besser zu nutzen. Schliesslich wurde als Schwerpunkt im Berichtsjahr auch die departementale Organisation überprüft und weiterentwickelt, etwa bei der Etablierung der neuen Struktur der Medienarbeit oder der Organisation des Justizvollzugs und des Militär- und Zivilschutzes.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung						
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22		
30 Personalaufwand	-250.4	-253.1	-256.9	-3.8	-1.5%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-129.8	-128.1	-135.5	-7.4	-5.8%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-2.5	-3.5	-2.2	1.3	37.2%	3
36 Transferaufwand	-12.3	-13.4	-17.0	-3.6	-27.0%	4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-394.9</b>	<b>-398.1</b>	<b>-411.7</b>	<b>-13.6</b>	<b>-3.4%</b>	
41 Regalien und Konzessionen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	
42 Entgelte	110.9	118.4	111.8	-6.6	-5.6%	5
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.1	0.1	n.a.	
46 Transferertrag	11.1	13.6	23.5	9.9	73.1%	6
<b>Betriebsertrag</b>	<b>122.0</b>	<b>132.0</b>	<b>135.4</b>	<b>3.4</b>	<b>2.6%</b>	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-272.9</b>	<b>-266.1</b>	<b>-276.3</b>	<b>-10.2</b>	<b>-3.8%</b>	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-7.0	-6.5	-6.4	0.1	1.3%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	-0.4	0.0	0.4	100.0%	7
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.1	0.1	0.1	-0.0	-25.8%	8
<b>Abschreibungen</b>	<b>-6.9</b>	<b>-6.7</b>	<b>-6.3</b>	<b>0.4</b>	<b>6.4%</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-279.9</b>	<b>-272.8</b>	<b>-282.6</b>	<b>-9.8</b>	<b>-3.6%</b>	
34 Finanzaufwand	-0.4	-0.4	-0.5	-0.1	-21.6%	
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.1	0.1	n.a.	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>12.8%</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-280.2</b>	<b>-273.2</b>	<b>-282.9</b>	<b>-9.7</b>	<b>-3.6%</b>	

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.1 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 1.6 Mehraufwendungen aufgrund von Neubewertungen von Stellen bei Bevölkerungsdienste und Migration.
- +1.1 Minderaufwendungen aufgrund vakanter Stellen bei der Staatsanwaltschaft.
- 2 -6.3 Mehraufwendungen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem 125-Jahr-Jubiläum des Zionistenkongresses Zikoba'22.
- +3.3 Minderaufwendungen infolge tieferer Abschreibungen aus Debitorenverlusten und Minderaufwendungen für Betreibungen bei der Staatsanwaltschaft. Mehraufwendungen für Auslagen in Strafverfahren, IT-Dienstleistungen sowie für Soft- und Hardware.
- 2.6 Höhere Aufwendungen mehrheitlich für kantonale und departementale Informatikprojekte (z.B. «Digitaler Arbeitsplatz Basel-Stadt (DAP.BS)»).
- 1.8 Mehraufwendungen für Verbrauchsmaterial, medizinische Geräte und Delkredere Rückstellungen infolge erhöhter Einsatzzahlen bei der Sanität. Mehraufwendungen für Hard- und Software, um die Sicherstellung der operativ erforderlichen Einsatzmittel zu gewährleisten.
- 3 +1.1 Die Abschreibungsdauer verschiedener Fahrzeuganlageklassen wurde per 1. Januar 2022 von fünf auf sieben bzw. zehn Jahre erhöht. Zudem führten Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen zu tieferen Aufwendungen bei der Rettung und der Kantonspolizei.
- +0.4 Tiefere Abschreibungen von Hardware und Software bei der Staatsanwaltschaft.
- 4 -2.4 Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu höheren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.
- 0.9 Mehraufwendung für den Vollzug jugendstrafrechtlicher Schutzmassnahmen bei der Staatsanwaltschaft.
- 0.1 Höhere Beiträge an Dritte für das Errichten oder Erneuern von Schutzbauten bei der Rettung.
- 5 -6.4 Mindererträge aus Bussen, Geldstrafen, Verfahrensgebühren und Verfahrensauslagen bei der Staatsanwaltschaft. Zudem Mindererträge aus verrechneten Dienstleistungen sowie bereits abgeschriebenen Debitoren und Mindererträge durch Verrechnung von Betreibungsgebühren.
- +3.6 Mehreinnahmen infolge erhöhter Einsatzzahlen bei der Sanität.

- 2.0 Geringere interne Verrechnungen für Kostgelder führen sowohl zu Mindereinnahmen als auch zu Minder-  
ausgaben im Justizvollzug.
- 1.3 Geringere Einnahmen mehrheitlich aufgrund des Wegfalls von Grossveranstaltungen (Uhren- und Schmuck-  
messe «Baselworld»), geringeren Einnahmen aus Bussen und Betreuungsurkunden bei der Kantonspolizei.  
Ertrag aus der anteiligen Verrechnung der Sicherheitskosten im Zusammenhang mit Zikoba'22 an das Präsi-  
dialdepartement (Nachtragskredit).
- 6 +6.1 Ertrag aus der anteiligen Verrechnung der Sicherheitskosten im Zusammenhang mit Zikoba'22 an den Bund.
- +2.4 Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu höheren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertrags-  
buchungen.
- +1.0 Höhere Beiträge der Kantone für ausserkantonale Insassen in Basler Gefängnissen und höhere Verwaltungs-  
kostenpauschale des Bundes für zugewiesene ukrainische Geflüchtete. Zudem höherer Transferertrag im Zu-  
sammenhang mit der Auflösung eines Baufonds des Strafvollzugskonkordats Nordwestschweiz.
- +0.3 Mehreinnahmen infolge neuer Vereinbarungen mit dem Kanton Basel-Landschaft im Zusammenhang mit  
der Sanitätsnotrufzentrale beider Basel sowie der Rettungs- und Krankentransporte auf dem Kantonsgebiet  
Basel-Landschaft.
- 7 +0.4 Zwei Anlagen der Justizvollzugsanstalt Bostadel wurden zu den Immobilien Basel-Stadt transferiert.
- 8 -0.1 Zwei Anlagen der Justizvollzugsanstalt Bostadel wurden zu den Immobilien Basel-Stadt transferiert.
- +0.1 Auflösung von Investitionsbeiträgen des Bundes für die Vorhaben «Sirenenanlagen im Kanton Basel-Stadt  
(Ersatz)» und «Erweiterung Telematik-Systeme».

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
504 Hochbauten	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
506 Mobilien	-7.1	0.0	-6.9	-6.9	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-2.3	-4.6	-2.3	2.3	49.8% 2
50 Sachanlagen	-9.6	-4.6	-9.3	-4.7	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-1.0	-0.5	-2.0	-1.5	<-100.0% 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-10.6</b>	<b>-5.1</b>	<b>-11.2</b>	<b>-6.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-10.6</b>	<b>-5.1</b>	<b>-11.2</b>	<b>-6.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -6.9 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abge-  
rechnet.
- 2 +1.5 Verschiebung der Investitionstranchen von sicherheitsrelevanten Beschaffungen bei der Kantonspolizei.
- +1.2 Geringere Ausgaben zurückzuführen auf Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen (Lieferengpässe) der  
Rettung.
- 0.4 Investitionen im Zusammenhang mit Büroumbauten und dem überarbeiteten Abfallentsorgungskonzept.
- 3 -1.5 Der Teil Grossinvestitionen wird zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene  
abgerechnet.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	1'725.1	1'833.3	1'720.8	-112.5	-6.1%

### 3.7.1 Generalsekretariat JSD

JSD-501/1

Das Generalsekretariat berät und unterstützt die Departementsvorsteherin. Das Politikreferat stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den anderen Departementen sicher. Intern wie extern sorgt die Kanzlei für koordinierte und zielgerichtete Abläufe, das Medienreferat für die Belange der Kommunikation. Das Fachreferat koordiniert ausgewählte Themen wie Opferhilfe, Häusliche Gewalt und Prostitution. Auch die Verwaltung des Swisslos-Fonds zählt zu den Aufgaben des Generalsekretariats.

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Neue Jagdgesetzgebung

Der Grosse Rat hat dem vom Regierungsrat vorgelegten Ratschlag betreffend «Neukonzeption Regionales Wildtiermanagement und Wildtier- und Jagdgesetz» bzw. dem Bericht der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission mit Beschluss vom 27. Oktober 2021 zugestimmt. Die ausführende Verordnung zum neuen Wildtier- und Jagdgesetz sowie die Anpassung der bisherigen bikantonalen Vereinbarung über das Forstamt beider Basel sind beim Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt in Erarbeitung. Der Verordnungsentwurf wird in der ersten Jahreshälfte 2023 in eine externe Vernehmlassung gehen.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-1'984.1	-2'231.9	-1'953.0	278.9	12.5% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-466.7	-364.5	-456.7	-92.3	-25.3%
36 Transferaufwand	-7'793.0	-9'472.6	-12'010.6	-2'538.0	-26.8% <sup>2</sup>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'243.8</b>	<b>-12'068.9</b>	<b>-14'420.3</b>	<b>-2'351.4</b>	<b>-19.5%</b>
42 Entgelte	452.0	434.7	423.4	-11.2	-2.6%
46 Transferertrag	5'232.4	6'720.9	9'096.9	2'376.0	35.4% <sup>3</sup>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>5'684.4</b>	<b>7'155.5</b>	<b>9'520.3</b>	<b>2'364.8</b>	<b>33.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'559.4</b>	<b>-4'913.4</b>	<b>-4'900.0</b>	<b>13.4</b>	<b>0.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'559.4</b>	<b>-4'913.4</b>	<b>-4'900.0</b>	<b>13.4</b>	<b>0.3%</b>
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
44 Finanzertrag	0.4	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'559.4</b>	<b>-4'913.4</b>	<b>-4'900.0</b>	<b>13.4</b>	<b>0.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** +0.3    Verzögerte Stellenbesetzungen im Zusammenhang mit dem Kantonalen Bedrohungsmanagement.
- 2** -2.4    Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu höheren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.
- 0.2    Höhere Staatsbeiträge an die Opferhilfe beider Basel.
- 3** +2.4    Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu höheren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.



Kennzahlen					
		2021		2022	Abweichung
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Eingegangene Beschwerden	Anz.	95	60	77	17 28.3%
- davon ganz oder teilweise gutgeheissen	%	12.6		14.3	
Eingegangene Gesuche Swisslos-Fonds	Anz.	377	400	433	33 8.3%
- davon bewilligt	%	46.7		55.7	
Versandte Medienmitteilungen <sup>1</sup>	Anz.	290	330	14	-316 -95.8%

1 Neue Berechnung aufgrund der Reorganisation der Medienarbeit per Anfang 2022.

Personal					
		2021		2022	Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Vollzeitstellen (Headcount)		11.8	13.0	13.0	0 0.0%

## 3.7.2 Services

JSD-501/2

**Services übernimmt Unterstützungsaufgaben in den Gebieten Finanzen und Controlling, Personal, Facility Management, Beschaffung sowie Informatik für das gesamte Justiz- und Sicherheitsdepartement. Hierzu zählt auch das Risikomanagement. Als übergeordnete Zielsetzung sorgt Services für effiziente betriebswirtschaftliche Abläufe und leistet einen wesentlichen Beitrag zum optimalen Einsatz der vorhandenen personellen, finanziellen, materiellen und räumlichen Ressourcen.**

### HAUPTEREIGNISSE



#### Legislativziel 2

Massnahme: Gleichstellung, Diversität und Inklusion Kapitel 2.1.2

### Frauenförderung

Im Rahmen von Rekrutierungen und Beförderungen beraten die Bereichspersonalverantwortlichen die Linie und schärfen deren Bewusstsein für weibliche Nachwuchskräfte. Auch das Verhältnis der Anmeldungen von Frauen und Männer für das Laufbahnprogramm ist ausgeglichen. Mit zusätzlichen Trainings (Seminaren), die sich direkt an Frauen richten, wurde die Vernetzung von Kaderfrauen im Justiz- und Sicherheitsdepartement weiter gefördert. Durchgeführt wurden im Berichtsjahr auch weitere «Unconscious Bias»-Trainings. Die Erfassung und Evaluation der getroffenen Massnahmen zur Frauenförderung wurde im Berichtsjahr gestartet. Der iterative Prozess wird fortgeführt, neue Anliegen laufend aufgenommen und die Angebote angepasst.



#### Legislativziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber Kapitel 2.1.2

### Advanced Analytics

2022 hat das Justiz- und Sicherheitsdepartement die Analyse der Bestandsdaten in den jeweiligen Fachapplikationen sowie deren Klassifikation und Wachstumspotential abgeschlossen. Danach wurden die Zielarchitektur festgelegt und PoCs (Proof of Concept) identifiziert, welche im ersten Halbjahr 2023 realisiert werden sollen. Damit wird der Wert von Advanced Analytics-Lösungen ausgewiesen. Da das Projekt mittlerweile in die kantonale Digitalstrategie aufgenommen und umfangreicher wurde, wird mit der Beschaffung und damit auch mit dem Design der Plattform frühestens 2023 begonnen.



#### Schwerpunkt

Digitalisierung Kapitel 2.1.2

### Managed SOC JSD

Mit dem Projekt Managed SOC JSD sollte durch Dienstleistungen eines Security Operations Centers die IT-Sicherheit rund um die Uhr durch Software- und Hardware-Schwachstellenanalyse gewährleistet werden. Im Berichtsjahr 2022 wurde Managed SOC neu als Teil der kantonalen Informationssicherheitsstrategie bestätigt und der IT-Sicherheitsservice nicht nur für das Justiz- und Sicherheitsdepartement, sondern unter Federführung von IT BS gesamtkantonal ausgeschrieben. Der Zuschlag soll Anfang 2023 erfolgen.



#### Legislativziel 6

Massnahme: Cyberkriminalität Kapitel 2.1.2

### Aufbau eines Präsenzmanagements zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes

Der HR-Prozess Präsenzmanagement zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes wurde im Berichtsjahr definiert und die erforderlichen Kennzahlen werden nun monatlich aktualisiert. 2022 konnten bereits die Kader der meisten Bereiche des Justiz- und Sicherheitsdepartements geschult und das Präsenzmanagement eingeführt wer-



#### Legislativziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber Kapitel 2.1.2

den. 2023 kann das Projekt abgeschlossen und das Präsenzmanagement im betrieblichen Alltag genutzt werden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-12'283.5	-11'707.8	-13'248.7	-1'540.9	-13.2% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'986.5	-5'394.2	-8'042.2	-2'648.0	-49.1% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-178.1	-134.4	-210.9	-76.5	-57.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-20'448.2</b>	<b>-17'236.4</b>	<b>-21'501.8</b>	<b>-4'265.5</b>	<b>-24.7%</b>
42 Entgelte	303.4	423.4	323.9	-99.5	-23.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>303.4</b>	<b>423.4</b>	<b>323.9</b>	<b>-99.5</b>	<b>-23.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-20'144.8</b>	<b>-16'813.0</b>	<b>-21'178.0</b>	<b>-4'365.0</b>	<b>-26.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'698.9	-1'120.9	-1'950.7	-829.8	-74.0% 3
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'698.9</b>	<b>-1'120.9</b>	<b>-1'950.7</b>	<b>-829.8</b>	<b>-74.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-21'843.7</b>	<b>-17'933.9</b>	<b>-23'128.7</b>	<b>-5'194.8</b>	<b>-29.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-21'843.8</b>	<b>-17'933.9</b>	<b>-23'128.8</b>	<b>-5'194.9</b>	<b>-29.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.1 Tiefere Fluktuation führte zu höherem Personalaufwand gegenüber Budget.
- 0.3 Mehraufwendungen bei der Rekrutierung sowie für Schulungen und Personalentwicklung.
- 0.1 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -2.6 Höhere Aufwendungen mehrheitlich für kantonale und departementale Informatikprojekte (z.B. «Digitaler Arbeitsplatz Basel-Stadt (DAPBS)»).
- 3 -0.8 Höhere Abschreibungen bedingt durch zentral eingestellte Anlagen im Zusammenhang mit Sanierungen und Umbauten sowie Informatikprojekten aller Bereiche des Departements.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-2'285.6	0.0	-1'726.7	-1'726.7	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-501.3	0.0	-404.8	-404.8	n.a. 2
50 Sachanlagen	-2'786.9	0.0	-2'131.5	-2'131.5	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-107.9	0.0	-164.6	-164.6	n.a. 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-2'894.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'296.1</b>	<b>-2'296.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-2'894.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'296.1</b>	<b>-2'296.1</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.7 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -0.4 Investitionen im Zusammenhang mit Büroumbauten und dem überarbeiteten Abfallentsorgungskonzept.
- 3 -0.2 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Angebote Lehrstellen Departement	Anz.	22	25	25	0	0.0%
Betreute Mitarbeiterdossiers pro HR-Stelle	Anz.	195	195	199	4	2.1%
Eröffnete IT-Tickets <sup>1</sup>	Anz.	6'995	5'500	11'141	5'641	102.6%
Publizierte Vergabeverfahren	Anz.	30	20	24	4	20.0%

1 Der Anstieg der eröffneten IT-Tickets ist mehrheitlich auf Bestellaufgaben und Serviceanfragen zurückzuführen. Die eröffneten IT-Tickets im Zusammenhang mit Störungen konnten gegenüber Vorjahr um zwei Drittel reduziert werden.

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		90.7	85.5	91.4	5.9	6.9%

### 3.7.3 Zentraler Rechtsdienst

JSD-501/3

**Der Zentrale Rechtsdienst (ZRD) nimmt gesamtkantonale juristische Aufgaben wahr. Dazu gehören im Wesentlichen die juristische Beratung des Grossen Rats, des Regierungsrates und der Departemente, die Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit von Initiativen und Motionen und die Führung der Gesetzessammlung von Kanton und Gemeinden. Ferner sind die Aufsichtskommission Staatsanwaltschaft, die Notariatsaufsichtskommission, die Nomenklaturkommission, die Notariatsprüfungsbehörde und das Kontrollorgan Staatsschutz beim ZRD angegliedert. Zu den Aufgaben der Departementalen Rechtsabteilung gehören namentlich die Bearbeitung von Rekursverfahren und politischen Geschäften sowie die Ausarbeitung von Erlassen innerhalb des Departements. Die Führung des basel-städtischen Handelsregisters obliegt dem Handelsregisteramt.**

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Revision des kantonalen Verwaltungsverfahrensrechts

Für die Neuregelung des allgemeinen kantonalen Verwaltungsverfahrensrechts braucht es die grundlegende Revision der Inhalte des Gesetzes über die Verfassungs- und Verwaltungsrechtspflege (VRPG) zum verwaltungsgerichtlichen Verfahren sowie des Organisationsgesetzes (OG) zum verwaltungsinternen Verfahren. Im Berichtsjahr wurden die Revisionsarbeiten weitergeführt. Die bisherigen Entwürfe wurden nach Abklärungen zu verschiedenen Themenkomplexen der Verfahrensgesetzgebung verfeinert. Dabei zeigte sich, dass das Projekt erweitert werden muss, so dass die Fertigstellung des Gesetzesentwurfes noch nicht terminiert werden kann. Von zentraler Bedeutung sind neu auch die Rechtsgrundlagen für den digitalen Rechtsverkehr im Verwaltungsverfahren.

#### Digitalisierung des Rekursverfahrens

Das vom Justiz- und Sicherheitsdepartement geführte verwaltungsinterne Rekursverfahren wird sowohl verwaltungsintern an der Schnittstelle zu den Vorinstanzen und zum Regierungsrat als nächsthöhere Rekursinstanz als auch an der Schnittstelle zum Verwaltungsgericht digitalisiert. Im Jahr 2022 hat der Projektsteuerungsausschuss beschlossen, mit zwei verschiedenen Anbietern sogenannte PoCs (Proof of Concepts) durchzuführen, um zu prüfen, ob deren Applikationen den Anforderungen an das digital geführte Rekursverfahren gerecht werden. Beide PoCs sind bestellt und starten im Frühjahr 2023. Bereits umgesetzt wurde im Berichtsjahr die elektronische Aktenführung mit den Vorinstanzen, dem Regierungsrat und dem Verwaltungsgericht. Unabhängig von der zu wählenden Applikation sind für das medienbruchfreie, rein elektronisch geführte Rekursverfahren – ohne postalischen Schriftverkehr – im Rahmen der vorgenannten Revision des kantonalen Verfahrensrechts die rechtlichen Grundlagen zu schaffen.



#### Legislativziel 6

Massnahme: Service public digital Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-3'816.7	-3'659.7	-3'625.9	33.8	0.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-123.5	-99.6	-142.7	-43.1	-43.2%
36 Transferaufwand	-138.4	-134.5	-128.7	5.8	4.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'078.6</b>	<b>-3'893.8</b>	<b>-3'897.2</b>	<b>-3.4</b>	<b>-0.1%</b>
42 Entgelte	1'731.7	1'608.4	1'625.2	16.8	1.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'731.7</b>	<b>1'608.4</b>	<b>1'625.2</b>	<b>16.8</b>	<b>1.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-2'346.9</b>	<b>-2'285.4</b>	<b>-2'272.0</b>	<b>13.4</b>	<b>0.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2'346.9</b>	<b>-2'285.4</b>	<b>-2'272.0</b>	<b>13.4</b>	<b>0.6%</b>
34 Finanzaufwand	-1.0	0.0	-1.1	-1.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.1</b>	<b>-1.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-2'347.9</b>	<b>-2'285.4</b>	<b>-2'273.2</b>	<b>12.2</b>	<b>0.5%</b>

Kennzahlen					
	2021	2022		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Formelle Prüfungen Erlasse Kanton und Gemeinden	Anz.	223	260	149	-111 -42.7%
Rechtliche Zulässigkeitsprüfungen Initiativen und Motionen	Anz.	44	40	41	1 2.5%
Eingegangene Rekurse beim Departement	Anz.	152	170	142	-28 -16.5%
Erledigung der entscheidreifen Rekurse innert 6 Monaten	%	71	85	88	3 3.5%
Gutheissungen gegen Entscheide des Departements	%	9.9		10.6	
Vorgenommene Handelsregister-Eintragungen	Anz.	8'281	7'600	7'800	200 2.6%

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	22.8	22.2	23.9	1.7	7.7%

## 3.7.4 Kantonspolizei

JSD-506

**Die Kantonspolizei Basel-Stadt gewährleistet Sicherheit, öffentliche Ordnung und Rechtsdurchsetzung bei grösstmöglicher Freiheit sowie polizeilicher Effektivität und Effizienz. Die Kommandoabteilung umfasst diverse Stabsdienste, die Abteilung Logistik verantwortet unter anderem den Betrieb der technischen Systeme. Die Sicherheitspolizei gliedert sich in die beiden Bezirke Gross- und Kleinbasel (inklusive Riehen und Bettingen). Zu ihren Tätigkeiten zählen auch das Community Policing und der Sozialdienst. Die Aufgaben der Spezialformationen liegen unter anderem in den Interventionen und der Fahndung, jene der Abteilung Verkehr neben der Verkehrspolizei in den Verkehrszulassungen sowie der Prävention. Die Abteilung Operationen schliesslich koordiniert die polizeilichen Aktivitäten und analysiert die operative Lage. Zur Kantonspolizei zählt ferner die Geschäftsstelle der Kantonalen Krisenorganisation (KKO).**

### HAUPTEREIGNISSE



#### Legislativziel 2

Massnahme: Bekämpfung  
Menschenhandel Kapitel 2.1.2

### Schwerpunktsetzung Kriminalitätsbekämpfung

Bei der Bekämpfung von (Gewalt-)Delikten kommen nun auch verstärkt Projekte anderer Departemente und Präventionsarbeit – als Ergänzung zu den klassischen polizeilichen Mitteln – zum Einsatz. So setzte die Kantonspolizei in den Sommermonaten auf gezielte Polizeipräsenz an den Hot Spots der Stadt, auf die Zusammenarbeit mit dem #RHYLAX-Team sowie auf die Beleuchtung von spezifischen Örtlichkeiten. Gegen Häusliche Gewalt wurde im Berichtsjahr eine neue Kampagne lanciert, ein Netzwerk von Partnerorganisationen im Quartier aufgebaut und mit letzteren Workshops zur Förderung der Zivilcourage durchgeführt. Weiterhin im Fokus der Kriminalitätsbekämpfung stand der Einbruchdiebstahl. Im Bereich des Menschenhandels wurde die Schulung jener Berufsgruppen, die mit Menschenhandel bzw. dessen potenziellen Opfern in Berührung kommen, vorangetrieben. In Kooperation mit dem Roten Kreuz Basel-Stadt wurden als Sofortmassnahme ukrainische Geflüchtete präventiv zum Thema Arbeitsausbeutung beraten und Hinweisen auf Menschenhandel nachgegangen.

### Kantonales Bedrohungsmanagement

Mit dem kantonalen Bedrohungsmanagement wird das Vorgehen zur Verhinderung von zielgerichteter Gewalt durch interdisziplinäre Einschätzung von Risiko- und Schutzfaktoren und bedarfsorientierte Unterstützung von Gefährdeten und Gefährdeten standardisiert. Im Berichtsjahr wurden alle Ansprechpersonen der kantonalen Verwaltung, die von Gesetzes wegen Gefährdungsmeldungen an die polizeiliche Abteilung Bedrohungsmanagement machen dürfen, geschult und die Qualitätssicherungsprozesse sowie Aufsichtsmechanismen in Absprache mit dem Datenschutzbeauftragten des Kantons Basel-Stadt festgelegt. Finalisiert wurden unter anderem auch das Betriebs-, Personal und Kommunikationskonzept. Nach Fertigstellung der IT-Lösung startet das kantonale Bedrohungsmanagement im ersten Halbjahr 2023 operativ.

### Event-Knotenpunkt St. Jakob

Der Raum St. Jakob stellt einen multimodalen Verkehrsknotenpunkt und Event-Raum von nationaler Bedeutung dar. Im Rahmen von grösseren Veranstaltungen



#### Legislativziel 2

Massnahme: Gesellschaftlichen  
Zusammenhalt stärken Kapitel 2.1.2

**Legislativziel 4**

Massnahme: Vielfältige Nutzung von Verkehrsflächen Kapitel 2.1.2

kommt es regelmässig zu starken Verkehrsbehinderungen. Durch die Schaffung einer bikantonalen und koordinierenden Geschäftsstelle sollen die Verkehrsabläufe im Raum St. Jakob bei Grossanlässen wesentlich optimiert werden. Ende 2022 bewilligten der Grosse Rat sowie der Landrat die entsprechenden Ausgaben. Die neue bikantonale Geschäftsstelle kann nun 2023 den Betrieb aufnehmen.

**Schwerpunkt**

Digitalisierung Kapitel 2.1.2

**Projekt «Kapo2016»**

Die neue Software für die Vorgangsbearbeitung ist das Kernstück des Programms «Kapo2016», dessen Umsetzung der Grosse Rat nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrats vom 12. Januar 2016 und nach Antrag der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission bewilligt hat. Die Anbieterin der angestrebten Softwarelösung, welche den Zuschlag erhielt, ist bereits Lieferantin in einem anderen Kanton. Aufgrund der dort auftretenden Probleme bei der Einführung der neuen Software für die Vorgangsbearbeitung hat das Justiz- und Sicherheitsdepartement die Zusammenarbeit beendet. Das Departement überprüft nun in Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffungen (KFöB) das Vorgehen für die Beschaffung einer neuen Software. Sämtliche bereits in Rechnung gestellten Kosten seitens der Anbieterin werden an das Departement zurückerstattet. Noch Gegenstand laufender Verhandlungen ist die Rückerstattung der SAP-Lizenzkosten. Die zur Verfügung stehende Software ist zwar in die Jahre gekommen und muss zur Effizienzsteigerung ersetzt werden, kann aber noch weiter genutzt werden.

**Schwerpunkt**

Digitalisierung Kapitel 2.1.2

**Projekt «Navigation – Ortung – Auftragsübermittlung»**

Mit dem Projekt «Navigation-Ortung-Auftragsübermittlung» (NOA) wurden sämtliche Fahrzeuge der Blaulichtorganisationen mit einheitlichen, generischen Kommunikationsgeräten ausgerüstet und in Betrieb genommen. Im zweiten Quartal wurde die Lösung erweitert und die Ortung sämtlicher Fahrzeuge ermöglicht. Anfängliche Stabilitäts- und Performanceprobleme wurden im Berichtsjahr in enger Zusammenarbeit mit dem Lieferanten laufend verbessert. Anschliessend wurde das Gesamtsystem «NOA» im zweiten Halbjahr 2022 durch eine externe Firma einer Sicherheitsüberprüfung unterzogen; deren Empfehlungen zur Verbesserung der Sicherheit des Systems werden bis Ende erstes Quartal 2023 implementiert. Es ist geplant, das Projekt im zweiten Quartal 2023 abzuschliessen.

**Zwei-Zentralen-Strategie: Polizeizentrale im Spiegelhof**

Die Realisierung des Neubaus der Einsatzzentrale der Kantonspolizei im Spiegelhof wurde 2022 weiter vorangetrieben. Der Spiegelhof wurde 1941 als Verwaltungsgebäude errichtet und 1962 teilweise aufgestockt. Seither gab es diverse Umbau- bzw. Nutzungsmassnahmen, aber keine grundlegenden Sanierungsarbeiten. Bei der Definition des Projekts «Spiegelhof, Umbau und Instandsetzung» (UMIS) sowie Neubau Einsatzzentrale wurde davon ausgegangen, dass die über den unmittelbaren Projektperimeter hinausgehenden Bauteile (bzw. deren Bausubstanz) noch nicht sanierungsbedürftig, sondern dass die regulären Unterhaltsarbeiten ausreichend seien. Bei der Ausführung dieser Arbeiten und bei weiteren Stichprobenuntersuchungen zur bestehenden Bausubstanz sind eine Reihe von signifikanten, bisher unentdeckten und zwingend zu behebbenden Mängeln zum Vorschein gekommen, die eine Sanierung der Bestandsbauten erfordern. Die Ausgaben für die Sanierungsmassnahmen, die parallel zum laufenden Projekt vorgenommen werden, hat der Regierungsrat im September 2022 als neues Vorhaben in das Investitionsprogramm aufgenommen und die damit verbundenen zusätzlichen Ausgaben in Höhe von rund 32.5 Mio. Franken bewilligt. Die Bauarbeiten für den Neubau der Einsatzzentrale sollen nach heutigem



Planungsstand Ende 2023 und die Sanierungsarbeiten Ende 2025 abgeschlossen werden.

### Neues polizeiliches Kompetenzzentrum

Durch einen Neubau an der Inneren Margarethenstrasse soll den Raumproblemen im Waaghof-Komplex entgegengewirkt werden. Auch sollen die Gefangenensammelstelle, das Kompetenzzentrum für Polizeigewahrsam und Festnahmen sowie die Einheiten der Spezialformationen zentralisiert werden. Ziel ist eine Verbesserung der polizeilichen Abläufe und der Aufenthaltsbedingungen aller Beteiligten. Eine grobe Machbarkeitsstudie wurde bereits erstellt. Da das neue polizeiliche Kompetenzzentrum ein wichtiger Bestandteil der (nachstehenden) Immobilienstrategie der Kantonspolizei ist, soll diese zunächst definitiv festgelegt werden, bevor dem beim Grossen Rat ein Planungskredit beantragt wird.

### Immobilienstrategie Kantonspolizei

Die Kantonspolizei Basel-Stadt betreibt derzeit eine Vielzahl an Standorten auf dem relativ kleinen Kantonsgebiet. Diese dezentrale Verortung geht zu Lasten der Führung, der Zusammenarbeit und letztlich der betrieblichen Effizienz. Die Standort- und Immobilienstrategie für die Kantonspolizei wurde im Berichtsjahr gemeinsam mit Immobilien Basel-Stadt weiterentwickelt. Nun werden vertieft die finanziellen und wirtschaftlichen Auswirkungen geprüft. Die hohe Präsenz in den Quartieren wird auch mit einer neuen Standort- und Immobilienstrategie aufrechterhalten.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-118'857.0	-120'967.9	-121'716.0	-748.1	-0.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-28'231.4	-28'032.3	-34'536.9	-6'504.6	-23.2% 1
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1'357.7	-1'660.0	-1'154.4	505.6	30.5% 2
36 Transferaufwand	-1'188.5	-1'570.0	-1'273.7	296.3	18.9% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-149'634.6</b>	<b>-152'230.2</b>	<b>-158'681.0</b>	<b>-6'450.8</b>	<b>-4.2%</b>
42 Entgelte	35'014.3	35'438.5	33'733.5	-1'705.0	-4.8% 4
46 Transferertrag	786.8	791.0	7'057.6	6'266.6	>100.0% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>35'801.0</b>	<b>36'229.5</b>	<b>40'791.0</b>	<b>4'561.5</b>	<b>12.6%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-113'833.6</b>	<b>-116'000.7</b>	<b>-117'890.0</b>	<b>-1'889.2</b>	<b>-1.6%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3'840.5	-3'050.0	-3'219.3	-169.3	-5.6% 6
<b>Abschreibungen</b>	<b>-3'840.5</b>	<b>-3'050.0</b>	<b>-3'219.3</b>	<b>-169.3</b>	<b>-5.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-117'674.1</b>	<b>-119'050.7</b>	<b>-121'109.3</b>	<b>-2'058.5</b>	<b>-1.7%</b>
34 Finanzaufwand	-329.0	-305.0	-369.1	-64.1	-21.0%
44 Finanzertrag	29.6	0.0	93.2	93.2	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-299.5</b>	<b>-305.0</b>	<b>-275.9</b>	<b>29.1</b>	<b>9.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-117'973.6</b>	<b>-119'355.7</b>	<b>-121'385.2</b>	<b>-2'029.4</b>	<b>-1.7%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -6.3 Mehraufwendungen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem 125-Jahr-Jubiläum des Zionistenkongresses Zikoba'22.
- 2 +0.5 Tiefere Abschreibungen zurückzuführen auf Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen (Lieferengpässe).
- 3 +0.3 Tiefere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Leistungspauschale an die Interkantonale Polizeischule Hitzkirch.
- 4 +1.1 Ertrag aus der anteiligen Verrechnung der Sicherheitskosten im Zusammenhang mit Zikoba'22 an das Präsidialdepartement (Nachtragskredit).
- 1.1 Geringere Einnahmen mehrheitlich aufgrund des Wegfalls von Grossveranstaltungen (Uhren- und Schmuckmesse «Baselworld»).
- 0.8 Geringere Einnahmen aus Bussen.
- 0.5 Geringere Einnahmen aufgrund von Prozessanpassungen in der Zustellung von Betreuungsurkunden.
- 5 +6.1 Ertrag aus der anteiligen Verrechnung der Sicherheitskosten im Zusammenhang mit Zikoba'22 an den Bund.
- 6 -0.2 Zeitliche Verschiebung von Investitionen vor allem beim Ersatz der Polycom-Infrastruktur und im Projekt «Kapo 2016».

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021		2022		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-2'587.6	0.0	-2'377.0	-2'377.0	n.a. 1
508 Kleininvestitionen	-1'121.4	-2'257.0	-728.4	1'528.6	67.7% 2
50 Sachanlagen	-3'709.0	-2'257.0	-3'105.4	-848.4	-37.6%
52 Immaterielle Anlagen	-502.6	0.0	-478.3	-478.3	n.a. 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-4'211.6</b>	<b>-2'257.0</b>	<b>-3'583.7</b>	<b>-1'326.7</b>	<b>-58.8%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-4'211.6</b>	<b>-2'257.0</b>	<b>-3'583.7</b>	<b>-1'326.7</b>	<b>-58.8%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.4 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 +1.5 Verschiebung der Investitionstranchen von sicherheitsrelevanten Beschaffungen.
- 3 -0.5 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Kennzahlen						
	Einheit	2021		2022		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden <sup>1</sup>	Anz.	12		10		
Strassenpräsenz	%	21.9		20.6		
Eingegangene Notrufe Einsatzzentrale	Anz.	44'010		46'011		
Geleistete Polizeieinsätze	Anz.	31'410		31'090		
Registrierte Verkehrsunfälle <sup>2</sup>	Anz.	577		502		

1 Resultat aus der Kundenbefragung, die in der Regel alle drei Jahre durchgeführt wird. Die Zufriedenheit der baselstädtischen Bevölkerung mit der Kantonspolizei sowie die Hilfsbereitschaft der Polizei wird im Vergleich zu früheren Jahren nicht mehr mit einem Wert auf einer Skala von 1-10 bewertet.

2 Entspricht der Anzahl Falleröffnungen in der Einsatzzentrale.

Personal					
	2021		2022		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	856.2	923.2	831.6	-91.6	-9.9%

## 3.7.5 Rettung

JSD-509

**Die Berufsfeuerwehr und die Milizfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt decken gemeinsam die Aufträge der Feuerwehr ab. Diese interveniert bei Bränden, Naturereignissen, Unfällen, Chemie- und weiteren Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten. Die Sanität stellt den Rettungsdienst für Basel-Stadt und die umliegenden Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft sicher. Die Abteilung Militär und Zivilschutz übernimmt im Auftrag des Bundes die administrativen Aufgaben für alle Wehrpflichtigen im Kanton. Sie betreibt die Retablierungsstelle für persönlich zugeteiltes Armeematerial und erbringt Logistikdienstleistungen zugunsten von Partnerorganisationen.**

### HAUPTEREIGNISSE

#### Zwei-Zentralen-Strategie: Rettungszentrale im Lützelhof

Im Berichtsjahr wurden der Innenausbau und die technischen Installationen vorangetrieben. Der übliche Lasttest (Stresstest) des Betriebs mit Notstrom deckte im zweiten Quartal aber unerwartet wesentliche Mängel im Bereich der Elektroinstallationen auf. Die Mängelbehebung inklusive Wiederholung des Lasttests dauerte fünf Wochen und führte dazu, dass die nachgelagerten, ursprünglich bis zum November 2022 geplanten Arbeiten (etwa die Installationen der Kommunikations- und Alarmierungssysteme, die als businesskritische IT-Systeme gelten) ebenfalls um fünf Wochen nach hinten verschoben werden mussten. Dadurch fielen einzelne geplante Tätigkeiten auf sogenannte «Freeze-Zeiten», an denen aufgrund von Sicherheitsrisiken keine Arbeiten an businesskritischen IT-Systemen vorgenommen werden dürfen. Insgesamt verlängerte dies die Installations- und Testphasen der IT-Systeme der Rettungszentrale im Lützelhof um rund drei Monate, wodurch die Betriebsaufnahme erst im Februar 2023 erfolgen kann.

#### Neubau Zweitstandort Sanität

Mit den Bauarbeiten des Neubaus auf dem Zeughausareal konnte fristgerecht im Februar 2022 begonnen werden. Alle im Berichtsjahr geplanten Arbeiten konnten termingerecht aufgenommen und durchgeführt werden. Der Bezug und die Inbetriebnahme des Zweitstandorts der Sanität sind im Frühling 2024 vorgesehen. Im Anschluss wird der heutige Standort an der Hebelstrasse saniert.

#### Neuorganisation der Rettungsinterventionen auf dem Rhein

Bei den Feuerwehrlöschbooten wurde 2022 die regionale Zusammenarbeit zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft – unter Berücksichtigung der aktuellen und zukünftigen Gefahrensituationen – überprüft und angepasst, um möglichst effizient und effektiv Synergien nutzen zu können. So wird beispielsweise neu für beide Boote der Regelunterhalt durch die Berufsfeuerwehr Basel vorgenommen, während die grösseren Werkgänge grundsätzlich durch die Schweizerischen Rheinhäfen durchgeführt werden. Aktualisiert wurden im Berichtsjahr auch die Einsatzkonzeption und die Kostentragung (Personal, Unterhalt etc.). Die Neuorganisation der Rettungsintervention auf dem Rhein ist damit abgeschlossen.

#### Revision der Zivilschutzgesetzgebung

Mit der Revision der kantonalen Zivilschutzgesetzgebung wurden die nicht mehr zeitgemässen Rechtsgrundlagen angepasst. Die Umsetzung erfolgte in Abstimmung



#### Legislativziel 3

Massnahme: Partnerschaften mit Städten und Regionen Kapitel 2.1.2

mit der Totalrevision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz. Auch der Kulturgüterschutz wurde neu geregelt. Der Grosse Rat hat dem Ratschlag zu einem neuen Gesetz über den Zivilschutz und Kulturgüterschutz (Zivil- und Kulturgüterschutzgesetz, ZKG) bzw. dem Bericht der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission mit Beschluss vom 21. September 2022 zugestimmt. Im ersten Halbjahr 2023 werden das neue Gesetz und die Ausführungsverordnungen in Kraft gesetzt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-39'041.0	-39'250.9	-40'281.6	-1'030.7	-2.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-14'626.8	-14'510.9	-16'363.5	-1'852.6	-12.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-719.2	-1'137.0	-580.1	556.9	49.0%
36 Transferaufwand	-114.1	-100.0	-204.1	-104.1	<-100.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-54'501.1</b>	<b>-54'998.8</b>	<b>-57'429.4</b>	<b>-2'430.5</b>	<b>-4.4%</b>
42 Entgelte	25'882.2	24'903.6	28'535.4	3'631.8	14.6%
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	52.3	52.3	n.a.
46 Transferertrag	3'367.0	3'468.5	3'726.0	257.5	7.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>29'249.1</b>	<b>28'372.1</b>	<b>32'313.7</b>	<b>3'941.6</b>	<b>13.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-25'252.0</b>	<b>-26'626.7</b>	<b>-25'115.7</b>	<b>1'511.1</b>	<b>5.7%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'348.0	-1'979.1	-1'008.1	970.9	49.1%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	110.0	0.0	110.0	110.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'238.0</b>	<b>-1'979.1</b>	<b>-898.1</b>	<b>1'081.0</b>	<b>54.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-26'490.0</b>	<b>-28'605.8</b>	<b>-26'013.8</b>	<b>2'592.0</b>	<b>9.1%</b>
34 Finanzaufwand	-18.3	-3.0	-7.9	-4.9	<-100.0%
44 Finanzertrag	1.9	0.0	3.8	3.8	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-16.4</b>	<b>-3.0</b>	<b>-4.1</b>	<b>-1.1</b>	<b>-37.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-26'506.4</b>	<b>-28'608.8</b>	<b>-26'017.9</b>	<b>2'590.9</b>	<b>9.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.9 Mehraufwendungen für Verbrauchsmaterial, medizinische Geräte und Delkredere Rückstellungen infolge erhöhter Einsatzzahlen bei der Sanität.
- 0.9 Mehraufwendungen für Hard- und Software, um die Sicherstellung der operativ erforderlichen Einsatzmittel zu gewährleisten.
- 2 +0.6 Die Abschreibungsdauer verschiedener Fahrzeuganlageklassen wurde per 1. Januar 2022 von fünf auf sieben bzw. zehn Jahre erhöht. Zudem führten Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen (Lieferengpässe) zu tieferen Aufwendungen.
- 3 -0.1 Höhere Beiträge an Dritte für das Errichten oder Erneuern von Schutzbauten.
- 4 +3.6 Mehreinnahmen infolge erhöhter Einsatzzahlen bei der Sanität.
- 5 +0.3 Mehreinnahmen infolge neuer Vereinbarungen mit dem Kanton Basel-Landschaft im Zusammenhang mit der Sanitätsnotrufzentrale beider Basel sowie der Rettungs- und Krankentransporte auf dem Kantonsgebiet Basel-Landschaft.
- 6 +1.0 Die Abschreibungsdauer verschiedener Fahrzeuganlageklassen wurde per 1. Januar 2022 von fünf auf sieben bzw. zehn Jahre erhöht.
- 7 +0.1 Auflösung von Investitionsbeiträgen des Bundes für die Vorhaben «Sirenenanlagen im Kanton Basel-Stadt (Ersatz)» und «Erweiterung Telematik-Systeme».

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
504 Hochbauten	-69.8	0.0	-123.3	-123.3	n.a. 1
506 Mobilien	-2'020.8	0.0	-2'629.5	-2'629.5	n.a. 2
508 Kleininvestitionen	-656.4	-1'500.0	-226.4	1'273.6	84.9% 3
50 Sachanlagen	-2'746.9	-1'500.0	-2'979.2	-1'479.2	-98.6%
52 Immaterielle Anlagen	0.0	0.0	-81.8	-81.8	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-2'746.9</b>	<b>-1'500.0</b>	<b>-3'061.0</b>	<b>-1'561.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-2'746.9</b>	<b>-1'500.0</b>	<b>-3'061.0</b>	<b>-1'561.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.1 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -2.6 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 3 +1.2 Geringere Ausgaben zurückzuführen auf Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen (Lieferengpässe).

Kennzahlen					
	Einheit	2021	2022		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Hilfsfrist Berufsfeuerwehr <sup>1</sup>	%	97		95	
Geleistete Einsätze Berufs- und Milizfeuerwehr	Anz.	2'670		3'221	
Hilfsfrist Sanität <sup>2</sup>	%	93		93	
Geleistete Einsätze Sanität	Anz.	23'305		27'457	
Betreute Angehörige Armee/Zivilschutz	Anz.	12'742		14'254	
Aktive Dienstleistende Zivilschutz	Anz.	956		871	

- 1 Der Wert beschreibt den Anteil der Einsätze, die innerhalb der Richtzeit – 10 Minuten in dicht besiedelten Gebieten bzw. 15 Minuten in dünn besiedelten Gebieten – zwischen Alarmierung und Eintreffen am Ereignisort erfüllt werden.
- 2 Der Wert beschreibt den Anteil der Einsätze, die innerhalb der Richtzeit von 15 Minuten zwischen Alarmierung und Eintreffen am Ereignisort erfüllt werden.

Personal					
		2021	2022		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Vollzeitstellen (Headcount)		260.4	269.4	263.7	-5.7 -2.1%

### 3.7.6 Bevölkerungsdienste und Migration

JSD-510

**Der Bereich Bevölkerungsdienste und Migration umfasst drei Ämter. Zum Aufgabengebiet des Migrationsamtes gehören alle ausländerrechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit der Einreise und dem Aufenthalt, die Einbürgerungen, verschiedene Integrationsmassnahmen und die Bekämpfung der Schwarzarbeit. Das Bevölkerungsamt regelt das Meldewesen, stellt Ausweise und Dokumente aus und hält Ziviltrauungen ab. Der Straf- und Massnahmenvollzug sowie die Bewährungshilfe und die drei Anstalten Untersuchungsgefängnis Basel-Stadt, Gefängnis Bässlergut und Vollzugszentrum Klosterfiechten bilden das Amt für Justizvollzug.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Zusätzliche Kapazitäten für den Justizvollzug

Das Vollzugszentrum Klosterfiechten soll baulich saniert und im Zuge dessen um zusätzliche stationäre Vollzugsplätze erweitert werden. 2022 wurde das Provisorium auf dem Gelände der Gärtnerei erstellt. Das Provisorium ermöglicht den Fortbestand von 18 stationären Vollzugsplätzen. Der ambulante Vollzug hat Ende Jahr seine temporären Büroräumlichkeiten an der Clarastrasse 13 bezogen. Bei der gemeinsam mit dem Kanton Zug betriebenen Strafanstalt Bostadel ist nach über 40 Betriebsjahren ebenfalls eine Sanierung und Kapazitäts- sowie Angebotsweiterung in Planung. Im Berichtsjahr wurde der Architekturwettbewerb gestartet, der Anfang 2023 abgeschlossen werden soll. Danach folgt die Projektierung.

##### Neuorganisation des kantonalen Justizvollzugs

Der kantonale Justizvollzug verzeichnete in den letzten zehn Jahren einen starken Anstieg der Vollzugszahlen und damit auch des Personalkörpers sowie der staatlichen Ausgaben. Gewandelt haben sich gleichzeitig die gesetzlichen und strafkonkordatlichen Vorgaben in einem sensiblen staatlichen Tätigkeitsbereich mit starken Grundrechtseingriffen. Im Rahmen einer Standortbestimmung wurden im Berichtsjahr die Organisation und die Führungsprozesse unter den geänderten Rahmenbedingungen überprüft. 2023 werden die geplanten Anpassungen sowie die finanziellen Auswirkungen dem Grossen Rat zum Entscheid unterbreitet.

##### Sanierung Gefängnis Bässlergut

Nach bereits erfolgter Erweiterung des Gefängnisses Bässlergut wurde aufgrund der hohen Abnutzung in einem nächsten Schritt die Sanierung des Bestandesbaus erforderlich. Die Sanierungsmassnahmen verbessern die Haftbedingungen, insbesondere durch hellere, freundlicher gestaltete Räume sowie eine zeitgemässe sanitäre Infrastruktur, und die Zellenbelegung. Nach Freigabe des Bauprojekts erfolgten ab 3. Quartal 2022 die entsprechenden Bewilligungsverfahren, Submissionen und Vergaben. Die Bauausführung findet während des laufenden Betriebs über vier Etappen statt und begann Mitte November 2022. Die vollständige Inbetriebnahme wird planmässig bis Herbst 2024 erwartet – im Budgetbericht 2022 wurde als Abschlussjahr fälschlicherweise 2023 genannt.

### Neue Lüftungsanlage im Untersuchungsgefängnis

Die Lüftungs- und Kälteanlagen des Untersuchungsgefängnisses bedürfen nach 25 Jahren einer Sanierung. Gleichzeitig muss das Dach saniert werden. Die Vorbereitungsarbeiten mussten aufgrund der Insolvenz eines wichtigen Auftragnehmers vorübergehend unterbrochen werden. Es folgten submissionsrechtliche Abklärungen sowie Vertragsverhandlungen mit dem neuen Auftragnehmer, woraufhin die Bauarbeiten im Herbst 2022 aufgenommen werden konnten. Diese werden in Etappen im laufenden Betrieb ausgeführt und sollen in der zweiten Hälfte 2024 abgeschlossen werden können.

### Neue Biometrieeräte im Einwohneramt und Migrationsamt

Der vom Bund schon länger geplante Austausch der seit 2010 im Einsatz stehenden Biometriedatenerfassungsgeräte rückt auch im Kanton Basel-Stadt näher. Auf der Basis der in den Pilotkantonen gewonnenen Erkenntnisse wurde im Laufe des Jahres 2022 gesamtschweizerisch mit dem Ausrollen der neuen Biometrieeräte begonnen. Da Basel-Stadt als einer der letzten Kantone mit den neuen Biometrieeräten ausgerüstet wird, steht die neue Infrastruktur erst im April 2023 an sämtlichen Standorten zur Verfügung. Aufgrund technischer Probleme mit der alten Infrastruktur konnte der Umrüstungstermin des EuroAirports aber auf Mitte Februar 2023 vorgezogen werden.

### Ablösung der Einwohnerinnen- und Einwohnerregister-Fachanwendung

Die im Kanton Basel-Stadt verwendete Fachanwendung zum Führen der Einwohner- und Auslandschweizerregister wird vom Softwareanbieter nicht mehr weiterentwickelt. Er beabsichtigt, den Betrieb und Support per Ende 2025 einzustellen. Mit der Ablösung der bestehenden Fachanwendung soll zudem das eGov-Angebot ausgebaut werden, damit Kundinnen und Kunden die Dienstleistungen – soweit es die gesetzlichen Vorgaben zulassen – bei Bedarf durchgängig digital nutzen können. Im Herbst 2022 erfolgte die öffentliche Ausschreibung.



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-33'322.3	-32'286.6	-34'246.8	-1'960.1	-6.1% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-59'619.8	-61'410.2	-61'003.9	406.3	0.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-79.7	-134.7	-90.1	44.6	33.1%
36 Transferaufwand	-526.6	-344.2	-682.1	-337.9	-98.2% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-93'548.3</b>	<b>-94'175.7</b>	<b>-96'022.9</b>	<b>-1'847.2</b>	<b>-2.0%</b>
41 Regalien und Konzessionen	0.1	0.0	0.2	0.2	n.a.
42 Entgelte	29'115.1	33'646.3	31'635.2	-2'011.1	-6.0% 3
46 Transferertrag	765.6	1'650.0	2'690.1	1'040.1	63.0% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>29'880.7</b>	<b>35'296.3</b>	<b>34'325.5</b>	<b>-970.8</b>	<b>-2.8%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-63'667.6</b>	<b>-58'879.3</b>	<b>-61'697.3</b>	<b>-2'818.0</b>	<b>-4.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-98.1	-14.6	-136.4	-121.8	<-100.0% 5
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	-380.8	0.0	380.8	100.0% 6
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	148.2	0.0	-148.2	-100.0% 7
<b>Abschreibungen</b>	<b>-98.1</b>	<b>-247.1</b>	<b>-136.4</b>	<b>110.7</b>	<b>44.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-63'765.7</b>	<b>-59'126.5</b>	<b>-61'833.7</b>	<b>-2'707.3</b>	<b>-4.6%</b>
34 Finanzaufwand	-46.2	-40.0	-50.2	-10.2	-25.5%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	1.0	1.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-46.1</b>	<b>-40.0</b>	<b>-49.2</b>	<b>-9.2</b>	<b>-23.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-63'811.8</b>	<b>-59'166.5</b>	<b>-61'882.9</b>	<b>-2'716.5</b>	<b>-4.6%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.6 Mehraufwendungen aufgrund von Neubewertungen von Stellen.
- 0.4 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.
- 2 -0.2 Mehraufwendungen für den Defizitanteil der Justizvollzugsanstalt Bostadel.
- 0.1 Höhere Nachfrage nach Pässen und Identitätskarten führt zu Mehraufwendungen für den Ertragsanteil des Bundes an den Pässen und Identitätskarten.
- 3 -2.0 Geringere interne Verrechnungen für Kostgelder führen sowohl zu Mindereinnahmen als auch zu Minderausgaben im Justizvollzug.
- 4 +0.5 Höhere Beiträge der Kantone für ausserkantonale Insassen in Basler Gefängnissen.
- +0.3 Höhere Verwaltungskostenpauschale des Bundes für zugewiesene ukrainische Geflüchtete.
- +0.2 Ertrag im Zusammenhang mit der Auflösung eines Baufonds des Strafvollzugskonkordats Nordwestschweiz.
- 5 -0.1 Höhere Abschreibungen zurückzuführen auf die Fachanwendung für Migration und Wirtschaft «WENT».
- 6 +0.4 Zwei Anlagen der Justizvollzugsanstalt Bostadel wurden zu den Immobilien Basel-Stadt transferiert.
- 7 -0.1 Zwei Anlagen der Justizvollzugsanstalt Bostadel wurden zu den Immobilien Basel-Stadt transferiert.



Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-64.0	0.0	-75.2	-75.2	n.a.
508 Kleininvestitionen	-1.2	0.0	-121.1	-121.1	n.a. 1
50 Sachanlagen	-65.2	0.0	-196.3	-196.3	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-117.3	0.0	-943.5	-943.5	n.a. 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-182.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'139.8</b>	<b>-1'139.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-182.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-1'139.8</b>	<b>-1'139.8</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -121.1 Ausgaben sind auf Investitionen im Zusammenhang mit baulichen Anpassungen im Gefängnis Bässlergut zurückzuführen.
- 2 -943.5 Die Investitionen werden zentral beim Finanzdepartement budgetiert, aber auf Dienststellenebene abgerechnet.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Wartezeit Kundenzentrum	Min.	8	15	9	-6	-40.0%
Ausgestellte Pässe und Identitätskarten	Anz.	25'964	25'000	35'361	10'361	41.4%
Durchgeführte Ziviltrauungen	Anz.	859	1'000	873	-127	-12.7%
Erfasste Geschäftsfälle Migrationsamt	Anz.	10'620	12'500	11'886	-614	-4.9%
Bearbeitete Einbürgerungsgesuche	Anz.	973	980	882	-98	-10.0%
Vollzugstage Straf- und Massnahmenvollzug	Anz.	102'535	105'000	102'663	-2'337	-2.2%
Kapazitätsauslastung Justizvollzug	%	77	90	84	-6	-6.7%

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)		222.1	249.0	230.5	-18.5	-7.4%

### 3.7.7 Staatsanwaltschaft

JSD-520

**Aufgrund von Anzeigen, von Amtes wegen oder auf Ersuchen auswärtiger Strafverfolgungsbehörden, untersucht die Staatsanwaltschaft Sachverhalte hinsichtlich ihrer strafrechtlichen Relevanz. Die Sachverhaltsfeststellungen dienen der Initiierung und als Grundlage eines strafrechtlichen Verfahrens und des Entscheides über den Abschluss des Vorverfahrens in Form einer Anklageerhebung, eines Strafbefehls, einer Einstellungs- oder Nichtanhandnahmeverfügung. Die Jugendanwaltschaft leistet zudem Präventionsarbeit zur Verhinderung der Jugendkriminalität und besorgt den Vollzug von in ihrem Bereich ausgesprochenen Sanktionen. Die administrative Aufsicht über die Staatsanwaltschaft übt der Regierungsrat aus. Die Strafverfolgungstätigkeit ist hingegen nicht Gegenstand der Aufsicht des Regierungsrates. Die Staatsanwaltschaft ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Stärkung der Personalressourcen

Im Berichtsjahr hat sich die Stärkung der Personalressourcen in der Staatsanwaltschaft namentlich mit Blick auf Rückstände und Pendenzen als weiterhin dringlich erwiesen; dies hat auch die Aufsichtskommission Staatsanwaltschaft in ihrem letztjährigen Bericht bestätigt. Die Regierung und das Parlament haben die Forderung nach mehr Ressourcen als gerechtfertigt erkannt und die Hälfte der von der Staatsanwaltschaft als konkret erforderliche Anzahl bezifferter Stellen mit dem Budget 2023 bewilligt. Die im Jahr 2022 von den eidgenössischen Räten abgeschlossene Revision der Strafprozessordnung (StPO) bringt neue Bestimmungen, die von den Strafverfolgungsbehörden wiederum einen Mehraufwand erfordern werden. So schafft etwa der neue Art. 352a StPO eine Einvernahmepflicht im Falle von Strafbefehlen, bei denen eine zu verbüssende Freiheitsstrafe zu erwarten ist. Deshalb lässt sich nicht ausschliessen, dass auch wegen dieser StPO-Revision für das Budget 2024 über die vorgängig erwähnten Stellen hinaus noch weitere Stellen beantragt werden müssen. Zur Prüfung der konkreten Auswirkungen hat die Staatsanwaltschaft eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe eingesetzt. Der definitive Bericht und die Empfehlungen derselben sind noch ausstehend.

##### Bekämpfung der digitalen und der Cyber-Kriminalität

Das Dezernat Digitale Kriminalität (DDK) arbeitet seit März 2022 in personellem Vollbestand (11 FTE). Seit seiner Gründung im September 2020 hat es schwerpunktmässig die Harddisk- und Mobilfunkforensik aus- sowie die Themen OSINF (Open Source Information), Verfolgung Kryptowährungen und Darknet-Ermittlungen aufgebaut. Innerhalb der Staatsanwaltschaft pflegt das DDK einen engen Austausch mit den Abteilungen, namentlich der Abteilung Wirtschaftsdelikte. Es hat sodann einen Prozess für die zeitnahe und professionelle Bearbeitung von – vor allem – Ransomware-Angriffen erarbeitet; dies mit Blick auf die kritische Infrastruktur gemeinsam mit der Kantonalen Krisenorganisation und der Kantonspolizei. Das DDK arbeitet regional und national eng mit Partnerbehörden zusammen. Es stellt sein Wissen für Schulungen zur Verfügung, intern beispielsweise an Weiterbildungsveranstaltungen oder extern etwa zur Schulung der Frontpolizei (Lernverband) zur Rapportierung von Cyberdelikten.



#### Legislativziel 6

Massnahme: Cyberkriminalität Kapitel 2.1.2



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2



Legislativziel 6  
Massnahme: Service public digital Kapitel  
2.1.2

### Digitalisierung Strafjustiz

Die Staatsanwaltschaft hat ihr Projekt Scan-Stawa erfolgreich umgesetzt. Mit diesem werden grundsätzlich alle neu eingeleiteten Verfahren vollständig digital abgebildet – dies ist ein weiterer Schritt der Staatsanwaltschaft in Richtung Digitalisierung der Strafjustiz. Für weitere Schritte ist sie allerdings wesentlich abhängig von den gesamtschweizerischen Bestrebungen. Das nationale Projekt Justitia 4.0 und das ebenfalls nationale Programm HIS (Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz) zielen grundsätzlich darauf ab, die Papierakte durch die digitale Akte abzulösen und dabei den elektronischen Rechtsverkehr und die elektronische Akteneinsicht flächendeckend obligatorisch einzuführen. Die Realisierung des Projekts Justitia 4.0 hängt nebst den technischen Entwicklungen v.a. von der Einführung des Bundesgesetzes über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) ab, das gemäss aktueller Planung 2025 in Kraft treten soll.

### Verstärkte Kriminalitätsbekämpfung in der Nordwestschweiz

Die gesetzlichen Grundlagen für den interkantonalen Datenaustausch im Konkordat sind mit der Vereinbarung zwischen den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bern, Solothurn und Aargau zur Bekämpfung der seriellen Kriminalität vorhanden. Der für das Berichtsjahr vorgesehene Anschluss an das bestehende operative Lage- und Analysesystem «PICAR» liess sich noch nicht umsetzen. Er bedingt eine Schnittstelle zum polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem «MyABI», dessen Einführung sich aufgrund fehlender Ressourcen beim Lieferanten verzögert hat. Voraussichtlich im Verlauf des dritten Quartals 2023 soll «PICAR» eingeführt und operativ genutzt werden können.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	Budget	2022	Abweichung	
	Rechnung		Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-41'067.7	-42'949.6	-41'813.3	1'136.2	2.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-18'746.2	-18'260.1	-14'970.7	3'289.5	18.0% 1
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-141.5	-470.0	-186.0	284.0	60.4% 2
36 Transferaufwand	-2'508.3	-1'800.0	-2'749.2	-949.2	-52.7% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-62'463.8</b>	<b>-63'479.7</b>	<b>-59'719.3</b>	<b>3'760.4</b>	<b>5.9%</b>
42 Entgelte	18'357.5	21'932.0	15'519.9	-6'412.1	-29.2% 4
46 Transferertrag	963.7	945.0	935.0	-10.0	-1.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>19'321.1</b>	<b>22'877.0</b>	<b>16'454.9</b>	<b>-6'422.1</b>	<b>-28.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-43'142.7</b>	<b>-40'602.7</b>	<b>-43'264.4</b>	<b>-2'661.7</b>	<b>-6.6%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-29.5	-321.9	-86.9	235.0	73.0% 5
<b>Abschreibungen</b>	<b>-29.5</b>	<b>-321.9</b>	<b>-86.9</b>	<b>235.0</b>	<b>73.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-43'172.1</b>	<b>-40'924.5</b>	<b>-43'351.3</b>	<b>-2'426.7</b>	<b>-5.9%</b>
34 Finanzaufwand	-28.1	-25.0	-25.3	-0.3	-1.0%
44 Finanzertrag	34.4	0.0	30.5	30.5	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>6.3</b>	<b>-25.0</b>	<b>5.3</b>	<b>30.3</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-43'165.9</b>	<b>-40'949.5</b>	<b>-43'346.0</b>	<b>-2'396.5</b>	<b>-5.9%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +4.7 Minderaufwendungen infolge tieferer Abschreibungen aus Debitorenverlusten (Auflösung Delkredere).
- 1.0 Mehraufwendung für Auslagen in Strafverfahren.
- +0.3 Minderaufwendungen für Betreibungen.
- 0.2 Mehraufwendungen für IT-Dienstleistungen.
- 0.2 Mehraufwendungen für Hardware.
- 0.2 Mehraufwendungen für Software.
- 0.1 Mehraufwendungen für Gebäudereinigung.
- 2 +0.2 Tiefere Abschreibungen von Hardware.
- +0.1 Tiefere Abschreibungen von Software.
- 3 -0.9 Mehraufwendung für den Vollzug jugendstrafrechtlicher Schutzmassnahmen.
- 4 -5.7 Mindererträge aus Bussen, Geldstrafen, Verfahrensgebühren und Verfahrensauslagen.
- 0.4 Mindererträge aus verrechneten Dienstleistungen sowie bereits abgeschriebenem Debitoren.
- 0.3 Mindererträge durch Verrechnung von Betreibungsgebühren.
- 5 +0.2 Tiefere Abschreibungen für Informatiksoftware (zeitliche Verzögerung Ablösung «ABI3»).

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-182.5	0.0	-50.2	-50.2	n.a.
508 Kleininvestitionen	-61.1	-800.0	-808.5	-8.5	-1.1%
50 Sachanlagen	-243.6	-800.0	-858.7	-58.7	-7.3%
52 Immaterielle Anlagen	-286.3	-500.0	-287.2	212.8	42.6%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-529.9</b>	<b>-1'300.0</b>	<b>-1'145.9</b>	<b>154.1</b>	<b>11.9%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-529.9</b>	<b>-1'300.0</b>	<b>-1'145.9</b>	<b>154.1</b>	<b>11.9%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +212.8 Geringere Ausgaben aufgrund zeitlicher Verschiebung der Investitionstranchen.

Kennzahlen					
		2021	2022		Abweichung
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Gesamtzahl StGB-Strafanzeigen	Anz.	22'585		32'362	
...davon Gewaltdelikte	Anz.	2'311		2'724	
...davon Vermögensdelikte	Anz.	15'857		18'048	
Rückstände <sup>1</sup>	Anz.	2'844		3'388	

1 Stichtag ist jeweils der 1. Februar des Folgejahrs.

Personal					
		2021	2022		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		261.2	271.0	266.7	-4.3 -1.6%

### 3.8 Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

Das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) ist für alle Themen rund um den Arbeitsmarkt und den Wirtschaftsstandort Basel zuständig. Es sorgt für die soziale Sicherheit der Bevölkerung und bietet unterstützungs- und schutzbedürftigen Personen Beratung und Beistand. Das WSU ist ferner verantwortlich für eine nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik, es berät und vollzieht die entsprechenden Gesetze und fördert das Umweltbewusstsein bei Bevölkerung und Wirtschaft.

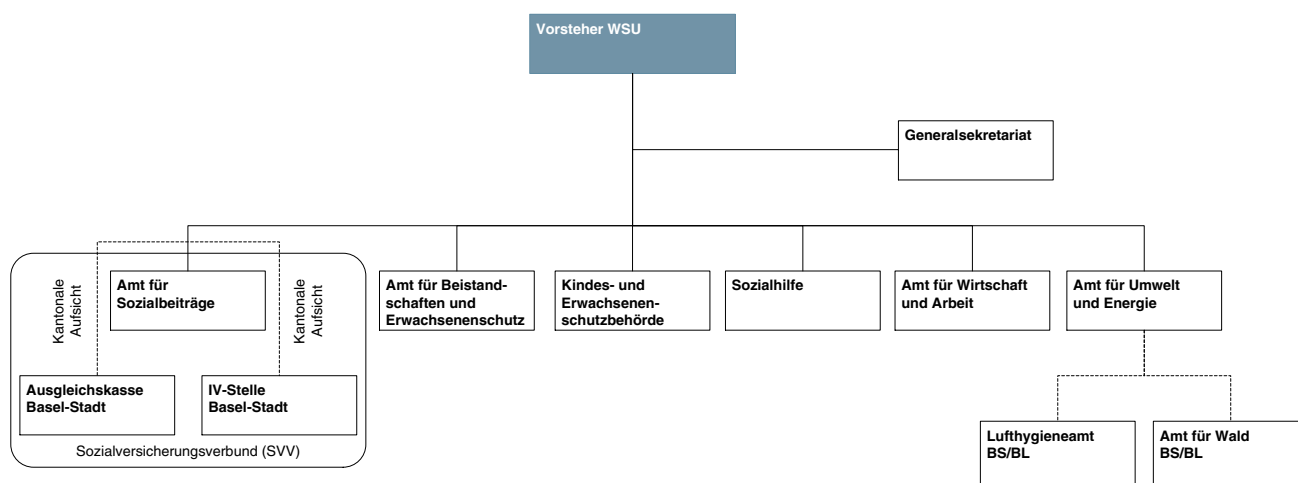
Das WSU umfasst sechs Dienststellen sowie das Generalsekretariat. Seine Standorte verteilen sich in der Stadt, vier in Grossbasel und drei in Kleinbasel. Das Amt für Wald beider Basel ist in Sissach und das Lufthygieneamt beider Basel in Liestal tätig.

Die Ausgleichskasse Basel-Stadt und die IV-Stelle Basel-Stadt sind organisatorisch dem WSU zugeordnet. Beide Institutionen sind aber selbstständig und vollziehen Bundesrecht.

Das WSU arbeitet zudem mit mehreren selbständigen Partnerorganisationen zusammen, z.B. der IWB Industrielle Werke Basel, dem EuroAirport (EAP) und den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH). Das WSU vertritt dort den Kanton als Eigentümer.

#### INHALT DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT

WSU-801	Generalsekretariat WSU	252
WSU-806	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)	255
WSU-807	Amt für Sozialbeiträge (ASB)	259
WSU-822	Sozialhilfe (SH)	262
WSU-825	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	266
WSU-826	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)	269
WSU-831	Amt für Umwelt und Energie (AUE)	271



## VORWORT

**Kaspar Sutter**

Kaspar Sutter ist seit Februar 2021 Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt mit den Themen Volkswirtschaft, Sozialversicherungen und Sozialhilfe sowie Umwelt- und Energiepolitik. Kaspar Sutter vertritt den Kanton u.a. im Verwaltungsrat des EuroAirport und der Schweizerischen Rheinhäfen.

Das Berichtsjahr war im Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt von drei Krisen geprägt:

Das Jahr startete erneut mit der Covid-19-Pandemie. Um den Unternehmen und damit auch ihren Mitarbeitenden zu helfen, beschloss der Regierungsrat im Januar das letzte Unterstützungspaket. So konnte den Firmen noch im ersten Quartal geholfen werden, danach mussten alle Firmen wieder auf eigenen Beinen stehen. Rückblickend waren die Hilfen von Bund und Kanton ziemlich effektiv: Es gab in den Corona-Jahren nicht mehr Konkurse, die Arbeitslosenzahlen sind wieder auf Vor-Pandemie-Niveau und es waren so wenig Menschen auf Sozialhilfe angewiesen wie schon lange nicht mehr.

Kurz darauf stellte uns der russische Angriffskrieg auf die Ukraine als Kanton und als Gesellschaft vor grosse Herausforderungen. Tausende von Ukrainerinnen und Ukrainern flüchteten vor dem Krieg in die Schweiz. Der Bund hat für sie erstmals den Schutzstatus S aktiviert. Innert kürzester Zeit konnten wir in Basel-Stadt überdurchschnittlich viele Flüchtlinge aufnehmen. Die Bevölkerung zeigte sich solidarisch und viele Gastfamilien teilten ihr Zuhause mit den Ukrainerinnen und Ukrainern. Dank dieser grossen Solidarität konnte bis heute vermieden werden, dass Flüchtlinge in unterirdischen Zentren untergebracht werden mussten.

Als weitere Folge des russischen Überfalls auf die Ukraine wurde nur eingeschränkt Gas nach Europa geliefert. In Kombination mit den sich in Revision befindenden französischen Atomkraftwerken zeichnete sich im Sommer eine drohende Energie-Mangellage ab. Der Kanton musste sich auf eine mögliche Energie-Mangellage vorbereiten. Die Verwaltung ergriff Sparmassnahmen – und eine kantonale Sporkampagne für die Bevölkerung wurde lanciert. Die höheren Energiepreise treffen die Haushalte mit tiefen Einkommen am stärksten. Wir haben daher bei der Sozialhilfe den Grundbedarf, die Unterstützung für die Asylsuchenden und die Nothilfe angehoben. Das gilt auch beim kantonalen Mindestlohn, den Prämienverbilligungen und den Nebenkostenpauschalen der Familienmietzinsbeiträge.

Diese Krisen haben viele Selbstverständlichkeiten in Frage gestellt. Rasches und auch ungewohntes Handeln war notwendig. Die Krisen haben aber auch gezeigt, dass unsere Gesellschaft und Wirtschaft gut und stabil aufgestellt sind, und dass der Kanton gemeinsam mit der Bevölkerung damit umgehen kann. Unsere Aufgabe als Regierung ist es, aus diesen Krisen zu lernen, die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen und geeignete Massnahmen abzuleiten.

*Kaspar Sutter*

## WICHTIGE EREIGNISSE

**Kantonaler Mindestlohn**

Das kantonale Mindestlohngesetz trat per 1. Juli 2022 in Kraft. Dabei galt eine Übergangsfrist bis Ende Jahr, damit die Unternehmen ihre Systeme an den Mindestlohn anpassen konnten. Der Kanton Basel-Stadt hat als erster Deutschschweizer Kanton einen Mindestlohn eingeführt. Er gilt grundsätzlich für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Arbeitsort im Kanton Basel-Stadt, die keinem allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrag oder Normalarbeitsvertrag mit Mindestlöhnen unterstellt sind. Das Amt für Wirtschaft und Arbeit ist für entsprechende Kontrollen zuständig und sensibilisierte die Unternehmen im Berichtsjahr auf die Einhaltung des Mindestlohns.

### Ausbau Fernwärmenetz und Elektroladestationen

Ein Schwerpunkt in der Umsetzung der kantonalen Energiegesetzgebung ist die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. In Zusammenarbeit mit der IWB Industrielle Werke Basel wird diese Wärmetransformation vorangetrieben. Im Berichtsjahr wurde der Ausbau des Fernwärmenetzes plangemäss gestartet. Darüber hinaus ist die IWB dabei, die Nutzung der Abwärme aus der Kläranlage der ProRheno AG über den Einsatz von Wärmepumpen zu evaluieren. Diese soll als zusätzliche fossilsfreie Wärmequelle zur Dekarbonisierung der Fernwärmeversorgung beitragen.

Im Bereich Elektromobilität startete der vom Grossen Rat im Vorjahr beschlossene Ausbau der Elektroladestationen in der blauen Zone. Im Berichtsjahr konnten 13 neue Ladestationen mit 26 Ladeparkplätzen in Betrieb genommen werden. Pro Jahr sind jeweils zwei Etappen mit je ungefähr 25 Ladestationen vorgesehen.

### Innovationsförderung

Mit der Gewährung einer weiteren Finanzhilfe für das Programm DayOne Health-care Innovation 2023 bis 2026 fördert der Kanton Basel-Stadt weiterhin erfolgreich das Thema Digital Health am Standort Basel. Dies ist ein zentrales Element, um angesichts der zunehmenden Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft den Erfolg der Basler Life Sciences-Industrie zu sichern. Der Kanton Basel-Stadt ist hier dank des bestehenden Life Sciences-Clusters und durch die Angebote von DayOne gut etabliert. Der Erfolg der Innovationsförderung in Basel zeigt sich auch darin, dass der Tech Park Basel (vormals Technologiepark Basel) im Berichtsjahr sehr gut ausgelastet war. Die eingemieteten Unternehmen beschäftigten per Ende 2022 rund 310 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 40 Ländern.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-128.8	-135.2	-130.5	4.7	3.5% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-45.5	-53.6	-54.6	-1.0	-1.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.2	-0.4	-0.3	0.1	36.8%
36 Transferaufwand	-915.3	-752.7	-779.4	-26.7	-3.6% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'089.7</b>	<b>-941.9</b>	<b>-964.8</b>	<b>-22.8</b>	<b>-2.4%</b>
41 Regalien und Konzessionen	10.4	10.4	10.4	-0.0	-0.1%
42 Entgelte	71.4	66.6	75.2	8.5	12.8% 3
43 Verschiedene Erträge	14.8	4.1	4.0	-0.1	-1.4%
46 Transferertrag	387.4	223.0	295.3	72.3	32.4% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>484.0</b>	<b>304.1</b>	<b>384.9</b>	<b>80.7</b>	<b>26.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-605.8</b>	<b>-637.8</b>	<b>-579.9</b>	<b>57.9</b>	<b>9.1%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3.7	-2.6	-4.1	-1.5	-59.0% 5
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-2.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.5	-0.9	-0.9	0.0	4.3%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.1	0.0	0.0	0.0	95.9%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-6.1</b>	<b>-3.5</b>	<b>-5.0</b>	<b>-1.5</b>	<b>-42.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-611.9</b>	<b>-641.3</b>	<b>-584.9</b>	<b>56.4</b>	<b>8.8%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	-0.0	-20.1%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.0</b>	<b>-11.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-611.9</b>	<b>-641.4</b>	<b>-585.0</b>	<b>56.4</b>	<b>8.8%</b>

## Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +4.7 Die wirtschaftliche Erholung nach Corona führte zu einem tieferen Personalbestand bei der Öffentlichen Arbeitslosenkasse. Ausserdem führte ein tieferer Betreuungsaufwand bei den kantonalen Behindertenwohnheimen (LIV) zu weniger Personalaufwand, ebenso wie der Rückgang der Zahlfälle in der Sozialhilfe.
- 2 -26.7 Der Mehraufwand setzt sich vor allem aus nicht budgetierten Covid-19-Härtefallzahlungen und Rückstellungen für Covid-19-Bürgerschaftsprogramme zusammen. Dagegen war der Transferaufwand tiefer, da bei der Sozialhilfe die Zahlfälle zurückgingen und sich beim Amt für Umwelt und Energie diverse Projekte verzögerten.
- 3 +8.5 Die höheren Entgelte sind auf eine schnellere Erholung bei den Logiernächten und entsprechend höhere Gasttaxen-Einnahmen sowie auf höhere Rückerstattungen im Zusammenhang mit der Ergänzungsleistungsreform zurückzuführen.
- 4 +72.3 Die nicht budgetierten Beiträge des Bundes an Covid-19-Härtefallzahlungen sowie Bundespauschalen im Asylbereich für Personen mit Schutzstatus S führten zu einem höheren Transferertrag.
- 5 -1.5 Ein höherer Abschreibungsbedarf bei Projekten im ASB (EL-Reform, Basler Informationssystem Soziales, BISS), der Umbau bzgl. Zwischennutzung Rosental beim AWA sowie höhere Abschreibungen bei der ProRhe-no AG führen zu höheren Abschreibungen auf Grossinvestitionen.



Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
503 Übriger Tiefbau	-45.5	0.0	-25.5	-25.5	n.a.
504 Hochbauten	-0.5	0.0	-0.6	-0.6	n.a.
506 Mobilien	-0.8	0.0	-1.3	-1.3	n.a.
508 Kleininvestitionen	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
50 Sachanlagen	-46.8	0.0	-27.5	-27.5	n.a. 1
52 Immaterielle Anlagen	-5.6	0.0	-3.6	-3.6	n.a.
54 Darlehen	-0.8	0.0	-0.8	-0.8	n.a. 2
56 Eigene Investitionsbeiträge	-2.3	0.0	-10.9	-10.9	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-55.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-42.7</b>	<b>-42.7</b>	<b>n.a.</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	4.9	0.0	6.6	6.6	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>4.9</b>	<b>0.0</b>	<b>6.6</b>	<b>6.6</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-50.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-36.1</b>	<b>-36.1</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -46.8 Die Abweichung betrifft die Sanierung und Erweiterung der kommunalen Kläranlage ARA Basel.  
 2 -0.8 Der Basler Personenschiffahrt AG (BPG) wurde eine vom Grossen Rat genehmigte Darlehenstranche in Höhe von 0.8 Mio. Franken ausbezahlt.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	726.2	782.5	744.0	-38.5	-4.9% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -38.5 Die Abweichung setzt sich primär zusammen aus einem tieferen Personalbestand im Bereich Arbeitslosenversicherung dank sinkenden Arbeitslosenzahlen, weniger Personal bei den kantonalen Behindertenwohnheimen (LIV) sowie einem deutlich tieferen Personalbedarf aufgrund geringerer Fallzahlen in der Sozialhilfe.

### 3.8.1 Generalsekretariat WSU

WSU-801

**Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt es für koordinierte und zielgerichtete Abläufe. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling, Informatik, Recht und Kommunikation unterstützt es den Departementsvorsteher und die Dienststellen des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU), damit das Departement leistungsfähig ist und die gesetzlichen und politischen Vorgaben erfolgreich umsetzen kann. Darüber hinaus betreut das Generalsekretariat das Verhältnis zu den dem WSU zugeordneten öffentlichen Betrieben bzw. Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften und nimmt die Eigentümerinteressen gegenüber diesen selbstständigen Einheiten wahr. Dies betrifft vor allem die IWB Industrielle Werke Basel, die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH), die Basler Personenschiffahrt AG (BPG), die ProRheno AG, den EuroAirport (EAP) sowie die MCH Group AG.**

#### HAUPTEREIGNISSE



**Schwerpunkt**  
Pandemiebewältigung Kapitel 2.1.2

#### Covid-19

Die Covid-19-Pandemie hat das Generalsekretariat in den Vorjahren sehr stark beschäftigt und hohen Zusatzaufwand ausgelöst. Im Berichtsjahr konnten die Abteilungen Finanzen, IT, Personal und Rechtsdienst wieder vermehrt in den Regelbetrieb übergehen. Die verschiedenen im Generalsekretariat betreuten Covid-19-Unterstützungsprogramme wurden im Lauf des Berichtsjahres nach und nach abgeschlossen. Die Abrechnung der Härtefallhilfen mit dem Bund erfolgte per Stichtag 31. Dezember 2022.

#### Unterstützungsleistungen für die Dienststellen

Im Berichtsjahr hat das Generalsekretariat seine diversen fachlichen und technischen Unterstützungen für den Departementsvorsteher und die Dienststellen bei wirtschaftlich-finanziellen, juristischen und politischen Themenstellungen geleistet. Das Generalsekretariat unterstützt und entlastet die Dienststellen bei den täglichen Aufgaben mit gezielten sachbezogenen Serviceleistungen und liefert Lösungen zu ausserordentlichen Fragestellungen. Ein zentraler Schwerpunkt war weiterhin, die verschiedenen Aspekte der Digitalisierung zielführend für eine effiziente und effektive Aufgabenerfüllung im Departement und in den Dienststellen einzusetzen. Speziell zu nennen ist dabei das Projekt Serviceplattform für digitale Schriftgutverwaltung u.a. für Fallführungssysteme in den Dienststellen (ECM-Service) im WSU.

#### Beteiligungen

Bei den vom Generalsekretariat betreuten Beteiligungen konnten im Berichtsjahr die Arbeiten zusammen mit den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) im Rahmen der Hafen- und Stadtentwicklung in Klybeck/Kleinhüningen fortgeführt werden. Insbesondere wurde das Projekt zur Verlegung der Hafenbahn vorangetrieben. Bei der Basler Personenschiffahrt (BPG) stand die Erarbeitung der Grundlagen für die Sicherung eines langfristig stabilen Betriebs im Hinblick auf die nächste Leistungsvereinbarung im Vordergrund, die dem Grossen Rat vorgelegt wird. Der EuroAirport (EAP) war ge-



**Legislativziel 4**  
Massnahme: Hafengebäuden 3



**Legislativziel 5**  
Massnahme: Ausbau Klimafreundliche Wärmerversorgung Kapitel 2.1.2



**Schwerpunkt**  
Klimaschutz Kapitel 2.1.2

prägt durch Überwindung der Covid-19-Pandemie, die Klimaziele auf der Plattform und den Lärmschutz in der Nacht. Die IWB wurde vom Generalsekretariat bei der Umsetzung der neuen klima- und energiepolitischen Rahmenbedingungen sehr intensiv begleitet. Im Berichtsjahr waren der Start zum Ausbau des Fernwärmenetzes sowie zum Ausbau von öffentlichen Elektroladestationen für E-Autos in Basel wichtige Projekte. Die MCH Group AG hat im Berichtsjahr erfolgreich eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Gestützt auf den Beschluss des Grossen Rates vom 22. Juni beteiligte sich der Kanton Basel-Stadt daran mit 34 Mio. Franken. Basel-Stadt verfügt jetzt über eine Aktienbeteiligung von 37.5%; die Sperrminorität von über einem Drittel der Kapitalanteile in öffentlicher Hand konnte so gesichert werden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-6'803.4	-7'344.0	-7'095.2	248.8	3.4% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'687.6	-4'231.1	-3'477.7	753.4	17.8% 2
36 Transferaufwand	-1'757.8	-766.6	-4'228.7	-3'462.2	<-100.0% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-11'248.8</b>	<b>-12'341.7</b>	<b>-14'801.6</b>	<b>-2'460.0</b>	<b>-19.9%</b>
41 Regalien und Konzessionen	10'395.0	10'395.0	10'395.0	0.0	0.0%
42 Entgelte	1'990.5	1'718.9	1'716.6	-2.3	-0.1%
46 Transferertrag	5.8	6.0	28.5	22.5	>100.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>12'391.3</b>	<b>12'119.9</b>	<b>12'140.2</b>	<b>20.3</b>	<b>0.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>1'142.5</b>	<b>-221.8</b>	<b>-2'661.5</b>	<b>-2'439.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	0.0	-65.6	-65.6	n.a.
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-2'000.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-465.4	-920.0	-509.6	410.4	44.6% 4
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'465.4</b>	<b>-920.0</b>	<b>-575.2</b>	<b>344.8</b>	<b>37.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'323.0</b>	<b>-1'141.8</b>	<b>-3'236.7</b>	<b>-2'094.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.3	-0.2	-0.6	-0.4	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.3	1.6	0.1	-1.5	-95.9%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.1</b>	<b>1.4</b>	<b>-0.5</b>	<b>-1.9</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'322.9</b>	<b>-1'140.4</b>	<b>-3'237.2</b>	<b>-2'096.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.2 Erst später sowie nicht besetzte Stellen führen zu einem tieferen Personalaufwand.
- 2 +0.8 Weniger Projekte in den Dienststellen führten zu Minderausgaben. Dagegen entstanden Mehrkosten für IT-Dienstleistungen.
- 3 -3.4 Für Covid-19-Bürgschaften an KMU und an Startup-Unternehmen wurden Rückstellungen gebildet.
- 4 +0.4 Investitionsbeiträge an die IWB für den Ausbau Fernwärme, feste Stromanschlüsse und öffentliche Elektroladestationen erfolgten erst Ende 2022. Somit sind die Abschreibungen im Jahr 2022 etwas geringer als budgetiert.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung <sup>1</sup>	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
52 Immaterielle Anlagen	0.0	0.0	-437.4	-437.4	n.a. 1
54 Darlehen	-800.0	0.0	-750.0	-750.0	n.a. 2
56 Eigene Investitionsbeiträge	-167.5	0.0	-7'320.8	-7'320.8	n.a. 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-967.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-8'508.2</b>	<b>-8'508.2</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-967.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-8'508.2</b>	<b>-8'508.2</b>	<b>n.a.</b>

1 Die Investitionen werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.4 Aktivierte Investitionen für die Serviceplattform digitale Schriftgutverwaltung führen zu höheren immateriellen Anlagen.
- 2 -0.8 Der Basler Personenschiffahrt AG (BPG) wurde ein Darlehen von 0.75 Mio. Franken gewährt.
- 3 -7.3 Die Abweichung ist auf Investitionsbeiträge an die IWB für den Ausbau der Fernwärme, feste Stromanschlüsse auf öffentlichen Plätzen sowie öffentliche Elektro-Ladestationen zurückzuführen.

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Eingegangene Rekurse	Anz.	94	140	101	-39	-27.9%
Anteil Rekursentscheide in 3 Mt seit StN Vorinstanzen	%	57.45	80	54.05	-25.95	-32.4%
Bearbeitete interne IT-Aufträge	Anz.	15'587	12'800	10'642	-2'158	-16.9%
Transaktionen/Geschäfte in der Personalabteilung	Anz.	1'313	1'050	1'413	363	34.6% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 363 Es wurden mehr Ein- und Austritte sowie zusätzliche Vereinbarungen für Vaterschaftsurlaube erfasst.

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		38.9	42.4	40.1	-2.3	-5.4%

## 3.8.2 Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)

WSU-806

**Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) ist für die Wirtschaft, Arbeitgebende, Arbeitnehmende und Arbeitsuchende die zentrale Anlaufstelle im Kanton Basel-Stadt.**

**Das AWA erarbeitet die Grundlagen der kantonalen Wirtschafts-, Tourismus- und Medienpolitik und fördert die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Basel.**

**Stellensuchende und arbeitslose Personen werden vom AWA beraten und vermittelt. Die Unterstützung erfolgt finanziell (Arbeitslosenversicherung) und mit spezifischen Massnahmen zur Verbesserung der Qualifikation.**

**Das AWA berät und kontrolliert Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bezüglich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Einhaltung der Arbeitszeiten sowie der orts- und branchenüblichen Löhne und bekämpft die Schwarzarbeit. Es bewilligt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben verlängerte Ladenöffnungszeiten sowie Sonntags- und Nachtarbeit. Das AWA bewilligt die Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften je nach Herkunft mit Zustimmung der Bundesbehörden und führt das Meldewesen im Rahmen der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit.**

### HAUPTEREIGNISSE

#### Arbeitslosenversicherung

Die wirtschaftlichen Einschränkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie prägten das Berichtsjahr bis und mit April. Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kanton zeigten jedoch Wirkung: Die Arbeitslosenquote lag am Jahresende mit 2.9% auf einem Rekordtief. Auch die Zahl der beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum RAV gemeldeten Stellensuchenden nahm gegenüber dem Vorjahr um mehr als 1'000 Personen auf durchschnittlich 5'010 ab. Noch stärker ausgeprägt ist dieses Bild bei der Kurzarbeitsentschädigung, wo sich die Situation vollständig normalisiert hat. Die Zahl der betroffenen Unternehmen bewegt sich gegen Jahresende im einstelligen Bereich.

Der Marktanteil der öffentlichen Arbeitslosenkasse liegt weiterhin bei rund 75%. Der Wirkungsindikator gemäss Leistungsvereinbarung mit dem SECO ist im Jahr 2021 vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie auf 99 Punkte gesunken; die Zahlen für 2022 liegen noch nicht vor.

#### Arbeitsbedingungen

Der kantonale Mindestlohn trat auf Mitte Jahr in Kraft. Die Übergangsfrist galt bis Ende Berichtsjahr. Bei Kontrollen sensibilisierte das AWA die Unternehmen auf die Einhaltung des Mindestlohns und machte sie auf eine allfällige Nachzahlungspflicht aufmerksam. Im Berichtsjahr kontrollierte das AWA in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei 1'206 Betriebe auf Schwarzarbeit. Trotz der Erholung der Wirtschaft sind die Gesuche für Arbeitsbewilligungen und die Anzahl von Entsandten noch nicht auf Niveau vor der Covid-19-Pandemie, was sich auf die Erträge auswirkt. Die Arbeitsmarktinspektorinnen und -inspektoren erfüllten die vorgegebene Kontrollzahl des Bundes mit 755 Kontrollpunkten. Die Kontrollen des Arbeitsinspektorats bewegten sich im ersten Jahr nach der Covid-19-Pandemie im üblichen Rahmen.



#### Legislativziel 1

Massnahme: Stärkung von Technologieunternehmen, Digitaler Innovation und Entwicklung von Wirtschaftsflächen  
Kapitel 2.1.2

### Wirtschaft

Der Tech Park Basel (vormals Technologiepark Basel) war im Berichtsjahr sehr gut ausgelastet. Ende Jahr beschäftigten die Mieter rund 310 Mitarbeitende aus über 40 Nationen. Im September wurde der neue Hauptstandort des Switzerland Innovation Park Basel Area in Allschwil eröffnet. Die Nachfrage nach Beiträgen aus der baselstädtischen Kongressförderung hat sich nach dem Einbruch wegen der Covid-19-Pandemie erholt. Dank der vom Grossen Rat genehmigten zusätzlichen Betriebsbeiträge für 2022 und 2023 konnte Basel Tourismus die wegen der Covid-19-Pandemie eingebrochenen Gasttaxeneinnahmen weitgehend kompensieren und zusätzliche Marketingaktivitäten durchführen.

### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-26'736.7	-27'979.1	-26'656.5	1'322.6	4.7% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'843.4	-6'466.4	-3'486.5	2'979.9	46.1% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-7.6	-35.0	-14.4	20.6	58.9%
36 Transferaufwand	-222'447.4	-21'475.3	-74'765.8	-53'290.6	<-100.0% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-253'035.0</b>	<b>-55'955.8</b>	<b>-104'923.2</b>	<b>-48'967.4</b>	<b>-87.5%</b>
42 Entgelte	5'143.0	5'620.1	8'038.3	2'418.2	43.0% 4
46 Transferertrag	180'093.3	21'965.5	59'297.5	37'332.0	>100.0% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>185'236.2</b>	<b>27'585.6</b>	<b>67'335.8</b>	<b>39'750.3</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-67'798.8</b>	<b>-28'370.2</b>	<b>-37'587.4</b>	<b>-9'217.2</b>	<b>-32.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-21.4	0.0	-356.8	-356.8	n.a. 6
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-17.5	0.0	-370.7	-370.7	n.a. 7
<b>Abschreibungen</b>	<b>-38.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-727.5</b>	<b>-727.5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-67'837.8</b>	<b>-28'370.2</b>	<b>-38'314.9</b>	<b>-9'944.7</b>	<b>-35.1%</b>
34 Finanzaufwand	-1.3	-1.1	-1.2	-0.1	-9.9%
44 Finanzertrag	0.7	0.2	0.9	0.8	>100.0%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.6</b>	<b>-0.9</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.7</b>	<b>71.1%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-67'838.4</b>	<b>-28'371.2</b>	<b>-38'315.2</b>	<b>-9'944.0</b>	<b>-35.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.9 Die wirtschaftliche Erholung nach der Covid-19-Pandemie führte zu einem tieferen Personalbestand beim RAV und bei der Öffentlichen Arbeitslosenkasse.
- +0.4 Vakanzen im Förderungsprogramm der Arbeitslosenhilfe trugen zum tieferen Personalaufwand bei.
- 2 +1.6 Die Zwischennutzung am Standort Rosental und die Verdichtung an der Hochstrasse führten zu tieferen Gebäude- und Unterhaltskosten.
- +1.4 Verzögerte noch nicht bewilligte Projekte zu Lasten des Standortförderungsfonds (+0.9 Mio. Fr.) sowie allgemein weniger Dienstleistungskosten (+0.5 Mio. Fr.) führten zu Minderaufwand.
- 3 -53.3 Aus dem Covid-19-Härtefallprogramm geleistete Zahlungen an Unternehmen (-46.0 Mio. Fr.) und Kulturschaffende (-7.3 Mio. Fr.) waren nicht budgetiert.
- 2.2 Höhere Gasttaxenerträge dank der Erholung bei den Logiernächten führten zu einer höheren Überweisung an Basel Tourismus.
- 0.5 Die Kostenbeteiligung der Kantone für öffentliche Arbeitsvermittlung und arbeitsmarktliche Massnahmen aus dem Vorjahr führten zu Mehraufwand.
- +1.7 Nicht genutzte Mittel für bewilligte Projekte zu Lasten des Standortförderungsfonds mindern den Aufwand.
- +1.1 Nicht genutzte Beiträge im Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit mindern den Aufwand.
- 4 +2.2 Die Erholung der Logiernächte führte zu höheren Gasttaxen-Einnahmen.

- 5 +39.6** Beiträge des Bundes für geleistete Zahlungen im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms waren nicht budgetiert.
- 2.4 Aus den tieferen vom SECO refinanzierten Kosten beim Vollzug der Arbeitslosenversicherung resultiert ein tieferer Transferertrag.
- 6 -0.4** Der Umbau bzgl. Zwischennutzung Rosental führt zu entsprechenden Abschreibungen.
- 7 -0.4** Die Abschreibung betrifft den Investitionsbeitrag an die Switzerland Innovation Park Basel Area AG.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung <sup>1</sup>	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
504 Hochbauten	-514.6	0.0	-625.7	-625.7	n.a.
506 Mobilien	0.0	0.0	-691.1	-691.1	n.a.
508 Kleininvestitionen	-73.9	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-588.5	0.0	-1'316.8	-1'316.8	n.a. 1
56 Eigene Investitionsbeiträge	-2'100.0	0.0	-3'600.0	-3'600.0	n.a. 2
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-2'688.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-4'916.8</b>	<b>-4'916.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-2'688.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-4'916.8</b>	<b>-4'916.8</b>	<b>n.a.</b>

1 Die Investitionen und Investitionsbeiträge werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.3** Die Investition betrifft die Instandstellung der Büroräumlichkeiten für die Zwischennutzung während der Sanierung der Utengasse 36.
- 2 -3.6** Der Investitionsbeitrag geht an die Switzerland Innovation Park Basel Area AG (SIP) für den Mieterausbau am Standort Allschwil und wird vom Standortförderungsfonds finanziert.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Wirkungsindikator gemäss der AVIG-Vereinbarung mit dem SECO	Anz.	99	103	n/a		
Begleitete Förderprogramme, Projekte und Unterstützung	Anz.	26	20	22	2	10.0%
Durchgeführte Firmengespräche und Roundtables	Anz.	45	40	70	30	75.0% 1
Ausl. des Technologieparks Basel in % der vermietb. Fläche	%	94	75	95	20	26.7% 2
Kongressbesucher/innen von geförderten Kongressen	Anz.	6'534	12'500	18'500	6'000	48.0% 3
Geschäfte und Kontrollen nach Arbeitsgesetz (ArG)	Anz.	1'502	1'300	1'412	112	8.6%
Geschäfte und Kontr. nach Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz	Anz.	130	180	190	10	5.6% 4
Geschäfte betreffend Arbeitsbewilligungen	Anz.	3'296	5'000	4'023	-977	-19.5% 5
Geschäfte Meldewesen nach Entsendegesetz	Anz.	418	700	404	-296	-42.3% 6
Schwarzarbeitskontrollen	Anz.	1'251	1'050	1'006	-44	-4.2%
Kontrollen Lohn- und Arbeitsbedingungen der TPK Arbeitsbed.	Anz.	557	750	755	5	0.7%
Bewilligungen Personalverleih- und Vermittlung	Anz.	39	50	40	-10	-20.0%
Rechtsberatungen	Anz.	2'357	2'500	2'375	-125	-5.0%

Wichtigste Abweichungen:

- 1 30** Die Intensivierung der Unternehmenspflege sowie Anfragen betreffend Flächen führten zu mehr Firmenkontakten.
- 2 20** Ein grosser Mieter blieb wegen der in Basel noch fehlenden Anschlusslösung im Tech Park Basel.
- 3 6'000** Der Aufholeffekt nach der Covid-19-Pandemie war im Kongresswesen stark spürbar.
- 4 10** Nach dem Wegfall der Covid-19-Massnahmen konnten wieder mehr Geschäfte kontrolliert werden.
- 5 -977** Trotz Erholung der Wirtschaft ist die Anzahl der Gesuche für Arbeitsbewilligungen noch nicht auf dem Stand vor der Covid-19-Pandemie.
- 6 -296** Trotz Erholung der Wirtschaft sind die Meldungen von Entsandten noch nicht auf dem Stand vor der Covid-19-Pandemie.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (inkl. refinanzierte Stellen 100%)	245.9	220.5	217.3	-3.2	-1.5% 1
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	38.2	41.1	36.7	-4.4	-10.7% 2

**Wichtigste Abweichungen:**

- 1 -3.2** Im Bereich Arbeitslosenversicherung musste der Personalbestand den sinkenden Arbeitslosenzahlen angepasst werden. Ebenso konnten nicht alle Lehrstellen besetzt werden.
- 2 -4.4** Einzelne vakante Stellen konnten unterjährig nicht sofort wiederbesetzt werden.



### 3.8.3 Amt für Sozialbeiträge (ASB)

WSU-807

Das Amt für Sozialbeiträge (ASB) ist zuständig für die Ergänzungsleistungen und kantonalen Beihilfen zur AHV und IV, die individuelle Prämienverbilligung sowie die Familienmietzinsbeiträge. Seit Mitte 2021 sind die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose neu dazugekommen. Es stellt sicher, dass die im Kanton Basel-Stadt krankenversicherungspflichtigen Personen versichert sind. Ebenfalls leistet das ASB Bevorschussung und Inkassohilfe für Alimente. Im Rahmen des Opferhilfegesetzes berechnet und zahlt das ASB die Entschädigungs- und Genugtuungsleistungen an Opfer von Straftaten aus.

Das ASB ist ausserdem zuständig für die Behindertenhilfe, d.h. für Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten Leistungsangebotes für erwachsene Menschen mit Behinderung. Es betreibt auch die kantonseigenen Wohnheime und Tageszentren in der Institution «LIV – Leben in Vielfalt».

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislativziel 2

Massnahme: Bedarfsorientierte Unterstützung und Förderung Kapitel 2.1.2

#### Krankheit und Unfall

Im Rechnungsjahr sind bei der Prämienverbilligung die Fallzahlen wider Erwarten leicht zurückgegangen. Die Covid-19-Pandemie hat bisher weder zu einem Anstieg der Neuanmeldungen noch der Anzahl Bezügerinnen und Bezüger geführt. Der Anteil mit erhöhter Prämienverbilligung für kostensparende Versicherungsmodelle (AVM Bonus) beträgt 66%. Die Anzahl Bezügerinnen und Bezüger in den vier neuen Einkommensgruppen, die im Zusammenhang mit der Steuervorlage per 1. Juli 2019 eingeführt wurden, hat sich nochmals erhöht und nähert sich den restlichen Einkommensgruppen an.

#### Behinderung und Invalidität

Bis Ende Berichtsjahr lief die Übergangsfrist für alle Anbieter von stationären Leistungen der Behindertenhilfe zur Einführung gesetzlich vorgesehener bedarfsabhängiger Normkostentarife. Ab dem Jahr 2023 werden noch die restlichen Rücklagenkonten saldiert; die Vergütung erfolgt dann maximal zu Normkostentarifen. Die mit dem Kanton Basel-Landschaft eingeführten Unterstützungs- und Beratungsleistungen durch spezialisierte Anbieter etablieren sich immer besser. Für eine rationelle und kundenfreundliche Administration der jeweiligen Leistungsansprüche und Vergütungen steht seit dem Jahr 2020 eine webbasierte Fachapplikation zur Verfügung, auf welche auch die Anbieter direkten Zugriff haben. Dieser Digitalisierungsschritt hat sich bewährt. Gleichwohl bleibt im Vergleich zum alten System ein mit der Orientierung am Subjekt grösserer administrativer Aufwand bestehen. Schwerpunktthemen waren neben der Bewältigung der Covid-19-Pandemie die Weiterentwicklung der Begleiteten Arbeit und der ambulanten Wohnbegleitung sowie die Erarbeitung des Bedarfsplanungsberichts 2023 bis 2025.

#### Alter und Hinterlassene

Die Reform der Ergänzungsleistungen wurde per 1. Januar 2021 mit den dafür gesprochenen zusätzlichen Ressourcen erfolgreich umgesetzt. Der administrative Mehraufwand für die EL-Durchführung bleibt während der Phase des Übergangsrechts bis Ende 2023 bestehen. Aktuell befinden sich 69% der Fälle im neuen Recht, die restlichen 31% noch im alten Recht. Der Regierungsrat wird im Rahmen des Budgetprozesses



##### Legislativziel 2

Massnahme: Bedarfsorientierte Unterstützung und Förderung Kapitel 2.1.2

ses 2024 prüfen, inwiefern ein Teil der zusätzlichen Stellen wieder abgebaut werden soll.

Am 1. Juli 2021 trat die neue Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose in Kraft. Die Leistungen selbst werden vom Bund übernommen. Der administrative Aufwand und die IT-Kosten werden vom Kanton getragen. Seit der Einführung wurden 50 Anmeldungen eingereicht, davon 31 abgelehnt und 19 gutgeheissen. Aufgrund von Abgängen liegt die aktuelle Fallzahl bei 13.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung <sup>1</sup>	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-34'852.0	-35'225.6	-33'780.0	1'445.5	4.1% <sup>1</sup>
31 Sach- und Betriebsaufwand	-8'867.3	-8'796.9	-9'831.4	-1'034.5	-11.8% <sup>2</sup>
36 Transferaufwand	-519'413.6	-536'902.7	-532'624.5	4'278.1	0.8% <sup>3</sup>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-563'132.9</b>	<b>-580'925.2</b>	<b>-576'236.0</b>	<b>4'689.2</b>	<b>0.8%</b>
42 Entgelte	23'025.5	16'551.0	23'117.5	6'566.5	39.7% <sup>4</sup>
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.6	0.6	n.a.
46 Transferertrag	184'723.1	184'719.7	188'885.2	4'165.5	2.3% <sup>5</sup>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>207'748.5</b>	<b>201'270.7</b>	<b>212'003.3</b>	<b>10'732.6</b>	<b>5.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-355'384.4</b>	<b>-379'654.4</b>	<b>-364'232.6</b>	<b>15'421.8</b>	<b>4.1%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-612.3	-234.0	-748.2	-514.2	<-100.0% <sup>6</sup>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-612.3</b>	<b>-234.0</b>	<b>-748.2</b>	<b>-514.2</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-355'996.7</b>	<b>-379'888.4</b>	<b>-364'980.9</b>	<b>14'907.6</b>	<b>3.9%</b>
34 Finanzaufwand	-11.4	-7.1	-23.4	-16.3	<-100.0%
44 Finanzertrag	7.1	0.0	6.0	6.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.3</b>	<b>-7.1</b>	<b>-17.5</b>	<b>-10.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-356'001.0</b>	<b>-379'895.5</b>	<b>-364'998.3</b>	<b>14'897.2</b>	<b>3.9%</b>

<sup>1</sup> Fast alle ausgezahlten Leistungen (d.h. Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, Prämienverbilligung, Familienmietzinsbeiträge, Alimentenbevorschussung sowie Behindertenhilfe) sind im Transferbudget abgebildet. Folglich werden die Bruttoausgaben im Wesentlichen in der Kontengruppe 36 (Transferaufwand) erfasst, während die Beiträge des Bundes und der Gemeinden an diese Leistungen in den Kontengruppen 42 (Entgelte) und 46 (Transfererträge) erfasst sind. Diese Beiträge sind weitgehend proportional zu den Ausgaben - je höher die Leistungen, desto höher ist auch die Beteiligung des Bundes und der Gemeinden. Zum besseren Verständnis und für eine bessere Übersicht wird in Kommentar 3 der Nettoeffekt beschrieben, d.h. die Summe aus Aufwandsposition 36 und der Ertragspositionen 42 und 46.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.4** Die Unterschreitung ergibt sich aufgrund von tieferem Betreuungsbedarf und Unterbesetzung bei den kantonalen Behindertenwohnheimen (LIV).
- 2 -1.0** Die Abweichungen ergeben sich hauptsächlich aufgrund der höheren Kosten für die Beschaffung von Nahrungsmitteln (-0.4 Mio. Fr.). Die Lebensmittelpreise sind wesentlich gestiegen. Zudem wurde die Buchungspraxis verändert: 0.2 Mio. Franken erscheinen zusätzlich unter Kontengruppe 42 Entgelte. Die Kosten für IT-Projekte (neue Fachapplikation für die Opferhilfe und weitere Projekte) führten zu einem Mehraufwand von rund -0.7 Mio. Franken.

- 3 +4.3** Bei den Sozialleistungen ergibt sich ein Minderaufwand von rund 0.1 Mio. Franken bei der Alimentenhilfe, von rund 0.5 Mio. Franken bei den Familienmietzinsbeiträgen, von rund 12.9 Mio. Franken bei den Prämienverbilligungen (deutlich geringere Steigerung der Krankenversicherungsprämien und tiefere Fallzahlen von insgesamt 12.6 Mio. Fr., deutlich tieferer Aufwand bei den uneinbringlichen Prämien von 2.5 Mio. Fr., tiefere Bundesbeteiligung von 2.2 Mio. Fr.), von rund 1.3 Mio. Franken bei der Behindertenhilfe (verzögerte(Wieder-)Inanspruchnahme von Leistungen, u.a. bedingt durch die Covid-19-Pandemie). Dem stehen Mehrausgaben von rund 0.5 Mio. Franken bei den Ergänzungsleistungen AHV/IV (Wertberichtigungen wurden nicht budgetiert, mussten aber in der Höhe von 0.4 Mio. Franken vorgenommen werden) und von 0.4 Mio. Franken bei den Familienzulagen der Nichterwerbstätigen gegenüber. Mit dieser Begründung angesprochen sind die Nettopositionen der genannten Leistungen, welche sich übergreifend in den Kontengruppen 36, 42, und 46 befinden.
- 4 +6.6** Siehe Abweichungsbegründung 3.
- 5 +4.2** Siehe Abweichungsbegründung 3.
- 6 -0.5** Der Mehraufwand bei den IT-Kosten wegen mehrerer Projekte (EL-Reform, Basler Informationssystem Soziales BISS) führt zu höherem Abschreibungsbedarf.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung <sup>1</sup>	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
52 Immaterielle Anlagen	-750.8	0.0	-545.1	-545.1	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-750.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-545.1</b>	<b>-545.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-750.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-545.1</b>	<b>-545.1</b>	<b>n.a.</b>

<sup>1</sup> Die Investitionen werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -545.1** Die Investitionen betreffen Erweiterungen der Fachapplikationen zur EL-Reform, zu den Überbrückungsleistungen sowie den Ersatz der Fachapplikation Basler Informationssystem Soziales (BISS).

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Summe Neuanmeldungen und Mutationen EL pro Jahr	Anz.	16'240	18'500	17'308	-1'192	-6.4%
Neuanmeldungen PV pro Jahr	Anz.	7'945	9'200	7'177	-2'023	-22.0%
Personen mit Ergänzungsleistungen (EL)	Anz.	15'492	16'400	15'402	-998	-6.1%
Personen mit Prämienverbilligungen (PV; ohne EL)	Anz.	30'120	31'500	29'423	-2'077	-6.6%
Haushalte mit Familienmietzinsbeiträgen	Anz.	2'251	2'450	2'178	-272	-11.1%
Fälle Alimentenhilfe Total	Anz.	1'139	1'250	1'135	-115	-9.2%
Verhältnis gutgeheissene Einsprachen/Anzahl Verfügungen PV <sup>1</sup>	Anz.	15/33492	20/30000	9/31346		
Verhältnis gutgeheissene Einsprachen/Anzahl Verfügungen EL <sup>1</sup>	Anz.	49/18913	50/16500	56/21618		
Verhältnis gutgeheissene/eingegangene Einsprachen EL <sup>1</sup>	Anz.	49/181	50/150	56/178		
Verhältnis gutgeheissene/eingegangene Einsprachen PV <sup>1</sup>	Anz.	15/127	20/200	9/131		

<sup>1</sup> Diese Kennzahlen enthalten auch teilweise gutgeheissene Einsprachen.

Personal					
		2021	2022		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		255.0	268.1	258.8	-9.3 -3.5%

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -9.3** Der budgetierte Headcount für die kantonalen Behindertenwohnheime (LIV) deckt auch ausserordentliche Auslastungsspitzen und Krisensituationen ab, damit die Betreuung und Pflege der schwer behinderten Klientinnen und Klienten sichergestellt werden kann. Bei Normalbetrieb liegt der Ist-Wert daher unter dem budgetierten Headcount.

### 3.8.4 Sozialhilfe (SH)

**Die öffentliche Sozialhilfe hat die Aufgabe, bedürftige und von Bedürftigkeit bedrohte Personen zu beraten und ihre materielle Grundversorgung (Wohnen, Gesundheit, wirtschaftliche Hilfe) zu gewährleisten sowie deren Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern. Unterstützung finden auch Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene, Personen mit Schutzstatus S sowie solche, die während ihres Aufenthaltes im Kanton in Not geraten sind. Die kantonale Koordination für das Asyl- und Flüchtlingswesen erarbeitet die Grundlagen für die Flüchtlings- und Migrationspolitik des Kantons und vertritt diese gegenüber dem Bund. Die Sozialhilfe stellt Notwohnungen, Wohnungen nach Wohnraumförderungsgesetz (WRFG) und zwei Notschlafstellen bereit, auch an nicht unterstützte Personen.**

**Die Sozialhilfe fördert die Möglichkeiten zur Selbsthilfe mit dem Ziel der sozialen und beruflichen Integration. Sie vermittelt und ermöglicht den Zugang zu Angeboten, die diesem Zweck dienen.**

#### HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt  
Digitalisierung Kapitel 2.1.2

#### Fallführungssystem

Das Projekt FFS (gemeinsames Fallführungssystem für die Sozialen Dienste der Städte Basel, Zürich und Bern; zusammengeschlossen zum Verein citysoftnet) erzielte weitere Fortschritte. Die Ziele für das Berichtsjahr konnten nicht alle erreicht werden, da es bei der Entwicklung des Kernsystems aufgrund der hohen Komplexität und der gestiegenen Anforderungen Verzögerungen gab. Die Stadt Bern, welche als erste Stadt das neue Fallführungssystem einführen wird, hat die Einführung auf das Jahr 2023 verschoben. Basel-Stadt konnte im Berichtsjahr die ersten Schritte bei den standortspezifischen Vorbereitungen für die Einführung treffen. Die Verzögerungen beim Projekt führen zu Mehrkosten (rund 10%). Das Projekt Scanning wurde erfolgreich eingeführt.

#### Sozialhilfebeziehende und Langzeitarbeitslosigkeit

Die Zahlfälle der allgemeinen Sozialhilfe sind schon seit 2017 rückläufig. Entgegen der Annahme, dass die Covid-19-Pandemie zu einer verzögerten Fallzunahme bei der Sozialhilfe führen würde, ist auch im Berichtsjahr eine Abnahme bei den Fällen festzustellen: Mit durchschnittlich 4'624 Fällen pro Monat waren es 6.2% weniger als im Vorjahr (2021: 4'927). Es konnten durchschnittlich 143 Fällen pro Monat abgeschlossen werden (2021: 166). Bei den Neuaufnahmen ist der Jahresdurchschnitt mit 104 Fällen pro Monat identisch zum Vorjahr.

#### Stärkung der Sozialhilfe zur Reduktion der Sozialhilfekosten

Das fünfjährige Pilotprojekt konnte im Berichtsjahr gestartet werden. Die zusätzlichen Fachleute haben die Arbeit aufgenommen, und das Datenmodell für die Evaluationen wurde erstellt. Erste Erfahrungen konnten gesammelt und Optimierungen in den Prozessen implementiert werden. Für verlässliche Zwischenresultate muss die Zwischenevaluation Ende 2024 abgewartet werden.

#### Niederschwelliges Wohnen

Der Regierungsrat liess im Berichtsjahr eine Bedarfsanalyse erstellen, um die Abdeckung der Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen von sozialem Wohnen in

**Legislativziel 2**

Massnahme: Bedarfsorientierte  
Unterstützung und Förderung Kapitel  
2.1.2

Basel-Stadt zu evaluieren. Zurzeit wird das «Gesamtkonzept Soziales Wohnen» ausgearbeitet. Mit diesem Konzept soll in Zukunft eine einheitliche und nachhaltige Strategie im Bereich des Sozialen Wohnens ermöglicht werden. Über die konkret umzusetzenden Massnahmen entscheiden der Regierungsrat sowie der Grosse Rat. Die Pilotprojekte «Housing First» und «Koordinationsstelle prekäre Wohnverhältnisse» wurden im Berichtsjahr bis Ende 2023 verlängert.

**Asylwesen**

Im Berichtsjahr kam es infolge des Ukrainekriegs innert weniger Wochen praktisch zu einer Verdoppelung des Bestandes an Asylpersonen (alle Aufenthaltsstadi) im Kanton. Von März bis Ende April wurden dem Kanton Basel-Stadt über 1'400 Geflüchtete aus der Ukraine mit dem erstmals gewährten Schutzstatus S zugewiesen; bis Ende des Berichtsjahres waren es 1'841.

Der kantonale Krisenstab leitete die rasche Schaffung von zusätzlichen Unterbringungskapazitäten ein. Dank des seit 2015 etablierten Gastfamilienprojekts von GGG-Benevol konnte in Basel-Stadt in kurzer Zeit eine professionelle Koordination, Abklärung und Begleitung für die privaten Gastverhältnisse sichergestellt werden. Insgesamt kamen über 1'000 Personen vorübergehend bei Privaten unter, welche von der Sozialhilfe mit einer monatlichen Wohnpauschale entschädigt wurden. In Zusammenarbeit mit Immobilien Basel-Stadt akquirierte die Sozialhilfe Hunderte zusätzlicher Unterbringungsplätze. Per Ende Jahr wohnten noch rund 220 der Personen mit Schutzstatus S bei 120 Gastfamilien; rund 500 wohnten in Strukturen der Sozialhilfe und 1'100 Personen selbstständig zur Miete oder Untermiete. Zudem wurden im Berichtsjahr auf dem Erlenmattplatz die Bauarbeiten für eine Wohnmodulsiedlung mit 140 Plätzen aufgenommen.

Nebst der Unterbringung stellten die Erstversorgung, die Betreuung und die Information der Geflüchteten die grössten Herausforderungen dar. Die Sozialhilfe rekrutierte zusätzliches Personal, darunter auch Mitarbeitende mit Ukrainisch- und Russischkenntnissen. Seit Herbst 2022 haben alle Geflüchteten bei der Sozialhilfe eine zuständige Ansprechperson.

Im Berichtsjahr kamen auch überdurchschnittlich viele unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA). Die Betreuung und Unterbringung dieser besonders vulnerablen Personen war anspruchsvoll, da die bisherigen Sonderstrukturen ausgelastet waren.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-34'771.9	-37'977.3	-36'666.7	1'310.6	3.5% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-14'388.9	-17'855.0	-21'536.6	-3'681.6	-20.6% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-17.5	-61.7	-22.3	39.4	63.9%
36 Transferaufwand	-153'883.7	-169'934.9	-150'354.3	19'580.6	11.5% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-203'062.0</b>	<b>-225'828.9</b>	<b>-208'579.8</b>	<b>17'249.1</b>	<b>7.6%</b>
42 Entgelte	154.0	199.0	178.2	-20.8	-10.5%
43 Verschiedene Erträge	3'922.5	4'075.5	3'933.4	-142.1	-3.5% 4
46 Transferertrag	21'962.2	16'147.5	46'461.0	30'313.6	>100.0% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>26'038.8</b>	<b>20'421.9</b>	<b>50'572.6</b>	<b>30'150.7</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-177'023.2</b>	<b>-205'407.0</b>	<b>-158'007.2</b>	<b>47'399.8</b>	<b>23.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-177'023.2</b>	<b>-205'407.0</b>	<b>-158'007.2</b>	<b>47'399.8</b>	<b>23.1%</b>
34 Finanzaufwand	-15.1	-13.0	-13.6	-0.6	-4.8%
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-14.8</b>	<b>-13.0</b>	<b>-13.6</b>	<b>-0.6</b>	<b>-4.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-177'038.1</b>	<b>-205'420.0</b>	<b>-158'020.8</b>	<b>47'399.2</b>	<b>23.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.3 Der Rückgang der Zahlfälle in der Allgemeinen Sozialhilfe führte zu einem tieferen Personalaufwand (+1.6 Mio. Fr.), während der Aufwand in der Migration aufgrund der Zunahme der betreuten Personen zunahm (-0.3 Mio. Fr.).
- 2 -3.7 Die Unterbringung der Geflüchteten aus der Ukraine führte zu Mehrkosten bei der Anschaffung von Mobiliar, der Anmietung von Wohnraum und der externen Unterstützung für die Betreuung der Schutzbedürftigen.
- 3 +19.6 Der Rückgang der Zahlfälle und weniger Ausgaben für Krankenkassenprämien führten zu geringeren Unterstützungsleistungen (+23.6 Mio. Fr.). Ausserdem wurde erstmalig der Rechnungslegungsstandard IPSAS angewendet: Vorausbezahlte Sozialleistungen müssen zum Zeitpunkt der Verbindlichkeit ausgewiesen werden. Durch diese Umstellung entfallen in diesem Jahresabschluss die im Dezember 2022 ausbezahlten Unterstützungsleistungen für Januar 2023 (+10.7 Mio. Fr.). Dagegen stiegen die Ausgaben in der Migration für Unterstützungsleistungen an Personen mit Schutzstatus S (-14.6 Mio. Fr.).
- 4 -0.1 Der Anteil der für das Projekt FFS (gemeinsames Fallführungssystem für die Sozialen Dienste der Städte Basel, Zürich und Bern) erbrachten aktivierbaren Eigenleistungen fiel tiefer aus.
- 5 +30.3 Die Bundespauschale im Asylbereich insbesondere für Personen mit Schutzstatus S war nicht budgetiert.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung <sup>1</sup>	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-96.5	-96.5	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-96.5	-96.5	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-4'380.6	0.0	-2'281.2	-2'281.2	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-4'380.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'377.7</b>	<b>-2'377.7</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-4'380.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-2'377.7</b>	<b>-2'377.7</b>	<b>n.a.</b>

1 Die Investitionen werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.3 Die Investition betrifft das Projekt FFS (gemeinsames Fallführungssystem für die Sozialen Dienste der Städte Basel, Zürich und Bern).

Kennzahlen					
	2021	2022		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Mittlerer Zahlfallbestand Sozialhilfe	Anz.	4'927	5'440	4'624	-816 -15.0%
Mittlerer Personenbestand Migration	Anz.	1'669	1'800	2'792	992 55.1%
Neuzugänge (Fälle) Sozialhilfe	Anz.	1'247	1'900	1'251	-649 -34.2%
Neuzugänge (Personen) Migration	Anz.	188	260	154	-106 -40.8%
Durchschnittliche Unterstützungsdauer Sozialhilfe	Mt.	63	63	67	4 6.3%
Durchschnittliche Unterstützungsdauer VA / Flüchtlinge	Mt.	50	52	52	0 0.0%
Rückerstattungen aus Sozialversicherungen Sozialhilfe	Mio. Fr.	27.17	29.87	28.99	-0.88 -2.9%
Anzahl Not- und WRFG-Wohnungen / davon belegt	Anz.	181/163	177 / 167	205/193	
Anteil gutgeheissener Rekurse <sup>1</sup>	%		13		

1 Die Behandlung der Rekurse kann in Einzelfällen mehrere Jahre dauern, weshalb diese Kennzahl jeweils verzögert vorliegt.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -816 Es wurde mit einem Anstieg gerechnet nach dem Wegfall der vorgelagerten Covid-Massnahmen. Dank der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt nahmen die Zahlfälle aber weiter ab.
- 2 992 Die Aufnahme Geflüchteter aus der Ukraine führte zu einem starken Anstieg.
- 3 -649 Der erwartete Anstieg blieb aus.
- 4 -106 Basel-Stadt nahm im Berichtsjahr vor allem Geflüchtete aus der Ukraine auf. Sie sind in der Kennzahl nicht enthalten.
- 5 4 Ein kleiner Teil der Bezügerinnen und Bezüger wird sehr lange unterstützt und trägt damit überproportional zur steigenden Bezugsdauer bei. Die geringe Anzahl an Neuaufnahmen wirkt sich zusätzlich negativ auf die durchschnittliche Dauer aus.
- 6 -0.88 Der Rückgang der Zahlfälle wirkt sich auf die Rückerstattungen aus Sozialversicherungen aus.
- 7 Der Bestand konnte unerwartet aufgestockt werden. Die hohe Belegung der Wohnungen belegt, wie notwendig der Ausbau ist.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	250.7	281.9	258.2	-23.7	-8.4%

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -23.7 Die deutlich tieferen Fallzahlen der Allgemeinen Sozialhilfe haben den Personalbedarf gesenkt. Das wurde nur teilweise durch den Anstieg der Mitarbeitenden im Asylbereich kompensiert.

### 3.8.5 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

WSU-825

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist ein Sozialkriseninterventionscenter. Als Dienstleistungsorganisation und zentraler Notfalldienst ist sie zuständig für den Schutz von gefährdeten Kindern und Erwachsenen, für Kindesbelange bei bestehenden Elternkonflikten, für ausgewählte Bereiche der eigenen Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung) und der gesetzlichen Vertretung (Ehe- und Partnerschaftsvertretung und Vertretung bei medizinischen Massnahmen). Sie ist auch Beschwerdeinstanz in Bezug auf die Amtsführung von Beistandspersonen sowie für Massnahmen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen, welche die Bewegungsfreiheit einschränken. Mit den Möglichkeiten und Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes (insbesondere Beistandschaften) werden Personen unterstützt, die aus psychischen und/oder physischen Gründen nicht in der Lage sind, ihre persönlichen und/oder finanziellen Angelegenheiten selbstständig zu besorgen, und deren Umfeld sie nicht ausreichend unterstützen kann. Die KESB nimmt Meldungen und Anträge zu allenfalls notwendigen Schutzmassnahmen für Erwachsene und Kinder entgegen, klärt diese ab und trifft dann den Entscheid in einer ihrer Spruchkammern.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Dienstleistungsquantität und -qualität

Mit Abschluss des Berichtsjahres feiert der neue Kindes- und Erwachsenenschutz und damit die KESB das zehnjährige Jubiläum. Im Kindeschutz etablierte sich die Anzahl Gefährdungsmeldungen im Berichtsjahr auf dem Höchstniveau des Jahres 2021. Im diesem Jahr hatte sie noch stark zugenommen (2021: +45%; 2020: +17%). Diese Verfestigung auf Höchstniveau dürfte noch weniger auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen sein. Vielmehr spielen die im 2019 in Kraft getretenen Meldepflichten und Melderechte im Kindeschutz eine wichtige Rolle: Von Schulen und anderen professionellen Kindeschutzakteuren werden sehr viel häufiger und frühzeitiger Gefährdungsmeldungen an die KESB eingereicht als vor der Revision. Zudem melden sich immer mehr Kinder und Jugendliche selber bei der KESB, in der Regel über die Schulsozialdienste. Diese Entwicklungen sind erwünscht und sehr erfreulich, weil so Familien rechtzeitig Hilfe und Unterstützung vermittelt bekommen. Gefährdungsmeldungen von Kindern und Jugendlichen selbst tragen dazu bei, der hohen Dunkelziffer im Bereich der physischen, psychischen und sexuellen Gewalt entgegenzutreten. Frühe Hilfestellungen verhindern mittelfristig schwerwiegendere Eingriffe der KESB. Im Erwachsenenschutz nahmen die Gefährdungsmeldungen mit 6% etwas mehr zu als im langjährigen Vergleich mit 3 bis 4%. Die einzelnen Erwachsenenschutzverfahren werden aufwendiger, da vermehrt komplexe (internationale) oder auch sehr desolate Verhältnisse angetroffen werden.

##### Projekte

Die KESB engagiert sich bei der Automatisierung gewisser Teilprozesse und arbeitet mit dem Kompetenzzentrum Robotic Process Automation im Justiz- und Sicherheitsdepartement zusammen. Effizienzsteigerungen sind unabdingbar, um die zunehmende Arbeitslast vor allem bei den Meldungen aufzufangen. Zur nachhaltigen Bewältigung des Überlastungsproblems dient das Projekt «Kindes- und Erwachse-





nenschutz in Basel-Stadt – Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen», welches vom WSU zusammen mit dem Erziehungsdepartement durchgeführt wird. Hier arbeiten die KESB, das Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz sowie der Kinder- und Jugenddienst an der Überprüfung ihrer Qualitätsstandards und werden dabei auch die nötigen Anpassungen der Organisationen festlegen.

### Allgemeines Rechtswesen

Anders als erhofft kamen die Revisionsbestrebungen im Kindes- und Erwachsenenschutz auf Bundesebene im Berichtsjahr nicht voran. Es geht dabei um die Optimierung der Selbstbestimmung (Stärkung der Ehegattenvertretung sowie der Selbstbestimmung beim Vorsorgeauftrag), um die Verbesserung des Einbezugs von Nahestehenden und Erleichterungen im Bereich der Inventarpflicht, der Berichts- sowie Rechnungserstattungspflicht sowie der Pflicht, für bestimmte Geschäfte die Zustimmung der KESB einzuholen. Zudem geht es um die Erweiterung des Adressatenkreises, der von solchen Erleichterungen profitieren kann. Auch bleibt die heutige Regelung zu Mitteilung und Auskunft betreffend Massnahmen des Erwachsenenschutzes unbefriedigend.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-6'620.7	-6'498.3	-6'647.9	-149.6	-2.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'137.3	-1'019.5	-1'082.4	-62.9	-6.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-18.7	-18.7	-18.7	-0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-4'757.5	-5'270.4	-5'172.0	98.4	1.9%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-12'534.1</b>	<b>-12'806.9</b>	<b>-12'920.9</b>	<b>-114.0</b>	<b>-0.9%</b>
42 Entgelte	1'572.3	1'660.0	1'604.2	-55.8	-3.4%
43 Verschiedene Erträge	1.5	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'573.8</b>	<b>1'660.0</b>	<b>1'604.2</b>	<b>-55.8</b>	<b>-3.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-10'960.3</b>	<b>-11'146.9</b>	<b>-11'316.7</b>	<b>-169.9</b>	<b>-1.5%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-99.3	-41.3	-8.3	33.0	80.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-99.3</b>	<b>-41.3</b>	<b>-8.3</b>	<b>33.0</b>	<b>80.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-11'059.6</b>	<b>-11'188.1</b>	<b>-11'325.0</b>	<b>-136.9</b>	<b>-1.2%</b>
34 Finanzaufwand	-1.8	-1.8	-1.8	-0.0	-1.2%
44 Finanzertrag	1.2	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.6</b>	<b>-1.8</b>	<b>-1.8</b>	<b>-0.0</b>	<b>-1.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-11'060.2</b>	<b>-11'189.9</b>	<b>-11'326.8</b>	<b>-136.9</b>	<b>-1.2%</b>

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Meldungen an die KESB	Anz.	4'082	3'500	4'006	506	14.5% 1
Mündliche Verhandlungen gem. § 3 Abs. 2 KESG	Anz.	147	141	148	7	5.0%
Beschwerden an die gerichtliche Beschwerdeinstanz	Anz.	68	50	66	16	32.0% 2
Anteil gutgeheissene Beschwerden	%	1.0	5	4	-1	-20.0% 3

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 506** Die Anzahl Meldungen ist zwar gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen, aber nicht in dem Mass, mit welchem nach der Covid-19-Pandemie gerechnet wurde. Die Kennzahl enthält nur die Meldungen, die zu einem formellen Verfahren führten. Bei 551 Meldungen wurde kein Verfahren eröffnet. Ebenfalls nicht in die Kennzahl eingeschlossen sind die Gesuche «einvernehmliche gemeinsame Sorge» (61), Bestätigungen alleinige elterliche Sorge (63), Bestätigung der Handlungsfähigkeit (83), Beratungen und Beurkundungen im Vorsorgeauftragsbereich (12), die Deposition von Vorsorgeaufträgen (539), die Abwicklung von Geburtsmitteilungen (ohne Verfahren: 634), die Genehmigung von Berichten und Rechnungen (1'976) und Inventarisierungen (207). Insgesamt erledigte die KESB im Berichtsjahr 3'575 dieser Meldungen.
- 2 16** Wie bei den Meldungen war auch bei den Beschwerden im Jahr nach der Covid-19-Pandemie mit einer tieferen Zahl gerechnet worden.
- 3 -1** Die KESB traf im Berichtsjahr 5'979 Entscheide. Somit wurden in nur 1.1% der Entscheide eine Beschwerde eingereicht. Zwei Beschwerden wurden vom Appellationsgericht teilweise gutgeheissen. Im Bereich der Fürsorgerischen Unterbringungen wurden insgesamt 13 Beschwerden eingereicht, wovon das Gericht für Fürsorgerische Unterbringungen vier teilweise und eine vollständig gutgeheissen wurde.

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		40.4	39.0	39.5	0.5	1.3% 1

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 0.5** Die Abweichung resultiert aus der befristeten Erhöhung von Arbeitspensen fest angestellter Mitarbeitenden zur Abdeckung von Krankheits- und Mutterschaftsabwesenheiten.

### 3.8.6 Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)

WSU-826

**Das Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES) stellt berufliche Mandatsträgerinnen und -träger zur Verfügung, welche entsprechend dem Entscheid der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Beistandschaften führen. Es führt den grössten Teil der gesetzlichen Erwachsenenschutz-Massnahmen (neben privaten Mandatsträgerinnen und -trägern sowie Beiständinnen und Beiständen der Pro Senectute). Eine Beistandsperson steht Personen mit Schwächezustand (z.B. bei Erkrankung, Behinderung und in Krisensituationen) zur Seite. Sie unterstützt, vertritt und begleitet Personen in persönlichen Fragen, im Kontakt mit Behörden und in Alltagsgeschäften. Das ABES führt auch Massnahmen des rechtlichen Kindesschutzes aus, die von der KESB beschlossen werden. Dazu gehört die Errichtung einer Beistandschaft für Kinder zur Vaterschafts- oder Unterhaltsregelung sowie zur Vertretung bei Nachlassregelungen.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Entwicklung des Fallportfolios

Die Fallzahlen sind im Berichtsjahr weiter angestiegen. Das Fallportfolio der Berufsbeiständinnen und -beistände besteht zunehmend aus komplexen Fällen. Die Zahl neuer Fälle von jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 Jahren ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen, verbleibt aber im Vergleich zu den Jahren vor der Covid-19-Pandemie auf höherem Niveau. Zur nachhaltigen Bewältigung des Überlastungsproblems dient das Projekt «Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt – Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen», welches vom WSU zusammen mit dem Erziehungsdepartement durchgeführt wird. Hier arbeiten das ABES, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde sowie der Kinder- und Jugenddienst an der Überprüfung ihrer Qualitätsstandards und werden dabei auch die nötigen Anpassungen der Organisationen festlegen. Parallel zu den Fallzahlen im Erwachsenenschutz stiegen auch die sogenannten «Juristischen Fälle in Delegation»: Dies sind rechtliche Abklärungen und Vertretungen, die von einem spezialisierten ABES-Mandatscenter von Juristinnen und Juristen für alle Beistandspersonen geführt werden. Etwas zurückgegangen ist hingegen die Anzahl Kinderfälle (Beistandschaften zur Regelung von Vaterschaft und Unterhalt).

##### Qualitätsmanagement

Das fachliche und betrieblich-organisatorische Wissensmanagement wurde im Berichtsjahr auf der internen digitalen ABES-Plattform fertig erstellt. Die bestehenden, veränderten und neuen Prozesse sind nun umfassend dokumentiert. Für das laufende Aktualisieren dieser Informationen sind die Zuständigkeiten im ABES bestimmt.

##### Fallführungssoftware

Im Berichtsjahr konnte eine Lösung für den digitalen Empfang von Klientenrechnungen eingeführt werden – in Ergänzung zur traditionellen Briefannahme. Zwei Projekte wurden initiiert, um zwischen dem ABES und dem Amt für Sozialbeiträge sowie der Steuerverwaltung die digitale Dokumentenzustellung möglich zu machen.



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-8'821.8	-8'785.8	-8'812.9	-27.2	-0.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'681.9	-1'346.0	-1'420.5	-74.5	-5.5%
36 Transferaufwand	-33.9	-22.0	-35.7	-13.7	-62.2%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'537.6</b>	<b>-10'153.8</b>	<b>-10'269.1</b>	<b>-115.3</b>	<b>-1.1%</b>
42 Entgelte	2'427.3	2'308.6	2'547.1	238.4	10.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'427.3</b>	<b>2'308.6</b>	<b>2'547.1</b>	<b>238.4</b>	<b>10.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-8'110.3</b>	<b>-7'845.2</b>	<b>-7'722.0</b>	<b>123.1</b>	<b>1.6%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-216.4	-300.0	-317.9	-17.9	-6.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-216.4</b>	<b>-300.0</b>	<b>-317.9</b>	<b>-17.9</b>	<b>-6.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-8'326.7</b>	<b>-8'145.2</b>	<b>-8'040.0</b>	<b>105.2</b>	<b>1.3%</b>
34 Finanzaufwand	-37.3	-50.0	-46.7	3.3	6.5%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-37.3</b>	<b>-50.0</b>	<b>-46.8</b>	<b>3.2</b>	<b>6.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-8'364.0</b>	<b>-8'195.2</b>	<b>-8'086.8</b>	<b>108.4</b>	<b>1.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +238.4 Der Mehrertrag ergibt sich aus der höheren Verrechnung von Entschädigungen. Die Verrechnung ist volatil und hängt neben der Anzahl Beistandschaften stark vom Vermögen der Klientinnen und Klienten ab.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
52 Immaterielle Anlagen	-392.6	0.0	-15.4	-15.4	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-392.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-15.4</b>	<b>-15.4</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-392.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-15.4</b>	<b>-15.4</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen					
	2021	2022		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Mandate	Anz.	2'596	2'600	2'675	75 2.9%
Fallbelastung pro Vollzeitstelle (Mandatsträger/innen)	Anz.	98	96	95	-1 -1.0%

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	54.7	56.5	58.7	2.2	3.9%

Wichtigste Abweichungen:

- 1 2.2 Aufgrund von Krankheitsausfällen bei Mitarbeitenden wurde mehr Personal angestellt. Dieses wird mit den im Budget 2023 bewilligten vier zusätzlichen Stellen (je zwei unbefristet und befristet) verstetigt.

### 3.8.7 Amt für Umwelt und Energie (AUE)

WSU-831

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) trifft Vorkehrungen, um Mensch und Umwelt vor schädlichen und lästigen Einflüssen zu schützen. Zudem wirkt es darauf hin, dass Energie sparsam und effizient genutzt wird, die Dekarbonisierung vorangetrieben wird und erneuerbare Energien gefördert werden. Das AUE sorgt dafür, dass die vorhandenen Ressourcen geschont und Abfälle vermieden werden. Ausserdem schützt es die Bevölkerung vor übermässigem Lärm. Im Abwasserbereich sollen Massnahmen bei Industrie und Gewerbe Verunreinigungen des Grundwassers und der Oberflächengewässer verhindern. Des Weiteren sorgt es für die nachhaltige Nutzung einheimischer Fische und den Schutz gefährdeter Arten. Das AUE engagiert sich für eine zukunftsfähige, ökologische Landwirtschaft im Kanton. Es fördert ferner das Umweltbewusstsein und die Eigenverantwortung von Bevölkerung und Wirtschaft. Das Lufthygieneamt beider Basel (LHA) und das Amt für Wald beider Basel (AfW) sind affilierte Dienststellen des AUE. Das LHA ist für den Vollzug der Luftreinhalteverordnung, der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung und der Vorschriften zur Reduktion von Lichtemissionen zuständig. Das AfW vollzieht die Waldgesetzgebung und wahrt die öffentlichen Interessen am Wald. Es sorgt ferner für einen Ausgleich der unterschiedlichen Ansprüche an den Wald.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Neubau Spiegelgasse und regionale Entwicklung

Der Neubau AUE ist seit November 2021 bezogen. Im ersten Betriebsjahr erfolgten die Mängelbehebungen und die Einstellungen der Gebäudetechnik, was Voraussetzung für den «Digitalen Zwilling» ist. Das Umweltlabor ist im März in das Rosental-Areal umgezogen. Die Alarmüberwachung des Rheins konnte dabei durchgehend sichergestellt werden.

Im Projekt für eine regionale Entwicklung (PRE) «Genuss aus Stadt und Land» starteten die Teilprojekte. Da einzelne Projekte nicht im vorgesehenen Umfang realisiert werden, konnte dank freierwerdender Mittel wieder neue Teilprojekte aufgenommen werden. Aus dem Kanton Basel-Stadt beteiligen sich die Genossenschaft Lebensmittel Netzwerk Basel, die Markthallen AG, die Salsitsch GmbH und die Kult Bäckerei.

##### Klimaanpassung und Klimaschutz

Zu Beginn des Berichtsjahrs wechselte die Federführung für den Bereich Klima in das Präsidialdepartement. Die neue Fachstelle Klima hat im Frühsommer ihre Tätigkeit aufgenommen.

Das Stimmvolk des Kantons Basel-Stadt hat sich am 27. November für den Gegenvorschlag des Grossen Rates zur Klimagerechtigkeitsinitiative ausgesprochen. Somit muss der Kanton die direkten Treibhausgasemissionen bis 2037 auf Netto-Null senken. Für die einzelnen Themenbereiche müssen nun entsprechende Absenkpfade festgelegt werden.

##### Abfallwirtschaft

Abfallvermeidung, Kreislaufwirtschaft und Entsorgungssicherheit sind die zentralen Elemente für die Abfall- und Ressourcenwirtschaft in der Region Basel. Die neuen Aufbereitungsanlagen von Bauabfällen in der Region werden helfen, die Baustoffe im



#### Legislativziel 5

Massnahme: Kreislaufwirtschaft im Hoch- und Tiefbau Kapitel 2.1.2



**Legislativziel 5**  
Massnahme: Steigerung der  
Recyclingquoten Kapitel 2.1.2

Kreislauf zu halten. Dadurch wird der Abbau von primären Rohstoffen reduziert und der sehr knappe Deponieraum in den Nachbarkantonen geschont.

Für die Rückgewinnung von Phosphor aus dem Klärschlamm braucht es die Zusammenarbeit des Bundes mit den Kantonen. Die vom Bund eingesetzte Arbeitsgruppe «SwissPhosphor» konnte die benötigten Vorgaben für die Finanzierung, das Verfahren usw. noch nicht definieren.

Beim Kunststoff- und Getränkekartonrecycling konnte mit der Wirtschaft ein erfolgsversprechendes Pilotprojekt gestartet werden.

### Luftreinhaltung

Die Beschwerde gegen die Einführung von Tempo 30 in der Feldbergstrasse ist nun nach der Abweisung durch das Appellationsgericht beim Bundesgericht hängig. Das Pilotprojekt «Umweltzonen» sollte in das Bundesprojekt «Mobility Pricing im Kanton Basel-Stadt» integriert werden. Der Bund hat jedoch Basel-Stadt nicht als Pilotkanton für Mobility Pricing berücksichtigt, sodass die Umsetzung nicht erfolgen kann.

Die gesetzlichen Grundlagen zum Vollzug Lichtemissionen wurden erarbeitet. Im Folgejahr wird eine Vernehmlassung dazu erfolgen und der Ratschlag anschliessend beim Grossen Rat eingereicht.

Infolge von langfristigem Personalausfall in der Messtechnik konnte die geplante Zulassung des Lufthygieneamts beider Basel zu Dioxinmessungen nicht erlangt werden; sie ist im Jahr 2024 geplant. Die lufthygienische Überwachung von belasteten Standorten auf Transformationsarealen wurde weiter etabliert und die Ergebnisse werden auf der Open Government Data-Plattform zugänglich gemacht.

Im Bereich der Bewilligungen von Mobilfunkantennen im Rahmen der Einführung der Mobilfunktechnologie 5G wurde mit Ressourcenerhöhungen und Optimierungen bei den Vollzugsinstrumenten die Zahl der pendenten Baugesuche abgebaut.

### Lärmschutz

Zur Realisierung übergesetzlicher Lärmschutzmassnahmen entlang der Osttangente werden vom Kanton Basel-Stadt für die anspruchsberechtigten Liegenschaften Kostenbeiträge für den freiwilligen Einbau von Schallschutzfenstern geleistet. Die Beteiligung liegt mit 68% signifikant höher als bei bereits durchgeführten Sanierungsprojekten an Kantonsstrassen. Bei rund 20% der Liegenschaften konnten bereits Schallschutzfenster eingebaut werden; der Rest folgt im kommenden Jahr. Das Projekt kann somit voraussichtlich trotz Lieferengpässen und Fachkräftemangel bis Ende 2023 und damit im Zeitplan abgeschlossen werden.

Die separaten Industrielärmkataster in Basel-Stadt wurden in einer GIS-basierten Software zusammengeführt. Der Gesamtkataster ist somit auf dem aktuellen Stand der Technik. Mit dem neuen Gesamtkataster können die Lärmbelastungen durch angrenzende Industriebetriebe bei den direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern effizienter beurteilt werden.

Das Beurteilungsinstrument für schallintensive Veranstaltungen BIV wurde angepasst, einerseits an die spätere Nachtruhe ab 23.00 Uhr und an den vom Grossen Rat geänderten «Lärmempfindlichkeitsstufenplan Innenstadt». Dank dieser Anpassung sind im Freien mehr schallintensive Veranstaltungen möglich.

### Gewässerschutz

Das Vorprojekt zu «WieseVital» mit den Grundwasserabklärungen und die Interessensabwägung (Grundwasserschutz, Revitalisierung, Nutzung als Naherholung, usw.) ist abgeschlossen. Im Folgejahr sind die Ausarbeitung des Bauprojekts und der entsprechende Antrag an den Grossen Rat geplant.



**Legislativziel 5**  
Massnahme: Stadtverträgliche und  
Klimafreundliche Mobilität Kapitel 2.1.2

Im Jahr 2020 hatte die Lachsgruppe Schweiz (Bundesamt für Umwelt, Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Zürich sowie WWF) ein Wiederansiedlungskonzept für den Lachs verabschiedet. Darin werden je nach Priorisierung der Gewässer die Besatzzahlen 2021 bis 2035 festgelegt. Im Berichtsjahr wurden 31'000 Jungfische in der Birs und Wiese ausgesetzt. Der Lachseinsatz in Wiese und Birs wird in den kommenden Jahren sukzessive auf maximal 85'000 Exemplare erhöht.

Die Sanierung und Erweiterung der Kläranlage der ProRheno AG kommt planmässig voran: Der Bau der biologischen Reaktoren wurde abgeschlossen. Ferner wurde mit dem Bau der Anlage zur Eliminierung der Mikroverunreinigungen, der Regenwasser-siebanlage und dem Betriebsgebäude begonnen.

### Waldwirtschaft

Im Berichtsjahr stand die Beratung von Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zu artenreichen, vitalen und zukunftsfähigen Jungwaldbeständen im Fokus. Gefördert wird diese notwendige Veränderung zum klimaangepassten Wald auch mit finanzieller Unterstützung der Jungwaldpflege und der Wiederbepflanzung von Schadflächen.

Der Aufbau des Waldschutzdienstes in den beiden Basler Halbkantonen hilft mit, Schadorganismen im Wald frühzeitig zu erkennen und, falls notwendig, auch zu bekämpfen.

Der Entwurf der Verordnung zum kantonalen Wildtier- und Jagdgesetz ging im Berichtsjahr in eine interne Vernehmlassung und wird noch den Partnerorganisationen zur Stellungnahme vorgelegt. Das gemeinsame Amt für Wald beider Basel wird somit erst im Jahr 2023 die Verantwortung für die Wildtiere übernehmen. In der Zwischenzeit wurde die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen wie Gemeinden, Veterinärwesen, Polizei und Feuerwehr, Zoo und Tierpark Lange Erlen abgestimmt und das Objektblatt Wildtierkorridore des kantonalen Richtplans aktualisiert.

### Energie

Im Berichtsjahr wurde der Ausbau der leitungsgebundenen Fernwärme vorangetrieben. Daneben evaluiert die IWB Industrielle Werke Basel die Nutzung der Abwärme aus der Kläranlage der ProRheno AG über den Einsatz von Wärmepumpen. Diese soll als zusätzliche fossilfreie Wärmequelle zur Dekarbonisierung der Fernwärmeversorgung beitragen.

Zur Unterstützung der Solaroffensive wurde der Solarkataster für Basel-Stadt überarbeitet und mit dem Potenzial der Fassaden ergänzt. Dem Solarkataster liegen nun die aktuellen Gebäudeoberflächen und Verschattungen sowie die höheren Wirkungsgrade der Photovoltaikmodule zu Grunde.

Im Bereich Elektromobilität startete der am 14. April 2021 vom Grossen Rat beschlossene Ausbau der Ladestationen in der blauen Zone. Ende Berichtsjahr konnten 13 neue Ladestationen mit 26 Ladeparkplätzen in Betrieb genommen werden. Die Umsetzung der zweiten Ausbaustufe ist im Frühjahr 2023 geplant. Pro Jahr sind zwei Etappen mit je ungefähr 25 Ladestationen vorgesehen. Für die Förderung der Ladestationen in Parkhäusern und Parkierungsanlagen wurde der Ratschlag ausgearbeitet, der in der ersten Hälfte 2023 dem Grossen Rat vorgelegt wird.



#### Legislativziel 5

Massnahmen: Ausbau Klimafreundliche Wärmeversorgung  
Solaroffensive Kapitel 2.1.2



#### Legislativziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und Klimafreundliche Mobilität Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-10'143.7	-11'430.4	-10'834.1	596.3	5.2% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-12'844.9	-13'850.8	-13'725.1	125.7	0.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-193.9	-292.1	-202.3	89.8	30.7%
36 Transferaufwand	-12'993.4	-18'340.8	-12'268.8	6'072.0	33.1% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-36'176.0</b>	<b>-43'914.0</b>	<b>-37'030.3</b>	<b>6'883.8</b>	<b>15.7%</b>
41 Regalien und Konzessionen	28.4	25.0	19.5	-5.5	-22.1%
42 Entgelte	37'056.7	38'564.8	37'969.2	-595.6	-1.5%
43 Verschiedene Erträge	10'830.6	0.0	83.9	83.9	n.a.
46 Transferertrag	627.5	183.9	601.8	417.9	>100.0% 3
<b>Betriebsertrag</b>	<b>48'543.1</b>	<b>38'773.7</b>	<b>38'674.4</b>	<b>-99.3</b>	<b>-0.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>12'367.2</b>	<b>-5'140.4</b>	<b>1'644.1</b>	<b>6'784.5</b>	<b>&gt;100.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'771.6	-2'021.0	-2'631.1	-610.1	-30.2% 4
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	92.3	10.0	19.6	9.6	95.9%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'679.3</b>	<b>-2'011.0</b>	<b>-2'611.5</b>	<b>-600.5</b>	<b>-29.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9'687.9</b>	<b>-7'151.4</b>	<b>-967.4</b>	<b>6'184.0</b>	<b>86.5%</b>
34 Finanzaufwand	-1.2	-0.5	-1.0	-0.5	<-100.0%
44 Finanzertrag	0.9	0.0	1.5	1.5	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>1.0</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>9'687.6</b>	<b>-7'151.9</b>	<b>-966.9</b>	<b>6'185.0</b>	<b>86.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.6 Vakante Stellen konnten noch nicht besetzt werden.
- 2 +3.6 Das Projekt zum Einbau von Schallschutzfenstern beginnt erst im Folgejahr.
- +0.8 Finanzielle Mittel für das Projekt «Gasnetzstilllegung» wurden nicht benötigt. Die rechtliche Grundlage für die Verwendung der Gelder wird im Jahr 2023 ausgearbeitet.
- +0.4 Tiefere Verwaltungskosten beim Amt für Wald beider Basel sowie Lufthygieneamt beider Basel führten zu Minderaufwand.
- +0.1 Die Betriebskosten der Kläranlage der ProRheno AG fielen tiefer aus.
- +0.7 Budgetierte Beiträge für diverse geplante Vorhaben wurden nicht ausgeschöpft.
- +0.5 Verzögerungen beim Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) «Genuss aus Stadt und Land» verursachten einen Minderaufwand.
- 3 +0.4 Das AUE erhielt vom Bund eine höhere Vollzugskostenentschädigung im Bereich Energie.
- 4 -0.6 Bei der Kläranlage der ProRheno AG fallen höhere Abschreibungen an als geplant.



Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung <sup>1</sup>	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
503 Übriger Tiefbau	-45'490.9	0.0	-25'468.1	-25'468.1	n.a. 1
506 Mobilien	-752.8	0.0	-565.9	-565.9	n.a. 2
508 Kleininvestitionen	-0.6	0.0	-48.4	-48.4	n.a.
50 Sachanlagen	-46'244.3	0.0	-26'082.3	-26'082.3	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-74.4	0.0	-294.0	-294.0	n.a. 3
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-46'318.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-26'376.4</b>	<b>-26'376.4</b>	<b>n.a.</b>
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	4'938.7	0.0	6'611.3	6'611.3	n.a. 4
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>4'938.7</b>	<b>0.0</b>	<b>6'611.3</b>	<b>6'611.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-41'380.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-19'765.1</b>	<b>-19'765.1</b>	<b>n.a.</b>

1 Die Investitionen und Investitionsbeiträge werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -25.5 Die Investition betrifft die Sanierung und Erweiterung der kommunalen Kläranlage der ProRheno AG.
- 2 -0.6 Die Einrichtung und Möblierung für den Neubau AUE sowie die Erweiterung Messkapazität im Bereich Labor wurden aktiviert.
- 3 -0.3 Die Investition in das Projekt OneAUE Software-Lifecycle sowie in die Umsetzung des Projekts Gesamtrevision Industrie- und Gewerbelärmkataster führt zu entsprechenden Aktivierungen.
- 4 +6.6 Der Bund leistet einen Beitrag zur Sanierung und Erweiterung der kommunalen Kläranlage der ProRheno AG.

Kennzahlen					
	2021	2022		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Quote abgewiesener Rekurse	%	67	80	85	5 6.3%
Beurteilung von Baugesuchen	Anz.	1'139	1'000	1'256	256 25.6%
Anteil der Baugesuche, bei denen die Frist eingehalten wurde	%	99	90	98	8 8.9%
Bewilligungen (Verfügungen, Entscheide Fördergesuche etc.)	Anz.	2'102	2'100	2'250	150 7.1%
Betriebskontrollen (inkl. Bauabnahmen)	Anz.	1'027	1'000	958	-42 -4.2%
Beurteilung von Allmendgesuchen	Anz.	304	300	545	245 81.7% 1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 245 Die höhere Gesuchszahl steht im Zusammenhang mit der Lockerung und Aufhebung von Covid-19-Schutzbestimmungen.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	48.4	53.5	52.0	-1.5	-2.8%

### 3.9 Gerichte



Gerichte  
[www.gerichte.bs.ch](http://www.gerichte.bs.ch)

**Rechtsprechung in allen vom Gesetzgeber den kantonalen Gerichten übertragenen Bereichen wie z.B. Zivil-, Straf-, Verwaltungsrecht; Abwicklung von Erbschaften, Betreibungen und Konkursen gemäss gesetzlichem Auftrag. Die Gerichte sind aufgeteilt in erstinstanzliche Gerichte und ein zweitinstanzliches Gericht. Der Gerichtsrat erstellt das Budget der Gerichte auf der Grundlage der entsprechenden Anträge der einzelnen Gerichte und leitet dieses an den Regierungsrat weiter (§ 9 Abs. 2 Ziff. 1 GOG).**

#### INHALT GERICHTE

GER-111	Appellationsgericht	281
GER-112	Gericht für Strafsachen	284
GER-113	Zivilgericht	286
GER-114	Sozialversicherungsgericht	289
GER-115	Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen	292

**VORWORT****Stephan Wullschleger**

Stephan Wullschleger ist seit 2007 Gerichtspräsident am Appellationsgericht, nachdem er zuvor mehrere Jahre Gerichtspräsident am Zivilgericht gewesen ist. Seit Juli 2016 ist er Vorsitzender Präsident des Appellationsgerichts und als solcher Vorsitzender des Gerichtsrats.

Knapp sechs Jahre nach dem Inkrafttreten des neuen Gerichtsorganisationsgesetzes und der Schaffung des Gerichtsrats haben sich die Abläufe weitgehend eingespielt. Dabei waren die Gerichte und der Gerichtsrat im Berichtsjahr neben ihren übrigen Aufgaben insbesondere in das Bauprojekt für das Haus der Gerichte an der Bäumleingasse involviert. Der Gerichtsrat freut sich auf den bevorstehenden Abschluss der ersten Etappe.

*Dr. Stephan Wullschleger*

**WICHTIGE EREIGNISSE****Gerichtsrat**

Dem Gerichtsrat als gerichtsübergreifendes Justizverwaltungsorgan gehörten im Jahr 2022 an:

- Dr. Stephan Wullschleger, Vorsitzender Präsident Appellationsgericht,
- Dr. Gregor Thomi, Vorsitzender Präsident Sozialversicherungsgericht,
- lic. iur. Anita Heer, Vorsitzende Präsidentin Zivilgericht,
- Dr. René Ernst, Vorsitzender Präsident Strafgericht
- Dr. Claudius Gelzer, Präsident Appellationsgericht.

Mit beratender Stimme gehören die Erste Gerichtsschreiberin des Appellationsgerichts, lic. iur. Barbara Noser Dussy, und der Verwaltungschef des Appellationsgerichts, Roger Grieder, dem Gerichtsrat an und führen dessen Sekretariat. Den Vorsitz des Gerichtsrats führt ex officio Dr. Stephan Wullschleger. Die Vertretung des Gerichts für fürsorgerische Unterbringungen und des Jugendgerichts erfolgt durch die Vertretungen des Appellationsgerichts resp. des Strafgerichts.

Der Gerichtsrat hat im Jahr 2022 insgesamt sechs halbtägige Sitzungen durchgeführt, davon vier per Videokonferenz. Zudem fasste der Gerichtsrat zwei Zirkulationsbeschlüsse.

**Aufgaben**

Die Aufgaben des Gerichtsrats bestimmen sich nach dem Prinzip der Subsidiarität aufgrund der abschliessenden Aufzählung im Gerichtsorganisationsgesetz (GOG; SG 154.100). Ihm obliegt die Erstellung des Budgets der Gerichte, ihre Vertretung gegenüber Parlament und Regierung, die Festlegung der strategischen Leitlinien in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Informatikmanagement und Personalwesen der Gerichte, bei Letzterem soweit eine einheitliche Regelung an den Gerichten erforderlich ist. Ferner stehen dem Gerichtsrat die Bewilligung des Stellenplans der Gerichte, die Einreihung der Stellen an den Gerichten in die Lohnklassen und der Erlass der notwendigen Reglemente in seinem Kompetenzbereich zu.

Reglemente des Gerichtsrats: Mit der im Jahr 2021 erfolgten Verabschiedung des Re-

glements zur Aufbewahrung und Archivierung von Unterlagen der Gerichte Basel-Stadt (Archivierungsreglement, SG 154.118) konnten alle vom Gerichtsrat zu beschliessenden Reglemente erlassen werden. Änderungen dieser Reglemente erfolgten im Berichtsjahr keine. Auf der Grundlage des Archivierungsreglements beschloss der Gerichtsrat am 21. März 2022 zu dessen Konkretisierung in Absprache mit dem Staatsarchiv die Archivierungsrichtlinie (Richtlinie «Auswahlverfahren bei der Anbietung der Gerichtsakten ans Staatsarchiv»).

Anzupassen waren die in den «Richtlinien des Gerichtsrats für die Nachforderung von Leistungen aufgrund gewährter unentgeltlichen Prozessführung gemäss Art. 123 ZPO sowie Art. 135 Abs. 4 und 138 Abs. 2 StPO» (Nachforderungsrichtlinien) geregelten Abläufe dieses Verfahrens, auf deren Grundlage im Berichtsjahr mit den entsprechenden Verfahren begonnen werden konnte.

Generelle Aufgabenüberprüfung (GAP): Der Gerichtsrat beschloss, an der Generellen Aufgabenüberprüfung in der laufenden Legislaturperiode teilzunehmen. Er wählte dafür folgende drei Projekte, welche seither von entsprechenden Arbeitsgruppen mit Mitgliedern der Gerichte bearbeitet werden:

- Rechnungsstellung zwischen Strafgericht und Appellationsgericht
- Reinigung Gerichtsgebäude Bäumleingasse und St. Alban-Vorstadt sowie Betriebsamt (Aeschenvorstadt)
- Volontariatswesen

Stelleneinreihungen: Der Gerichtsrat hat im Konsens mit dem Vergütungsmanagement des Finanzdepartements eine neue Stelle ordentlich eingereiht und eine ad personam-Einreihung vorgenommen.

### Nebenbeschäftigungen

Gemäss § 57 GOG obliegt dem Gerichtsrat die Genehmigung von Nebentätigkeiten, welche die Vollzeitpräsidien und die Teilzeitpräsidien wie auch die vollzeitangestellten Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit an den Gerichten ausüben. Über die genehmigten Tätigkeiten ist dem Grossen Rat jährlich Bericht zu erstatten.

Auf den Beginn der neuen Amtszeit hin hat der Gerichtsrat eine allgemeine Erhebung der aktuell ausgeübten Nebentätigkeiten von Gerichtspräsidien und Gerichtsschreibern mit vollem Pensum gemäss § 57 Abs. 1 und 2 GOG durchgeführt. Gestützt darauf hat der Gerichtsrat mit Beschlüssen vom 24. Februar und 21. März 2022 im Berichtsjahr die bereits früher erteilten Bewilligungen bestätigt, soweit darum ersucht worden ist, und

- Dr. Katharina Zimmermann, Gerichtsschreiberin mit vollem Pensum am Sozialversicherungsgericht, die Tätigkeit als nebenamtliche Richterin am Zivilgericht bewilligt.
- Dr. Eva Bachofner, Zivilgerichtspräsidentin mit Teilpensum, nach erfolgtem Antritt ihrer Tätigkeit als Präsidentin am Zivilgericht die Weiterführung ihrer Tätigkeit als Ersatzvorsitzender der staatlichen Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten sowie ihres Lehrauftrages an der Juristischen Fakultät der Universität Basel mit Prüfungsbeisitz bewilligt.
- Dr. Salome Wolf, Zivilgerichtspräsidentin mit Teilpensum, die Tätigkeit als Revisorin bei der AIPPI (Association internationale pour la Protection Intellectuelle) Schweiz bewilligt.
- Lic. iur. Marco Sigrüst Mega, Leitender Gerichtsschreiber am Zivilgericht mit vol-

lem Pensum, die Tätigkeit als Hilfsleiter Fahrradkurse bewilligt.

- Lic. iur. Marcia Stucki, Strafgerichtspräsidentin mit vollem Pensum, nach erfolgtem Antritt ihrer Tätigkeit als Präsidentin am Strafgericht die Weiterführung ihrer Tätigkeit als nebenamtliche Richterin in der Berufungskammer des Bundesstrafgerichts bewilligt.
- Lic. iur. Markus Hofer, Strafgerichtspräsident mit vollem Pensum, nach erfolgtem Antritt seiner Tätigkeit als Präsident am Strafgericht die Weiterführung seiner Tätigkeit als Präsident II Militärgericht 2 bewilligt, soweit es für die Ausübung dieser dienstlichen Verpflichtung überhaupt einer Bewilligung bedarf. Zudem wurde ihm die Tätigkeit als Dozent Lehrgang Fachanwalt SAV Strafrecht, bewilligt.
- Dr. Roland Strauss, Strafgerichtspräsident mit vollem Pensum, die Tätigkeit in der Anwaltsprüfungsbehörde bewilligt.

Schliesslich bestätigte er seinen Beschluss vom 20. Juli 2016, dass sämtliche juristischen Referatstätigkeiten an Weiterbildungsveranstaltungen sowie das Verfassen von wissenschaftlichen Texten zur Veröffentlichung in Literatur bzw. Zeitschriften generell bewilligt werden.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-46.1	-46.6	-46.5	0.1	0.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-21.1	-22.0	-22.6	-0.7	-3.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.1	-0.0	-0.1	-0.1	<-100.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-67.3</b>	<b>-68.6</b>	<b>-69.2</b>	<b>-0.6</b>	<b>-0.9%</b>
42 Entgelte	25.5	25.0	23.3	-1.7	-6.8%
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.0	0.0	36.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>25.5</b>	<b>25.0</b>	<b>23.3</b>	<b>-1.7</b>	<b>-6.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-41.8</b>	<b>-43.6</b>	<b>-46.0</b>	<b>-2.3</b>	<b>-5.3%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.6	-0.3	-0.2	0.1	41.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-0.6</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.1</b>	<b>40.7%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-42.4</b>	<b>-44.0</b>	<b>-46.1</b>	<b>-2.2</b>	<b>-5.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	27.2%
44 Finanzertrag	1.1	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>56.5%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-41.3</b>	<b>-44.1</b>	<b>-46.2</b>	<b>-2.1</b>	<b>-4.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.7 Die Abweichung ist im Wesentlichen durch die Reduktion der Betreibungen und daraus fehlender Einnahmen zu erklären.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-0.4	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
508 Kleininvestitionen	-0.3	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
50 Sachanlagen	-0.7	0.0	-0.3	-0.3	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-0.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-0.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>n.a.</b>

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	267.8	276.0	272.4	-3.6	-1.3%

### 3.9.1 Appellationsgericht

GER-111

**Das Appellationsgericht ist die oberste Justizbehörde des Kantons. Als solche übt es die Aufsicht über die erstinstanzlichen Gerichte aus und untersteht seinerseits der Oberaufsicht durch das Parlament. Es urteilt im Rechtsmittelverfahren über die Entscheide der erstinstanzlichen Gerichte sowie als erste Instanz in einigen Gebieten des Zivilgerichts. Als Verwaltungsgericht überprüft es die Verfügungen und Entscheide von Verwaltungsbehörden sowie von gerichtlichen Instanzen wie der Steuerrekurskommission und der Baurekurskommission. Ausserdem fungiert es als kantonales Verfassungsgericht. Das Appellationsgericht wendet in seiner Rechtsprechung Normen aus der gesamten Rechtsordnung, einschliesslich internationaler Übereinkommen, an.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Personelles

Im Jahr 2022 hat es in den Gremien der Gerichtspräsidien, der Richterinnen und Richter, der Einzelrichterinnen und Einzelrichter für Zwangsmassnahme sowie der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber des Appellationsgerichts keine personellen Änderungen gegeben. Im Oktober 2022 hat die neue Kanzleileiterin Nadja Kull ihr Amt angetreten.

##### Geschäftsgang

In der strafrechtlichen Abteilung stiegen die Arbeitslast und die Rückstände wegen zunehmender Komplexität und Umfang der eingehenden Fälle, einer zunehmenden Anzahl mehrtägiger Hauptverhandlungen, stetiger Zunahme der formellen Anträge und Rügen der Verteidigung und stets höheren Anforderungen des Bundesgerichts an die Begründungsdichte der Urteile auf ein nicht mehr tolerierbares Niveau an. Es wurden daher in bisher drei strafrechtlichen Berufungsfällen nebenamtlichen Richterinnen und Richter gemäss § 39 GOG die Funktion der Präsidentin oder des Präsidenten übertragen. Diesen wurden erfahrene Gerichtsschreibende als Unterstützung zur Seite gestellt. Im Weiteren wurde beschlossen, die Gerichtsschreibenden generell bereits früher im Verfahren beizuziehen und stärker in die Erarbeitung der Referate, die entsprechenden rechtlichen Recherchen und die Vorbereitung der Verhandlungen einzubinden. Da diese Massnahmen zu einer Mehrbelastung bei den Gerichtsschreibenden führt, ist eine personelle Aufstockung des Gerichtsschreiberbestands zwingend. Andernfalls verschieben sich die Rückstände lediglich von den Präsidien zu den Gerichtsschreibenden, so dass die Massnahmen keine Verkürzung der gesamten Bearbeitungsdauer der strafrechtlichen Fälle am Appellationsgericht bringen. Eine Verkürzung der Bearbeitungsdauer der strafrechtlichen Fälle ist aber umso wichtiger, als mit Inkrafttreten der StPO-Revision per 2024 Bearbeitungsfristen von sechs Monaten für Beschwerde- und von zwölf Monaten für Berufungsverfahren eingeführt werden. Als Sofortmassnahme wurde daher beschlossen, dass im Jahr 2023 (unter Inkaufnahme einer Überschreitung des entsprechenden Budgets) mehr ausserordentliche Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber angestellt und per 2024 zwei neue ordentliche Gerichtsschreiber/innen-Stelle mit einem Pensum von 200% beantragt werden.

Infolge des Umbaus des Gerichtsgebäudes ist das Appellationsgericht seit Sommer 2021 teilweise an die St. Alban-Vorstadt 25 ausgegliedert. Die ursprünglich für Früh-



[www.appellationsgericht.bs.ch](http://www.appellationsgericht.bs.ch/hinweis-zu-covid-19.html)  
/hinweis-zu-covid-19.html

ling 2022 vorgesehene Rückkehr an die Bäumleingasse 1 hat sich aufgrund von Lieferschwierigkeiten um ein Jahr verzögert und ist nun auf Anfang April 2023 geplant. Die Covid-19-Pandemie hat den Geschäftsbetrieb des Appellationsgerichts auch im Berichtsjahr 2022 wegen Erkrankungen von Mitarbeitenden und Verfahrensparteien teilweise beeinträchtigt. Das von der Gerichtsleitung erstellte Schutzkonzept wurde laufend den aktuellen Verhältnissen angepasst. Dessen die Öffentlichkeit interessierender Inhalt wurde jeweils auf der Webseite des Appellationsgerichts publiziert (vgl. Appellationsgericht des Kantons Basel-Stadt – Hinweise der Gerichte Basel-Stadt zu Covid 19. Das Appellationsgericht beteiligt sich nach wie vor an den wöchentlichen Massentests.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-9'460.3	-9'755.2	-9'758.4	-3.2	0.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'343.8	-7'440.2	-7'225.1	215.2	2.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-82.7	0.0	-107.8	-107.8	n.a.
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-16'886.9</b>	<b>-17'195.4</b>	<b>-17'091.3</b>	<b>104.2</b>	<b>0.6%</b>
42 Entgelte	2'691.4	2'378.5	2'686.2	307.7	12.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>2'691.4</b>	<b>2'378.5</b>	<b>2'686.2</b>	<b>307.7</b>	<b>12.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-14'195.5</b>	<b>-14'816.9</b>	<b>-14'405.1</b>	<b>411.8</b>	<b>2.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3.1	0.0	-40.1	-40.1	n.a.
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	-1.2	-1.2	n.a.
<b>Abschreibungen</b>	<b>-3.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-41.3</b>	<b>-41.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-14'198.6</b>	<b>-14'816.9</b>	<b>-14'446.4</b>	<b>370.5</b>	<b>2.5%</b>
34 Finanzaufwand	-3.5	-19.0	-18.7	0.3	1.6%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.5</b>	<b>-19.0</b>	<b>-18.7</b>	<b>0.3</b>	<b>1.6%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-14'202.1</b>	<b>-14'835.9</b>	<b>-14'465.1</b>	<b>370.8</b>	<b>2.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +307.7 Die Abweichung ist grösstenteils auf erhöhte Einnahmen aus verfahrensgebundenen Auslagen zurück zu führen.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-375.2	0.0	-146.4	-146.4	n.a.
508 Kleininvestitionen	-297.8	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-673.0	0.0	-146.4	-146.4	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	-37.4	-37.4	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-673.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-183.8</b>	<b>-183.8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-673.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-183.8</b>	<b>-183.8</b>	<b>n.a.</b>



Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Debitorenverluste	1'000 Fr.	374	600	577	-23	-3.8%
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	845	1'050	919	-131	-12.5%
Hängige Verfahren	Anz.	521	450	493	43	9.6%
Erledigte Verfahren	Anz.	821	1'050	953	-97	-9.2%
Halbtagesitzungen	Anz.	154	200	230	30	15.0%

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		43.7	45.5	45.7	0.2	0.4%

## 3.9.2 Gericht für Strafsachen

GER-112

**Das Gericht für Strafsachen beurteilt erstinstanzlich von der Staatsanwaltschaft überwiesene Anklagen sowie Einsprachen gegen Strafbefehle der Staatsanwaltschaft. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen sind das Schweizerische Strafgesetzbuch und die Schweizerische Strafprozessordnung sowie eidgenössische und kantonale Nebenstrafgesetze. Ausserdem entscheidet das Strafgericht als Zwangsmassnahmengericht über die Anordnung und Verlängerung von Untersuchungs- bzw. Sicherheitshaft sowie über Überwachungsmassnahmen (z.B. Telefonüberwachung). Die Präsidien lösen sich im jährlichen Turnus innerhalb der verschiedenen Abteilungen ab (ordentliches Verfahren, Einspracheverfahren und Zwangsmassnahmengericht).**

### HAUPTEREIGNISSE

#### Ende der Covid-Krise

Das 1. Quartal 2022 wurde dominiert von der 3. Pandemiewelle (Omikron-Welle), welche aufgrund der hohen Ansteckungszahlen nochmals zu einer Verschärfung der Situation geführt hat. Fälle, die aufgrund von Krankmeldungen haben verschoben werden müssen, haben in dieser Zeit nochmals spürbar zugenommen, was im Berichtszeitraum zu einem höheren Arbeitsaufwand geführt hat. Mit der Aufhebung der besonderen Lage durch den Bundesrat am 1. April 2022 wurden schliesslich alle Pandemiemassnahmen wieder aufgehoben.

#### Aufwand bei der Fallbearbeitung

In der Berichtsperiode sind spürbar mehr Strafgerichtsfälle als im Vorjahr eingegangen. Bei den Einsprachefällen sind die Eingänge nach einem starken Anstieg im Vorjahr zurückgegangen. Ebenfalls erheblich angestiegen ist die Anzahl der Aktenbände, die es bei den Strafgerichtsfällen zu bearbeiten galt. Während es 2021 noch 901 Bände waren, stieg die Anzahl der eingehenden Bände 2022 auf 1269. Dies und die Tatsache, dass die Bearbeitung der Strafverfahren aufgrund der zu beachtenden Prozessformalien immer aufwendiger werden, hatte auf allen Ebenen, d.h. bei den Präsidien, den Gerichtsschreibern und den Kanzleien, eine grosse Arbeitslast zur Folge. Erheblich zugenommen hat die Arbeit auch im Bereich des Zwangsmassnahmengerichts, wobei die Bearbeitung der Entsiegelungsverfahren immer mehr Raum einnimmt. Im Vordergrund stehen hierbei die im Strafverfahren oft beschlagnahmten «Smartphones». Die mit der Triage solcher Daten verbundenen Arbeitsprozesse sind technisch komplex und die Entscheide sehr aufwendig in der Begründung. Die Belastung der Präsidien und der Gerichtsschreiber ist nach dem Gesagten gut im Auge zu behalten. Dass die Pendenzen im letzten Jahr nicht überhandgenommen haben, ist letztlich der Tatsache zu verdanken, dass wiederum zwei a.o. Gerichtsschreiber eingesetzt wurden. Da die Staatsanwaltschaft zur Bewältigung ihrer Pendenzen per 2023 nun mehr Personal bewilligt bekommen hat (8 Vollzeitstellen, wovon 2 Staatsanwälte), sieht sich das Strafgericht ebenfalls veranlasst, Anträge auf zusätzliches Personal zu stellen.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-9'470.6	-9'805.9	-9'596.4	209.5	2.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'263.1	-6'529.9	-6'843.4	-313.5	-4.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-26.8	-26.9	-26.8	0.1	0.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-15'760.5</b>	<b>-16'362.7</b>	<b>-16'466.6</b>	<b>-103.9</b>	<b>-0.6%</b>
42 Entgelte	1'866.7	1'579.0	1'558.5	-20.5	-1.3%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'866.7</b>	<b>1'579.0</b>	<b>1'558.5</b>	<b>-20.5</b>	<b>-1.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-13'893.8</b>	<b>-14'783.7</b>	<b>-14'908.1</b>	<b>-124.4</b>	<b>-0.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-80.5	-80.0	-80.5	-0.5	-0.6%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-80.5</b>	<b>-80.0</b>	<b>-80.5</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-13'974.3</b>	<b>-14'863.7</b>	<b>-14'988.6</b>	<b>-124.9</b>	<b>-0.8%</b>
34 Finanzaufwand	-2.8	-4.0	-2.5	1.5	37.7%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.8</b>	<b>-4.0</b>	<b>-2.5</b>	<b>1.5</b>	<b>37.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-13'977.1</b>	<b>-14'867.7</b>	<b>-14'991.1</b>	<b>-123.4</b>	<b>-0.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -313.5 Der Mehraufwand ist insbesondere auf gestiegene Fallkosten und Parteientschädigungen in den Strafverfahren sowie höhere Kostenerlasse und Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Debitorenverluste	Mio. Fr.	1.5	1.8	1.8	0	0.0%
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	1'058	1'500	792	-708	-47.2%
Hängige Verfahren	Anz.	319	350	252	-98	-28.0%
Erledigte Verfahren	Anz.	1'075	1'400	855	-545	-38.9%
Halbtagesitzungen	Anz.	743	900	699	-201	-22.3%

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		46.9	49.1	48.5	-0.6	-1.2%

### 3.9.3 Zivilgericht

GER-113

**Das Zivilgericht urteilt erstinstanzlich in Zivilsachen. Dazu gehören etwa Eheschutzmassnahmen, Scheidungen, Erbschaften, Kauf-, Miet- und Arbeitsverträge, Werkverträge und Aufträge sowie gesellschafts- und handelsrechtliche Fragestellungen. Zudem überprüft das Zivilgericht die polizeilichen Wegweisungs- und Rückkehrverbotsverfügungen bei häuslicher Gewalt. Schliesslich beurteilt das Zivilgericht Streitigkeiten aus dem Bereich des Zwangsvollstreckungsrechts. Das Zivilgericht führt darüber hinaus für die in seine Zuständigkeit fallenden Verfahren eine Schlichtungsbehörde. Dem Zivilgericht angegliedert sind das Betreibungs- und Konkursamt sowie das Erbschaftsamt. Das Betreibungs- und Konkursamt ist zuständig für die Zwangsvollstreckung von Geldforderungen auf dem ganzen Gebiet des Kantons Basel-Stadt. Das Erbschaftsamt ist zuständig für das gesamte Nachlassverfahren. Dazu gehören unter anderem Sicherungsmassnahmen in einem Todesfall und die Aufnahme der Vermögenswerte (Aktiven) und Schulden (Passiven) einer verstorbenen Person.**

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Entwicklungen in den Verfahrenszahlen

Das Zivilgericht führt jährlich rund 6'000 Verfahren (inkl. Rechtshilfe und Schlichtungsverfahren). Darunter sind ca. 2'000 betreibungs- und konkursrechtliche Verfahren (insb. Rechtsöffnungen, Konkursbegehren und Arrestverfahren). Weitaus aufwendiger gestalten sich in der Regel die familienrechtlichen Verfahren (insb. Scheidungen und Eheschutzverfahren), die 2022 mit knapp 1'180 Eingängen die zweitgrösste Gruppe von Streitigkeiten am Zivilgericht bildeten. Weiter wurden 2022 gut 300 mietrechtliche Verfahren geführt (inkl. Ausweisungsverfahren) und 46 Klagen vor Arbeitsgericht eingereicht. Sodann sind rund 75 Klagen im ordentlichen Verfahren neu eingegangen (z.B. Forderungsklagen, erbrechtliche Streitigkeiten, Nachbarschaftsstreitigkeiten etc.) und gut 110 sonstige Klagen (ohne Miet- und Arbeitsrecht) im vereinfachten Verfahren. Die bei weitem grösste Gruppe von Streitigkeiten ist im raschen summarischen Verfahren zu entscheiden. Im Übrigen hat das Zivilgericht im aktuellen Berichtsjahr 639 Rechtshilfeersuchen behandelt.

Im Jahre 2022 wurden sodann 859 neue Schlichtungsbegehren eingereicht. 302 davon betrafen arbeitsrechtliche Streitigkeiten.

2022 stellte das dem Zivilgericht zugeordnete Betreibungsamt 57'282 Zahlungsbefehle (ZB) aus, was unter der Zahl des Vorjahres liegt (Vorjahr: 61'312). Die Zahl der Verlustscheine ging von 31'526 im Vorjahr auf 29'002 zurück. Zugenommen hat die Zahl der Konkursöffnungen auf 714 (Vorjahr: 618).

Das dem Zivilgericht zugeordnete Erbschaftsamt weist für das Jahr 2022 2'123 obligatorische Inventarisierungen (gem. Art. 553 ZGB) aus (Vorjahr 2'036). Im Jahr 2022 wurden dem Erbschaftsamt 1'225 letztwillige Verfügungen zur Aufbewahrung gegeben (Vorjahr: 1'157). Eröffnet wurden im Jahr 2022 1'156 letztwillige Verfügungen (Vorjahr: 1'027).

#### Personelles

Im Berichtsjahr kam es wiederum zu erfreulich wenigen personellen Veränderungen. Johannes Vontobel trat im Januar 2022 sein Amt als Zivilgerichtspräsident an und löste damit Prof. Dr. Beat Schönenberger ab.

### Projekte

Das nach wie vor wichtigste Projekt für das Zivilgericht sind die laufenden Umbauarbeiten an der Bäumleingasse. Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten für die 1. Etappe abgeschlossen und in der Folge begannen die Arbeiten an der Detailplanung (Vorprojekt) für die 2. Etappe. Letztere werden erst im nachfolgenden Jahr abgeschlossen werden können.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-23'054.9	-23'441.8	-23'368.7	73.1	0.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'312.9	-6'965.5	-7'549.7	-584.2	-8.4%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-29'367.8</b>	<b>-30'407.2</b>	<b>-30'918.4</b>	<b>-511.1</b>	<b>-1.7%</b>
42 Entgelte	20'672.3	20'787.0	18'850.1	-1'936.9	-9.3%
43 Verschiedene Erträge	11.0	8.4	11.5	3.1	36.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>20'683.3</b>	<b>20'795.4</b>	<b>18'861.6</b>	<b>-1'933.8</b>	<b>-9.3%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-8'684.5</b>	<b>-9'611.8</b>	<b>-12'056.8</b>	<b>-2'445.0</b>	<b>-25.4%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-501.4	-243.0	-69.9	173.1	71.2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-501.4</b>	<b>-243.0</b>	<b>-69.9</b>	<b>173.1</b>	<b>71.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-9'185.9</b>	<b>-9'854.8</b>	<b>-12'126.7</b>	<b>-2'271.9</b>	<b>-23.1%</b>
34 Finanzaufwand	-85.5	-92.5	-62.7	29.8	32.2%
44 Finanzertrag	1'136.4	0.0	33.9	33.9	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1'050.9</b>	<b>-92.5</b>	<b>-28.8</b>	<b>63.7</b>	<b>68.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-8'135.0</b>	<b>-9'947.3</b>	<b>-12'155.5</b>	<b>-2'208.2</b>	<b>-22.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.6 In einem Verfahren musste ein aussergewöhnlich hoher Betrag abgeschrieben werden.
- 2 -1.9 Ertrags- und teilweise auch aufwandseitig zeigt sich eine Reduktion der Betreibungen vor allem im Vergleich zum längerfristigen Mittel.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	-58.2	0.0	0.0	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-58.2	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-58.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	0.0	0.0	0.3	0.3	n.a.
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.3</b>	<b>0.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-58.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.3</b>	<b>0.3</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Debitorenverluste	1'000 Fr.	175	200	585.8	385.8	192.9%
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	4'563	4'280	4'225	-55	-1.3%
Hängige Verfahren	Anz.	1'092	995	1'079	84	8.4%
Erledigte Verfahren	Anz.	4'684	4'285	4'293	8	0.2%
Halbtages Sitzungen	Anz.	1'650	1'650	1'600	-50	-3.0%
Schlichtungsverfahren	Anz.	935	1'550	829	-721	-46.5%
Zahlungsbefehle	Anz.	61'312	65'000	57'282	-7'718	-11.9%
Konkurseröffnungen	Anz.	618	570	714	144	25.3%
Obligatorische Inventarisationen	Anz.	2'036	2'150	2'123	-27	-1.3%

Personal						
		2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		161.6	166.0	163.8	-2.2	-1.3%

### 3.9.4 Sozialversicherungsgericht

GER-114

**Das Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt ist zuständig zur Beurteilung von Streitigkeiten aus allen Zweigen des Sozialversicherungsrechts: Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistungen und kantonale Beihilfen, Berufliche Vorsorge, Obligatorische Unfallversicherung, Krankenversicherung (obligatorische Krankenversicherung sowie Zusatzversicherungen), Prämienverbilligung, Militärversicherung, Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft, Familienzulagen, Arbeitslosenversicherung sowie Genehmigung des Einsatzes von technischen Instrumenten zur Standortbestimmung (Art. 43b ATSG).**

#### HAUPTEREIGNISSE

#### Fallzahlen

Im Berichtsjahr sind 250 Falleingänge zu verzeichnen (2021: 384; 2020: 349; 2019: 380; 2018: 383). Dies entspricht einem Rückgang der Fälle, insbesondere in der Invalidenversicherung (2021: 207; 2022: 123). Als Gründe für die Fallabnahme können die per 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Neuerungen im Bereich der Invalidenversicherung herangezogen werden, die unter anderem den Bereich der medizinischen Begutachtungen betreffen und zu einem gewissen Rückstau bei der Vorinstanz geführt haben könnten. Zu erwarten ist jedoch, dass im Verlauf des Jahres 2023 im Bereich der Invalidenversicherung wieder eine zumindest gleich hohe Zahl an Falleingängen wie in den Vorjahren erreicht sein wird. In den übrigen Sozialversicherungszweigen blieben die Falleingänge insgesamt konstant. Eine deutliche Zunahme war im Bereich der Familienzulagen mit acht Falleingängen zu verzeichnen, wo im Vorjahr lediglich ein Fall eingegangen ist.

Erledigt wurden insgesamt 304 Fälle (2021: 396; 2020: 334; 2019: 384; 2018: 393). Es wurden somit zwar im Vergleich zu den Vorjahren weniger Fälle erledigt, dennoch hat sich insgesamt der zeitliche und damit auch der personelle Aufwand für die Fall erledigungen nicht vermindert. Die Fälle werden zunehmend komplex und umfangreich, vor allem im Bereich der Beruflichen Vorsorge und in den aufwendigen Verfahren des Schiedsgerichts in Sozialversicherungssachen. Von hoher Komplexität und zeitraubend sind stets auch jene Fälle, in welchen das Sozialversicherungsgericht Gerichtsgutachten veranlassen muss, weil der medizinische Sachverhalt durch die Vorinstanz nicht ausreichend abgeklärt worden ist. Das Sozialversicherungsgericht hat im Berichtsjahr im Vergleich zu früheren Jahren bedeutend mehr gerichtliche Gutachten in Auftrag gegeben, nämlich 14 Gerichtsgutachten im Bereich der Invalidenversicherung und zwei Gerichtsgutachten in der Unfallversicherung.

Im laufenden Jahr konnten zahlreiche Pendenzen aufgearbeitet werden. Auf das Folgejahr sind deshalb lediglich 129 Fälle zu übertragen (2021: 183; 2020: 195; 2019: 180; 2018: 184). Davon gehen zwei Fälle auf das Jahr 2018, fünf Fälle auf das Jahr 2019, drei Fälle auf das Jahr 2020 und 15 Fälle auf das Jahr 2021 zurück.

Der Anteil der Kammerfälle mit 84% (2021: 73%; 2020: 73%; 2019: 72%; 2018: 75%) ist gegenüber demjenigen der Einzelgerichtsfälle mit 16% im Vergleich zu früheren Jahren deutlich erhöht.

Nochmals erhöht hat sich der Anteil der ganzen oder teilweisen Gutheissungen mit rund 43% (2021: 34%; 2020: 31%; 2019: 40%; 2018: 49%) bei rund 57% (2021: 66%; 2020: 69%; 2019: 60%; 2018: 51%; 2017: 52%) Abweisungen oder Nichteintretensentscheiden bzw. Abschreibungen.

Von den im Jahre 2021 gefällten Entscheiden wurden 44 Verfahren an das Bundesgericht weitergezogen, dies entspricht gut 11% (2020: 16%; 2019: 11%; 2018: 12%; 2017: 12%). Das Bundesgericht hat von den 44 abgeurteilten Fällen 17 Fälle beziehungsweise 39% (2020: 24%; 2019: 29%; 2018: 30%; 2017: 26%) ganz oder teilweise gutgeheissen bzw. hat sie in Gutheissung der Beschwerde an die Vorinstanz zurückgewiesen.

#### Administratives

Der Umzug des Sozialversicherungsgerichts von der Birsigstrasse 45 an die Bäumleingasse 3 erfolgte wie geplant am 2. Mai 2022. Das Sozialversicherungsgericht konnte seinen Betrieb am neuen Standort reibungslos aufnehmen. Auch nach dem Einzug hat jedoch die Bautätigkeit im Gerichtsgebäude mit entsprechender Lärmbelästigung ihren Fortgang genommen. Personelle Ressourcen sind nach wie vor gebunden durch die Teilnahme eines Gerichtsvertreters an den wöchentlichen Projektleitungs- und Nutzerausschusssitzungen, an welchen die weiteren Schritte des Umbaus an der Bäumleingasse behandelt werden.

Zusammen mit dem Verwaltungschef trafen sich die drei Präsidien zu insgesamt neun Konferenzen.

Im Zusammenhang mit Covid-19 musste zu Beginn des Berichtsjahres nochmals auf Massnahmen wie Homeoffice und Videoconferencing zurückgegriffen werden.

Eine interne Arbeitsgruppe traf sich zwei Mal zu einem fachlichen Austausch.

Das Gesamtgericht traf sich am 17. März 2022 zur Plenarsitzung.

#### Personelles

Im Berichtsjahr ist die Richterin lic. iur. Andrea Meier per 31. August 2022 zurückgetreten. An ihrer Stelle wurde vom Grosse Rat am 19. Oktober 2022 Herr Thomas Aeschbach gewählt.



## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-3'134.8	-2'813.8	-2'739.4	74.4	2.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-596.6	-689.4	-556.9	132.5	19.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	0.0	-1.0	-1.0	n.a.
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'731.4</b>	<b>-3'503.2</b>	<b>-3'297.3</b>	<b>205.9</b>	<b>5.9%</b>
42 Entgelte	240.6	195.6	164.4	-31.2	-16.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>240.6</b>	<b>195.6</b>	<b>164.4</b>	<b>-31.2</b>	<b>-16.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-3'490.8</b>	<b>-3'307.6</b>	<b>-3'132.9</b>	<b>174.7</b>	<b>5.3%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3'490.8</b>	<b>-3'307.6</b>	<b>-3'132.9</b>	<b>174.7</b>	<b>5.3%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.3	-0.2	0.0	1.4%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>1.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'490.9</b>	<b>-3'307.8</b>	<b>-3'133.1</b>	<b>174.7</b>	<b>5.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +124.6 Zugesprochenes Budget für Möbelbedarf im Rahmen des Umzuges wurde auf Kleininvestitionen umgegliedert (jährliche Abschreibung)

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-124.6	-124.6	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-124.6	-124.6	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-124.6</b>	<b>-124.6</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-124.6</b>	<b>-124.6</b>	<b>n.a.</b>

Kennzahlen					
	2021	2022		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Debitorenverluste	Fr.	0	440	-4'560	-91.2%
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	384	250	-150	-37.5%
Hängige Verfahren	Anz.	579	433	-167	-27.8%
Erledigte Verfahren	Anz.	396	304	-76	-20.0%

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	12.5	12.6	11.5	-1.1	-8.7%

### 3.9.5 Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen

GER-115

#### 1. Jugendgericht

Das Jugendgericht ist im Grundsatz die erstinstanzliche Gerichtsbehörde für Personen, die zum Zeitpunkt der Begehung einer Straftat das 18. Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben und deren Beurteilung nicht in die Kompetenz der Jugendanwaltschaft fällt.

#### 2. Gericht für fürsorgerische Unterbringung (FU-Gericht)

Das Gericht für fürsorgerische Unterbringungen (FU-Gericht) entscheidet vorwiegend über Beschwerden gegen fürsorgerische Unterbringungen, die von der Sozialmedizin der Gesundheitsdienste (gem. § 13 KESG) oder der Erwachsenenschutzbehörde (gem. Art. 450 und 450e ZGB) verfügt wurden. Zudem beurteilt es gem. Art. 439 ZGB Beschwerden von Personen, die von der Einrichtung, in welcher sie untergebracht sind, zurückbehalten bzw. nicht entlassen, ohne Zustimmung behandelt oder in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden. Ebenfalls zuständig ist das FU-Gericht für Beschwerden hinsichtlich der Entscheide der KESB, welche ambulante Massnahmen und eine Nachbetreuung gem. § 14 ff. KESG betreffen oder die Anordnung einer stationären Begutachtung gem. Art. 449 ZGB.

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Jugendgericht

Die Belastung des Jugendgerichts blieb auch im Berichtsjahr hoch. Es wurden zwar weniger Anklagen durch die Jugendanwaltschaft an das Gericht überwiesen, was allerdings vor allem durch die Arbeitsbelastung der Jugendanwaltschaft mit Haftfällen begründet war. Es ist zu erwarten, dass es sich lediglich um einen zeitlichen Aufschub handelt. Der Aufwand in den einzelnen Fällen blieb hoch resp. wurde im Einzelfall noch höher, was weiterhin auf die Auswirkungen der geänderten Strafprozessordnung zurückgeführt wird. Die Belastung der Gerichtsschreibenden ist weiterhin hoch. Der Antrag des Jugendgerichts sowie des Gerichts für fürsorgerische Unterbringungen auf Budgeterhöhung, der im Zusammenhang mit den Ressourcen bei den Gerichtsschreibenden sowie den gestiegenen Fallkosten gestellt werden musste, wurde im Berichtsjahr durch den Grossen Rat genehmigt. Im Berichtsjahr fehlte es trotzdem an genügenden Ressourcen bei den Gerichtsschreibenden, was dazu führte, dass am Jugendgericht einmalig das Präsidium und ein Stellvertreter ein Urteil selber schreiben mussten, um die Fristvorgaben der Strafprozessordnung für die Urteilsbegründung zu erfüllen.

Ende des Berichtsjahres 2021 war die Situation an den Gerichten durch einen krankheitsbedingten Ausfall der einzigen Kanzleimitarbeitenden (das Gericht für fürsorgerische Unterbringungen und das Jugendgericht verfügen gemeinsam über 90 Stellenprozent in der Kanzlei) verschärft. Diese Situation wiederholte sich am Ende dieses Berichtsjahrs mit einem Unfall der Nachfolgerin. Der Ausfall konnte nicht mehr durch die Stellvertretung aufgefangen werden, da diese in der Vergangenheit schon stark mit Zusatzeinsätzen belastet worden war und auch die Gerichtsschreibenden konnten – auch aufgrund deren Überlastung in ihrer Kernaufgabe – nicht mehr dafür eingesetzt werden. Der Aufwand musste daher durch die Präsidien abgefangen werden. Aufgrund der fehlenden Möglichkeit einer Zusicherung einer Anstellung war es

bis Ende des Berichtsjahrs nicht gelungen, einen geeigneten Ersatz für die ausfallende einzige Kanzleimitarbeiterin zu bekommen. Beide Male zeigte sich nach Ausfall der Mitarbeiterinnen umgehend, dass die Besetzung der Kanzlei nur mit 90 Stellenprozenten zu einigen Lücken und unverrichteten Arbeiten geführt hatte. Dies, obgleich insbesondere die Präsidien schon während des Berichtsjahres gewisse Arbeiten, die eigentlich einer Kanzleileitung obliegen würden, übernommen hatten. Die allgemeinen, nicht fallbezogenen Aufgaben der Präsidien, namentlich die Personalführung und die Querschnittsaufgaben (hier vor allem Personal- und Raumplanung), nehmen immer mehr zeitliche Ressourcen in Anspruch und fordern neben der Fallbelastung stark. Eine Entlastung wäre allenfalls gegeben, wenn die Aufgabe eines Verwaltungschefs durch eine externe Stelle übernommen würde. Das Jugendgericht und das Gericht für fürsorgerische Unterbringungen sollen nach dem Auszug des Betreibungsamtes an die Bäumleingasse umziehen. Diesbezüglich war die Planung im Berichtsjahr weiterhin im Gange. Der Termin für den Umzug musste aufgrund von Verzögerungen bei den Umbaumaßnahmen erneut verschoben werden. Der Umzug soll nun im Frühjahr 2023 stattfinden. Mangels personeller Ressourcen mussten auch in diesem Jahr das Präsidium und die Stellvertretung die Planung begleiten.

#### Gericht für fürsorgerische Unterbringungen

Im Jahr 2022 wurden 162 Entscheide gefällt, womit die Anzahl auf dem sehr hohen Niveau der Vorjahre verblieb (2020: 145 Entscheide, 2021: 170 Entscheide).

Bei 85 von 110 Kammerentscheiden (=77%) wurde die Beschwerde abgewiesen (2021: 88%). Auch dieses Jahr wurden gegen 4 Entscheide des FU-Gerichts Beschwerden beim Bundesgericht eingereicht, auf welche dieses nicht eintrat bzw. die Beschwerden als gegenstandslos abschrieb.

Am 31. Dezember 2022 war das letzte Verfahren noch hängig und wurde Anfang Januar verhandelt.

Sollte der seit Jahren bestehende Trend an Zunahme der Beschwerden weiter anhalten, muss zukünftig am FU-Gericht, welches aufgrund der sehr grossen und unvorhersehbaren Schwankungen bei der Anzahl an Beschwerden ohnehin sehr flexibel agieren muss und auch dem Arbeitsanfall am Jugendgericht ausgesetzt ist, mit personellen Engpässen gerechnet werden. Kanzlei des FU- und Jugendgericht hatte Ende 2022 einen erneuten Krankheitsausfall zu verzeichnen, welcher an die Ressourcen der übrigen Mitarbeitenden (Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber) und den beiden Präsidentinnen gingen.

Der beschlossene Umzug des FU- und des Jugendgerichts an die Bäumleingasse musste erneut verschoben werden und ist jetzt neu auf das zweite Quartal des Jahres 2023 angesetzt.

Die anstehende Überführung der Administration des FU- und des Jugendgerichts in die Software Juris konnte auch dieses Jahr aufgrund der bereits erwähnten Probleme des vergangenen Jahres, noch nicht erfolgen.

Die 2022 neu eingetretenen Richterinnen und Richter, haben sich sehr gut in ihr Amt eingefunden und so führen 21 Richterinnen und Richter, wie auch die drei Vizepräsidien, ihr Amt weiter aus.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-977.8	-789.7	-1'007.7	-218.0	-27.6% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-539.4	-357.2	-461.2	-103.9	-29.1% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'517.2</b>	<b>-1'146.9</b>	<b>-1'468.9</b>	<b>-321.9</b>	<b>-28.1%</b>
42 Entgelte	13.6	19.6	13.8	-5.8	-29.7%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>13.6</b>	<b>19.6</b>	<b>13.8</b>	<b>-5.8</b>	<b>-29.7%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'503.6</b>	<b>-1'127.3</b>	<b>-1'455.1</b>	<b>-327.8</b>	<b>-29.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'503.6</b>	<b>-1'127.3</b>	<b>-1'455.1</b>	<b>-327.8</b>	<b>-29.1%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.2	-0.2	-0.1	-48.8%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>-48.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'503.7</b>	<b>-1'127.5</b>	<b>-1'455.3</b>	<b>-327.8</b>	<b>-29.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -218.0 Die Abweichung ist durch Ausfälle von Mitarbeitenden (Ersatzkosten) und erhöhten Einsatz von Richtern und Gerichtsschreibenden aufgrund des Arbeitsanfalls zu erklären.
- 2 -103.9 Die Abweichung ist im Wesentlichen durch höhere Kosten für die amtliche Verteidigung zu erklären.

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Debitorenverluste Jugendgericht	Fr.	2'550	5'000	13'034	8'034	160.7%
Debitorenverluste FU-Gericht	Fr.	0	0	0	0	
Neu eingegangene Verfahren Jugendgericht	Anz.	23	24	18	-6	-25.0%
Neu eingegangene Verfahren FU-Gericht	Anz.	155	130	156	26	20.0%
Hängige Verfahren Jugendgericht	Anz.	4	4	2	-2	-50.0%
Hängige Verfahren FU-Gericht	Anz.	0	1	1	0	0.0%
Erledigte Verfahren Jugendgericht	Anz.	26	24	20	-4	-16.7%
Erledigte Verfahren FU-Gericht	Anz.	155	130	155	25	19.2%
Halbtagesessitzungen Jugendgericht	Anz.	92	65	56	-9	-13.8%
Halbtagesessitzungen FU-Gericht	Anz.	65	65	58	-7	-10.8%

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	3.0	3.0	3.0	0	0.0%

### 3.10 Behörden und Parlament

**INHALT**  
**BEHÖRDEN UND PARLAMENT**

PARL-402	Finanzkontrolle	297
PARL-410	Ombudsstelle	299
PARL-410	Grosser Rat und Parlamentsdienst	301
PARL-410	Datenschutzbeauftragter	303

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-9.0	-9.5	-8.9	0.6	5.9% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2.6	-2.9	-2.2	0.7	23.9% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-11.6</b>	<b>-12.4</b>	<b>-11.1</b>	<b>1.2</b>	<b>10.1%</b>
42 Entgelte	0.1	0.1	0.1	0.0	15.9%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>15.9%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-11.5</b>	<b>-12.3</b>	<b>-11.1</b>	<b>1.3</b>	<b>10.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-11.5</b>	<b>-12.3</b>	<b>-11.1</b>	<b>1.3</b>	<b>10.2%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	75.9%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>73.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-11.5</b>	<b>-12.3</b>	<b>-11.0</b>	<b>1.3</b>	<b>10.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.2 Bei der Finanzkontrolle wurde auch im 2022 eine vakante Stelle nicht besetzt, zudem war eine IT-Stelle vier Monate nicht besetzt.
- +0.2 Beim Datenschutz konnte eine budgetierte 50%-Stelle nicht voll besetzt werden und zusätzlich kam es zu Differenzen bei der Budgetierung der PK-Prämien.
- +0.1 Es wurden weniger Sitzungsgelder an den Grossen Rat ausbezahlt als budgetiert.
- 2 +0.4 Im IT-Bereich konnten einige Neuanschaffungen nicht getätigt werden.
- +0.2 Bei den Dienstleistungen Dritter wurden weniger Aufträge an Externe vergeben als budgetiert.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount)	32.3	33.8	33.1	-0.7	-2.1%

### 3.10.1 Finanzkontrolle

PARL-402

**Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht im Kanton. Sie ist im Rahmen der Gesetzgebung fachlich unabhängig und selbständig. Die Finanzkontrolle unterstützt einerseits den Grossen Rat bei der Ausübung der Oberaufsicht über Verwaltung und Rechtspflege und andererseits den Regierungsrat, das Appellationsgericht und die selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten bei der Ausübung der Dienstaufsicht über die Verwaltungen.**

**Die Finanzkontrolle übt ihre Tätigkeit nach den im Finanzkontrollgesetz aufgeführten Grundsätzen sowie nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes aus. Ihre Aufgaben gehen wesentlich über jene der zivilrechtlichen Revisionsstellen hinaus.**

#### HAUPTEREIGNISSE

Die Finanzkontrolle ist zuständig für die Prüfung des gesamten Finanzhaushaltes. Besonders zu erwähnen ist die Prüfung der Staatsrechnung, der separaten Rechnungen der Dienststellen sowie der Anstalten und Betriebe des Kantons. Weitere Aufgaben der Finanzkontrolle sind die Prüfung der internen Kontrollsysteme, die Vornahme von Systemprüfungen, Projektprüfungen sowie Prüfungen der Leistungen und der Wirksamkeit. Zudem werden Prüfungen im Auftrag des Bundes oder bei im öffentlichen Interesse stehenden Organisationen durchgeführt.

Die Finanzkontrolle erstattet der Finanzkommission, der Geschäftsprüfungskommission, dem Regierungsrat sowie dem Appellationsgericht jährlich einen Tätigkeitsbericht, in dem sie über den Umfang und die Schwerpunkte ihrer Prüftätigkeit sowie über wichtige Feststellungen und Empfehlungen informiert.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-3'013.7	-3'255.6	-3'014.1	241.5	7.4% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-308.2	-434.3	-317.2	117.1	27.0% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-3'322.0</b>	<b>-3'689.9</b>	<b>-3'331.3</b>	<b>358.6</b>	<b>9.7%</b>
42 Entgelte	28.2	28.7	27.8	-0.9	-3.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>28.2</b>	<b>28.7</b>	<b>27.8</b>	<b>-0.9</b>	<b>-3.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-3'293.8</b>	<b>-3'661.2</b>	<b>-3'303.5</b>	<b>357.7</b>	<b>9.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3'293.8</b>	<b>-3'661.2</b>	<b>-3'303.5</b>	<b>357.7</b>	<b>9.8%</b>
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	5.5	3.0	5.2	2.2	74.9%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.5</b>	<b>3.0</b>	<b>5.2</b>	<b>2.2</b>	<b>74.8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3'288.2</b>	<b>-3'658.2</b>	<b>-3'298.2</b>	<b>360.0</b>	<b>9.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +163.1 Die vakante Stelle wurde auch im 2022 nicht besetzt. Eine IT-Stelle war 4 Monate nicht besetzt.

2 +88.7 Bei den übrigen Dienstleistungen Dritter wurden im 2022 weniger Aufträge an Externe vergeben als geplant.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	14.2	15.2	14.2	-1	-6.6%



### 3.10.2 Ombudsstelle

PARL-410

**Zu den Aufgaben und Zielen der Ombudsstelle gehören die Verbesserung der verfassungs- und gesetzmässigen Rechte der Einwohnerinnen und Einwohner; die Verstärkung der parlamentarischen Kontrolle; die Vermittlung bei Streitigkeiten zwischen dem Einzelnen und der Verwaltung; der Schutz der Verwaltung vor ungerechtfertigten Vorwürfen; die Berichterstattung an den Grossen Rat.**

#### HAUPTEREIGNISSE

Die Krise im Bereich der Gesundheit war noch nicht richtig abgeklungen, da wurde die Bevölkerung bereits mit den nächsten Krisen konfrontiert: Der Krieg gegen die Ukraine und die drohende Energiemangellage – die Gesellschaft musste sich mit Themen auseinandersetzen, die seit vielen Jahren nur weit weg von uns präsent schienen. Die Ombudsstelle blickt auf ein Jahr zurück, in dem sich die gesellschaftliche Anspannung vor allem in der ersten Jahreshälfte in einer erhöhten Anzahl Beschwerden spiegelte. Zwischen Januar und September 2022 gab es vier Monate, die einen jeweiligen Rekord an Beschwerden brachten (das heisst zum Beispiel: seit 2018 gab es in keinem März so viele Beschwerden wie im März 2022), woraus auch eine spürbar höhere Gesamtzahl an Beschwerden resultierte. Erst gegen Jahresende, also in der ersten «normalen» Adventszeit seit Corona, mit Weihnachtsmärkten und Sonntagseinkäufen, sank die Anzahl der Beschwerden gar leicht unter das normale Mass.

Seien es gesellschaftliche Krisen oder eine globale Entwicklung wie die Digitalisierung: Die Kontakte der Bevölkerung mit der Verwaltung sind davon oft mitbetroffen. Die Ombudsstelle wiederum ist durch ihren Auftrag immer direkt mit den Fragen und Beschwerden der Bevölkerung konfrontiert.

Die wachsende Erfahrung der Ombudsstelle hilft dabei, Beschwerden im Zusammenhang mit der grossen und weitverzweigten kantonalen Verwaltung rascher einzuordnen und zielführende Wege einzuschlagen. Der Fokus bleibt dabei darauf, die Klientinnen und Klienten mit ihren Sorgen und Nöten ebenso wahrzunehmen wie die Verwaltungsangestellten. Aus unabhängiger Position schafft die Ombudsstellen Klarheit, Klarheit führt zu Deeskalation, Deeskalation fördert Entspannung. In dieser Dynamik Überprüfungen vorzunehmen, Lösungen zu finden oder Brücken zu bauen, ist weiterhin eine ebenso anspruchsvolle wie erfüllende Aufgabe.

#### **Einzelne Feststellungen der Ombudsstelle**

**Fordernde Haltung:** Beschwerden werden vermehrt mit der Erwartung an die Ombudsstelle herangetragen, dass das eigene vorgefasste Urteil von der Ombudsstelle umgesetzt werden muss.

**Kaum Fälle im Zusammenhang mit Ukraine-Flüchtlingen:** Trotz einer Verlinkung mit Institutionen, die sich um Flüchtlinge aus der Ukraine kümmern, hatte die Ombudsstelle praktisch keine Beschwerden zu behandeln, welche dieses Thema betrafen.

**Der Wert der Kommunikationssicherheit:** Mails und Telefonanrufe werden zeitnah bestätigt, vereinbarte Feedback- oder Telefontermine werden eingehalten. Dieses einfache Prinzip wird von Klientinnen und Klienten als Wertschätzung ihrer Person wahrgenommen und dementsprechend geschätzt, selbst wenn die Antworten erst vorläufig sind oder nicht den Erwartungen entsprechen.

**Digitalisierung – Störungsanfälliges Hintergrundrauschen:** Direkte Beschwerden im Bereich der Digitalisierung gibt es nur wenige. Hingegen bedeuten Digitalisierungsprojekte in der Verwaltung oft einen massiven Zusatzaufwand für die Mitarbeiten-


[www.ombudsstelle.bs.ch](http://www.ombudsstelle.bs.ch)

den, verstärkt durch die Kinderkrankheiten von neuer Software. Dies fördert Überlastung der Mitarbeitenden und Fehlerquote im Arbeitsalltag, was sich wiederum in Beschwerden bei der Ombudsstelle niederschlägt.

Die ausführliche Berichterstattung erfolgt im Jahresbericht der Ombudsstelle.

### Statistisches zur Arbeit der Ombudsstelle

- Als Fall zählen alle Beschwerden, welche von der Ombudsstelle bearbeitet werden, auch wenn die Klientin oder der Klient nicht zum vereinbarten Termin erscheint. Separat erfasst werden telefonische Beratungen und Beschwerden, die schriftlich oder per E-Mail bei der Ombudsstelle eintreffen und schriftlich beantwortet werden.
- Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Fälle leicht gestiegen.
- Es ist bemerkenswert, wie gering die jährlichen Veränderungen bei den statistischen Daten von Jahr zu Jahr sind.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-659.0	-701.8	-673.7	28.1	4.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-110.8	-177.4	-101.2	76.2	43.0%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-769.8</b>	<b>-879.3</b>	<b>-774.9</b>	<b>104.3</b>	<b>11.9%</b>
42 Entgelte	1.5	0.0	1.3	1.3	n.a.
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1.5</b>	<b>0.0</b>	<b>1.3</b>	<b>1.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-768.3</b>	<b>-879.3</b>	<b>-773.6</b>	<b>105.6</b>	<b>12.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-768.3</b>	<b>-879.3</b>	<b>-773.6</b>	<b>105.6</b>	<b>12.0%</b>
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-768.3</b>	<b>-879.3</b>	<b>-773.6</b>	<b>105.6</b>	<b>12.0%</b>

Kennzahlen						
	2021	2022		Abweichung		
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22		
Neue Dossiers	Anz.	441	440	465	25	5.7%
Dossiers aus den Vorjahren	Anz.	14	20	14	-6	-30.0%
Telefonisch bearbeitete Anfragen	Anz.	38	50	41	-9	-18.0%
Per Mail oder Brief eingegangene Anfragen	Anz.	29	35	29	-6	-17.1%
Weiterverweisungen	Anz.	287	320	327	7	2.2%

Personal						
	2021	2022		Abweichung		
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22		
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		2.7	2.7	3.7	1	37.0%

## 3.10.3 Grosser Rat und Parlamentsdienst

PARL-410

Der Parlamentsdienst ist zuständig für die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen für den Grossen Rat und die Gewährleistung der Grundfunktionalität des Parlamentes; die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Ratsmitglieder und Verbesserung der Wirkung des Parlamentes nach aussen; Stärkung des Parlamentes gegenüber den anderen Staatsgewalten; Entlastung der Mitglieder und Organe des Parlamentes von administrativen und im weiteren Sinne «unpolitischen» Aufgaben.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-4'234.3	-4'273.0	-4'148.2	124.8	2.9% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'027.3	-2'052.4	-1'657.1	395.3	19.3% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-6'261.7</b>	<b>-6'325.4</b>	<b>-5'805.2</b>	<b>520.2</b>	<b>8.2%</b>
42 Entgelte	8.6	8.0	8.8	0.8	10.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>8.6</b>	<b>8.0</b>	<b>8.8</b>	<b>0.8</b>	<b>10.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-6'253.1</b>	<b>-6'317.4</b>	<b>-5'796.4</b>	<b>521.0</b>	<b>8.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-6'253.1</b>	<b>-6'317.4</b>	<b>-5'796.4</b>	<b>521.0</b>	<b>8.2%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-6'253.1</b>	<b>-6'317.4</b>	<b>-5'796.5</b>	<b>520.9</b>	<b>8.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +124.8 Die Sitzungsgelder für den Grossen Rat wurden nicht ausgeschöpft.
- 2 +395.3 Einige Neuanschaffungen im IT-Bereich konnten nicht getätigt werden.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
506 Mobilien	0.0	0.0	-24.1	-24.1	n.a. 1
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-24.1	-24.1	n.a.
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-24.1</b>	<b>-24.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-24.1</b>	<b>-24.1</b>	<b>n.a.</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -24.1 Die Abstimmungsanlage wird im 2023 eingebaut.

Kennzahlen					
		2021	2022		Abweichung
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Halbtagesitzungen Plenum <sup>1</sup>	Anz.	53	44	49	5 11.4%
Kommissionssitzungen	Anz.	521	520	491	-29 -5.6%
Sachgeschäfte	Anz.	134	130	135	5 3.8%
Parlamentarische Vorstösse	Anz.	685	450	486	36 8.0%

1 Die Abgrenzung der den Grossen Rat betreffenden Kennzahlen bezieht sich jeweils auf den 1. Februar (Amtsjahr).

Personal					
		2021	2022		Abweichung
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		9.8	9.9	9.2	-0.7 -7.1%

### 3.10.4 Datenschutzbeauftragter

PARL-410

**Der vom Grossen Rat gewählte und organisatorisch dem Büro des Grossen Rates zugeordnete Datenschutzbeauftragte hat die völlig unabhängige Aufsicht über den Datenschutz und das Öffentlichkeitsprinzip. Entsprechend den Anforderungen des internationalen, nationalen und kantonalen Rechts ist er umfassend zuständig für alle öffentlichen Organe von Kanton und Gemeinden sowie die Privaten, soweit ihnen von Kanton oder Gemeinden die Erfüllung öffentlicher Aufgaben übertragen ist. Seine Hauptaufgaben liegen in der Beratung der öffentlichen Organe und der betroffenen Personen, in der Kontrolle der Anwendung der Bestimmungen über den Umgang mit Informationen nach einem autonom aufzustellenden Prüfprogramm, in der selbständigen Wahrnehmung der datenschutzrechtlichen Einwirkungsbefugnisse, in der Vermittlung zwischen öffentlichen Organen und Betroffenen, in der Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, der politischen Organe und der öffentlichen Organe sowie der Zusammenarbeit mit vergleichbaren Institutionen im Bund, den anderen Kantonen und im Ausland.**

#### HAUPTEREIGNISSE

Im Jahr 2022 hat die Geschäftslast erstmals seit mehreren Jahren leicht abgenommen (-2.4%), dafür ist der Anteil komplexer Beratungsgeschäfte nochmals angestiegen (um 3 Prozentpunkte auf 19%). Es gibt vermehrt umfangreiche und komplexe Projekte, die den Datenschutzbeauftragten sehr intensiv beanspruchen, vor allem im Bereich der Digitalisierungsbemühungen der Verwaltungsstellen, bei denen zunehmend auch Dritte zur Auftragsdatenbearbeitung beigezogen werden. Praktisch der gleiche Anteil von nicht komplexen Beratungen wie im Vorjahr konnte innert 14 Tagen abgeschlossen werden.

Sechs Datenschutzprüfungen konnten innerhalb des Jahres 2022 abgeschlossen werden; vier weitere standen am Jahresende kurz vor dem Abschluss. Schulungen von öffentlichen Organen zu Datenschutz und Öffentlichkeitsprinzip wurden fast gleich viele wie im Vorjahr durchgeführt (8).

Ausserdem hat die Behandlung der IDG-Teilrevision durch den Grossen Rat den Datenschutzbeauftragten stark beansprucht, insbesondere die Vorbereitung für die Einführung der Datenschutz-Folgenabschätzung (§ 12a revIDG, als Vorbereitung zur Vorabkonsultation) und der Meldepflicht bei Datenschutzverletzungen (§ 16a revIDG). Dies wird auch Thema sein bei den Schulungen für die Datenschutzberaterinnen und Datenschutzberater, die für jedes Departement, für jede Einwohner- und Bürgergemeinde, für die Gerichte und für zu bestimmende Dienststellen und öffentlich-rechtlichen Anstalten des kantonalen Rechts zu bezeichnen sein werden (§ 16b revIDG).

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-1'120.8	-1'245.8	-1'082.1	163.7	13.1% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-112.7	-228.4	-125.9	102.5	44.9% 2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'233.5</b>	<b>-1'474.2</b>	<b>-1'207.9</b>	<b>266.2</b>	<b>18.1%</b>
42 Entgelte	25.2	21.0	29.0	8.0	38.0%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>25.2</b>	<b>21.0</b>	<b>29.0</b>	<b>8.0</b>	<b>38.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-1'208.4</b>	<b>-1'453.2</b>	<b>-1'179.0</b>	<b>274.2</b>	<b>18.9%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1'208.4</b>	<b>-1'453.2</b>	<b>-1'179.0</b>	<b>274.2</b>	<b>18.9%</b>
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'208.4</b>	<b>-1'453.2</b>	<b>-1'179.0</b>	<b>274.2</b>	<b>18.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +52.7 Von einer unbesetzten 50%-Stelle konnten erst auf Oktober 30% für eine Pensumserhöhung genutzt werden.
- +55.2 Bei den PK-Prämien wurden Veränderungen nicht berücksichtigt.
- 2 +34.6 Geringerer Beizug von Externen für Datenschutz-Audits.

Kennzahlen					
	2021	2022		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Geschäftsfälle	Anz.	583	500	569	69 13.8%
Komplexe Beratungen (gemessen an der Anzahl Beratungen)	%	16	10	19	9 90.0%
Abgeschlossene Datenschutz-Prüfungen	Anz.	1	6	6	0 0.0%
Durchgeführte Schulungen für öffentliche Organe	Anz.	8	8	8	0 0.0%
Innert 14 Tagen abgeschlossene nicht komplexe Beratungen	%	44	50	43	-7 -14.0%

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	5.5	6.0	5.9	-0.1	-1.7%

## 3.11 Regierungsrat und Übriges

### INHALT

#### REGIERUNGSRAT UND ÜBRIGES

RR-417	Regierungsrat	307
ALG-416	Allgemeine Verwaltung	310
LIEG-420	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	312

### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-20.3	-34.9	-16.7	18.2	52.1% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-71.8	-80.3	-75.1	5.3	6.5% 2
36 Transferaufwand	-7.2	-3.8	-15.4	-11.5	<-100.0% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-99.3</b>	<b>-119.0</b>	<b>-107.1</b>	<b>11.9</b>	<b>10.0%</b>
42 Entgelte	160.8	163.3	162.9	-0.3	-0.2%
43 Verschiedene Erträge	33.5	32.2	33.3	1.1	3.3% 4
46 Transferertrag	8.5	8.6	10.4	1.8	21.1% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>202.8</b>	<b>204.0</b>	<b>206.6</b>	<b>2.5</b>	<b>1.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>103.5</b>	<b>85.0</b>	<b>99.4</b>	<b>14.4</b>	<b>17.0%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-117.7	-127.8	-123.8	4.0	3.1% 6
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.0	-1.0	-1.0	0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.9	5.9	5.6	-0.3	-4.6% 7
<b>Abschreibungen</b>	<b>-112.8</b>	<b>-122.9</b>	<b>-119.2</b>	<b>3.7</b>	<b>3.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-9.3</b>	<b>-37.9</b>	<b>-19.8</b>	<b>18.2</b>	<b>47.9%</b>
34 Finanzaufwand	-7.6	-7.0	-9.0	-2.0	-28.8% 8
44 Finanzertrag	29.4	40.2	35.4	-4.8	-11.9% 9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>21.8</b>	<b>33.2</b>	<b>26.4</b>	<b>-6.8</b>	<b>-20.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>12.5</b>	<b>-4.7</b>	<b>6.6</b>	<b>11.4</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +20.8 Die Kosten für den Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen sind zentral in der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Die effektive Verbuchung findet aber auf Ebene Dienststelle statt.
- 1.7 Aufgrund der längeren Krankheitsverläufe sowie steigender Anzahl Krankheitsfälle fielen die Kosten für die Zahlungen der Krankentaggelder im Bereich der Personal-Eigenversicherung höher als budgetiert aus.
- 2 +7.3 Ein Teil der Rückstellung für die Beseitigung der Altlasten auf der Parzelle am Walkeweg in Basel konnte aufgelöst werden.
- +3.0 Die Budgetierung des Kompetenzkontos des Regierungsrates erfolgt zentral bei der Allgemeinen Verwaltung. Die Verwendung findet bei den einzelnen Departementen statt.
- +2.3 Im Bereich Haftpflichtversicherung konnten diverse Schadensfälle abgeschlossen und die dafür gebildeten Rückstellungen aufgelöst werden.
- +2.2 Bei der Allgemeinen Verwaltung wurden die Kosten im Zusammenhang mit der Digitalisierung zentral eingestellt. Die Ausgaben werden jedoch auf Dienststellenebene verbucht.
- 4.9 Der Sach- und Betriebsaufwand im Bereich Immobilien schliesst aufgrund gestiegener Heizkosten und höheren Aufwendungen für Planungen und Unterhalt über Budget ab.
- 4.1 Aufgrund einer neuen Kostenschätzung musste die Rückstellung für die Altlastensanierung Feldreben angepasst werden.

- 3 -11.4** Aufgrund der Performance im 2022 ist der Deckungsgrad der bei der Pensionskasse Basel-Stadt angeschlossenen Institutionen gesunken. Für mögliche Verpflichtungen des Kantons bei einzelnen Anschlüssen wurde eine Rückstellung gebildet.
- 4 +0.7** Die in Rechnung gestellten Prämien für Personal-, Sach- und Haftpflichtversicherungen fielen höher als budgetiert aus.
- 5 +1.5** Das Universitäre Zentrum für Zahnkliniken hat einen Teil der durch den Kanton im 2016 finanzierte Wertschwankungsreserve bei der Pensionskasse Basel-Stadt zurückbezahlt.
- 6 +4.0** Die Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens fielen tiefer aus als erwartet. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahrs neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwendigen Komponentenansatzes unmöglich.
- 7 -0.3** Diese Position hängt mit den Abschreibungen der Anlagen zusammen, wo erhaltene Investitionsbeiträge aufgelöst werden.
- 8 -2.0** Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten lag vorwiegend wegen baulicher Massnahmen im Zusammenhang mit dem Provisorium beim Klosterfiechten und von der Gemeinde Allschwil verordneten Massnahmen über Budget.
- 9 -4.8** Die Finanzerträge lagen unter Budget, weil im Budget noch Mieterträge von der Universität berücksichtigt waren, die diese nach dem Budgetschluss gekündigt hatte.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2021		2022		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
504 Hochbauten	-135.5	-17.2	-155.1	-138.0	<-100.0% 1
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-144.1	0.0	144.1	100.0% 2
50 Sachanlagen	-135.5	-161.3	-155.1	6.1	3.8%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-135.5</b>	<b>-161.3</b>	<b>-155.1</b>	<b>6.1</b>	<b>3.8%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	4.1	0.2	0.7	0.5	>100.0% 3
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	2.2	0.0	0.8	0.8	n.a. 4
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>6.3</b>	<b>0.2</b>	<b>1.5</b>	<b>1.3</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-129.2</b>	<b>-161.1</b>	<b>-153.6</b>	<b>7.4</b>	<b>4.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -138.8** Die Unterschreitung gegenüber dem Budget bei den Hochbauten im Verwaltungsvermögen liegt vorwiegend an coronabedingten Verzögerungen und Lieferengpässen bei diversen Projekten, aber auch an Einsparungen gegen Bauprojekte oder an noch nicht freigegebenen Mitteln durch den Grossen Rat.
- 2 +144.1** Das Budget beinhaltet die Investitionspauschale für den Bereich Hochbauten im Verwaltungsvermögen. Die Ausgaben werden in der jeweiligen Kontengruppe ausgewiesen, wo sie effektiv anfallen.
- 3 +0.5** Es handelt sich bei dieser Position um Anlagenabgänge aus dem Verwaltungs- ins Finanzvermögen, deren Umfang zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht vollständig bekannt war.
- 4 +0.8** Bei dieser Position handelt es sich vorwiegend um Bundesbeiträge für den Ausbau des Ausschaffungsgefängnisses, deren Umfang und zeitliches Eintreffen zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt war. Zudem sind Förderbeiträge des Amtes für Umwelt und Energie enthalten. Auch deren Umfang und Zeitpunkt der Erstattung sind zum Zeitpunkt der Budgetierung unbekannt.

Personal					
	2021		2022		Abweichung
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount in 100%)	7.0	7.0	7.0	0	0.0%



### 3.11.1 Regierungsrat

RR-417

**Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt ist die oberste leitende und vollziehende Behörde (Exekutive) im Kanton Basel-Stadt und in der Stadt Basel. Der Regierungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, die je einem Departement vorstehen.**

**Gemäss § 2 des Gesetzes betreffend die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt (Organisationsgesetz, OG) stehen dem Regierungsrat folgende Aufgaben zu:**

- **Besorgung der Regierungsobliegenheiten;**
- **Leitung der kantonalen Öffentlichen Dienste;**
- **Mitwirkung an der kantonalen und eidgenössischen Rechtssetzung;**
- **Gesetzesvollzug und Verwaltungsrechtspflege;**
- **Verbindung der Behörden mit der Öffentlichkeit.**

**Der Regierungstätigkeit kommt gemäss § 3 OG vor allen anderen Obliegenheiten des Regierungsrates der Vorrang zu: Der Regierungsrat legt die Ziele des staatlichen Handelns fest; er beobachtet laufend Entwicklungen, beurteilt sie und trifft gegebenenfalls Vorkehrungen; der Planung und Koordination der staatlichen Tätigkeit kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu; nicht zuletzt vertritt der Regierungsrat den Kanton nach innen und aussen.**

#### HAUPTEREIGNISSE

##### Covid-19-Pandemie

Die Covid-19-Pandemie hat die Arbeit des Regierungsrates auch ein drittes Jahr beschäftigt. Zu Beginn des Jahres waren die Infektionszahlen höher als in allen bisherigen Wellen. Die Auslastung in den Spitälern stieg aber wegen der Impfungen nicht gleich stark an. Die hohen Infektionszahlen führten jedoch dazu, dass ab 3. Januar die Maskentragpflicht bis auf die 1. Primarschulklassen erweitert und die Tests für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehr- und Fachpersonen der Volksschulen obligatorisch wurden. Die Fasnacht 2022 wurde eingeschränkt möglich gemacht, sie konzentrierte sich aber auf das «Gässle». Dieses war während 72 Stunden von Montagmorgen, 7. März, 4:00 Uhr, bis Donnerstagmorgen, 10. März, 4:00 Uhr durchgehend erlaubt. Ab Mitte Februar wurden die Massnahmen gelockert und am 30. März hat der Bundesrat schliesslich beschlossen, definitiv per 1. April 2022 von der besonderen zur normalen Lage zu wechseln. Auch die kantonale Verordnung wurde per 1. April 2022 aufgehoben. Damit fielen alle von Behörden angeordneten Massnahmen weg. Ab Sommer wurde die zweite Auffrischimpfung angeboten, ab Oktober stand ein angepasster, bivalenter Impfstoff zur Verfügung. Ende Jahr entschied der Bund, dass die Testkosten nicht mehr finanziert würden. In Basel-Stadt wurde das repetitive Testen an den Schulen und in systemrelevanten Betrieben noch drei Monate länger fortgesetzt.

##### Angriff auf die Ukraine

Am 22. Februar 2022 marschierten russische Truppen in der Ukraine ein. Als erste Solidaritätsaktion wurde das Rathaus in den ukrainischen Nationalfarben Blau und Gelb beleuchtet. Ab 1. März 2022 bereitete sich der Kanton für die Aufnahme von Flüchtlingen vor, da bereits in der ersten Woche nach Kriegsbeginn mehr als eine



Informationen für Flüchtende  
[www.support-ukraine.bs.ch](http://www.support-ukraine.bs.ch)

halbe Million Menschen flüchteten. Private boten Unterkünfte an, der Kanton schuf zusätzliche Unterbringungsplätze. Da vor allem Frauen und Kinder flüchteten, musste auch die Beschulung organisiert werden. Eine Webseite auf Ukrainisch bündelte die Informationen für die Flüchtenden. Ende Dezember lebte die Mehrheit der inzwischen knapp 1'850 Schutzsuchenden in Privathaushalten. Insgesamt kamen über 1'000 Personen vorübergehend bei privaten Gastgeberinnen und Gastgebern unter. 430 ukrainische Kinder und Jugendliche besuchten die öffentlichen Schulen.

### Mangellage Energie

Die Schweiz ist beim Erdgas und Erdöl zu 100% abhängig von Importen und muss in den Wintermonaten Strom aus dem Ausland importieren. Als Folge seines Angriffs auf die Ukraine lieferte Russland nur im gedrosselten Umfang Gas in den Westen. Diese Faktoren trieben die Preise für Strom und Gas auf ein bisher nie dagewesenes Niveau. Im August hat der Regierungsrat unter dem Dach der Kantonalen Krisenorganisation den Teilstab Mangellage Strom und Gas eingerichtet, der auch den Versorger IWB einbindet. Eine Energiespar-Kampagne des Bundes und des Kantons Basel-Stadt richtete sich an die Unternehmen und an die Bevölkerung: Alles was jetzt und später an Energie gespart wird, hilft im Winter. Der Verzicht auf die Beleuchtung von öffentlichen Gebäuden, die eingeschränkte Weihnachtsbeleuchtung und die Senkung der Raumtemperatur in den Verwaltungsgebäuden auf 19 °C waren sichtbare Sparmassnahmen des Kantons. Auch diese Massnahmen trugen in der Summe dazu bei, um eine schwere Mangellage möglichst zu vermeiden, so dass Verbrauchseinschränkungen, Kontingentierungen oder im schlimmsten Fall Stromnetzabschaltungen verhindert werden können.

### Bestätigung und Korrektur an der Urne

An der Urne erfuhr der Regierungsrat Zustimmung und Korrektur: Im Februar folgten die Stimmberechtigten dem Regierungsrat und lehnten mit 75% Nein-Stimmen die Primateninitiative ab. Im September verwarf die Stimmbevölkerung zwar die gewünschte Anpassung des Freizeitgartengesetzes, lehnte aber antragsgemäss die Abschaffungsinitiative mit 60% Nein-Stimmen ab. Die von den Initianten angestrebte Abschaffung des Präsidentialdepartementes und die Reduktion des Regierungsrates von sieben auf fünf Mitglieder fand keine Mehrheit. Im November schliesslich hiessen die Stimmberechtigten die Klimagerechtigkeitsinitiative und den Gegenvorschlag gut, entschieden sich aber in der Stichfrage für den Gegenvorschlag. Der Grosse Rat hatte diesen gegenüber der regierungsrätlichen Vorlage um drei Jahre verschärft und das Netto-Null-Ziel bereits auf das Jahr 2037 terminiert.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-4'981.1	-2'961.8	-2'861.1	100.7	3.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13.0	-18.8	-9.6	9.2	49.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'994.1</b>	<b>-2'980.6</b>	<b>-2'870.7</b>	<b>109.9</b>	<b>3.7%</b>
42 Entgelte	146.3	222.0	138.9	-83.1	-37.4%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>146.3</b>	<b>222.0</b>	<b>138.9</b>	<b>-83.1</b>	<b>-37.4%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-4'847.8</b>	<b>-2'758.6</b>	<b>-2'731.8</b>	<b>26.8</b>	<b>1.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4'847.8</b>	<b>-2'758.6</b>	<b>-2'731.8</b>	<b>26.8</b>	<b>1.0%</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'847.8</b>	<b>-2'758.6</b>	<b>-2'731.9</b>	<b>26.7</b>	<b>1.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 + 66.3 Die Abweichung ist auf eine Korrektur der Rückstellungen für die Ruhegehälter der Regierungsräte zurückzuführen.

Personal					
	2021	2022		Abweichung	
	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	7.0	7.0	7.0	0	0.0%

### 3.11.2 Allgemeine Verwaltung

ALG-416

In diesem Buchungskreis werden zweckgebundene Aufwände und Erträge erfasst, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können oder welche zentral zu verbuchen sind. Dabei handelt es sich beispielsweise um Buchungen im Zusammenhang mit dem Versicherungswesen des Kantons (Prämien, Schadenszahlungen, Rückstellungen, interne Verrechnung der Prämien etc.). Weiter wird das Kompetenzkonto des Regierungsrates in diesem Buchungskreis budgetiert. Zentrale Buchungen für Rückstellungen (z.B. Altlasten), Konsolidierungsbuchungen sowie zentrale Lohnbuchungen (Pensionskasse, Teuerung etc.) erfolgen ebenfalls über diesen Buchungskreis. Schliesslich wird der Anteil des Kantons an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) hier vereinnahmt.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
30 Personalaufwand	-15'347.0	-31'929.7	-13'840.9	18'088.8	56.7% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'502.2	-25'931.5	-15'708.5	10'223.0	39.4% 2
36 Transferaufwand	-7'172.5	-3'824.4	-15'359.6	-11'535.3	<-100.0% 3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-36'021.6</b>	<b>-61'685.6</b>	<b>-44'909.0</b>	<b>16'776.6</b>	<b>27.2%</b>
42 Entgelte	1'002.3	0.0	0.1	0.1	n.a.
43 Verschiedene Erträge	33'506.2	32'211.2	33'270.8	1'059.6	3.3% 4
46 Transferertrag	8'527.8	8'560.0	10'369.3	1'809.3	21.1% 5
<b>Betriebsertrag</b>	<b>43'036.3</b>	<b>40'771.2</b>	<b>43'640.2</b>	<b>2'869.1</b>	<b>7.0%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>7'014.7</b>	<b>-20'914.4</b>	<b>-1'268.8</b>	<b>19'645.6</b>	<b>93.9%</b>
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'000.0	-1'000.0	-1'000.0	0.0	0.0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'000.0</b>	<b>-1'000.0</b>	<b>-1'000.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6'014.7</b>	<b>-21'914.4</b>	<b>-2'268.8</b>	<b>19'645.6</b>	<b>89.6%</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	-0.1	-0.1	n.a.
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.1	0.1	n.a.
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>6'014.5</b>	<b>-21'914.4</b>	<b>-2'268.7</b>	<b>19'645.7</b>	<b>89.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +20.8 Die Kosten für den Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen sind zentral in der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Die effektive Verbuchung findet in den Dienststellen statt.
- 1.7 Aufgrund der längeren Krankheitsverläufe sowie steigender Anzahl Krankheitsfälle fielen die Kosten für die Zahlungen der Krankentaggelder im Bereich Personal-Eigenversicherung höher als budgetiert aus. Die Eigenversicherungen werden als Fonds im Eigenkapital geführt. Der Mehraufwand wird dem Fond belastet.
- 2 +7.3 Von der Rückstellung für die Beseitigung der Altlasten am Walkeweg konnte im Jahr 2022 ein Betrag von 7.3 Mio. Franken aufgelöst werden. Die verbleibende Rückstellung beträgt 7.0 Mio. Franken.
- +3.0 Die Budgetierung des Kompetenzkontos des Regierungsrates erfolgt zentral bei der Allgemeinen Verwaltung. Die Verwendung findet bei den einzelnen Departementen statt. Im Jahr 2022 wurden 0.8 Mio. Franken in Anspruch genommen.

- +2.3 Im Bereich Haftpflichtversicherung konnten mehrere Schadensfälle abgeschlossen werden. Die dafür gebildeten Rückstellungen wurden nicht vollständig ausgeschöpft und konnten teilweise aufgelöst werden.
- +2.2 In Zusammenhang mit der Digitalisierung im Kanton wurde ein Betrag zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Die Ausgaben erfolgten dezentral in den Dienststellen. Im Jahr 2022 wurden 2 Mio. Franken in Anspruch genommen.
- 4.1 Aufgrund der aktuellen Schätzung der Sanierungskosten der Deponie Feldreben in Muttenz wurden die Rückstellungen von 5.7 auf 9.8 Mio. Franken erhöht.
- 3** -11.4 Aufgrund der Performance im 2022 ist der Deckungsgrad der bei der Pensionskasse Basel-Stadt angeschlossenen Institutionen gesunken. Für mögliche Verpflichtung des Kantons bei einzelnen Anschlüssen wurde eine Rückstellung gebildet.
- 4** +0.7 Die in Rechnung gestellten Prämien für Personal-, Sach- und Haftpflichtversicherungen sind höher als budgetiert ausgefallen.
- +0.4 Der Kanton erhielt von der Ausgleichskasse Basel-Stadt eine Rückvergütung der Verwaltungskosten.
- 5** +1.5 Im 2016 finanzierte der Kanton dem bei der PKBS geführten Vorsorgewerk des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) eine Wertschwankungsreserve in Höhe von 6.8 Mio. Franken. Im 2022 wurde ein Teil durch das UZB zurückbezahlt.
- +0.3 Die Einnahmen aus der CO2-Abgabe sind höher als budgetiert ausgefallen.

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Verträge mit Versicherungen	Anz.	120	123	126	3	2.4%
Schadenkosten Sachversicherungen	Mio. Fr.	0.7	1.2	1.2	0	0.0%
Schadenkosten Haftpflichtversicherungen	Mio. Fr.	1.3	2.1	-0.3	-2.4	-114.3% <sup>1</sup>
Schadenkosten Personenversicherungen	Mio. Fr.	4.9	8.0	6.8	-1.2	-15.0% <sup>2</sup>
Schadenkosten Personalversicherungen	Mio. Fr.	13.1	8.9	10.7	1.8	20.2% <sup>3</sup>
Gemeldete Schadenfälle	Anz.	2'178	2'030	2'125	95	4.7%

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1** -2.4 Im Bereich Haftpflichtversicherung konnten mehrere Schadensfälle abgeschlossen werden. Die dafür gebildeten Rückstellungen wurden nicht vollständig ausgeschöpft und konnten teilweise aufgelöst werden (2.3 Mio. Fr.).
- 2** -1.2 Die Abweichung ist auf einen besseren Schadenverlauf im Bereich Personenversicherungen bei den affilierten Betrieben zurückzuführen.
- 3** 1.8 Die Abweichung ist auf einen schlechteren Schadenverlauf (2.5 Mio. Fr.) im Bereich Personalversicherungen zurückzuführen. Die Rückstellung für offene Schadensfälle konnten um 0.7 Mio. Franken aufgelöst werden.

### 3.11.3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

LIEG-420



#### Legislaturziel 5

«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen» Kapitel 2.1.2

#### HAUPTEREIGNISSE



#### Legislaturziel 4

«Städtischen Raum gemeinsam nutzen» Kapitel 2.1.2

**Die Tätigkeiten für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen richten sich am Aspekt der Nachhaltigkeit aus. Die nachhaltige Werterhaltung der Liegenschaften durch Investitionen und Unterhalt soll weitergeführt werden. Die Schwerpunkte liegen bei der langfristigen Werterhaltung und Energieoptimierung der Gebäude, der Optimierung des Immobilienbestands und der wirtschaftlichen Raumnutzung.**

#### Investitionen in Kultur und Sport

Mit der grundlegenden Sanierung des Kunstmuseums Basel und dem Neubau für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv stehen in den kommenden Jahren zwei kulturelle Grossprojekte im Fokus.

Im Bereich Sport soll eine neue Schwimmhalle mit einem 50 m Schwimmbecken im Kanton Basel-Stadt realisiert werden. Das Bedürfnis von Bevölkerung und Sportvereinen ist gross und politisch unbestritten.

#### Ausbau Tagesstrukturen

Mit der Schulreform wurden die Tagesstrukturen eingeführt. Nach mehr als zehn Jahren macht die rege Nachfrage einen Ausbau von weiteren Tagesstrukturplätzen auf allen Stufen der Volksschule nötig. Die Umsetzung der Baumassnahmen ist in Etappen im Zeitraum von 2022 bis 2028 geplant.

#### Wirtschaftliche Raumnutzung und Werterhalt

Seit 2008 konnte eine Reduktion der Bürofläche pro Arbeitsplatz um über ein Viertel von 20.9 m<sup>2</sup> auf aktuell 14.9 m<sup>2</sup> pro Arbeitsplatz erreicht werden, was einer Einsparung des Mietaufwands am Markt von einigen Millionen Franken pro Jahr entsprechen würde. Die Reduktion der Flächen soll weitergeführt werden, sodass der Flächenbedarf pro Arbeitsplatz 12 bis 14 m<sup>2</sup> nicht überschreitet.

Rund ein Sechstel des Portfolios weist ein Gebäudealter von 30 bis 50 Jahren auf. In dieser Lebenszyklusphase einer Immobilie ist üblicherweise mit hohen Investitionen für Instandsetzungen zu rechnen. Für die meisten der betroffenen Objekte sind Bauprojekte entweder bereits im Gang oder in Planung.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-58'331.4	-54'358.8	-59'332.6	-4'973.8	-9.1% 1
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-58'331.4</b>	<b>-54'358.8</b>	<b>-59'332.6</b>	<b>-4'973.8</b>	<b>-9.1%</b>
42 Entgelte	159'665.2	163'032.5	162'776.9	-255.5	-0.2%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>159'665.2</b>	<b>163'032.5</b>	<b>162'776.9</b>	<b>-255.5</b>	<b>-0.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>101'333.8</b>	<b>108'673.7</b>	<b>103'444.3</b>	<b>-5'229.3</b>	<b>-4.8%</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-117'706.9	-127'843.3	-123'847.1	3'996.1	3.1% 2
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5'882.9	5'900.0	5'627.3	-272.7	-4.6% 3
<b>Abschreibungen</b>	<b>-111'824.0</b>	<b>-121'943.3</b>	<b>-118'219.8</b>	<b>3'723.4</b>	<b>3.1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10'490.2</b>	<b>-13'269.6</b>	<b>-14'775.5</b>	<b>-1'505.9</b>	<b>-11.3%</b>
34 Finanzaufwand	-7'610.4	-6'982.9	-8'995.4	-2'012.5	-28.8% 4
44 Finanzertrag	29'391.1	40'194.5	35'417.4	-4'777.1	-11.9% 5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>21'780.7</b>	<b>33'211.6</b>	<b>26'421.9</b>	<b>-6'789.7</b>	<b>-20.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>11'290.4</b>	<b>19'942.0</b>	<b>11'646.4</b>	<b>-8'295.6</b>	<b>-41.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.9 Der Sach- und Betriebsaufwand schliesst wegen gestiegener Heizkosten (1.4 Mio. Fr.) und höheren Aufwänden für Planungen (0.9 Mio. Fr.) und Unterhalt (2.6 Mio. Fr.) über Budget ab.
- 2 +4.0 Die Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens fielen tiefer aus als erwartet. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahrs neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwendigen Komponentenansatzes unmöglich.
- 3 -0.3 Diese Position hängt mit den Abschreibungen der Anlagen zusammen, wo erhaltene Investitionsbeiträge aufgelöst werden.
- 4 -2.0 Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten lag vorwiegend wegen baulicher Massnahmen im Zusammenhang mit dem Provisorium beim Klosterfiechten und von der Gemeinde Allschwil verordneten Massnahmen über Budget.
- 5 -4.8 Die Finanzerträge lagen unter Budget, weil im Budget noch Mieterträge von der Universität berücksichtigt waren, die diese nach dem Budgetschluss gekündigt hatte.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
504 Hochbauten	-135'475.4	-17'153.2	-155'133.8	-137'980.5	<-100.0% 1
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-144'100.0	0.0	144'100.0	100.0% 2
50 Sachanlagen	-135'475.4	-161'253.2	-155'133.8	6'119.5	3.8%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-135'475.4</b>	<b>-161'253.2</b>	<b>-155'133.8</b>	<b>6'119.5</b>	<b>3.8%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	4'089.7	191.1	722.1	531.0	>100.0% 3
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	2'224.5	0.0	770.0	770.0	n.a. 4
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>6'314.2</b>	<b>191.1</b>	<b>1'492.0</b>	<b>1'300.9</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-129'161.2</b>	<b>-161'062.1</b>	<b>-153'641.7</b>	<b>7'420.4</b>	<b>4.6%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 138.0 Die Unterschreitung gegenüber dem Budget bei den Hochbauten im Verwaltungsvermögen liegt vorwiegend an coronabedingten Verzögerungen und Lieferengpässen bei diversen Projekten, aber auch an Einsparungen gegen Bauprojekte oder an noch nicht freigegebenen Mitteln durch den Grossen Rat.
- +144.1 Das Budget beinhaltet die Investitionspauschale für den Bereich Hochbauten im Verwaltungsvermögen. Die Ausgaben werden in der jeweiligen Kontengruppe ausgewiesen, wo sie effektiv anfallen.
- +0.5 Es handelt sich bei dieser Position um Anlagenabgänge aus dem Verwaltungs- ins Finanzvermögen, deren Umfang zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht vollständig bekannt war.
- +0.8 Bei dieser Position handelt es sich vorwiegend um Bundesbeiträge für den Ausbau des Ausschaffungsgefängnisses, deren Umfang und zeitliches Eintreffen zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt war. Zudem sind Förderbeiträge des AUE enthalten. Auch deren Umfang und Zeitpunkt der Erstattung sind zum Zeitpunkt der Budgetierung unbekannt.

Kennzahlen						
		2021	2022		Abweichung	
	Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
m2 pro Arbeitsplatz <sup>1</sup>	Anz.	15.3	15.2	14.9	-0.3	-2.0%
Investitionen Verwaltungsvermögen <sup>2</sup>	Mio. Fr.	121.1	144.1	122.4	-21.7	-15.1% 1
Werterhaltung Verwaltungsvermögen <sup>3</sup>	Mio. Fr.	121.2	105.5	91.0	-14.5	-13.7% 2
Zustands- zu Neuwert Verwaltungsvermögen <sup>4</sup>	%	0.82	0.80	0.82	0.02	2.5%

- Die Kennzahl ist ein Indikator für die Flächeneffizienz der kantonalen Verwaltung. Sie entspricht der durchschnittlichen Anzahl m2 Hauptnutzfläche für einen Büroarbeitsplatz. Die kontinuierliche Senkung seit 2008 von 20.9 m2 auf das heutige Niveau bedeutet Kosteneinsparungen in Millionenhöhe dank modernen und kompakteren Arbeitsplatzstrukturen.
- Die Kennzahl misst die Summe aller Grossinvestitionen im Verwaltungsvermögen inkl. des aktivierungsfähigen ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000 Franken. Die Angaben erfolgen in Mio. Franken.
- Die Kennzahl misst die Summe der werterhaltenden Investitionen und des laufenden Unterhalts inkl. des ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000 Franken und wird ebenfalls in Mio. Franken angegeben. Sie ist ein Indikator, wie gut der Gebäudepark unterhalten wird.
- Die Kennzahl schliesslich zeigt den aktuellen Gebäudezustand im Verhältnis zum Neubaulzustand als Bruch mit zwei Kommastellen. Sie ist das Resultat der Kennzahlen 2 und 3. Ein Wert von 1 entspricht einem Neubau. Ein Wert unter 0.7 bedeutet, dass die Räumlichkeiten nur noch eingeschränkt genutzt werden können. Werte zwischen 0.80 und 0.85 bedeuten einen guten bis sehr guten Gebäudezustand.

Wichtigste Abweichungen:

- 21.7 Mit 122.4 Mio. Franken fällt das Investitionsvolumen rund 20% unter Budget aus. Das liegt vorwiegend an coronabedingten Verzögerungen und Lieferengpässen bei diversen Projekten, aber auch an Einsparungen gegen Bauprojekte oder an noch nicht freigegebenen Mitteln durch den Grossen Rat.
- 14.5 Mit 91.0 Mio. Franken bewegt sich die Werterhaltung in etwa auf dem Vorjahresniveau. Die Unterschreitung gegenüber dem Budget ist auf dieselben Effekte zurückzuführen wie bei Kennzahl 2 bereits ausgeführt.



## 3.12 Nichtzweckgebundene Positionen

Als Nichtzweckgebundener Aufwand und Ertrag gelten z.B. der allgemeine Steuerertrag, der Vermögensertrag, die Liegenschaftserträge, der Anteil an Bundessteuern, der Nationalbankgewinn, der Zinsaufwand auf den Staatsschulden oder der Aufwand im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. Nicht zweckgebundene Aufwand- und Ertragspositionen werden in separaten Buchungskreisen dargestellt. Die Details zu den Positionen des NZBE finden sich in den folgenden Tabellen.

### INHALT NICHTZWECKGEBUNDENE POSITIONEN

FD-413	Finanzverwaltung Allgemein	316
FD-414	Steuern Steuerverwaltung	318
FD-412	Parkhäuser Finanzvermögen	320
FD-415	Liegenschaften Finanzvermögen	322
GD-708	Hundesteuer	325
JSD-596	Motorfahrzeugsteuer	326

## 3.12.1 Finanzverwaltung Allgemein

FD-413

In diesem Buchungskreis werden nichtzweckgebundene Aufwände und Erträge verbucht, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können. Dies umfasst die Zahlungen im Rahmen des nationalen Finanzausgleiches (NFA) und des kantonalen Finanzausgleiches mit Riehen und Bettingen. Weiter werden Buchungen im Zusammenhang mit der zentralen Bewirtschaftung der Finanzaktiven und -passiven des Kantons (v.a. Zinsaufwand und -ertrag) über diesen Buchungskreis abgewickelt. Schliesslich werden die Gewinnablieferungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und der kantonalen Beteiligungen (v.a. BKB und IWB) sowie der Anteil an der Eidgenössischen Verrechnungssteuer hier vereinnahmt.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-56.7	-70.0	-56.5	13.5	19.3%
36 Transferaufwand	-118'691.0	-132'897.2	-132'679.9	217.3	0.2%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-118'747.8</b>	<b>-132'967.2</b>	<b>-132'736.4</b>	<b>230.8</b>	<b>0.2%</b>
41 Regalien und Konzessionen	91'116.8	45'613.0	90'908.3	45'295.3	99.3% 1
42 Entgelte	10'200.0	10'200.0	10'200.0	0.0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	2'282.5	50.0	74.4	24.4	48.7%
46 Transferertrag	93'632.5	91'451.0	87'500.0	-3'951.0	-4.3% 2
<b>Betriebsertrag</b>	<b>197'231.7</b>	<b>147'314.0</b>	<b>188'682.6</b>	<b>41'368.6</b>	<b>28.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>78'484.0</b>	<b>14'346.8</b>	<b>55'946.2</b>	<b>41'599.4</b>	<b>&gt;100.0%</b>
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-3'513.5	-3'600.0	-9'256.4	-5'656.4	<-100.0% 3
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-18'789.7	0.0	-112'046.4	-112'046.4	n.a. 4
<b>Abschreibungen</b>	<b>-22'303.2</b>	<b>-3'600.0</b>	<b>-121'302.7</b>	<b>-117'702.7</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>56'180.8</b>	<b>10'746.8</b>	<b>-65'356.5</b>	<b>-76'103.3</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
34 Finanzaufwand	-9'055.6	-7'128.9	-7'123.6	5.3	0.1%
44 Finanzertrag	114'006.6	91'690.3	122'364.6	30'674.3	33.5% 5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>104'951.0</b>	<b>84'561.4</b>	<b>115'241.0</b>	<b>30'679.6</b>	<b>36.3%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>161'131.8</b>	<b>95'308.2</b>	<b>49'884.6</b>	<b>-45'423.7</b>	<b>-47.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +45.3 Gemäss der Vereinbarung zwischen dem Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) und der Schweizerischen Nationalbank (SNB) beträgt die maximale jährliche Gewinnausschüttung der SNB 6 Mrd. Franken. Für das Geschäftsjahr 2021 sind die Bedingungen für die maximale Ausschüttung erfüllt. Der Kanton Basel-Stadt erhält anstatt wie budgetiert 45.6 Mio. Franken rund 91.0 Mio. Franken, die im 2022 verbucht werden.
- 2 -3.9 Der dem Kanton zustehende Anteil am Reinertrag der Verrechnungssteuer ist tiefer ausgefallen.
- 3 -5.8 Gemäss Beschluss des Grossen Rates (GRB 22.0470 v. 22.06.2022) wurde der MCH der Restbetrag des Darlehens erlassen.

- 4 -92.2 Die Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP) befindet sich seit 2019 in einem Neubau. Die Tragbarkeit der Abschreibungen des Neubaus und der ICT-Investitionen ist sehr anspruchsvoll. Aufgrund des guten Startes im Neubau 2019 bestand zunächst die Einschätzung, dass ein ausgeglichenes Ergebnis ab 2024 / 2025 erreicht werden könnte. Dies auch, weil die UAFP eine Vielzahl an kosten- und ertragsseitigen Optimierungsmassnahmen realisiert hat. Aufgrund von neuen, zusätzlichen kostentreibenden Faktoren im 2022 wie Inflation, Personal- und Sachkostenteuerung, Fachkräftemangel, welche nicht zeitnah über höhere Tarife ausgeglichen werden können, verschlechtern sich mittelfristig jedoch die finanziellen Aussichten der UAFP. Entsprechend musste durch die UAFP eine Wertberichtigung in Höhe von 96.0 Mio. Franken auf das Spitalgebäude verbucht werden. Dies zieht eine Wertberichtigung des verbleibenden Dotationskapitals (92.2 Mio. Fr.) beim Kanton nach sich.
- 19.0 Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erfordert eine Wertberichtigung auf dem Buchwert der Beteiligung (Anteil Verwaltungsvermögen).
- 0.8 Es war eine Wertberichtigung des Dotationskapital beim Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel notwendig.
- 5 +21.9 Höhere Gewinnablieferung der Industriellen Werke Basel (IWB).
- +6.8 Höhere Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank (BKB).
- +1.5 Höhere Gewinnablieferung der Schweizer Salinen AG.

Investitionsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
54 Darlehen	-4'155.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0.0	-6'000.0	-75'028.8	-69'028.8	<-100.0%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-4'155.0</b>	<b>-6'000.0</b>	<b>-75'028.8</b>	<b>-69'028.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
64 Rückzahlung von Darlehen	19'379.9	17'591.3	17'655.0	63.7	0.4%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>19'379.9</b>	<b>17'591.3</b>	<b>17'655.0</b>	<b>63.7</b>	<b>0.4%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>15'224.9</b>	<b>11'591.3</b>	<b>-57'373.8</b>	<b>-68'965.1</b>	<b>&lt;-100.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -29.0 Die operative Tätigkeit der Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt wurde im 2022 aufgenommen. Zum Liegenschaftenerwerb wurde das gesamte Stiftungskapital von 35 Mio. Franken bezogen (Budget 6 Mio. Fr.).
- 34.0 Gemäss Beschluss des Grossen Rates (GRB 22.0470 v. 22.06.2022) beteiligte sich der Kanton Basel-Stadt an der Kapitalerhöhung der MCH Group AG.
- 6.0 Die Aktien der MCH Group AG wurden vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen übertragen (GRB 22.0470 v. 22.06.2022).

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
NFA-Ressourcenindex	%	143.4	141.9	141.9	0	0.0%
NFA-Ressourcenausgleich	Mio. Fr.	-146.3	-137.8	-137.8	0	-0.0%
NFA-soziodemografischer Lastenausgleich	Mio. Fr.	63.2	70.0	69.9	-0.1	-0.1%
Gewinnausschüttung BKB	Mio. Fr.	68.2	61.4	68.2	6.8	11.1%
Gewinnausschüttung IWB	Mio. Fr.	33.7	20.4	42.3	21.9	107.4%
Gewinnausschüttung SNB	Mio. Fr.	91.1	45.6	90.9	45.3	99.3%
Finanzierungskosten der Schulden Basel-Stadt in % p.a.	%	0.00	0.00	0.00	0	

### 3.12.2 Steuern Steuerverwaltung

FD-414



Fiskalertrag  
Detailtabellen Kapitel 4.6.2

Hier werden die vereinnahmten Steuererträge ausgewiesen. Die einzelnen Steuerarten werden in separaten Detailtabellen dargestellt und kommentiert. Nicht enthalten sind Erträge aus Verkehrsabgaben und Hundesteuern. Im Betriebsaufwand werden die Debitorenverluste ausgewiesen.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-29'702.0	-28'600.0	-20'448.8	8'151.2	28.5% 1
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-29'702.0</b>	<b>-28'600.0</b>	<b>-20'448.8</b>	<b>8'151.2</b>	<b>28.5%</b>
40 Fiskalertrag	2'822'884.6	2'744'200.0	2'968'114.9	223'914.9	8.2% 2
42 Entgelte	15'390.9	14'700.0	10'035.9	-4'664.1	-31.7% 3
46 Transferertrag	278'689.6	287'900.0	317'119.2	29'219.2	10.1% 4
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'116'965.1</b>	<b>3'046'800.0</b>	<b>3'295'270.0</b>	<b>248'470.0</b>	<b>8.2%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>3'087'263.0</b>	<b>3'018'200.0</b>	<b>3'274'821.2</b>	<b>256'621.2</b>	<b>8.5%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3'087'263.0</b>	<b>3'018'200.0</b>	<b>3'274'821.2</b>	<b>256'621.2</b>	<b>8.5%</b>
34 Finanzaufwand	-1'928.4	-2'300.0	-1'289.6	1'010.4	43.9% 5
44 Finanzertrag	8'413.0	17'300.0	26'850.4	9'550.4	55.2% 6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>6'484.7</b>	<b>15'000.0</b>	<b>25'560.8</b>	<b>10'560.8</b>	<b>70.4%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3'093'747.7</b>	<b>3'033'200.0</b>	<b>3'300'382.0</b>	<b>267'182.0</b>	<b>8.8%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +8.1 Eine tiefere Delkredererückstellung gegenüber Vorjahr sowie nicht eingetroffene tiefere Zahlungsausfälle wegen Covid-19, führten zusammen mit einer Buchungspraxisänderung beim Verlustscheinerlös zu dieser Budgetunterschreitung. Aufgrund der Buchungspraxisänderung gehen jedoch auch die Erträge entsprechend zurück (siehe Fussnote 3).
- 2 +54.4 Die höher als budgetierten Steuererträge stammen hauptsächlich von natürlichen Personen aus vergangenen Steuerjahren (Dividenden und Erwerbseinkommen). Tiefer als budgetiert sind jedoch die Nachsteuern ausgefallen.
  - +12.0 Im Budget wurde ein Rückgang der Einkommenssteuern wegen Covid-19 von 12 Mio. Franken berücksichtigt. Da kein Rückgang der Steuereinnahmen feststellbar ist, ergeben sich gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von 12 Mio. Franken.
  - +49.2 Die Vermögenssteuern fallen höher aus als budgetiert u.a. aufgrund gestiegener Börsenkurse.
  - +47.5 Durch den Zuzug von kapitalstarken Unternehmen und durch den Wegfall von gewissen Steuerprivilegien bei der Kapitalsteuer (Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)) fallen die Steuererträge höher aus als budgetiert.
  - +20.0 Im Budget wurde bei den Gewinnsteuern der Rückgang aufgrund Covid-19 auf 20.0 Mio. Franken geschätzt. Da kein Rückgang der Steuereinnahmen feststellbar ist, ergeben sich gegenüber dem Budget Mehreinnahmen.
  - +1.0 Die Grundstücksteuer bei den juristischen Personen fiel leicht höher aus als budgetiert.
  - +47.0 Die Grundstückgewinnsteuer übertrifft das Budget aufgrund der steigenden Immobilienpreise und der hohen Transaktionsvolumen.
  - +13.4 Auch bei der Handänderungssteuer führten die steigenden Immobilienpreise und das hohe Transaktionsvolumen zu mehr Einnahmen.
  - 14.4 Die Erbschaftssteuern fielen tiefer aus als budgetiert.

- 3** -4.6 Der Minderertrag ist auf eine Buchungspraxisänderung beim Verlustscheinerlös zurückzuführen (vgl. auch Abweichungsbegründung 1).
- 4** +29.0 Beim Anteil an der direkten Bundessteuer gibt es aufgrund des Kassaprinzips in Abhängigkeit des Zahlungsverhaltens Schwankungen. Im Vergleich zum Budget fiel der Anteil höher aus.
- 5** -1.0 Der Zinsaufwand der Steuervorauszahlungen liegt unter Budget.
- 6** +9.5 Der Ertrag aus Verzugszinsen bei Steuerforderungen fällt insbesondere durch Sondererlöse aus früheren Jahren höher aus als budgetiert.

### 3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen

FD-412

**Parkhäuser Basel-Stadt (PHBS) bewirtschaftet die sechs Parkhäuser des Kantons Basel-Stadt: City, Steinen, Elisabethen, Storchen, St. Jakob und das Parkhaus beim Kultur- und Gewerbehaus ELYS, an der Elsässerstrasse 215. PHBS ist eine Abteilung von Immobilien Basel-Stadt.**

#### HAUPTEREIGNISSE

PHBS bewirtschaftet rund 2'750 Parkplätze in der Basler Innerstadt, die während 24 Stunden und 365 Tage im Jahr geöffnet sind. Gesamthaft bewirtschaftet PHBS zusammen mit den Parkhäusern St. Jakob und ELYS rund 4'300 Parkplätze sowie das Veloparking am Centralbahnplatz mit ca. 2'100 Parkplätzen. PHBS sorgt für den Unterhalt, die Überwachung und Erneuerungen an den betreuten Parkhäusern und bietet ihren Besuchern einen hohen Komfort und Sicherheit.

Das Betriebsjahr 2022 stand bis Ende Februar unter den Einflüssen der Corona-Massnahmen. So nahmen die Frequenzen der Nutzungen ab Februar 2022 in allen fünf zentral gelegenen staatlichen Parkhäuser wieder deutlich zu und normalisierten sich auf die Auslastungszahlen vor der Pandemie.

#### Energetische Massnahmen

Im Herbst 2022 wurden aufgrund des Apells des Bundes zur Strommangellage einfache energetische Massnahmen im Bereich Beleuchtung getroffen, welche positive energetische und finanzielle Auswirkungen zeigten. So konnte innerhalb eines Monats über alle beteiligten Parkhäuser eine Stromeinsparung von rund 30% erzielt werden. Die Optimierungsbemühungen im Bereich Energie werden auch für die folgenden Jahre fortgeführt. Dabei werden Sicherheit und Sauberkeit für die Nutzenden immer im Zentrum der Dienstleistung stehen.

#### E-Mobilität

Im Berichtsjahr wurden die Grundlagen zur Aufstockung der bestehenden E-Ladestationen in den kantonalen Parkhäusern erarbeitet.



**Schwerpunkt**  
Klimaschutz Kapitel 2.1.2

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
34 Finanzaufwand	-9'171.0	-5'710.4	-6'665.1	-954.8	-16.7% 1
44 Finanzertrag	25'095.8	18'342.6	21'221.8	2'879.3	15.7% 2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>15'924.8</b>	<b>12'632.2</b>	<b>14'556.7</b>	<b>1'924.5</b>	<b>15.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15'924.8</b>	<b>12'632.2</b>	<b>14'556.7</b>	<b>1'924.5</b>	<b>15.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.0 In der Rechnung werden die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt ist der Finanzertrag und –aufwand zwischen dem Budget und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden hingegen netto in den Erträgen budgetiert. Die Effekte der Bewertungen können nicht vorhergesehen werden. Budgetiert wird ein grob geschätzter Nettoeffekt. Die Abweichung beim Finanzaufwand ist die Folge der Neubewertungen per 31. Dezember 2022, welche zu einer Wertkorrektur von -1.6 Mio. Franken führten. Einsparungen gegenüber dem Budget konnten bei der Reinigung und Unterhaltsarbeiten erzielt werden, wodurch sich die Kostenüberschreitung auf 0.95 Mio. Franken gegenüber dem Budget reduziert.
- 2 +2.9 Der Finanzertrag übersteigt das Budget analog der Kosten wegen den Effekten der Neubewertungen. Insgesamt kam es zu Buchgewinnen von 3.5 Mio. Franken. 0.6 Mio. Franken unter Budget waren die Einnahmen bei den Kurzparkieren, da die Frequenzen nach wie vor noch nicht wieder auf dem Niveau vor Corona sind. Per Saldo übersteigt der Finanzertrag das Budget um 6.6 Mio. Franken. Das Finanzergebnis schliesst insbesondere wegen der Bewertungsveränderungen um 2.9 Mio. Franken über dem Budget ab.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Parkplätze <sup>1</sup>	Anz.	2'753	2'757	2'757	0	0.0%
Auslastung werktags von 8 bis 20 Uhr <sup>2</sup>	%	61.6	65.0	63.5	-1.5	-2.3% 1
Einfahrten pro Tag <sup>3</sup>	Anz.	4'896	5'600	5'427	-173	-3.1% 2

1 Die Kennzahl misst die Anzahl aller Parkplätze in den vier innerstädtischen Parkhäusern City, Storchen, Elisabethen und Steinen.

2 Die Kennzahl zeigt die durchschnittliche Auslastung auf Jahresbasis über alle vier innerstädtischen Parkhäuser tagsüber zwischen 8 und 20 Uhr an Werktagen.

3 Die Kennzahl zeigt die durchschnittlichen Einfahrten pro Tag in den innerstädtischen Parkhäusern über 365 Tage.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 -1.5 2020 und 2021 war die Auslastung wegen Corona deutlich tiefer als früher. 2022 stieg die Auslastung immerhin wieder deutlich an gegenüber den Coronajahren und liegt nur noch 1.5 Prozentpunkte unter dem Wert 2019 und den Budgeterwartungen.
- 2 -173 Auch hier war während Corona aufgrund der eingeschränkten Mobilität der Menschen ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Die Einfahrten stiegen 2022 wieder deutlich an, sind aber analog der Auslastung noch nicht ganz auf dem Vorpandemieniveau.

### 3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen

FD-415

**Im Finanzvermögen wird die aktive Immobilienpolitik zur nachhaltigen Entwicklung der staatlichen Areale und Liegenschaften und zur Schaffung und zum Erhalt von preisgünstigem Wohnraum weitergeführt. Ebenfalls stehen Wirtschaftsflächen im Fokus. Hier sollen Areale verfügbar gemacht und weitere Potenziale ausgeschöpft werden.**

#### HAUPTEREIGNISSE



##### Legislaturziel 2

«Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken» Kapitel 2.1.2

#### Wohnen

Ende 2020 genehmigte der Regierungsrat die Immobilienstrategie für das Finanzvermögen. Darin enthalten ist die Umsetzung des Wohnbauprogramms 1000+. In diesem Rahmen werden in den nächsten 10 bis 15 Jahren rund 1'000 preisgünstige Wohnungen als Eigeninvestition im Finanzvermögen geplant und erstellt. Ziel ist es, mehr preisgünstigen Wohnraum bedarfsgerecht anbieten zu können.

Im Berichtsjahr wurden am Hirtenweg in Riehen 17 neue preisgünstige Wohnungen für das Wohnbauprogramm 1000+ fertiggestellt und Ende des Jahres zur Vermietung ausgeschrieben.

Weitere 1000+ Projekte sind ein Projekt an der Hochbergerstrasse, die Wohnüberbauung Volta Ost und eine Eigeninvestition auf dem Baufeld 5 des Areals Volta Nord (Lysbüchel). Ebenfalls wurden im 2022 zwei Wettbewerbe im Rahmen des Wohnbauprogramms 1000+ und unter Berücksichtigung der Kreislaufwirtschaft am Schliengerweg und Am Walkeweg ausgeschrieben.

Neben den eigenen Projekten im Finanzvermögen engagiert sich der Kanton auch weiterhin für Baurechtsabgaben an gemeinnützige Wohnbauträger und an private Investoren. Auf Arealen des Kantons werden in den kommenden Jahren rund 1'000 neue Genossenschaftswohnungen auf Baurechtsparzellen des Kantons geplant und realisiert.

#### Mietmodell «Mietvertrag Plus»

Im Berichtsjahr arbeitete IBS das neue Mietmodell «Mietvertrag Plus» aus. Es regelt die Vermietung der Wohnungen des Wohnbauprogramms 1000+ und sieht einen Abschlag von der Marktmiete um 20% vor, wenn Belegungs-, Vermögens- und Einkommensvorgaben eingehalten werden.

#### Wirtschaftsflächen

Mit dem Kauf des Rosental-Areals und des Syngenta-Areals konnte der Kanton seine Wirtschaftsflächen signifikant erhöhen. Durch die weitere Entwicklung des arrondierten Areals Rosental Mitte bietet der Kanton den bereits angesiedelten Firmen und Forschungsinstitutionen in Zukunft Platz und kann gleichzeitig neue Firmen ansiedeln. Im Berichtsjahr wurden zwei Renovationsprojekte abgeschlossen, neue Unternehmen (wie Westhive) angesiedelt und Vorbereitungen für weitere Ansiedlungen vorgenommen. Ein weiterer Öffnungsschritt des Areals wurde im Sommer 2022 mit den Nachbarn und Quartierbewohnern gefeiert.

Bei der Entwicklung für das Areal Volta Nord (Lysbüchel) sind mit dem Projekt ELYS umfangreiche Flächen für Kultur- und Gewerbebetriebe entstanden.



##### Legislaturziel 1

«Standortattraktivität langfristig sichern» Kapitel 2.1.2



##### Legislaturziel 5

«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen» Kapitel 2.1.2



### Kreislaufwirtschaft

Das 2020 fertiggestellte Kultur- und Gewerbehäus ELYS bietet ein breites Flächenangebot für Unternehmen und die Bevölkerung an. Der Umbau zählt als Meilenstein in der Kreislaufwirtschaft und hat grosse Sichtbarkeit als schweizweites Pionierprojekt erlangt. Die in diesem Projekt erprobte Wiederverwendung von Baumaterialien hat sich als gangbarer Weg erwiesen, der einen grossen Beitrag in der Reduktion der Erstellungsenergie leistet. In mehreren Pilotprojekten wird die Bauteil-Wiederverwendung erprobt, und so kontinuierlich Wissen aufgebaut.

### Senkung von Energieverbrauch und CO2-Emissionen

Am 27. November 2022 hat das Basler Stimmvolk mit Annahme des regierungsrätlichen Gegenvorschlags zur sogenannten «Klimagerechtigkeitsinitiative» das Ziel einer Klimaneutralität des Kantons bis 2037 beschlossen (Netto-Null-Ziel). Für Immobilien im Finanzvermögen gelten erhöhte Anforderungen bezüglich der Energienutzung. Aufgrund des Volksentscheids werden die Ziele für die Immobilien im Finanzvermögen nun neu definiert.

## FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
34 Finanzaufwand	-133'545.5	-76'749.8	-208'337.6	-131'587.8	<-100.0% <sup>1</sup>
44 Finanzertrag	231'827.2	168'320.4	262'610.8	94'290.4	56.0% <sup>2</sup>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>98'281.7</b>	<b>91'570.6</b>	<b>54'273.2</b>	<b>-37'297.4</b>	<b>-40.7%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>98'281.7</b>	<b>91'570.6</b>	<b>54'273.2</b>	<b>-37'297.4</b>	<b>-40.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -131.6** In der Rechnung werden die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt ist der Finanzertrag und –aufwand zwischen dem Budget und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden hingegen netto in den Erträgen budgetiert. Die Effekte der Bewertungen können nicht vorhergesehen werden. Budgetiert wird ein grob geschätzter Nettoeffekt. Die Abweichung beim Finanzaufwand ist die Folge der Neubewertungen. Insgesamt kam es zu Wertkorrekturen von -153.2 Mio. Franken. Zudem mussten aufgrund von Lieferverzögerungen und Verzögerungen in den Bewilligungsverfahren einige Investitionsvorhaben verschoben werden, weshalb der Finanzaufwand netto das Budget «nur» um 131.6 Mio. Franken überschreitet.
- 2 +94.3** Der Finanzertrag übersteigt das Budget analog der Kosten wegen den Effekten der Neubewertungen. Insgesamt kam es zu Buchgewinnen von 141.6 Mio. Franken gegenüber den budgetierten 48.3 Mio. Franken, was die Abweichung beim Finanzertrag erklärt.

Kennzahlen						
	Einheit	2021	2022		Abweichung	
		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Investitionen Finanzvermögen <sup>1</sup>	Mio. Fr.	75.3	182.9	501.5	318.6	174.2% 1
Anzahl Baurechtsverträge <sup>2</sup>	Anz.	685	693	642	-51	-7.4% 2
Total Return Finanzvermögen (Performance) <sup>3</sup>	%	3.7	2.7	1.9	-0.8	-29.6% 3

1 Die Kennzahl ist ein Indikator für das Wachstum und die Werterhaltung des Portfoliowerts im Finanzvermögen und entspricht der Summe aller Investitionen in Mio. Franken einschliesslich Käufen.

2 Die Kennzahl zeigt die Anzahl aller Baurechtsverträge der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und des Kantons Basel-Stadt.

3 Die Kennzahl misst den finanziellen Erfolg im Finanzvermögen und definiert sich als die Summe aus Nettocashflowrendite und Wertänderungsrendite als Prozentsatz im Verhältnis zum letztbekanntem Marktwert.

#### Wichtigste Abweichungen:

- 1 318.6 2022 wurde bereits mit einer hohen Investitionstätigkeit gerechnet. Die Zukäufe (Portfolio Clara, Gartenstrasse 6 und Badenstrasse/Neuhausstrasse) im Jahr 2022 haben dazu geführt, dass das Budget massiv übertroffen wurde.
- 2 -51 Sowohl Budget wie auch die vergangenen Jahre enthielten alle von IBS betreuten Baurechtsverträge. Ab 2022 werden nur noch die im Finanzvermögen enthaltenen Verträge berücksichtigt.
- 3 -0.8 Aufgrund der bedeutenden Aufwertung Ende 2020 resultierte ein aussergewöhnlich hoher Wert. 2022 lag die Wertänderung bei den Liegenschaften leicht im negativen Bereich, wodurch der Total Return gedrückt wird. Ursächlich für die Bewertungskorrekturen sind gestiegene Kosten aufgrund von Inflation und Lieferengpässen, die wir in unserer Finanzplanung und damit der DCF-Bewertung (Discounted Cashflow-Methode) berücksichtigt haben.

### 3.12.5 Hundesteuer

GD-708



Hundesteuer  
www.veterinaeramt.bs.ch/hundesteuer

Die Hundesteuer wird vom Kantonalen Veterinäramt, einer Dienststelle des Gesundheitsdepartements, für die Stadt Basel sowie die Gemeinden Riehen und Bettingen erhoben. Die jährliche Steuer in der Stadt Basel beträgt 160 Franken für einen bzw. den ersten Hund, für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt beträgt sie 320 Franken. In der Gemeinde Riehen beträgt die jährliche Grund-Hundesteuer 150 Franken, in Bettingen 120 Franken. Eine Reduktion der Steuer von 70% für einen ersten Hund im Haushalt wird Beziehenden von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern gewährt.

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-125.4	-125.0	-130.2	-5.2	-4.2%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-125.4</b>	<b>-125.0</b>	<b>-130.2</b>	<b>-5.2</b>	<b>-4.2%</b>
40 Fiskalertrag	808.4	690.0	797.2	107.2	15.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>808.4</b>	<b>690.0</b>	<b>797.2</b>	<b>107.2</b>	<b>15.5%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>683.0</b>	<b>565.0</b>	<b>666.9</b>	<b>101.9</b>	<b>18.0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>683.0</b>	<b>565.0</b>	<b>666.9</b>	<b>101.9</b>	<b>18.0%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>683.0</b>	<b>565.0</b>	<b>666.9</b>	<b>101.9</b>	<b>18.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +107.2 Die Abweichung ist auf eine Zunahme bei den Neuanmeldungen von Hunden zurückzuführen.

Kennzahlen					
	2021	2022		Abweichung	
Einheit	Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22	
Hundebestand Kanton inkl. Landgemeinden <sup>1</sup>	Anz.	5'514	5'500	5'798	298 5.4%
Debitorenverlust Hundesteuer	Fr.	16'457	30'000	28'761	-1'239 -4.1%

1 Stichtag ist jeweils der 1. April.

### 3.12.6 Motorfahrzeugsteuer

JSD-596

Die Motorfahrzeugsteuer wird durch die Abteilung für Verkehrszulassungen (MFK), eine Abteilung der Kantonspolizei, erhoben. Für Personenwagen setzt sich die jährliche Steuer aus den Komponenten Leergewicht (1.25 Fr. pro 10 kg) und CO<sub>2</sub>-Emissionen (1.60 Fr. pro g/CO<sub>2</sub>) zusammen. Die ausschliesslich elektrisch betriebenen Personenwagen werden nur mit dem Leergewicht besteuert und erhalten zudem einen Steuerrabatt von 50% (solange der Fahrzeugbestand dieser Personenwagen in Basel-Stadt während höchstens 10 Jahren weniger als 5% beträgt).

#### FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in 1'000 Franken	2021	2022		Abweichung	
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-149.1	-200.0	-177.8	22.2	11.1%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-149.1</b>	<b>-200.0</b>	<b>-177.8</b>	<b>22.2</b>	<b>11.1%</b>
40 Fiskalertrag	31'098.5	30'800.0	30'828.7	28.7	0.1%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>31'098.5</b>	<b>30'800.0</b>	<b>30'828.7</b>	<b>28.7</b>	<b>0.1%</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>30'949.4</b>	<b>30'600.0</b>	<b>30'650.8</b>	<b>50.8</b>	<b>0.2%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>30'949.4</b>	<b>30'600.0</b>	<b>30'650.8</b>	<b>50.8</b>	<b>0.2%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>30'949.4</b>	<b>30'600.0</b>	<b>30'650.8</b>	<b>50.8</b>	<b>0.2%</b>

Kennzahlen					
		2021	2022		Abweichung
Einheit		Ist	Prognose	Ist	Ist22/Prognose22
Bestand Motorfahrzeuge	Anz.	80'390		80'056	
...davon Personenwagen	Anz.	61'426		60'767	

# 4

## Finanzbericht- erstattung

## 4.1 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung							
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22		R22/R21	
30 Personalaufwand	-1'339.0	-1'397.5	-1'379.2	18.3	1.3%	-40.2	-3.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-449.7	-491.4	-477.8	13.6	2.8%	-28.1	-6.3%
33 Abschreibungen VV	-213.0	-216.4	-211.0	5.4	2.5%	2.0	0.9%
36 Transferaufwand	-2'279.3	-2'143.3	-2'308.0	-164.7	-7.7%	-28.7	-1.3%
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4'280.9</b>	<b>-4'248.6</b>	<b>-4'375.9</b>	<b>-127.4</b>	<b>-3.0%</b>	<b>-95.1</b>	<b>-2.2%</b>
40 Fiskalertrag	2'854.8	2'775.7	2'999.7	224.1	8.1%	144.9	5.1%
41 Regalien und Konzessionen	116.1	73.9	119.5	45.5	61.6%	3.3	2.9%
42 Entgelte	333.2	359.8	334.0	-25.9	-7.2%	0.7	0.2%
43 Verschiedene Erträge	44.2	30.0	35.7	5.7	19.0%	-8.4	-19.1%
46 Transferertrag	897.4	756.2	866.2	110.0	14.5%	-31.2	-3.5%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4'245.7</b>	<b>3'995.7</b>	<b>4'355.1</b>	<b>359.4</b>	<b>9.0%</b>	<b>109.4</b>	<b>2.6%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-35.2</b>	<b>-252.8</b>	<b>-20.8</b>	<b>232.0</b>	<b>91.8%</b>	<b>14.3</b>	<b>40.8%</b>
34 Finanzaufwand	-162.5	-99.9	-233.6	-133.6	<-100.0%	-71.1	-43.7%
44 Finanzertrag	412.8	338.6	471.7	133.1	39.3%	58.9	14.3%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>250.3</b>	<b>238.7</b>	<b>238.2</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.2%</b>	<b>-12.2</b>	<b>-4.9%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>215.2</b>	<b>-14.1</b>	<b>217.3</b>	<b>231.5</b>	<b>&gt;100.0%</b>	<b>2.2</b>	<b>1.0%</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>-4'443.4</b>	<b>-4'348.5</b>	<b>-4'609.5</b>	<b>-261.0</b>	<b>-6.0%</b>	<b>-166.1</b>	<b>-3.7%</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>4'658.5</b>	<b>4'334.4</b>	<b>4'826.8</b>	<b>492.5</b>	<b>11.4%</b>	<b>168.3</b>	<b>3.6%</b>

Auf die Abweichungen wird im Kapitel 4.6.2 Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung eingegangen.

## 4.2 Bilanz

Bilanz				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
100 Flüssige Mittel	604.6	203.9	-400.7	-66.3%
101 Forderungen	372.9	404.2	31.2	8.4%
102 Kurzfristige Finanzanlagen	18.1	15.6	-2.5	-13.7%
104 Aktive Rechnungsabgrenzung	2'484.1	2'238.8	-245.3	-9.9%
106 Vorräte	11.7	12.4	0.6	5.4%
<b>Finanzvermögen im Umlaufvermögen</b>	<b>3'491.4</b>	<b>2'874.9</b>	<b>-616.5</b>	<b>-17.7%</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3'491.4</b>	<b>2'874.9</b>	<b>-616.5</b>	<b>-17.7%</b>
107 Langfristige Finanzanlagen	341.7	339.5	-2.3	-0.7%
108 Sachanlagen FV	3'525.6	3'939.5	413.9	11.7%
<b>Finanzvermögen im Anlagevermögen</b>	<b>3'867.4</b>	<b>4'279.0</b>	<b>411.6</b>	<b>10.6%</b>
140 Sachanlagen VV	3'508.8	3'588.1	79.4	2.3%
142 Immaterielle Anlagen	37.8	42.5	4.7	12.5%
144 Darlehen	460.6	488.8	28.2	6.1%
145 Beteiligungen	1'813.6	1'776.6	-37.0	-2.0%
146 Gegebene Investitionsbeiträge	238.2	238.3	0.1	0.1%
<b>Verwaltungsvermögen im Anlagevermögen</b>	<b>6'059.0</b>	<b>6'134.4</b>	<b>75.4</b>	<b>1.2%</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9'926.4</b>	<b>10'413.4</b>	<b>487.0</b>	<b>4.9%</b>
<b>Aktiven</b>	<b>13'417.8</b>	<b>13'288.2</b>	<b>-129.6</b>	<b>-1.0%</b>
davon Total Finanzvermögen	7'358.8	7'153.9	-204.9	-2.8%
200 Laufende Verbindlichkeiten	-590.8	-597.1	-6.3	-1.1%
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-525.0	-500.4	24.6	4.7%
204 Passive Rechnungsabgrenzung	-3'494.2	-3'253.9	240.4	6.9%
205 Kurzfristige Rückstellungen	-165.9	-137.3	28.6	17.2%
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-4'776.0</b>	<b>-4'488.7</b>	<b>287.3</b>	<b>6.0%</b>
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'256.3	-2'209.7	46.6	2.1%
208 Langfristige Rückstellungen	-125.2	-108.2	16.9	13.5%
209 Fonds im Fremdkapital	-142.0	-145.9	-3.9	-2.7%
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-2'523.5</b>	<b>-2'463.9</b>	<b>59.6</b>	<b>2.4%</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>-7'299.4</b>	<b>-6'952.5</b>	<b>346.9</b>	<b>4.8%</b>
291 Fonds im Eigenkapital	-199.8	-172.8	27.0	13.5%
292 Rücklagen	-8.5	-8.2	0.3	3.9%
299 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-5'645.7	-5'902.0	-256.4	-4.5%
299 Veränderung Fonds im Eigenkapital und Rücklagen	-49.2	-35.3	13.9	28.2%
299 Gesamtergebnis	-215.2	-217.3	-2.2	-1.0%
<b>Eigenkapital</b>	<b>-6'118.4</b>	<b>-6'335.7</b>	<b>-217.3</b>	<b>-3.6%</b>
<b>Passiven</b>	<b>-13'417.8</b>	<b>-13'288.2</b>	<b>129.6</b>	<b>1.0%</b>



Eigenkapital-Nachweis Kapitel 4.5

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von 13'417.8 Mio. Franken auf 13'288.2 Mio. Franken um 129.6 Mio. Franken oder 1.0% reduziert. Auf der Aktivseite setzt sich diese Abnahme aus der Veränderung des Finanzvermögens (minus 204.9 Mio. Fr.) und des Verwaltungsvermögens (plus 75.4 Mio. Fr.) zusammen. Auf der Passivseite liegt diese Abnahme vor allem am Fremdkapital, welches um 346.9 Mio. Franken tiefer ist als im Vorjahr. Dank dem guten Rechnungsergebnis hat sich das Eigenka-

pital um 217.3 Mio. Franken erhöht und beträgt neu 47.7% der Bilanzsumme (2021: 45.6%).

Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) stieg um 141.9 Mio. Franken auf 201.3 Mio. Franken (2021: 59.4 Mio. Fr.).



## 4.3 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung							
in Mio. Franken	2021		2022		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	R22/R21		
500 Grundstücke	-0.1	0.0	-0.2	-0.2	n.a.	-0.1	<-100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-34.5	0.0	-48.5	-48.5	n.a.	-14.0	-40.5%
502 Wasserbau	-5.1	0.0	-7.7	-7.7	n.a.	-2.6	-50.9%
503 Übriger Tiefbau	-59.6	0.0	-35.6	-35.6	n.a.	24.0	40.3%
504 Hochbauten	-136.1	-17.2	-155.9	-138.7	<-100.0%	-19.8	-14.6%
506 Mobilien	-39.7	0.0	-26.4	-26.4	n.a.	13.4	33.6%
508 Kleininvestitionen	-12.5	-18.1	-11.3	6.8	37.6%	1.2	9.6%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-313.3	0.0	313.3	100.0%	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	-287.5	-348.5	-285.4	63.1	18.1%	2.1	0.7%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0.0	0.0	-0.7	-0.7	n.a.	-0.7	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-14.4	-0.7	-12.5	-11.8	<-100.0%	1.8	12.6%
54 Darlehen	-5.4	-75.9	-55.5	20.3	26.8%	-50.1	<-100.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0.0	-6.0	-75.0	-69.0	<-100.0%	-75.0	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-18.0	0.0	-17.6	-17.6	n.a.	0.4	2.1%
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>-325.2</b>	<b>-431.0</b>	<b>-446.8</b>	<b>-15.7</b>	<b>-3.6%</b>	<b>-121.5</b>	<b>-37.4%</b>
60 Einnahmen Sachanlagen	4.2	0.2	0.7	0.5	>100.0%	-3.5	-82.7%
61 Rückerstattungen	-0.0	0.0	0.7	0.7	n.a.	0.7	>100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	28.1	1.3	10.7	9.4	>100.0%	-17.4	-61.8%
64 Rückzahlung von Darlehen	19.5	20.2	17.8	-2.4	-11.9%	-1.7	-8.9%
<b>6 Investitionseinnahmen</b>	<b>51.7</b>	<b>21.6</b>	<b>29.8</b>	<b>8.2</b>	<b>38.0%</b>	<b>-21.9</b>	<b>-42.3%</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-273.5</b>	<b>-409.4</b>	<b>-416.9</b>	<b>-7.5</b>	<b>-1.8%</b>	<b>-143.4</b>	<b>-52.4%</b>

Der Saldo der Investitionsrechnung belief sich 2022 auf 416.9 Mio. Franken und fiel somit 7.5 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Im Vorjahresvergleich liegt der Saldo der Investitionsrechnung 2022 um 143.4 Mio. Franken über dem Wert der Rechnung 2021. Der Haupttreiber dieses Anstiegs bildet der Investitionsbereich «Darlehen und Beteiligungen» mit einer Steigerung von 126.9 Mio. Franken auf +112.8 Mio. Franken (Vorjahr: -14.1 Mio. Fr.). Als grösste Vorhaben bei den «Darlehen und Beteiligungen» sind im 2022 die Beteiligung an der MCH Group AG (Kapitalerhöhung und Beteiligung; 40.0 Mio. Fr.), die Einlage in die «Stiftung für preisgünstigen Wohnraum» (35.0 Mio. Fr.), die Beschaffung von E-Bussen (25.9 Mio. Fr.) sowie die Erhaltung der Gleisinfrastruktur (24.7 Mio. Fr.) zu erwähnen.

Da die Grossinvestitionen zentral auf den Kontengruppen 509 sowie 63 budgetiert werden, jedoch dezentral auf den Kontengruppen 500–508 verbucht werden, ist ein Vergleich auf dieser Ebene nicht aussagekräftig.

## 4.4 Geldflussrechnung

Geldflussrechnung				
in Mio. Franken	2021	2022	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R22/R21	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>215.2</b>	<b>217.3</b>	<b>2.2</b>	<b>1.0%</b>
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen	-42.9	-31.2	11.6	27.1%
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-73.6	245.3	318.9	>100.0%
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	-3.9	-0.6	3.3	84.1%
+/- Zunahme/Abnahme laufende Verbindlichkeiten	104.0	16.4	-87.7	-84.3%
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	74.6	-240.4	-315.0	<-100.0%
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	6.0	3.9	-2.1	-35.4%
+/- Bildung/Auflösung Rückstellungen kurzfristig	-40.9	-28.6	12.3	30.1%
+/- Bildung/Auflösung Rückstellungen langfristig	-46.4	-16.9	29.4	63.5%
+ Abschreibungen Grossinvestitionen VV	203.2	201.2	-2.0	-1.0%
+ Abschreibungen Kleininvestitionen VV	9.8	9.8	0.0	0.0%
+ Abschreibungen gegebene Investitionsbeiträge VV	18.2	17.9	-0.3	-1.6%
- Aufwertungen Sachanlagen, immat. Anlagen, geg. Investitionsbeitr. VV	0.0	0.0	0.0	n.a.
- Auflösungen erhaltene Investitionsbeiträge VV	-18.2	-8.9	9.3	50.8%
+/- Wertberichtigungen/Wertaufholungen Darlehen VV	5.5	9.6	4.1	73.8%
+/- Wertberichtigungen/Wertaufholungen Beteiligungen VV	18.8	112.0	93.3	>100.0%
+/- Kursverluste/Kursgewinne auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	2.6	1.8	-0.8	-30.7%
+/- Verlust/Gewinn aus Verkehrswertanp. Sachanlagen FV (nicht realisiert)	-32.1	9.6	41.7	>100.0%
+/- Übrige nicht geldwirksame Transaktionen	0.1	2.0 <sup>1</sup>	1.9	>100.0%
<b>= Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>400.0</b>	<b>520.0</b>	<b>120.1</b>	<b>30.0%</b>
- Ausgaben Sachanlagen Grossinvestitionen	-275.1	-274.2	0.9	0.3%
- Ausgaben Investitionen auf Rechnung Dritter	0.0	-0.7	-0.7	<-100.0%
- Ausgaben Immaterielle Anlagen Grossinvestitionen	-14.2	-11.1	3.0	21.5%
- Ausgaben Sachanlagen Kleininvestitionen	-12.5	-11.3	1.2	9.6%
- Ausgaben Immaterielle Anlagen Kleininvestitionen	-0.2	-1.4	-1.2	<-100.0%
- Ausgaben Investitionsbeiträge Grossinvestitionen	-17.0	-16.2	0.8	4.5%
- Ausgaben Investitionsbeiträge Kleininvestitionen	-1.0	-1.4	-0.4	-38.1%
- Ausgaben Darlehen VV	-5.4	-55.5	-50.1	<-100.0%
- Ausgaben Beteiligungen VV	0.0	-75.0	-75.0	-100.0%
+ Einnahmen Übertragung von Sachanlagen	4.2	0.7	-3.5	-82.7%
+ Einnahmen Rückerstattungen	0.0	0.7	0.7	>100.0%
+ Einnahmen Übertragung von immateriellen Anlagen	0.0	0.0	0.0	n.a.
+ Einnahmen Investitionsbeiträge	28.1	10.7	-17.4	-61.8%
+ Einnahmen Rückzahlung von Darlehen VV	19.5	17.8	-1.7	-8.9%
+ Einnahmen Übertragung von Beteiligungen VV	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>= Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-273.5</b>	<b>-416.9</b>	<b>-143.4</b>	<b>-52.4%</b>
- Übertragungen Verwaltungs- ins Finanzvermögen	-4.2	-0.7	3.5	82.8%
+ Übertragungen Finanz- ins Verwaltungsvermögen	12.2	31.9	19.7	>100.0%
+/- Übrige nicht geldwirksame Transaktionen Investitionsrechnung	0.0	6.0	6.0	100.0%
<b>= Geldfluss aus der Investitionsrechnung</b>	<b>-265.5</b>	<b>-379.8</b>	<b>-114.3</b>	<b>-43.0%</b>

Geldflussrechnung				
in Mio. Franken	2021	2022	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R22/R21	
- Zunahme kurzfristige Finanzanlagen FV	-0.5	-0.1	0.4	88.5%
+ Abnahme kurzfristige Finanzanlagen FV	200.8	2.5	-198.3	-98.7%
- Zunahme langfristige Finanzanlagen FV	-0.5	-7.3	-6.7	<-100.0%
+ Abnahme langfristige Finanzanlagen FV	1.6	1.8	0.1	8.5%
- Zunahme Sachanlagen FV	-59.9	-462.0	-402.1	<-100.0%
+ Abnahme Sachanlagen FV	9.0	5.3	-3.6	-40.5%
<b>= Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-115.1</b>	<b>-839.5</b>	<b>-724.4</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
+ Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0	n.a.
- Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0	n.a.
+ Zunahme Staatsanleihen	0.0	443.7	443.7	100.0%
- Abnahme Staatsanleihen	-200.0	-525.0	-325.0	<-100.0%
+ Zunahme Darlehen, Schuldscheine	0.0	0.0	0.0	n.a.
- Abnahme Darlehen, Schuldscheine	-200.0	0.0	200.0	100.0%
+ Zunahme übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	0.0	-100.0%
- Abnahme übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	-7.8	0.0	7.8	100.0%
<b>= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-407.8</b>	<b>-81.3</b>	<b>326.5</b>	<b>80.1%</b>
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	727.4	604.6	-122.9	-16.9%
<b>Zunahme/Abnahme Flüssige Mittel</b>	<b>-122.9</b>	<b>-400.7</b>	<b>-277.8</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	604.6	203.9	-400.7	-66.3%

Ergänzende Informationen zur Geldflussrechnung				
in Mio. Franken	2021	2022	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R22/R21	
Erhaltene Zinsen	30.9	30.7	-0.2	-0.7%
Erhaltene Dividenden	105.4	114.6	9.2	8.7%
Bezahlte Zinsen	-6.2	-5.5	0.7	12.0%

1 Abschreibungen aus Abgängen Sachanlagen FV.

Die Geldflussrechnung zeigt die Änderungen des Bestandes an Flüssigen Mitteln sowie die Ursachen dieser Änderungen. Im Jahr 2022 hat der Bestand an Flüssigen Mitteln (Kasse, Post, Bank) um rund 400.7 Mio. Franken auf 203.9 Mio. Franken abgenommen.

Bei den Finanzströmen wird unterschieden zwischen einem Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. In diesen drei Bereichen werden die Gründe für die Veränderung der Flüssigen Mittel ausgewiesen. Zum Vergleich sind die Werte des Jahres 2021 aufgeführt.

## 4.5 Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis						
in Mio. Franken	Jahresergebnis	Fonds im Eigenkapital	Rücklagen	Auf- und Neubewertungsreserven	Kumulierte Ergebnisse Vorjahre	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2021</b>	<b>-927.8</b>	<b>-186.4</b>	<b>-7.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-4'781.9</b>	<b>-5'903.2</b>
Zuweisung Jahresergebnis 2020	927.8	0.0	0.0	0.0	-927.8	0.0
Gesamtergebnis 2021	-215.2	0.0	0.0	0.0	0.0	-215.2
Veränderung Fonds	-50.7	50.7	0.0	0.0	0.0	0.0
Veränderung Rücklagen	1.5	0.0	-1.5	0.0	0.0	0.0
Veränderung Bewertungsreserven	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Sonstige Transaktionen	0.0	-64.0 <sup>1</sup>	0.0	0.0	64.0	0.0
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2021</b>	<b>-264.4</b>	<b>-199.8</b>	<b>-8.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-5'645.7</b>	<b>-6'118.4</b>
Zuweisung Jahresergebnis 2021	264.4	0.0	0.0	0.0	-264.4	0.0
Gesamtergebnis 2022	-217.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-217.3
Veränderung Fonds	-35.0	35.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Veränderung Rücklagen	-0.3	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0
Veränderung Bewertungsreserven	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Sonstige Transaktionen	0.0	-8.0 <sup>2</sup>	0.0	0.0	8.0	0.0
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2022</b>	<b>-252.7</b>	<b>-172.8</b>	<b>-8.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-5'902.0</b>	<b>-6'335.7</b>

1 Der Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wird mit 6 Mio. Franken und der Standortförderungsfonds mit 2 Mio. Franken aus den kumulierten Ergebnissen jährlich geäufnet. Im 2021 beschloss der Grosse Rat eine ausserordentliche Äufnung des Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (Krisenfonds) in der Höhe von 50 Mio. Franken im Rahmen der Massnahmen des Kantons zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie. Zudem wurde für die Schaffung eines Stadtbelebungs fonds als Antwort von Regierung und Parlament auf die Kantonale Gesetzesinitiative «Stadtbelebung durch vernünftige Parkgebühren» eine Äufnung von 6 Mio. Franken gesprochen.

2 Der Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wird mit 6 Mio. Franken und der Standortförderungsfonds mit 2 Mio. Franken aus den kumulierten Ergebnissen jährlich geäufnet.

Der Eigenkapitalnachweis zeigt auf, wie sich das Eigenkapital im Berichtsjahr verändert hat. Es ist ersichtlich, wie sich die erfassten Finanzvorfälle auf die einzelnen Positionen des Eigenkapitals auswirken.

Das Eigenkapital hat von 6'118.4 Mio. Franken um 217.3 Mio. Franken auf 6'335.7 Mio. Franken zugenommen, was dem Gesamtergebnis für das Jahr 2022 entspricht.

Die Fonds im Eigenkapital haben im Berichtsjahr von 199.8 Mio. auf 172.8 Mio. Franken um rund 27 Mio. Franken abgenommen. Die Details zu den einzelnen Fonds werden im Kapitel 4.6.2 Anhang erläutert.



Fonds im Eigenkapital  
 Detailtabelle Kapitel 4.6.2

## 4.6 Anhang

### 4.6.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung

#### Neuerungen in der Berichterstattung 2022

Gegenüber der Berichterstattung 2021 wurde aufgrund der Einführung von IPSAS 42 «Sozialleistungen» der Link auf die öffentlich zugängliche Sozialberichterstattung hinzugefügt. Zusätzlich wurden die Abschreibungsdauern der Fahrzeuge angepasst. Beides hatte Anpassungen im Kapitel «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze» zur Folge. Ansonsten gibt es keine wesentlichen Neuerungen.

#### Rechtliche Grundlagen

Die vorliegende Jahresrechnung basiert auf dem Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012, auf der Verordnung zum Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltverordnung) vom 22. Mai 2012, auf dem Gesetz über die Museen des Kantons Basel-Stadt (Museumsgesetz/Globalbudgets) und dem Gesetz über den Öffentlichen Verkehr (Programm und Finanzierung).

Das Handbuch für Rechnungslegung (HBR) setzt die Vorschriften aus dem Finanzhaushaltgesetz und der Finanzhaushaltverordnung für den Vollzug um.

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung orientiert sich an dem in der Privatwirtschaft üblichen Grundsatz der tatsächengetreuen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View). Sie verfolgt den periodengerechten Ausweis (Accrual Accounting) aller Aufwendungen und Erträge und bewirkt zusammen mit der Umsetzung weiterer Prinzipien in Anbindung an die IPSAS (International Public Sector Accounting Standards) eine hohe Aussagekraft und Transparenz in der finanziellen Berichterstattung.

Der Jahresabschluss des Stammhauses resultiert aus den Buchhaltungen, welche von den einzelnen Dienststellen gemäss einem einheitlichen Kontenplan im System SAP ERP geführt werden. Der Jahresbericht des Stammhauses umfasst sämtliche unselbständigen Dienststellen des Kantons.

**ACCRUAL ACCOUNTING** Dies bedeutet, dass die relevanten Finanzvorfälle im Zeitpunkt des Entstehens der entsprechenden Verpflichtungen und Forderungen erfasst werden und nicht wenn diese zur Zahlung fällig beziehungsweise als Zahlungen eingegangen sind (Periodengerechtigkeit).

**TRENNUNG VERWALTUNGS- UND FINANZVERMÖGEN** Die Vermögenswerte werden in Finanz- und Verwaltungsvermögen gegliedert. Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.

**VERHÄLTNIS ZWISCHEN DER JAHRESRECHNUNG DES STAMMHAUSES UND DER KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG** Die Jahresrechnung des Stammhauses beinhaltet die kantonale Verwaltung, die Gerichte, Behörden und Parlament sowie den Regierungsrat. Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst neben der Rechnung des Stammhauses zusätzliche Anstalten und Organisationen, die der Kanton beherrscht, massgeblich beeinflusst oder gemeinschaftlich führt. Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsgrundsätze werden im Anhang der konsolidierten Rechnung offengelegt.

**VERHÄLTNIS ZUM BUDGET** Das Budget wird für das Stammhaus erstellt. Für die konsolidierte Rechnung wird kein Budget erstellt.

### Abweichungen zu IPSAS

Das gewählte Regelwerk gemäss § 31 der Finanzhaushaltverordnung sind die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS). Diese bilden die Grundlage für das Handbuch für Rechnungslegung (HBR). Im Anhang der Finanzhaushaltverordnung wird die Anlehnung der Rechnungslegung an die IPSAS präzisiert, indem jeder anzuwendende Standard einzeln mit dem relevanten Erscheinungsdatum sowie allfälligen Abweichungen dazu aufgeführt ist. Die Finanzverwaltung verfolgt die Entwicklung der IPSAS und beantragt dem Regierungsrat die nötigen Massnahmen, insbesondere die Anpassung des Anhangs der Finanzhaushaltverordnung infolge Änderungen der IPSAS.

Die vorliegende Jahresrechnung enthält folgende Abweichungen zu IPSAS:

**IPSAS 1 - DARSTELLUNG DES ABSCHLUSSES** Die konsolidierte Rechnung des Kantons Basel-Stadt ist nach den Grundsätzen der IPSAS erstellt, enthält im Anhang jedoch nur eine Auswahl der verlangten Offenlegungen. Begründung: Für die politischen Gremien ist die Stammhausrechnung die «Hauptrechnung», daher wird diese nach IPSAS erstellt.

**IPSAS 16 - RENDITELIEGENSCHAFTEN** Abweichung zu IPSAS 16.27 und 16.42: Die Verbuchung der erhaltenen Investitionsbeiträge als Minusaktivposition bei den entsprechenden Sachanlagen ist nicht IPSAS-konform. Begründung: Ein Ausweis als Passivposition würde sich auf die Schuldenbremse auswirken; eine Anpassung der Schuldenbremse wäre notwendig.

**IPSAS 17 - SACHANLAGEN** Abweichung zu IPSAS 17.59 f: Bei den Tiefbauten wird der Komponentenansatz nicht angewendet. Begründung: Der Komponentenansatz wird nicht angewendet, weil der Verzicht keinen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Tiefbauten hat, der Aufwand für die Umsetzung jedoch sehr hoch wäre.

Abweichung zu IPSAS 17.26 f: Die Verbuchung der erhaltenen Investitionsbeiträge als Minusaktivposition bei den entsprechenden Sachanlagen ist nicht IPSAS-konform. Begründung: Ein Ausweis als Passivposition würde sich auf die Schuldenbremse auswirken; eine Anpassung der Schuldenbremse wäre notwendig.

**IPSAS 19 - RÜCKSTELLUNGEN, EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALAKTIVEN** Abweichung zu IPSAS 19.22 (a): Für ausserordentliche, einmalige Steuererträge, die vergangene Steuerjahre betreffen und massgebliche Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial zur Festlegung der Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) haben, werden für die künftig daraus resultierenden zusätzlichen NFA-Zahlungen Rückstellungen gebildet, sofern deren Umfang wesentlich ist und zuverlässig geschätzt werden kann. Gemäss IPSAS ist diese Rückstellung nicht zulässig, weil die Verpflichtung, die NFA-Zahlung zu leisten, erst im Ausgleichsjahr entsteht. Begründung: Die Bildung einer Rückstellung wird in solchen Fällen als sinnvoll erachtet und kann zuverlässig geschätzt werden.

**IPSAS 22 - AUSWEIS VON FINANZINFORMATIONEN ÜBER DEN ALLGEMEINEN REGIERUNGSSEKTOR** IPSAS 22 wird nicht angewendet. Begründung: Die Anwendung ist nicht bindend.

**IPSAS 23 - ERLÖSE, DENEN KEIN AUSTAUSCHVORGANG ZUGRUNDE LIEGT (STEUERN UND TRANSFERLEISTUNGEN)** Abweichung zu IPSAS 23.22: Der Steuerertrag wird nicht gemäss dem Eintritt des steuerbaren Ereignisses verbucht. Begründung: Die periodischen Steuererträge werden nach Fälligkeit verbucht, d.h. erst im dem Steuerjahr folgenden Jahr. Bei Basel-Stadt fallen Veranlagungs- und Bezugsperiode ins Jahr nach Eintritt des steuerbaren Ereignisses (Steuerperiode). Aus diesem Grund werden die Steuererträge erst im dem Steuerjahr folgenden Jahr fällig. Diese Methode wird konsequent auf alle periodischen Steuern angewandt. Die im Rahmen der Abgrenzungen geschätzten Beträge basieren auf objektiven Faktoren. Der Schätzungsalgorithmus ist dokumentiert.

**IPSAS 35 - KONZERNABSCHLÜSSE** Abweichung zu IPSAS 35.20: Die zu konsolidierenden Einheiten werden nach dem Control-Principle gemäss IPSAS festgelegt, der Regierungsrat kann aber einzelne Einheiten von der Konsolidierung ausschliessen. Begründung: Ein Ausschluss von der Konsolidierung kann beispielsweise angezeigt sein, wenn der Einbezug infolge immenser Grössenunterschiede die Transparenz der konsolidierten Rechnung in Frage stellen würde (mögliches Beispiel: Basler Kantonalbank).

**IPSAS 39 - LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER** IPSAS 39 wird nicht angewendet. Die Abbildung der Personalvorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäss Swiss GAAP FER 16. Begründung: Die Pensionskasse (PKBS) legt eine Swiss GAAP FER-konforme Rechnung vor. Die Zahlen in der Bilanz des Kantons stimmen somit mit den Zahlen der Pensionskasse überein, da beide in diesem Bereich Swiss GAAP FER anwenden (die gleiche Über- oder Unterdeckung wird kommuniziert). Es werden keine Rückstellungen auf Basis von dynamischen Berechnungen vorgenommen, da der Aufwand den Nutzen nicht rechtfertigt.

**IPSAS 41 - FINANZINSTRUMENTE** Abweichung zu IPSAS 41: Die Bewertungsgrundsätze richten sich nach § 44 des Finanzhaushaltgesetzes. Die Bilanzpositionen des Finanzvermögens werden zum Verkehrswert, diejenigen des Verwaltungsvermögens zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen oder - wenn tiefer liegend - zum Verkehrswert bewertet. Bei einigen Bilanzpositionen gibt IPSAS 41 eine andere Bewertungsmethode vor, was zu Abweichungen zum Finanzhaushaltgesetz führen würde. Die Definition der Finanzinstrumente umfasst eine ganze Reihe von Bilanzpositionen. So fallen u.a. flüssige Mittel, Darlehen oder Forderungen darunter. Die folgende Tabelle zeigt die Bilanzpositionen, die als Finanzinstrumente gelten. IPSAS 41 macht Vorgaben, wie diese Bilanzpositionen zu bewerten sind. Wie oben erwähnt, decken sich die Bewertungsmethoden gemäss § 44 des Finanzhaushaltgesetzes teilweise nicht mit IPSAS 41. Nachfolgende Tabelle zeigt pro betroffene Bilanzposition eine Gegenüberstellung der Bewertungsmethode nach Finanzhaushaltgesetz und IPSAS 41:

Finanzinstrumente Bewertung <sup>1</sup>		
Bilanzposition	Bewertungsmethode nach § 44 Finanzhaushaltgesetz	Bewertungsmethode nach IPSAS 41
100 Flüssige Mittel	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
101 Forderungen <sup>2</sup>	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
102 Kurzfristige Finanzanlagen	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
104 Aktive Rechnungsabgrenzung <sup>2</sup>	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
107 Langfristige Finanzanlagen		
1070 Aktien und Anteilscheine (-> Weitere Minderheitsbeteiligungen) <sup>3</sup>	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung
1071 Verzinsliche Anlagen (-> Darlehen)	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
107x Rest	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
109 Forderungen gegenüber Fonds	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung	Fortgeführte Anschaffungskosten
144 Darlehen Verwaltungsvermögen	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten
145 Beteiligungen (-> Weitere Minderheitsbeteiligungen) <sup>3</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung
200 Laufende Verbindlichkeiten <sup>2</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten
204 Passive Rechnungsabgrenzung <sup>2</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten

1 Die in der nachfolgenden Tabelle enthaltenen Begriffe bezeichnen die Bewertungsmethoden von IPSAS. Die Bewertungsmethode «Verkehrswert über das Eigenkapital» kommt beim Kanton Basel-Stadt (zur Zeit) nicht vor.

2 Forderungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen für Steuern sind beim Kanton Basel-Stadt ebenfalls enthalten: Sie fallen streng genommen nicht unter den Einflussbereich von IPSAS 41, weil es sich bei der Steuererhebung um eine hoheitliche/gesetzliche Aufgabe handelt.

3 Beherrschte, gemeinschaftlich geführte und massgeblich beeinflusste Beteiligungen fallen unter die Anwendung von IPSAS 35 und IPSAS 38.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Standards angewendet:

Angewendete Standards			
Standard	Bezeichnung	Stand <sup>1</sup>	Kommentar
IPSAS 1	Darstellung des Abschlusses	2017	
IPSAS 2	Geldflussrechnung	2016	
IPSAS 3	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen der Schätzgrundlagen und wesentliche Fehler	2016	
IPSAS 4	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse	2016	
IPSAS 5	Fremdkapitalkosten	2016	
IPSAS 6	Konzern- und Einzelabschlüsse	2010	IPSAS 6 wurde ersetzt durch IPSAS 34, IPSAS 35 und IPSAS 38. IPSAS 6 ist nicht mehr anwendbar und wurde aus dem Regelwerk entfernt.
IPSAS 7	Anteile an assoziierten Einheiten	2010	IPSAS 7 wurde ersetzt durch IPSAS 36 und IPSAS 38. IPSAS 7 ist nicht mehr anwendbar und wurde aus dem Regelwerk entfernt.
IPSAS 8	Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)	2010	IPSAS 8 wurde ersetzt durch IPSAS 36 bis 38. IPSAS 8 ist nicht mehr anwendbar und wurde aus dem Regelwerk entfernt.
IPSAS 9	Ertrag aus Transaktionen mit zurechenbarer Gegenleistung (Lieferungen und Leistungen)	2016	
IPSAS 10	Rechnungslegung in hyperinflationären Volkswirtschaften	2017	
IPSAS 11	Bau- und Fertigungsaufträge	2016	
IPSAS 12	Vorräte	2016	
IPSAS 13	Leasing	2016	
IPSAS 14	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	2017	
IPSAS 15	Finanzinstrumente: Offenlegung und Darstellung	2010	IPSAS 15 wurde ersetzt durch IPSAS 28 bis 30. IPSAS 15 ist nicht mehr anwendbar und wurde aus dem Regelwerk entfernt.
IPSAS 16	Renditeliegenschaften	2017	
IPSAS 17	Sachanlagen	2017	
IPSAS 18	Segmentberichterstattung	2017	
IPSAS 19	Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualaktiven	2017	
IPSAS 20	Nahe stehende Personen und Einheiten	2016	
IPSAS 21	Dauernde Wertminderung von nicht Einnahmen generierenden Vermögenswerten	2017	
IPSAS 23	Erlöse, denen kein Austauschvorgang zugrundeliegt (Steuern und Transferzahlungen)	2017	
IPSAS 24	Darstellung von Budgetinformationen in Jahresabschlüssen	2016	
IPSAS 26	Wertminderung zahlungsmittelgenerierender Vermögenswerte	2017	
IPSAS 27	Landwirtschaft	2017	
IPSAS 28	Finanzinstrumente: Definition	2016	IPSAS 28 bis 30 haben IPSAS 15 ersetzt.
IPSAS 29	Finanzinstrumente: Bilanzierung und Bewertung	2017	IPSAS 28 bis 30 haben IPSAS 15 ersetzt. IPSAS 29 wurde ersetzt durch IPSAS 41.
IPSAS 30	Finanzinstrumente: Offenlegung	2016	IPSAS 28 bis 30 haben IPSAS 15 ersetzt.
IPSAS 31	Immaterielle Vermögenswerte	2017	
IPSAS 32	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen: Konzessionsgeber	2014	
IPSAS 33	Erstmalige Anwendung der auf periodengerechter Abgrenzung basierenden IPSAS	2017	
IPSAS 34	Einzelabschlüsse	2016	IPSAS 34 hat IPSAS 6 teilweise ersetzt.
IPSAS 35	Konzernabschlüsse	2017	IPSAS 35 hat IPSAS 6 teilweise ersetzt.
IPSAS 36	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)	2017	IPSAS 36 hat IPSAS 7 und IPSAS 8 teilweise ersetzt.
IPSAS 37	Gemeinsame Vereinbarungen	2017	IPSAS 37 hat IPSAS 8 teilweise ersetzt.
IPSAS 38	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmungen	2016	IPSAS 38 hat IPSAS 6 bis 8 teilweise ersetzt.
IPSAS 40	Zusammenschlüsse im öffentlichen Sektor	2017	
IPSAS 41 <sup>2</sup>	Finanzinstrumente	2021	IPSAS 41 hat IPSAS 29 ersetzt.
IPSAS 42 <sup>3</sup>	Sozialleistungen	2022	



Angewendete Standards			
Standard	Bezeichnung	Stand <sup>1</sup>	Kommentar
Swiss GAAP FER 16	Vorsorgeverpflichtungen	2010	

- 1 Die in der Spalte aufgeführten Jahreszahlen entsprechen dem gegenwärtigen Stand der Umsetzung der einzelnen IPSAS im Kanton Basel-Stadt. Sie entsprechen zum Zeitpunkt der Überarbeitung dem letzten Publikationsdatum («Effective Date»).
- 2 IPSAS 41 wird frühzeitig angewendet. Das IPSAS Board hat den Zeitpunkt der Inkraftsetzung auf das Jahr 2023 festgelegt.
- 3 IPSAS 42 wird frühzeitig angewendet. Das IPSAS Board hat den Zeitpunkt der Inkraftsetzung auf das Jahr 2023 festgelegt.

Bis zum 31. Dezember 2022 waren darüber hinaus nachfolgende IPSAS veröffentlicht. Diese sind für den Kanton Basel-Stadt jedoch nicht relevant oder treten erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Jahresrechnung nicht angewendet.

Nicht angewendete Standards			
Standard	Bezeichnung	Stand <sup>1</sup>	Geplante Inkraftsetzung durch Kanton Basel-Stadt
IPSAS 22	Ausweis von Finanzinformationen über den allgemeinen Regierungssektor	2016	Keine; die Anwendung ist nicht bindend.
IPSAS 39	Leistungen an Arbeitnehmer	2016	Keine; die Abbildung der Personalvorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäss Swiss GAAP FER 16.
IPSAS 43	Leasing	2022	2025
IPSAS 44	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	2022	2025

- 1 Die in der Spalte aufgeführten Jahreszahlen entsprechen dem letzten IPSAS-Publikationsdatum («Effective Date»).

### Änderungen der Grundlagen und Grundsätze

Mit dem Regierungsratsbeschluss vom 24. Januar 2023 wurde die Finanzhaushaltsverordnung und deren Anhang angepasst. Per 1. Januar 2022 konnte IPSAS 42 neu eingeführt werden:

Änderungen bei den angewendeten Standards		
Standard	Bezeichnung	Bemerkungen
IPSAS 42	Sozialleistungen	

Abgesehen von den oben aufgeführten Standards wurden im 2022 keine Grundlagen oder Grundsätze geändert.

### ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGSGRUNDSÄTZE

Die Erstellung der Jahresrechnung bedingt die Anwendung von Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Aktiven, Verbindlichkeiten, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Schätzungen und Annahmen werden laufend neu getroffen und basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie Erwartungen bezüglich des Eintreffens zukünftiger Ereignisse. Zusätzlich sind bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze Entscheide zu treffen, die bedeutende Auswirkungen auf die in der Jahresrechnung ausgewiesenen Beträge haben können. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

#### Fiskalertrag

Gemäss Finanzhaushaltsverordnung § 34 erfolgt die Steuerabgrenzung nach Fälligkeiten. Die Berechnungsmethode verwendet objektive Zahlungsgrundlagen und wird

stetig angewendet. Die Einkommens-, Vermögens-, Reingewinn- und Eigenkapitalsteuern werden gemäss den Bestimmungen vom Handbuch für Rechnungslegung (Steuererträge) ermittelt. Die im Rahmen der Abgrenzungen geschätzten Beträge basieren auf objektiven Faktoren. Der Schätzungsalgorithmus ist dokumentiert.

### Forderungen

Die Wertberichtigung in der Erfüllung unsicherer Forderungen umfasst in erheblichem Mass Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des einzelnen Kunden, dem allgemeinen Kreditrisiko und der Analyse historischer Forderungsausfälle beruhen.

### Immobilien im Finanzvermögen

Der Kanton Basel-Stadt bewertet seine Immobilien im Finanzvermögen in der Regel nach der Discounted Cash Flow Methode (DCF-Methode). Kann dieser Wert nicht ermittelt werden (z.B. bei Liegenschaften, welche keinen Ertrag abwerfen, oder auch bei Liquidationsbeständen), ist der Marktwert aufgrund aktueller Marktpreise auf vergleichbaren Märkten oder einer vergleichbaren Methode zu ermitteln (z.B. Bodenpreis für vergleichbare Landparzellen). Kann in Ausnahmefällen ein Marktwert nicht zuverlässig ermittelt werden, sind die Liegenschaften im Finanzvermögen wie jene im Verwaltungsvermögen (zu Anschaffungskosten) zu bewerten.

### Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile am Kapital anderer Unternehmungen, Betriebe oder Anstalten, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Im Sinne von IPSAS fallen darunter zusätzlich auch Organisationen, die der Kanton Basel-Stadt massgeblich beeinflussen kann, ohne kapitalmässig daran beteiligt zu sein.

Unselbständige Anstalten und Ämter sind aufgrund ihrer fehlenden eigenen Rechtspersönlichkeit keine Beteiligungen. Die Rechnungslegung für Beteiligungen hängt davon ab, ob die Beteiligung zum Finanz- oder Verwaltungsvermögen gehört. Beteiligungen mit Anlagecharakter gehören zum Finanzvermögen. Beteiligungen, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen, zählen zum Verwaltungsvermögen.

Die Beteiligungen werden in folgende Kategorien eingeteilt:

- (1) Beherrschte Beteiligungen
- (2) Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss
- (3) Beteiligungen mit gemeinschaftlicher Führung
- (4) Weitere Minderheitsbeteiligungen

Für die Einteilung in die Kategorien werden nachfolgend beschriebene Beurteilungskriterien der Reihe nach auf ihre Anwendbarkeit geprüft. Die Überprüfung der Kategorisierung erfolgt mindestens alle fünf Jahre im Zusammenhang mit der Überprüfung des Konsolidierungskonzepts.

(1) **BEHERRSCHTE BETEILIGUNGEN** Gemäss IPSAS 35.20 liegt eine Beherrschung (Control) vor, wenn der Kanton Basel-Stadt

- die Verfügungsgewalt (Macht; Power) über eine andere Einheit hat,
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen (Nutzen; Benefit) aus dem Engagement in der anderen Einheit hat und
- die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsgewalt (Power) über die andere Einheit so zu nutzen, dass die Art oder die Höhe der erlangten Vorteile (Benefit) aus dem Engagement beeinflusst wird.

Zur Beurteilung der Beherrschung werden gemäss § 46 Abs. 2 FHG die Kriterien Mehrheit der Stimmrechte (sei es durch direkten oder indirekten Besitz der Stimmrechte oder sei es durch Einflussnahme auf die Bestimmung der Mehrheitsverhältnisse), Wahl der obersten Organe, Festlegung des Budgets, Auflösung der Einheit, Ausschüttung von Vermögenswerten verwendet.

**(2) BETEILIGUNGEN MIT MASSGEBLICHEM EINFLUSS (ASSOZIIERTE BETEILIGUNGEN)** Massgeblicher Einfluss im Sinne von IPSAS 36 ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Geschäftstätigkeit teilzuhaben, ohne dass damit eine Beherrschung oder eine gemeinschaftliche Führung vorliegt (IPSAS 36.10 ff.). Hält der Kanton Basel-Stadt 20% oder mehr der Stimmrechte an einer Einheit, besteht die Vermutung, dass ein massgeblicher Einfluss des Anteilseigners vorliegt. Zugehörigkeit zum Geschäftsführungs- und/oder Aufsichtsorgan, Mitwirkung an der Geschäftspolitik, wesentliche Transaktionen zwischen Anteilseigner und der Beteiligung, Austausch von Führungspersonal oder Bereitstellung von bedeutenden technischen Informationen können weitere Indikatoren sein, mit denen auf das Vorhandensein eines massgeblichen Einflusses des Anteilseigners geschlossen werden kann.

**(3) BETEILIGUNGEN MIT GEMEINSCHAFTLICHER FÜHRUNG (JOINT VENTURE)** Eine gemeinschaftlich geführte Beteiligung ist eine rechtliche Einheit, an der jede Partnereinheit beteiligt ist. Die Einheit ist wie jede andere Einheit operativ mit der Ausnahme, dass auf Grund einer verbindlichen Vereinbarung zwischen den Partnereinheiten eine gemeinschaftliche Führung über die Aktivitäten der Einheit begründet wird.

**(4) WEITERE MINDERHEITSBETEILIGUNGEN** Handelt es sich um eine Einheit, an der der Kanton finanziell beteiligt ist und auf die der Kanton nicht genügend Einfluss nehmen kann, als dass sie sich für eine der oben beschriebenen Kategorien qualifizieren würde, gehört sie zum Kreis der weiteren Minderheitsbeteiligungen.

### Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Sach- und immateriellen Anlagen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei sind für Anlagen des Verwaltungsvermögens der Wert der zukünftigen Nutzen und zukünftiger Geldflüsse bei einer allfälligen Veräusserung zu beurteilen. Frühere Beurteilungen können sich als falsch erweisen und zu einer Wertminderung führen, wenn beispielsweise die Nutzungsdauer von Anlagen verkürzt wurde, Gebäude anders genutzt werden, Anlagen anders als prognostiziert technisch veralten oder frühere Ertragsprognosen für Produkte und Lizenzen sich als falsch erweisen.

### Leasing

Für die Überprüfung, ob ein Finanzierungsleasing vorliegt, gilt pro Sachverhalt und Geschäftsvorfall eine Wesentlichkeitsgrenze von 300'000 Franken. Wird die Wesentlichkeitsgrenze unterschritten, so wird der Geschäftsfall immer als operatives Leasing behandelt.

### Rückstellungen

Der Rückstellungsbedarf wird vom Departement jährlich neu beurteilt und ab 500'000 Franken dem Finanzdepartement gemeldet. Bei Rückstellungen ab 10 Mio. Franken werden die getroffenen Annahmen dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

### Offengelegte Vorsorgeverpflichtungen

Vgl. Kapitel 4.6.3 Anhang, Weitere Erläuterungen, Vorsorgeverpflichtungen nach Swiss GAP FER 16.

### Hochbauten im Verwaltungsvermögen

Diese Liegenschaften werden nach dem Komponentenansatz geführt. Dabei werden die einzelnen Komponenten (z.B. Rohbau, Dach oder Fenster) einer Liegenschaft nach ihrer unterschiedlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zustandsbewertung der Komponenten jeder Liegenschaft wird im Stratus (Planungsanwendung für den Gebäudeunterhalt) durch Gebäudeverwalter vorgenommen. Daraus kann die Restnutzungsdauer der einzelnen Komponenten sowie eine durchschnittliche Restnutzungsdauer für die einzelne Liegenschaft berechnet werden. In der Anlagenbuchhaltung wird pro Liegenschaft eine Anlage mit der durchschnittlichen Restnutzungsdauer geführt.

### Änderungen von Annahmen und Schätzungsgrundsätze

Im Jahr 2022 wurden keine wesentlichen Annahmen und Schätzungsgrundsätze geändert.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### Fiskalertrag

Der Ertrag wird für natürliche und juristische Personen getrennt berechnet. Der Anteil des Kantons an der Direkten Bundessteuer (natürliche und juristische Personen) ist als Gutschrift aus Transfers zu betrachten und nicht als Steuerertrag. Die Forderungen aus Fiskalerträgen werden nach den gleichen Grundsätzen bewertet wie die übrigen Forderungen. Steuerforderungen unterliegen jedoch nicht IPSAS 41 «Finanzinstrumente».

**NATÜRLICHE PERSONEN** Die Steuererträge setzen sich zusammen aus den Sollstellungen im Rechnungsjahr und den aktiven Abgrenzungen (per 31. Dezember) für die nicht fakturierten, fälligen Steuern abzüglich der Auflösung früherer Abgrenzungen (per 1. Januar). Die Steuererträge der Quellensteuer von natürlichen Personen setzen sich aus den Sollstellungen im Rechnungsjahr und den aktiven Abgrenzungen der nicht fakturierten, fälligen Steuern zusammen. Bei natürlichen Personen mit Wohnsitz im Ausland setzen sich die Steuererträge der Quellensteuer für deutsche Grenzgänger zusammen aus den Sollstellungen im Rechnungsjahr und der aktiven Abgrenzung der nicht fakturierten, fälligen Steuern. Bei französischen Grenzgängern wird die Steuer nicht periodengerecht abgegrenzt, sondern erst im Folgejahr verbucht.

**JURISTISCHE PERSONEN** Die Steuererträge setzen sich aus den Sollstellungen im Rechnungsjahr und den aktiven Abgrenzungen für die nicht fakturierten, fälligen Steuern zusammen. Die aktive Abgrenzung entspricht in ihrer Höhe den Akontoguthaben für die fälligen, nicht fakturierten Steuern. Nicht abgegrenzt werden fällige, nicht fakturierte Steuern, für die keine Akontozahlungen geleistet wurden. Bei den bedeutendsten juristischen Personen werden die geleisteten Akontozahlungen insbesondere anhand der letzten verfügbaren definitiven Veranlagungsverfügungen sowie der allgemeinen Geschäftsentwicklung plausibilisiert. Ist die für ein Steuerjahr geleistete Akontozahlung nicht plausibel, erfolgt bei einer wesentlichen Abweichung eine Anpassung der Abgrenzung.

### Erfassung von Entgelten, Regalien, Konzessionen und verschiedenen Erträgen

Entgelte sind in Gebühren, Erträge aus Dienstleistungen, Verkaufserträge, Rückerstattungen, Bussen und übrige Entgelte unterteilt. Regalien und Konzessionen sind Erträge aus der Erteilung von Patenten sowie der Verleihung von Konzessionen. Verschiedene Erträge umfassen aktivierbare Eigenleistungen, verschiedene betriebliche Erträge und übrige, nicht zuordenbare Erträge. Der Ertrag wird periodengerecht, d.h. im Zeitpunkt der Lieferung oder Leistung durch den Kanton verbucht.

### Transferertrag

Anteile des Kantons an Einnahmen anderer Gemeinwesen und Beiträgen ohne Zweckbindung werden als Transferertrag verbucht. Der Kanton Basel-Stadt partizipiert auf Grund gesetzlicher Grundlagen an den Einnahmen anderer Gemeinwesen, hauptsächlich aber an denen des Bundes. Diese Einnahmen umfassen unter anderem Anteile an der direkten Bundessteuer, Anteile am Wehrpflichtersatz, Anteile am Ertrag der Eidgenössischen Alkoholverwaltung oder Beiträge im Rahmen des Finanzausgleichs. Anteile und Beiträge ohne Verwendungszweck werden grundsätzlich in dem Jahr verbucht, in dem der Kanton einen Rechtsanspruch auf seinen Anteil hat. Erfolgt die Zahlung respektive Gutschriftanzeige auf dem Kontokorrent in einem nachfolgenden Jahr, wird eine zeitliche Abgrenzung vorgenommen.

Entschädigungen sind Erträge aus Dienstleistungen, die der Kanton Basel-Stadt für andere Gemeinwesen erbringt. Der Kanton Basel-Stadt erfüllt dabei ganz oder teilweise eine Aufgabe, die einem öffentlichen Zweck dient und nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des anderen Gemeinwesens ist. Die Entschädigungen werden in der gleichen Periode erfolgswirksam verbucht, wie der Aufwand des Kantons für die Erbringung der öffentlichen Aufgabe verbucht wurde. Entschädigungen für das vergangene Jahr, die erst in einer folgenden Rechnungsperiode eingehen, werden in der Jahresrechnung als aktive Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Beiträge von anderen Gemeinwesen und Dritten werden in dem Jahr als Ertrag verbucht, in welchem der Kanton die Leistung erbringt. Wird ein Beitrag in einer Folgeperiode der Leistungserbringung durch den Kanton vergütet (nachsüssig), ist eine Ertragsabgrenzung im Vorjahr vorzunehmen, wenn ein direkter Zusammenhang zwischen dem Beitrag und der Leistungserbringung vorliegt.

### Transferaufwand

Anteile anderer Gemeinwesen an Einnahmen und Beiträgen des Kantons werden als Transferaufwand ausgewiesen. Der Verwendungszweck wird vom Gesetz bestimmt. Fehlt eine Zweckbestimmung, kann das begünstigte Gemeinwesen frei darüber verfügen. Die Aufwendungen werden in der gleichen Rechnungsperiode wie die entsprechende Ertragsbuchung erfasst. Die Verbuchung erfolgt in der Regel brutto.

Entschädigungen an Gemeinwesen sind Abgeltungen für Dienstleistungen von Gemeinwesen, die für den Staat ganz oder teilweise Aufgaben erfüllen, die öffentlichen Zwecken dienen und nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des Staates sind. Die Entschädigungen an Gemeinwesen werden in der Rechnungsperiode als Transferaufwand erfasst, in welcher die Leistungen von den anderen Gemeinwesen erbracht werden. Ein Teil dieser Entschädigungen unterliegt speziell dem Staatsbeitragsgesetz. Diese werden in diesem Bereich als Abgeltungen bezeichnet.

Beiträge unterscheiden sich von den Investitionsbeiträgen dadurch, dass beim Empfänger keine dauerhaften Vermögenswerte mit Investitionscharakter begründet werden. Beiträge sind zweckgebunden und können mit zusätzlich einzuhaltenden Bedingungen beim Empfänger versehen sein. Analog zu den Entschädigungen unterliegt auch hier ein Teil der Beiträge dem Staatsbeitragsgesetz. In diesem Bereich werden diese als Finanzhilfen bezeichnet. Im Kanton Basel-Stadt werden die Beiträge in der Regel periodengerecht ausbezahlt (d.h. Vertragsperiode entspricht in der Regel der Auszahlungsperiode). Nicht periodengerecht ausbezahlte Beiträge sind abzugrenzen. Für die periodengerechte Erfassung der Beiträge muss jeder Einzelfall gesondert beurteilt werden.



### Sozialleistungen

Die Aufwendungen und die Rückvergütungen für die verschiedenen Sozialleistungen sind im Transferaufwand bzw. -ertrag enthalten. Details zu den einzelnen Sozialleistungen sind in der Sozialberichterstattung enthalten und den Dienststellenberichten in Kapitel 3 zu entnehmen. In der Sozialberichterstattung wird zu jeder Art der Sozialleistung beschrieben, welches Ziel sie verfolgt, wie eine Anspruchsberechtigung entsteht, wie sie finanziert wird und welche Einflussfaktoren sich auf sie auswirken. Die Netto-Belastungen der wichtigsten Sozialleistungen werden in Kapitel 4.6.2 in der Tabelle «Sozialkosten netto» dargestellt.

### Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen (Finanzvermögen)

Diese umfassen Kassenbestände, Postguthaben, Sichtguthaben bei Banken, Zahlungen unterwegs, kurzfristige Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von weniger als 90 Tagen oder Geldmarktanlagen, die jederzeit in Bargeld umgewandelt werden können. Flüssige Mittel werden zum Nennwert und Geldmarktanlagen zum Marktwert bewertet.

### Forderungen (Finanzvermögen)

Forderungen werden verbucht, wenn die entsprechende Lieferung oder Leistung erbracht ist und der Nutzen an den Käufer beziehungsweise Leistungsbezüger übergegangen ist. Forderungen mit einer Fälligkeit über einem Jahr und grösser als 50'000 Franken werden unter den langfristigen Finanzanlagen (Finanzvermögen im Anlagevermögen) bilanziert. Für zweifelhafte Forderungen, das allgemeine Kreditrisiko und zu erwartende Ertragsminderungen (Skonti) werden Wertberichtigungen vorgenommen. Die Forderungen werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung wertberichtigt. Dienststellen mit Einzelwertberichtigungen nehmen nur noch auf den restlichen Forderungen eine pauschale Wertberichtigung vor. Dienststellen, die keinen Anlass für Einzelwertberichtigungen haben, nehmen auf allen Forderungen eine pauschale Wertberichtigung vor. Bei pauschalen Wertberichtigungen werden grundsätzlich folgende Prozentsätze verwendet:

- 1 bis 120 Tage verfallen 0%
- 121 bis 180 Tage verfallen 25%
- 181 bis 360 Tage verfallen 50%
- ab 361 Tage verfallen 100%

### Aktive Rechnungsabgrenzungen

Als aktive Rechnungsabgrenzung werden Ausgaben im Berichtsjahr erfasst, welche erst im Folgejahr zu belasten sind. Dazu gehören zum Beispiel vorausbezahlte Miet- und Pachtzinsen, Versicherungsprämien, Steuern, Beiträge u.a., welche erst im Folgejahr als Aufwand der Erfolgsrechnung belastet werden. Ebenfalls abgegrenzt werden Erträge, welche per Abschlussstichtag noch nicht fakturiert werden konnten.

### Vorräte

Die Warenvorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellkosten und den realisierbaren Nettoverkaufswerten bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellkosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Alternativ können die Vorräte auch nach der FIFO-Methode (First-in, First-out) bewertet werden (z.B. Heizölvorräte). Die Dienststellen haben hier ein Wahlrecht. In die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten sind alle Kosten des Erwerbes und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten (z.B. Transportkosten)

einzubeziehen, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Nicht in die Anschaffungskosten der Vorräte eingeschlossen werden allgemeine Verwaltungs-, Vertriebsgemein- und Lagerkosten, wenn diese nicht für den Produktionsprozess relevant sind. Rabatte aller Art sowie in Anspruch genommene Skonti werden bei der Ermittlung der Anschaffungskosten abgezogen.

### Finanzanlagen im Finanzvermögen

Die Klassifizierung von Festgeldanlagen richtet sich nach der ursprünglichen Laufzeit (Fälligkeit).

- Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt bis 90 Tage: Kontogruppe 100 «Flüssige Mittel»
- Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt ab 90 bis 360 Tage: Kontogruppe 102 «Kurzfristige Finanzanlagen»
- Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt über 1 Jahr: Kontogruppe 107 «Langfristige Finanzanlagen»

Festgeldanlagen in der Kontogruppe 107 «Langfristige Finanzanlagen» werden in die Kontogruppe 102 «Kurzfristige Finanzanlagen» umgebucht, falls sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Jahresabschluss (31.12.) realisiert werden.

Die Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

Die übrigen Finanzanlagen sind kurz- oder langfristiger Natur und sind entsprechend unter den kurzfristigen Finanzanlagen (Laufzeit bis zu einem Jahr) bzw. den langfristigen Finanzanlagen auszuweisen. Zu den übrigen Finanzanlagen gehören u.a. die Wertschriften im Finanzvermögen. Die Wertschriften des Finanzvermögens werden unter den kurzfristigen Finanzanlagen bilanziert, wenn sie keinen Beteiligungscharakter aufweisen.

Darlehen im Finanzvermögen werden unter Finanzanlagen geführt. Sie werden aktiviert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen und deren Wert verlässlich ermittelt werden kann. Zinsen auf Darlehen sind periodengerecht abzugrenzen. Darlehen im Finanzvermögen unterstehen dem Verkehrswertprinzip. Somit sind Darlehen im Finanzvermögen grundsätzlich zum Verkehrswert (d.h. Wert für welches das Darlehen auf dem Markt verkauft werden könnte) zu bewerten.

### Derivative Finanzinstrumente

Die Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt im Kanton Basel-Stadt nach IPSAS 41. Bei der Bilanzierung und Bewertung ist zu unterscheiden, ob es sich um ein Absicherungsinstrument (im Kanton Basel-Stadt Cross Currency Swaps oder auch Zinsswaps) oder um eine Handelsposition (im Kanton Basel-Stadt Zinsswaps) handelt (vgl. Kapitel Anhang, Weitere Erläuterungen, Absicherungsgeschäfte).

### Immobilien im Finanzvermögen

Gebäude und immobile Kulturgüter (historische Bauten etc.) werden bilanziert, wenn sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sämtliche Investitionen, die die Aktivierungskriterien erfüllen, werden aktiviert. Aktivierungsfähig sind alle wertvermehrenden Investitionen, unabhängig der Höhe der Investition. Wertvermehrend ist eine Investition dann, wenn sie entweder das Nutzenpotential erhöht oder die Nutzungsdauer verlängert. Werterhaltende Investitionen werden gemäss den branchenüblichen Richt-



linien (nicht) aktiviert.

Gemäss Finanzhaushaltverordnung § 40 werden Immobilien im Finanzvermögen jährlich nach einer Verkehrswertmethode bewertet. Bei Anlagenzugang werden die Gebäude im Finanzvermögen zu Anschaffungskosten bewertet. Sind keine Kosten entstanden (z.B. Schenkung), gilt der Fair Value (tatsächlicher Wert) als Anschaffungskosten. Für die Folgebewertung wird der Fair Value gemäss IPSAS 16 ermittelt. Der Kanton Basel-Stadt bewertet seine Immobilien des Finanzvermögens in der Regel nach der Discounted Cash Flow Methode (DCF). Dabei wird jährlich der aktuelle Wert ermittelt. Die Anpassung der Bewertung (positiv wie auch negativ) erfolgt erfolgswirksam.

### Mobilien

Mobilien mit mehrjähriger Nutzung (Finanz- wie auch Verwaltungsvermögen) werden aktiviert, wenn sie für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen sind (Verwaltungsvermögen), ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann und sie den Betrag von 50'000 Franken übersteigen. Die Aktivierungsgrenze gilt sowohl für Neuzugänge als auch für Zusatz- und Ersatzinvestitionen.

Für die Bewertung von Mobilien (Finanz- wie auch Verwaltungsvermögen) gilt das Anschaffungskostenmodell. Die Mobilien werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Es gelten folgende Anlageklassen und Nutzungsdauern:

- Anlagen, 10 Jahre
- Maschinen und Apparate, 10 Jahre
- Signalanlagen, 10 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen, 10 Jahre
- Hardware, 5 Jahre
- Netzwerke, 5 Jahre
- Grossrechner, 4 Jahre
- Lastkraft- und Lieferwagen, 7 Jahre
- Personenwagen und Busse, 7 Jahre
- Spezialfahrzeuge und -geräte, 10 Jahre
- Schiffe/Boote, 25 Jahre

Bei den «Spezialfahrzeugen und -geräten» können in Absprache mit der Finanzverwaltung innerhalb einer Bandbreite von fünf und 15 Jahren abweichende Nutzungsdauern festgelegt werden.

### Immobilien im Verwaltungsvermögen

Gebäude und immobile Kulturgüter (historische Bauten etc.) sowie Tiefbauten werden bilanziert, wenn sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist, ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann und sie die Aktivierungsgrenze von 50'000 Franken übersteigen.

Investitionen in Hoch- und Tiefbauten im Verwaltungsvermögen von über 50'000 Franken werden aktiviert und über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn die Investitionen die Aktivierungskriterien erfüllen. Aktivierungsfähig ist eine Investition, wenn dadurch zusätzlicher, künftiger und wirtschaftlicher Nutzen geschaffen oder die Nutzung gesteigert wird durch eine Verlängerung der ursprünglichen Nutzungsdauer, Erhöhung der ursprünglichen Kapazität / Raumvolumen, massgebliche Verbesserung des Raumstandards oder Verringerung der Betriebs- und Unterhaltskosten. Alle nicht aktivierungsfähigen Investitionen sind über die Erfolgsrechnung zu



buchen.

Die erstmalige Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Sind keine Kosten entstanden (z.B. Schenkung), gilt der Fair Value (tatsächlicher Wert) zum Zeitpunkt der Übernahme durch den Kanton als Anschaffungskosten. Die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Es gelten folgende Anlageklassen und Nutzungsdauern:

- Grundstücke bebaut und unbebaut, keine Abschreibung
- Strassen und Plätze, 40 Jahre
- Abwasserreinigungsanlagen, 40 Jahre (baulicher Teil) und 15 Jahre (maschineller Teil)
- Kunstbauten, Wasserbauten und Abwasserableitungsanlagen, 50 Jahre
- Grünanlagen und Parks, individuell
- Hochbauten, gemäss Komponentenansatz unterschiedlich (vgl. zum Komponentenansatz Kapitel Annahmen und Schätzungen, Hochbauten im Verwaltungsvermögen)

#### Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen sind Vermögenswerte ohne physische Substanz, welche für die Herstellung von Produkten, der Erbringung von Dienstleistungen, die Vermietung an Dritte oder die Erfüllung öffentlicher Aufgaben genutzt werden. Beispiele von möglichen immateriellen Anlagen sind: selbst erstellte oder gekaufte Software (ohne Betriebssoftware), Copyrights z.B. auf Publikationen, erworbener Goodwill oder im Grundbuch eingetragene Rechte.

Für die Aktivierung von immateriellen Anlagen gilt die Aktivierungsgrenze von 50'000 Franken. Ausgaben für immaterielle Anlagen unterhalb von 50'000 Franken werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Die Erstbewertung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten. Immaterielle Anlagen werden linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

#### Darlehen im Verwaltungsvermögen

Darlehen im Verwaltungsvermögen werden aktiviert, wenn ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und deren Wert verlässlich ermittelt werden kann. Zinsen auf Darlehen sind periodengerecht abzugrenzen. Darlehen sind grundsätzlich mit dem Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen zu bilanzieren. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Wertberichtigungen sind jährlich neu zu beurteilen.

#### Beteiligungen

Beteiligungen werden aktiviert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert mittels anerkannter Bewertungsmethoden verlässlich ermittelt werden kann. Es kommt keine Aktivierungsuntergrenze zur Anwendung.

Für die Bewertung gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Alle Beteiligungen im Verwaltungsvermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen (Impairment) bewertet. Beteiligungen im Finanzvermögen werden zum Verkehrswert (Marktwert) bewertet.

#### Investitionsbeiträge

Vom Kanton Basel-Stadt gegebene Investitionsbeiträge werden aktiviert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen über den Empfänger des Investitionsbeitra-

ges bei der Öffentlichkeit hervorbringen und der Wert der Investitionsbeiträge (d.h. rückforderbarer Geldbetrag) verlässlich ermittelt werden kann. Damit eine Aktivierung erfolgen kann, muss der Investitionsbeitrag an gesetzliche oder vertragliche Bedingungen geknüpft sein, deren Nichteinhaltung eine vollständige oder anteilige Rückforderung zur Folge haben kann und welche rechtlich durchsetzbar sind. Es gilt die Aktivierungsgrenze von 50'000 Franken. Investitionsbeiträge unter 50'000 Franken werden der Erfolgsrechnung belastet. Die aktivierten Investitionsbeiträge werden gemäss den entsprechenden Nutzungsdauern des Kantons abgeschrieben.

Erhaltene Investitionsbeiträge sind als Abzugsposten zu den entsprechenden Sachanlagen zu bilanzieren (Minusaktivposition), wenn der erhaltene Mittelzufluss der Finanzierung eines aktivierungsfähigen Investitionsguts dient. Damit eine Bilanzierung erfolgen kann, muss der Investitionsbeitrag an gesetzliche oder vertragliche Bedingungen geknüpft sein, deren Nichteinhaltung eine vollständige oder anteilige Rückforderung zur Folge haben kann und welche rechtlich durchsetzbar sind. Erhaltene Investitionsbeiträge werden ab null Franken bilanziert. Die erhaltenen Investitionsbeiträge werden über die Nutzungsdauer des mit den erhaltenen Investitionsbeiträgen finanzierten Investitionsgutes über die Erfolgsrechnung im Transferertrag linear aufgelöst.

### Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing («Finance Lease») und operativem Leasing («Operating Lease») unterschieden. Ein Finanzierungsleasing ist ein Leasingverhältnis, bei dem die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswertes vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer übertragen werden, im Gegensatz zum operativen Leasing. Wird die Wesentlichkeitsgrenze von 300'000 Franken unterschritten, so wird der Geschäftsfall immer als operatives Leasing behandelt (Aufwandbuchung).

Ein Finanzierungsleasing wird buchhalterisch und finanzrechtlich wie ein Kauf behandelt. Das Leasingobjekt wird als Vermögen (Aktiven) dargestellt, dem zu Vertragsbeginn eine gleich hohe Verbindlichkeit (Passiven) gegenübersteht. Zurzeit gibt es im Kanton Basel-Stadt kein Finanzierungsleasing.

### Dauernde Wertminderungen (Impairment)

Die Bilanzpositionen des Verwaltungsvermögens werden regelmässig auf Anzeichen für dauernde Wertminderungen überprüft. Bei Vorliegen von Anzeichen einer Überbewertung wird auf Basis der künftigen aus der Nutzung und der letztendlichen Verwertung erwarteten Mittelflüsse der Marktwert abzüglich eventueller Veräusserungskosten ermittelt. Übersteigt der Buchwert den Nettoveräusserungserlös und Nutzungswert, wird eine Wertminderung in der Höhe der Differenz als ausserplanmässige Abschreibung verbucht.

### Laufende Verbindlichkeiten

Laufende Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt und der Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist. Sie sind in der Regel innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu begleichen. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

### Passive Rechnungsabgrenzungen

Als passive Rechnungsabgrenzungen gelten bereits im Berichtsjahr bezogene Lieferungen und Leistungen, bei denen die Rechnungsstellung erst im Folgejahr erfolgt. Für Restlieferungen und Restleistungen (unabhängig eingegangener Verpflichtun-

gen), welche erst im Folgejahr erfolgen, dürfen keine Abgrenzungen vorgenommen werden. Ebenfalls abgegrenzt werden (bereits vereinnahmte) Erträge, welche dem Folgejahr zuzurechnen sind.

### Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten sind monetäre Schulden, die aus Finanzierungstätigkeiten des Kantons entstehen. Unter kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden Positionen geführt, die innerhalb von 12 Monaten zur Rückzahlung fällig werden; beispielsweise Verbindlichkeiten gegenüber Geldinstituten und sonstigen Parteien. Zu den langfristigen Finanzverbindlichkeiten gehören Positionen, die nach 12 Monaten zur Rückzahlung fällig werden; beispielsweise Hypotheken, Schuldscheine, Kassascheine, Staatsanleihen, Darlehen und langfristige Leasingverbindlichkeiten. Sofern langfristige Finanzverbindlichkeiten innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Rückzahlung fällig werden, erfolgt eine Umgliederung in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die Bewertung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert. Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Nicht zu Marktkonditionen verzinsliche Schulden erfordern eine differenzierte Vorgehensweise, die im Einzelfall von der Finanzverwaltung festzulegen ist. Zur Abgrenzung von Agio und Disagio wird die Effektivzinsmethode angewendet. Agio und Disagio werden über die Laufzeit des Instrumentes mit dem Effektivzins amortisiert.

### Rückstellungen

Gemäss Finanzhaushaltverordnung § 41 werden Rückstellungen ungeachtet der Höhe bilanziert, sofern im Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung führt, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist (Wahrscheinlichkeit über 50%) und dieser zuverlässig bemessen werden kann. Im Zusammenhang mit NFA-Zahlungen gibt es eine Abweichung (vgl. Kapitel 4.6.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung – Abweichung zu IPSAS 19 Rückstellungen).

### Vorsorgeverpflichtungen

Der Begriff Vorsorgeverpflichtung umfasst die berufliche Vorsorge. Zum Bereich der beruflichen Vorsorge zählen im Kanton Basel-Stadt die Leistungen der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS). Der Kanton Basel-Stadt wendet für die Bilanzierung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen auf die Organisation (Kanton Basel-Stadt) Swiss GAAP FER 16 an (und nicht IPSAS 39).

Die Bewertung wird jährlich aktualisiert. Zentrales Element von Swiss GAAP FER 16 bildet die jährliche Beurteilung, ob aus Sicht des Unternehmens per Bilanzstichtag ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Grundlage für eine Bewertung dient der provisorische Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung des Geschäftsjahres.

### Fonds

Fonds ist der Überbegriff für eine Vielzahl an verschiedenen Formen, u.a. Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Legate und selbständige Stiftungen.

Gemäss Finanzhaushaltgesetz § 42 sind Fonds ausgeschiedene Vermögen mit besonderer Zweckbindung und mit bestimmten Auflagen. Fonds werden nach ihrem Charakter im Fremd- oder Eigenkapital ausgewiesen. Fonds im Fremdkapital gründen auf einer Verpflichtung gegenüber Dritten, welche die Verwendung der Gelder an den vorbestimmten, eng definierten Zweck bindet. Treuhänderisch verwaltete Gelder

werden nur dann als Fonds im Fremdkapital ausgewiesen, wenn sie wesentlich sind. Die Bildung von Fonds aus öffentlichen Mitteln bedarf ausdrücklich der Grundlage in einem Gesetz oder einem gleichgestellten Beschluss. Der Regierungsrat verwaltet die Fonds und verfügt darüber im Rahmen der Zweckbestimmung und der Auflagen, sofern nicht ausdrücklich eine andere Zuständigkeit vorgesehen ist.

Gemäss Finanzhaushaltverordnung § 41 werden treuhänderisch verwaltete Fonds, die 25'000 Franken nicht überschreiten und maximal acht Jahre bestehen, nicht bilanziert. Treuhänderisch verwaltete Fonds, die zeitlich unbeschränkt sind und 10'000 Franken nicht überschreiten, müssen nicht bilanziert werden.

Das angewandte Hauptkriterium für die Zuordnung, ob ein Fonds im Fremd- oder Eigenkapital ausgewiesen wird, ist der Handlungsspielraum des Kantons Basel-Stadt bei der Verwendung der Gelder, was sich in der Regel anhand der gesetzlichen Grundlage ableiten lässt.

Der bilanzierte Betrag entspricht dem Nominalwert des Saldos des Fonds. Passivbestände sind Verpflichtungen aus zweckgebundenen Einnahmen. Aktivposten stellen Vorschüsse des Kantons an den Fonds dar.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet folgende Positionen:

- Fonds im Eigenkapital
- Rücklagen
- Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre
- Veränderung Fonds im Eigenkapital und Rücklagen
- Gesamtergebnis

Die Position Fonds im Eigenkapital zeigt die Veränderungen und das Kapital dieser Fonds per Bilanzstichtag.

Bei der Position Rücklagen handelt es sich um Rücklagen für Dienststellen oder Behörden, die mit Globalkrediten gesteuert werden. Auch nicht global gesteuerte Einheiten dürfen aufgrund ihrer eigenwirtschaftlichen Tätigkeit Rücklagen als limitiertes Eigenkapital bilden, wenn sie Konkurrenz ausgesetzt und im Markt tätig sind. Die Bildung und Auflösung von Rücklagen stellen eine Transaktion im Eigenkapital dar. Diese Transaktionen werden im Eigenkapital verbucht und dürfen nicht über die Erfolgsrechnung geführt werden.

Die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre entsprechen dem Saldo der Ergebnisse vorangegangener Jahre, inklusive der Aufwertung aus der Umstellung der Rechnungslegung (HRM2/IPSAS) per 1. Januar 2013.

Das Gesamtergebnis umfasst den Saldo der Erfolgsrechnung des abgeschlossenen Rechnungsjahres inklusive der Ergebnisse der dem Eigenkapital zugeordneten Fonds sowie Anpassungen von Rücklagen. Das Jahresergebnis (ohne Ergebnisse Fonds im EK und Anpassungen Rücklagen) wird im Folgejahr auf das Konto kumulierte Ergebnisse der Vorjahre umgebucht.

### Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungsbestände werden in der Jahresrechnung in Franken ausgewiesen. Auftretende Umrechnungsdifferenzen können zu unrealisierten Fremdwährungsgewinnen und -verlusten führen, welche erfolgswirksam verbucht werden.

### Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Im 2022 wurden die Nutzungsdauern der Lastkraft- und Lieferwagen sowie der Personenwagen und Busse von fünf auf sieben Jahre, diejenige der Spezialfahrzeuge und -geräte von fünf auf zehn Jahre erhöht. Bei den Spezialfahrzeugen und -geräten können in Absprache mit der Finanzverwaltung innerhalb einer Bandbreite von fünf bis 15 Jahren abweichende Nutzungsdauern festgelegt werden. Die Anlageklasse für «Kleinfahrzeuge» wurde aufgehoben; die darin enthaltenen Anlagen sind bei den Spezialfahrzeugen und -geräten enthalten. Ansonsten wurden keine wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze geändert.

## 4.6.2 Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

Erfolgsrechnung Kontogruppe 30 Personalaufwand							
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22		R22/R21	
300 Behörden, Kommissionen, Richter	-12.5	-12.0	-11.7	0.3	2.5%	0.8	6.1%
301 Löhne Verwaltungs-, Betriebspersonal	-712.0	-751.2	-737.1	14.1	1.9%	-25.1	-3.5%
302 Löhne Lehrkräfte	-290.4	-298.3	-302.2	-3.9	-1.3%	-11.8	-4.1%
303 Temporäre Arbeitskräfte	-2.3	-1.5	-1.9	-0.4	-25.3%	0.4	15.9%
304 Zulagen	-39.1	-38.5	-40.6	-2.1	-5.3%	-1.4	-3.7%
305 Arbeitgeberbeiträge	-272.8	-283.3	-273.9	9.4	3.3%	-1.0	-0.4%
306 Arbeitgeberleistungen	0.0	0.0	0.0	0.0	-68.8%	0.0	-94.4%
309 Übriger Personalaufwand	-9.8	-12.7	-11.8	0.9	7.3%	-1.9	-19.7%
<b>30 Personalaufwand</b>	<b>-1'339.0</b>	<b>-1'397.5</b>	<b>-1'379.2</b>	<b>18.3</b>	<b>1.3%</b>	<b>-40.2</b>	<b>-3.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +5.3 Ein tieferer Betreuungsbedarf bei den kantonalen Behindertenheimen und ein tieferer Personalaufwand bei der Sozialhilfe aufgrund des Rückgangs der Zahlfälle führten zu dieser Budgetunterschreitung. Auch beim Contact-Tracing wurde deutlich weniger Personal benötigt als budgetiert.
- +5.9 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral auf dieser Kontengruppe budgetiert, die Löhne der Lehrkräfte werden jedoch auf der Kontengruppe 302 abgerechnet (vgl. Fussnote 2).
- 2 -5.9 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral bei der Allgemeinen Verwaltung auf der Kontengruppe 301 budgetiert. Die Löhne der Lehrkräfte werden jedoch auf dieser Kontengruppe abgerechnet.
- 3 -2.1 Die Budgetüberschreitung ist insbesondere auf höhere Inkonvenienzentschädigungen und höhere Unterhaltszulagen zurückzuführen.
- 4 +9.4 Tiefere Beitragssätze der Unfallversicherung (SUVA) und höhere Rückerstattungen der Krankentaggeldversicherungen führten zu einer Budgetunterschreitung.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 31 Sach- und Betriebsaufwand							
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22		R22/R21	
310 Material- und Warenaufwand	-32.9	-39.5	-42.3	-2.8	-7.1%	-9.4	-28.7%
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-18.7	-19.4	-19.5	0.0	-0.3%	-0.7	-3.9%
312 Ver- und Entsorgung	-29.4	-30.3	-30.4	-0.1	-0.5%	-1.0	-3.5%
313 Dienstleistungen und Honorare	-151.8	-164.9	-169.9	-4.9	-3.0%	-18.1	-11.9%
314 Unterhalt Immobilien	-42.7	-43.3	-42.3	1.0	2.3%	0.4	0.9%
315 Unterhalt Mobilien, immat. Anlagen	-37.9	-38.3	-41.1	-2.8	-7.2%	-3.1	-8.2%
316 Mieten, Leasing, Pacht, Benützungsgb.	-55.4	-62.1	-57.6	4.5	7.3%	-2.2	-4.1%
317 Spesenentschädigungen	-5.0	-7.2	-7.0	0.2	3.3%	-1.9	-37.9%
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	-44.3	-44.9	-33.6	11.3	25.2%	10.7	24.1%
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-31.5	-41.3	-34.1	7.2	17.4%	-2.6	-8.3%
<b>31 Sach- und Betriebsaufwand</b>	<b>-449.7</b>	<b>-491.4</b>	<b>-477.8</b>	<b>13.6</b>	<b>2.8%</b>	<b>-28.1</b>	<b>-6.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.8 Die Überschreitung im Vergleich zum Budget ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass beim Tiefbauamt höher als erwartete Materialeinkäufe anfielen. Dies führte jedoch auch zu einem höheren Ertrag in der Kontengruppe 43.
- 2 -2.9 Bei IT BS entstanden Mehrkosten für IT Dienstleistungen, da vakante Stellen mit externen Spezialisten besetzt werden mussten. In der Kontengruppe 30 wurde das Budget entsprechend nicht ausgeschöpft.
- 2.6 Bei der Kantonspolizei entstanden Mehrkosten insbesondere im Zusammenhang mit dem 125-Jahr-Jubiläum des Zionistenkongresses.

- 3 -2.8** Die Budgetüberschreitung ist insbesondere auf höhere Unterhaltsaufwendungen bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen zurückzuführen.
- 4 +3.5** Die erwarteten höheren Zahlungsausfälle wegen Covid-19 bei den Steuerforderungen sind nicht eingetroffen. Zudem konnten die Delkredererückstellungen reduziert werden.
- +4.6** Bei der Steuerverwaltung führte eine Buchungspraxisänderung beim Verlustscheinerlös zu tieferen Erträgen auf der Kontengruppe 42. Auf dieser Kontengruppe führte diese Änderung im Vergleich zum Budget zu einem entsprechend tieferen Aufwand.
- +4.7** Bei der Staatsanwaltschaft führten tiefere Debitorenverluste (Auflösung Delkredere) zu tieferen Aufwendungen im Vergleich zum Budget.
- 5 +3.0** Die Budgetierung des Kompetenzkontos des Regierungsrats erfolgt zentral bei der Allgemeinen Verwaltung. Die Verwendung findet bei den einzelnen Departementen statt. Im Jahr 2022 wurden 0.8 Mio. Franken in Anspruch genommen.
- +3.7** Die Sicherheitskosten für den 125-Jahre Zionistenkongress fallen bei der Staatskanzlei aufgrund der Bundesbeteiligung tiefer aus als budgetiert.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen							
in Mio. Franken	2021		2022		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	R22/R21		
330 Sachanlagen Grossinvestitionen	-197.6	-196.0	-194.1	1.9	1.0%	3.5	1.8%
332 Immaterielle Anlagen Grossinvest.	-5.6	-8.3	-7.1	1.2	14.4%	-1.5	-27.0%
333 Sach-,immat. Anlagen Kleininvest.	-9.8	-12.1	-9.8	2.3	18.8%	0.0	0.0%
<b>33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>	<b>-213.0</b>	<b>-216.4</b>	<b>-211.0</b>	<b>5.4</b>	<b>2.5%</b>	<b>2.0</b>	<b>0.9%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.1** Projektverzögerungen führten bei IT BS zu einer Unterschreitung des Budgets.
- 2 +1.1** Bei der Kantonspolizei und bei der Rettung sind die tiefer als budgetierten Abschreibungen auf Verzögerungen bei Fahrzeugbeschaffungen zurückzuführen (Lieferengpässe). Zudem wurde bei der Rettung per 1. Januar 2022 die Abschreibungsdauer verschiedener Fahrzeuganlegeklassen erhöht.
- +0.5** Tiefer als budgetierte Beschaffungen von Kleininvestitionen führten zu tieferen Abschreibungen bei IT BS.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 34 Finanzaufwand							
in Mio. Franken	2021		2022		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	R22/R21		
340 Zinsaufwand	-6.0	-7.3	-5.5	1.8	24.9%	0.5	9.0%
Verzinsung laufende Verbindl.	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	59.7%	0.0	43.8%
Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	-4.1	-5.0	-4.2	0.8	16.0%	-0.1	-2.5%
Übrige Passivzinsen	-1.9	-2.3	-1.3	1.0	43.9%	0.6	33.1%
341 Realisierte Kursverluste	-0.2	-0.1	-0.1	-0.1	<-100.0%	0.1	34.9%
342 Kapitalbeschaff., Verwaltungskosten	-2.0	-2.7	-2.0	0.7	26.8%	0.0	2.2%
343 Liegenschaftenaufwand FV	-56.9	-89.3	-67.0	22.3	25.0%	-10.1	-17.8%
344 Wertberichtigungen Anlagen FV	-95.9	0.0	-158.6	-158.6	n.a.	-62.7	-65.4%
349 Verschiedener Finanzaufwand	-1.5	-0.6	-0.4	0.2	35.9%	1.1	74.4%
<b>34 Finanzaufwand</b>	<b>-162.5</b>	<b>-99.9</b>	<b>-233.6</b>	<b>-133.6</b>	<b>&lt;-100.0%</b>	<b>-71.1</b>	<b>-43.7%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.0** Der Zinsaufwand der Steuervorauszahlungen liegt unter Budget.
- +0.8** Dank der Zinslage und tieferer Verschuldung fällt der Zinsaufwand tiefer als erwartet aus.
- 2 +22.3** Aufgrund von Lieferengpässen verzögerten sich einige Investitionsvorhaben, was zu tieferen Liegenschaftsaufwendungen im Finanzvermögen im Vergleich zum Budget führte.

- 3 -158.6 Bei den Liegenschaften FV werden in der Rechnung die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/-10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt, ist der Finanzertrag und -aufwand zwischen den Budgets und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden hingegen netto in den Erträgen budgetiert. Die Effekte der Bewertungen können nicht vorhergesehen werden. Budgetiert wird ein grob geschätzter Nettoeffekt.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 36 Transferaufwand							
in Mio. Franken	2021		2022		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	R22/R21		
360 Ertragsanteile an Dritte	-0.4	-0.3	-0.5	-0.1	-36.5%	-0.1	-17.6%
361 Entschädigungen Gemeinwesen, Dritte	-684.7	-709.9	-736.7	-26.8	-3.8%	-52.0	-7.6%
Bund	-6.9	-7.2	-8.0	-0.9	-11.8%	-1.1	-16.3%
Kantone und Konkordate	-32.5	-33.1	-32.3	0.8	2.3%	0.2	0.5%
Gemeinden und Zweckverbände	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.	0.0	52.3%
Öffentliche Sozialversicherungen	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	10.8%	0.0	6.2%
Öffentliche Unternehmungen	-319.1	-330.4	-345.9	-15.6	-4.7%	-26.8	-8.4%
Dritte	-326.2	-339.3	-350.4	-11.1	-3.3%	-24.2	-7.4%
362 Finanz- und Lastenausgleich	-149.9	-141.3	-141.3	0.1	0.0%	8.6	5.8%
363 Beiträge an Gemeinwesen, Dritte	-1'425.8	-1'276.4	-1'298.7	-22.2	-1.7%	127.1	8.9%
Bund	-0.0	-0.1	-0.1	0.0	35.9%	-0.0	-49.2%
Kantone und Konkordate	-2.0	-3.6	-2.5	1.1	30.9%	-0.5	-24.8%
Gemeinden und Zweckverbände	-1.1	-0.1	-0.5	-0.4	<-100.0%	0.7	58.0%
Öffentliche Sozialversicherungen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	n.a.
Öffentliche Unternehmungen	-303.2	-306.2	-301.1	5.1	1.7%	2.1	0.7%
Private Unternehmungen	-223.1	-25.9	-76.6	-50.7	<-100.0%	146.6	65.7%
Private Organisat. o. Erwerbszweck	-241.8	-252.0	-253.9	-1.9	-0.8%	-12.1	-5.0%
Private Haushalte	-652.4	-685.5	-661.3	24.2	3.5%	-8.9	-1.4%
Ausland	-2.1	-3.1	-2.9	0.3	9.1%	-0.8	-35.6%
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	-5.5	-3.6	-9.6	-6.0	<-100.0%	-4.1	-73.8%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-18.8	0.0	-112.0	-112.0	n.a.	-93.3	<-100.0%
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	-18.2	-20.1	-17.7	2.4	11.7%	0.5	2.6%
367 Abs. gegeb. Inv.beiträge Kleininv.	0.0	-0.1	-0.1	-0.1	<-100.0%	-0.2	<-100.0%
369 Verschiedener Transferaufwand	24.0	8.4	8.6	0.2	2.0%	-15.4	-64.3%
<b>36 Transferaufwand</b>	<b>-2'279.3</b>	<b>-2'143.3</b>	<b>-2'308.0</b>	<b>-164.7</b>	<b>-7.7%</b>	<b>-28.7</b>	<b>-1.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -9.9 Insgesamt wurde das Globalbudget ÖV um rund 9.9 Mio. Franken überschritten. Höhere Abgeltungen aufgrund der 2022 weiterhin tieferen Verkehrserlöse, ein deutlicher Mehrbedarf an subventionierten Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen und eine tiefere Ausgleichszahlung des Kantons Basel-Landschaft im Rahmen der Abgeltungsrechnung führten dazu, dass in der Produktgruppe Tram & Bus das Budget um 15.5 Mio. Franken überschritten wurde. Die Nachfrage nach Abonnements des Tarifverbundes Nordwestschweiz blieb auch 2022 unter den Erwartungen. Dies hatte einen Rückgang der Subventionszahlungen um 5.6 Mio. Franken gegenüber dem Budget zur Folge.
- 11.1 Die Beiträge an die Spitäler für die stationären Behandlungen liegen um 3.6% höher als geplant. Die Zunahme ist einerseits auf die höheren Anzahl Fälle im Akutbereich, aber insbesondere auf die Zunahme der Aufenthaltsdauer in der geriatrischen Rehabilitation zurückzuführen.
- +4.2 Die Beiträge für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen und ungedeckten Kosten an die Spitäler sind für die Jahre 2022 – 2025 neu festgelegt worden. Die Unterschreitung des Budgets ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass verschiedene Leistungen, deren Auszahlungshöhe an bestimmte Bedingungen geknüpft sind, tiefer als erwartet ausfielen.
- 8.2 Die Jugendhilfe verzeichnet deutliche Mehrkosten aufgrund von Mehrplatzierungen in Heimen aber auch wegen der Zunahme der ambulanten Hilfe.



- 2 -46.0 Die im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms geleisteten Zahlungen an private Unternehmen waren nicht budgetiert. Dieser Position stehen jedoch (nichtbudgetierte) Beiträge des Bundes gegenüber (vgl. Kontengruppe 463).
- +20.1 Der Rückgang der Zahlfälle in der allgemeinen Sozialhilfe und weniger Ausgaben für Krankenkassenprämien führten zu geringeren Unterstützungsleistungen in der Sozialhilfe (23.6 Mio. Fr.). Für die Rechnung 2022 erfolgte eine Korrektur bei den Abgrenzungen: Vorausbezahlte Sozialleistungen müssen zum Zeitpunkt der Verbindlichkeit ausgewiesen werden. Durch diese Umstellung entfallen in diesem Jahresabschluss die im Dezember 2022 ausbezahlten Unterstützungsleistungen für Januar 2023 (10.7 Mio. Fr.). Dagegen stiegen die Ausgaben in der Migration für Unterstützungsleistungen an Personen mit Schutzstatus S (14.6 Mio. Fr.).
- 3 -5.8 Gemäss Beschluss des Grossen Rates (GRB 22.0470 v. 22.06.2022) wurde der MCH Group AG der Restbetrag des Darlehens erlassen.
- 4 -92.2 Die Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP) befindet sich seit 2019 in einem Neubau. Die Tragbarkeit der Abschreibungen des Neubaus und der ICT-Investitionen ist sehr anspruchsvoll. Aufgrund des guten Startes im Neubau 2019 bestand zunächst die Einschätzung, dass ein ausgeglichenes Ergebnis ab 2024 / 2025 erreicht werden könnte. Dies auch, weil die UAFP eine Vielzahl an kosten- und ertragsseitigen Optimierungsmassnahmen realisiert hat. Aufgrund von neuen, zusätzlichen kostentreibenden Faktoren im 2022 wie Inflation, Personal- und Sachkostenteuerung, Fachkräftemangel, welche nicht zeitnah über höhere Tarife ausgeglichen werden können, verschlechtern sich mittelfristig jedoch die finanziellen Aussichten der UAFP. Entsprechend musste durch die UAFP eine Wertberichtigung in Höhe von 96.0 Mio. Franken auf das Spitalgebäude verbucht werden. Dies zieht eine Wertberichtigung des verbleibenden Dotationskapitals (92.2 Mio. Fr.) beim Kanton nach sich.
- 19.0 Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erfordert eine Wertberichtigung auf dem Buchwert der Beteiligung (Anteil Verwaltungsvermögen).

Sozialkosten netto							
in Mio. Franken	2021		2022		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22		R22/R21	
Sozialhilfe	-177.0	-205.4	-158.0	47.4	23.1%	19.0	10.7%
Prämienverbilligungen netto	-114.2	-123.3	-110.5	12.9	10.4%	3.7	3.2%
Ergänzungsleistungen in Pflegeheimen	-58.2	-62.2	-58.2	4.0	6.5%	0.0	0.0%
Behindertenhilfe netto	-104.0	-109.1	-107.8	1.3	1.2%	-3.8	-3.6%
Familienmietzinsbeiträge	-11.7	-11.8	-11.3	0.5	4.1%	0.3	2.9%
Restfinanzierung KVG Pflegekosten Heim	-40.7	-43.3	-42.9	0.4	1.0%	-2.2	-5.3%
Spitex-Restfinanzierung	-21.9	-20.5	-20.2	0.2	1.2%	1.6	7.4%
Alimentenhilfe netto	-2.9	-3.1	-3.0	0.1	2.0%	-0.2	-5.8%
Barunterstützungen	-0.7	-0.7	-0.7	0.0	-1.1%	0.0	3.8%
Beihilfen netto	-9.5	-9.7	-9.7	0.0	-0.4%	-0.2	-2.2%
Kantonsbeitrag an ALV	-4.6	-5.4	-5.6	-0.2	-3.5%	-1.0	-22.4%
Familienzulagen Nichterwerbstätige	-2.0	-3.5	-3.8	-0.4	-10.1%	-1.8	-85.5%
Ergänzungsleistungen netto	-93.8	-100.5	-101.0	-0.5	-0.5%	-7.2	-7.7%
Stationäre Jugendhilfe	-54.6	-50.3	-58.7	-8.4	-16.8%	-4.2	-7.6%
<b>Sozialkosten netto</b>	<b>-695.7</b>	<b>-748.7</b>	<b>-691.5</b>	<b>57.2</b>	<b>7.6%</b>	<b>4.2</b>	<b>0.6%</b>

Den in den eigenen Beträgen enthaltenen Sozialkosten stehen oft Rückvergütungen des Bundes und von Dritten gegenüber. Um ein besseres Bild über die Entwicklung der Sozialkosten zu vermitteln, sind in der Tabelle die Netto-Belastungen der wichtigsten Sozialleistungen dargestellt.

Die Entwicklung bei den Sozialkosten zeigt für die Rechnung 2022 insgesamt eine Budgetunterschreitung von 57.2 Mio. Franken. Im Vergleich zur Rechnung 2021 ist eine leichte Abnahme von 4.2 Mio. Franken feststellbar. Die grössten Abweichungen zum Budget setzen sich vor allem aus den folgenden Positionen zusammen:

Die grösste Budgetunterschreitung ist auf die Sozialhilfe zurückzuführen (-47.4 Mio.

Fr.). Der Rückgang der Zahlfälle in der allgemeinen Sozialhilfe und tiefere Ausgaben für Krankenkassenprämien führten zu geringeren Unterstützungsleistungen (-23.6 Mio. Fr.). Für die Rechnung 2022 erfolgte eine Korrektur bei den Abgrenzungen: Vorausbezahlte Sozialleistungen müssen zum Zeitpunkt der Verbindlichkeit ausgewiesen werden. Durch diese Umstellung entfallen in diesem Jahresabschluss die im Dezember 2022 ausbezahlten Unterstützungsleistungen für Januar 2023 (+10.7 Mio. Fr.). Die Beiträge des Bundes im Asylbereich betragen 30.3 Mio. Franken, davon entfällt der grösste Anteil auf die nichtbudgetierte Bundespauschale für Personen mit Schutzstatus S. Netto entstanden dem Kanton für die Versorgung und Unterbringung von Ukraine-Flüchtlingen Kosten von rund 5.0 Mio. Franken. Die Budgetunterschreitung von 12.9 Mio. Franken bei den Prämienverbilligungen ist auf die tiefer als erwartete Steigerung der Krankenversicherungsprämien, tiefere Fallzahlen, tieferer Aufwand bei den uneinbringlichen Prämien sowie eine tiefere Bundesbeteiligung zurückzuführen. Das Budget der Ergänzungsleistungen in Pflegeheimen wurde um rund 4.0 Mio. Franken unterschritten. Der Effekt der Reform bei den Ergänzungsleistungen, die seit dem 1. Januar 2021 in Kraft ist, beeinflusste die Rechnung stärker als erwartet. Bei der Behindertenhilfe führte insbesondere eine verzögerte (Wieder-)Inanspruchnahme von Leistungen u.a. bedingt durch die Covid-19-Pandemie zu einer Budgetunterschreitung von 1.3 Mio. Franken.

Die einzige nennenswerte Budgetüberschreitung bei den Sozialkosten erfolgte bei der Jugendhilfe. Insbesondere aufgrund von Mehrplatzierungen in Heimen aber auch wegen der Zunahme der ambulanten Hilfe konnte das Budget um 8.4 Mio. Franken nicht eingehalten werden. Die Budgetabweichungen der anderen Positionen sind unwesentlich.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 40 Fiskalertrag								
in Mio. Franken	2021		2022		Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22		R22/R21		
400 Direkte Steuern natürliche Personen	2'001.1	2'009.2	2'124.8	115.6	5.8%	123.6	6.2%	1
Einkommenssteuern	1'498.3	1'509.2	1'575.6	66.4	4.4%	77.3	5.2%	
Vermögenssteuern	368.0	364.4	413.6	49.2	13.5%	45.6	12.4%	
Quellensteuern	134.9	135.6	135.6	-0.0	0.0%	0.7	0.5%	
401 Direkte Steuern juristische Personen	588.2	541.0	602.3	61.3	11.3%	14.2	2.4%	2
Gewinnsteuern	497.5	437.0	450.8	13.8	3.2%	-46.7	-9.4%	
Kapitalsteuern	90.6	104.0	151.5	47.5	45.7%	60.9	67.1%	
402 Übrige Direkte Steuern	233.6	194.0	241.0	47.0	24.2%	7.4	3.2%	3
Grundsteuern	23.3	29.0	30.1	1.1	3.9%	6.8	29.1%	
Vermögensgewinnsteuern	101.5	75.0	122.0	47.0	62.7%	20.6	20.3%	
Vermögensverkehrssteuern	64.2	40.0	53.4	13.4	33.6%	-10.8	-16.8%	
Erbschafts- und Schenkungssteuern	44.6	50.0	35.4	-14.6	-29.2%	-9.2	-20.6%	
403 Besitz- und Aufwandsteuern	31.9	31.5	31.6	0.1	0.4%	-0.3	-0.9%	
Verkehrsabgaben	31.1	30.8	30.8	0.0	0.1%	-0.3	-0.9%	
Hundesteuer	0.8	0.7	0.8	0.1	15.5%	-0.0	-1.4%	
<b>40 Fiskalertrag</b>	<b>2'854.8</b>	<b>2'775.7</b>	<b>2'999.7</b>	<b>224.1</b>	<b>8.1%</b>	<b>144.9</b>	<b>5.1%</b>	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +12.0 Im Budget wurde ein Rückgang der Einkommenssteuern wegen Covid-19 von 12 Mio. Franken berücksichtigt. Da kein Rückgang der Steuereinnahmen feststellbar ist, ergeben sich gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von 12 Mio. Franken.
- +54.4 Die Einkommenssteuern sind insbesondere aufgrund von höheren Dividendenerträgen und höheren Erwerbseinkommen aus vergangenen Steuerjahren stärker als erwartet gestiegen.
- +49.2 Die Vermögenssteuern fallen höher als budgetiert aus, u.a. aufgrund gestiegener Börsenkurse.

- 2 +20.0 Im Budget wurde bei den Gewinnsteuern der Rückgang aufgrund Covid-19 auf 20.0 Mio. Franken geschätzt. Da kein Rückgang der Steuereinnahmen feststellbar ist, ergeben sich gegenüber dem Budget Mehreinnahmen.
- +47.5 Durch den Zuzug von kapitalstarken Unternehmen und durch den Wegfall von gewissen Steuerprivilegien bei der Kapitalsteuer (Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF)) fallen die Steuererträge höher aus als budgetiert.
- 3 +47.0 Aufgrund der hohen Transaktionsvolumen und hohen Immobilienpreisen fallen die Grundstückgewinnsteuern höher aus als budgetiert.
- +13.4 Die Handänderungssteuern liegen über Budget.
- 14.6 Die Erbschafts- und Schenkungssteuern liegen unter dem Budget.

Direkte Steuern aufgeteilt nach Veranlagungen und Schätzungen				
in Mio. Franken	Total Steuerertrag	davon Veranlagungen	Auflösung Abgrenzung Vorjahr (Schätzungen)	Neubildung Abgrenzung (Schätzungen)
Einkommensteuern	1'577.7	1'485.5	-724.6	816.8
Vermögenssteuern	411.6	388.8	-308.9	331.7
Quellensteuern	135.5	133.4	-14.1	16.2
<b>Direkte Steuern natürliche Personen</b>	<b>2'124.8</b>	<b>2'007.7</b>	<b>-1'047.6</b>	<b>1'164.7</b>
Gewinnsteuern	450.8	595.2	-931.4	787.0
Kapitalsteuern	151.5	201.3	-109.9	60.1
<b>Direkte Steuern juristische Personen</b>	<b>602.3</b>	<b>796.5</b>	<b>-1'041.3</b>	<b>847.1</b>
Grundsteuern	30.1	27.9	-4.3	6.5
Vermögensgewinnsteuern	122.0	141.2	-54.7	35.5
Vermögensverkehrssteuern	53.4	53.4	0.0	0.0
Erbschafts- und Schenkungssteuern	35.5	35.5	-2.2	2.2
<b>Übrige Direkte Steuern</b>	<b>241.0</b>	<b>258.0</b>	<b>-61.2</b>	<b>44.2</b>

Direkte Steuern aufgeteilt nach Steuerjahr				
in Mio. Franken	2019	2020	2021	Rechnung 2022
Älter als 2018	28.9	-5.1	-12.9	6.7
Steuerjahr 2018	1'627.0	35.7	5.6	21.0
Steuerjahr 2019	234.7	1'723.5	44.2	24.0
Steuerjahr 2020	0.0	248.7	1'670.0	125.5
Steuerjahr 2021	0.0	0.0	294.2	1'824.5
Steuerjahr 2022	0.0	0.0	0.0	123.1
<b>Direkte Steuern natürliche Personen</b>	<b>1'890.6</b>	<b>2'002.8</b>	<b>2'001.1</b>	<b>2'124.8</b>
Älter als 2018	280.2	74.9	-26.3	32.4
Steuerjahr 2018	783.2	85.7	-82.3	17.7
Steuerjahr 2019	16.3	476.6	24.2	-32.0
Steuerjahr 2020	0.0	0.2	672.4	-76.0
Steuerjahr 2021	0.0	0.0	0.0	660.2
Steuerjahr 2022	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Direkte Steuern juristische Personen</b>	<b>1'079.7</b>	<b>637.4</b>	<b>588.0</b>	<b>602.3</b>

Erfolgsrechnung Kontogruppe 41 Regalien und Konzessionen							
in Mio. Franken	2021		2022		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	R22/R21		
410 Regalien	0.0	0.0	0.0	0.0	9.4%	0.0	-7.5%
411 Anteil Nationalbankgewinn	91.1	45.6	90.9	45.3	99.3%	-0.2	-0.2%
412 Konzessionen	25.0	28.3	28.6	0.2	0.8%	3.5	14.1%
<b>41 Regalien und Konzessionen</b>	<b>116.1</b>	<b>73.9</b>	<b>119.5</b>	<b>45.5</b>	<b>61.6%</b>	<b>3.3</b>	<b>2.9%</b>

Wichtigste Abweichungen in Mio. Franken:

- 1 +45.3** Die maximale jährliche Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank beträgt 6.0 Mrd. Franken. Für das Geschäftsjahr 2021 sind die Bedingungen für die maximale Ausschüttung erfüllt. Der Kanton Basel-Stadt erhält anstatt wie budgetiert 45.6 Mio. Franken rund 90.9 Mio. Franken, die im 2022 verbucht werden.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 42 Entgelte							
in Mio. Franken	2021		2022		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	R22/R21		
420 Ersatzabgaben	11.7	18.0	7.0	-11.1	-61.4%	-4.7	-40.3%
421 Gebühren für Amtshandlungen	78.5	82.9	78.6	-4.3	-5.1%	0.2	0.2%
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	13.2	9.9	11.8	1.9	18.9%	-1.4	-10.7%
423 Schul- und Kursgelder	6.2	7.1	6.7	-0.4	-5.3%	0.6	9.0%
424 Benützungsgebühren, Dienstleistungen	133.7	150.2	138.9	-11.3	-7.5%	5.2	3.9%
425 Erlös aus Verkäufen	10.3	15.2	13.5	-1.7	-11.4%	3.2	31.2%
426 Rückerstattungen	40.6	34.9	45.0	10.1	28.9%	4.4	10.8%
427 Bussen	22.9	25.6	22.3	-3.3	-12.8%	-0.5	-2.2%
429 Übrige Entgelte	16.3	16.0	10.1	-5.8	-36.5%	-6.1	-37.6%
<b>42 Entgelte</b>	<b>333.2</b>	<b>359.8</b>	<b>334.0</b>	<b>-25.9</b>	<b>-7.2%</b>	<b>0.7</b>	<b>0.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -13.2** Die Budgetabweichung ist auf Mindereinnahmen beim Mehrwertabgabefonds zurückzuführen.  
**+2.1** Beim Amt für Wirtschaft und Arbeit fielen die Erträge aus der Gasttaxe aufgrund der Erholung der Logiernächte höher aus als erwartet.
- 2 -4.3** Die Abweichung zum Budget ist insbesondere durch tiefere Einnahmen aus Gebühren für Amtshandlungen bei der Staatsanwaltschaft (3.5 Mio. Fr.) und beim Zivilgericht (1.9 Mio. Fr.) zurückzuführen. Beim Institut für Rechtsmedizin führte hingegen eine höhere Auftragslage zu höheren Einnahmen im Vergleich zum Budget (1.1 Mio. Fr.).
- 3 -11.3** Die Benützungsgebühren und Dienstleistungen unterschritten bei fast allen Departementen das Budget.
- 4 +10.1** Die höhere Rückerstattungen sind insbesondere auf die Ergänzungsleistungsreform zurückzuführen (6.4 Mio. Fr.). Die Umrechnungen bei den Verfügungen nach neuem Recht haben zu höheren Rückforderungen geführt.
- 5 -3.3** Die Budgetunterschreitung bei den Bussen ist insbesondere auf Mindereinnahmen bei der Staatsanwaltschaft aber auch bei der Kantonspolizei zurückzuführen.
- 6 -4.6** Bei der Steuerverwaltung führte eine Buchungspraxisänderung beim Verlustscheinerlös zu tieferen Erträgen auf dieser Kontengruppe. In der Kontengruppe 31 führte diese Änderung im Vergleich zum Budget zu entsprechenden Minderaufwendungen.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 43 Verschiedene Erträge							
in Mio. Franken	2021		2022		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	R22/R21		
430 Verschiedene betriebliche Erträge	20.1	12.8	12.3	-0.5	-4.2%	-7.8	-38.9%
431 Aktivierung Eigenleistungen	4.2	0.5	6.4	5.9	>100.0%	2.2	52.8%
439 Übriger Ertrag	19.8	16.7	17.0	0.3	2.1%	-2.8	-14.2%
<b>43 Verschiedene Erträge</b>	<b>44.2</b>	<b>30.0</b>	<b>35.7</b>	<b>5.7</b>	<b>19.0%</b>	<b>-8.4</b>	<b>-19.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 2 +3.1 Die Verbuchung von Eigenleistungen gemäss Handbuch für Rechnungslegung führt beim BVD zu einer Verschiebung von Einnahmen von Kontogruppe 42 zu Kontogruppe 43.
- +1.7 Die Budgetabweichung ist auf Mehreinnahmen aus Weiterverrechnungen von Baudienstleistungen, Markierungen und Materiallieferungen (Stein- und Gusswaren) für öffentliche Bauprojekte beim Tiefbauamt zurückzuführen.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 44 Finanzertrag							
in Mio. Franken	2021		2022		Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22	R22/R21		
440 Zinsertrag	10.0	18.8	28.5	9.7	51.4%	18.5	>100.0%
441 Realisierte Gewinne	0.8	0.0	0.3	0.3	>100.0%	-0.5	-64.1%
442 Beteiligungsertrag	0.1	0.0	0.1	0.1	n.a.	0.0	16.9%
443 Liegenschaftenertrag	156.3	174.4	170.1	-4.2	-2.4%	13.8	8.9%
444 Wertberichtigung Anlagen	125.3	48.8	145.2	96.4	>100.0%	19.9	15.9%
<b>Finanzertrag Finanzvermögen</b>	<b>292.4</b>	<b>242.0</b>	<b>344.2</b>	<b>102.2</b>	<b>42.2%</b>	<b>51.8</b>	<b>17.7%</b>
445 Darlehens- und Beteiligungsertrag	2.4	2.3	3.8	1.4	61.1%	1.4	59.8%
446 Ertrag öffentlicher Unternehmungen	104.7	84.7	113.5	28.8	34.0%	8.8	8.4%
447 Liegenschaftenertrag	7.0	6.4	6.9	0.5	7.2%	-0.1	-1.5%
449 Übriger Finanzertrag	6.3	3.2	3.4	0.2	6.2%	-2.9	-46.4%
<b>Finanzertrag Verwaltungsvermögen</b>	<b>120.4</b>	<b>96.7</b>	<b>127.6</b>	<b>30.9</b>	<b>32.0%</b>	<b>7.1</b>	<b>5.9%</b>
<b>44 Finanzertrag</b>	<b>412.8</b>	<b>338.6</b>	<b>471.7</b>	<b>133.1</b>	<b>39.3%</b>	<b>58.9</b>	<b>14.3%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +9.5 Der Ertrag aus Verzugszinsen bei Steuerforderungen fällt insbesondere durch Sondererlöse aus früheren Jahren höher aus als budgetiert.
- 2 -4.8 Der Finanzertrag der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen lag unter Budget, weil im Budget noch Erträge von Mietverträgen der Universität enthalten waren, welche nach dem Budgetschluss gekündigt wurden.
- 3 +96.4 Bei den Liegenschaften FV werden in der Rechnung die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt, ist der Finanzertrag und -aufwand zwischen den Budgets und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden hingegen netto in den Erträgen budgetiert. Die Effekte der Bewertungen können nicht vorhergesehen werden. Budgetiert wird ein grob geschätzter Nettoeffekt.
- 4 +1.5 Die Gewinnablieferung der Schweizer Salinen AG fällt höher aus als budgetiert.
- 5 +21.9 Die Gewinnablieferung der Industriellen Werke Basel (IWB) fällt höher aus als budgetiert.
- +6.8 Die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank ist höher als budgetiert ausgefallen.

Erfolgsrechnung Kontogruppe 46 Transferertrag							
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22		R22/R21	
460 Ertragsanteile	314.1	314.5	340.2	25.7	8.2%	26.2	8.3%
Anteil an Bundeserträgen	314.1	314.5	340.2	25.7	8.2%	26.2	8.3%
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	94.4	102.3	96.3	-6.0	-5.9%	1.9	2.0%
Bund	36.2	42.9	37.9	-5.0	-11.6%	1.7	4.8%
Kantone und Konkordate	51.4	51.3	50.4	-0.9	-1.8%	-1.0	-1.9%
Gemeinden und Zweckverbänden	6.8	8.0	7.9	-0.1	-1.2%	1.1	16.5%
462 Finanz- und Lastenausgleich	71.2	78.0	77.9	-0.1	-0.1%	6.7	9.5%
Bund	63.2	70.0	69.9	-0.1	-0.1%	6.7	10.7%
Gemeinden und Zweckverbänden	8.0	8.0	8.0	-0.0	-0.1%	0.0	0.0%
463 Beiträge von Gemeinwesen, Dritten	398.9	252.6	340.9	88.3	34.9%	-58.1	-14.6%
Bund	376.2	208.7	296.8	88.0	42.2%	-79.4	-21.1%
Kantone und Konkordate	8.1	21.3	22.0	0.7	3.3%	14.0	>100.0%
Gemeinden und Zweckverbänden	2.7	2.7	2.6	-0.0	-0.6%	-0.1	-3.7%
Öffentliche Unternehmungen	1.2	1.1	1.1	-0.0	-0.8%	-0.1	-9.6%
Private Organisat. o. Erwerbszweck	0.0	0.0	0.2	0.1	>100.0%	0.1	>100.0%
Privaten Haushalte	10.5	18.5	17.8	-0.7	-3.8%	7.3	69.8%
Ausland	0.2	0.2	0.3	0.1	63.1%	0.1	44.9%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	18.1	8.2	8.9	0.7	8.3%	-9.2	-51.0%
467 Auflösung Investitionsbeiträge	0.1	0.0	0.1	0.1	>100.0%	0.0	-1.6%
469 Verschiedener Transferertrag	0.6	0.6	2.0	1.4	>100.0%	1.4	>100.0%
<b>46 Transferertrag</b>	<b>897.4</b>	<b>756.2</b>	<b>866.2</b>	<b>110.0</b>	<b>14.5%</b>	<b>-31.2</b>	<b>-3.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** +29.2 Beim Anteil an der direkten Bundessteuer gibt es aufgrund des Kassaprinzips in Abhängigkeit des Zahlungsverhaltens Schwankungen. Im Vergleich zum Budget fiel der Anteil höher aus.
- 3.9 Der den Kantonen zustehende Anteil am Reinertrag der eidg. Verrechnungssteuer ist tiefer als budgetiert ausgefallen.
- 2** -3.3 Das Abflauen der Covid-19-Pandemie führte zu einer tieferen Testaktivität. Dies hatte tiefere Rückerstattungen durch den Bund zur Folge.
- 2.4 Die Kosten für den Vollzug der Arbeitslosenversicherung unterschritten das Budget. Diese werden vom SECO refinanziert. Aus diesem Grund fielen auch die Erträge tiefer aus als budgetiert.
- 3** +30.3 Die Bundespauschale im Asylbereich für Personen mit Schutzstatus S war nicht budgetiert.
- +39.6 Die Beiträge des Bundes für geleistete Zahlungen im Rahmen des Covid-19-Härtefallprogramms waren nicht budgetiert.
- +6.1 Die Abweichung zum Budget ist auf den Ertrag aus der anteiligen Verrechnung der Sicherheitskosten im Zusammenhang mit dem Zionistenkongress mit dem Bund zurückzuführen.
- +2.4 Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führten zu höheren Aufwands- und Ertragsbuchungen.
- +2.6 Vor allem höher als budgetierte Bundesbeiträge betreffend Ergänzungsleistungen führten zu dieser Budgetüberschreitung.
- 4** +1.5 Im Jahr 2016 finanzierte der Kanton dem bei der PKBS geführten Vorsorgewerk des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) eine Wertschwankungsreserve in Höhe von 6.8 Mio. Franken. Im Jahr 2022 konnten 1.5 Mio. Franken zurückbezahlt werden.

Bilanz Kontogruppe 100 Flüssige Mittel				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
1000 Kasse	1.2	1.3	0.1	12.2%
1001 Post	131.8	47.8 <sup>1</sup>	-84.0	-63.8% <sup>1</sup>
1002 Bank	471.5	154.7 <sup>2</sup>	-316.8	-67.2% <sup>2</sup>
1004 Debit- und Kreditkarten	0.1	0.1	0.0	36.6%
1009 Übrige flüssige Mittel	0.0	0.0	-0.0	-16.3%
<b>100 Flüssige Mittel<sup>3</sup></b>	<b>604.6</b>	<b>203.9</b>	<b>-400.7</b>	<b>-66.3%</b>

1 Im Bestand sind rund 136'000 Franken Guthaben bei der Post für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

2 Für Fonds im Fremdkapital sind rund 4.3 Mio. Franken Bankguthaben bilanziert.

3 Flüssige Mittel: Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt bis 90 Tage.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 89.0 Das zentral bei der Finanzverwaltung geführte Postkonto weist per 31.12.2022 einen Saldo von 2.8 Mio. Franken aus (Saldo Vorjahr: 91.7 Mio. Fr.).
- 341.0 Das Guthaben auf dem Masterkonto bei der Basler Kantonalbank beträgt 96.6 Mio. Franken und hat im Vergleich zum Vorjahr (Saldo 2021: 437.6 Mio. Fr.) abgenommen. Es dient in erster Linie zur Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft.

Bilanz Kontogruppe 101 Forderungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
1010 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber	172.0	162.3 <sup>1</sup>	-9.6	-5.6%
davon Wertberichtigung	-28.6	-26.4	2.2	7.6%
1011 Kontokorrente mit Dritten	59.8	76.7	16.9	28.3% <sup>1</sup>
1012 Steuerforderungen <sup>2</sup>	128.4	141.3	12.8	10.0% <sup>2</sup>
davon Wertberichtigung	-60.7	-54.7	6.0	9.9%
1013 Anzahlungen an Dritte	6.0	11.4	5.5	91.7% <sup>3</sup>
1014 Transferforderungen	0.0	0.1	0.1	>100.0%
1015 Interne Kontokorrente	5.5	4.9	-0.7	-12.0%
1018 Übrige Durchgangskonti	-0.0	6.1	6.2	>100.0% <sup>4</sup>
1019 Übrige Forderungen <sup>3</sup>	1.2	1.3 <sup>4</sup>	0.1	6.6%
davon Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>101 Forderungen netto</b>	<b>372.9</b>	<b>404.2</b>	<b>31.2</b>	<b>8.4%</b>
davon verzinslich	62.1	80.0	17.9	28.8% <sup>5</sup>

1 Im Bestand sind rund 18 Mio. Franken Forderungen für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

2 Bei den Steuerforderungen handelt es sich um Forderungen ohne zurechenbare Gegenleistung.

3 Bei den übrigen Forderungen handelt es sich um Transaktionen mit zurechenbarer Gegenleistung.

4 In dieser Position sind Forderungen für Fonds im Fremdkapital in der Höhe von rund 309'000 Franken bilanziert.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +30.0 Die Industriellen Werke Basel (IWB) haben zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit via Kontokorrent einen kurzfristigen Kredit in Anspruch genommen.
- 12.2 Der Saldo des Kontokorrents der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) beläuft sich auf rund 39.7 Mio. Franken (Vorjahr 51.9 Mio. Fr.).
- +12.8 Die Höhe der Steuerforderungen hängt wesentlich vom Zeitpunkt der Veranlagung ab.
- +5.8 Die Zahlungen für Leistungen im 2023 haben zugenommen. Es handelt sich dabei vor allem um Umbuchungen von sogenannten debitorischen Kreditoren.
- +2.7 Der Anteil des Kantons am Stromsparbonus ist per Ende Jahr noch ausstehend.
- +17.8 Die Zunahme hängt vor allem mit dem höheren Kontokorrent-Saldo der IWB und dem tieferen Kontokorrent-Saldo der BVB zusammen, vgl. Abweichungsbegründungen zur Kontogruppe 1011.

Bilanz Kontogruppe 102 Kurzfristige Finanzanlagen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
1020 Kurzfristige Darlehen	1.1	1.1	-0.0	0.0%
1023 Festgelder	0.0	0.0	0.0	n.a.
1029 Übrige kurzfristige Finanzanlagen	17.0	14.5 <sup>1</sup>	-2.5	-14.6% <sup>1</sup>
<b>102 Kurzfristige Finanzanlagen<sup>2</sup></b>	<b>18.1</b>	<b>15.6</b>	<b>-2.5</b>	<b>-13.7%</b>

1 Für Fonds im Fremdkapital sind Wertschriften in der Höhe von rund 14.1 Mio. Franken bilanziert.

2 Kurzfristige Finanzanlagen: Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt ab 90 bis 360 Tage.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -2.4 Der Wert der Wertschriftendepots für Fonds im Fremdkapital hat abgenommen.

Bilanz Kontogruppe 104 Aktive Rechnungsabgrenzung				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
1040 Personalaufwand	2.6	2.4	-0.2	-7.9%
1041 Sach- und Betriebsaufwand	21.1	26.5 <sup>1</sup>	5.4	25.4% <sup>1</sup>
1042 Steuern	2'159.9	2'060.4	-99.5	-4.6% <sup>2</sup>
1043 Transfers der Erfolgsrechnung	233.8	122.6	-111.2	-47.6% <sup>3</sup>
1044 Finanzaufwand/Finanzertrag	4.0	1.3	-2.7	-67.1% <sup>4</sup>
1045 Übriger betrieblicher Ertrag	62.2	25.5 <sup>2</sup>	-36.7	-59.0% <sup>5</sup>
1046 Akt. Rechnungsabgr. Investitionsrechnung	0.4	0.1	-0.3	-86.3%
<b>104 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2'484.1</b>	<b>2'238.8</b>	<b>-245.3</b>	<b>-9.9%</b>

1 In dieser Position sind rund 100'000 Franken für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

2 Im Bestand sind 120'000 Franken aktive Rechnungsabgrenzungen für einen Fonds im Fremdkapital bilanziert.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +4.8 Die ausstehende Rückerstattung von Krankentaggelder und Mutterschaftsentschädigungen wurde abgegrenzt.

2 -99.5 Die aktiven Steuerabgrenzungen hängen wesentlich vom rechtzeitigen Eingang der Steuererklärungen und vom Bearbeitungsstand bei der Veranlagung ab. Sie können folglich von Jahr zu Jahr grösseren Schwankungen unterliegen. Beispielsweise können Fälle mit einem grossen Steuervolumen im Rechnungsjahr nicht veranlagt werden, weil offene Rechtsmittelverfahren im Vorjahr die Veranlagung des aktuellen Steuerjahres verzögern.

3 -129.1 Die Abgrenzung des Anteils des Bundes an den Härtefallgelder fiel per 31. Dezember 2022 tiefer aus als im Vorjahr.

+20.6 Die Abgrenzungen im Sozialbereich fielen höher aus.

4 -2.7 Die Abgrenzung der Geldaufnahmekosten wird neu in der Kontengruppe 2063 verbucht und ausgewiesen.

5 -24.2 Die Abgrenzung der Entschädigung für eine Landabgeltung im Bereich der Immobilien im Verwaltungsvermögen konnte im 2022 aufgelöst werden.

-18.0 Die abgegrenzten Gebühren für die Plakatkonzessionen 2020 und 2021 wurden aufgelöst.

+5.8 Im Bereich der Rettung wurden ausstehende Fakturen für das Jahr 2023 abgegrenzt.



Bilanz Kontogruppe 106 Vorräte				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
1060 Handelswaren	2.3	2.5	0.3	12.5%
davon Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	n.a.
1061 Roh- und Hilfsmaterial	9.5	9.8	0.3	3.7%
davon Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>106 Vorräte</b>	<b>11.7</b>	<b>12.4</b>	<b>0.6</b>	<b>5.4%</b>

Bilanz Kontogruppe 107 Langfristige Finanzanlagen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
1070 Aktien und Anteilscheine	8.2	0.5	-7.7	-93.6% <sup>1</sup>
1071 Verzinliche Anlagen	332.2	338.3 <sup>1</sup>	6.1	1.8% <sup>2</sup>
1072 Langfristige Forderungen	1.3	0.7	-0.6	-47.9%
<b>107 Langfristige Finanzanlagen<sup>2</sup></b>	<b>341.7</b>	<b>339.5</b>	<b>-2.3</b>	<b>-0.7%</b>

<sup>1</sup> In dieser Position sind rund 30'000 Franken für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

<sup>2</sup> Langfristige Finanzanlagen: Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt über 1 Jahr.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -6.0 Die Aktien der MCH Group AG im Finanzvermögen wurden gemäss Beschluss des Grossen Rates (GRB Nr. 22/25/09G) vom 22.06.2022 ins Verwaltungsvermögen umgewidmet, vgl. Kontengruppe 1455.
- 1.8 Vor der Umwidmung der Aktien der MCH Group AG wurden diese per 22.06.2022 wertberichtigt.
- 2 +7.2 Dem Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB) wurde ein Darlehen gewährt.
- 1.0 Beim Darlehen Technologiepark Basel AG findet im 2023 eine vertragsgemässe Amortisation statt, welche in die Kontengruppe 1020 umgliedert wurde.

Finanzanlagen im Finanzvermögen							
in Mio. Franken	Darlehen	Aktien und Anteilscheine	Festgelder	Übrige verzinliche Anlagen	Langfristige Forderungen	Übrige Finanzanlagen	Total
<b>Finanzanlagen per 1. Januar 2021</b>	<b>334.4</b>	<b>10.8</b>	<b>200.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.3</b>	<b>17.4</b>	<b>563.9</b>
Zugänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.2
Abgänge	-1.1	0.0	-200.0	0.0	0.0	-0.4	-201.6
Verkehrswertanpassungen	0.0	-2.6	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.6
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Finanzanlagen per 31. Dezember 2021</b>	<b>333.3</b>	<b>8.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.3</b>	<b>17.0</b>	<b>359.9</b>
davon kurzfristig	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0	17.0	18.1
davon langfristig	332.2	8.2	0.0	0.0	1.3	0.0	341.7
<b>Finanzanlagen per 1. Januar 2022</b>	<b>333.3</b>	<b>8.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.3</b>	<b>17.0</b>	<b>359.9</b>
Zugänge	7.2	0.1	0.0	0.0	0.0	0.1	7.3
Abgänge	-1.1	0.0	0.0	0.0	-0.6	-2.5	-4.3
Verkehrswertanpassungen	0.0	-1.8	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.8
Umgliederungen	0.0	-6.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-6.0
<b>Finanzanlagen per 31. Dezember 2022</b>	<b>339.4</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.7</b>	<b>14.5</b>	<b>355.1</b>
davon kurzfristig	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0	14.5	15.6
davon langfristig	338.3	0.5	0.0	0.0	0.7	0.0	339.5

Weitere Details zu den Beteiligungen (Aktien und Anteilscheine) im Finanzvermögen können dem Kapitel 6 «Beteiligungen des Kantons Basel-Stadt» entnommen werden.

Darlehen Finanzvermögen Fälligkeiten				
in Mio. Franken	Fälligkeit	Fälligkeit	Fälligkeit	Buchwert Total
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	per 31.12.2022
Technologiepark Basel AG	1.0	0.0	0.0	1.0
Übrige	0.1	0.0	0.0	0.1
<b>1020 Kurzfristige Darlehen</b>	<b>1.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.1</b>
Universitäre Altersmedizin Felix Platter	0.0	0.0	170.0	170.0
Industrielle Werke Basel IWB	0.0	0.0	80.0	80.0
Universitätsspital Basel	0.0	0.0	50.0	50.0
Universitäre Psychiatrische Kliniken	0.0	25.0	0.0	25.0
Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB)	0.0	7.2	0.0	7.2
Technologiepark Basel AG	0.0	3.0	0.0	3.0
Gesellschaft der Feuerschützen Basel	0.0	2.4	0.0	2.4
Übrige	0.0	0.6	0.0	0.6
<b>1071 Verzinsliche Anlagen</b>	<b>0.0</b>	<b>38.2</b>	<b>300.0</b>	<b>338.3</b>
<b>Total Darlehen Finanzvermögen</b>	<b>1.1</b>	<b>38.2</b>	<b>300.0</b>	<b>339.4</b>

Bilanz Kontogruppe 108 Sachanlagen Finanzvermögen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
1080 Grundstücke unbebaut	1'574.8	1'712.4	137.6	8.7%
1084 Gebäude (inkl. Grundstücke)	1'950.8	2'227.1	276.3	14.2%
<b>108 Sachanlagen Finanzvermögen</b>	<b>3'525.6</b>	<b>3'939.5</b>	<b>413.9</b>	<b>11.7%</b>

Anlagespiegel Sachanlagen Finanzvermögen					
in Mio. Franken	Grundstücke unbebaut	Gebäude inkl. Grundstücke unbebaut	Mobilien	Übrige Sachanlagen	Total
<b>Buchwert per 1. Januar 2021</b>	<b>1'524.3</b>	<b>1'926.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'450.7</b>
Zugänge	8.7	52.0	0.0	0.0	60.7
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	-0.7	0.0	0.0	-0.7
Übertragungen vom VV	4.1	0.0	0.0	0.1	4.2
Abgänge	-5.4	-3.6	0.0	-0.1	-9.1
Übertragungen ins VV	-12.2	0.0	0.0	0.0	-12.2
Verkehrswertanpassungen	54.2	-22.1	0.0	0.0	32.1
Umgliederungen	1.1	-1.1	0.0	0.0	0.0
<b>Buchwert per 31. Dezember 2021</b>	<b>1'574.8</b>	<b>1'950.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'525.6</b>
davon Anlagen in Leasing	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
davon verpfändete Anlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Buchwert per 1. Januar 2022</b>	<b>1'574.8</b>	<b>1'950.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'525.6</b>
Zugänge	83.4	378.8	0.0	0.0	462.2
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	-0.2	0.0	0.0	-0.2
Übertragungen vom VV	0.7	0.1	0.0	0.0	0.7
Abgänge	2.1	-9.4	0.0	0.0	-7.4
Übertragungen ins VV	0.0	-31.9	0.0	0.0	-31.9
Verkehrswertanpassungen	44.0	-53.6	0.0	0.0	-9.6
Umgliederungen	7.4	-7.4	0.0	0.0	0.0
<b>Buchwert per 31. Dezember 2022</b>	<b>1'712.4</b>	<b>2'227.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'939.5</b>
davon Anlagen in Leasing	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
davon verpfändete Anlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bilanz Kontogruppe 140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
1400 Grundstücke	374.9	379.4	4.5	1.2%
1401 Strassen und Verkehrswege	599.8	619.9	20.1	3.4%
1402 Wasserbau	91.1	94.5	3.3	3.6%
1403 Übrige Tiefbauten	216.8	214.9	-1.8	-0.8%
1404 Hochbauten	1'859.2	1'929.7	70.5	3.8%
1406 Mobilien	83.7	84.7	1.0	1.2%
1407 Anlagen im Bau	243.1	222.5	-20.6	-8.5%
1408 Kleininvestitionen	40.1	42.5	2.4	6.0%
<b>140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen</b>	<b>3'508.8</b>	<b>3'588.1</b>	<b>79.4</b>	<b>2.3%</b>

Anlagespiegel Sachanlagen Verwaltungsvermögen									
in Mio. Franken	Grundstücke	Strassen und Ver- kehrswege	Wasserbau	Übrige Tiefbauten	Hochbauten	Mobilien	Anlagen im Bau	Klein- investitionen	Total
<b>Anschaffungskosten per 1.1.2021</b>	<b>366.0</b>	<b>1'238.0</b>	<b>211.5</b>	<b>919.1</b>	<b>4'082.3</b>	<b>286.6</b>	<b>149.5</b>	<b>91.7</b>	<b>7'344.8</b>
Zugänge	0.1	41.1	5.2	8.4	61.8	36.9	109.8	12.5	275.7
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	-7.6	-1.5	-0.1	-2.2	-10.3	-5.0	-0.1	-26.7
Übertragungen vom FV	12.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	12.2
Abgänge	-0.7	-83.2	0.0	0.0	-1.2	-4.6	0.0	-1.3	-91.1
Übertragungen ins FV	-4.1	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.3	0.0	0.0	-4.4
Umgliederungen	0.0	-0.3	0.0	0.0	11.2	-0.1	-11.2	0.1	-0.3
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2021</b>	<b>373.4</b>	<b>1'187.9</b>	<b>215.2</b>	<b>927.5</b>	<b>4'151.9</b>	<b>308.2</b>	<b>243.1</b>	<b>103.0</b>	<b>7'510.2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2021</b>	<b>1.5</b>	<b>-642.7</b>	<b>-121.2</b>	<b>-699.5</b>	<b>-2'182.4</b>	<b>-204.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-55.3</b>	<b>-3'904.2</b>
Planmässige Abschreibungen	0.0	-27.4	-3.2	-11.5	-116.7	-34.5	0.0	-8.9	-202.2
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	-2.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.6
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	1.5	0.3	0.3	5.9	9.9	0.0	0.1	18.1
Übertragungen vom/ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	0.0	0.0	0.2
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	83.0	0.0	0.0	0.6	4.5	0.0	1.3	89.4
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2021</b>	<b>1.5</b>	<b>-588.1</b>	<b>-124.1</b>	<b>-710.7</b>	<b>-2'292.7</b>	<b>-224.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-62.9</b>	<b>-4'001.4</b>
<b>Buchwert per 31.12.2021</b>	<b>374.9</b>	<b>599.8</b>	<b>91.1</b>	<b>216.8</b>	<b>1'859.2</b>	<b>83.7</b>	<b>243.1</b>	<b>40.1</b>	<b>3'508.8</b>
<b>Anschaffungskosten per 1.1.2022</b>	<b>373.4</b>	<b>1'187.9</b>	<b>215.2</b>	<b>927.5</b>	<b>4'151.9</b>	<b>308.2</b>	<b>243.1</b>	<b>103.0</b>	<b>7'510.2</b>
Zugänge	0.2	48.8	7.9	9.3	68.8	24.5	82.4	11.3	253.2
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	-1.4	-1.7	-0.1	-0.8	-0.8	-6.6	-0.1	-11.5
Übertragungen vom FV	4.9	0.0	0.0	0.0	26.8	0.0	0.0	0.0	31.7
Abgänge	0.0	-22.6	0.0	0.0	-10.1	-6.4	0.0	-4.1	-43.2
Übertragungen ins FV	-0.7	0.0	0.0	0.0	-0.2	0.0	0.0	0.0	-0.8
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	94.6	1.4	-96.4	0.4	-0.1
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2022</b>	<b>377.9</b>	<b>1'212.6</b>	<b>221.4</b>	<b>936.7</b>	<b>4'331.0</b>	<b>326.9</b>	<b>222.5</b>	<b>110.5</b>	<b>7'739.6</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2022</b>	<b>1.5</b>	<b>-588.1</b>	<b>-124.1</b>	<b>-710.7</b>	<b>-2'292.7</b>	<b>-224.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-62.9</b>	<b>-4'001.4</b>
Planmässige Abschreibungen	0.0	-27.9	-3.3	-11.4	-121.7	-25.2	0.0	-9.0	-198.5
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	-1.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.1	-1.7
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	1.6	0.4	0.3	5.6	0.9	0.0	0.1	8.9
Übertragungen vom/ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0	0.3
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	23.4	0.0	0.0	7.2	6.4	0.0	4.1	41.0
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.3	0.0	-0.2	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2022</b>	<b>1.5</b>	<b>-592.8</b>	<b>-127.0</b>	<b>-721.8</b>	<b>-2'401.3</b>	<b>-242.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-68.0</b>	<b>-4'151.5</b>
<b>Buchwert per 31.12.2022</b>	<b>379.4</b>	<b>619.9</b>	<b>94.5</b>	<b>214.9</b>	<b>1'929.7</b>	<b>84.7</b>	<b>222.5</b>	<b>42.5</b>	<b>3'588.1</b>

Bilanz Kontogruppe 142 Immaterielle Anlagen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
1420 Software	18.7	18.9	0.1	0.7%
1427 Anlagen in Realisierung	17.9	21.0	3.1	17.6%
1428 Kleininvestitionen	1.2	1.9	0.7	61.1%
1429 Übrige immaterielle Anlagen	0.0	0.7	0.7	n.a.
<b>142 Immaterielle Anlagen</b>	<b>37.8</b>	<b>42.5</b>	<b>4.7</b>	<b>12.5%</b>

## Wichtigste Abweichungen:

1 +4.7 Die grössten Positionen der Zugänge stammen von folgenden Projekten: Fallführungssoftware Citysoftnet (2.3 Mio. Fr.; Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz), IAM.BS (regulatorische Compliance; 0.8 Mio. Fr.; IT BS), Fachanwendung für Migration und Wirtschaft (0.8 Mio. Fr.; Bevölkerungsdienste und Migration), Digitale Bewilligungsverfahren (0.8 Mio. Fr.; Grundbuch- und Vermessungsamt), KDM Renova (0.5 Mio. Fr.; IT BS), Ersatz Fachapplikation BISS (0.5 Mio. Fr.; Amt für Sozialbeiträge), eGov Basis 2.0 (5.0 Mio. Fr.; IT BS), Nest RFC 4.0 (0.5 Mio. Fr.; Steuerverwaltung) sowie Ersatz Navigations- und Ortungssystem (0.5 Mio. Fr.; Kantonspolizei)

Anlagespiegel Immaterielle Anlagen						
in Mio. Franken	Software	Lizenzen, Rechte	Anlagen in Realisierung	Kleininvestitionen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
<b>Anschaffungskosten per 1.1.2021</b>	<b>79.6</b>	<b>0.0</b>	<b>17.2</b>	<b>11.0</b>	<b>0.0</b>	<b>107.9</b>
Zugänge	5.3	0.0	8.9	0.2	0.0	14.4
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Übertragungen vom FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	-9.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-9.0
Übertragungen ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederungen	8.2	0.0	-8.2	0.0	0.0	0.0
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2021</b>	<b>84.0</b>	<b>0.0</b>	<b>17.9</b>	<b>11.2</b>	<b>0.0</b>	<b>113.2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2021</b>	<b>-68.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-9.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-78.1</b>
Planmässige Abschreibungen	-5.5	0.0	0.0	-0.9	0.0	-6.4
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1
Übertragungen vom/ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	8.9	0.0	0.0	0.0	0.0	8.9
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2021</b>	<b>-65.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-75.5</b>
<b>Buchwert per 31.12.2021</b>	<b>18.7</b>	<b>0.0</b>	<b>17.9</b>	<b>1.2</b>	<b>0.0</b>	<b>37.8</b>
davon Anlagen in Leasing	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
davon verpfändete Anlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Anschaffungskosten per 1.1.2022</b>	<b>84.0</b>	<b>0.0</b>	<b>17.9</b>	<b>11.2</b>	<b>0.0</b>	<b>113.2</b>
Zugänge	5.4	0.0	5.5	1.4	0.2	12.5
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Übertragungen vom FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	-0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.6
Übertragungen ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederungen	1.4	0.0	-2.3	0.1	0.9	0.1
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2022</b>	<b>90.2</b>	<b>0.0</b>	<b>21.0</b>	<b>12.7</b>	<b>1.1</b>	<b>125.2</b>

Anlagespiegel Immaterielle Anlagen						
in Mio. Franken	Software	Lizenzen, Rechte	Anlagen in Realisierung	Kleininvestitionen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2022</b>	<b>-65.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-75.5</b>
Planmässige Abschreibungen	-7.1	0.0	0.0	-0.8	0.0	-7.9
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Übertragungen vom/ins FV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6
Umgliederungen	0.4	0.0	0.0	0.0	-0.4	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2022</b>	<b>-71.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.8</b>	<b>-0.4</b>	<b>-82.6</b>
<b>Buchwert per 31.12.2022</b>	<b>18.9</b>	<b>0.0</b>	<b>21.0</b>	<b>1.9</b>	<b>0.7</b>	<b>42.5</b>
davon Anlagen in Leasing	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
davon verpfändete Anlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

Bilanz Kontogruppe 144 Darlehen Verwaltungsvermögen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
1444 Öffentlichen Unternehmungen	393.9	427.9	33.9	8.6% <sup>1</sup>
1445 Private Unternehmungen	55.7	46.5	-9.3	-16.6% <sup>2</sup>
1446 Private Organisationen ohne Erwerbszweck	10.3	13.9	3.5	34.3% <sup>3</sup>
1447 Private Haushalte	0.7	0.6	-0.0	-5.2%
<b>144 Darlehen Verwaltungsvermögen</b>	<b>460.6</b>	<b>488.8</b>	<b>28.2</b>	<b>6.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** +24.7 Das für die Erhaltung der Gleisanlagen gesprochene Darlehen wurde an die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) ausbezahlt.
- +20.9 Die BVB haben die ersten Tranchen des gesprochenen Darlehens für den Neubau der Garage Rank bezogen.
- +5.1 Die BVB haben die erste Tranche des gesprochenen Darlehens für die Beschaffung von Elektrobussen bezogen.
- +0.8 Die Basler Personenschiffahrt AG (BPG) hat die erste Tranche gemäss Darlehensvertrag bezogen.
- 12.6 Die BVB haben ihre Darlehen für die Trambeschaffungen, die Infrastruktur und das BVB-Depot Wiesenplatz vertragsgemäss amortisiert.
- 4.9 Die Universität Basel hat eine Amortisationszahlung gemäss Darlehensvertrag Neubau Biozentrum geleistet.
- 2** -5.8 Gemäss Beschluss des Grossen Rates (GRB 22/25/09G) vom 22.06.2022 wird die Rückzahlung des Restbetrags des Darlehens an die MCH Messe Schweiz (Basel) AG erlassen.
- 2.5 Das der MCH Messe Schweiz (Basel) AG gewährte bedingt rückzahlbare Darlehen für den Bau des Messezentrums Basel 2012 wird jährlich abgeschrieben.
- 1.0 Beim bedingt rückzahlbaren Darlehen an die IWB Net AG zur Finanzierung des Aufbaus eines flächendeckenden Glasfasernetzes in Basel sind die Bedingungen für eine Rückzahlung teilweise nicht erfüllt. Das Darlehen wurde deshalb wertberichtigt.
- 3** +4.0 Die Rudolf Steiner Schule Basel hat die erste Tranche des gesprochenen Darlehens für den Bau einer gemeinsam genutzten neuen Turnhalle bezogen.

Anlagespiegel Darlehen Verwaltungsvermögen	
in Mio. Franken	Darlehen VV
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen per 1. Januar 2021</b>	<b>480.3</b>
Zugänge	5.4
Abgänge	-19.5
Dauernde Wertminderungen	-5.5
Wertaufholungen	0.0
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2021</b>	<b>460.6</b>
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen per 1. Januar 2022</b>	<b>460.6</b>
Zugänge	55.5
Abgänge	-17.8
Dauernde Wertminderungen	-9.6
Wertaufholungen	0.0
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2022</b>	<b>488.8</b>

Darlehen Verwaltungsvermögen Fälligkeiten				
in Mio. Franken	Fälligkeit	Fälligkeit	Fälligkeit	Buchwert Total
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	per 31.12.2022
Basler Verkehrs-Betriebe	12.6	49.7	236.3	298.5
Universität Basel	9.4	19.1	100.1	128.6
MCH Group AG	2.5	10.0	12.5	25.0 <sup>1</sup>
IWB Net AG	1.4	4.7	15.4	21.5 <sup>2</sup>
Rudolf Steiner Schule Basel	-	-	4.0	4.0
Verein FoyersBasel	0.2	0.4	1.8	2.4
Wohnbaugenossenschaft Nordwestschweiz	-	-	2.4	2.4
Stiftung Erlenhof	0.2	0.8	1.3	2.2
Stiftung Focus Basel	-	-	1.8	1.8
Übrige	0.0	0.7	1.8	2.5
<b>Darlehen Verwaltungsvermögen</b>	<b>26.1</b>	<b>85.4</b>	<b>377.3</b>	<b>488.8</b>

1 Bedingt rückzahlbar, mit jährlicher Abschreibung um 2.5 Mio. Franken.

2 Bedingt rückzahlbar, abhängig vom Geschäftserfolg.

Bilanz Kontogruppe 145 Beteiligungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
1454 Öffentlichen Unternehmungen	1'779.6	1'721.6	-58.0	-3.3% <sup>1</sup>
1455 Private Unternehmungen	34.0	55.0	21.0	61.7% <sup>2</sup>
<b>145 Beteiligungen</b>	<b>1'813.6</b>	<b>1'776.6</b>	<b>-37.0</b>	<b>-2.0%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

<sup>1</sup> +35.0 Am 13. Januar 2021 hat der Grosse Rat im Rahmen der Umsetzung des in § 11 Abs. 2 der Kantonsverfassung statuierten «Recht auf Wohnen» das Wohnstiftungsgesetz (WSG) als Grundlage für die Schaffung der öffentlich-rechtlichen Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt verabschiedet und eine Einlage in das Stiftungsvermögen in der Höhe von 35 Mio. Franken bewilligt. Die Auszahlung erfolgte vollumfänglich im 2022.

- 92.2 Gemäss dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER der Universitären Altersmedizin Felix Platter (UAFP, Felix Platter-Spital) ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob es «auslösende Ereignisse» gibt, die den Unternehmenswert beeinträchtigen. Der Fachkräftemangel und die stark angestiegene Teuerung im Jahr 2022 sind solche auslösenden Ereignisse, weil sie die Personal- und Sachkosten deutlich erhöhen. Zusätzlich wird erwartet, dass neu zu verhandelnde Spitaltarife die inflationsbedingte Teuerung nicht oder nur teilweise oder nur verzögert ausgleichen werden. Folglich verschlechtern sich die Ertragsaussichten der UAFP deutlich, so dass die längerfristige finanzielle Tragbarkeit der Investitionskosten aus den Betriebserträgen nicht mehr realistisch ist. Entsprechend musste durch die UAFP eine Wertberichtigung in Höhe von 96.0 Mio. Franken auf das Spitalgebäude verbucht werden. Dies zieht eine Wertberichtigung des verbleibenden Dotationskapitals (92.2 Mio. Fr.) beim Kanton nach sich.
- 0.8 Es war eine Wertberichtigung des Dotationskapitals beim Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB) notwendig.
- 2 +34.0 Der Grosse Rat ermächtigte den Regierungsrat (GRB Nr. 22/25/09G vom 22.06.2022) bei der Kapitalerhöhung der MCH Group AG neue Kapitalanteile zu erwerben. Der Regierungsrat stellte damit sicher, dass die Sperrminorität von über einem Drittel der Kapitalanteile in öffentlicher Hand bleibt.
- +6.0 Die Aktien der MCH Group AG im Finanzvermögen wurden gemäss Beschluss des Grossen Rates (GRB Nr. 22/25/09G) vom 22.06.2022 ins Verwaltungsvermögen umgewidmet, vgl. Kontengruppe 1070.
- 19.0 Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erforderte eine Wertberichtigung auf dem Buchwert der Beteiligung (Anteil Verwaltungsvermögen).

Anlagespiegel Beteiligungen	
in Mio. Franken	Beteiligungen VV
<b>Beteiligungen 1. Januar 2021</b>	<b>1'832.4</b>
Zugänge	0.0
Abgänge	0.0
Dauernde Wertberichtigungen	-18.8
Wertaufholungen	0.0
<b>Beteiligungen 31. Dezember 2021</b>	<b>1'813.6</b>
<b>Beteiligungen 1. Januar 2022</b>	<b>1'813.6</b>
Zugänge	75.0
Abgänge	0.0
Dauernde Wertberichtigungen	-112.0
Wertaufholungen	0.0
<b>Beteiligungen 31. Dezember 2022</b>	<b>1'776.6</b>

Detaillierte Informationen zu den Beteiligungen finden sich im Kapitel 6 «Beteiligungen des Kantons Basel-Stadt».



Bilanz Kontogruppe 146 Gegebene Investitionsbeiträge				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
1460 Bund	0.0	0.5	0.5	>100.0%
1462 Gemeinden und Zweckverbände	0.6	2.3	1.6	>100.0%
1464 Öffentliche Unternehmungen	131.1	128.9	-2.3	-1.7%
davon BVB Anlagen bis 31.12.2016	111.5	101.4	-10.1	-9.1%
davon Baselstr.-Lörracherstr. Gleis neu	4.7	4.8	0.1	1.6%
davon IWB Ausbau Fernwärme	0.0	6.3	6.3	100.0%
1465 Private Unternehmungen	44.8	42.3	-2.4	-5.4%
davon Messezentrum Basel 2012	8.4	7.4	-1.0	-11.9%
davon Alterszentrum Burgfelderhof	7.6	7.3	-0.3	-4.1%
davon Pflegezentrum Bethesda	7.9	7.6	-0.3	-4.0%
davon Pflegezentrum Adullam Riehen	4.4	4.2	-0.2	-3.9%
davon Marthastiftung	7.6	7.3	-0.3	-3.8%
davon Pflegeheim Humanitas	8.8	8.5	-0.3	-3.6%
1466 Private Organisationen o. Erwerbszweck	50.1	52.2	2.0	4.0%
davon Ausbau Modernisierung der Bibliothek GGG	8.8	8.6	-0.2	-2.4%
davon Stadt Casino Basel Erweiterung	33.7	32.3	-1.4	-4.1%
davon SIP Basel AREA	2.1	5.3	3.2	>100.0%
1467 Private Haushalte	11.2	11.8	0.6	5.7%
davon Denkmalschutz	6.7	6.1	-0.6	-9.0%
1468 Ausland	0.3	0.3	0.0	3.0%
<b>146 Investitionsbeiträge</b>	<b>238.2</b>	<b>238.3</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1%</b>

Anlagespiegel gegebene Investitionsbeiträge									
in Mio. Franken	Bund	Kantone	Gemeinden und Zweckverbände	Öffentliche Unternehmungen	Private Unternehmungen	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	Private Haushalte	Ausland	Total
<b>Anschaffungskosten per 1.1.2021</b>	<b>33.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.2</b>	<b>232.5</b>	<b>67.9</b>	<b>64.9</b>	<b>15.0</b>	<b>0.1</b>	<b>414.0</b>
Zugänge	0.0	0.0	0.2	11.0	0.0	4.8	1.4	0.2	17.6
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	-1.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.3
Abgänge	0.0	0.0	0.0	-3.0	0.0	-4.0	0.0	0.0	-7.0
Umgliederungen	0.0	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.3
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2021</b>	<b>33.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.7</b>	<b>239.2</b>	<b>67.9</b>	<b>65.7</b>	<b>16.5</b>	<b>0.3</b>	<b>423.6</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2021</b>	<b>-33.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-98.5</b>	<b>-20.6</b>	<b>-17.3</b>	<b>-4.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-174.3</b>
Abschreibungen des Jahres	0.0	0.0	0.0	-11.7	-2.6	-2.3	-0.7	0.0	-17.3
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	0.0	0.0	-0.9	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.9
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1
Abgänge	0.0	0.0	0.0	3.0	0.0	4.0	0.0	0.0	7.0
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2021</b>	<b>-33.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-108.0</b>	<b>-23.2</b>	<b>-15.6</b>	<b>-5.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-185.4</b>
<b>Buchwert per 31.12.2021</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.6</b>	<b>131.1</b>	<b>44.8</b>	<b>50.1</b>	<b>11.2</b>	<b>0.3</b>	<b>238.2</b>

Anlagespiegel gegebene Investitionsbeiträge									
in Mio. Franken	Bund	Kantone	Gemeinden und Zweckverbände	Öffentliche Unternehmen	Private Unternehmen	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	Private Haushalte	Ausland	Total
<b>Anschaffungskosten per 1.1.2022</b>	<b>33.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.7</b>	<b>239.2</b>	<b>67.9</b>	<b>65.7</b>	<b>16.5</b>	<b>0.3</b>	<b>423.6</b>
Zugänge	0.5	0.0	1.7	9.8	0.0	4.6	1.4	0.0	17.9
Erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	-22.3	-2.0	0.0	0.0	0.0	-24.3
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Anschaffungskosten per 31.12.2022</b>	<b>33.9</b>	<b>0.0</b>	<b>2.4</b>	<b>226.6</b>	<b>65.9</b>	<b>70.3</b>	<b>17.8</b>	<b>0.3</b>	<b>417.2</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2022</b>	<b>-33.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-108.0</b>	<b>-23.2</b>	<b>-15.6</b>	<b>-5.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-185.4</b>
Abschreibungen des Jahres	0.0	0.0	-0.1	-12.1	-2.4	-2.5	-0.7	0.0	-17.9
Ausserplanmässige Abschreibungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1
Abgänge	0.0	0.0	0.0	22.3	2.0	0.0	0.0	0.0	24.3
Wertberichtigung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umgliederungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2022</b>	<b>-33.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-97.8</b>	<b>-23.6</b>	<b>-18.1</b>	<b>-6.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-178.9</b>
<b>Buchwert per 31.12.2022</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>2.3</b>	<b>128.9</b>	<b>42.3</b>	<b>52.2</b>	<b>11.8</b>	<b>0.3</b>	<b>238.3</b>

Bilanz Kontogruppe 200 Laufende Verbindlichkeiten				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
2000 L. Verbindl. aus Lieferungen, Leistungen von Dritten	-307.2	-317.8 <sup>1</sup>	-10.5	-3.4%
2001 Kontokorrente mit Dritten	-134.8	-120.9	13.9	10.3%
2003 Erhaltene Anzahlungen von Dritten	-38.1	-52.3 <sup>2</sup>	-14.2	-37.3%
2004 Transferverbindlichkeiten	-17.0	-21.0	-4.0	-23.3%
2005 Interne Kontokorrente	-18.5	-17.1	1.4	7.8%
2006 Depotgelder und Kautionen	-68.3	-59.2	9.0	13.2%
2009 Übrige laufende Verpflichtungen	-6.8	-8.8 <sup>3</sup>	-2.0	-29.5%
<b>200 Laufende Verbindlichkeiten</b>	<b>-590.8</b>	<b>-597.1</b>	<b>-6.3</b>	<b>-1.1%</b>
davon verzinslich	-16.2	-15.5	0.6	3.9%

1 In dieser Position sind rund 4.3 Mio. Franken für Fonds im Fremdkapital bilanziert.

2 Für einen Fonds im Fremdkapital sind rund 11.5 Mio. Franken in dieser Position bilanziert.

3 In dieser Position sind 6.4 Mio. Franken für einen Fonds im Fremdkapital bilanziert.

#### Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 Diese Abnahme ist auf folgende Kontokorrente zurückzuführen:
  - 41.3 Kontokorrent Eidg. Finanzverwaltung
  - 7.3 Kontokorrent Universität Basel
  - +64.6 Kontokorrent Direkte Bundessteuer
- 2 -9.1 Die Abgrenzung der Auszahlungen des Stromsparbonus und der zugesicherten Förderbeiträge fiel höher aus als im Vorjahr.
  - 4.6 Die Zahlungen für Leistungen im 2023 haben zugenommen. Es handelt sich dabei vor allem um Umbuchungen von sogenannten kreditorischen Debitoren.
- 3 -4.0 Verschiedene Verbindlichkeiten im Bereich der Quellensteuer fielen höher aus als im Vorjahr.
- 4 +1.6 Diese Zunahme ist vor allem auf das Transferkonto mit den Zahlungseingängen der Kantonalen Inkassostelle zurückzuführen.
- 5 +10.1 Der langfristige Anteil der Depotgelder für die zukünftige Grabpflege wurde erstmals in das langfristige Fremdkapital, vgl. Kontengruppe 2069, umgliedert.
- 6 -1.8 Die Verbindlichkeiten von erhaltenen Schenkungen und pendenten Nachlässen sind höher als im Vorjahr.

Bilanz Kontogruppe 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
2014 Kurzfr. Anteil langfr. Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	-525.0	-500.4	24.6	4.7%
<b>201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-525.0</b>	<b>-500.4</b>	<b>24.6</b>	<b>4.7%</b>

1 Langfristige Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Rückzahlung fällig werden, werden in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgebucht.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 Diese Abnahme setzt sich wie folgt zusammen:
  - 250.0 Umgliederung Staatsanleihe, Verfall 2023, vgl. Kontengruppe 2063
  - 150.0 Umgliederung Staatsanleihe, Verfall 2023, vgl. Kontengruppe 2063
  - 100.4 Umgliederung Staatsanleihe, Verfall 2023, vgl. Kontengruppe 2063
  - +275.0 Rückzahlung Staatsanleihe, fällig per 28.01.2022
  - +100.0 Rückzahlung Staatsanleihe, fällig per 31.05.2022
  - +150.0 Rückzahlung Darlehen, fällig per 29.04.2022

Bilanz Kontogruppe 204 Passive Rechnungsabgrenzung				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
2040 Personalaufwand	-7.3	-8.5	-1.2	-16.6%
2041 Sach- und Betriebsaufwand	-10.7	-17.8 <sup>1</sup>	-7.1	-65.9%
2042 Steuern	-3'333.5	-3'101.6	231.8	7.0%
2043 Transfers der Erfolgsrechnung	-96.3	-85.2	11.1	11.5%
2044 Finanzaufwand/Finanzertrag	-12.7	-2.9	9.7	77.0%
2045 Übriger betrieblicher Ertrag	-8.1	-7.9	0.1	1.8%
2046 Passive Rechnungsabgr. Investitionsrechn.	-25.7	-29.9	-4.2	-16.2%
<b>204 Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>-3'494.2</b>	<b>-3'253.9</b>	<b>240.4</b>	<b>6.9%</b>

1 Für einen Fonds im Fremdkapital sind in dieser Position rund 107'000 Franken bilanziert.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.6 Die Abgrenzung der Zahlungen der Krankentaggeld-Versicherung fiel höher aus als im Vorjahr.
- 2 -5.2 Für Investitionen im Bereich Immobilien Finanzvermögen fielen die Abgrenzungen höher aus als im Vorjahr.
- 3 +231.6 Im Bereich der Steuern wurden tiefere Abgrenzungen verbucht. Je nach Veranlagungsstand kann diese Position zu jährlichen Schwankungen führen und steht im Zusammenhang mit den Erläuterungen zu den aktiven Steuerabgrenzungen, vgl. Kontengruppe 1042.
- 4 +22.2 Die Abgrenzung für eine Entschädigung für eine Landabgeltung konnte im 2022 aufgelöst werden.
  - 4.8 Die Abgrenzungen für Härtefallgelder, für die öffentliche Arbeitsvermittlung und für arbeitsmarktrechtlichen Massnahmen fallen höher aus als im Vorjahr.
  - 3.7 Per Jahresende wurden höhere Abgrenzungen für Kantonsbeiträge im Sozialbereich verbucht.
- 5 +9.8 Die Abgrenzung des Agio auf den Staatsschulden wurde umgebucht, da das Agio neu direkt bei der Staatsanleihe erfasst und mit der Effektivzinsmethode aufgelöst wird (= Umstellung von der linearen zur Effektivzinsmethode).
- 6 -4.2 Höhere Abgrenzungen von ausstehenden Rechnungen für im 2022 getätigte Investitionen wurden verbucht.

Bilanz Kontogruppe 205 Kurzfristige Rückstellungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
2050 Mehrleistungen des Personals	-104.5	-103.7	0.8	0.8% 1
2051 Andere Ansprüche des Personals	-6.7	-5.9	0.8	12.5% 2
2055 Uebrige betriebliche Tätigkeiten	-54.7	-27.7	26.9	49.3% 3
<b>205 Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>-165.9</b>	<b>-137.3</b>	<b>28.6</b>	<b>17.2%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.8 Die Rückstellung für Zeitguthaben des Personals (Ferien, Überzeit, Jubiläum) konnte erneut reduziert werden.
- 2 +0.5 Per Ende 2022 wurde die Rückstellung für den kurzfristigen Anteil an Ruhegehältern, d.h. Auszahlung im 2023, angepasst.
- +0.4 Per Ende 2022 betrug die Rückstellung für das im 2023 fällige Dienstaltersgeschenk neu 4.6 Mio. Franken (2021: 5.0 Mio. Fr.).
- 3 -14.8 Für die Deckung der Erlösausfälle im Öffentlichen Verkehr für das Jahr 2022 wurde eine Rückstellung gebildet.
- 9.1 Der Anteil an der Rückstellung für die höheren Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) im Jahre 2023 wurde von den langfristigen Rückstellungen umgegliedert, vgl. Kontengruppe 2085.
- 2.5 Für den Anteil 2022 der Abgeltung der direkten Mehr- und Zusatzkosten im Bereich der Langzeitpflege aufgrund der Covid-19-Bekämpfung musste eine Rückstellung gebildet werden.
- +34.4 Von der im 2021 gebildete Rückstellung für die Abgeltung der direkten Mehr- und Zusatzkosten für das Jahr 2021 im Rahmen der Covid-19-Bekämpfung wurden 32.8 Mio. Franken ausbezahlt und der Restbetrag in der Höhe von 1.6 Mio. Franken aufgelöst.
- +10.0 Die im Jahr 2021 gebildete Rückstellung für die Covid-19-bedingten Verluste der Basler Verkehrs-Betriebe wurde verwendet.
- +9.1 Die im Jahr 2021 gebildete Rückstellung für die zukünftig höheren Zahlungen in den NFA für das Jahr 2022 wurde verwendet.

Bilanz Kontogruppe 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
2063 Anleihen	-1'806.3	-1'749.6	56.6	3.1% 1
2064 Darlehen	-450.0	-450.0	0.0	0.0%
2069 Übrige langfristige Finanzverbindlichk.	0.0	-10.1	-10.1	n.a. 2
<b>206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-2'256.3</b>	<b>-2'209.7</b>	<b>46.6</b>	<b>2.1%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -200.0 Aufnahme einer Staatsanleihe, Laufzeit 24.11.2022 - 24.11.2027
- 130.0 Aufnahme einer Staatsanleihe, Laufzeit 22.12.2022 - 22.12.2028
- 110.0 Aufnahme einer Staatsanleihe, Laufzeit 22.07.2022 - 21.07.2028
- +250.0 Umgliederung einer Staatsanleihe in die Kontogruppe 2014, da fällig per 28.11.2023
- +150.0 Umgliederung einer Staatsanleihe in die Kontogruppe 2014, da fällig per 05.09.2023
- +100.4 Umgliederung einer Staatsanleihe in die Kontogruppe 2014, da fällig per 22.02.2023
- 3.7 Die Abgrenzung der Geldaufnahmekosten wird neu direkt bei den Staatsanleihen erfasst und mit der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Anleihen aufgelöst. Bisher wurden die Geldaufnahmekosten als aktive Rechnungsabgrenzung verbucht, vgl. Kontengruppe 1044.
- 2 -10.1 Der langfristige Anteil der Depotgelder für die zukünftige Grabpflege wurde erstmals in das langfristige Fremdkapital umgegliedert. Bisher wurden die Depotgelder vollständig in der Kontengruppe 2006 ausgewiesen.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten Fälligkeiten					
in Mio. Franken	Laufzeit	Nominalwert	Zinssatz in %	Stand per	Stand per
				31.12.2021	31.12.2022
Anleihe	22.02.19-22.02.23	-100.4	0.0000	-100.4	-
Anleihe	05.09.16-05.09.23	-150.0	0.0000	-150.0	-
Anleihe	28.11.18-28.11.23	-250.0	0.0000	-250.0	-
Anleihe	23.11.17-22.11.24	-200.0	0.0000	-200.0	-200.2
Anleihe	31.05.19-30.05.25	-150.0	0.0000	-150.0	-151.2
Anleihe	24.09.18-24.09.25	-230.9	0.0000	-230.9	-230.9
Anleihe	05.09.16-04.09.26	-225.0	0.0000	-225.0	-226.7
Anleihe	24.11.22-24.11.27	-200.0	1.4000	-	-199.6
Anleihe	22.07.22-21.07.28	-110.0	1.5000	-	-109.9
Anleihe	22.12.22-22.12.28	-130.0	1.2000	-	-129.8
Anleihe	05.09.16-05.09.29	-150.0	0.0000	-150.0	-151.0
Anleihe	22.02.19-22.02.34	-100.0	0.5000	-100.0	-100.1
Anleihe	23.02.15-23.02.35	-250.0	0.5000	-250.0	-250.1
<b>2063 Anleihen</b>				<b>-1'806.3</b>	<b>-1'749.6</b>
Darlehen	28.11.18-31.05.24	-150.0	0.0550	-150.0	-150.0
Darlehen	22.07.16-23.07.29	-100.0	0.1300	-100.0	-100.0
Darlehen	08.07.16-08.07.31	-200.0	0.1700	-200.0	-200.0
<b>2064 Darlehen</b>				<b>-450.0</b>	<b>-450.0</b>
Anteil langfristiger Grabgelder				-	-10.1
<b>2069 Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>				<b>-</b>	<b>-10.1</b>
<b>206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>				<b>-2'256.3</b>	<b>-2'209.7</b>

Bilanz Kontogruppe 208 Langfristige Rückstellungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
2081 Ansprüche des Personals	-12.7	-11.8	0.9	7.4% 1
2083 Nicht versicherte Schäden	-26.1	-24.9	1.3	4.9% 2
2084 Bürgschaften u. Garantieleistungen	-2.5	-5.6	-3.2	<-100.0% 3
2085 Uebrige betriebliche Tätigkeiten	-73.0	-43.7	29.3	40.1% 4
2086 Vorsorgeverpflichtungen	0.0	-11.4	-11.4	n.a. 5
2089 Übrige Rückstellungen	-10.8	-10.8	0.0	0.0%
<b>208 Langfristige Rückstellungen</b>	<b>-125.2</b>	<b>-108.2</b>	<b>16.9</b>	<b>13.5%</b>

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.1 Da ein Teil der Rückstellung für Ruhegehälter im 2023 verwendet wird, erfolgte eine Umgliederung in die kurzfristige Rückstellung.
- 0.1 Per Ende 2021 betrug die Rückstellung für das anwartschaftliche Dienstaltersgeschenk neu 9.0 Mio. Franken (2021: 8.9 Mio. Fr.).
- 2 +1.3 Für Schäden aus der Eigenversicherung wurde die Rückstellung reduziert.
- 3 -3.2 Für Bürgschaften zur Sicherung von Bankkrediten für KMU und wissenschafts- oder technologieorientierte Start-up-Unternehmen zur Abfederung der negativen wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie wurde die Rückstellung angepasst.
- 4 -4.1 Die für die Sanierung der Deponie Feldreben geschätzten Kosten erhöhen sich voraussichtlich, weshalb die bestehende Rückstellung angepasst wurde. Durch mehrere Klagen wurde das Verfahren verzögert, dadurch dauert die Ausarbeitung einer Kooperationsvereinbarung aktuell noch an.
- +17.0 Für die Bodensanierung am Walkeweg wurden die im 2022 aufgelaufenen Kosten ausbezahlt.
- +9.1 Der Anteil an der Rückstellung für die höheren Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) im Jahre 2023 wurde in die kurzfristigen Rückstellungen umbucht, vgl. Kontengruppe 2055.

- +7.3 Gemäss den neuesten Berechnungen betragen die restlichen Kosten für die Bodensanierung am Walkeweg voraussichtlich 7 Mio. Franken, weshalb ein Teil der vorhandenen Rückstellung per 31.12.2022 aufgelöst wurde.
- 5 -11.4 Aufgrund der Performance im 2022 ist der Deckungsgrad der bei der Pensionskasse Basel-Stadt angeschlossenen Institutionen gesunken. Für mögliche Verpflichtung des Kantons bei einzelnen Anschlüssen wurde eine Rückstellung gebildet.

Die folgende Tabelle zeigt kurz- und langfristige Rückstellungen, die im Einzelfall über 1 Mio. Franken liegen:

Kurz- und langfristige Rückstellungen grösser 1 Million Franken				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
Rückstellung für Zeitguthaben Personal	-104.5	-103.7	0.8	0.8%
Rückstellung für die Covid-19-bedingten Verluste der Basler Verkehrs-Betriebe	-10.0	-14.8	-4.8	-48.0%
Rückstellung für Anteil NFA-Zahlungen	-9.1	-9.1	0.0	0.1%
Rückstellung für anwartschaftliches Dienstaltersgeschenk	-5.0	-4.6	0.4	7.3%
Rückstellung für Abgeltung der direkten Mehr- und Zusatzkosten im Gesundheitswesen	-34.4	-2.5	31.8	92.6%
Rückstellung für Ruhegehälter	-1.7	-1.3	0.5	27.2%
Übrige	-1.2	-1.3	-0.1	-8.7%
<b>205 Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>-165.9</b>	<b>-137.3</b>	<b>28.6</b>	<b>17.2%</b>
Rückstellung für Schäden Eigenversicherungen	-26.1	-24.9	1.3	4.9%
Rückstellung für Altlastensanierungen	-44.5	-24.3	20.1	45.3%
Rückstellung für Impairment Neubau Biozentrum	-12.5	-12.8	-0.3	-2.0%
Rückstellung für PK Sanierungsbeitrag Arbeitgeber Institutionen	0.0	-11.4	-11.4	n.a.
Rückstellung für KVA Überschüsse	-10.8	-10.8	0.0	0.0%
Rückstellung für anwartschaftliches Dienstaltersgeschenk	-8.9	-9.0	-0.1	-1.3%
Rückstellung für Bürgschaften zur Sicherung von Bankkrediten	-2.5	-5.6	-3.2	<-100.0%
Rückstellung für Finanzierung der Unterdeckung von Grabpflegeaufträgen	-5.4	-5.0	0.4	6.5%
Rückstellung für Ruhegehälter	-3.8	-2.8	1.1	27.5%
Rückstellung für Anteil NFA-Zahlungen	-9.1	0.0	9.1	100.0%
Übrige	-1.6	-1.6	0.0	-2.1%
<b>208 Langfristige Rückstellungen</b>	<b>-125.2</b>	<b>-108.2</b>	<b>16.9</b>	<b>13.5%</b>

Rückstellungsspiegel (erster Teil)					
in Mio. Franken	Mehrleistungen des Personals	Andere Ansprüche des Personals	Prozesse (ohne personalrechtliche Prozesse)	Nicht versicherte Schäden	Bürgschaften, Garantieleistungen
<b>Rückstellungen per 1. Januar 2021</b>	<b>-107.4</b>	<b>-23.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-25.3</b>	<b>-1.6</b>
Bildungen, Erhöhungen	0.0	-2.6	0.0	-1.4	-0.8
Verwendungen	0.0	2.0	0.0	0.0	0.0
Auflösungen	2.9	4.7	0.0	0.6	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2021</b>	<b>-104.5</b>	<b>-19.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-26.1</b>	<b>-2.5</b>
davon kurzfristiger Anteil	-104.5	-6.7	0.0	0.0	0.0
davon langfristiger Anteil	0.0	-12.7	0.0	-26.1	-2.5
<b>Rückstellungen per 1. Januar 2022</b>	<b>-104.5</b>	<b>-19.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-26.1</b>	<b>-2.5</b>
Bildungen, Erhöhungen	0.0	-0.2	0.0	-1.7	-3.5
Verwendungen	0.0	1.7	0.0	0.0	0.3
Auflösungen	0.8	0.3	0.0	3.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2022</b>	<b>-103.7</b>	<b>-17.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-24.9</b>	<b>-5.6</b>
davon kurzfristiger Anteil	-103.7	-5.9	0.0	0.0	0.0
davon langfristiger Anteil	0.0	-11.8	0.0	-24.9	-5.6

Rückstellungsspiegel (zweiter Teil)						
in Mio. Franken	Übrige betriebliche Tätigkeiten	Vorsorgeverpflichtungen	Finanzaufwand	Rückstellungen der Investitionsrechnung	Übrige Rückstellungen	Total
<b>Rückstellungen per 1. Januar 2021</b>	<b>-193.2</b>	<b>-5.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-21.7</b>	<b>-378.4</b>
Bildungen, Erhöhungen	-66.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-71.2
Verwendungen	74.5	3.0	0.0	0.0	0.0	79.4
Auflösungen	57.4	2.7	0.0	0.0	10.8	79.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2021</b>	<b>-127.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.8</b>	<b>-291.1</b>
davon kurzfristiger Anteil	-54.7	0.0	0.0	0.0	0.0	-165.9
davon langfristiger Anteil	-73.0	0.0	0.0	0.0	-10.8	-125.2
<b>Rückstellungen per 1. Januar 2022</b>	<b>-127.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.8</b>	<b>-291.1</b>
Bildungen, Erhöhungen	-22.5	-11.4	0.0	0.0	0.0	-39.3
Verwendungen	69.8	0.0	0.0	0.0	0.0	71.8
Auflösungen	8.9	0.0	0.0	0.0	0.0	13.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2022</b>	<b>-71.5</b>	<b>-11.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-10.8</b>	<b>-245.6</b>
davon kurzfristiger Anteil	-27.7	0.0	0.0	0.0	0.0	-137.3
davon langfristiger Anteil	-43.7	-11.4	0.0	0.0	-10.8	-108.2

#### ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN RÜCKSTELLUNGSKATEGORIEN

##### Mehrleistungen des Personals

Kurzfristig: Ferien, Überzeit, Gleitzeitguthaben, u.a. Solche Verbindlichkeiten können alternativ auch als Rechnungsabgrenzungen verbucht werden.

##### Andere Ansprüche des Personals

Kurzfristig: Abgangsentschädigungen, Lohnfortzahlungen, Ruhegehalt Magistratspersonen, Sozialpläne, personalrechtliche Streitfälle (Lohnklagen), etc.  
Langfristig: Ansprüche, die nicht im folgenden Jahr kompensiert werden (z.B. anwartschaftliche Dienstaltersgeschenke).

### Prozesse (ohne personalrechtliche Prozesse)

Kurzfristig: Honorare Rechtsanwalt inkl. Schadenbetrag und allfällige Prozessentschädigungen.

Langfristig: Honorare Rechtsanwalt inkl. Schadenbetrag und allfällige Prozessentschädigungen, die erst in einer späteren Rechnungsperiode wahrscheinlich werden.

### Nicht versicherte Schäden

Kurzfristig: Sachschäden und Staatshaftung. Das Schadenereignis muss vor dem Bilanzstichtag eingetreten sein. Es dürfen keine Rückstellungen für möglicherweise auftretende Sachschäden gebildet werden, weil dies den Charakter von stillen Reserven aufweisen würde. Die Wertminderung der beschädigten Sache wird als «ausserplanmässige Abschreibung» auf Kontogruppe 3301 gebucht.

Langfristig: Das Schadenereignis muss vor dem Bilanzstichtag eingetreten sein und der Mittelabfluss für die Schadenvergütung an Dritte erfolgt in einer späteren Rechnungsperiode.

### Bürgschaften und Garantieleistungen

Kurzfristig: Bei Bürgschaften und Garantieverprechen muss eine Zahlungspflicht wahrscheinlich sein. Zeichnet sich keine Zahlungspflicht ab, sind Bürgschaften und Garantien als Eventualverbindlichkeiten im Anhang aufzuführen.

Langfristig: Bei Bürgschaften und Garantieverprechen muss eine Zahlungsverpflichtung in einer späteren Rechnungsperiode wahrscheinlich sein.

### Übrige betriebliche Tätigkeiten

Kurzfristig: Rückstellungen für wahrscheinliche Garantie- oder Nachbesserungsleistungen aus betrieblicher Tätigkeit des Gemeinwesens. Risiken aus Abnahmeverpflichtungen, wenn diese nicht erfüllt werden können.

Langfristig: Rückstellungen für wahrscheinliche Garantie- oder Nachbesserungsleistungen aus betrieblicher Tätigkeit des Gemeinwesens, die erst in einer späteren Rechnungsperiode zu einem Mittelabfluss führen. Risiken aus Abnahmeverpflichtungen, wenn diese nicht erfüllt werden können, die erst in einer späteren Rechnungsperiode zu einem Mittelabfluss führen.

Für ausserordentliche, einmalige Steuererträge, die vergangene Steuerjahre betreffen und massgebliche Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial zur Festlegung der Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) haben, können für die künftig daraus resultierenden zusätzlichen NFA-Zahlungen kurz- und langfristige Rückstellungen gebildet werden.

### Vorsorgeverpflichtungen

Kurzfristig: Risiken aus Vorsorgevereinbarungen, die innerhalb der nächsten Rechnungsperiode fällig werden.

Langfristig: Überbrückungsrenten für Frühpensionäre bis zur AHV-Berechtigung, sofern entsprechende Vereinbarungen vorliegen. Anteil Arbeitgeber an Pensionskassen-Deckungslücken. Anteil Arbeitnehmer wird als Eventualverpflichtung ausgewiesen.

### Finanzaufwand

Kurzfristig: Risiken aus Geschäftsfällen im Zusammenhang mit Finanz- oder Verwaltungsvermögen, die wahrscheinlich Finanzaufwand werden.

Langfristig: Risiken aus Geschäftsfällen im Zusammenhang mit Finanz- oder Verwaltungsvermögen, die in einer späteren Rechnungsperiode wahrscheinlich Finanzauf-



wand werden.

### Rückstellungen der Investitionsrechnung

Kurzfristig: Bei Sachanlagen können für Restkosten, Garantierückbehalte und Abschlussarbeiten, wenn die Sache in Nutzung geht, Rückstellungen gebucht werden, damit die Anlage aktiviert werden kann.

Langfristig: Bei Sachanlagen können für Restkosten, Garantierückbehalte und Abschlussarbeiten, die in einer späteren Rechnungsperiode ausgeführt werden, wenn die Sache in Nutzung geht, Rückstellungen gebucht werden, damit die Anlage aktiviert werden kann.

### Übrige Rückstellungen

Wahrscheinliche Zahlungen in der folgenden (kurzfristig) oder späteren (langfristig) Rechnungsperioden für Risiken, die in den anderen Kategorien nicht enthalten sind.

Bilanz Kontogruppe 209 Fonds im Fremdkapital							
in Mio. Franken	Stand per	Einlagen	Entnahmen	Stand per	vorfinanzierte noch nicht abgeschriebene Investitionen	verbindliche Betragsszusiche- rung für Dritte	verantwortliche Dienststelle
	01.01.2022	2022	2022	31.12.2022			
AWA Arbeitslosenfonds	-7.7	-0.2	1.5	-6.5	0.0	0.0	8060
Hilfsfonds für das Staatspersonal	-0.3	0.0	0.0	-0.3	0.0	0.0	4130
Fonds Förderabgabe	-33.4	-21.3	17.0	-37.8	0.0	18.4	8310 <sup>1</sup>
Legat Louis-Dietrich-Böhme	-0.6	0.0	0.1	-0.5	0.0	0.0	2900
AfAb, Stipendienfonds	-1.4	-0.2	0.4	-1.2	0.0	0.0	2710
Fonds zur Hoffnung	-0.3	0.0	0.0	-0.3	0.0	0.0	2940
Stromsparmögens Haushalte	-12.3	-11.7	11.8	-12.2	0.0	0.0	8310 <sup>1</sup>
Stromsparmögens Betriebe	-42.9	-25.0	27.4	-40.5	0.0	0.1	8310 <sup>1</sup>
PZ.BS-Fonds Bücherschiff	-0.1	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	2710
Fonds Betriebliches Gesundheitsmanagement	-1.7	-0.2	0.2	-1.7	0.0	0.0	4160
Allg. Unterstützungskonto	-0.4	0.0	0.1	-0.3	0.0	0.0	8260
Verein Leonhardheim	-0.2	0.0	0.0	-0.2	0.0	0.0	8260
Schulfonds Standorte	-0.3	-0.1	0.0	-0.3	0.0	0.0	2300
GM-Jubiläums-Fonds	-0.2	0.0	0.1	-0.1	0.0	0.0	2400
GB-Schulfonds	-0.2	0.0	0.0	-0.2	0.0	0.0	2400
WG/WMS-R+B-Fonds	-0.1	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	2400
ZBA-Anmeldestelle Brückenangebote	-0.1	-0.1	0.1	-0.1	0.0	0.0	2450
Swisslos-Sportfonds, Konto für besondere sportliche Zwecke	-0.1	-0.1	0.1	-0.1	0.0	0.0	2900
Übrige unter 100'000 Fr.	-1.6	-0.2	0.6	-1.2	0.0	0.0	Div.
<b>Fondstyp 1</b>	<b>-104.0</b>	<b>-59.3</b>	<b>59.3</b>	<b>-103.9</b>	<b>0.0</b>	<b>18.5</b>	<sup>2</sup>
Nachlass Karl Schlecht	-1.4	0.0	0.0	-1.3	0.0	0.0	6140
Ersatzbeiträge für Schutzbauten	-2.9	-0.2	0.2	-2.8	0.0	0.0	5090
Fonds Ersatzbeiträge für Baumfällungen	-0.1	-0.6	0.0	-0.6	0.0	0.0	6140
Alkoholzehntel	-0.6	-0.7	0.7	-0.7	0.0	0.0	7030
Drittmittel Prävention	-0.5	-0.9	1.2	-0.2	0.0	0.0	7040
BAFU/BAG-Fonds Kantonales Labor	-0.3	-0.3	0.2	-0.4	0.0	0.0	7700
Nachlass G. + M. Kinzel	-7.7	0.0	1.1	-6.6	0.0	0.0	3750
Swisslos-Fonds	-13.4	-12.3	9.6	-16.0	0.0	0.0	5010
Swisslos-Sportfonds	-6.2	-5.1	3.0	-8.3	0.0	1.9	2900

Bilanz Kontogruppe 209 Fonds im Fremdkapital							
in Mio. Franken	Stand per	Einlagen	Entnahmen	Stand per	vorfinanzierte noch nicht abgeschriebene Investitionen	verbindliche Betragszusiche- rung für Dritte	verantwortliche Dienststelle
	01.01.2022	2022	2022	31.12.2022			
Fonds Bernays	-4.8	0.0	0.0	-4.8	0.0	0.0	8070
Übrige unter 100'000 Fr.	-0.2	-0.3	0.3	-0.3	0.0	0.0	Div.
<b>Fondstyp 2</b>	<b>-38.0</b>	<b>-20.4</b>	<b>16.4</b>	<b>-42.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.9</b>	
<b>209 Fonds Fremdkapital</b>	<b>-142.0</b>	<b>-79.6</b>	<b>75.7</b>	<b>-145.9</b>	<b>0.0</b>	<b>20.5</b>	

- 1 Die Verwendung der Mittel aus diesen Fonds müssen gemäss gesetzlicher Bestimmungen in der Staatsrechnung offengelegt werden. Diese Fonds-entwicklungen sind im Anschluss separat dargestellt.
- 2 § 44 VFHG: Treuhänderisch verwaltete Fonds, die 25'000 Franken überschreiten und maximal acht Jahre bestehen, werden nicht bilanziert. Treuhänderisch verwaltete Fonds, die zeitlich unbeschränkt sind und 10'000 Franken nicht überschreiten, müssen nicht bilanziert werden.

Bilanz Kontogruppe 209 Stromsparfonds				
in Mio. Franken	2021	2022	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R22/R21	
<b>Fonds Stromsparfonds Haushalte Bestand per 01.01.</b>	<b>-11.3</b>	<b>-12.3</b>	<b>-1.0</b>	<b>-8.8%</b>
Lenkungsabgabe	-12.2	-11.7	0.4	3.7%
<b>Total Einnahmen</b>	<b>-12.2</b>	<b>-11.7</b>	<b>0.4</b>	<b>3.7%</b>
Auszahlung Stromsparbonus	10.9	11.6	0.6	5.8%
Übrige Dienstleistungen	0.0	0.0	0.0	-9.8%
Spesen PC	0.0	0.0	0.0	25.6%
Verwaltungsaufwand	0.2	0.2	0.0	1.6%
<b>Total Ausgaben</b>	<b>11.2</b>	<b>11.8</b>	<b>0.6</b>	<b>5.7%</b>
<b>Fonds Stromsparfonds Haushalte Bestand per 31.12.</b>	<b>-12.3</b>	<b>-12.2</b>	<b>0.1</b>	<b>0.7%</b>
<b>Fonds Stromsparfonds Betriebe Bestand per 01.01.</b>	<b>-41.8</b>	<b>-42.9</b>	<b>-1.1</b>	<b>-2.6%</b>
Lenkungsabgabe	-25.0	-25.0	0.0	0.0%
<b>Total Einnahmen</b>	<b>-25.0</b>	<b>-25.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
Auszahlung Stromsparbonus	22.9	26.6	3.7	16.0%
Rückzahlung an energie-intensive Betriebe	0.6	0.3	-0.3	-45.5%
Übrige Dienstleistungen	0.0	0.1	0.1	>100.0%
Spesen PC	0.0	0.0	0.0	-18.6%
Verwaltungsaufwand	0.4	0.4	0.0	8.4%
<b>Total Ausgaben</b>	<b>23.9</b>	<b>27.4</b>	<b>3.5</b>	<b>14.6%</b>
<b>Fonds Stromsparfonds Betriebe Bestand per 31.12.</b>	<b>-42.9</b>	<b>-40.5</b>	<b>2.4</b>	<b>5.6%</b>

Bilanz Kontogruppe 209 Fonds Förderabgabe				
in Mio. Franken	2021	2022	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R22/R21	
<b>Fonds Förderabgabe ENG § 16 Bestand per 01.01.</b>	<b>-32.6</b>	<b>-33.4</b>	<b>-0.8</b>	<b>-31.0%</b>
Einnahmen Förderabgabe	-12.0	-12.2	-0.2	-1.8%
Globalbeitrag Bundesamt für Energie	-8.7	-9.1	-0.4	-4.1%
Schenkung Einnahme Fonds	0.0	0.0	0.0	n.a.
Rückzahlung Beitrag Holzheizkraftwerk	-0.3	-0.1	0.3	81.6%
<b>Total Einnahmen</b>	<b>-21.0</b>	<b>-21.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>-1.5%</b>

Bilanz Kontogruppe 209 Fonds Förderabgabe				
in Mio. Franken	2021	2022	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R22/R21	
Infos / Drucksachen / Statistik EnG	0.2	0.3	0.1	67.3%
Veranstaltungen / Kommunikation	0.0	0.1	0.0	40.9%
Akonto Verwaltungsaufwand Vollzug EnG	1.2	1.1	-0.1	-4.8%
Ausgleich Vollzug EnG Differenz Vorjahr	0.1	0.1	0.1	>100.0%
Akonto Verwaltungsaufwand Förderung	0.8	0.5	-0.3	-35.7%
Ausgleich Förderung Differenz Vorjahr	0.1	-0.1	-0.2	<-100.0%
Wärmedämmung	4.6	6.1	1.5	32.3%
Solar thermisch	0.1	0.1	0.0	-18.8%
Automatische Holzfeuerungen	0.2	0.2	0.0	7.4%
Wärmepumpen	2.7	2.5	-0.2	-8.2%
Spezial-Projekte	8.1	2.8	-5.2	-64.9%
Analysen / Beratung / GEAK-Plus / Betriebsoptimierung	0.2	0.1	0.0	-10.6%
Wärmerückgewinnungsanlagen	0.0	0.1	0.1	>100.0%
Solkraftwerk	0.5	0.4	-0.1	-14.3%
Anschluss an Wärmenetze	1.1	1.3	0.3	25.0%
Bonus Gesamtsanierung	0.2	1.0	0.8	>100.0%
Neubau Minergie-P/A	0.2	0.3	0.1	61.7%
<b>Total Ausgaben</b>	<b>20.2</b>	<b>17.0</b>	<b>-3.2</b>	<b>&gt;100.0%</b>
<b>Fonds Förderabgabe ENG § 16 Bestand per 31.12.</b>	<b>-33.4</b>	<b>-37.8<sup>1</sup></b>	<b>-4.4</b>	<b>-13.2%</b>

1 Im Bestand sind nicht zu bilanzierende verbindliche Beitragszusicherungen für Dritte in der Höhe von 18.4 Mio. Franken enthalten sowie ein Darlehen an den Wärmeverbund Lehenmatt Birs AG in Höhe von 8'925'000 Franken mit der Laufzeit 2021–2036.

Bilanz Kontogruppe 291 Fonds im Eigenkapital								
in Mio. Franken	Stand per	Verwendung	Äufung	Zuweisung/Ent-	Stand per	vorfinanzierte	verbindliche	verantwortliche
	01.01.2022	gemäss	gemäss	nahme aus	31.12.2022	noch nicht ab-	Betragszusi-	Dienststelle
		Aufwand	Ertrag	kumuliertem		geschriebene	cherung für	
				Ergebnis		Investitionen	Dritte	
Schwankungsreserven Sachversicherungen	-6.4	0.0	-0.5	0.0	-6.9	0.0	0.0	4160
Schwankungsreserven Haftpflichtversicherungen	0.0	0.0	-2.8	0.0	-2.7	0.0	0.0	4160
Schwankungsreserven Personenversicherungen	0.7	1.8	0.0	0.0	2.4	0.0	0.0	4160
Mehrwertabgabefonds	-90.7	14.1	-1.3	0.0	-77.9	0.0	0.0	6010
Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	-69.4	19.0	0.0	-6.0	-56.3	0.0	1.4	8060
Standortförderungsfonds	-18.4	6.5	0.0	-2.0	-13.8	0.0	6.5	8060
Pendlerfonds	-9.2	0.5	-2.6	0.0	-11.3	0.0	0.0	6610
Stadtbelebungs fonds	-6.0	0.4	0.0	0.0	-5.6	0.0	0.0	3500
Publikationsfonds	-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	3760
Fonds Mehrwertabgabe Walderhaltung	-0.2	0.0	0.0	0.0	-0.2	0.0	0.0	8310
Fonds Rodungersatz	-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	8310
Fonds Eichholzer	-0.1	0.0	-0.2	0.0	-0.3	0.0	0.0	8220
Übrige unter 100'000 Fr.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	Div.
<b>291 Fonds Eigenkapital</b>	<b>-199.8</b>	<b>42.3</b>	<b>-7.4</b>	<b>-8.0</b>	<b>-172.8</b>	<b>0.0</b>	<b>7.9</b>	

### 4.6.3 Weitere Erläuterungen

#### RISIKOMANAGEMENT

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz § 41 sind im Anhang Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung durch den Regierungsrat offenzulegen. Der Kanton Basel-Stadt ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, deshalb ist es für den Regierungsrat unerlässlich, diese systematisch zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten. Grundlage für das übergreifende Risikomanagement des Kantons ist der Leitfaden für das Risikomanagement. Dieser regelt die Methoden, Prozesse und die Organisation des Risikomanagements. Das kantonale Risikomanagement liefert Transparenz über die aktuelle Risikosituation des Kantons und ermöglicht es der Verwaltung, rechtzeitig die erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung oder Verminderung der bedeutendsten Risiken zu treffen. Die Wirksamkeit der Massnahmen wird laufend überwacht und stetig weiterentwickelt, um ein Risikomanagement zu gewährleisten, das adäquat in die Geschäftsprozesse integriert ist.

#### Risikosituation im finanziellen Risikomanagement

**KREDITRISIKEN** Kreditrisiken sind in den flüssigen Mitteln sowie in den kurz- und langfristigen Forderungen enthalten. Das Kreditrisiko beinhaltet Forderungsausfälle, die einen finanziellen Verlust für den Kanton darstellen würden. Alle Einheiten des Kantons überwachen ihre finanziellen Vermögenswerte laufend und erfassen Wertberichtigungen, die auf Erfahrungswerten und der erwarteten Kreditfähigkeit der Gegenpartei beruhen. Das maximale Kreditrisiko beträgt 1'452.0 Mio. Franken (2021: 1'798.0 Mio. Fr.). Per 31. Dezember 2022 setzt sich das Kreditrisiko wie folgt zusammen:

Kreditrisiken				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
100 Flüssige Mittel	604.6	203.9	-400.7	-66.3%
101 Forderungen	372.9	404.2	31.2	8.4%
102 Kurzfristige Finanzanlagen	18.1	15.6	-2.5	-13.7%
107 Langfristige Finanzanlagen	341.7	339.5	-2.3	-0.7%
144 Darlehen Verwaltungsvermögen	460.6	488.8	28.2	6.1%
<b>Total Kreditrisiko</b>	<b>1'798.0</b>	<b>1'452.0</b>	<b>-346.0</b>	<b>-19.2%</b>

Die flüssigen Mittel sowie die kurzfristigen Finanzanlagen werden zum grössten Teil zentral durch die Finanzverwaltung bewirtschaftet. Die Steuerung des Kreditrisikos wird über die Vergabe der jeweiligen Kreditlimite unter Berücksichtigung der Bonitätseinstufung der Gegenparteien sichergestellt. Diese Kreditlimite werden laufend überwacht und an neuere Bonitätseinstufungen angepasst.

Die Kreditrisiken der Forderungen sind auf eine Vielzahl von Schuldnern verteilt (kein Klumpenrisiko). Das Kreditausfallrisiko wird mit Wertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten berücksichtigt. Die Darlehen des Verwaltungsvermögens sind im vorliegenden Anhang unter den Detailinformationen zur Bilanz aufgeführt. Einige Positionen werden grundpfandrechtl. abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die flüssigen Mittel und Finanzanlagen (Bilanzpositionen 100 «Flüssige Mittel», 102 «Kurzfristige Finanzanlagen», 107 «Langfristige Finanzanlagen», 144 «Darlehen Verwaltungsvermögen» und 145 «Beteiligungen») nach Rating. Es wird das Rating der Zürcher Kantonalbank verwendet, wobei sich die meis-

ten Ratings auf den 1. März 2023 beziehen. In der Darstellung wird zwischen Finanz- und Verwaltungsvermögen unterschieden. Ausserdem sind auch die unter die Anwendung von IPSAS 35 und IPSAS 38 fallenden Beteiligungen enthalten. Von einer Unternehmung liegt in der Regel ein Rating vor, wenn sie börsenkotiert ist oder es sich um eine Bank oder einen Kanton handelt.

Flüssige Mittel und Finanzanlagen nach Rating								
in Mio. Franken	Stand per			Stand per			Abweichung	
	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung <sup>1</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten <sup>2</sup>	31.12.2021	Verkehrswert über die Erfolgsrechnung <sup>1</sup>	Fortgeführte Anschaffungskosten <sup>2</sup>	31.12.2022	R22/R21	
AAA-Ratingbereich	0.0	0.4	0.4	0.0	0.4	0.4	0.0	0.0%
AA-Ratingbereich	602.1	304.0	906.1	200.7	304.0	504.7	-401.4	-44.3%
A-Ratingbereich	1.1	0.0	1.1	1.7	0.0	1.7	0.5	45.7%
BBB-Ratingbereich	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Total «Investment Grade»<sup>3</sup></b>	<b>603.2</b>	<b>304.4</b>	<b>907.6</b>	<b>202.4</b>	<b>304.4</b>	<b>506.8</b>	<b>-400.9</b>	<b>-44.2%</b>
Unterhalb des BBB-Ratingbereichs	7.8	65.9	73.7	0.0	78.6	78.6	4.9	6.7%
Ohne Rating, Konsolidierungskreis	326.3	1'890.6	2'216.9	332.9	1'829.8	2'162.7	-54.2	-2.4%
Ohne Rating, übrige	27.2	13.3	40.5	23.8	52.6	76.4	35.9	88.7%
<b>Total Buchwerte</b>	<b>964.4</b>	<b>2'274.3</b>	<b>3'238.7</b>	<b>559.0</b>	<b>2'265.4</b>	<b>2'824.4</b>	<b>-414.3</b>	<b>-12.8%</b>

1 Positionen im Finanzvermögen

2 Positionen im Verwaltungsvermögen

3 Der «Investment Grade» umfasst die Ratingbereiche AAA bis einschliesslich BBB.

**LIQUIDITÄTSRISIKEN** Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, dass der Kanton seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllen kann. Diese Liquiditätsrisiken werden durch die Finanzverwaltung laufend überwacht. Die Finanzverwaltung verfügt über eine ausreichende und kommittierte Kreditlinie bei der Basler Kantonalbank, der Hausbank des Kantons, die zur Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft dient. Das maximale Liquiditätsrisiko beläuft sich auf den Bilanzwert der finanziellen Verbindlichkeiten und beträgt -3'307.2 Mio. Franken (2021: -3'372.1 Mio. Fr.).

Liquiditätsrisiken				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
200 Laufende Verbindlichkeiten	-590.8	-597.1	-6.3	-1.1%
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-525.0	-500.4	24.6	4.7%
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'256.3	-2'209.7	46.6	2.1%
<b>Total Liquiditätsrisiko</b>	<b>-3'372.1</b>	<b>-3'307.2</b>	<b>64.9</b>	<b>1.9%</b>

Erläuterungen zu diesen Bilanzpositionen sind im vorliegenden Anhang unter den Detailinformationen zur Bilanz aufgeführt.

**MARKTRISIKEN** Die Marktrisiken umfassen Zinssätze, Fremdwährungen und Kurswerte. Der Kanton ist in erster Linie den Zinsrisiken in Schweizer Franken ausgesetzt, die Währungsrisiken und Marktwerttrisiken können als zweitrangig betrachtet werden. Diese Kategorien finanzieller Risiken sind nachfolgend erläutert. Das Zinsrisiko beziehungsweise die Höhe des Zinsaufwands wird von der Entwicklung der Zinssätze im Schweizer Franken Finanzmarkt mit der Fälligkeitsstruktur der Schulden und

der Neuverschuldung beeinflusst. Die Zinsrisiken werden durch die Finanzverwaltung überwacht und minimiert, indem auf eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur geachtet wird. Das Marktzinsniveau wird laufend überwacht, um auf Änderungen des Marktzinsniveaus reagieren zu können. Zur Absicherung von Zinssatzschwankungen könnten im Kanton nach Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden (ausschliesslich Zinsswaps). Das Währungsrisiko beinhaltet die Abhängigkeit von Veränderungen der Wechselkurse fremder Währungen. Per 31. Dezember 2022 bestanden keine wesentlichen Fremdwährungsbestände. Kurswertrisiken beinhalten Wertschwankungen von Finanzanlagen und sind abhängig von der Marktpreisvolatilität der jeweiligen Finanzanlage. Die wesentlichsten Marktpreisrisiken in der Bilanz per 31. Dezember 2022 setzen sich aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von -2'710.1 Mio. Franken (2021: -2'781.3 Mio. Fr.) sowie den verzinslichen Anlagen im Finanzvermögen von 339.4 Mio. Franken (2021: 333.3 Mio. Fr.) zusammen.

### Klassifizierung

Die Finanzinstrumente werden wie folgt klassifiziert:

Finanzinstrumente nach Klassifizierung					
in Mio. Franken	Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Verkehrswert	Finanzinstrumente erfolgsneutral zum Verkehrswert	Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten	Total Buchwert	
100 Flüssige Mittel	604.6	0.0	0.0	604.6	
101 Forderungen <sup>1</sup>	372.9	0.0	0.0	372.9	
102 Kurzfristige Finanzanlagen	18.1	0.0	0.0	18.1	
104 Aktive Rechnungsabgrenzung <sup>1</sup>	2'484.1	0.0	0.0	2'484.1	
107 Langfristige Finanzanlagen	341.7	0.0	0.0	341.7	
109 Forderungen gegenüber Fonds	0.0	0.0	0.0	0.0	
144 Darlehen Verwaltungsvermögen	0.0	0.0	460.6	460.6	
145 Beteiligungen	0.0	0.0	1'813.6	1'813.6	
<b>Total Aktivpositionen Finanzinstrumente per 31.12.2021</b>	<b>3'821.4</b>	<b>0.0</b>	<b>2'274.3</b>	<b>6'095.7</b>	
200 Laufende Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	0.0	0.0	-590.8	-590.8	
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-525.0	-525.0	
204 Passive Rechnungsabgrenzung <sup>1</sup>	0.0	0.0	-3'494.2	-3'494.2	
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-2'256.3	-2'256.3	
<b>Total Passivpositionen Finanzinstrumente per 31.12.2021</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-6'866.3</b>	<b>-6'866.3</b>	
100 Flüssige Mittel	203.9	0.0	0.0	203.9	
101 Forderungen <sup>1</sup>	404.2	0.0	0.0	404.2	
102 Kurzfristige Finanzanlagen	15.6	0.0	0.0	15.6	
104 Aktive Rechnungsabgrenzung <sup>1</sup>	2'238.8	0.0	0.0	2'238.8	
107 Langfristige Finanzanlagen	339.5	0.0	0.0	339.5	
109 Forderungen gegenüber Fonds	0.0	0.0	0.0	0.0	
144 Darlehen Verwaltungsvermögen	0.0	0.0	488.8	488.8	
145 Beteiligungen	0.0	0.0	1'776.6	1'776.6	
<b>Total Aktivpositionen Finanzinstrumente per 31.12.2022</b>	<b>3'202.0</b>	<b>0.0</b>	<b>2'265.4</b>	<b>5'467.4</b>	
200 Laufende Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	0.0	0.0	-597.1	-597.1	
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-500.4	-500.4	
204 Passive Rechnungsabgrenzung <sup>1</sup>	0.0	0.0	-3'253.9	-3'253.9	
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.0	0.0	-2'209.7	-2'209.7	
<b>Total Passivpositionen Finanzinstrumente per 31.12.2022</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-6'561.0</b>	<b>-6'561.0</b>	

- 1 Forderungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen für Steuern sind beim Kanton Basel-Stadt ebenfalls enthalten: Sie fallen streng genommen nicht unter den Einflussbereich von IPSAS 41, weil es sich bei der Steuererhebung um eine hoheitliche/gesetzliche Aufgabe handelt.

**VERKEHRSWERT ÜBER DIE ERFOLGSRECHNUNG** Wertveränderungen von Finanzinstrumenten fliessen direkt in die Erfolgsrechnung.

**VERKEHRSWERT ÜBER DAS EIGENKAPITAL** Wertveränderungen von Finanzinstrumenten fliessen ins Eigenkapital.

**FORTGEFÜHRTE ANSCHAFFUNGSKOSTEN** Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem Betrag, zu dem ein Finanzinstrument unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode erworben wurde. Davon abzuziehen sind Rückzahlungen oder Tilgungen, die bereits geleistet wurden.

Gemäss Finanzhaushaltgesetz werden Positionen im Finanzvermögen zum Verkehrswert und Positionen im Verwaltungsvermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dabei handelt es sich um eine Abweichung zu IPSAS 41 (vgl. Kapitel 4.6.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung, Abschnitt «Abweichungen zu IPSAS»). Deshalb ergeben sich bei einzelnen Finanzinstrumenten Abweichungen zur Klassifizierung gemäss IPSAS 41.

#### Wertberichtigung

Das Wertberichtigungsmodell nach IPSAS 41 sieht zwei Ansätze vor: Der vereinfachte Ansatz ist hauptsächlich für die Forderungen vorgesehen. Da der Kanton Basel-Stadt die Bewertung gemäss Finanzhaushaltgesetz vornimmt, muss dieser nicht angewendet werden.

Der generelle Ansatz kommt für die übrigen Finanzinstrumente zur Anwendung. Dabei werden die Finanzinstrumente entsprechend dem Ermessensspielraum und unter Berücksichtigung der Zukunftsperspektive in drei Hierarchie-Stufen eingereiht:

**STUFE 1** Alle Finanzinstrumente werden bei der Ersterfassung der Stufe 1 zugeordnet. Der erwartete Verlust entspricht dem Wert, der aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag entstehen kann.

**STUFE 2** Wenn seit der Ersterfassung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos der Gegenpartei verzeichnet wurde, so ist das Finanzinstrument von Stufe 1 zu Stufe 2 zu transferieren. Die Wertberichtigung entspricht dem Wert, der aus möglichen Ausfallereignissen während der gesamten Restlaufzeit (Lebensdauer) des Instruments entstehen kann.

**STUFE 3** Sobald bei einem Finanzinstrument ein effektives Ausfallereignis eingetreten ist, ist das Finanzinstrument in die Stufe 3 zu transferieren. Bei dieser Stufe sind zusätzliche Wertberichtigungen auf Einzelpositionsebene zu erfassen.

Beim Kanton Basel-Stadt beschränkt sich die Wertberichtigung aufgrund der erwähnten Bewertung gemäss Finanzhaushaltgesetz auf die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente in den Aktivpositionen 144 «Darlehen Verwaltungsvermögen» und 145 «Beteiligungen» («Weitere Minderheitsbeteiligungen») sowie in den Passivpositionen 200 «Laufende Verbindlichkeiten», 201 «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten», 204 «Passive Rechnungsabgrenzung» und 206 «Langfristige Finanzverbindlichkeiten». Alle diese Finanzinstrumente sind der Stufe 1 zuzuordnen.

### Marktwerte

Für Finanzinstrumente, die zum Verkehrswert bewertet werden, muss gemäss IPSAS eine «Fair Value-Hierarchie» veröffentlicht werden. Dieser Hierarchie sind demzufolge beim Kanton Basel-Stadt die Positionen 100 «Flüssige Mittel», 101 «Forderungen», 102 «Kurzfristige Finanzanlagen», 104 «Aktive Rechnungsabgrenzung», 107 «Langfristige Finanzanlagen» und 109 «Forderungen gegenüber Fonds» zuzuordnen.

Die Zuordnung erfolgt entsprechend dem Ermessensspielraum bei den zur Ermittlung des Verkehrswerts verwendeten Inputfaktoren nach den folgenden Hierarchiestufen (die nachfolgende Stufeneinteilung ist unabhängig von der unter «Wertberichtigung» aufgeführten Stufeneinteilung):

Fair Value-Hierarchie				
in Mio. Franken	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
100 Flüssige Mittel	0.0	0.0	604.6	604.6
101 Forderungen	0.0	0.0	372.9	372.9
102 Kurzfristige Finanzanlagen	0.0	0.0	18.1	18.1
104 Aktive Rechnungsabgrenzung	0.0	0.0	2'484.1	2'484.1
107 Langfristige Finanzanlagen	7.8	0.0	334.0	341.7
<b>Finanzielle Vermögenswerte per 31.12.2021</b>	<b>7.8</b>	<b>0.0</b>	<b>3'813.7</b>	<b>3'821.4</b>
<b>Finanzielle Verpflichtungen per 31.12.2021</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
100 Flüssige Mittel	0.0	0.0	203.9	203.9
101 Forderungen	0.0	0.0	404.2	404.2
102 Kurzfristige Finanzanlagen	0.0	0.0	15.6	15.6
104 Aktive Rechnungsabgrenzung	0.0	0.0	2'238.8	2'238.8
107 Langfristige Finanzanlagen	0.0	0.0	339.5	339.5
<b>Finanzielle Vermögenswerte per 31.12.2022</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>3'202.0</b>	<b>3'202.0</b>
<b>Finanzielle Verpflichtungen per 31.12.2022</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

**STUFE 1** Die Bewertung erfolgt auf Basis notierter Marktpreise. Die Inputfaktoren für die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bilden notierte, nicht bereinigte Preise, die am Bewertungsstichtag an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ermittelt werden. Dieser Stufe werden Beteiligungen im Finanzvermögen zugewiesen, wenn öffentlich notierte Marktpreise existieren.

**STUFE 2** Die Bewertung erfolgt auf Basis beobachtbarer Inputfaktoren: Die Bewertung der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten basiert auf Inputfaktoren (Ausnahme der unter Stufe 1 erwähnten notierten Preise), die für den Vermögenswert bzw. die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

**STUFE 3** Die Bewertung erfolgt auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren: Die Inputfaktoren für diese Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten sind nicht beobachtbar. Dieser Stufe werden Beteiligungen im Finanzvermögen zugewiesen, wenn keine öffentlich notierten Marktpreise existieren. Darunter fallen auch alle übrigen, oben erwähnten Finanzinstrumente wie flüssige Mittel oder Forderungen.

### Fälligkeitsstrukturen

Nach IPSAS ist eine Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente aufzuzeigen. Für die wesentlichen Beträge sei dazu auf die Erläuterungen der entsprechenden Bilanzpositionen 102 «Kurzfristige Finanzanlagen», 107 «Langfristige Finanzanlagen», 144 «Darlehen Verwaltungsvermögen», 201 «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» und



206 «Langfristige Finanzverbindlichkeiten» verwiesen.

### Sensitivitätsanalyse

Nach IPSAS ist für jede Risikoart eine Sensitivitätsanalyse durchzuführen. Der Anteil der dem Währungs- und Kursänderungsrisiko ausgesetzten Beträge ist im Verhältnis zur Bilanzsumme sehr klein. Das Zinsänderungsrisiko wird anhand eines Reglements bewirtschaftet und dem Regierungsrat periodisch rapportiert.

### Absicherungsgeschäfte

Zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungen werden nach Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Als Sicherungsgeschäft gilt ein derivatives Finanzinstrument, dessen Marktwert einen teilweisen oder vollständigen Ausgleich der Marktwert- oder Geldflussänderung eines gesicherten Grundgeschäftes bewirkt. Bewertung und Bilanzierung der Sicherungsinstrumente erfolgen zu Marktwerten (Fair Values). Der Marktwert zeigt den positiven oder negativen Wiederbeschaffungswert. Es wird Hedge Accounting gemäss IPSAS 41 angewendet, das heisst die Wertänderung der Sicherungsinstrumente wird direkt, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Im Kanton werden bei Bedarf folgende Sicherungsinstrumente eingesetzt:

**Zinsswaps:** Im Asset & Liability Management (ALM) hat die Finanzverwaltung einen synthetischen Benchmark, der die Zinsstrategie vorgibt. Die Finanzverwaltung kann in der Bewirtschaftung des ALM in einer gewissen Bandbreite (Zinssensitivität) von der Benchmark abweichen. Die Bewirtschaftung der Positionen kann mittels Zinsswaps in Ergänzung zu insbesondere den Geldaufnahme-Aktivitäten erfolgen.

Am 31. Dezember 2022 hatte der Kanton Basel-Stadt keine Zinsswaptransaktionen im Bestand.

### Internes Kontrollsystem (IKS)

**DEFINITION UND ZWECK** Das interne Kontrollsystem ist ein Managementinstrument zur systematischen und effektiven Kontrolle von Geschäftsprozessen. Es umfasst alle von der Dienststellenleitung angeordneten überwachenden Massnahmen, die dazu dienen, einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftsprozesse sicherzustellen. Die Massnahmen des IKS sind in die Geschäftsprozesse integriert. Sie erfolgen arbeitsbegleitend oder sind dem Arbeitsvollzug vor- oder nachgelagert.

**ZIELE DES IKS** Das interne Kontrollsystem soll:

- die Einhaltung der relevanten Gesetze und Normen sicherstellen,
- das Vermögen des Kantons schützen,
- die zweckmässige Verwendung der Mittel sicherstellen,
- Fehler und Unregelmässigkeiten bei der Rechnungsführung verhindern oder aufdecken sowie
- die ordnungsgemässe Rechnungslegung und die verlässliche Berichterstattung gewährleisten.

**RECHTLICHE GRUNDLAGEN** Die Rechtsgrundlagen zum internen Kontrollsystem sind im Finanzhaushaltgesetz (§ 22 Abs. 2 FHG) und in der Finanzhaushaltverordnung (§ 22 V-FHG) festgehalten.

**IKS-GRUNDSÄTZE** Der Regierungsrat hat zum internen Kontrollsystem Grundsätze festgelegt, die den Mindeststandard des kantonalen IKS regeln und dieses auf die wesentlichen finanzrelevanten Prozesse fokussieren. Das IKS umfasst somit Massnahmen, die dazu dienen, die finanzrelevanten Schlüsselrisiken zu beurteilen sowie einen ordnungsgemässen Ablauf der Rechnungslegung und Rechnungsführung, der

finanziellen Werteflüsse sowie des Finanzcontrollings sicherzustellen.

Die IKS-Grundsätze gelten für alle dem Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) unterstellten Organisationen. Sie gelten somit für die kantonalen Behörden und die Verwaltung einschliesslich deren unselbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten und der Gerichte.

**BERICHTERSTATTUNG ZUM IKS** Die Dienststellen der kantonalen Verwaltung, der Behörden und der Gerichte betreiben seit 2019 ein nach den Vorgaben des Regierungsrates ausgestaltetes IKS. Alle Dienststellen haben für das Jahr 2022 bestätigt, dass sie über ein dokumentiertes internes Kontrollsystem verfügen, das den gesetzlichen Vorgaben gemäss Finanzhaushaltverordnung entspricht. Einzelne Dienststellen melden IKS-Lücken und Massnahmen zur Behebung dieser IKS-Lücken wurden eingeleitet.

#### VORSORGEVERPFLICHTUNGEN NACH SWISS GAAP FER 16

Der Kanton Basel-Stadt wendet für die Bilanzierung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen auf die Organisation (Kanton Basel-Stadt) Swiss GAAP FER 16 an (und nicht IPSAS 39). Zentrales Element von Swiss GAAP FER 16 bildet die jährliche Beurteilung, ob aus Sicht des Unternehmens per Bilanzstichtag ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Grundlage hierfür dient die nach Swiss GAAP FER 26 erstellte statutarische Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung.

#### Staatsgarantie

Auf der Basis des Pensionskassengesetzes (PKG) und gemäss Regierungsratsbeschluss vom 29. September 2015 führt die Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) seit dem 1. Januar 2016 die Vorsorgewerke des Bereichs Staat, der Basler Verkehrs-Betriebe, der Industriellen Werke Basel, des Universitätsspitals Basel, der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, des Felix Platter-Spitals sowie der Gemeinde Riehen im System der Teilkapitalisierung. Für die genannten Vorsorgewerke, mit Ausnahme der Gemeinde Riehen, gewährt der Kanton Basel-Stadt eine Staatsgarantie, sofern der jeweilige Deckungsgrad nicht unter 80% liegt. Bei einem Deckungsgrad unter 80% besteht für denjenigen Teil unter 80% keine Staatsgarantie. Ebenso entfällt die Staatsgarantie, wenn der Deckungsgrad eines Vorsorgewerkes mindestens 116% beträgt.

Auf diesen Grundlagen ist jährlich und für jedes Vorsorgewerk einzeln zu beurteilen, ob per Bilanzstichtag für die Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht.

Die vom Kanton Basel-Stadt gewährte Staatsgarantie wird nicht bilanziert. Sie wird im Anhang der Jahresrechnung als Eventualverbindlichkeit offen gelegt.

#### Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens

Beim Kanton wird ein wirtschaftlicher Nutzen bilanziert, wenn der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung mehr als 116% beträgt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird unter den langfristigen Finanzanlagen mit der Bezeichnung «Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen» bilanziert. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird je Vorsorgeeinrichtung (zusammen mit dem auf die Periode abgegrenzten Aufwand) im Periodenergebnis als Personalaufwand erfasst. Arbeitgeberbeitragsreserven sind zu bilanzieren. Der Ausweis erfolgt unter den kurzfristigen Finanzanlagen mit der Bezeichnung «Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven».

#### Bilanzierung einer wirtschaftlichen Verpflichtung

Beim Kanton wird eine wirtschaftliche Verpflichtung bilanziert, wenn der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung unter 80% liegt. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird

unter den langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird je Vorsorgeeinrichtung (zusammen mit dem auf die Periode abgegrenzten Aufwand) im Periodenergebnis als Personalaufwand erfasst.

### Verbuchung in der Erfolgsrechnung

Der Vorsorgeaufwand ist Bestandteil des Personalaufwandes. Er umfasst die geleisteten Arbeitgeberbeiträge, die Veränderung des wirtschaftlichen Nutzens respektive der wirtschaftlichen Verpflichtung sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven.

Die folgende Tabelle zeigt die Eckdaten der Personalvorsorgeeinrichtung:

Vorsorgeverpflichtungen - Wirtschaftlicher Nutzen, wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand							
in Mio. Franken	Über-, Unterdeckung per <b>31.12.2022</b>	Wirtschaftlicher Anteil des Kantons per		Abweichung R22/R21	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge <b>2022</b>	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand in der Rechnung	
		31.12.2021	<b>31.12.2022</b>			2021	<b>2022</b>
Pensionskasse Basel Stadt (PKBS) / Staat	0.0 <sup>1</sup>	0.0	0.0 <sup>1</sup>	0.0	-189.3	-185.2	-189.3
Pensionskasse Basel Stadt (PKBS) / Institutionen	-11.4	0.0	-11.4	-11.4	0.0	0.0	0.0 <sup>2</sup>
Vorsorgestiftung VSAO <sup>3</sup>	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0 <sup>4</sup>
Andere Vorsorgeverpflichtungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>-11.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-11.4</b>	<b>-11.4</b>	<b>-189.3</b>	<b>-185.2</b>	<b>-189.3</b>

1 Der voraussichtliche Deckungsgrad per 31.12.2022 liegt bei 95.8%. Bei einem Deckungsgrad über 80% wird weder eine Unterdeckung noch eine wirtschaftliche Verpflichtung ausgewiesen.

2 Da es sich hier nicht um eigenes Personal handelt, wird die Anpassung nicht im Personalaufwand sondern im übrigen Betriebsaufwand verbucht.

3 Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO)

4 Der Vorsorgeaufwand zugunsten des VSAO ist im Vorsorgeaufwand des Kantons (Vorsorgewerk Staat bei der PKBS) enthalten.

### OFFENLEGUNG DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE

Der Kanton Basel-Stadt hat die Arbeitgeberbeitragsreserve per 31.12.2022 in der Höhe von 449'861.80 Franken unter der Kontogruppe 1029 «Übrige kurzfristige Finanzanlagen» verbucht.

Der Regierungsrat hat am 29. Mai 2018 (Beschluss Nr. 18/16/8) entschieden, dass die nicht erworbenen Besitzstandseinlagen beim Anschluss Staat jeweils im Folgejahr für die Finanzierung der ordentlichen PK-Beiträge verwendet werden sollen. Somit wurde im 2022 die Arbeitgeberbeitragsreserve per 31.12.2021 in der Höhe von 394'340.80 Franken mit den ordentlichen PK-Beiträgen verrechnet.

Offenlegung der Arbeitgeberbeitragsreserve							
in Mio. Franken	Nominalwert 31.12.2022	Verwendungs- verzicht pro 2022	Bestand 31.12.2022	Veränderung pro 2022	Bestand 31.12.2021	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2022	2021
Pensionskasse Basel Stadt (PKBS) / Staat	0.4	0.0	0.4	0.1	0.4	-0.1	0.0
Andere Vorsorgeverpflichtungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>0.1</b>	<b>0.4</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>

### EVENTUALFORDERUNGEN, -VERBINDLICHKEITEN UND FINANZIELLE ZUSICHERUNGEN

#### Eventualforderungen

Eventualforderungen stellen Positionen dar, die zwar die Bilanzierungskriterien nicht erfüllen, aber für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons dennoch wichtig sind.

Eine Eventualforderung wird als eine mögliche Vermögensposition aus einem ver-

gangenen Ereignis definiert, deren Existenz erst durch eines oder mehrere zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss. Der Eintritt dieser Ereignisse kann nicht beeinflusst werden.

Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden Eventualforderungen:

Eventualforderungen				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
<b>Gerichtliche Verfahren</b>	0.0	0.0	0.0	0.0%
Keine				
<b>Regressnahme</b>	0.0	0.0	0.0	0.0%
Keine				
<b>Heimfallrechte</b>	0.0	0.0	0.0	0.0%
Keine				
<b>Bedingt rückzahlbare Darlehen (VV)</b>	0.0	0.0	0.0	0.0%
Keine				
<b>Übrige Eventualforderungen</b>	8.3	5.3	-3.0	-36.5%
Vereinbarung mit BL betr. Abfallbewirtschaftung	1.5	0.0	-1.5	-100.0% <sup>1</sup>
Amt für Wald, Jubiläumsfonds	0.0	0.0	0.0	-0.2% <sup>2</sup>
Rückzahlung PK-Wertschwankungsreserve UZB	6.8	5.3	-1.5	-22.7%

1 Die Vereinbarung mit BL betreffend Abfallbewirtschaftung muss nicht mehr ausgewiesen werden.

2 Aufgrund der Darstellung in Mio. Franken wird eine Null ausgewiesen. Es handelt sich im 2021 und 2022 um rund 34'000 Franken.

### Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen Positionen dar, die zwar die Bilanzierungskriterien nicht erfüllen, aber für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons dennoch wichtig sind.

Eventualverbindlichkeiten, die auf einer expliziten gesetzlichen oder vertraglichen Grundlage (z.B. Staatsgarantie) basieren, werden im Anhang offen gelegt, auch wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit des Mittelabflusses sehr gering ist. Von den übrigen Eventualverbindlichkeiten werden nur diejenigen offen gelegt, bei denen die Eintretenswahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses über 20% liegt.

Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden Eventualverbindlichkeiten:

Eventualverbindlichkeiten				
in Mio. Franken			Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
<b>Staatsgarantien</b>	<b>2'312.1</b>	<b>2'340.2</b>	<b>-28.0</b>	<b>-1.2%</b>
Staatsgarantie gegenüber der Basler Kantonalbank gemäss § 2 des Gesetzes über die Basler Kantonalbank vom 30.06.1994	unbeschränkt	unbeschränkt		
Staatsgarantie gegenüber der Pensionskasse Basel-Stadt für die Vorsorgewerke im System der Teilkapitalisierung	2'312.1	2'340.2	-28.0	-1.2%
Staatsgarantie gegenüber dem Euroairport Basel-Mühlhausen gemäss § 14 der Vereinbarung zwischen der Schweiz, Eidgenossenschaft sowie den Kantonen BS und BL	unbeschränkt gemäss Anteil BS	unbeschränkt gemäss Anteil BS		
<b>Bürgschaften / Garantieverpflichtungen</b>	<b>210.8</b>	<b>215.2</b>	<b>-4.4</b>	<b>-2.1%</b>
Kreditsicherungsgarantie Neubau Campus Sport Münchenstein	22.0	22.0	0.0	0.0%
Kreditsicherungsgarantie Neubau Swiss TPH Institut	40.0	40.0	0.0	0.0%
Kreditsicherungsgarantie Neubau Biomedizin Life-Science-Campus	106.0	106.0	0.0	0.0%
Bürgschaften Startup	27.2	33.1	-5.9	-21.8%
Bürgschaften KMU	8.9	7.6	1.3	14.5%
Kreditsicherungsgarantie Trägerschaft Tierheim	0.8	0.6	0.2	25.0%
Bürgschaft an die Wohnbaugenossenschaft GEWONA NORD-WEST	5.6	5.6	0.0	0.0%
Bürgschaft gegenüber der Eidgenössischen Zollverwaltung	0.0	0.0	0.0	0.0%
Übrige Bürgschaften / Garantieverpflichtungen	0.3	0.3	0.0	0.0%
<b>Pfandbestellungen für Verpflichtung Dritte</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
Keine				
<b>Vereinbarte Konventionalstrafen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0%</b>
Keine				
<b>Rechtsfälle</b>	<b>10.0</b>	<b>11.0</b>	<b>-1.0</b>	<b>-10.0%</b>
Offene Gerichtsverfahren Systempflege	10.0	11.0	-1.0	-10.0%
<b>Übrige Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>5.4</b>	<b>3.4</b>	<b>2.1</b>	<b>38.1%</b>
Vereinbarung mit BL betr. Abfallbewirtschaftung	1.5	0.0	1.5	100.0%
Debitorenausfälle von Pflegeheimen	3.3	3.4	0.0	-0.9%
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0.6	0.0	0.6	99.2%

1 Es handelt sich um folgende Vorsorgewerke: Kanton Basel-Stadt, Universitätsspital Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Universitäre Altersmedizin Felix Platter, Basler Verkehrs-Betriebe BVB und Industrielle Werke Basel IWB. Bei diesem Wert handelt es sich um den theoretischen, auf Basis der aktuellen Vorsorgeverpflichtung kalkulierten Maximalbetrag der Staatsgarantie, ohne Berücksichtigung des aktuellen Deckungsgrades.

2 Aufgrund der Darstellung in Mio. Franken wird eine Null ausgewiesen. Es handelt sich in beiden Jahren um 17'000 Franken.

3 Die Vereinbarung mit BL betreffend Abfallbewirtschaftung muss nicht mehr ausgewiesen werden.

### Finanzielle Zusicherungen

Finanzielle Zusicherungen sind künftige Verpflichtungen, die im Moment noch nicht zu Zahlungen führen, aber in Zukunft eine Zahlung auslösen werden, welche den Nutzenzufluss in der Zukunft entschädigt. Finanzielle Zusicherungen werden nicht bilanziert.

Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden finanziellen Zusicherungen:

Finanzielle Zusicherungen				
in Mio. Franken	Bestand per		Fälligkeit des Bestandes 2021	
	31.12.2021		2022	später
Ausgabenbewilligungen GR/RR zulasten Investitionsrechnung	1'936.2		464.6	1'471.7
davon zugesicherte Investitionsbeiträge	125.0		10.1	115.0
Ausgabenbewilligungen GR/RR zulasten Erfolgsrechnung	1'956.5		1'032.9	923.6
Langfristige Verträge ohne operatives Leasing (z.B. Bezugsverträge etc.)	332.2		41.5	290.7
Verpflichtungen für operatives Leasing	0.3		0.3	0.0
		Bestand per	Fälligkeit des Bestandes 2022	
		31.12.2022	2023	später
Ausgabenbewilligungen GR/RR zulasten Investitionsrechnung	1'883.9		501.3	1'382.6
davon zugesicherte Investitionsbeiträge	199.8		10.9	188.9
Ausgabenbewilligungen GR/RR zulasten Erfolgsrechnung	1'934.0		1'077.5	856.5
Langfristige Verträge ohne operatives Leasing (z.B. Bezugsverträge etc.)	346.8		41.9	304.9
Verpflichtungen für operatives Leasing	0.3		0.3	0.0

1 Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

2 Berechnung auf Basis der Investitionsübersichtsliste (IÜL) aus Budgetbericht 2023 (Planwerte).

3 Berechnung auf Basis der Beitragslisten aus Budgetbericht 2023 (Planwerte).

Operatives Leasing				
in Mio. Franken	Stand per		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
<b>Leasingverpflichtungen</b>	<b>0.3</b>	<b>0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.2%</b>
Fälligkeit < 1 Jahr	0.3	0.3	0.0	0.6%
Fälligkeit 1 - 5 Jahre	0.0	0.0	0.0	-50.0%
Fälligkeit > 5 Jahre	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Leasingaufwand des Jahres</b>	<b>0.3</b>	<b>0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.7%</b>

1 Die Vorjahreszahlen wurden korrigiert.

## Segmentberichterstattung, Erster Teil

in Mio. Franken

## Erfolgsrechnung

	PD	BVD	ED	FD	GD	JSD	WSU
30 Personalaufwand	-73.6	-136.7	-586.6	-89.3	-47.5	-256.9	-130.5
31 Sach- und Betriebsaufwand	-60.8	-69.7	-195.8	-51.9	-45.4	-135.5	-54.6
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.5	-1.3	-1.8	-3.3	-0.4	-2.2	-0.3
36 Transferaufwand	-87.4	-148.5	-503.9	-0.9	-557.6	-17.0	-779.4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-222.3</b>	<b>-356.1</b>	<b>-1'288.1</b>	<b>-145.3</b>	<b>-650.9</b>	<b>-411.7</b>	<b>-964.8</b>
40 Fiskalertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
41 Regalien und Konzessionen	3.0	15.2	0.0	0.0	0.0	0.0	10.4
42 Entgelte	10.8	80.7	48.6	38.2	13.9	111.8	75.2
43 Verschiedene Erträge	0.8	11.4	3.6	0.0	1.3	0.1	4.0
46 Transferertrag	27.3	9.6	141.8	0.0	19.0	23.5	295.3
<b>Betriebsertrag</b>	<b>41.9</b>	<b>116.9</b>	<b>194.0</b>	<b>38.2</b>	<b>34.2</b>	<b>135.4</b>	<b>384.9</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-180.4</b>	<b>-239.2</b>	<b>-1'094.0</b>	<b>-107.2</b>	<b>-616.7</b>	<b>-276.3</b>	<b>-579.9</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-4.1	-45.9	-9.6	-6.5	-0.5	-6.4	-4.1
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	-0.0	0.0	-0.3	0.0	0.0
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.7	-12.4	-0.0	-0.3	-1.4	0.0	-0.9
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.5	2.4	0.3	0.0	0.0	0.1	0.0
<b>Abschreibungen</b>	<b>-5.3</b>	<b>-55.9</b>	<b>-9.4</b>	<b>-6.8</b>	<b>-2.3</b>	<b>-6.3</b>	<b>-5.0</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-185.7</b>	<b>-295.1</b>	<b>-1'103.4</b>	<b>-114.0</b>	<b>-618.9</b>	<b>-282.6</b>	<b>-584.9</b>
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.0	-0.1	-0.3	-0.0	-0.5	-0.1
44 Finanzertrag	0.1	2.7	0.2	0.0	0.0	0.1	0.0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.0</b>	<b>2.7</b>	<b>0.2</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.1</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-185.7</b>	<b>-292.4</b>	<b>-1'103.3</b>	<b>-114.2</b>	<b>-618.9</b>	<b>-282.9</b>	<b>-585.0</b>

## Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	-5.3	-131.6	-14.2	-9.0	-2.1	-11.2	-42.7
Investitionseinnahmen	0.5	3.2	0.4	0.0	0.0	0.0	6.6
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-4.8</b>	<b>-128.4</b>	<b>-13.8</b>	<b>-9.0</b>	<b>-2.1</b>	<b>-11.2</b>	<b>-36.1</b>

## Bilanz

Umlaufvermögen	14.9	35.7	108.9	240.6	104.8	71.9	164.2
Anlagevermögen Finanzvermögen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	51.7	1'147.5	48.6	28.2	40.1	36.9	174.1
<b>Total Aktiven</b>	<b>66.6</b>	<b>1'183.1</b>	<b>157.6</b>	<b>268.8</b>	<b>144.9</b>	<b>108.8</b>	<b>338.6</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	-51.1	-1'076.0	-135.5	-268.2	-143.2	-87.9	-148.1
Langfristiges Fremdkapital	-7.1	-17.9	-16.2	-0.5	-1.7	-20.9	-119.7
Eigenkapital	-8.4	-89.2	-5.9	0.0	0.0	-0.0	-70.7
<b>Total Passiven</b>	<b>-66.6</b>	<b>-1'183.1</b>	<b>-157.6</b>	<b>-268.8</b>	<b>-144.9</b>	<b>-108.8</b>	<b>-338.6</b>

Segmentberichterstattung, Fortsetzung							
in Mio. Franken	Gerichte	Behörden	Regierung, übriges Zweck- gebundenes	Elimination, interne Verrech- nungen	Total Zweck- gebundenes	Total Nicht- zweckgebun- denes	Total Stamm- haus
<b>Erfolgsrechnung</b>							
30 Personalaufwand	-46.5	-8.9	-16.7	13.9	-1'379.2	0.0	-1'379.2
31 Sach- und Betriebsaufwand	-22.6	-2.2	-75.1	256.6	-457.0	-20.8	-477.8
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.1	0.0	0.0	0.0	-9.8	0.0	-9.8
36 Transferaufwand	0.0	0.0	-15.4	74.2	-2'036.0	-132.7	-2'168.6 <sup>1</sup>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-69.2</b>	<b>-11.1</b>	<b>-107.1</b>	<b>344.7</b>	<b>-3'881.9</b>	<b>-153.5</b>	<b>-4'035.4</b>
40 Fiskalertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2'999.7	2'999.7
41 Regalien und Konzessionen	0.0	0.0	0.0	-0.1	28.6	90.9	119.5
42 Entgelte	23.3	0.1	162.9	-251.7	313.7	20.2	334.0
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	33.3	-18.8	35.7	0.1	35.7
46 Transferertrag	0.0	0.0	10.4	-74.2	452.7	404.6	857.3 <sup>2</sup>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>23.3</b>	<b>0.1</b>	<b>206.6</b>	<b>-344.7</b>	<b>830.6</b>	<b>3'515.6</b>	<b>4'346.2</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>-46.0</b>	<b>-11.1</b>	<b>99.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-3'051.3</b>	<b>3'362.1</b>	<b>310.8</b>
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.2	0.0	-123.8	0.0	-201.2	0.0	-201.2
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.3	-9.3	-9.6 <sup>3</sup>
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-112.0	-112.0 <sup>3</sup>
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.0	0.0	-1.0	0.0	-17.7	0.0	-17.7 <sup>3</sup>
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	5.6	0.0	8.9	0.0	8.9 <sup>3</sup>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-119.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-210.4</b>	<b>-121.3</b>	<b>-331.7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-46.1</b>	<b>-11.1</b>	<b>-19.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-3'261.6</b>	<b>3'240.8</b>	<b>-20.8</b>
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.0	-9.0	0.0	-10.1	-223.4	-233.6
44 Finanzertrag	0.0	0.0	35.4	0.0	38.7	433.0	471.7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>26.4</b>	<b>0.0</b>	<b>28.5</b>	<b>209.6</b>	<b>238.2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-46.2</b>	<b>-11.0</b>	<b>6.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-3'233.1</b>	<b>3'450.4</b>	<b>217.3</b>
<b>Investitionsrechnung</b>							
Investitionsausgaben	-0.3	-0.0	-155.1	0.0	-371.7	-75.0	-446.8
Investitionseinnahmen	0.0	0.0	1.5	0.0	12.2	17.7	29.8
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.0</b>	<b>-153.6</b>	<b>0.0</b>	<b>-359.6</b>	<b>-57.4</b>	<b>-416.9</b>
<b>Bilanz</b>							
Umlaufvermögen	50.2	0.6	54.1	-3'584.8	-2'738.9	5'613.8	2'874.9
Anlagevermögen Finanzvermögen	0.0	0.0	0.7	0.0	0.9	4'278.1	4'279.0
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	1.7	0.0	2'397.6	0.0	3'926.4	2'207.9	6'134.4
<b>Total Aktiven</b>	<b>51.9</b>	<b>0.7</b>	<b>2'452.3</b>	<b>-3'584.8</b>	<b>1'188.4</b>	<b>12'099.8</b>	<b>13'288.2</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	-51.5	-0.6	-2'367.5	3'584.8	-744.8	-3'743.9	-4'488.7
Langfristiges Fremdkapital	-0.4	-0.1	-77.7	0.0	-262.3	-2'201.5	-2'463.9
Eigenkapital	0.0	0.0	-7.1	0.0	-181.3	-6'154.4	-6'335.7
<b>Total Passiven</b>	<b>-51.9</b>	<b>-0.7</b>	<b>-2'452.3</b>	<b>3'584.8</b>	<b>-1'188.4</b>	<b>-12'099.8</b>	<b>-13'288.2</b>

1 Ohne Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV / Beteiligungen VV und ohne Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge (vgl. Fussnote 3).

2 Ohne Auflösung Grossinvestitionsbeiträge (vgl. Fussnote 3)

3 Diese Position wird (im Gegensatz zur Erfolgsrechnung des Kantons) separat ausgewiesen, zwecks Vergleichbarkeit mit den Departementsberichten.



## NAHE STEHENDE EINHEITEN UND PERSONEN

Einheiten (Organisationen) oder Personen gelten als nahe stehend, wenn eine Einheit oder Person eine andere in der Beschlussfassung beherrschen oder bedeutend beeinflussen kann.

Transaktionen (Geschäftsbeziehungen) mit nahe stehenden Einheiten und Personen entstehen z.B. durch Transfer von Aktiven oder Passiven, Erbringen von Leistungen oder Eingehen von Verpflichtungen, unabhängig davon, ob ein Entgelt erhoben wird. Nach IPSAS 20 wird davon ausgegangen, dass ab einer Beteiligungsquote von 20% ein massgeblicher Einfluss angenommen werden kann. Bei den darunter fallenden Einheiten sind grundsätzlich alle weiteren Tochtergesellschaften (zweiter und weiterer Generationen), auf die massgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, als nahe stehende Einheiten auszuweisen. Dieser grosse Kreis kann dann wieder mit Berufung auf die Wesentlichkeit eingengt werden.

Der Kreis der nahe stehenden Einheiten und Personen umfasst nach Lesart des Kantons Basel-Stadt:

- Beteiligungen des Kantons, d.h. beherrschte Beteiligungen, Beteiligungen mit gemeinschaftlicher Führung und Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss, jeweils inklusive der indirekten Beherrschung durch Intermediäre (Vermittler); ohne weitere Minderheitsbeteiligungen (bezüglich Definition siehe Kapitel 6).
- Die Pensionskasse Basel-Stadt.
- Von deren Tochtergesellschaften (zweite Generation) sind folgende betroffen
  - Mehrheitsbeteiligung, d.h. Beteiligungsquote > 50%
  - Sitz in der Schweiz
  - Ohne Namensschutzgesellschaften (z.B. MCH Group)
- Keine Tochtergesellschaft dritter und weiterer Generationen
- Einzelpersonen: Mitglieder des Regierungsrats, Vertreter des obersten Kaders, Familienmitglieder der genannten Personen sowie die Einheiten, auf die die genannten Personen einen massgeblichen Einfluss haben.

Als nahe stehende Einheiten gelten:

Nahe stehende Einheiten	
Aedificura AG	MCH Messe Schweiz (Zürich) AG
Bank Cler AG	MIAC AG
Basler Kantonalbank (BKB)	Mieterbaugenossenschaft
Basler Personenschiffahrt AG	Motorfahrzeugprüfstation beider Basel (MFP)
Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)	Moving Media Basel AG
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)	Neurostatus-UHB AG
Digital Festival AG	Numeraria AG
EuroAirport Basel-Mulhouse (EAP)	Pensionskasse Basel-Stadt
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	Planeco GmbH
Felix Platter Immobilien AG	Pro Rheno AG
Feuerschutzfonds	Rhenus Infra AG
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	Rimas Insurance-Broker AG
GreenH2 AG	Schweizerische Rheinhäfen (SRH)
Hafenbahn Schweiz AG	Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)

Nahe stehende Einheiten	
Handelsschule KV Basel AG	Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt
Healthcare Infra AG	Stiftung Musik-Akademie Basel
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH)	Switzerland Innovation Park Basel Area AG (SIP)
IWB Industrielle Werke Basel (IWB)	Technologiepark Basel AG
IWB Energie Schweiz AG	Theatergenossenschaft Basel
IWB Net AG	Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP), Felix Platter-Spital
IWB Renewable Power AG	Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK)
Justizvollzugsanstalt Bostadel	Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB)
Keen Innovation AG	Universität Basel (Uni)
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches	Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)
MCH Beaulieu Lausanne SA	Universitätsspital Basel (USB)
MCH Group AG (MCH)	Universitätsspital Nordwest AG
MCH Live Marketing Solutions AG	Videris AG
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	WestfeldPraxis AG

Als nahe stehende Personen gelten (in Anlehnung an § 46 a des Wahlgesetzes):

- Mitglieder des Regierungsrats
- Alle offiziellen Dienststellen-Leiter und -Leiterinnen (ohne Stellvertretungen)
- Alle Generalsekretäre und -sekretärinnen (inkl. CO-Leitungen)
- Alle Regierungssprecher

Für das Erziehungsdepartement gilt folgende Regelung:

- Generalsekretär
- Leiter Kommunikation
- Leiter Volksschulen
- Leiter Mittelschulen und Berufsbildung
- Leiter Hochschulen
- Leiter Jugend, Familie und Sport
- Leiter Zentrale Dienste
- Leiter St. Jakobshalle

Dazu gehören auch Familienmitglieder der genannten Personen.

Bei den Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten und Personen werden nur jene ausgewiesen, die nicht zu Marktkonditionen durchgeführt wurden und die besseren Konditionen auch nicht durch eine Rechtsgrundlage (Gesetz, Grossrats- oder Regierungsratsbeschluss) legitimiert wurden.

Im Gegensatz dazu werden unter Forderungen und Verbindlichkeiten deren Saldi per Ende Berichts- und Vorjahr aufgeführt. Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden Details:

Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten und Personen				
in Mio. Franken	2021	2022	Abweichung	
	Rechnung	Rechnung	R22/R21	
Keine	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Total Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
Keine	0.0	0.0	0.0	n.a.
<b>Total Transaktionen mit nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>
<b>Total Transaktionen mit Nahestehenden</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>n.a.</b>

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Einheiten und Personen				
in Mio. Franken	Stand per <sup>1</sup>		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
Basler Kantonalbank (BKB)	468.5	151.1	-317.3	-67.7%
Basler Personenschiffahrt AG	0.0	0.0	0.0	<-100.0%
Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)	313.0	288.1	-24.9	-8.0%
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)	0.1	0.0	0.0	-50.3%
EuroAirport Basel-Mulhouse (EAP)	0.0	0.0	0.0	-100.0%
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	0.0	0.0	0.0	-22.9%
Felix Platter Immobilien AG	0.0	0.0	0.0	100.0%
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	0.0	0.0	0.0	>100.0%
Handelsschule KV Basel AG	0.1	0.0	-0.1	-85.1%
Healthcare Infra AG	0.0	0.0	0.0	-100.0%
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH)	0.1	0.2	0.0	32.4%
IWB Industrielle Werke Basel (IWB)	116.0	146.1	30.2	26.0%
IWB Net AG	22.5	21.5	-1.0	-4.5%
Justizvollzugsanstalt Bostadel	0.2	0.1	-0.1	-45.0%
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches	0.0	0.0	0.0	-100.0%
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	33.4	25.0	-8.4	-25.2%
Mieterbaugenossenschaft	-0.1	-0.1	0.0	-0.1%
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel (MFP)	0.6	0.6	0.0	0.0%
Pensionskasse Basel-Stadt	8.0	6.6	-1.4	-18.1%
Pro Rheno AG	0.0	6.9	6.9	>100.0%
Rimas Insurance-Broker AG	0.1	0.1	0.0	-15.7%
Schweizerische Rheinhäfen (SRH)	0.7	0.7	0.1	11.6%
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)	0.0	0.0	0.0	>100.0%
Stiftung Musik-Akademie Basel	0.6	0.7	0.1	15.5%
Technologiepark Basel AG	5.5	4.5	-1.0	-18.0%
Theatergenossenschaft Basel	0.0	0.0	0.0	61.9%
Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP), Felix Platter-Spital	170.7	170.9	0.1	0.1%
Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK)	25.5	25.4	-0.1	-0.2%
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB)	4.8	11.1	6.4	>100.0%
Universität Basel (Uni)	146.6	131.9	-14.6	-10.0%
Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)	0.2	0.0	-0.2	-87.6%
Universitätsspital Basel (USB)	55.6	57.0	1.4	2.6%
<b>Total Forderungen gegenüber nahe stehenden Einheiten</b>	<b>1'372.7</b>	<b>1'048.7</b>	<b>-324.0</b>	<b>-23.6%</b>
Diverse	0.0	0.0	0.0	>100.0%
<b>Total Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>&gt;100.0%</b>

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Einheiten und Personen				
in Mio. Franken	Stand per <sup>1</sup>		Abweichung	
	31.12.2021	31.12.2022	R22/R21	
<b>Total Forderungen gegenüber Nahestehenden</b>	<b>1'372.7</b>	<b>1'048.7</b>	<b>-324.0</b>	<b>-23.6%</b>
Basler Kantonalbank (BKB)	0.0	-0.1	-0.1	<-100.0%
Basler Personenschiffahrt AG	0.0	0.0	0.0	-100.0%
Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)	-8.5	-9.1	-0.6	-7.2%
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)	0.0	0.0	0.0	75.3%
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	-0.7	-4.7	-4.0	<-100.0%
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	-1.0	-0.3	0.7	70.4%
Handelsschule KV Basel AG	-1.3	-3.1	n.a.	<-100.0%
IWB Industrielle Werke Basel (IWB)	-6.4	-12.8	-6.4	-99.5%
IWB Energie Schweiz AG	-0.4	0.0	0.4	99.5%
IWB Net AG	0.0	0.0	0.0	-100.0%
Justizvollzugsanstalt Bostadel	0.0	-0.4	-0.4	<-100.0%
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches	0.0	0.0	0.0	100.0%
MCH Group AG (MCH)	0.0	-0.7	-0.7	-100.0%
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	0.0	-0.8	-0.8	<-100.0%
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel (MFP)	0.0	0.0	0.0	55.2%
Moving Media Basel AG	0.0	0.0	0.0	<-100.0%
Pensionskasse Basel-Stadt	-24.7	-23.0	1.7	6.8%
Planeco GmbH	0.0	0.0	0.0	<-100.0%
Pro Rheno AG	1.6	-3.0	-4.6	<-100.0%
Rhenus Infra AG	0.0	0.0	0.0	100.0%
Rimas Insurance-Broker AG	-0.7	-0.4	0.3	48.8%
Schweizerische Rheinhäfen (SRH)	0.0	0.0	n.a.	68.2%
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)	-0.4	0.0	0.4	95.7%
Stiftung Musik-Akademie Basel	-0.1	0.0	n.a.	100.0%
Technologiepark Basel AG	0.0	-0.9	-0.9	<-100.0%
Theatergenossenschaft Basel	-0.2	-2.4	-2.2	<-100.0%
Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP), Felix Platter-Spital	-9.9	-11.8	-1.9	-19.6%
Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK)	-15.6	-11.1	4.5	28.8%
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB)	-2.4	-1.4	0.9	38.4%
Universität Basel (Uni)	-15.4	-23.4	-8.1	-52.4%
Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)	-1.6	-3.4	-1.8	<-100.0%
Universitätsklinikum Basel (USB)	-43.7	-44.5	-0.8	-1.9%
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Einheiten</b>	<b>-131.2</b>	<b>-157.5</b>	<b>-26.3</b>	<b>-20.0%</b>
Diverse	0.0	0.0	0.0	<-100.0%
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>&lt;-100.0%</b>
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden</b>	<b>-131.2</b>	<b>-157.5</b>	<b>-26.3</b>	<b>-20.1%</b>
<b>Total Forderungen und Verbindlichkeiten Nahestehende</b>	<b>1'241.5</b>	<b>891.2</b>	<b>-350.3</b>	<b>-28.2%</b>

<sup>1</sup> Ein ausgewiesener Wert mit 0.0 Mio. Franken bedeutet, dass der tatsächliche Wert mindestens in einem der beiden Jahre kleiner als 0.1 Mio. Franken bzw. grösser als -0.1 Mio. Franken ist.

Vergütung an Führungskräfte			
in Franken	durchschnittlich pro Person	Anzahl Personen (Vollzeitbasis)	Total Rechnung
Vergütungen an Regierungsratsmitglieder	297'475	7.00	2'082'325
Vergütungen an oberstes Kader	199'577	56.36	11'248'171
<b>Vergütungen Führungskräfte Rechnung 2021</b>	<b>210'393</b>	<b>63.36</b>	<b>13'330'496</b>
Vergütungen an Regierungsratsmitglieder	301'388	7.00	<b>2'109'718</b>
Vergütungen an oberstes Kader	204'059	55.38	11'300'804
<b>Vergütungen Führungskräfte Rechnung 2022</b>	<b>214'981</b>	<b>62.38</b>	<b>13'410'522</b>

## KREDITÜBERTRAGUNG

Gemäss Finanzhaushaltgesetz § 17 verfallen nicht verwendete Budget- und Nachtragskredite am Ende des Rechnungsjahres. Nicht beanspruchte Kredite für im Budget ausgewiesene Vorhaben mit einmaligem Charakter, welche innerhalb der Rechnungsperiode nicht abgeschlossen werden, können vom Regierungsrat auf das folgende Jahr übertragen werden. Eine Kreditübertragung kann direkt vom Regierungsrat beschlossen werden, für den gleichen Budgetkredit kann die Kreditübertragung allerdings höchstens drei Mal in Folge beantragt werden (VFHG § 16 Abs. 6).

Bestand und Veränderungen von Kreditübertragungen werden dem Grossen Rat mit dem vorliegenden Jahresbericht zur Kenntnis gebracht.

Die folgenden Tabellen zeigen einerseits die Summen der Kreditübertragungen im Mehrjahresvergleich und andererseits die Kreditübertragungen für das Budget 2022 im Detail (zwecks Vergleich zur Rechnung 2022):

Kreditübertragungen aller Departemente / Gerichte					
in Franken	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
	bewilligt	bewilligt	bewilligt	bewilligt	bewilligt
Präsidialdepartement	2'577'900	2'207'800	2'493'515	14'204'600	2'157'300
Bau- u. Verkehrsdepartement	0	0	0	0	0
Erziehungsdepartement	0	0	0	0	0
Finanzdepartement	233'000	191'000	113'000	670'000	0
Gesundheitsdepartement	0	0	0	0	0
Justiz- u. Sicherheitsdepartement	330'000	399'000	144'000	300'000	0
Departement für Wirtschaft, Soziales u. Umwelt.	2'010'000	22'730'000	0	0	0
Grosser Rat und Parlamentsdienst	0	0	336'000	486'000	0
Gerichte	0	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>5'150'900</b>	<b>25'527'800</b>	<b>3'086'515</b>	<b>15'660'600</b>	<b>2'157'300</b>

Kreditübertragung von Budget 2021 auf Budget 2022		
in Franken	Gegenstand	B21 auf B22
Generalsekretariat (PD)	Covid-19 Verordnung Publikumsanlässe	12'380'000
Aussenbeziehungen und Standortmarketing (PD)	NRP / ETZ Interreg V	158'000
Aussenbeziehungen und Standortmarketing (PD)	NRP / ETZ Interreg VI	179'200
Kultur (PD)	FA Literatur BS/BL (2019-2022/25)	72'000
Kultur (PD)	FA Film und Medienkunst	1'200'000
Kultur (PD)	Kulturpauschale	30'300
Kultur (PD)	Kulturvermittlung	63'900
Kultur (PD)	Kunstkredit (2019-2022/25)	50'100
Kultur (PD)	Orchesterkonzept	11'400
Archäologische Bodenforschung (PD)	Volta Ost 2019	59'700

Kreditübertragung von Budget 2021 auf Budget 2022		
in Franken	Gegenstand	B21 auf B22
IT BS (FD)	Projekt DAPBS (Digitaler Arbeitsplatz)	670'000
Rettung (JSD)	Erdbebenertüchtigung Milizfeuerwehrmagazine	300'000
Grosser Rat und Parlamentsdienst (Behörden)	PUK Neubau Biozentrum	486'000
<b>Total</b>		<b>15'660'600</b>

Kreditübertragung von Budget 2022 auf Budget 2023		
in Franken	Gegenstand	B22 auf B23
Aussenbeziehungen und Standortmarketing (PD)	NRP / ETZ Interreg V	154'400
Aussenbeziehungen und Standortmarketing (PD)	NRP / ETZ Interreg VI	422'900
Kultur (PD)	Kulturpauschale	57'100
Kultur (PD)	Kunstkredit (2019-2022/25)	82'100
Kultur (PD)	FA Literatur BS/BL (2019-2022/25)	77'200
Kultur (PD)	FA Film und Medienkunst	1'363'600
<b>Total</b>		<b>2'157'300</b>

#### NACHTRAGSKREDITE

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz § 15 kann der Regierungsrat oder eine Kommission des Grossen Rates dem Grossen Rat in einer speziellen Vorlage die nachträgliche Aufnahme ins Budget in Form eines Nachtragskredits beantragen, falls eine Überschreitung von Budgetkrediten nicht mittels Kreditüberschreitung bewilligt werden kann. Nachtragskredite erhöhen die vorgängig gesprochenen Budgetkredite. Da die Budgethoheit beim Grossen Rat liegt, hat er auch über Nachtragskreditbegehren zu beschliessen.

Der Grosse Rat beschliesst über Nachtragskredite auf Antrag seiner Finanzkommission. Die folgende Tabelle zeigt die Nachtragskredite für das Budget 2022 im Detail:

Nachtragskredite aller Departemente / Gerichte		
in Franken	Gegenstand	B22
Staatskanzlei (PD)	125 Jahre Zionistenkongress	4'929'000
Staatskanzlei (PD)	Umsetzung Initiative „Ja zum echten Wohnschutz“	768'083
Aussenbeziehungen und Standortmarketing (PD)	Nothilfemassnahmen Ukraine	750'000
Kultur (PD)	Staatsbeitrag GGG Stadtbibliothek	121'325
Naturhistorisches Museum (PD)	Digitalisierung Sammlungsbestände	150'000
Mobilität (BVD)	Erhöhung Globalbudget Öff. Verkehr	12'235'270
Sozialhilfe (WSU)	Versorgung und Unterbringung Ukraine-Flüchtlinge	650'000
Departementsstab (GD)	Contact Tracing Covid-19	4'800'000
Medizinische Dienste (GD)	Impfungen und Testen im Rahmen Covid-19	15'000'000
Medizinische Dienste (GD)	Schutzmaterialien Ukraine	1'460'000
Gesundheitsversorgung (GD)	Mehr- und Zusatzkosten sowie Vorhalteleistungen Spitäler	34'256'000
<b>Total</b>		<b>75'119'678</b>

**EREIGNISSE NACH DEM  
BILANZSTICHTAG**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag und vor dem Beschluss des Jahresberichts durch den Regierungsrat eintreten. Der Jahresabschluss 2022 wurde am 21. März 2023 durch den Regierungsrat beschlossen.

Es können zwei Arten von Ereignissen nach dem Bilanzstichtag unterschieden werden:

- Berücksichtigungspflichtige Ereignisse bedingen eine Anpassung des Jahresabschlusses.
- Nicht berücksichtigungspflichtige Ereignisse bedingen eine Offenlegung im Anhang, sofern das jeweilige Ereignis im Verhältnis zum Jahresabschluss wesentlich ist.

Für den Jahresabschluss 2022 gibt es keine wesentlichen Ereignisse im Anhang offen zu legen.

## 4.7 Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung



### Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Leonhardsgraben 3, CH-4051 Basel

Telefon +41 (0)61 267 95 86  
[www.finanzkontrolle.bs.ch](http://www.finanzkontrolle.bs.ch)

#### BERICHT DER FINANZKONTROLLE

An die Finanzkommission des Grossen Rates sowie an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

#### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

##### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Kantons Basel-Stadt – bestehend aus der Bilanz und dem Eigenkapitalnachweis zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich der Erläuterungen zur Rechnungslegung – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Kantons Basel-Stadt zum 31. Dezember 2022 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Kantons Basel-Stadt (Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt sowie darauf basierende Erlasse).

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Kantons Basel-Stadt (Finanz- und Verwaltungskontrollgesetz) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von den geprüften Organisationseinheiten unabhängig im Sinne des Finanz- und Verwaltungskontrollgesetzes und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bestand und Werthaltigkeit der Sachanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens	
Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Sachanlagen bilden einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der Jahresrechnung des Kantons Basel-Stadt und machen rund 56.6% der Bilanzsumme von CHF 13.3 Mia. per 31. Dezember 2022 aus (Vorjahr: 52.4%). Der überwiegende Teil der Sachanlagen besteht aus	Aufgrund der Bedeutung der Sachanlagen in der Jahresrechnung und angesichts des weitreichenden Ermessens bei deren Bewertung qualifizierten wir die Bewertung der Sachanlagen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, dem



Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Immobilien, namentlich Grundstücken, Baurechten, Hoch- und Tiefbauten.

Die Sachanlagen werden getrennt nach Finanz- und Verwaltungsvermögen bilanziert und unterliegen unterschiedlichen Bewertungsmethoden. Während die Sachanlagen im Finanzvermögen (FV) zu aktuellen Verkehrswerten (Fair Value) bilanziert werden, werden jene im Verwaltungsvermögen (VV) zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Die Wertveränderungen der Sachanlagen im FV sowie die Abschreibungen auf Sachanlagen im VV stellen zugleich wesentliche Positionen in der Erfolgsrechnung des Kantons dar.

Für die Ermittlung der Verkehrswerte der Immobilien im FV kommt i.d.R. die Discounted Cash Flow Methode (DCF) zur Anwendung. Diese stellt auf die künftig erwarteten Geldzu- und -abflüsse ab, wobei diese mit einem risikogerechten Zinssatz diskontiert werden. Kann der Verkehrswert nicht mittels DCF ermittelt werden, erfolgt die Bewertung aufgrund aktueller Marktpreise (z. B. Bodenpreis). Lassen sich auch diese nicht zuverlässig ermitteln, werden die Sachanlagen im FV wie jene im VV zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Hochbauten im VV werden nach dem Komponentenansatz geführt. Dabei werden die verschiedenen Bestandteile einer Liegenschaft separat betrachtet und mit unterschiedlichen Nutzungsdauern hinterlegt. Basierend auf der periodischen Zustandsbewertung der einzelnen Gebäudekomponenten erfolgt die Abschreibung der Liegenschaften über individuell festgelegte und periodisch überprüfte (Rest-)Nutzungsdauern.

Die Sachanlagen werden regelmässig auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei sind für Anlagen des FV die künftigen Geldflüsse, für Anlagen des VV Art und Umfang der künftigen Nutzung zu beurteilen.

Die Prognose der künftigen Geldzu- und -abflüsse, die Bestimmung des angewandten Diskontsatzes, die Ermittlung von Marktpreisen, die Festlegung der (Rest-)Nutzungsdauern und die Identifikation von Wertbeeinträchtigungen werden durch Annahmen und Ermessensentscheide der für die Immobilienverwaltung verantwortlichen Dienststellen wesentlich beeinflusst.

wir u.a. mit folgenden Prüfungshandlungen begegneten:

- Durch die Befragung der verantwortlichen Mitarbeitenden und den stichprobeweisen Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir die Wirksamkeit der internen Kontrollen im Bestandsermittlungs- und Bewertungsprozess der Sachanlagen evaluiert.
- Auf Basis von analytischen Prüfungshandlungen sowie von Stichproben haben wir bei den Sachanlagen im Verwaltungsvermögen die korrekte Vornahme der planmässigen Abschreibungen sowie die periodische Überprüfung der Restnutzungsdauern beurteilt. Grosse Veränderungen bei den angewandten Restnutzungsdauern haben wir kritisch hinterfragt und anhand der verfügbaren Zustands- und Nutzungsdaten sowie mittels Befragung der verantwortlichen Mitarbeitenden überprüft.
- Desgleichen haben wir bedeutsame Veränderungen in den kalkulierten Verkehrswerten von Immobilien im Finanzvermögen kritisch hinterfragt und anhand der prognostizierten Geldflüsse sowie mittels Befragung der verantwortlichen Mitarbeitenden nachvollzogen.
- Weiter haben wir bedeutsame Veränderungen im Bestand der Sachanlagen ermittelt und die verbuchten Wertzu- bzw. -abgänge anhand der Transaktionsbelege geprüft.
- Überdies beurteilten wir die Einschätzung der zuständigen Personen bezüglich potenzieller Wertbeeinträchtigungen. Verbuchte Wertberichtigungen haben wir anhand der zugrundeliegenden Annahmen und Berechnungen sowie mittels Befragung der verantwortlichen Mitarbeitenden nachvollzogen.
- Schliesslich beurteilten wir, ob die Offenlegung der Schätzunsicherheiten im Bereich der Sachanlagen im Anhang zur Jahresrechnung den Anforderungen der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften entsprechen.

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Weitere Informationen zu Bestand und Werthaltigkeit der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang zur Jahresrechnung enthalten:

- Anhang zur Jahresrechnung: Ziffer 4.6.1.Erläuterungen zur Rechnungslegung
- Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung: 108 Sachanlagen Finanzvermögen und 140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen

#### Aktive Abgrenzung der Steuererträge

##### Prüfungssachverhalt

Steuererträge bilden die Haupteinnahmequelle des Kantons und machen rund 68.9% der gesamten betrieblichen Erträge von CHF 4.4 Mia. in der Jahresrechnung 2022 des Kantons Basel-Stadt aus (Vorjahr: 67.2%).

Die im Rechnungsjahr erfassten Steuererträge werden wesentlich beeinflusst durch die Bildung aktiver Rechnungsabgrenzungen für noch nicht veranlagte, jedoch fällige Steuern sowie durch die Auflösung der entsprechenden Steuerabgrenzungen aus dem Vorjahr. Die aktiven Steuerabgrenzungen von 15.5% (Vorjahr 16.1%) stellen zugleich einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven von CHF 13.3 Mia. in der Jahresrechnung des Kantons dar.

Die aktiven Steuerabgrenzungen betreffen sowohl natürliche wie auch juristische Personen und umfassen Einkommens- und Vermögenssteuern, Gewinn- und Kapitalsteuern, Grundstück- und Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie Quellensteuern.

Für die Schätzung bzw. die Berechnung der aktiven Steuerabgrenzungen kommen je nach Steuerart unterschiedliche Methoden zur Anwendung. Diese stellen einerseits auf bereits erfolgte Veranlagungen oder auf geleistete Vorauszahlungen für die betroffenen Steuerjahre ab, andererseits auf Erfahrungswerte aus früheren Steuerjahren sowie auf makro-ökonomische Daten und Prognosen.

Die Schätzgenauigkeit der aktiven Steuerabgrenzungen wird jeweils im Nachhinein anhand der effektiven Steuerveranlagungen überprüft. Erkenntnisse daraus fliessen in die Optimierung der angewandten Berechnungsmethoden ein.

Die Wahl der Methode und die Festlegung und Gewichtung der relevanten Parameter zur Schätzung bzw. Berechnung der aktiven Steuerabgrenzungen werden durch Annahmen und Ermessensentscheide der kantonalen Steuerverwaltung wesentlich beeinflusst.

##### Unser Prüfungsvorgehen

Aufgrund der Bedeutung der aktiven Steuerabgrenzungen in der Jahresrechnung und angesichts des weitreichenden Ermessens bei deren Berechnung qualifizierten wir die aktive Abgrenzung der Steuererträge als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, dem wir u.a. mit folgenden Prüfungshandlungen begegneten:

- Durch das Studium von Prozessbeschrieben und die Befragung der verantwortlichen Mitarbeitenden haben wir ein grundlegendes Verständnis über die angewandten Schätzmethoden erlangt. Basierend darauf haben wir die Methoden dahingehend beurteilt, ob die eingesetzten Parameter sachgerecht, verfügbar, objektiv nachvollziehbar und verlässlich sind.
- Mittels Befragung der verantwortlichen Mitarbeitenden und den stichprobeweisen Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir die Wirksamkeit der internen Kontrollen im Prozess der Berechnung der Steuerabgrenzungen evaluiert.
- Auf Basis von analytischen Prüfungshandlungen sowie von Stichproben haben wir die methodisch korrekte und stetige Vornahme der Berechnung der aktiven Steuerabgrenzungen geprüft. Wesentliche Abweichungen gegenüber Vergleichsperioden bei den eingesetzten Parametern wie auch in den Schätzergebnissen haben wir kritisch hinterfragt und anhand der verfügbaren Steuer- und Marktdaten sowie mittels Befragung der verantwortlichen Mitarbeitenden überprüft.
- Soweit vorhanden haben wir zudem manuelle Buchungen zur Korrektur von methodisch ermittelten, jedoch nicht plausiblen Schätzergebnissen kritisch hinterfragt und die zugrundeliegenden Annahmen und Berechnungen im Detail nachvollzogen.
- Schliesslich beurteilten wir, ob die Offenlegung der Schätzunsicherheiten im Bereich der Steuerabgrenzungen im Anhang zur

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

	Jahresrechnung den Anforderungen der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften entsprechen.
Weitere Informationen zur aktiven Abgrenzung der Steuererträge sind an folgenden Stellen im Anhang zur Jahresrechnung enthalten:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anhang zur Jahresrechnung: 4.6.1. Erläuterungen zur Rechnungslegung</li> <li>- Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung: 104 Aktive Rechnungsabgrenzung</li> </ul>	

### Sonstige Informationen

Der Regierungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen (Stand 17. April 2023), aber nicht die Jahresrechnung und die konsolidierte Rechnung mit unseren dazugehörigen Berichten sowie die Legislaturplanung, das Glossar und weitere Berichte zur Jahresrechnung 2022 im Internet.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Regierungsrates für die Jahresrechnung

Der Regierungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Kantons Basel-Stadt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Regierungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

### Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Kantons Basel-Stadt und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

1000 Kanton Basel-Stadt  
Zusammenfassender Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung 2022  
Bericht Nr. 14 vom 20. April 2023  
Form 3.2.03 V1

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Kantons Basel-Stadt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit der Leitung des Finanzdepartements unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben der Leitung des Finanzdepartements auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihr über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit der Leitung des Finanzdepartements kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

**Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt**



Daniel Dubois  
Leiter Finanzkontrolle



Dieter von Allmen  
Stv. Leiter Finanzkontrolle

Basel, 20. April 2023

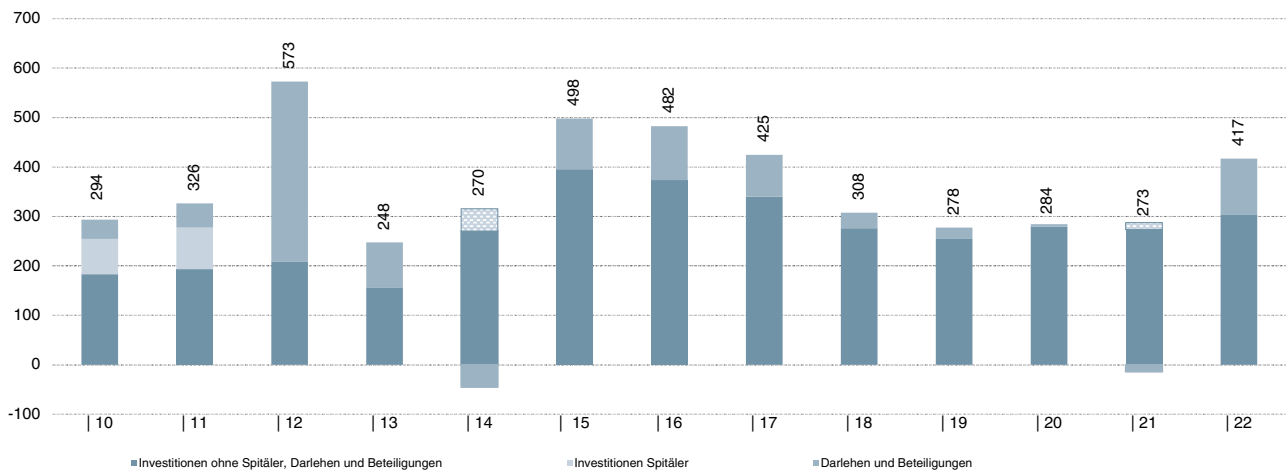
# 5

## Investitionen, Personal und Beiträge

## 5.1 Investitionen

### 5.1.1 Investitionen im Überblick

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



Im Jahr 2012 erreichte der Saldo der Investitionsrechnung einen Höchststand. In diesem Jahr führten die Ausgliederung der Spitäler zu einem Wegfall von 316.9 Mio. Franken Finanzvermögen und 44.5 Mio. Franken Fremdkapital. Gleichzeitig erhöhten sich die Beteiligungen des Kantons im Verwaltungsvermögen um 272.4 Mio. Franken. Dies belastete den Saldo der Investitionsrechnung entsprechend.

2014 wurden bei den Darlehen und Beteiligungen höhere Einnahmen als Ausgaben verzeichnet. Gründe hierfür waren ein Vorschuss an PK-Destinäre und die Amortisation eines BVB-Darlehens. Der Saldo der Investitionsrechnung fiel entsprechend niedriger aus.

Die Investitionsvorhaben ohne Darlehen und Beteiligungen stiegen ab 2012 kontinuierlich und erreichten 2015 ihren Höhepunkt. Ursache hierfür waren erhöhte Investitionen in Schulbauten im Rahmen von Baumassnahmen für die Schulharmonisierung bzw. für die Tagesstrukturen. Etliche Schulhäuser entsprachen zu jener Zeit nicht mehr den modernen baulichen Standards. In der Periode zwischen 2018 bis 2021 weist der Saldo der Investitionsrechnung ein konstantes Niveau von rund 300 Mio. Franken auf. Im Vergleich mit dem Vorjahr nimmt er 2022 um 143.4 Mio. Franken zu. Der Haupttreiber dieses Anstiegs bildet der Investitionsbereich «Darlehen und Beteiligungen» mit einer Steigerung von 126.9 Mio. Franken.

Investitionsrechnung				
in Mio. Franken	2021	2022		Abweichung
	Rechnung	Budget	Rechnung	R22/B22
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	46	55	60	5
Öffentlicher Verkehr	11	5	6	1
Darlehen und Beteiligungen	-14	62	113	51
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	121	144	122	-22
Informatik	25	36	19	-17
Bildung	3	4	2	-2
Kultur	2	3	4	1
Übrige	58	66	45	-20
<b>Grossinvestitionen</b>	<b>252</b>	<b>374</b>	<b>371</b>	<b>-2</b>
<b>Umwidmungen/Übertragungen von Hochbauten</b>	<b>8</b>	<b>17</b>	<b>31</b>	<b>14</b>
<b>Kleininvestitionen</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>-4</b>
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>273</b>	<b>409</b>	<b>417</b>	<b>8</b>

Der Saldo der Investitionsrechnung beläuft sich im Jahr 2022 auf 416.9 Mio. Franken und fällt damit 7.5 Mio. Franken höher als budgetiert aus. Höhere Ausgaben bei den Darlehen und Beteiligungen (+51 Mio. Fr.) werden durch tiefere Ausgaben bei den Hochbauten im Verwaltungsvermögen (-22 Mio. Fr.), bei der Informatik (-17 Mio. Fr.) sowie im Investitionsbereich Übrige (-20 Mio. Fr.) kompensiert.

Im Vergleich mit dem Vorjahr nimmt der Saldo der Investitionsrechnung 2022 um 143.4 Mio. Franken zu. Der Haupttreiber dieses Anstiegs bildet der Investitionsbereich «Darlehen und Beteiligungen» mit einer Steigerung von 126.9 Mio. Franken auf +112.8 Mio. Franken (Vorjahr: -14.1 Mio. Fr.). Als grösste Vorhaben bei den «Darlehen und Beteiligungen» sind im 2022 die Kapitalerhöhung bzw. Umwidmung in Zusammenhang mit der Beteiligung an der MCH Group AG (40.0 Mio. Fr.), die Einlage in die Stiftung für preisgünstigen Wohnraum (35.0 Mio. Fr.), die Beschaffung von E-Bussen (25.9 Mio. Fr.) sowie die Erhaltung der Gleisinfrastruktur (24.7 Mio. Fr.) zu erwähnen.

Die grössten Vorhaben im Berichtsjahr				
Vorhaben in Mio. Franken	Investitionsbereich	Brutto	Drittmittel	Netto
1 MCH Group AG: Kap.erh. & Umw.	Darlehen und Beteiligungen	40.0		40.0
2 Einlage Stiftung für preisgünstigen Wohnraum	Darlehen und Beteiligungen	35.0		35.0
3 Bussystem 2027	Darlehen und Beteiligungen	25.9		25.9
4 RAB Erh. Infr. Gleisanlagen 2021–2024	Darlehen und Beteiligungen	24.7		24.7
5 NMB & Staatsarchiv, Neubau	Hochbauten im VV - Teil Bildung	23.9		23.9
6 Abwasserreinigungsanlage Erweiterung	Übrige	25.5	6.6	18.9
7 RAB Erh. Infr. Strassen 2021–2024	Stadtentwickl. & Allmendinfrastruktur	14.3	0.4	14.0
8 Aktivierbare Massnahmen Hochbau VV	Hochbauten im VV - Teil Übrige	11.4		11.4
9 Wasgenring Primarschule, Erweiterung	Hochbauten im VV - Teil Bildung	9.8		9.8
10 RAB Erh. Infr. Abwasserabl. 2021–2024	Stadtentwickl. & Allmendinfrastruktur	7.8		7.8
<b>Total</b>		<b>218.3</b>	<b>6.9</b>	<b>211.4</b>

#### MCH GROUP AG: KAPITALBETEILIGUNG UND UMWIDMUNG

Die MCH Group nahm im 2022 eine erneute ordentliche Kapitalerhöhung vor; einerseits, um die Refinanzierung einer im Mai 2023 zur Rückzahlung fälligen Anleihe in Höhe von 100 Mio. Franken sicherzustellen und andererseits, um nach zwei aufgrund der Corona-Pandemie äusserst schwierigen Geschäftsjahren weiterhin über genügend Liquidität für das laufende und zukünftige operative Geschäft zu verfügen. Der Kanton hat sich im Umfang von 34.0 Mio. Franken an der Kapitalerhöhung der MCH

Group beteiligt und Aktien in der Höhe von 6.0 Mio. Franken umgewidmet. Mit ihren Messen und Kongressen generiert die MCH Group für den Standort Basel eine hohe Wertschöpfung und trägt zur Ausstrahlungskraft von Basel bei. Mit der Beteiligung an der Kapitalerhöhung verfügt die öffentliche Hand weiterhin über die Sperrminorität von einem Drittel der Kapitalanteile.

#### EINLAGE STIFTUNG FÜR PREISGÜNSTIGEN WOHNRAUM»

Am 10. Juni 2018 haben die Basler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Verfassungsinitiative «Recht auf Wohnen» angenommen. Zur Umsetzung der Initiative hat der Grosse Rat am 13. Januar 2021 das Gesetz über die Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt erlassen. Die neu geschaffene öffentlich-rechtliche Wohnbaustiftung bezweckt, in bestehenden oder neu zu erstellenden Bauten preisgünstigen Mietwohnraum zu erhalten bzw. zu schaffen und bereitzustellen. Der Kanton leistet eine Einlage von 35 Mio. Franken in die Stiftung.

#### BUSSYSTEM 2027

Ab 2027 soll die gesamte Busflotte der BVB ausschliesslich mit zu 100% erneuerbarer Energie betrieben werden. Zu diesem Zweck beschafft die BVB 126 Elektrobusse. Zudem wird die aus den 50er-Jahren stammende BVB-Garage Rank den Erfordernissen entsprechend neu gebaut. Die erforderlichen Mittel werden der BVB jeweils auf Antrag in Form einzelner rückzahlbarer und verzinslicher Darlehen durch den Regierungsrat freigegeben.

#### RAB ERHALTUNG INFRASTRUKTUR GLEISANLAGEN 2021-2024

Mit den gebundenen Rahmenausgaben bzw. dem Darlehen werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Infrastrukturanlagen im Teilsystem Gleisanlagen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungsmassnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

#### NMB & STAATSARCHIV, NEUBAU

Das Naturhistorische Museum Basel und das Staatsarchiv Basel-Stadt sind zwei wichtige kulturelle Institutionen mit langer Tradition, deren Sammlungen und Archive für die Region Basel sowie über diese hinaus herausragende Bedeutung haben. Sie stellen der Bevölkerung ein historisches und naturwissenschaftliches Wissen zur Verfügung und bilden das regionale Gedächtnis von Natur- und Kulturgeschichte. Mit einem Neubau und der Konzentration der beiden Institutionen an einem Standort soll die Chance ergriffen werden, einen zukunftsgerichteten öffentlichen Kulturkomplex mit zwei sich ergänzenden Identitäten und überregionaler Ausstrahlungskraft zu schaffen, der zugleich einen effizienten und nachhaltigen Betrieb sowie die langfristig sichere Aufbewahrung unersetzlichen Kulturguts ermöglicht. Der aufstrebenden Entwicklung des Stadtquartiers St. Johann soll der Neubau mit seinen publikumswirksamen Kulturinstitutionen weitere positive Impulse geben und zum Austausch zwischen Archiv, Museum und Quartier einladen.

#### ABWASSERREINIGUNGSANLAGE ERWEITERUNG

Die kommunale Abwasserreinigungsanlage Basel (ARA Basel), die seit dem Jahr 1982 in Betrieb ist, erfüllt die heute gültigen Gewässerschutzvorgaben nicht mehr. Damit die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte für die Einleitung in ein Gewässer eingehalten werden können, muss die ARA Basel in den nächsten Jahren zwingend mit einer Reinigungsstufe für die Stickstoffreduktion sowie mit einer weiteren Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen (MV) aufgerüstet werden. Die unumgängliche



Totalerneuerung hat den kompletten Umbau der ARA Basel zur Folge. Das gemeinsam mit dem an der ARA Basel beteiligten Kanton Basel-Landschaft getragene Bauvorhaben soll bis Ende 2024 abgeschlossen werden.

**RAB ERHALTUNG  
INFRASTRUKTUR STRASSEN  
2021-2024**

Mit den gebundenen Rahmenausgaben werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Infrastrukturanlagen im Teilsystem Strassen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungsmassnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

**AKTIVIERBARE MASSNAHMEN  
HOCHBAU  
VERWALTUNGSVERMÖGEN**

Mit der gebundenen Rahmenausgabe werden aktivierbare Massnahmen im Hochbau zwischen 50'000 und 300'000 Franken finanziert. Typische Beispiele sind der Ersatz einer Heizung, die Sanierung von Bauteilen wie Fenster oder Dach oder das Nachrüsten von Brandschutzmassnahmen.

**WASGENRING PRIMARSCHULE,  
ERWEITERUNG**

Die wegen HarmoS benötigten Räumlichkeiten für die Primarschule und eine grosse Aula, die von der Sekundarschule und vom Quartier mitbenutzt werden kann, sollen in zwei Neubauten auf dem Wasgenringareal realisiert werden.

**RAB ERHALTUNG  
INFRASTRUKTUR ABWASSER-  
BLEITUNGSANLAGEN  
2021-2024**

Mit den gebundenen Rahmenausgaben werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Abwasserableitungsanlagen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme (Strassen, Gleisanlagen etc.) koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungsmassnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

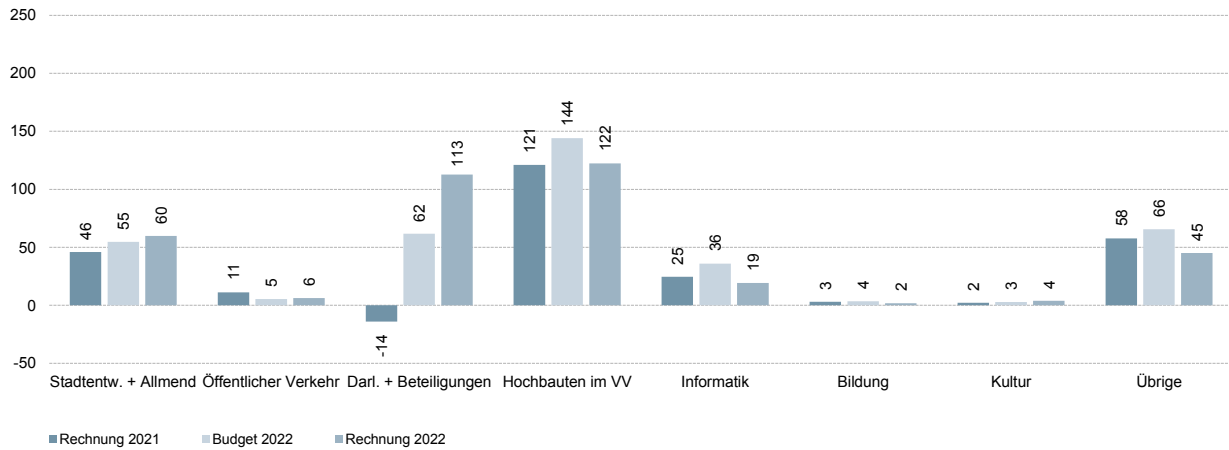
## 5.1.2 Investitionsbereiche

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen werden in acht Investitionsbereiche unterteilt (Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur, Öffentlicher Verkehr, Darlehen und Beteiligungen, Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Informatik, Bildung, Kultur und Übrige).

Unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen werden im Rahmen des Budgetierungsprozesses die gesamtstaatlich für Grossinvestitionen zur Verfügung stehenden Mittel je Investitionsbereich festgelegt.

Der grösste Investitionsbereich sind die «Hochbauten im Verwaltungsvermögen», welche insbesondere auch die im Bildungsbereich genutzten Bauten umfassen.

## INVESTITIONSPLAFOND (IN MIO. FRANKEN)



## STADTENTWICKLUNG UND ALLEMENDINFRASTRUKTUR

Der Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur schliesst 2022 mit Ausgaben von 59.8 Mio. Franken ab. Davon entfallen 12.2 Mio. Franken auf Ausgaben zu Lasten des Mehrwertabgabefonds, die nicht an das Budget des Investitionsbereichs Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur anzurechnen sind. Die anrechenbaren Ausgaben von 47.7 Mio. Franken liegen damit um 7.0 Mio. Franken unter dem Budget von 54.7 Mio. Franken bzw. 5.7 Mio. Franken über dem Rechnungswert von 2021 (42.0 Mio. Fr.).

Die Rahmenausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung, Kunstbauten, Wasserbau, Abwasser, Lichtsignalanlagen und Stadtgrün) schliessen 2022 mit 32.5 Mio. Franken ab und liegen damit 3.4 Mio. Franken resp. 9.4% unter dem Budget (35.9 Mio. Fr.) bzw. 0.8 Mio. Franken über dem Rechnungswert 2021 (31.7 Mio. Fr.). Die Rahmenausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur stellen einen Anteil von 68.3% an dem Volumen des Investitionsbereichs Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur anrechenbaren Ausgaben (2021: 75.5%). Werden die Rahmenausgaben zur Wiederbeschaffung von Fahrzeugen mit Ausgaben von 0.6 Mio. Franken zusätzlich berücksichtigt, beträgt der Anteil der gebundenen Rahmenausgaben 69.5% der anrechenbaren Ausgaben.

Neben den Rahmenausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur gehören 2022 das Gestaltungskonzept Innenstadt mit 3.8 Mio. Franken, das Vorhaben Reinacherstrasse Mitte mit 1.5 Mio. Franken, die Umgestaltung im St. Alban-Graben mit 1.2 Mio. Franken sowie die Umgestaltung des Wielandplatzes mit 1.1 Mio. Franken zu den grösseren Projekten.

## ÖFFENTLICHER VERKEHR

Der Investitionsbereich Öffentlicher Verkehr schliesst 2022 mit 6.2 Mio. Franken ab und liegt 0.9 Mio. Franken über dem Budget von 5.3 Mio. Franken bzw. 4.9 Mio. Franken unter der Rechnung von 2021 (11.1 Mio. Fr.). Der Rechnungsbetrag des vorherigen Jahres eignet sich aber, aufgrund des einmaligen Effekts im Umfang von 7.6 Mio. Franken (einmalige Verbuchung der Ausgaben für den Gleisbau im Zusammenhang mit dem Vorhaben Baselstrasse-Lörracherstrasse) nur bedingt als Vergleichswert. Zu den grössten Vorhaben gehören die Arbeiten zu Lasten der Rahmenausgabenbewilligung BehiG mit Ausgaben von 3.1 Mio. Franken sowie die Ausgaben für den Gleisbau im Zusammenhang mit dem Projekt Baselstrasse-Lörracherstrasse im Umfang

von 1.2 Mio. Franken.

## DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN

Der Investitionsplafond für Darlehen und Beteiligungen schliesst 2022 mit Nettoausgaben von 112.8 Mio. Franken rund 51.1 Mio. Franken über den budgetierten Nettoausgaben von 61.7 Mio. Franken. Die Überschreitung ist einerseits auf die Beteiligung an der MCH-Group (Kapitalerhöhung und Umwidmung; +40.0 Mio. Fr.), die Einlage in die «Stiftung für preisgünstigen Wohnraum» (+29.0 Mio. Fr.) sowie des Erhalts der Gleisanlagen (+9.7 Mio. Fr.), andererseits auf Unterschreitungen in Verbindung mit der Beschaffung von E-Bussen (-7.9 Mio. Fr.) sowie Tramkompositionen (-17.7 Mio. Fr.) zurückzuführen.

## HOCHBAUTEN IM VERWALTUNGSVERMÖGEN

Der Investitionsplafond für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen betrug 2022 144.1 Mio. Franken. Davon waren 52.6 Mio. Franken vorgesehen im Bereich Bildung, 33.0 Mio. Franken im Bereich Kultur und 58.5 Mio. Franken im Bereich Übrige. Die Ausgaben bei den Investitionen für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen lagen 2022 bei 122.4 Mio. Franken (2021: 121.1 Mio. Fr.).

Die Unterschreitung des Plafonds um 21.7 Mio. Franken ist darauf zurückzuführen, dass nicht so viel wie erwartet umgesetzt werden konnte. In einzelnen Fällen wurde der Projektbeginn verschoben oder die Arbeit am Projekt sogar ganz eingestellt (Kunsteisbahn Margarethen). Teilweise sind die Unterschreitungen auch 2022 noch den aufgrund von Corona verlangsamten Abläufen und Lieferengpässen geschuldet.

### Teil Bildung

Die wichtigsten Vorhaben der Hochbauten im Bereich Bildung waren 2022 neben den nachstehend erläuterten Schul- und Kulturbauten die Sanierung des Hallenbads Rialto mit 3.6 Mio. Franken, der Ersatzneubau des Robi Bachgraben mit 1.9 Mio. Franken und die Sanierung und Modernisierung der St. Jakobshalle mit 1.6 Mio. Franken. Die grössten Umbau- und Sanierungsvorhaben bei den Schulen betrafen 2022 den Erweiterungsbau der Primarschule Wasgenring mit 9.6 Mio. Franken, die Gesamt-sanierung des Gellert-Schulhauses mit 5.2 Mio. Franken, das Pestalozzi-Schulhaus (Dachstockausbau und Fassadensanierung) mit 3.8 Mio. Franken, das Wirtschaftsgymnasium und die Erweiterung der Fachmaturitätsschule mit je 2.0 Mio. Franken. Aus den Rahmenausgabenbewilligungen für die Baumassnahmen zur Harmonisierung der Schulen und für die Tagesstrukturen wurden 2022 rund 2.5 Mio. Franken respektive 0.7 Mio. Franken ausgegeben.

### Teil Kultur

Im Teil Kultur waren 2022 die wichtigsten Vorhaben die Realisierung des Neubaus für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv mit einem Aufwand von 23.1 Mio. Franken, die zweite Etappe der Sanierung der Haus- und Bühnentechnik sowie Unterhaltsarbeiten am Theater mit insgesamt 8.3 Mio. Franken und der Hauptbau der Kaserne Basel mit 3.8 Mio. Franken.

### Teil Übrige

Die grössten Vorhaben 2022 bei den Hochbauten im Teil Übrige waren der Umbau und die Modernisierung des Spiegelhofs mit Ausgaben von 6.2 Mio. Franken, die Sanierungs- und Sicherheitsmassnahmen am Gerichtsgebäude in der Bäumleingasse mit insgesamt 5.0 Mio. Franken und der Neubau der Einsatzzentrale im Lützelhof mit 3.7 Mio. Franken.

Für die aktivierbaren Massnahmen an den Hochbauten zwischen 50'000 Franken und 300'000 Franken wurden 2022 11.4 Mio. Franken aufgewendet.

#### INFORMATIK

Der Rechnungsabschluss 2022 des Investitionsbereichs Informatik beträgt 19.3 Mio. Franken. Damit liegen die Ausgaben um 16.7 Mio. Franken unter dem Plafond von 36.0 Mio. Franken.

Gegenüber dem Budget resultierten die grössten Unterschreitungen bei der Implementierung des Fallführungssystems citysoftnet (-4.3 Mio. Fr.), bei der Erneuerung der zentralen IT-Infrastrukturen (-3.3 Mio. Fr.) sowie beim Projekt Kapo2016 (-3.2 Mio. Fr.).

Die grössten Ausgaben 2022 wurden mit 5.1 Mio. Franken für den Ausbau Digitalisierung Volksschulen und mit 2.3 Mio. Franken für die Implementierung des Fallführungssystems citysoftnet bei der Sozialhilfe getätigt. Des Weiteren wurden für die Erneuerung der zentralen IT-Infrastrukturen 1.3 Mio. Franken, für die Implementierung neuer Multimediaanlagen bei den Blaulichtorganisationen 1.2 Mio. Franken und für die Umsetzung des neuen digitalen Arbeitsplatzes 0.8 Mio. Franken aufgewendet.

#### BILDUNG

Für den Investitionsbereich Bildung wurden im 2022 insgesamt Ausgaben in der Höhe von 1.9 Mio. Franken getätigt. Damit wurde der budgetierte Plafond von 3.5 Mio. Franken um 1.6 Mio. Franken unterschritten (Vorjahr: 3.0 Mio. Fr.).

Mehrere Investitionsvorhaben liegen gegenüber der Planung im Rückstand. Die Investitionsmittel wurden vollumfänglich für Mobiliaranschaffungen und Betriebseinrichtungen in Schulbauten verwendet.

#### KULTUR

Für den Investitionsbereich Kultur wurden im Jahr 2022 insgesamt Ausgaben von 3.9 Mio. Franken getätigt. Damit wurde der budgetierte Betrag von 2.8 Mio. Franken um 1.1 Mio. Franken überschritten (Vorjahr: 2.3 Mio. Fr.).

Zu den grössten Vorhaben im 2022 zählten die Ankäufe von Kunstwerken beim Kunstmuseum mit 2.4 Mio. Franken und die Betriebseinrichtungen im Zusammenhang mit der Gesamtanierung und dem Umbau des Hauptbaus der Kaserne mit 0.7 Mio. Franken.

#### ÜBRIGE

Für den Investitionsbereich Übrige wurden im Jahr 2022 insgesamt Ausgaben in Höhe von 45.2 Mio. Franken getätigt. Für den allgemeinen, betrieblichen Teil wurden 36.9 Mio. Franken und für die baulichen Investitionsbeiträge 8.3 Mio. Franken ausgegeben. Damit liegen die Ausgaben insgesamt um 21.4 Mio. Franken unter dem Budget von 65.6 Mio. Franken.

Die grössten Ausgaben wurden 2022 im allgemeinen Bereich für die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (25.5 Mio. Fr.), den SIP Basel Area (3.6 Mio. Fr.), die Denkmalsubvention ans Felix Platter Spital (1.6 Mio. Fr.) sowie die Einrichtungen der Einsatzzentrale Lützelhof (1.6 Mio. Fr.) getätigt.

Die grössten Vorhaben im Bereich der baulichen Investitionsbeiträge waren im 2022 der Beitrag an den Ausbau der Fernwärme (6.3 Mio. Fr.) und an die Schaffung von Stromanschlüssen auf öffentlichen Plätzen (0.6 Mio. Fr.).

### 5.1.3 Investitionsübersichtsliste

In der Investitionsübersichtsliste können Vorhaben aufgeführt werden, welche zusammen einen maximalen Betrag von 130% des im Budget eingestellten Plafonds ergeben. Damit wird erreicht, dass bei Verzögerungen oder Budgetunterschreitungen durch ein Verschieben zwischen einzelnen Vorhaben möglichst der gesamte zur Verfügung stehende Betrag (Plafond von 100%) wirklich realisiert werden kann. In der Realisierung ist die Ausschöpfung hingegen strikt auf den bewilligten Plafondbetrag (100%) beschränkt. Nur dieser Betrag ist unter Berücksichtigung des Bruttoprinzips im Budget in der Investitionsrechnung eingestellt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt einerseits den budgetierten Betrag (100%-Plafond), die effektiven Ausgaben gemäss Rechnung sowie die prozentuale Ausschöpfung des budgetierten Betrags.

Ausschöpfung der Plafonds			
in Franken	Budget 2022	Rechnung 2022	Ausschöpfung 2022
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	54'700'000	59'813'569	109.3% <sup>1</sup>
Öffentlicher Verkehr	5'300'000	6'210'981	117.2%
Darlehen und Beteiligungen	61'691'680	112'789'941	182.8% <sup>2</sup>
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	144'100'000	122'417'668	85.0%
Informatik	36'000'000	19'271'431	53.5%
Bildung	3'500'000	1'878'415	53.7%
Kultur	2'800'000	3'899'189	139.3%
Übrige	65'600'000	45'201'465	68.9%
<b>Total Investitionsübersicht</b>	<b>373'691'680</b>	<b>371'482'659</b>	<b>99.4%</b>

1 Ohne Berücksichtigung der Vorhaben, welche durch den Mehrwertabgabefonds (über die Bilanz) finanziert werden, beträgt die Ausschöpfung 87.1%.

2 Die aufgeführten Grössen entsprechen den Nettoausgaben aus Darlehen und Beteiligungen (d.h. Berücksichtigung von Rückzahlungen).

Die folgenden Bezeichnungen werden in der Investitionsübersichtsliste verwendet:

#### FINANZRECHTLICHER STATUS

In dieser Spalte werden die folgenden Abkürzungen benutzt:

**GEB** Die Abkürzung geb steht für gebundene Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken.

**NEU OHNE DATUM** Neu ohne Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken, die vom Grossen Rat noch nicht aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.

**NEU MIT DATUM** Neu mit Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken, die vom Grossen Rat aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.

#### TOTAL

Diese Spalte beinhaltet die insgesamt bewilligten Investitionsausgaben bzw. die noch zu bewilligenden Investitionsausgaben pro Investitionsvorhaben sowie die erwarteten Drittmittel.

#### AUSSCHÖPFUNG

In den verbleibenden vier Spalten wird die Ausschöpfung nach Jahren dargestellt.

**AUSSCHÖPFUNG BIS 2021** Diese Spalte beinhaltet alle bis 2021 getätigten Investitionsausgaben bzw. erhaltenen Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

**AUSSCHÖPFUNG BUDGET 2022** Diese Spalte zeigt die budgetierten Investitionsausgaben sowie die Drittmittel für das Jahr 2022.

**AUSSCHÖPFUNG RECHNUNG 2022** Diese Spalte beinhaltet alle in 2022 getätigten Ausgaben bzw. die im Jahr 2022 erhaltenen Drittmittel.

**AUSSCHÖPFUNG AB 2023** Diese Spalte umfasst alle ab 2023 geplanten Investitionsausgaben und Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
<b>601</b>	<b>Generalsekretariat BVD</b>		<b>85'232</b>	<b>30'832</b>	<b>19'279</b>	<b>12'161</b>	<b>42'011</b>
001020214	MWA DB-Areal, Gestaltung 1+2	neu 17.10.07	14'960	12'711	500	38	2'211
001020214	... davon Drittmittel		-8'048	-8'048	0	0	0
001020222	MWA Heuwaage TS MWA	neu 16.02.11	5'178	4'212	0	0	965
001020222	... davon Drittmittel		-54	-54	0	0	0
001020223	MWA Schwarzpark, sanfte Öffnung	neu 22.01.13	3'100	3'073	150	35	0
001020226	MWA Oekolampadmatte, Umgestaltung	neu 28.10.15	2'850	2'529	0	243	79
001020230	MWA Wielandplatz, Anteil Grün	geb 03.07.18	1'240	177	700	594	469
001020231	MWA Schützenmattpark	neu 14.04.15	470	374	0	0	96
001020231	... davon Drittmittel		-200	-200	0	0	0
001020233	MWA Grenzacherstrasse TS MWA	neu 23.10.13	1'650	704	160	52	893
001020237	MWA Landhof Sanierung und Aufwertung	neu	5'000	0	50	0	5'000
001020243	MWA Grosspeteranlage, Neue Grünanlage	neu 28.03.17	1'715	1'330	0	208	177
001020245	MWA Kannenfeldpark	neu 21.02.17	1'876	1'604	0	52	220
001020246	MWA Tangentenweg, Anteil Grün	neu 01.09.15	855	618	360	0	0
001020247	MWA Freiburgerstrasse, Anteil Grün	neu 20.09.17	485	0	0	5	480
001020248	MWA Steinbühlmätteli	neu 05.12.17	2'285	2'162	54	67	56
001020248	... davon Drittmittel		-3	-3	0	0	0
001020249	MWA Freizeitgartenareal Milchsuppe	neu 22.06.22	2'460	0	250	0	2'460
001020250	MWA Max Kämpf Platz	neu 11.04.17	6'050	5'297	0	37	716
001020252	MWA Frei- und Grünflächen St. Alban Teic	neu 25.06.19	2'110	159	1'110	1'093	858
001020253	MWA Felix Platter Westfeld öff.Flächen	neu 25.06.19	8'000	1'398	2'000	2'820	3'781
001020254	MWA Gewässerraum St.Alban-Teich Promenad	neu 25.06.19	2'870	265	1'430	1'729	877
001020255	MWA St. Alban Tor Anlage	neu 03.09.19	2'500	205	1'350	1'322	972
001020256	MWA Frei- und Grünraum Westfeld Inv.-Bei	neu 18.06.19	2'190	85	1'540	147	1'958
001020257	MWA Winkelriedplatz	neu 14.04.21	3'326	110	2'750	905	2'311
001020258	MWA Margarethenpark	neu 18.06.19	5'062	382	1'100	515	4'165
001020259	MWA Sanierung Garten Zur Sandgrube	neu 03.09.19	1'500	1'347	250	104	48
001020259	... davon Drittmittel		-101	-101	0	0	0
001020260	MWA Sanierung Grünanlage Beim Wettstein	neu 03.09.19	935	8	700	395	532
001020261	MWA Sanierung Rosenfeldpark	neu 03.09.19	3'950	338	2'600	159	3'453
001020266	MWA Sanierung Grünbereich Botanischer Ga	geb 11.08.20	1'200	0	0	945	255
001020269	MWA Erlenmatt Parkanlage Grün 3.Etappe	neu 08.12.21	2'900	0	0	19	2'881
001020270	MWA Irène Zurkinder Platz	neu 07.12.16	990	145	400	194	652
001020274	MWA Verkehrsgarten Wasgenring	neu	2'290	0	1'000	0	2'290
001020275	MWA Primarschule Gellert Begrünung	neu 07.09.21	980	0	0	374	606
001020276	MWA Volta Nord Begrünung	neu 07.09.21	1'100	0	0	26	1'074
001020277	MWA Elsässerrheinweg Begrünung	neu 07.09.21	1'025	0	825	43	982
001020279	MWA Pausenplatz Schulhaus Volta Sanierun	neu 02.11.21	535	4	0	37	494
<b>614</b>	<b>Stadtgärtnerei</b>		<b>5'946</b>	<b>1'094</b>	<b>1'263</b>	<b>1'550</b>	<b>3'302</b>
030020107	Bau Teilprojekt Parc des Carrières	neu 14.11.18	646	34	13	7	605
030020316	RAB Erh. Infr. Stadtgrün 2021-2024	geb 20.12.22	4'750	1'060	1'000	1'543	2'147

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
030020320	St.Johanns-Platz Tschudi Park Projektier	neu	550	0	250	0	550
<b>617</b>	<b>Tiefbauamt</b>		<b>445'597</b>	<b>184'324</b>	<b>58'153</b>	<b>44'586</b>	<b>213'278</b>
001020278	MWA Pausenplatz Schulhaus Volta Sanierun	neu	535	0	535	0	535
010020005	Hörnliallee TS STR	neu 09.02.22	1'370	0	170	0	1'370
010020019	Wielandplatz Umgestaltung TS STR	neu 19.02.19	2'305	131	1'250	1'075	1'098
010020030	RAB Tempo 30 Zonen Erweiterung	neu 09.01.13	3'000	2'851	65	119	30
010020030	... davon Drittmittel		-52	-52	0	0	0
011021072	Elisabethenstr. Umgestaltung	neu 19.01.11	9'381	6'839	0	0	2'542
011021072	... davon Drittmittel		-138	-138	0	0	0
011021078	Erlenmatt Erschliessung Mitte	neu 17.10.07	4'868	4'375	10	0	493
011021078	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
011021084	Erlenmatt Erschliessung Ost	neu 09.12.09	9'570	7'791	20	15	1'764
011021088	Aeusserer Baselstrasse II TS STR	neu 02.03.11	15'800	15'991	0	154	0
011021088	... davon Drittmittel		-1	-193	0	0	0
012240002	N2 Landerwerb	geb 04.12.94	0	2'478	20	14	0 <sup>3</sup>
012320400	N2 Einnahmen und Rückerstattung	geb 04.12.94	0	0	0	0	0 <sup>4</sup>
012320400	... davon Drittmittel		-44'408	-44'384	-26	-24	0
020020000	Iniative Wiese	neu 12.11.08	2'010	1'378	30	8	625
020020001	Rheinuferpromenade St. Johannis-Park - F	neu 29.06.11	27'970	25'563	250	272	2'135
020020001	... davon Drittmittel		-3'596	-3'596	0	0	0
020020007	Wiese Revitalisierung TS WB	neu 08.05.12	7'000	4'585	79	83	2'332
021028002	Tram 8 Weil IB1	neu 16.01.08	32'736	32'566	10	7	162
021028002	... davon Drittmittel		-14'135	-13'679	0	-456	0
025020002	Irene Zurkinden-Platz Dreispitz TS STR	neu 07.12.16	1'910	456	1'050	575	879
025020004	RAB Gest. Innenstadt stabile Räume 1	neu 18.03.15	19'090	2'875	4'000	3'375	12'840
025020004	... davon Drittmittel		-6	0	0	-6	0
025020006	LöBas Lörracher-/Baselstr. Umg. TS STR	neu 12.02.14	6'922	7'944	0	140	0
025020006	... davon Drittmittel		-1'273	-2'504	0	0	0
025020010	Erlenmatt Westschollenstr./Tangentenweg	geb 04.09.12	2'940	2'974	20	37	0
025020010	... davon Drittmittel		0	-20	0	0	20
025020011	Erlenmatt Stadtterminal	neu 07.01.15	5'082	2'503	0	-23	2'603
025020015	Erstellung von weiteren Poller-Anlagen	neu 20.02.19	2'400	170	725	4	2'226
025020018	Birsuferweg TS STR	neu	340	0	100	0	340
025020019	Burgfelder-Missionstr. TS STR	neu 09.12.20	6'080	0	65	99	5'981
025020020	Gundeldingerstrasse Ost TS STR	neu 11.01.17	2'400	907	1'122	1'125	367
025020020	... davon Drittmittel		-440	-271	-249	-169	0
025020021	Hardstrasse und Haltestelle TS STR	neu 01.04.20	3'640	92	245	400	3'148
025020022	Reinacherstrasse Mitte TS STR	neu 11.01.17	2'990	1'179	1'474	1'489	321
025020022	... davon Drittmittel		-444	-334	-392	-110	0
025020023	Rosentalstrasse TS STR	neu 07.12.16	3'740	3'309	69	8	423
025020024	St. Alban-Anlage, Hard-Sevogel TS STR	neu 18.04.18	2'555	1'604	12	337	613
025020026	St. Alban-Graben MP 428 TS STR	neu 14.03.18	2'855	1'030	1'059	1'202	623
025020028	Freiburgerstr., Hochberger-Zoll TS STR	neu 20.09.17	1'922	0	27	31	1'890
025020030	Bäumlihofstrasse Umgestaltung TS STR	neu 14.01.21	1'100	0	20	0	1'100
025020031	Parkweg, Areal Baloise Park TS STR	neu 20.09.17	1'670	1'371	0	0	299
025020031	... davon Drittmittel		-289	-289	0	0	0
025020034	St.Alban-Vorstadt TS STR	neu 19.09.18	1'695	23	1'173	199	1'473
025020036	Dreispitzknoten Fuss/Velo, BehiG TS STR	neu 21.06.21	4'025	38	160	87	3'901
025020037	St. Jakobs-Strasse Haltestelle TS STR	neu 09.12.20	3'328	82	50	113	3'132
025020042	Rümelinsplatz Umgestaltung TS STR	neu 16.03.22	3'560	0	100	0	3'560



Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
025020043	Austrasse - Umsetzung BehiG STR TS	neu 23.06.22	1'655	0	300	0	1'655
025020044	Güterstrasse Umsetzung BehiG STR TS	neu	2'290	0	40	0	2'290
025020045	Knoten Grenzacherstrasse - Rankstrasse	neu 21.09.22	1'350	0	20	0	1'350
025020047	Lärmschutzwand Osttangente	neu 14.05.20	1'380	18	1'260	4	1'358
025020048	Rauracherstrasse MP	neu 10.03.21	1'490	0	50	0	1'490
025020050	Dreirosendüker, Redundanz Ausf.	geb 03.09.19	2'500	331	1'550	970	1'199
025020050	... davon Drittmittel		-260	0	0	-260	0
025020052	Eulerstrasse Synagoge MP 2401	neu 14.10.20	223	9	0	156	59
025020059	RAB Gest. Innenstadt stabile Räume 2	neu 02.06.21	25'000	150	350	457	24'393
025020060	Uferpromenade Klybeckquai	neu 20.01.20	985	752	10	23	211
025020066	Areal VoltaNord: Baulogistik	geb 07.09.21	11'440	3	100	4	11'433
025020067	Areal VoltaNord: Vorbereitende Massnahme	geb 07.09.21	870	0	0	32	838
025050009	Dreirosendüker, Redundanz Proj.	geb 01.09.15	1'000	242	70	82	676
025050009	... davon Drittmittel		-83	-40	0	-43	0
025'052'047	Dufourstrasse TS STR		0	-1'147	0	0	1'147
025052077	... davon Drittmittel		-26	0	0	-26	0
025'056'226	Areal Walkeweg: Vorgezog. Neu. Kanal	geb	650	0	0	377	273
025057000	RAB Langsamverkehr (RAB LV II)	neu 07.12.22	10'000	0	150	0	10'000
025059002	Anschlussleitungen auf Allmend 2021-2024	geb 03.11.20	4'000	1'259	1'000	921	1'821
040050002	RAB Fahrzeuge und Geräte 2018-2022	geb 29.08.17	13'790	10'007	4'810	583	3'200
050020002	Pilotversuch Unterflurcontainer	neu 20.02.19	1'450	28	800	3	1'420
070020557	Kanalinformationssystem	neu 14.12.95	1'880	759	50	59	1'062
099990001	RAB WUV	neu 17.11.99	22'500	18'950	0	0	3'550
828020001	Wiesevital Landesgrenze - Freiburgersteg	neu 03.02.16	1'900	1'427	250	596	0
828020001	... davon Drittmittel		-20	-20	0	0	0
020054001	RV Erh. Infr. Kunstbauten 2009-2012	geb 09.09.08	17'600	11'409	0	5	0
025052100	RAB Erh. Infr. Strassen 2017-2020		41'691	41'691	0	7	0
025052200	RAB Erh. Infr. Strassen 2021-2024	geb 24.03.20	60'000	11'912	15'000	14'328	33'760
025052200	... davon Drittmittel		-314	-98	0	-358	142
025053000	RV Erh. Infr. Umgest. Allmend 2013-2016	geb 25.09.12	4'000	2'413	0	0	1'587
025053200	RAB Erh. Infr. Umgest. Allmend 2021-2024	geb 24.03.20	2'500	1'233	400	234	1'033
025054200	RAB Erh. Infr. Kunstbauten 2021-2024	geb 24.03.20	13'000	1'663	4'200	3'064	8'273
025055200	RAB Erh. Infr. Wasserbau 2021-2024	geb 20.12.22	21'150	3'309	5'000	5'391	12'450
025056200	RAB Erh. Infr. Abwasserabl. 2021-2024	geb 20.12.22	48'000	12'419	9'500	7'800	27'781
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>		<b>16'961</b>	<b>7'764</b>	<b>3'747</b>	<b>992</b>	<b>8'372</b>
030020005	APS Stadtentwicklung St. Johann	neu 17.11.99	2'200	2'263	50	31	0
030020005	... davon Drittmittel		-172	-172	0	0	0
030020014	Zonenplanrevision Basel-Stadt	neu 09.11.05	3'250	3'007	250	0	243
030020014	... davon Drittmittel		-50	-50	0	0	0
030020025	Dreispitz Entwicklungsplanung	neu 08.12.10	1'900	1'194	200	20	686
030020032	Birsig - Birsigparkplatz Entwickl. Proj.	neu 12.01.11	600	436	80	41	123
030020033	RAB Gest. Innenstadt dyn. Räume	neu 18.03.15	1'000	11	20	20	969
030020034	Bad Bhf Veloparking, Planung	neu 23.10.13	540	49	115	48	443
030020038	Beschilderung Landschaftspark Wiese	neu 19.10.17	563	444	8	10	108
030020038	... davon Drittmittel		-196	-196	0	0	0
030020040	Landschaftsparks Parc des Carrières	neu 14.11.18	450	321	74	21	108
030020042	Weiterentwicklung Hafenbahn Tranche 1	neu 12.02.20	3'950	34	2'000	726	3'190
030020043	Verlegung Dampfleitung VoltaNord	geb 03.09.19	1'168	0	433	75	1'093
030020044	Rheinliebe - Rheinterrassen	neu 20.01.20	351	424	17	0	0



Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
030020045	Neuorganisation Aeschenplatz, Projektier	neu 22.10.22	1'408	0	500	0	1'408
<b>661</b>	<b>Mobilität</b>		<b>11'930</b>	<b>2'409</b>	<b>1'210</b>	<b>525</b>	<b>8'996</b>
810020004	Städtische Verkehrslenkung Basel	neu 16.10.19	880	113	340	3	764
820020012	Veloparking Bhf SBB Planung	neu	300	0	50	0	300
830057100	RAB Erh. Infr. Lichtsignalanl. 2017-2020	geb 01.11.16	6'000	2'159	0	-96	3'936
830057200	RAB Erh. Infr. Lichtsignalanl. 2021-2024	geb 20.12.22	4'750	137	820	618	3'995
<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>639'975</b>	<b>300'865</b>	<b>84'319</b>	<b>61'266</b>	<b>275'796</b>
... davon Drittmittel			-74'308	-74'441	-667	-1'452	162
<b>Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur</b>			<b>565'666</b>	<b>226'424</b>	<b>83'652</b>	<b>59'814</b>	<b>275'958</b>

3 Vollzug des Bundesgesetzes vom 8. März 1960 und Verordnung des Regierungsrates vom 28. Februar 1961 (vom Schweiz. Bundesrat genehmigt am 16. März 1961), 59. Rate (Bundesrechtliche gebundene Ausgaben und Einnahmen).

4 Bundesanteil an Nationalstrassenbauten. Die Höhe der Rückerstattung hängt direkt von der Höhe der Ausgaben ab.

Öffentlicher Verkehr							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
<b>617</b>	<b>Tiefbauamt</b>		<b>43'482</b>	<b>17'319</b>	<b>3'028</b>	<b>4'235</b>	<b>21'928</b>
021028003	Tram 8 Weil IB2	neu 16.01.08	17'329	14'482	0	0	2'847
021028003	... davon Drittmittel		-6'496	-7'225	0	729	0
025020012	RAB BehiG Umsetzung Massnahmen	neu 16.03.17	30'000	9'474	2'900	3'091	17'434
025020012	... davon Drittmittel		-6	0	0	-6	0
025020017	Bruderholz Tram TS STR	neu 27.06.18	2'655	587	128	421	1'647
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>		<b>10'120</b>	<b>1'570</b>	<b>1'580</b>	<b>550</b>	<b>7'390</b>
030020036	BehiG RAB Massnahmen Projekt.	neu 06.01.16	1'400	648	250	143	0
030020037	BehiG Proj. Infrastrukturmass. 2. Etappe	neu 16.03.17	2'310	463	300	146	1'702
030020048	Tram 2020 Claragraben, Projektierung	neu 18.12.18	350	187	100	32	132
030020049	Tram 2020 Petersgraben, Projektierung	neu 18.12.18	350	202	50	30	118
030020050	Tram 2020 Klybeck, Projektierung	neu 18.12.18	800	71	300	60	668
030020051	Schiffände - Marktplatz, Projektierung	neu 12.01.22	350	0	200	0	350
030020052	Bahnknoten Projektierung	neu 09.09.20	4'560	0	380	140	4'420
<b>661</b>	<b>Mobilität</b>		<b>9'051</b>	<b>6'378</b>	<b>700</b>	<b>1'425</b>	<b>1'248</b>
850053323	Baselstr.-Lörracherstr. Gleis neu	neu 12.02.14	7'395	6'139	0	1'227	28
850053323	... davon Drittmittel		-1'294	-1'294	0	0	0
851020002	Elektr. Hochrheinstrecke Planung Beitrag	neu 10.12.14	3'100	1'683	700	198	1'220
851020002	... davon Drittmittel		-150	-150	0	0	0
<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>70'599</b>	<b>33'936</b>	<b>5'308</b>	<b>5'488</b>	<b>30'565</b>
... davon Drittmittel			-7'946	-8'668	0	723	0
<b>Öffentlicher Verkehr</b>			<b>62'653</b>	<b>25'268</b>	<b>5'308</b>	<b>6'211</b>	<b>30'565</b>

Hochbauten im Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
<b>420</b>	<b>Liegenschaften VV</b>		<b>478'327</b>	<b>153'729</b>	<b>66'984</b>	<b>41'492</b>	<b>281'692</b>
010036011	Aktivierbare Massnahmen Hochbau VV	geb 06.09.22	60'000	41'414	15'000	11'389	0
013026005	RAB Fotovoltaikanlagen diverse Standorte	neu 09.01.13	8'500	6'424	1'590	101	1'975
184056011	Landhof Infrastrukturgebäude Neubau	neu	3'500	0	250	0	3'500
510026000	Spiegelhof Umbau Instandsetzung (UMIS)	neu 20.10.16	37'386	5'654	12'000	6'219	25'513
526026000	Bässlergut Gefängniserweiterung/Neubau	neu 09.12.15	39'920	38'844	0	182	894
526026000	... davon Drittmittel		-9'293	-9'293	0	0	0
540026000	Lützelhof Einsatzzentrale Rettung Neubau	neu 17.10.18	7'750	4'768	3'000	3'671	0
615026001	Spiegelgasse AUE Neubau	neu 06.06.12	800	789	0	19	0
615026001	Spiegelgasse AUE Neubau	neu 06.01.16	16'000	15'066	800	557	376
615026001	... davon Drittmittel		-50	-50	0	0	0
617026003	Hörnli Krematorium Neubau Projektierung	neu 08.02.12	1'250	3'288	0	26	0
617026003	Hörnli Krematorium Neubau Ausführung	neu 14.01.15	18'800	16'189	0	18	0
626029000	Brüssel-Str Montagehalle Neubau Projekt	neu 11.05.11	680	684	0	15	0
007151000	Eisenbahnweg 7 Sanierung	geb 03.09.19	3'710	550	1'799	225	2'935
017951000	Gericht Bäumleingasse 1/3/5 Sicherheit	geb 01.09.15	2'500	1'062	800	1'383	55
017951001	Gericht Bäumleingasse 1-7 Sanierung	geb 28.08.18	2'797	798	500	1'833	166
017951002	Bäumleingasse 1-7 Sicherheit und Klima	geb 24.03.20	9'480	513	600	1'748	12'817
027051001	Spalenvorstadt 14 Dach + Fassade	geb 01.09.20	800	714	200	77	8
027051001	... davon Drittmittel		-13	0	0	-13	0
179521000	Sanität Standorte Sanierung/Neubau	neu 12.01.22	29'050	830	5'000	2'738	25'481
208351001	Clarastrasse 38 Polizeiwache Sicherheit	geb 07.09.21	1'150	0	614	103	1'047
267051002	Münsterplatz/Rittergasse BVD Energetik	geb 29.03.22	6'000	0	0	5	5'995
305551000	Gärtnerhaus Schwarzpark Sanierung	geb 29.08.17	2'100	38	300	0	2'062
318451000	Gesamtsanierung Ausführung	geb 07.09.21	20'507	0	774	0	20'507
001251000	Areal Zeughaus Ersatz Notstromanlage	geb 29.03.22	617	0	0	19	598
005851000	Rathaus Ersatz Abstimmungsanlage	geb 02.11.21	922	0	461	424	498
008151000	Hammerstr 32 Sanierung für GMT	geb 03.09.19	3'660	252	2'400	910	2'498
012751000	Spiegelhof Anpassung Zellentrakt	geb 03.09.19	700	25	400	534	141
012851000	Spiegelhof Elektro und Sanitär Sanierung	geb 29.08.17	2'300	665	600	34	1'602
012851001	Spiegelhof Sanierung Bestand	geb 06.09.22	27'379	0	0	103	27'276
016851002	Waaghof UG Lüftung Sanierung	geb 03.09.19	4'500	550	3'400	402	3'548
016851003	Waaghof Flachdach Sanierung	geb 01.09.20	1'725	157	1'150	447	1'122
016851005	Waaghof Notleuchten und Beleuchtung Ers	geb 06.09.22	695	0	0	5	690
018651000	Utengasse 36 AWA Gesamtsanierung	geb 01.09.20	19'393	203	1'945	540	18'650
036651000	Klosterflechten Vollzugszentrum San	neu 11.03.20	7'600	0	500	389	7'211
036651000	... davon Drittmittel		0	0	-1'000	0	0
042151000	Hörnli Torgeb San/Umbau Projektierung	geb 07.09.21	427	0	320	21	406
044421000	Bostadel Sanierung und Neubau	neu	34'598	0	1'000	150	34'448
047051000	Grenzacherstr 62 Mieterausbau SSM	geb 01.09.20	2'040	900	1'090	1'140	0
056921000	Rheinbad Breite Erweiterung	neu 16.03.22	3'830	154	1'000	1'451	2'225
058451000	Lützelhof Gebäudetechnik Teilsanierung	geb 01.09.20	4'520	2'434	1'900	1'339	747
058451002	Feuerwache Lützelhof Tore Ersatz	geb 07.09.21	3'345	0	2'780	1	3'344
058551000	Lützelhof Werkstatt Ersatzneubau	neu	24'200	0	200	0	24'200
058851001	Bässlergut Ausschaffungsgefängnis San	geb 01.09.20	5'253	43	2'084	504	4'706
063151000	Auberg 2a Sanierung und Anpassung	geb 03.09.19	2'060	829	950	962	269
064821000	Wohnheim Belforterstrasse Ausführung	neu 10.05.17	12'934	11'718	0	83	1'132
080451000	Spiegelhof Fischmarkt 11 EG Sanierung	geb 03.09.19	500	489	0	0	10
084951000	Verkehrsgarten Sanierung	geb 16.06.20	1'250	299	1'087	938	13
084951000	... davon Drittmittel		-5	0	0	-5	0

Hochbauten im Verwaltungsvermögen								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
		Status			bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
096851000	Spalenvorstadt 11 Teilsanierung/Umbau	geb	01.11.22	3'716	0	900	0	3'716
102751000	Aeschenvorstadt 56 Mieterausbau	geb	28.08.18	6'140	5'096	0	21	1'023
104829000	Institut für Rechtsmedizin Ausführung	neu	11.05.22	37'150	0	0	365	36'785
104829000	Institut für Rechtsmedizin Projektierung	neu	13.02.19	1'800	1'634	0	6	160
107551000	Winkelriedplatz Trafogebäude Sanierung	neu	14.04.21	880	0	155	0	880
111251000	Gerichte Basel Mieterausbau Archiv	geb	02.11.21	875	0	435	411	464
<b>Total inkl. Drittmittel</b>				<b>487'689</b>	<b>163'072</b>	<b>67'984</b>	<b>41'511</b>	<b>281'692</b>
... davon Drittmittel				-9'362	-9'343	-1'000	-18	0
<b>Hochbauten im VV - Teil Uebrige</b>				<b>478'327</b>	<b>153'729</b>	<b>66'984</b>	<b>41'492</b>	<b>281'692</b>
<b>420</b>	<b>Liegenschaften VV</b>			<b>1'153'831</b>	<b>605'937</b>	<b>120'346</b>	<b>80'925</b>	<b>450'213</b>
013021006	RAB Ausbau Tagesstrukturen	neu	27.10.21	45'750	0	3'000	0	45'750
066651000	Div KG Ersatzlösungen Mieterausbau	geb	03.09.19	2'000	588	500	235	1'177
100026000	RAB Tagesstrukturen	neu	09.11.11	39'000	27'082	1'890	733	5'180
100026001	RAB Schulharmonisierung	neu	09.11.11	93'000	62'989	1'910	2'455	3'977
124056008	Theater und Schauspielhaus Sanierung	geb	11.06.13	65'800	66'633	0	447	0 <sup>2</sup>
124056008	... davon Drittmittel			-1'020	-1'020	0	0	0
128056001	BFS Steinenbachgässlein Theatersaal San	neu	13.11.19	1'940	657	791	1'441	0
138056000	Kaserne Oberer Rosstall Sanierung	geb	03.09.13	3'055	568	2'387	77	2'410
140629000	Chr.Merian Ersatzneubau/Aufstockung Proj	neu	09.11.11	965	648	0	-516	832
176459001	Schulheim Gute Herberge Sanierung D+F	geb	29.10.19	8'366	8'187	0	13	166
176459001	... davon Drittmittel			-2'168	-1'599	0	-569	0
181056003	Dreirosen Schule TH Dachsanierung	geb	02.09.14	2'700	2'446	0	67	188
182026000	Wasgenring PS A+B Erweiterungsneubauten	neu	22.01.20	19'547	2'817	10'800	9'634	7'095
183026000	St. Jakobshalle Sanierung/Modernisierung	neu	14.01.15	122'622	121'777	1'500	1'590	373
184026003	Betriebsgebäude/-leitzentrale Sandlager	neu	20.09.17	13'040	11'052	2'011	32	1'955
184026005	Sportplatz Schorenmatte Instandsetzung	neu	18.09.19	6'944	6'327	0	90	527
185926000	KEB Eglisee Sanierung/Neubau Ausführung	neu	11.11.15	13'240	13'026	0	4	210
185956000	KEB St. Margarethen Sofortmassn + Proj	geb	10.08.10	7'830	7'864	0	3	0
185956001	Kunsteisbahn Margarethen Gesamtsanierung	neu		43'310	0	1'000	0	43'310
216026000	Kunstmuseum Erweiterungsbau Burghof	neu	17.11.10	105'130	107'206	600	231	0 <sup>3</sup>
216026000	... davon Drittmittel			-51'552	-51'552	0	0	0
812026001	NMB+Staatsarchiv Neubau Projektierung	neu	26.06.13	11'250	10'670	100	262	318
812026001	NMB + Staatsarchiv Neubau Ausführung	neu	09.01.19	165'250	16'016	22'300	23'121	126'113
028851000	Theater Haus-/Bühnentechnik 2. Etappe	geb	19.11.19	38'800	34'983	3'500	4'755	902
028851001	Theater/Schauspielhaus Unterhalt 2020-24	geb	19.11.19	15'280	6'697	3'056	3'564	5'019
031851000	Wielandplatz 1 TS Gesamtsanierung	geb	28.08.18	2'870	2'457	400	329	84
185351000	Leonhard Schule Sanierung Turnhallendach	geb	07.09.21	2'530	0	820	0	2'530
185451001	BFS Dachsanierung mit PVA	geb	02.11.21	625	0	300	0	625
199321000	Berri-Bau Gesamtsanierung Projektierung	neu		5'900	0	100	0	5'900
203851000	Wirtschaftsgymnasium Gesamtsanierung	geb	03.09.19	35'628	27'494	6'500	2'028	6'105
305151001	KG Müllheimerstr 141 San/Erweiterung	geb	06.09.22	2'888	0	0	50	2'838
325951001	Niederholzschule Sanierung Ausführung	geb	06.09.22	21'700	0	0	0	21'700
325951001	Niederholzschule Sanierung Projektierung	geb	03.11.20	940	390	437	1'051	0
326551000	Rittergasse 5 TH/SH Sanierung Dach	geb	29.03.22	2'050	0	0	513	1'537
000021000	Schulhaus Volta Sanierung/Anpassung	geb	29.10.19	4'289	75	3'508	821	3'392
000551000	Pestalozzischule DG Ausbau+ Fassaden	geb	03.09.19	6'736	1'464	1'501	3'796	1'476
000851000	FMS Gesamtsanierung Ausführung	geb	30.08.16	37'700	31'857	0	12	5'831
002051000	Dreirosenschule Aula Sanierung	geb	03.09.19	1'312	1'205	0	124	0
002751000	Dreirosen-Schulhaus TH Sanierung	geb	03.09.19	5'783	3'225	0	317	2'241

Hochbauten im Verwaltungsvermögen								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status			Total	bis 2021	B 2022	R 2022
002951000	Petersgraben 52 Uni Sanierung/Anpassung	geb	01.09.20	39'000	556	1'511	714	37'730
003251000	St. Johann-Schulhaus SH/TH Dachsanierung	geb	30.08.16	2'025	2'153	0	4	0
003651000	TH Hirzbrunnen Sanierung Projektierung	geb	03.11.20	435	17	335	19	399
004151000	Bäumlihof TH/SH Gesamtsanierung	geb	01.11.22	1'970	0	0	81	1'889
005251001	KG Schönenbergstrasse Gesamtsanierung	geb	03.09.19	1'459	106	1'304	44	1'309
005251002	KG Bernerring 19 Gesamtsanierung	geb	03.09.19	994	12	800	356	626
009951000	Gellert-Schule Gesamtsanierung	geb	03.11.20	35'730	1'664	10'926	5'210	28'857
010121000	Primarschulhaus Gellert Einbau PVA	geb	07.09.21	1'330	0	330	0	1'330
011351001	Schützenmatte Sanierung Projektierung	geb	07.09.21	800	0	500	0	800
012251001	Vogelsangschulhle TH/SH Sanierung	geb	01.11.16	8'000	6'545	0	26	1'429
012251001	... davon Drittmittel			-10	-10	0	0	0
013851000	Kleinhünigerschule San Projektierung	geb	07.09.21	1'310	0	700	75	1'235
016351001	Bachgraben Hauswartsgeb/Jugendtreff San	geb	03.11.20	2'100	1'007	300	1'309	187
017051001	Holbeinschule I Geländer Anpassung	geb	01.09.20	500	28	200	310	162
018551000	Claraschule KT/TH Innensanierung	geb	29.10.19	1'900	1'205	50	527	168
019351001	Schulhaus Ackermätteli Sanierung	geb	03.09.19	3'520	2'282	100	107	1'132
019451000	KG Lehenmattstr 290 Erweiterungsneubau	geb	30.10.18	1'575	0	1'575	0	1'575
020651001	AGS Trakt E Dachsanierung mit PVA	geb	02.11.21	1'700	0	700	43	1'657
020851000	Riehenstrasse 154 Uni Sanierung	geb	30.10.18	1'250	1'255	0	50	0
023551000	Primarschule Horburg Ersatzbau	geb	19.03.19	4'265	4'270	0	15	0
029451000	Claragraben 95 Sanierung für KJD	geb	03.09.19	15'000	2	2'400	176	14'822
043251000	Bachgraben Restaurantgebäude Sanierung	geb	03.11.20	6'644	101	3'800	550	5'994
047159000	Kunstmuseum Hauptg Sanierung Projekt	geb	01.09.15	5'190	5	2'600	41	5'144
047951001	Areal St. Jakob Halle/Gartenbad/Gr Allee	neu	11.11.20	3'500	1'289	1'400	49	2'161
047951002	St. Jakobshalle Schwimmhalle Sanierung	geb	29.10.19	5'130	5	0	7	5'117
057751000	KG Pilgerstrasse 5 Sanierung/Erweiterung	geb	06.09.22	2'418	0	0	71	2'347
057951001	St. Jakobshalle Arenadach Sanierung	geb	07.09.21	1'592	0	1'252	0	1'592
059259000	Hallenbad Rialto Sanierung Ausführung	geb	03.09.19	15'300	0	3'200	3'612	13'118
059259000	Hallenbad Rialto Sanierung Projektierung	geb	01.09.15	780	719	0	0	61
070751000	Gartenbad St. Jakob Kästlgebäude San	geb	29.08.17	3'000	246	1'400	527	2'227
070751001	Gartenbad St. Jakob Projekt 2. Etappe	geb	29.08.17	400	13	350	283	2'604
074721000	Kaserne Hauptbau Gesamtsanierung/Umbau	neu	21.09.16	42'917	36'494	6'000	3'817	2'607
074851004	Kaserne Zwischenbau Innenhof Brunnen	geb	28.08.18	1'820	1'376	0	318	125
074851005	Kaserne Fassadensanierung	geb	28.08.18	1'100	0	1'000	0	1'100
074851006	Kaserne Reithalle/Rossstall Lüftung	geb	03.09.19	600	11	311	0	589
083551000	Gartenbad St. Jakob Sanierung 1. Etappe	geb	29.09.15	8'000	7'873	0	14	112
085551000	Robi Bachgraben Ersatzneubau	neu	03.06.20	2'130	224	80	1'852	54
085551000	... davon Drittmittel			-207	0	0	-207	0
087759000	Klingentalkirche Innensan Ausführung	geb	06.03.18	7'100	6'394	200	46	661
088621000	Bruderholzschule TS Umbau/Erweiterung	neu	20.03.19	1'999	1'792	0	4	203
088621000	... davon Drittmittel			-50	-50	0	0	0
092921000	Sportzentrum Rankhof Kunstrasen Ersatz	neu	14.01.21	1'775	0	1'500	34	1'741
092951001	Rankhof Allzwecksportplatz Sanierung	geb	01.09.20	835	39	0	640	155
094051000	Sportanlagen St. Jakob Weginfrastruktur	geb	28.08.18	1'200	258	640	0	942
094051002	Parkplatz St. Jakob Verkehrsführung	geb	28.08.18	2'080	2	1'000	109	3'000
096451000	Sportplatz Pruntrutermatte Beregnung San	geb	29.10.19	380	373	0	0	7
096651000	Sportplatz Buschweilerhof Kunstrasen Ers	geb	07.09.21	1'590	0	1'500	746	844
099851000	Projektierung Eishalle Nachnutzung DSGB	geb	07.09.21	500	0	300	111	389
104921000	Rosentalstrasse 17 ED Mieterausbau	geb	28.08.18	6'056	5'452	0	5	598
106621000	FMS Erweiterung temporärer Schulbau	neu	10.11.21	2'270	0	2'270	2'006	264

Hochbauten im Verwaltungsvermögen								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
		Status			bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
108221000	Schulhaus Walkeweg Neubau Projektierung	neu	25.06.20	1'900	0	900	512	1'388
<b>Total inkl. Drittmittel</b>				<b>1'208'838</b>	<b>660'168</b>	<b>120'346</b>	<b>81'701</b>	<b>450'213</b>
... davon Drittmittel				-55'007	-54'232	0	-776	0
<b>Hochbauten im VV - Teil Bildung</b>				<b>1'153'831</b>	<b>605'937</b>	<b>120'346</b>	<b>80'925</b>	<b>450'213</b>
<b>Total inkl. Drittmittel</b>				<b>1'696'527</b>	<b>823'241</b>	<b>188'330</b>	<b>123'212</b>	<b>731'905</b>
... davon Drittmittel				-64'369	-63'575	-1'000	-794	0
<b>Hochbauten im Verwaltungsvermögen</b>				<b>1'632'158</b>	<b>759'666</b>	<b>187'330</b>	<b>122'418</b>	<b>731'905</b>

1 Die Überschreitung wurde durch eine falsch gebuchte Abgrenzung verursacht.

2 Die Mehrkosten werden durch die aufgelaufene Teuerung begründet.

3 Die Mehrkosten werden durch die aufgelaufene Teuerung begründet.

Informatik								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
		Status			bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
<b>111</b>	<b>Appellationsgericht</b>			<b>1'667</b>	<b>375</b>	<b>563</b>	<b>58</b>	<b>1'234</b>
000000002	TobiRec3	geb	01.09.20	970	375	485	21	574
000020001	Justitia 4.0	geb	07.09.21	697	0	78	37	660
<b>201</b>	<b>Zentrale Dienste</b>			<b>14'281</b>	<b>0</b>	<b>5'889</b>	<b>4'758</b>	<b>9'524</b>
895200110	Ausbau Digitalisierung Volksschulen	neu	13.11.19	14'597	0	5'889	5'073	9'524
895200110	... davon Drittmittel			-316	0	0	-316	0
<b>265</b>	<b>Ltg Mittels. &amp; Berufsbild</b>			<b>5'950</b>	<b>2'013</b>	<b>1'921</b>	<b>917</b>	<b>3'021</b>
802000001	ICT Sekundarstufe II	neu	20.03.19	2'850	1'736	666	722	391
802000010	ICT-Berufsfachschulen	neu	14.01.21	3'100	276	1'255	194	2'630
<b>271</b>	<b>Hochschulen</b>			<b>8'542</b>	<b>8'543</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
878000110	Ausbau Digitalisierung Volksschulen	neu	13.11.19	9'109	9'110	0	0	0
878000110	... davon Drittmittel			-567	-567	0	0	0
<b>290</b>	<b>Jugend, Familie und Sport</b>			<b>595</b>	<b>427</b>	<b>85</b>	<b>99</b>	<b>69</b>
021000001	Ablösung Tutoris	geb	28.08.18	595	427	85	99	69
<b>330</b>	<b>Staatskanzlei</b>			<b>315</b>	<b>191</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>124</b>
502000000	Axioma (alt: Konsul) Aktualisierung	geb	06.11.12	315	191	49	0	124
<b>376</b>	<b>Staatsarchiv</b>			<b>1'610</b>	<b>406</b>	<b>579</b>	<b>337</b>	<b>866</b>
104000000	StaBS Archivinformationssystem Ausbau	neu	09.03.16	1'610	406	579	337	866
<b>403</b>	<b>Finanzverwaltung</b>			<b>1'500</b>	<b>332</b>	<b>400</b>	<b>397</b>	<b>771</b>
834000000	SAP Einführung HANA	geb	28.08.18	1'500	332	400	397	771
<b>404</b>	<b>Steuerverwaltung</b>			<b>3'660</b>	<b>369</b>	<b>1'325</b>	<b>763</b>	<b>2'528</b>
001000063	Ablösung GemDat 5	geb	01.09.20	2'200	0	1'000	275	1'925
001000065	Nest RFC 4.0 / Deq	geb	07.09.21	1'460	369	325	488	603
<b>406</b>	<b>IT BS</b>			<b>62'315</b>	<b>25'523</b>	<b>9'408</b>	<b>3'855</b>	<b>32'762</b>
0P0019000	IAM.BS	geb	05.07.16	4'658	3'005	1'200	846	807
0P0030000	DAPBS Digitaler Arbeitsplatz	geb	03.07.18	4'571	4'425	180	97	50
0P0183400	KDM_RENOVA	geb	03.09.19	2'847	2'201	550	547	99
0P3536000	eGov Basis 2.0	geb	01.09.20	780	107	280	514	159

Informatik							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
0P3702000	Erneuerung WebBS	geb 07.09.21	4'365	0	1'797	350	4'015
0P3728000	ISS - Umsetzung Informationssicherheits	geb 18.10.22	4'585	959	840	201	3'425
203535000	Programm INFRA21+	geb 03.11.20	25'509	0	4'561	1'301	24'208
A10100718	Zentrale Anlagekomponenten Erneuerung	geb 10.08.10	15'000	14'826	0	-1	0
<b>409</b>	<b>HR Basel-Stadt</b>		<b>1'942</b>	<b>649</b>	<b>782</b>	<b>401</b>	<b>892</b>
801000000	IT-Mittel HRM 2020	geb 28.08.18	1'942	649	782	401	892
<b>501</b>	<b>Stabsbereiche JSD</b>		<b>8'374</b>	<b>5'235</b>	<b>1'728</b>	<b>603</b>	<b>2'879</b>
109021400	Storage Area Netw. Blaulichtorg (Ersatz)	geb 28.01.14	3'534	3'015	419	375	145
109021900	Zeitmanagement und Dienstplanungssystem,	geb 01.09.20	2'160	81	879	0	2'079
109021901	DAP.BS JSD-Fachapplikationen	geb 03.09.19	1'000	1'020	0	25	0
109022000	Digitalisierung Prozesse	geb 03.09.19	400	144	100	67	188
109022001	Herakles	geb 03.09.19	730	976	230	39	14
109022200	Digitalisierung Formulare/Prozesse Kapo	geb 02.11.21	550	0	100	97	453
<b>506</b>	<b>Kantonspolizei</b>		<b>16'100</b>	<b>2'105</b>	<b>5'891</b>	<b>1'196</b>	<b>12'799</b>
555021701	Materialbewirtschaftung, Ersatz	geb 01.11.16	540	216	300	0	324
555321802	Integrale Telefonie	geb 28.08.18	1'100	0	700	0	1'100
555322200	Multimedia-Anlagen, Ersatz	geb 06.09.22	4'750	0	1'686	1'196	3'554
556021500	Kapo2016	neu 13.04.16	9'710	1'889	3'206	0	7'821
<b>509</b>	<b>Bereich Rettung</b>		<b>1'300</b>	<b>315</b>	<b>897</b>	<b>285</b>	<b>700</b>
020021701	Einsatzzentrale Rettung Systeme, Ersatz	geb 01.11.16	1'300	315	897	285	700
<b>510</b>	<b>Bevölk.dienste/ Migration</b>		<b>5'327</b>	<b>117</b>	<b>2'523</b>	<b>830</b>	<b>4'380</b>
001022200	Fachanw. Migration/Wirtschaft, Weiterent	geb 02.11.21	2'327	98	1'129	814	1'415
001022201	Einwohner- u. Auslandschweizerlösung, E.	geb 02.11.21	3'000	19	1'394	16	2'965
<b>520</b>	<b>Staatsanwaltschaft</b>		<b>700</b>	<b>0</b>	<b>500</b>	<b>273</b>	<b>427</b>
101022200	Polizeiliches Vorgangsbearbeitungssystem	geb 07.09.21	700	0	500	273	427
<b>601</b>	<b>Generalsekretariat BVD</b>		<b>1'777</b>	<b>0</b>	<b>1'301</b>	<b>0</b>	<b>1'777</b>
001010001	Digitales Baubewilligungsverfahren BVD	neu 27.10.21	1'777	0	1'301	0	1'777
<b>614</b>	<b>Stadtgärtnerei</b>		<b>862</b>	<b>326</b>	<b>17</b>	<b>3</b>	<b>532</b>
030020301	IMS-Avanti SF Phase I- III; SWISSFM-Tool	geb 04.09.12	352	326	17	0	26
050020001	FIM Neustart	geb 06.09.22	510	0	0	3	507
<b>631</b>	<b>Grundb.- u. Vermess.amt</b>		<b>3'246</b>	<b>194</b>	<b>365</b>	<b>876</b>	<b>2'176</b>
010030001	3D-Geoportal Basel-Stadt (3DGEO.BS)	geb 03.09.19	655	113	175	126	416
030030001	Gebäudemodell 3.0	geb 31.01.23	814	0	190	42	772
050030001	Digitale Bewilligungsverfahren BVD	neu 27.10.21	1'777	81	0	707	989
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>		<b>790</b>	<b>447</b>	<b>188</b>	<b>107</b>	<b>236</b>
051020002	Software kundenorient. Denkmalpflege	neu 27.06.18	790	447	188	107	236
<b>704</b>	<b>Medizinische Dienste</b>		<b>448</b>	<b>0</b>	<b>408</b>	<b>0</b>	<b>448</b>
042000002	EDOKID - Schulärztliche eDossiers	neu 13.05.20	448	0	408	0	448
<b>780</b>	<b>Institut Rechtsmedizin</b>		<b>410</b>	<b>151</b>	<b>350</b>	<b>0</b>	<b>259</b>
023020182	IRM MedLabForensikSystem 2018	geb 29.08.17	410	151	350	0	259

Informatik							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
<b>801</b>	<b>Generalsekretariat WSU</b>		<b>901</b>	<b>0</b>	<b>901</b>	<b>437</b>	<b>464</b>
2N4020000	Serviceplattform dig.Schrifgutverw.ECM	geb 07.09.21	901	0	901	437	464
<b>807</b>	<b>Amt für Sozialbeiträge</b>		<b>1'580</b>	<b>733</b>	<b>132</b>	<b>545</b>	<b>305</b>
423020001	Ersatz Fachapplikation BISS	geb 29.10.19	1'000	479	52	524	0
423020002	AKISnet/EL Überbrückungsleistungen	geb 27.04.21	580	254	80	21	305
<b>822</b>	<b>Sozialhilfe Basel SHB</b>		<b>24'016</b>	<b>13'234</b>	<b>6'600</b>	<b>2'281</b>	<b>8'500</b>
100020000	Fallführungssystem citysoftnet	geb 28.08.18	24'016	13'234	6'600	2'281	8'500
<b>826</b>	<b>Amt f. Beist.&amp; Erw.schutz</b>		<b>1'510</b>	<b>1'500</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>0</b>
220020000	ABES Fallführungssoftware	geb 28.08.18	1'510	1'500	0	15	0
<b>831</b>	<b>Amt für Umwelt u. Energie</b>		<b>344</b>	<b>0</b>	<b>224</b>	<b>233</b>	<b>111</b>
020302034	Projekt OneAUE Software-Lifecycle	geb 07.09.21	344	0	224	233	111
<b>Total inkl. Drittmittel</b>			<b>170'945</b>	<b>63'753</b>	<b>43'026</b>	<b>19'587</b>	<b>87'783</b>
... davon Drittmittel			-882	-567	0	-316	0
<b>Informatik</b>			<b>170'063</b>	<b>63'186</b>	<b>43'026</b>	<b>19'271</b>	<b>87'783</b>

- Das Vorhaben «Ausbau Digitalisierung Volksschulen» wird bis Ende 2021 auf der Dienststelle Hochschulen verbucht. Ab 2022 erfolgt die rechnungslegungstechnische Abwicklung über die Zentralen Dienste.
- Das Vorhaben «Ausbau Digitalisierung Volksschulen» wird bis Ende 2021 auf der Dienststelle Hochschulen verbucht. Ab 2022 erfolgt die rechnungslegungstechnische Abwicklung über die Zentralen Dienste.
- Die Mehrkosten ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.
- Das Vorhaben wurde auf der Dienststelle «Generalsekretariat BVD» budgetiert. Die rechnungslegungstechnische Verbuchung erfolgt über die Dienststelle «Grundbuch- und Vermessungsamt».
- Das Vorhaben wurde auf der Dienststelle «Generalsekretariat BVD» budgetiert. Die rechnungslegungstechnische Verbuchung erfolgt über die Dienststelle «Grundbuch- und Vermessungsamt».

Bildung							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
<b>201</b>	<b>Zentrale Dienste</b>		<b>24'762</b>	<b>35'943</b>	<b>3'689</b>	<b>1'878</b>	<b>12'526</b>
861000020	Lehenmatt-Kindergarten, Mobilien	geb 28.08.18	150	0	150	0	150
862000025	Lysbüchel-Schule Mobilien	neu 16.05.18	2'400	2'199	221	93	108
862000028	BFS Steinbachgässlein Mobilien	geb 06.09.11	400	16	0	321	63
862000034	Fachmaturitätsschule Mobilien	geb 02.05.17	2'530	2'404	127	103	0
862000037	Tagesstätte Wielandplatz, Mobiliar	geb 28.08.18	90	39	0	38	0
862000038	Schulhäuser Innenstadt Mobilien	geb 30.10.18	2'400	1'681	580	25	694
862000039	Rosentalstrasse 17 Mobilien	geb 09.04.19	1'070	1'016	0	0	0
862000040	Tagesstruktur Bruderholz Mobilien	neu 20.03.19	332	290	0	8	0
862000043	Wirtschaftsgymnasium Mobilien	geb 03.09.19	1'800	1'529	123	152	119
862000046	RAB Ausbau TS auf PS-/Sek.Stufe Mobilien	neu 27.10.21	7'250	0	400	0	7'250
862000047	Primarschule Gellert, Mobiliar	geb 03.11.20	1'060	0	50	0	1'060
862000048	FMS, Erweiterung, Mobiliar	neu 10.11.21	440	0	440	185	255
862000049	PS Wasgenring, Mobilien	neu 22.01.20	1'500	1	250	120	1'379
862000050	Pausenplatz Neubad, Mobilien	geb 07.09.21	200	0	50	0	200
862010001	RAB Schulharmonisierung Mobilien	neu 09.11.11	0	20'961	350	829	0 <sup>1</sup>
862010002	RAB Tagesstrukturen Mobilien	neu 09.11.11	0	3'914	300	6	0 <sup>2</sup>
871000000	St. Jakobshalle Mobilien	neu 14.01.15	3'140	1'892	648	0	1'248



Bildung							
in 1'000 Franken	Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung				
			bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023	
<b>290</b>	<b>Jugend, Familie und Sport</b>	<b>1'141</b>	<b>0</b>	<b>350</b>	<b>0</b>	<b>1'141</b>	
021000100	KJD, neuer Stao Claragraben, Mobilien	geb 03.09.19	1'000	0	250	0	1'000
068400100	Gartenbad Bachgraben, Einrichtungen	geb 26.04.22	141	0	100	0	141
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>	<b>25'903</b>	<b>35'943</b>	<b>4'039</b>	<b>1'878</b>	<b>13'667</b>	
	... davon Drittmittel	0	0	0	0	0	
	<b>Bildung</b>	<b>25'903</b>	<b>35'943</b>	<b>4'039</b>	<b>1'878</b>	<b>13'667</b>	

- 1 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Schulharmonisierung.
- 2 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Tagesstrukturen.

Kultur							
in 1'000 Franken	Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung				
			bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023	
<b>330</b>	<b>Staatskanzlei</b>	<b>145</b>	<b>0</b>	<b>145</b>	<b>138</b>	<b>0</b>	
506000001	Mobiliar Umzug SSM an Grenzacherstr.62	geb 01.09.20	145	0	145	138	0
<b>350</b>	<b>Kantons- u.Stadtentwickl.</b>	<b>1'250</b>	<b>402</b>	<b>193</b>	<b>746</b>	<b>101</b>	
505000000	Kaserne Hauptbau Gesamtsan. Mobilien	neu 21.09.16	1'250	402	193	746	101
<b>371</b>	<b>Kunstmuseum</b>	<b>4'550</b>	<b>106</b>	<b>1'350</b>	<b>1'924</b>	<b>2'520</b>	
500000005	KMB ausserordentlicher Ankaufskredit	geb 13.10.20	1'350	106	550	1'719	0
500000005	... davon Drittmittel		0	0	0	-475	0
500000006	KMB Ankäufe Kunstwerke 2022-2025	neu 20.10.22	3'200	0	800	680	2'520
<b>373</b>	<b>Historisches Museum</b>	<b>500</b>	<b>154</b>	<b>0</b>	<b>348</b>	<b>0</b>	
500200000	HMB Eingangsbereich Barfüsserkirche	geb 01.09.20	500	154	0	348	0
<b>374</b>	<b>Naturhistorisches Museum</b>	<b>23'914</b>	<b>0</b>	<b>605</b>	<b>341</b>	<b>23'574</b>	
830000001	NMB Neubau Mobiliar/Einrichtung	neu 09.01.19	23'914	0	605	341	23'574
<b>375</b>	<b>Museum der Kulturen</b>	<b>5'390</b>	<b>5'015</b>	<b>80</b>	<b>93</b>	<b>282</b>	
830000000	MKB Neue perm. Ausstellungen Einrichtung	neu 13.11.13	1'580	1'261	80	81	238
835000000	MKB Museum der Kulturen Wiedereröffnung	neu 03.02.10	3'810	3'754	0	12	44
<b>376</b>	<b>Staatsarchiv</b>	<b>7'926</b>	<b>184</b>	<b>273</b>	<b>174</b>	<b>7'568</b>	
103000001	StaBS Neubau Mobiliar/Einrichtung	neu 09.01.19	7'926	184	273	174	7'568
<b>377</b>	<b>Archäolog. Bodenforschung</b>	<b>1'380</b>	<b>1'217</b>	<b>0</b>	<b>135</b>	<b>28</b>	
500000000	ABBS Petersgraben11 Betriebseinr/Mobiliar	geb 02.05.17	1'380	1'217	0	135	28
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>	<b>45'055</b>	<b>7'078</b>	<b>2'646</b>	<b>4'374</b>	<b>34'073</b>	
	... davon Drittmittel	0	0	0	-475	0	
	<b>Kultur</b>	<b>45'055</b>	<b>7'078</b>	<b>2'646</b>	<b>3'899</b>	<b>34'073</b>	

Übrige							
in 1'000 Franken	Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung				
			bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023	
<b>111</b>	<b>Appellationsgericht</b>	<b>708</b>	<b>0</b>	<b>254</b>	<b>126</b>	<b>582</b>	
000020002	Mieterausbau Archiv Gerichte Basel	geb 02.11.21	488	0	254	0	488
000020004	Bäumleingasse 1-7 Sicherheit und Klima	geb 24.03.20	220	0	0	126	94



Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
<b>410</b>	<b>Behörden</b>		<b>1'944</b>	<b>0</b>	<b>1'000</b>	<b>24</b>	<b>1'920</b>
001100000	Abstimmungsanlage und Beamer Rathaus	geb 02.11.21	1'944	0	1'000	24	1'920
<b>501</b>	<b>Stabsbereiche JSD</b>		<b>12'410</b>	<b>4'817</b>	<b>2'850</b>	<b>1'289</b>	<b>6'311</b>
105521501	Sicherheitsleitsystem u. Videoüberwachun	geb 01.09.15	1'800	1'299	300	5	496
105521503	Bässlergut Neumöblierung	neu 09.12.15	1'600	1'408	0	13	179
105521800	UMIS Betriebseinrichtungen	neu 20.10.16	6'690	1'898	1'400	936	3'856
105521901	Schliessung u Zutrittskontrollsystem JSD	geb 03.09.19	700	18	300	222	460
105521902	Sicherheitsanlagen Dach Waaghof, Ersatz	geb 03.09.19	600	0	300	40	560
105522000	Spiegelhof Fischmarkt 11, Sanierung EG	geb 03.09.19	120	118	0	9	0
105522001	Waaghof Sanierung Lüftung	geb 03.09.19	900	76	550	64	760
<b>506</b>	<b>Kantonspolizei</b>		<b>24'783</b>	<b>14'082</b>	<b>5'291</b>	<b>1'659</b>	<b>9'099</b>
550022000	Spiegelhof Zellentrakt, Anpassung	geb 03.09.19	70	0	70	0	70
552022201	Laserduell-System taktische Ausbildung	neu	400	0	360	0	400
555021700	Navigations- und Ortungssystem, Ersatz	geb 30.08.16	2'740	1'678	54	478	584
555022001	Video- Zellenruf, Ersatz	geb 03.09.19	850	51	700	0	799
555022200	Ganzkörperscanner	neu	1'200	0	1'100	0	1'200
558622100	Sonderschutz-Lieferwagen	neu 19.02.20	800	435	500	422	0
558622200	O-Fahrzeug, Ersatz	geb 07.09.21	429	0	386	0	429
559020002	Tel-Infrastr. Einsatzzentralen, Ersatz	geb 03.09.13	1'610	1'426	121	7	178
559021501	Polycom-Infrastruktur, Ersatz	geb 04.11.14	13'384	8'035	2'000	707	4'643
581021500	RADAR-Anlagen, Ersatz	neu 16.09.15	3'300	2'457	0	46	797
<b>509</b>	<b>Bereich Rettung</b>		<b>21'051</b>	<b>2'171</b>	<b>8'246</b>	<b>2'467</b>	<b>16'517</b>
017021800	Schutzanlage Auberg, Erneuerung	geb 19.03.19	1'360	70	1'060	104	1'186
017021900	Schutzanlage General Guisan, Erneuerung	geb 19.03.19	1'800	8	896	19	1'773
020021500	Feuerwache Lützelhof, Einsatzzentrale Re	neu 17.10.18	2'200	315	1'600	1'588	297
020021702	Wechseldefahrzeug 53+54, Ersatz, Jg 21	geb 29.08.17	900	655	0	108	137
020022101	Feuerwache Lützelhof, Gebäudetechnik	geb 01.09.20	100	0	60	0	100
020022200	Lüfterwagen (LüWa43), Ersatz	geb 07.09.21	340	0	240	105	235
020022201	4 Hilfeleistungslöschfahrzeuge, Ersatz	geb 07.09.21	4'440	0	1'480	6	4'434
020022202	Pionierfahrzeug, Ersatz	geb 02.11.21	650	0	400	0	650
020022203	Feuerwache Lützelhof Betriebsgebäude	neu	1'606	0	300	0	1'606
030021900	Rettungswagen Sanität (Ambu8), Ersatz	geb 28.08.18	390	300	0	20	70
030021901	Grossraumrettungswagen	geb 28.08.18	1'000	702	0	403	0
030022200	Flottenerweiterung Sanität (Rettungsw.)	geb 07.09.21	390	0	390	0	390
030022201	Rettungswagen „AMBU04“; Teilersatz	geb 07.09.21	340	0	340	0	340
030022300	2. Standort Sanität Zeughaus + Hebelstr.	neu 12.01.22	4'335	123	1'150	113	4'099
040022200	Blaulichtkorridor	neu	1'200	0	330	0	1'200
<b>510</b>	<b>Bevölk.dienste/ Migration</b>		<b>1'646</b>	<b>210</b>	<b>286</b>	<b>75</b>	<b>1'361</b>
070022000	Biometrieeräte, Ersatz	geb 30.10.18	490	203	20	5	282
091022100	Bässlergut Ausschaffungsgef., Sanierung	geb 01.09.20	166	0	66	19	147
093021700	VZ Klosterfiechten, Neumöblierung	geb 20.09.16	990	6	200	52	932
<b>614</b>	<b>Stadtgärtnerei</b>		<b>13'389</b>	<b>13'438</b>	<b>4'223</b>	<b>2'350</b>	<b>5'510</b>
030020105	Ersatz Schliessanlage Stadtgärtnerei	geb 28.08.18	360	333	33	44	0
030020106	Aktualisierung Naturinventar+Naturschutz	geb 28.08.18	1'741	883	500	249	609
030020110	Friedhof Hörnli Abt. 9, Gemeinschaftsgra	geb 03.09.19	465	0	285	134	331
030020307	Grünflächenkataster, Aktualisierung	geb 06.11.12	1'328	1'109	60	4	215

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
030020311	Friedhof Wolfgottesacker San. Parkanlage	geb 01.11.16	1'950	1'121	650	63	766
030020311	... davon Drittmittel		-31	-31	0	0	0
030020317	Sanierung Gewächshäuser Stadtgärtnerei	geb 01.09.20	491	471	125	22	0
030020319	Ersatzneubaute WC Anlage Freizeitgarten	geb 01.09.20	320	37	20	174	109
030020323	RAB Friedhöfe 2021-2024	geb 01.09.20	3'100	1'530	635	51	1'519
030020324	RAB Freizeitgartenareale 2021-2024	geb 01.09.20	2'800	393	850	1'310	1'096
030020325	Ersatzneubau WC-Anlage Reibertweg	geb 02.11.21	365	0	65	0	365
030020603	Baumpflanzungen laut Richtplan	neu 23.06.99	0	7'592	500	298	0
050020000	Ascheaufbereitungsanlage Krematorium	geb 02.11.21	500	0	500	0	500
<b>617</b>	<b>Tiefbauamt</b>		<b>2'720</b>	<b>332</b>	<b>475</b>	<b>1'377</b>	<b>1'010</b>
040051003	RAB Öffentliche Toilettenanlagen III	geb 03.12.19	2'720	332	475	1'377	1'010
<b>651</b>	<b>Städtebau + Architektur</b>		<b>3'250</b>	<b>0</b>	<b>1'650</b>	<b>1'625</b>	<b>1'625</b>
051020005	Denkmalsubvention Felix Platter Spital	neu 09.02.22	3'250	0	1'650	1'625	1'625
<b>770</b>	<b>Kantonales Laboratorium</b>		<b>500</b>	<b>0</b>	<b>500</b>	<b>439</b>	<b>61</b>
015020221	KL LC-MS/MS 2022	geb 07.09.21	500	0	500	439	61
<b>780</b>	<b>Institut Rechtsmedizin</b>		<b>1'292</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'155</b>	<b>137</b>
022020211	IRM LC-QQQ Forens.Tox. 2021	geb 01.09.20	862	0	0	755	107
022020212	IRM GC-MSMS Forens.Tox. 2021	geb 01.09.20	431	0	0	400	31
<b>806</b>	<b>Amt f. Wirtschaft u. Arb.</b>		<b>9'337</b>	<b>2'615</b>	<b>3'600</b>	<b>4'917</b>	<b>1'806</b>
432020000	Ausbau Rosental Bau 1045	geb 01.09.20	2'075	515	0	1'309	252
432020001	Ausbau Utengasse 36	geb 01.09.20	1'562	0	0	8	1'554
453040000	SIP Basel Area	neu 12.12.17	5'700	2'100	3'600	3'600	0
<b>831</b>	<b>Amt für Umwelt u. Energie</b>		<b>214'563</b>	<b>112'988</b>	<b>46'839</b>	<b>19'423</b>	<b>89'539</b>
020102033	Möbliering Neubau AUE	geb 06.01.16	850	753	50	146	0
081022006	Abwasserreinigungsanl. BS best. Teil	neu 25.06.75	0	7'021	1'476	102	0
081022022	Abwasserreinigungsanl. BS Proj.kredit	neu 11.12.13	10'800	10'969	0	46	0
081022023	Abwasserreinigungsanlage BS, Erweiterung	neu 19.09.18	214'000	99'171	44'863	25'320	89'509
081022023	... davon Drittmittel		-11'494	-4'926	0	-6'568	0
081302036	Erweit. Messkapazität im LC/MS-Bereich	geb 02.11.21	450	0	450	420	30
081302036	... davon Drittmittel		-43	0	0	-43	0
	<b>Total inkl. Drittmittel</b>		<b>319'161</b>	<b>155'610</b>	<b>75'214</b>	<b>43'537</b>	<b>135'479</b>
	... davon Drittmittel		-11'568	-4'957	0	-6'611	0
	<b>Übrige Teil Allgemein</b>		<b>307'593</b>	<b>150'653</b>	<b>75'214</b>	<b>36'926</b>	<b>135'479</b>
<b>290</b>	<b>Jugend, Familie und Sport</b>		<b>2'900</b>	<b>2'391</b>	<b>509</b>	<b>509</b>	<b>0</b>
039000002	Tagesheimplätze II Invest.-Beiträge	geb 03.09.13	2'900	2'391	509	509	0
<b>370</b>	<b>Kultur</b>		<b>4'500</b>	<b>784</b>	<b>1'900</b>	<b>182</b>	<b>3'535</b>
821000027	Proberäume für Bands 1.UG Neubau Kuppel	neu 14.01.21	1'700	500	1'000	0	1'200
821500004	Neues Jüdisches Museum, Vesalgasse 5	neu 10.11.21	2'800	284	900	182	2'335
<b>401</b>	<b>Generalsekretariat FD</b>		<b>6'427</b>	<b>283</b>	<b>985</b>	<b>264</b>	<b>5'880</b>
810100002	Waisenhaus Basel Inst., Inv.-Beitrag	neu 28.06.17	1'052	283	385	0	769
810100005	Elisabethenkirche Inst., Inv.-Beitrag	neu 08.12.21	5'375	0	600	264	5'111
<b>801</b>	<b>Generalsekretariat WSU</b>		<b>126'600</b>	<b>615</b>	<b>6'672</b>	<b>7'321</b>	<b>118'664</b>
2N2040000	IWB Stromanschlüsse öffentl. Plätze	neu 19.09.18	5'200	615	672	607	3'978

Übrige								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
		Status			bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
2N2040001	IWB öff. Ladestationen, Investitionsbeitrag	neu	19.09.18	11'400	0	0	397	11'003
2N2040002	IWB Ausbau Fernwärme	neu	20.10.21	110'000	0	6'000	6'317	103'683
<b>Total inkl. Drittmittel</b>				<b>140'427</b>	<b>4'072</b>	<b>10'066</b>	<b>8'275</b>	<b>128'079</b>
... davon Drittmittel				0	0	0	0	0
<b>Übrige Teil Investitionsbeiträge</b>				<b>140'427</b>	<b>4'072</b>	<b>10'066</b>	<b>8'275</b>	<b>128'079</b>
<b>Total inkl. Drittmittel</b>				<b>459'588</b>	<b>159'682</b>	<b>85'280</b>	<b>51'813</b>	<b>263'558</b>
... davon Drittmittel				-11'568	-4'957	0	-6'611	0
<b>Übrige</b>				<b>448'020</b>	<b>154'725</b>	<b>85'280</b>	<b>45'201</b>	<b>263'558</b>

1 Es stehen jährlich 500'000 Franken für Baumpflanzungen gemäss Alleenplan zur Verfügung.

Darlehen und Beteiligungen								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
		Status			bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
<b>201</b>	<b>Zentrale Dienste</b>			<b>5'700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4'000</b>	<b>1'700</b>
	Darlehen Rudolf Steiner Schule	neu	14.03.18	5'700	0	0	4'000	1'700
<b>271</b>	<b>Hochschulen</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>	<b>0</b>
	Darlehen Ausbildungsbeiträge					150	94	
	Rückzahlungen diverse Darlehen					-150	-101	
<b>350</b>	<b>Kantons- und Stadtentwicklung</b>			<b>1'800</b>	<b>0</b>	<b>360</b>	<b>0</b>	<b>1'800</b>
	Darl. f. Stiftung f. preisgünstigen Wohnraum	neu	13.01.21	1'800	0	360	0	1'800
<b>413</b>	<b>Finanzverwaltung (Allgemein)</b>			<b>74'800</b>	<b>1'000</b>	<b>-11'591</b>	<b>57'374</b>	<b>0</b>
	Stiftung für preisg. Wohnraum, Einlage	neu	13.01.21	35'000	1'000	6'000	35'000	0
	MCH Group AG: Kapitalerh. & Umwidmung	neu	22.06.22	39'800			39'969	0
	Beteiligung Abraxas						60	
	Rückzahlungen diverse Darlehen					-17'591	-17'655	
<b>601</b>	<b>Generalsekretariat BVD</b>			<b>605'209</b>	<b>0</b>	<b>72'923</b>	<b>50'673</b>	<b>440'096</b>
	Lörracherstrasse Gleisanlagen Anteil Neuinvestition	neu	12.02.14	7'575	0	553	0	7'575
	BehiG Ausrüstung DFI mit Akustik	neu	02.09.14	920	0	218	0	920
	St.Alban-Graben, Aeschenvorstadt - St. Alban-Vorstadt	neu	14.03.18	4'955	0	92	0	4'955
	Burgfelderstrasse-Missionstrasse-Spalenvorstadt Baukredit	neu	09.12.20	6'260	0	42	0	6'260
	Hardstrasse	neu	14.05.20	2'692	0	75	0	2'692
	BehiG Anpassung von Fahrzeugen 2	neu	16.03.17	918	0	294	0	918
	RAB Gleisanlagen 2021-2024	geb	24.03.20	120'000	0	15'000	24'730	95'270
	St.Jakobs-Strasse, Haltestelle, Abstellanlagen St. Jakob und Schänzli	neu	09.12.20	4'688	0	50	0	4'688
	Haltestellen-Infrastrukturkonzept Neuanteil	neu	10.03.21	12'000	0	2'325	0	12'000
	Dreispietzknotten, Umsetzung BehiG und Verbesserung Fuss- und Veloverkehr, Anteil Gleis	neu	29.08.17	1'045	0	100	0	1'045
	Haltestellen-Infrastrukturkonzept Anteil Erhaltung	geb	10.03.21	15'300	0	1'787	0	15'300
	Verbindungsgleis Centralbahnplatz	geb	22.01.20	1'920	0	1'770	0	1'920
	Bussystem 2027	neu	09.12.20	308'070	0	33'891	25'943	282'127
	Trambeschaffung Tranche 2	neu		114'440	0	17'724	0	

Darlehen und Beteiligungen						
in 1'000 Franken	Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
	Status	Total	bis 2021	B 2022	R 2022	ab 2023
Unterstütztes Fahren	neu	4'426	0	1'426	0	4'426
Rückzahlungen diverse Darlehen				-2'424	0	
<b>801 Generalsekretariat WSU</b>		<b>0</b>	<b>2'000</b>	<b>0</b>	<b>750</b>	<b>0</b>
Darlehen BPG	neu 27.04.22		2'000	0	750	
<b>Total exkl. Rückzahlungen</b>		<b>687'509</b>	<b>3'000</b>	<b>81'857</b>	<b>130'546</b>	<b>443'596</b>
... davon Rückzahlungen		0	0	-20'165	-17'756	0
<b>Darlehen und Beteiligungen (inkl. Rückz.)</b>		<b>687'509</b>	<b>3'000</b>	<b>61'692</b>	<b>112'790</b>	<b>443'596</b>

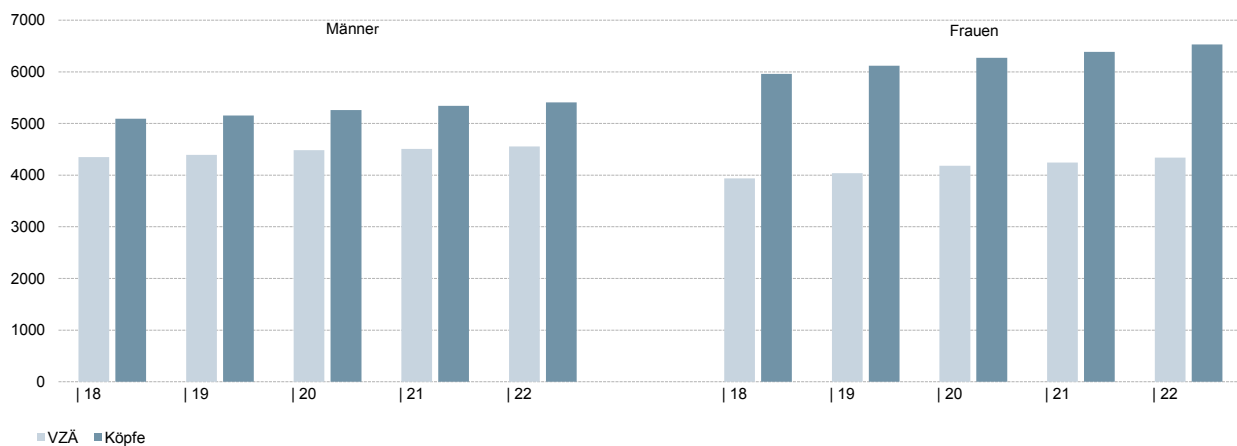
## 5.2 Personalentwicklung

### 5.2.1 Entwicklung der Stellen- und Personalstatistik

Stellen- und Personalstatistik (Headcount)						
Per 31. Dezember 2022	Stellen (Vollzeitäquivalent VZÄ) <sup>1</sup>					Köpfe
	2021	2022			Abweichungen	
	Ist	Plafond	Ist	I22/P22	I22/I21	Ist
Präsidialdepartement	472.7	486.4	478.4	-8.0	5.7	690
Bau- und Verkehrsdepartement	963.1	992.1	981.7	-10.4	18.6	1'107
Erziehungsdepartement	3'766.2	3'864.9	3'851.2	-13.7	85.0	5'971
davon Departement	766.5		772.3			1'099
davon Schulen	2'999.7		3'078.9			4'872
Finanzdepartement	548.4	588.4	567.2	-21.2	18.9	646
Gesundheitsdepartement	241.9	264.4	235.7	-28.7	-6.2	312
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1'725.1	1'833.3	1'720.8	-112.5	-4.3	1'897
Dep. für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	726.2	783.2	744.0	-39.2	17.8	926
<b>Departemente insgesamt</b>	<b>8'443.6</b>	<b>8'812.6</b>	<b>8'579.0</b>	<b>-233.6</b>	<b>135.4</b>	<b>11'549</b>
Gerichte	267.8	276.0	272.4	-3.6	4.6	339
Behörden / Allgemeine Verwaltung	39.3	40.8	40.1	-0.7	0.8	52
Sozialstellenplan	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0
<b>Total Kanton</b>	<b>8'750.6</b>	<b>9'129.4</b>	<b>8'891.5</b>	<b>-237.9</b>	<b>140.9</b>	<b>11'940</b>

1 Der Personalbestand wird in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und Personen (Anzahl Köpfe) ausgewiesen. Die Angabe in Vollzeitäquivalenten resultiert aus der Umrechnung des Beschäftigungsgrades aller Beschäftigten in Vollzeitstellen. Im Headcount enthalten sind alle unbefristet angestellten Mitarbeitenden im Stunden- und Monatslohn, alle länger als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden und alle Durchgangsstellen im Gesundheitsdepartement. Im Headcount nicht enthalten sind alle weniger als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden, alle Ausbildungs-, Kredit- und weiterverrechneten Stellen und alle Durchgangsstellen ausserhalb des Gesundheitsdepartements.

#### ENTWICKLUNG HEADCOUNT



## Begründungen der Departemente

### PRÄSIDIALDEPARTEMENT

**IST 2022 ZU PLAFOND 2022** Die Unterschreitung ist einerseits auf allgemeine Vakanzen im gesamten PD und auf neue bewilligten Stellen, die noch nicht besetzt werden konnten, zurückzuführen.

**IST 2022 ZU IST 2021** Der Plafond wurde beim Präsidialdepartement erhöht. Für das Jahr 2022 wurden neue Stellen bewilligt und im Jahr 2022 entsprechend besetzt. Die daraus resultierte Überschreitung ist auf allgemeine Vakanzen im Rechnungsjahr 2021 zurückzuführen, welche im Rechnungsjahr 2022 besetzt wurden.

### BAU- UND VERKEHRSDEPARTEMENT

**IST 2022 ZU PLAFOND 2022** Die Abweichung ist auf diverse per Stichtag am 31.12.2022 vakante Stellen zurückzuführen und auf Mitarbeitende, die erst ab 1.1.2023 gestartet sind.

**IST 2022 ZU IST 2021** Die Abweichung ist auf eine Reduktion der per Stichtag vakanten Stellen zurückzuführen und auf eine Erhöhung des Plafonds um folgende Stellen:

- Für die Entwicklung von grossen Transformationsarealen wurde der Headcount befristet um 5.5 Stellen erhöht.
- Aufgrund der Neuausrichtung der Immobilienvereinbarung mit der Universität wurden 4.5 Stellen geschaffen.
- Für den baulichen Unterhaltsbedarf von angemieteten Liegenschaften wurde der Headcount befristet um eine Stelle (1.0) benötigt.
- Für die Durchführung der energetischen Betriebsoptimierung bei Gebäuden im Verwaltungsvermögen wurde eine neue Stelle (1.0) geschaffen.
- Für den Betrieb des 3D-Geoportals und den baulichen Unterhalt für Gebäude im Verwaltungsvermögen wurde der Headcount jeweils um 0.5 Stellen erhöht.

### ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

#### IST 2022 ZU PLAFOND 2022

- Bei den Volksschulen wurden gegenüber der Prognose 40.3 zusätzliche Lehr- und Fachpersonenstellen besetzt. Der Anstieg ist grösstenteils auf die Schulung von Flüchtlingskindern (per Stichtag 317 Kinder) zurückzuführen. Zudem ist bei den verstärkten Massnahmen ein Mehrbedarf zu verzeichnen.
- Bei den Mittelschulen sowie den berufsbildenden Schulen lagen die Schülerzahlen unter der Prognose, was bei den Lehrpersonen zu einer Reduktion von 8.0 Stellen geführt hat.
- Die stichtagsbezogenen Vakanzen sowie verschiedene weitere Faktoren (u.a. vermehrt temporäre Anstellungen) führen in den Verwaltungseinheiten des Erziehungsdepartements zu einer Plafondunterschreitung von insgesamt 46.0 Stellen.

#### IST 2022 ZU IST 2021

- Der Anstieg der Schülerzahlen an den staatlichen Schulen führte zu einem Mehrbedarf von 53.0 HC-relevanten Stellen.
- Die Kinder, die verstärkte Massnahmen benötigen, haben in den letzten Jahren stets zugenommen. Insgesamt wurden dafür 22.6 Stellen zusätzlich geschaffen.
- Auf den sukzessiven Ausbau der Tagesstrukturen entfallen 20.0 Stellen.
- Die Differenz ist grösstenteils auf einen Anstieg der stichtagsbezogenen Vakanzen (-10.6) zurückzuführen.

**FINANZDEPARTEMENT**

**IST 2022 ZU PLAFOND 2022** Die Abweichung von Ist zu Plafonds ist in vakanten Stellen bei IT BS, bei der Steuerverwaltung, bei Immobilien Basel-Stadt und bei HR BS begründet.

**IST 2022 ZU IST 2021** Die Veränderung von Ist 2022 zu Ist 2021 ist auf die Neubesetzung vakanter Stellen zurückzuführen. Dies bei IT BS (diverse mit dem Budget 2022 bewilligte Stellen), Steuerverwaltung, HR BS (insbesondere eHR), Immobilien Basel-Stadt, Finanzverwaltung (Verstärkung SAP) und GS FD (CDO).

**GESUNDHEITSDEPARTEMENT**

**IST 2022 ZU PLAFOND 2022** Die dem GD für die Pandemiebekämpfung Covid für 2022 befristet bewilligten zusätzlichen HC konnten im Laufe des Berichtsjahres mehrheitlich bereits wieder abgebaut werden; ausserdem wurden diese aufgrund ihrer temporären Befristung gar nie als HC-relevant verbucht, sondern liefen ausserhalb der HC-Berechnung als sogenannte «Nicht-HC-Stellen».

**IST 2022 ZU IST 2021** Die Abnahme der Stellen zwischen dem 31. Dezember 2021 und dem 31. Dezember 2022 betrug -6.2 HC und ist zurückzuführen auf durch Fluktuation per Stichtag nicht besetzte Stellen.

**JUSTIZ- UND  
SICHERHEITSDEPARTEMENT**

**IST 2022 ZU PLAFOND 2022** Die Abweichung zwischen Ist und Plafond (-112.5) ist mehrheitlich auf offene Stellen bei der Kantonspolizei (92) und im Amt für Justizvollzug (17) zurückzuführen. Per Ende 2022 standen im Justiz- und Sicherheitsdepartement 109 Mitarbeitende in praktischer Ausbildung, davon 57 uniformierte Mitarbeitende bei der Kantonspolizei.

**IST 2022 ZU IST 2021** Zwischen 2021 und 2022 verzeichnet das Justiz- und Sicherheitsdepartement eine Abnahme um rund 4 Stellen. Während bei der Kantonspolizei eine höhere Fluktuation zu einer Abnahme des Personalbestands führte (-25), konnten die übrigen Bereiche diverse offene Stellen besetzen.

**DEPARTEMENT FÜR  
WIRTSCHAFT, SOZIALES UND  
UMWELT**

**IST 2022 ZU PLAFOND 2022** Amt für Sozialbeiträge: Der budgetierte Wert bei den Behindertenwohnheimen deckt ausserordentliche Auslastungsspitzen ab. Bei Normalbetrieb liegt der IST-Wert unter dem budgetierten Wert. Allgemeine Sozialhilfe: Die tieferen Fallzahlen senken den Personalbedarf.

**IST 2022 ZU IST 2021** Im weiteren konnten in diversen Dienststellen einige Vakanzen per Stichtag nicht wieder besetzt werden. Weiterführende Details können dem Jahresbericht der einzelnen Dienststellen entnommen werden.

**GERICHTE**

**IST 2022 ZU PLAFOND 2022** Die Unterschreitung ist auf allgemeine Vakanzen im wesentlichen im Zivilgericht und Sozialversicherungsgericht zurückzuführen.

**IST 2022 ZU IST 2021** Der Plafond wurde bei den Gerichten erhöht. Für das Jahr 2022 wurden neue Stellen bewilligt und im Jahr 2022 entsprechend besetzt. Die daraus resultierte Abweichung ist grösstenteils zusätzlich auf die Nichtbesetzung von offenen Stellen im Rechnungsjahr 2021 (Unterschreitung), die durch reguläre Fluktuation entstanden sind, zurückzuführen, welche im Rechnungsjahr 2022 besetzt wurden.

Stellen- und Personalstatistik (ausserhalb Headcount)								
Per 31. Dezember 2022	Ausbildungsstellen		unterjährige Stellen		weiterverrechn. Stellen		Total <sup>1</sup>	
	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe
Präsidialdepartement	30.1	36	48.4	116	41.2	77	119.8	229
Bau- und Verkehrsdepartement	60.0	60	36.2	46	49.4	59	145.6	165
Erziehungsdepartement <sup>2</sup>	280.4	334	69.6	239	8.9	18	358.8	591
Finanzdepartement	11.0	11	5.9	14	2.0	2	18.9	27
Gesundheitsdepartement	9.1	10	35.8	60	34.4	55	79.3	125
Justiz- und Sicherheitsdepartement	138.9	141	25.5	66	1.0	1	165.5	208
Dep. für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	74.5	83	78.6	105	171.9	205	324.9	393
<b>Departemente insgesamt</b>	<b>604.0</b>	<b>675</b>	<b>299.9</b>	<b>646</b>	<b>308.7</b>	<b>417</b>	<b>1'212.6</b>	<b>1'738</b>
Gerichte	17.0	17	11.3	28	0.0	0	28.3	45
Behörden/Allgemeine Verwaltung	1.0	1	5.2	6	0.0	0	6.2	7
<b>Total Kanton</b>	<b>622.0</b>	<b>693</b>	<b>316.4</b>	<b>680</b>	<b>308.7</b>	<b>417</b>	<b>1'247.1</b>	<b>1'790</b>

1 Ab dem Berichtsjahr 2015 werden die Werte ausserhalb Headcount nach einer neuen Auswertungslogik ausgewiesen. Von der Auswertung ausgeschlossen sind folgende Mitarbeiterkreise: Externe Mitarbeiter (EX) / S-Drittmittelfinanz. (SG) / Dozent Spitalschule (SK) / S-Rentner aktiv (SR) / Wahlhelfer (SW) / Dolmetscher (SX) / Unselbst. selbst. Erwerbende (SY) / Honorar (XH) / S-Lehramt (SL) / M-Klienten AWA (MU) / M-Klienten Prakt. AWA (MV) / S-Klienten AWA (SU) ebenso auch die bonusfinanzierten Museumsstellen (MM und SM). Ausbildungsstellen beinhalten Lehrstellen, Tertiärausbildungen, Lehrstellen bei der Polizei/Rettung, Vorpraktikumsstellen und Praktikumsstellen. VZÄ ist die Abkürzung für Vollzeitäquivalent.

2 Die Daten beinhalten neben den «klassischen» Lehrstellen und Praktikumsplätzen weitere spezifische Ausbildungsplätze. Der Bereich Jugend, Familie und Sport bietet neben diversen Praktika auch folgende praxisbegleitende Ausbildungen auf der Tertiärstufe an: Fachfrau/Fachmann Betreuung als Erstausbildung mit Ausbildungsvertrag (Möglichkeit besteht auch als verkürzte Grundausbildung für Erwachsene), Sozialpädagoge/-in (HF/FH) als Erst- und als Zweitausbildung, Sozialarbeiter/-in (HF/FH). In den Bildungsbereichen werden neben den «klassischen» Lehrstellen zusätzlich Ausbildungsstellen in der Lehrwerkstatt für Mechanik sowie in den Couture-Ateliers der Berufsfachschule Basel angeboten. Zudem wird in den Schulen und Tagesstrukturen eine Grosszahl an Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten eingesetzt.

Entwicklung zentraler Personalkennzahlen					
	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Vollzeitäquivalente per Ende Jahr</b>	<b>9'308.4</b>	<b>9'475.4</b>	<b>9'848.5</b>	<b>10'040.0</b>	<b>10'138.6</b>
davon Vollzeitäquivalente Headcount	8'287.6	8'428.6	8'663.9	8'750.6	8'891.5
davon Männer	4'350.2	4'390.8	4'480.8	4'508.1	4'554.5
davon Frauen	3'937.4	4'037.8	4'183.1	4'242.6	4'337.0
davon Vollzeitäquivalente ausserhalb Headcount	1'020.8	1'046.8	1'184.6	1'289.4	1'247.1
davon Männer	537.6	533.2	627.2	664.0	660.2
davon Frauen	483.2	513.6	557.4	625.4	586.9
<b>Vollzeitäquivalente pro Jahr (Durchschnitt)</b>	<b>9'242.6</b>	<b>9'391.9</b>	<b>9'662.0</b>	<b>9'944.3</b>	<b>10'089.3</b>
<b>Personen (bzw. Köpfe) per Ende Jahr</b>	<b>12'446</b>	<b>12'702</b>	<b>13'153</b>	<b>13'459</b>	<b>13'730</b>
davon Personen Headcount	11'052	11'272	11'532	11'725	11'940
davon Männer	5'092	5'155	5'261	5'340	5'410
davon Frauen	5'960	6'117	6'271	6'385	6'530
davon Personen ausserhalb Headcount	1'394	1'430	1'621	1'734	1'790
davon Männer	673	658	760	802	848
davon Frauen	721	772	861	932	942
<b>Personen (bzw. Köpfe) pro Jahr (Durchschnitt)</b>	<b>12'334</b>	<b>12'574</b>	<b>12'928</b>	<b>13'306</b>	<b>13'595</b>
<b>Lohnaufwand in Mio. Franken</b>	<b>1'213</b>	<b>1'250</b>	<b>1'287</b>	<b>1'333</b>	<b>1'365</b>
pro durchschnittl. Vollzeitäquivalent	0.13	0.13	0.13	0.13	0.14
pro durchschnittl. Kopf	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
<b>Weiterbildungsaufwand in Mio. Franken</b>	<b>8.9</b>	<b>9.0</b>	<b>5.4</b>	<b>7.3</b>	<b>8.7</b>
in Prozent des Lohnaufwands	0.7	0.7	0.4	0.6	0.6



Entwicklung zentraler Personalkennzahlen					
	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Fluktuation (brutto) in Prozent</b>	<b>10.0</b>	<b>10.8</b>	<b>10.2</b>	<b>10.7</b>	<b>13.0</b>
bei Männern	9.2	9.5	9.4	9.0	11.5
bei Frauen	10.8	11.9	10.9	12.1	14.3
<b>Fluktuation (netto) in Prozent<sup>1</sup></b>				<b>5.4</b>	<b>6.2</b>
bei Männern				4.6	5.3
bei Frauen				6.1	7.0
<b>Absenz wegen Krankheit in Tagen (Durchschnitt)</b>	<b>6.2</b>	<b>6.5</b>	<b>6.6</b>	<b>6.8</b>	<b>8.0</b>
bei Männern	6.6	6.9	6.7	7.2	8.5
bei Frauen	5.9	6.2	6.6	6.4	7.7
<b>Absenz wegen Unfall (BU/NBU) in Tagen (Durchschnitt)</b>	<b>1.1</b>	<b>1.4</b>	<b>1.1</b>	<b>1.1</b>	<b>1.0</b>
bei Männern	1.7	1.9	1.6	1.5	1.4
bei Frauen	0.6	0.9	0.7	0.8	0.7
<b>Absenz wegen Schwanger-/Mutterschaft in Tagen (Durchschnitt)</b>	<b>1.2</b>	<b>1.2</b>	<b>1.3</b>	<b>1.1</b>	<b>0.9</b>

<sup>1</sup> Fluktuation netto neu ab 2021. Die Netto-Fluktuationsrate gibt Hinweise über die Anzahl freiwilliger Abgänge (inkl. Pensionierung vorzeitig freiwillig) im Verhältnis zur durchschnittlichen Gesamtzahl der Mitarbeitenden.

#### LOHNAUFWAND

Der ausgewiesene Lohnaufwand beinhaltet Lohn/Gehalt, Inkonvienenzen sowie sämtliche Sozialversicherungsleistungen des Arbeitgebers.

#### WEITERBILDUNGS-AUFWAND

Der Weiterbildungsaufwand beträgt 8.7 Mio. Franken und steigt wieder auf das Niveau von vor Corona.

#### FLUKTUATION

Die Brutto-Fluktuationsrate steigt gegenüber dem Vorjahr von 10.7% auf 13.0% und betrifft hauptsächlich Kündigungen durch Arbeitnehmende und Vertragsabläufe. Es kann davon ausgegangen werden, dass während Corona keine oder wenige Wechsel vorgenommen wurden und diese nun vollzogen wurden. Die Netto-Fluktuationsrate ist dadurch auf 6.2% gestiegen.

#### ABSENZEN

Das krankheitsbedingte Fehlen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stieg markant von 6.8 Tagen auf 8.0 Tage. Grund dafür ist die weitere Corona-Variante anfangs Jahr sowie die grosse Grippewelle. Das unfallbedingte Fehlen der Mitarbeitenden hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht stark verändert und ist sogar bei den Frauen wie bei den Männern etwas zurückgegangen. Die Absenz wegen Schwanger-/Mutterschaft ist weiter gesunken von 1.1 auf 0.9 Tage.

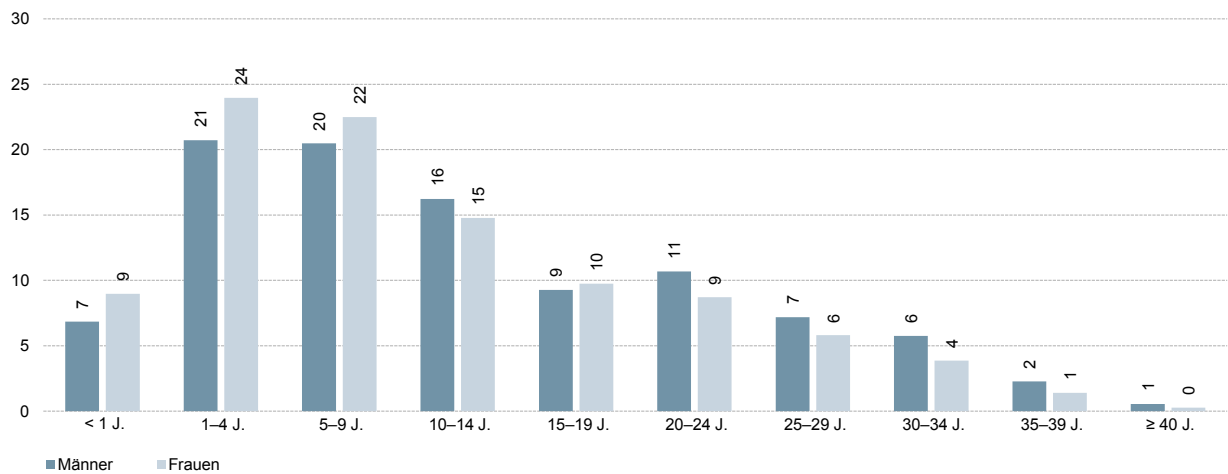
## 5.2.2 Kennzahlen zur Personalstruktur nach Geschlecht

### Mitarbeitende nach Betriebszugehörigkeit

Über die letzten vier Jahre zeigt sich keine grosse Verschiebung in der Einteilung der Betriebszugehörigkeit. Lediglich setzt sich der Trend weiter fort, dass die Anstellungsdauer von 10 bis 14 Jahren leicht zunimmt und ab dem 15. bis zum 19. Jahr wieder abnimmt. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei rund 12 Jahren. Etwas mehr als die Hälfte aller Mitarbeitenden ist seit weniger als 10 Jahren beim Arbeitgeber Basel-Stadt angestellt und rund 7% der Belegschaft sind seit mehr als 30 Jahren für den Arbeitgeber Basel-Stadt tätig.

Mitarbeitende nach Betriebszugehörigkeit											
in Jahren	< 1	1-4	5-9	10-14	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	> 40	Total
Männer	370	1'121	1'108	878	502	578	389	311	123	30	5'410
Frauen	586	1'565	1'469	965	636	569	379	252	91	18	6'530
<b>Gesamt</b>	<b>956</b>	<b>2'686</b>	<b>2'577</b>	<b>1'843</b>	<b>1'138</b>	<b>1'147</b>	<b>768</b>	<b>563</b>	<b>214</b>	<b>48</b>	<b>11'940</b>

### MITARBEITENDE NACH BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT (IN PROZENT GERUNDET)

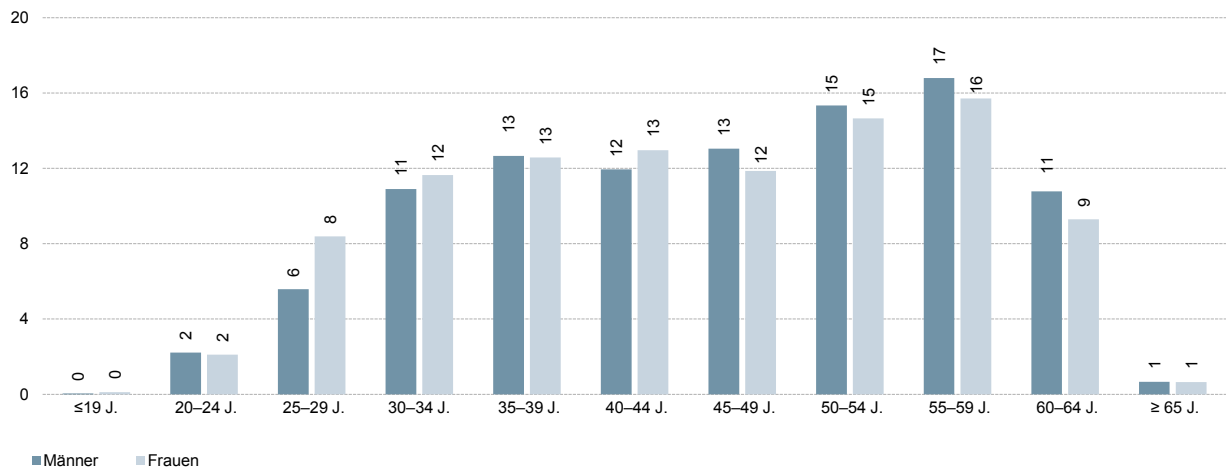


### Mitarbeitende nach Alter

Die Altersstruktur veränderte sich in den letzten Jahren kaum. Seit 2018 beträgt das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden 45 Jahre. Bei den Frauen liegt das Durchschnittsalter bei rund 45 Jahren und somit nur leicht tiefer als bei den Männern mit rund 46 Jahren. Im 2022 lag das Durchschnittsalter der Neueintritte bei 38,6 Jahren. 41% der Frauen und 48% der Männer sind jünger als 45 Jahre.

Mitarbeitende nach Alter												
in Jahren	< 19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	>= 65	Total
Männer	3	120	302	590	685	646	706	830	909	583	36	5'410
Frauen	8	138	548	760	821	847	775	957	1'026	607	43	6'530
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>258</b>	<b>850</b>	<b>1'350</b>	<b>1'506</b>	<b>1'493</b>	<b>1'481</b>	<b>1'787</b>	<b>1'935</b>	<b>1'190</b>	<b>79</b>	<b>11'940</b>

### MITARBEITENDE NACH ALTERSKATEGORIE (IN PROZENT GERUNDET)

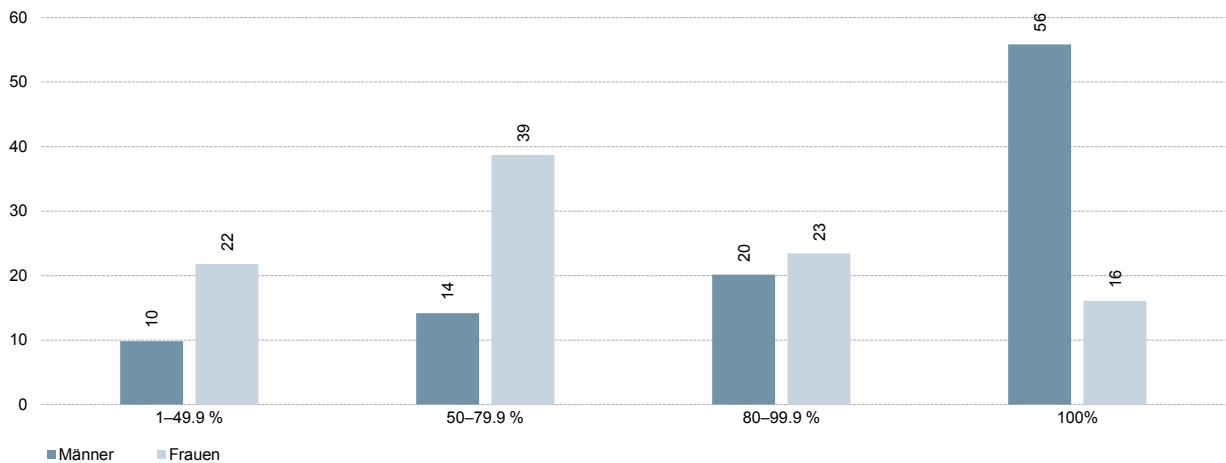


### Mitarbeitende nach Beschäftigungsgrad

Die Erhöhung der Anzahl Mitarbeitende, welche Teilzeit arbeiten, setzt sich auch in diesem Jahr weiter fort. Rund 66% aller Mitarbeitenden arbeiten Teilzeit und rund 34% Vollzeit. Die Teilzeitquote der Männer lag im Jahr 2019 bei 41% und steigt seither stetig und liegt nun bei 44%. Die meisten Frauen arbeiten in einem Anstellungsverhältnis zwischen 50% und 79.9%.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsgrad					
	1-49.9%	50-79.9%	80-99.9%	100%	Total
Männer	532	767	1'090	3'021	5'410
Frauen	1'422	2'528	1'530	1'050	6'530
<b>Gesamt</b>	<b>1'954</b>	<b>3'295</b>	<b>2'620</b>	<b>4'071</b>	<b>11'940</b>

### MITARBEITENDE NACH BESCHÄFTIGUNGSGRAD (IN PROZENT GERUNDET)

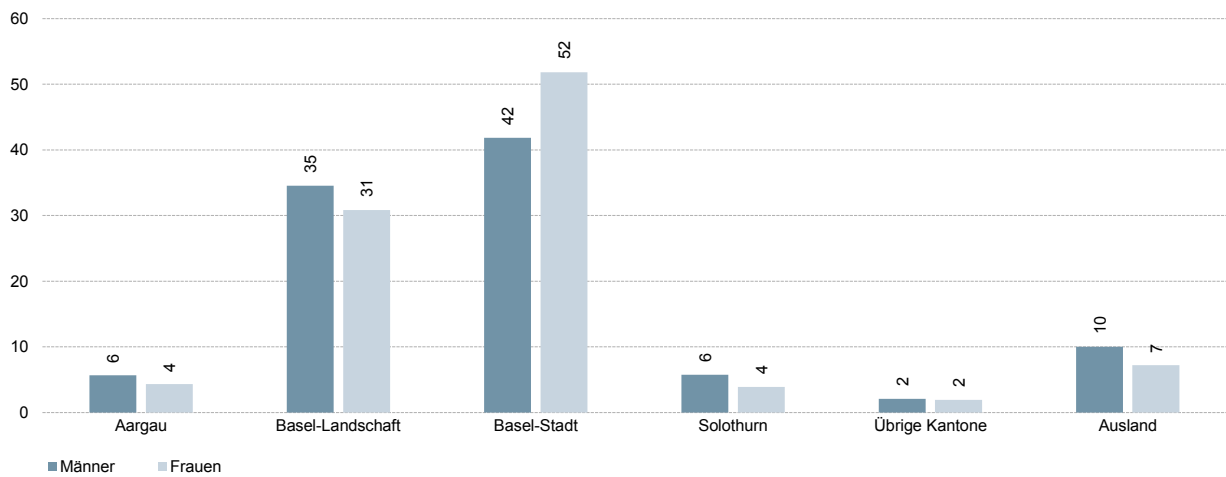


### Mitarbeitende nach Wohnsitz

Rund 90% der Mitarbeitenden wohnen in der Region Nordwestschweiz. 47% davon leben direkt im Kanton Basel-Stadt, welcher sich seit Jahren als Hauptkantonswohnsitz der Mitarbeitenden zeigt. Der Kanton Basel-Land folgt mit 33% der Mitarbeitenden. Rund 2% der Mitarbeitenden wohnen ausserhalb der Region Nordwestschweiz. Der Anteil von im Ausland wohnhaften Mitarbeitenden (v.a. Grenzgängerinnen und Grenzgänger) beträgt 8.5%.

Mitarbeitende nach Wohnsitz							
	Aargau	Basel-Landschaft	Basel-Stadt	Solothurn	Übrige Kantone	Ausland	Total
Männer	307	1'870	2'265	311	114	543	5'410
Frauen	282	2'013	3'385	254	127	469	6'530
<b>Gesamt</b>	<b>589</b>	<b>3'883</b>	<b>5'650</b>	<b>565</b>	<b>241</b>	<b>1'012</b>	<b>11'940</b>

### MITARBEITENDE NACH WOHNSTZ (IN PROZENT GERUNDET)



### 5.2.3 Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse

Entwicklung der Berufsbildung seit 2018					
	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Lehrverhältnisse</b>	<b>292</b>	<b>313</b>	<b>309</b>	<b>300</b>	<b>282</b>
davon Männer	158	177	172	177	169
davon Frauen	134	136	137	123	113
<b>Lehrabbrüche</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>30</b>
davon Männer	14	16	12	14	23
davon Frauen	9	7	11	11	7
- Disziplinarische Gründe	5	1	4	5	5
- Leistungsmangel	7	4	3	4	5
- Persönliche Gründe	11	18	16	16	20
<b>Lehrabgänger/-innen</b>	<b>123</b>	<b>105</b>	<b>134</b>	<b>114</b>	<b>117</b>
davon Männer	75	54	78	59	65
davon Frauen	48	51	56	55	52
<b>Lehrabschlüsse nach Abschlussqualität</b>	<b>123</b>	<b>105</b>	<b>134</b>	<b>114</b>	<b>117</b>
davon im Rang	12	7	15	12	9
davon 5.0–5.2	27	29	41	16	25
davon 4.5–4.9	60	46	64	62	48
davon 4.0–4.4	18	17	9	16	24
davon bestandene Praktische Ausbildung (PrA) <sup>1</sup>	0	2	2	3	5
davon nicht bestanden	6	4	3	5	6
<b>Weiterbeschäftigung der Lehrabgänger/-innen</b>	<b>123</b>	<b>105</b>	<b>134</b>	<b>114</b>	<b>117</b>
davon interne Anstellung	6	7	7	3	13
davon interne befristete Anstellung	49	31	41	35	30
davon externe Anstellung	14	8	15	17	21
davon Rekrutenschule / Zivildienst	12	4	8	3	4
davon Stellensuche / Pause	15	22	25	18	19
davon Zusatzausbildung	0	30	34	36	27
- Zweitlehre	14	18	20	19	14
- Sprachaufenthalt/ Auslandjahr	3	1	5	2	0
- BM, HFS oder FH	9	11	9	15	13
davon Wiederholung	1	1	2	2	3
davon keine Angaben	0	2	2	0	0

<sup>1</sup> ohne Noten: bis 2014 Anlehren

#### LEHRVERHÄLTNISSE

Die Zahl der Lehrverhältnisse ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

#### LEHRABBRÜCHE

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Lehrabbrüche leicht angestiegen. Wie in den vergangenen Jahren erfolgten die meisten Abbrüche (67%) aus persönlichen Gründen.

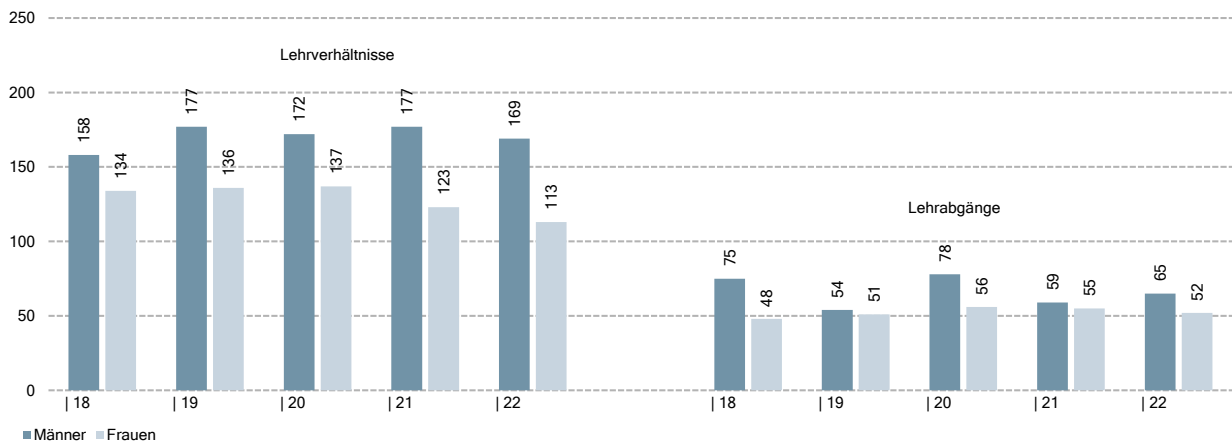
#### ABSCHLUSSQUALITÄT

Die Abschlussquote der erfolgreichen Lehrabschlussprüfungen ist gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben und liegt bei 95%. Diesen Sommer konnten 8% der Lehrabgänger/-innen «im Rang» ausgezeichnet werden. 29% der Lehrabgänger/-innen erzielten Abschlussnoten zwischen 5 und 6.

## WEITERBESCHÄFTIGUNG

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil Lehrabgänger/innen, die beim Arbeitgeber Basel-Stadt eine befristete (-5%) oder unbefristete (+8%) Stelle antreten konnten, mit 37% leicht angestiegen, ebenso hat sich der Anteil externer Anstellungen auf 18% erneut leicht erhöht. Gleichgeblieben bei 16% ist der Anteil Stellensuchender. Ein Rückgang um 9% auf 23% ist bei den Lehrabgänger/innen zu verzeichnen, die nach Lehrabschluss eine Zusatzausbildung absolvieren.

## ENTWICKLUNG DER BERUFSBILDUNG



### 5.3 Staatsbeiträge

Staatsbeiträge werden gemäss Staatsbeitragsgesetz unterschieden in Finanzhilfen und Abgeltungen. Finanzhilfen werden als geldwerte Vorteile definiert, die einer Empfängerin oder einem Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung gewährt werden, um freiwillig erbrachte Leistungen im öffentlichen Interesse zu erhalten oder zu fördern. Die Finanzhilfen sind in der nachfolgenden Liste mit F gekennzeichnet. Abgeltungen dagegen sind Entschädigungen, welche die finanziellen Lasten mildern oder ausgleichen sollen, die sich aus der Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben ergeben, die auf eine Empfängerin oder einen Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung übertragen werden. Die Abgeltungen sind nachfolgend mit A gekennzeichnet. Nur jene Empfänger, welche den obigen Ausführungen entsprechen, werden in der Liste Staatsbeiträge geführt.

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021 Rechnung	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
				Budget	Rechnung		
Ludotheken Bläsi und St. Johann	2022 - 2022	95	0	0	59	37	F
<b>Generalsekretariat PD</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>59</b>		
familea	2018 - 2021	1'520	1'520	0	0	0	F
familea	2022 - 2025	1'520	0	380	380	1'140	F
<b>Gleichstellung von Frauen und Männern</b>			<b>1'520</b>	<b>380</b>	<b>380</b>		
Reg. Basiliensis	2019 - 2022	1'079	810	270	270	0	A
Gem. Sekr. ORK	2019 - 2022	161	111	40	74	-24	A
Del. - Sekr. ORK	2019 - 2022	164	123	41	0	41	A
Trinationaler Eurodistrict Basel TEB	2020 - 2022	264	162	88	76	26	A
Infobest Palmrain	2020 - 2022	207	107	69	50	50	A
Reg. Basiliensis / BS	2019 - 2022	320	240	80	80	0	A
NRP/ETZ Interreg V	2014 - 2020	1'750	1'592	0	4	154	A
NRP/ETZ Interreg VI	2021 - 2027	2'050	0	300	56	1'994	A
<b>Aussenbeziehungen und Standortmarketing</b>			<b>3'143</b>	<b>888</b>	<b>611</b>		
Stadtbelebungsfonds	2020 - 2030	6'000	0	300	374	5'626	F
Swisspeace Institut	2019 - 2022	1'600	1'200	400	400	0	A
Genusswoche Basel	2021 - 2024	280	60	100	100	120	F
Beratungen f. gemeinnützige Wohnbauträger	2019 - 2022	280	111	70	70	99	F
Beratung u. Unterstützung älterer Menschen bei Wohnungssuche	jährlich		0	70	0		F
GGG Migration	2018 - 2021	1'760	1'771	0	0	-11	A
GGG Migration	2022 - 2023	888	0	444	444	444	A
JUKIBU	2018 - 2021	240	240	0	0	0	F
Jungbürgerfeier-Zünfte Gesellsch.	2021 - 2022	200	100	100	50	50	F
HEKS	2018 - 2021	140	140	0	0	0	F
HEKS interkulturelle Dolmetschende	2022 - 2023	70	0	35	35	35	F
Stopp Rassismus	2018 - 2021	20	20	0	0	0	F
Stopp Rassismus	2022 - 2023	10	0	5	5	5	F
Interreligiöses Forum Basel (IRF)	2019 - 2021	38	38	0	0	0	F
Interreligiöses Forum Basel (IRF)	2022 - 2023	25	0	13	13	13	F
Inforel	2019 - 2021	30	30	0	0	0	F
Inforel	2022 - 2023	48	0	24	25	24	F
Radio X	2020 - 2021	30	30	0	0	0	F



Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Radio X	2022 - 2023	80	0	33	40	40	F
Infotel NAP	2020 - 2021	45	45	0	0	0	F
Infotel NAP Anschlussprojekt	2021 - 2021	23	23	0	0	0	F
HEKS BrückenbauerInnen	2022 - 2023	240	0	120	120	120	F
Beratungsstelle für binationale Paare und Familien	2022 - 2023	100	0	50	50	50	F
HEKS Neue Gärten beider Basel	2022 - 2023	47	0	0	24	24	F
Verein Treffpunkt Breite	2020 - 2023	400	200	100	100	100	F
Verein Quartiertreffpunkt LoLa	2020 - 2023	400	200	100	100	100	F
Verein Familienzentrum Gundeldingen	2020 - 2023	400	200	100	100	100	F
Verein KS Eltern und Kinder Basel-West	2020 - 2023	400	200	100	100	100	F
Verein Quartiertreffpunkt Kasernenareal	2020 - 2023	400	200	100	100	100	F
Verein Quartiertreffpunkt Wettstein	2020 - 2023	400	200	100	100	100	F
Trägerverein Quartierzentrum Bachletten	2020 - 2023	400	200	100	100	100	F
Trägerverein Quartiertreffpunkt KLYCK	2020 - 2023	700	350	175	175	175	F
Stadtteilserretariat Kleinbasel	2020 - 2023	640	320	160	160	160	F
Verein Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen	2020 - 2023	400	200	100	100	100	F
Verein ElternCentrumHirzbrunnen ELCH	2020 - 2023	400	200	100	100	100	F
Elternverein MaKly	2020 - 2023	400	200	100	100	100	F
Verein Union Begegnungszentrum Kl.Basel	2020 - 2023	400	200	100	100	100	F
Stadtteilsekretariat Basel-West	2020 - 2023	520	260	130	130	130	F
Verein Quartieroase Bruderholz	2020 - 2023	224	112	56	56	56	F
Kontaktstelle Eltern+Kinder St. Johann	2020 - 2023	224	112	56	56	56	F
Projektbez. Leist. Quartiertreffpunkte	2020 - 2023	400	185	100	97	118	F
Quartiertreffpunkt Rosental	2020 - 2023	400	200	100	100	100	F
Verein Bewegung ATD Vierte Welt	2020 - 2023	160	80	40	40	40	F
Gundeldinger Koordination	2022 - 2023	140	0	70	70	70	F
Quartiertreffpunkt Iselin	2022 - 2023	120	0	60	60	60	F
<b>Kantons- und Stadtentwicklung</b>			<b>7'626</b>	<b>3'810</b>	<b>3'793</b>		
Kulturpreis der Stadt Basel	jährlich		20	20	20		F
Kultur Förderpreis Nachwuchs	jährlich		10	10	10		F
Kulturp. Abfederung Sparmassnahmen A&L	jährlich		183	122	149		F
Kulturprojekte	jährlich		8	1'047	250		F
Jugendkulturpauschale	2019 - 2023	1'125	746	250	278	101	F
Stiftung Basler Geschichte	2017 - 2024	4'400	2'750	550	550	1'100	F
Kulturvermittlung	2021 - 2024	1'200	236	300	316	648	F
SOB Grundstaatsbeitrag	2019 - 2023	28'752	15'458	8'396	8'484	4'810	F
Theatergenossenschaft Basel Orchesterleistungen	2019 - 2023	26'540	16'035	6'635	6'707	3'799	F
Knaben-/Mädchenmusik	2018 - 2021	648	652	0	0	-4	F
Verein Knaben-/Mädchenmusik Basel 1841	2022 - 2025	768	0	192	194	574	F
Musikverband b. Basel	2018 - 2021	440	440	0	0	0	F
Verein Musikverband beider Basel	2022 - 2025	440	0	110	110	330	F
Knabekantorei Basel	2018 - 2021	300	300	0	0	0	F
Verein Knabekantorei Basel	2022 - 2025	380	0	95	95	285	F
Musikwerkstatt Basel	2018 - 2021	1'320	1'320	0	0	0	F
Genossenschaft Musik Werkstatt	2022 - 2025	1'320	0	330	330	990	F
Mädchenkantorei	2018 - 2021	300	300	0	0	0	F
Verein Mädchenkantorei beider Basel	2022 - 2025	380	0	95	95	285	F
Verein Jazz-Live Basel	2018 - 2021	240	240	0	-18	18	F
Verein Jazz-Live Basel	2022 - 2025	356	0	95	71	285	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Orchesterkonzept	2020 - 2023	7'615	3'547	2'606	2'603	1'465	F
Verein Musikbüro Basel (ex Rockförderverein)	2020 - 2023	2'002	830	415	586	586	F
Verein Gare du Nord	2022 - 2025	1'980	0	495	495	1'485	F
Basler Madrigalisten & Schweizer Kammerchor	2022 - 2025	968	0	242	245	723	F
Theatergenossenschaft Basel Grundstaatsbeitrag	2019 - 2023	134'134	76'734	36'252	36'645	20'755	F
Vorstadt-Theater	2019 - 2022	1'320	817	512	517	-14	F
Kulturwerkstatt Kaserne	2021 - 2024	13'707	2'733	3'640	3'632	7'341	F
Verein Tanzbüro Basel (IG-Tanz Basel)	2021 - 2024	112	28	28	28	56	F
Junges Theater Basel	2020 - 2021	170	170	0	0	0	F
Junges Theater Basel	2022 - 2026	2'425	0	485	485	1'940	F
Probephöhne Fr.Szene Tanz&Theater Erlenmatt	jährlich		44	44	44		F
Fondation pour le Théâtre du Jura	2021 - 2021	300	300	0	0	0	F
Gesellschaft Basler Marionetten Theaters	2022 - 2026	600	0	90	120	480	F
Beyeler Museum AG	2020 - 2023	7'860	3'930	1'965	1'965	1'965	F
Basler Kunstverein	2020 - 2023	3'600	1'800	900	900	900	F
Ausstellungsraum Klingental	2020 - 2023	763	361	191	191	211	F
Kaskadenkondensator	2019 - 2022	100	75	25	25	0	F
dock:akt. Kunst aus Basel	2019 - 2022	100	75	25	25	0	F
Allg. Biblioth. GGG	2018 - 2021	25'687	25'687	0	0	0	F
GGG Stadtbibliothek Basel	2022 - 2025	27'384	0	6'846	6'846	20'538	F
Verein Literatur	2020 - 2023	1'720	860	430	430	430	F
JUKIBU/GGG St. Johann	2019 - 2021	600	600	0	0	0	F
Stadt-/Landkino	2019 - 2022	1'660	1'215	445	445	0	F
Haus der elektron. Künste	2019 - 2022	880	660	220	220	0	F
Zoologischer Garten Basel	2021 - 2024	5'800	1'450	1'450	1'450	2'900	F
Augusta Raurica	jährlich		100	100	100		F
Stiftung Basler Papiermühle	2021 - 2024	2'012	399	538	538	1'075	F
Jüdisches Museum	2020 - 2023	560	280	140	140	140	F
Schw.Architekturmuseum	2019 - 2022	1'000	750	250	250	0	F
Kulturbüro Basel	2021 - 2024	430	70	120	120	240	F
Verein Caritas beider Basel	2019 - 2021	60	60	0	0	0	F
Verein Caritas beider Basel	2022 - 2025	80	0	20	20	60	F
Cité Paris	jährlich		53	50	56		F
Kulturpauschale	2019 - 2023	1'350	869	300	373	108	F <sup>1</sup>
Kunstkredit	2015 - 2018	2'080	2'080	0	0	0	F <sup>2</sup>
Kunstkredit	2019 - 2022	1'480	1'060	370	338	82	F <sup>3</sup>
Atelieraufenthalte	2019 - 2022	260	195	65	65	0	F <sup>3</sup>
Atelierpolitik Klingentalkirche	jährlich		192	215	192		F
FA Literatur BS/BL	2019 - 2022	440	543	260	180	-283	F <sup>3,4</sup>
FA Audiov. U. Multimed.	2015 - 2018	3'600	3'812	0	0	-212	F <sup>2,4</sup>
FA Film und Medienkunst	2019 - 2022	3'600	2'395	1'200	1'036	168	F <sup>3,4</sup>
<b>Kultur</b>			<b>173'471</b>	<b>79'182</b>	<b>78'947</b>		
FAAEB Porrentruy	jährlich		50	50	50		F
<b>Staatsarchiv</b>			<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>		
<b>Präsidialdepartement</b>			<b>185'811</b>	<b>84'310</b>	<b>83'839</b>		

1 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025 inkl. ausserordentliche Verlängerung für 01-06.23

2 Rahmenausgabenbewilligung 2015-2018/2021

3 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025

4 Beitragssumme netto (inkl. Beitrag BL); Rechnung und Budget brutto (exkl. Beitrag BL)

Staatsbeiträge Bau- und Verkehrsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
SlowUp Dreiland	2022 - 2025	440	0	110	110	330	F
<b>Generalsekretariat BVD</b>			<b>0</b>	<b>110</b>	<b>110</b>		
Pro Infirmis	2020 - 2023	200	100	50	50	50	A
<b>Bau- und Gastgewerbeinspektorat</b>			<b>100</b>	<b>50</b>	<b>50</b>		
Beitrag Erlenverein BS	2021 - 2024	2'360	590	590	590	1'180	F
<b>Stadtgärtnerei</b>			<b>590</b>	<b>590</b>	<b>590</b>		
Feste Betriebsbeiträge Münster	jährlich		825	825	825		A
<b>Städtebau + Architektur</b>			<b>825</b>	<b>825</b>	<b>825</b>		
Verein AGGLO Basel	2021 - 2025	3'130	626	626	626	1'878	F
Wanderwege BS/BL	2019 - 2022	28	21	7	7	0	F
BVB RPV	jährlich		9'527	10'000	18'819		A
Abgeltung Ortsverkehr BVB	jährlich		87'349	86'245	92'283		A
KBB Behinderten Transport	jährlich		2'119	1'900	2'383		F
Abschreibungen und Zinsen Gleisinfratr.	jährlich		7'871	9'733	8'901		A
Tramersatz bei Baustellen (n.aktivierb)	jährlich		2'697	1'107	2'248		A
Kleinmassnahmen ÖV Beschleunigung	jährlich		81	125	36		A
SBB Shuttle St. Jakob	jährlich		55	128	60		A
SBB/BLT RPV	jährlich		2'896	2'602	2'382		A
U-Abo Beiträge	jährlich		13'163	18'600	12'952		A
<b>Mobilität</b>			<b>126'405</b>	<b>131'073</b>	<b>140'696</b>		
<b>Bau- und Verkehrsdepartement</b>			<b>127'920</b>	<b>132'648</b>	<b>142'271</b>		

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021 Rechnung	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
				Budget	Rechnung		
Schweizer Schule Sao Paulo	2018 - 2021	100	100	0	0	0	F
Schweizer Schule Sao Paulo	2022 - 2025	100	0	25	25	75	F
<b>Zentrale Dienste</b>			<b>100</b>	<b>25</b>	<b>25</b>		
Kunstprojekt Mus-E an Primarschulen	jährlich		49	49	48		F
Beiträge an Schulprojekte	jährlich		79	65	102		F
Schulexterne Tagesstrukturen	jährlich		2'191	2'250	2'205		A
Tagesferien	jährlich		569	650	697		A
Betreuung an schulfreien Tagen	jährlich		59	40	11		A
Tagesstrukturen St. Johann	jährlich		1'093	1'340	1'351		A
Tagesstrukturen Hirzbrunnen	jährlich		737	900	854		A
Tagesstrukturen Dreirosen	jährlich		901	880	821		A
Tagesstrukturen Isaak Iselin	jährlich		1'029	1'360	1'342		A
Tagesstrukturen Volta	jährlich		525	655	579		A
Tagesstrukturen Margarethen	jährlich		698	905	701		A
Tagesstrukturen Theodor	jährlich		842	945	921		A
Tagesstrukturen Gotthelf	jährlich		1'999	2'620	2'706		A
Tagesstrukturen Neubad	jährlich		1'366	1'780	1'620		A
Tagesstrukturen Bruderholz	jährlich		938	1'280	1'158		A
Tagesstrukturen Bläsi	jährlich		1'019	0	-0		A
Tagesstrukturen Lysbüchel	jährlich		765	956	997		A
Tagesstrukturen Weiterausbau Primarstufe	jährlich		0	400	0		A <sup>1</sup>
Tagesstrukturen an Sekundarschulen	jährlich		285	220	175		A
Tagesstrukturen Schoren	jährlich		780	976	945		A
Audiopädagogischer Dienst APD der GSR	jährlich		179	243	244		A
Tagesstrukturen, zentraler Aufwand Robi-Spiel-Aktionen	jährlich		446	410	413		A
Tagesstrukturen Vogelsang	jährlich		0	0	19		A <sup>1</sup>
Tagesstrukturen Erlenmatt	jährlich		0	0	218		A <sup>1</sup>
Tagesstrukturen Rittergasse	jährlich		0	0	244		A <sup>1</sup>
Tagesstrukturen Sevogel	jährlich		0	0	55		A <sup>1</sup>
<b>Volksschulen</b>			<b>16'548</b>	<b>18'924</b>	<b>18'427</b>		
Handelsschule KV Basel Leistungsabteilung	jährlich		13'113	13'592	12'957		A
Überbetr. Kurse an Partnerfirmen LW AGS	jährlich		51	25	35		A
<b>Berufsbildende Schulen</b>			<b>13'163</b>	<b>13'617</b>	<b>12'991</b>		
Entschädigung an Sprachkursanbieter (KIP)	jährlich		1'627	1'489	1'295		A <sup>2</sup>
Deutschkurse für eine bessere Integration	jährlich		1'634	1'900	1'578		A <sup>2</sup>
Förderung Grundkompetenzen gemäss Weiterbildungsgesetz	jährlich		179	423	407		A
Kurse Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, BBG Art. 11	jährlich		18	26	45		A
Beiträge für „Überbetriebliche Kurse (ÜK)“	jährlich		3'587	3'886	3'803		A
Lehrabschlussprüfungen LAP	jährlich		3'393	3'995	3'868		A
Beiträge berufliche Weiterbildungskurse	jährlich		30	35	-5		A
Overall Basel Lehrverbund	2018 - 2021	490	475	0	-17	32	F
Lehrbetriebe Basel LBB	2018 - 2021	6'440	6'529	0	0	-89	A
Lehrbetriebe Basel LBB	2022 - 2025	7'664	0	1'860	1'805	5'859	A
Leistungsabteilung für Ausbildung MPA/DA	jährlich		999	1'102	1'030		A
Leistungsabteilung für Ausbildung Bewegung und Gesundheit	jährlich		117	129	136		A

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Leistungsabteilung für Ausbildung Bühnentanz	jährlich		828	882	855		A
Beitrag für Lehrstellenvermittlung an Gewerbeverband BS	jährlich		180	180	180		A
Gewerbeverband Basel-Stadt Unternehmer Campus	2022 - 2023	200	0	100	100	100	F
Ballettschule Theater Basel	2022 - 2022	168	0	0	168	0	F <sup>3</sup>
<b>Leitung Mittelschulen und Berufsbildung</b>			<b>19'597</b>	<b>16'007</b>	<b>15'247</b>		
Musikakademie der Stadt Basel	2021 - 2024	54'532	13'633	13'633	13'773	27'126	F <sup>4</sup>
Globalbeitrag für die Universität Basel	2018 - 2021	641'300	641'300	0	0	0	A
Globalbeitrag für die Universität Basel	2022 - 2025	684'828	0	169'265	169'265	515'563	A
Swiss Tropical and Public Health Institute	2021 - 2024	16'000	4'000	4'000	4'000	8'000	A
Globalbeitrag für Studienberatung	2018 - 2021	2'039	2'039	0	0	0	A
Globalbeitrag für Studienberatung	2022 - 2025	2'087	0	522	522	1'565	A
Globalbeitrag für Universitätsbibliothek	2018 - 2021	5'164	5'164	0	0	0	A
Globalbeitrag für Universitätsbibliothek	2022 - 2025	6'563	0	1'641	1'641	4'922	A
Globalbeitrag Fachhochschule Nordwestschweiz	2018 - 2020	130'905	130'742	0	0	163	A <sup>5</sup>
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	2021 - 2024	177'260	44'315	44'315	44'315	88'630	A
Volkshochschule beider Basel	2021 - 2024	2'900	725	725	725	1'450	F
Histor.-/Antiquar.Gesellschaft	jährlich		20	20	20		F
Geogr.-ethnologische Gesellschaft Basel	jährlich		15	15	15		F
Archäologie Schweiz	jährlich		20	20	20		F
Stiftung Wildt'sches Haus	2021 - 2024	480	111	120	22	346	F
Zschokkehaus Engelberg	jährlich		12	12	12		F
Verein Buchkinder Basel	jährlich		23	0	23		F
<b>Hochschulen</b>			<b>842'119</b>	<b>234'287</b>	<b>234'353</b>		
Familienzentrum Gundeli	2020 - 2023	160	75	40	38	47	F
Treffpunkt Breite	2020 - 2023	160	84	40	42	35	F
Eltern Kind Zentrum Makly	2020 - 2023	200	100	50	50	50	F
Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	2020 - 2023	180	88	45	46	46	F
Weiterbildung Frühbereich	2020 - 2023	20	0	5	2	18	F
Politbalkasten	2020 - 2023	178	89	45	45	45	F
Junger Rat	2021 - 2022	40	20	20	20	0	F
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung	2019 - 2022	6'680	5'058	1'686	1'705	-83	F
Begleitete Besuchstage	2019 - 2022	260	187	66	66	7	A
Elternberatung	2019 - 2022	4'000	2'820	1'006	931	250	F <sup>2</sup>
Elternhilfe beider Basel	2019 - 2022	40	30	10	10	0	F
Familienpass	2019 - 2022	90	68	23	23	0	F
Pflegefamiliendienst	2021 - 2024	852	213	213	213	426	A
Jugendberatung JuAr	2019 - 2022	842	636	210	215	-9	F
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Einzelfallhilfen	jährlich		9'482	8'756	9'626		A
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Programme	jährlich		1'002	624	1'048		A
Stationären Hilfen zur Erziehung - Pflegefamilien	jährlich		2'853	2'537	2'867		A
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime mit int. Schule Kt. BS	jährlich		1'128	1'527	1'393		A
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime ohne Schule Kt. BS	jährlich		18'840	16'102	18'898		A
Offene Kinder- und Jugendarbeit JuAr Basel	2020 - 2023	10'060	4'960	2'515	2'515	2'585	F
Offene Kinder- und Jugendarbeit Robi-Spielaktionen	2020 - 2023	8'310	4'295	2'130	2'150	1'865	F
Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen	2020 - 2023	1'774	886	444	478	409	F

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Spielwerkstatt Kleinhüningen	2020 - 2023	935	468	234	236	231	F
Jugendzentrum Breite	2020 - 2023	961	481	240	240	240	F
Freizeithalle Dreirosen	2020 - 2023	1'678	839	419	419	419	F
Spilraum Basel	2020 - 2023	516	258	129	130	128	F
Jugendtreff „e9 jugend + kultur“	2020 - 2023	379	189	95	95	95	F
Basler Kindertheater	2020 - 2023	633	316	158	160	157	F
oink oink Productions	2020 - 2023	296	88	44	44	164	F
Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	2020 - 2023	105	52	26	27	26	F
Pro Juventute - Beratung und Hilfe 147	2020 - 2022	60	40	20	20	0	F
MNS Gundeli, Open Sunday, minimove	2020 - 2023	433	239	117	118	76	F
Sommercasino und Reinacherstrasse 105	2020 - 2023	3'300	1'650	825	825	825	F
Villa YoYo Herzl	2020 - 2023	252	126	63	63	63	F
Fanarbeit	2021 - 2023	240	80	80	80	80	F
Allwäg	2020 - 2023	320	160	80	81	79	F
Verkehrsgarten	2020 - 2023	223	58	45	45	120	F
Ausstehende Verhandlungen	jährlich		0	89	0		F
Frühe Deutschförderung, Dachverband Basler Spielgruppen	jährlich		40	40	40		F
Frühe Deutschförderung, Spielgruppen	jährlich		1'768	1'954	1'618		A
Eulerstrooss nüün - Villa Gotthelf	2020 - 2023	118	48	35	35	35	F
Jugendzentrum Kleinhüningen JuAr	2020 - 2023	628	278	175	175	175	F
Verein BS-Bären Kleinbasel - Bärennacht und -Brunch	2020 - 2023	17	8	5	5	5	F
Verein Trendsport Basel	jährlich		0	100	45		F
Spielhalle Volta	2021 - 2023	120	40	40	40	40	F
<b>Jugend, Familie und Sport</b>			<b>60'137</b>	<b>43'106</b>	<b>46'923</b>		
<b>Erziehungsdepartement</b>			<b>951'665</b>	<b>325'967</b>	<b>327'966</b>		

- 1 Der Weiterausbau wird jeweils in einer zentralen Position budgetiert, jedoch an den entsprechenden Standorten verbucht.
- 2 Aufgrund der Covid-19 Pandemie nicht ausgeschöpft.
- 3 Zu Lasten des Kompetenzkontos des Regierungsrates bewilligt (RRB 26.04.22).
- 4 Bei der Abweichung handelt es sich um die bewilligte Teuerungsanpassung.
- 5 Im 2021 ist die Rückzahlung des Überschusses aus der Leistungsperiode 2018–2020 verbucht. Aus diesem Grund musste der Globalbeitrag 2018–2020 insgesamt nicht voll ausgeschöpft werden.

Staatsbeiträge Finanzdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Kantonsbeitrag an die Seelsorge	jährlich		0	850	857		F
<b>Generalsekretariat FD</b>			<b>0</b>	<b>850</b>	<b>857</b>		
<b>Finanzdepartement</b>			<b>0</b>	<b>850</b>	<b>857</b>		

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Toxikologisches Infozentrum	jährlich		34	35	39		A
Patientensicherheit Schweiz	jährlich		25	25	0		F
Informationsstelle „Info älter werden“	2020 - 2023	25	0	0	25	0	F
<b>Departementsstab</b>			<b>59</b>	<b>60</b>	<b>64</b>		
SRB Beratungszentrum	2020 - 2023	4'136	2'144	1'072	1'072	920	F
SRB K+A	2020 - 2023	9'084	4'542	2'271	2'271	2'271	A
Stiftung Sucht Wallstrasse	2020 - 2023	1'592	796	398	398	398	F
JoBShop	2020 - 2023	1'040	580	260	260	200	F
FrauSuchtGesundheit e	2020 - 2023	968	484	242	242	242	F
Blaues Kreuz	2020 - 2023	1'716	858	429	429	429	F
Multikulturelle Suchtberatung	2020 - 2023	1'412	706	353	353	353	F
<b>Abteilung Sucht</b>			<b>10'110</b>	<b>5'025</b>	<b>5'025</b>		
Beitrag EKNZ	jährlich		20	20	20		A
AHbB Aidshilfe	2018 - 2021	1'712	1'712	0	0	0	F
AHbB Aidshilfe beider Basel	2022 - 2025	1'712	0	428	428	1'284	F
Beitrag an Krebsliga bB: Mammografie	jährlich		500	500	500		F
GWL Leitendes Notarztsystem	jährlich		475	500	475		A
Gsünder Basel	2015 - 2018	600	618	0	0	-18	F
Gsünder Basel	2019 - 2022	600	336	168	168	96	F
Zentrum Selbsthilfe	2019 - 2022	1'284	964	321	321	-2	F
Staatsbeitrag Diabetesregion beider Basel	2020 - 2023	300	150	75	75	75	F
Darmkrebsscreening Programm	jährlich		200	200	200		F
Rheumaliga beider Basel	2021 - 2022	120	60	60	60	0	F
Rheinleben	2022 - 2025	520	0	130	130	390	F
Sehbehindertenhilfe	2022 - 2023	150	0	75	75	75	F
<b>Medizinische Dienste</b>			<b>5'035</b>	<b>2'477</b>	<b>2'452</b>		
Meldestelle für Findeltiere BS	jährlich		17	17	17		F
<b>Kantonales Veterinäramt</b>			<b>17</b>	<b>17</b>	<b>17</b>		
USB - Beiträge KVG stationär	jährlich		117'300	119'000	123'000		A
FPS - Beiträge KVG stationär	jährlich		31'900	33'000	35'600		A
UPK - Beiträge KVG stationär	jährlich		30'200	32'000	29'700		A
UKBB - Beiträge KVG stationär	jährlich		7'200	8'300	9'700		A
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär öffentliche Spitäler	jährlich		-119	-350	-208		A
UPK - Home Treatment	jährlich		1'468	0	0		F
UPK Home Treatment	2022 - 2024	4'400	0	1'470	1'468	2'932	F
Projekt E - Health Umsetzung	jährlich		0	100	0		A
Patientenstelle Basel	2020 - 2022	201	141	71	53	7	F
UZB Abgeltung	2019 - 2021	10'530	10'113	0	0	417	A
UZB Abgeltung	2022 - 2025	18'840	0	4'710	3'226	15'614	F
UZB Beiträge an Tarifiereduktionen und GL	2019 - 2021	10'380	10'669	0	0	-289	A
UZB Beiträge an Tarifiereduktionen und GWL	2022 - 2025	14'000	0	3'500	3'609	10'391	F
St. Claraspital Beiträge KVG stationär	jährlich		29'800	30'600	32'000		A
Merian Iselin - Beiträge KVG stationär	jährlich		13'342	14'000	13'200		A
Bethesda - Beiträge KVG stationär	jährlich		10'100	11'000	8'900		A
Adullam Spital - Beiträge KVG stationär	jährlich		12'500	13'000	16'000		A
Sonnenhalde - Beiträge KVG stationär	jährlich		3'547	3'700	3'900		A
Rehab Basel - Beiträge KVG stationär	jährlich		7'500	7'000	7'000		A

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Hildegard Hospiz - Beiträge KVG stationär	jährlich		2'149	2'800	2'700		A
Schmerzklinik - Beiträge KVG stationär	jährlich		523	500	450		A
Ausserkantonale Spitäler - Beitr KVG sta	jährlich		33'000	34'000	37'600		A
Geburtsstätte - Beiträge KVG stationär	jährlich		784	600	800		A
Abgeltung amb. Öff. Spitäler	2019 - 2021	17'025	17'025	0	0	0	A
Spitalambulante Unterdeckung UKBB	2022 - 2025	5'675	0	5'675	5'675	0	F
Ungedekte Leistungen Tageskliniken, öff. Spitäler	2019 - 2021	8'820	7'494	0	0	1'326	F
ungedekte Leistungen Tageskliniken öffentlich	2022 - 2025	12'000	0	3'300	2'542	9'458	F
Ungedekte Leistungen Tageskliniken, private Spitäler	2019 - 2021	2'835	2'900	0	0	-65	F
Ungedekte Leistungen Tageskliniken, private Spitäler	2022 - 2025	4'400	0	1'100	1'107	3'293	F
Weiterbildung FMH Facharzt, öff. Spitäler	2019 - 2021	40'203	42'930	0	0	-2'727	F
Weiterbildung FMH öffentliche Spitäler	2022 - 2025	57'872	0	14'606	14'577	43'295	F
Weiterbildung FMH Facharzt, private Spitäler	2019 - 2021	4'824	4'777	0	0	47	F
Weiterbildung FMH Facharzt private Spitäler	2022 - 2025	8'000	0	2'000	1'821	6'179	F
L + F Diff.Abzug, öff. Spitäler	2019 - 2021	81'346	81'325	0	0	20	F
L + F Differenzabzug öffentliche Spitäler	2022 - 2025	112'000	0	28'000	27'116	84'884	F
L + F Diff.Abzug, private Spitäler	2019 - 2021	10'175	10'125	0	0	50	F
L+F diff.Abzug private Spitäler	2022 - 2025	10'000	0	2'507	3'391	6'609	F
UKBB Perinatal Zentrum	2022 - 2025	1'400	0	350	350	1'050	F
Pflegeheim-Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		40'589	43'200	42'732		A
Debitorenverluste aus Depotleistungen	jährlich		138	100	152		F
Pro Senectute	2019 - 2022	3'420	1'995	623	650	775	F
Spitex Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		5'238	5'000	4'721		A
Spitex BS Subventionen HW	2018 - 2021	11'400	9'648	0	0	1'752	F <sup>1</sup>
Spitex BS Subventionen HW	2021 - 2021	8'400	0	0	0	8'400	F <sup>1</sup>
Akut- und Übergangspflege Spitex	jährlich		20	30	14		A
Spitex-Restfinanzierung mit bes. LA	2018 - 2020	39'000	42'238	0	0	-3'238	A
Spitex-Restfinanzierung mit bes. LA	2021 - 2023	45'500	16'556	15'448	15'504	13'440	A
Beiträge an die Pflege Zuhause	jährlich		1'635	2'050	1'564		F
Tagespflegeheime	jährlich		1'761	2'450	1'685		F
Beiträge an Hebammen für Hausgeburten	jährlich		349	390	281		F
Demenzstrategie	jährlich		69	200	89		F
Palliativ care	jährlich		47	46	47		F
Beiträge an IOB	jährlich		3'900	0	0		F
Beiträge an IOB	2022 - 2025	19'530	0	4'630	4'630	14'900	F
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär / private Spitäler	jährlich		-198	-150	-207		A
Übrige GWL	2019 - 2021	11'784	12'667	0	0	-883	F
übrige GWL	2022 - 2025	18'440	0	4'610	3'502	14'938	F
Mehrkosten und Vorhalteleistungen BS Spitäler	2020 - 2022	105'000	85'925	18'500	13'536	5'539	F
Mehr und Zusatzkosten Pflegeheime	2020 - 2022	8'200	6'200	1'500	1'005	996	F
Mehr- und Zusatzkosten Spitex	2020 - 2022	2'238	1'599	382	173	466	F
Mehrkosten und Vorhalteleistungen privat Spitäler BS	2020 - 2022	48'000	38'017	13'874	13'636	-3'653	F
Übergangspflege Adullam	2021 - 2021	300	200	0	0	100	F
Übergangspflege im Adullam Pflegezentrum	2022 - 2024	1'200	0	400	50	1'150	F
Integrierte Versorgung	jährlich		0	450	0		F



Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021 Rechnung	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
				Budget	Rechnung		
Beiträge an den Bund	jährlich		31	0	48		F
Finanzierung Qualitätskommission	jährlich		0	80	0		F
<b>Gesundheitsversorgung</b>			<b>757'318</b>	<b>490'351</b>	<b>489'085</b>		
TRAS	2021 - 2024	80	20	20	20	40	F
<b>Kantonales Laboratorium</b>			<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>		
<b>Gesundheitsdepartement</b>			<b>772'560</b>	<b>497'951</b>	<b>496'663</b>		

1 Infolge eines Systemwechsels wurde die Vereinbarung (2018-2020) mit Spitex Basel bis zum 31. März 2021 verlängert. 667 Tausend Franken beziehen sich auf den Zeitraum 01. Januar – 31. März 2021. Die Kosten ab April 2021 gehen zu Lasten des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt.

Staatsbeiträge Justiz- und Sicherheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021 Rechnung	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
				Budget	Rechnung		
Basler Juristische Mitteilungen BJM	2018 - 2021	38	38	0	0	0	F
Basler Juristische Mitteilungen BJM	2022 - 2025	38	0	10	10	29	F
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand, Tel. 143	2016 - 2019	200	250	0	0	-50	F
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand, Tel. 143	2020 - 2023	200	50	50	51	99	F <sup>1</sup>
Verein Gemeinsame Opferhilfe beider Basel	2019 - 2022	2'758	2'097	969	972	-312	A
Drittkosten nach Opferhilfegesetz, Opferhilfe beider Basel	2019 - 2022	2'000	2'101	650	801	-902	A
Stiftung Frauenhaus beider Basel	2021 - 2024	2'450	631	617	629	1'191	F
Verein Männerbüro Region Basel	2019 - 2022	180	175	65	66	-61	F
Verein COMPAGNA, Aliena	2019 - 2022	720	599	231	222	-100	F
Verein Migration&Menschenrechte, Fachstelle Zwangsheirat	2018 - 2021	40	30	0	0	10	F
Verein Migration&Menschenrechte, Fachstelle Zwangsheirat	2022 - 2025	80	0	20	20	60	F
Stiftung Heilsarmee Schweiz, Haus Wohnen, Allschwil	2021 - 2024	600	150	150	151	299	F
<b>Stabsbereiche JSD</b>			<b>6'120</b>	<b>2'761</b>	<b>2'921</b>		
Beratungsstelle für Asylsuchende BAS der	2021 - 2023	90	30	30	30	30	F
Verein Neustart	2018 - 2021	300	302	0	0	-2	A
Verein Neustart	2022 - 2025	303	0	76	76	226	A
<b>Bevölkerungsdienste und Migration</b>			<b>332</b>	<b>106</b>	<b>106</b>		
<b>Justiz- und Sicherheitsdepartement</b>			<b>6'452</b>	<b>2'867</b>	<b>3'028</b>		

1 Der Beitrag 2021 für den Verein Telehilfe Basel wurde auf die Beitragsperiode 2016–2019 gebucht.

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Basler Personenschiffahrt BPG	2020 - 2021	1'012	1'012	0	0	0	F
Basler Personenschiffahrt BPG	2022 - 2023	1'012	0	506	506	506	F
Sans-Papiers Basel	jährlich		120	0	0		F
Stiftung Ombudsstelle Kinderrechte Schweiz	jährlich		40	0	0		F
<b>Generalsekretariat WSU</b>			<b>1'172</b>	<b>506</b>	<b>506</b>		
Gasttaxenerträge an Basel Tourismus	jährlich		2'223	2'419	4'023		F
Basel Tourismus	2018 - 2021	7'600	5'500	0	0	2'100	F
Basel Tourismus	2022 - 2023	5'700	0	3'100	3'100	2'600	F
Basler Kindernäsch	2021 - 2024	288	72	72	72	144	F
Basel Area, Day One	jährlich		550	100	100		F
Basel Area	2020 - 2023	3'872	1'936	968	968	968	F
BaseLaunch, inkl. Flächen DaysOneLabs ysOneLabs	jährlich		240	240	240		F
BaseLaunch, Büroarbeitsplätze	2021 - 2024	100	4	25	22	73	F
RocketVax	jährlich		1'000	0	0		F
Mietzins erleichterungen	jährlich		480	500	316		F
Kongressförderung	2017 - 2023	3'020	1'864	503	318	838	F
Regio Basiliensis	2020 - 2023	27	23	9	14	-10	F
Technologiepark Basel AG	2020 - 2023	8'410	1'251	2'170	963	6'196	F
Technologiepark Anpassungen	2021 - 2023	830	613	0	-88	305	F
Branchenprogramm Logistik	jährlich		73	73	73		F
SIP	2018 - 2024	5'600	4'550	1'000	1'000	50	F
Basler Gewerkschaftsbund Beitrag	jährlich		46	25	12		F
Bürgerschaftsgenossenschaft	jährlich		33	50	17		F
Externe Gründungsberatung	2021 - 2022	40	20	0	0	20	F
<b>Amt für Wirtschaft und Arbeit</b>			<b>20'478</b>	<b>11'255</b>	<b>11'150</b>		
Rheinleben INBES	2021 - 2023	732	66	0	0	666	F
Rheinleben weitere Leist. nicht IV-Rentner	2021 - 2023	3'428	956	970	945	1'527	F
Rheinleben weitere Leist. unter 40 Tage	2021 - 2023	1'080	272	294	287	521	F
Rheinleben Beratungsstelle	2017 - 2021	1'040	260	0	0	780	F
Rheinleben Beratungsstelle	2022 - 2025	1'040	0	260	260	780	F
Behindertenhilfe Insieme - Bildungsclub	2020 - 2023	200	100	50	50	50	F
Behindertenhilfe insieme Freizeitzentrum	2019 - 2022	80	60	20	20	0	F
airAmour Behindertenforum	2021 - 2023	120	30	30	45	45	F
Behindertenhilfe Pro Infirmis	2019 - 2022	520	390	130	130	0	F
Mosaik INBES	2021 - 2023	518	42	0	0	476	F
SVA BL-FAS	2021 - 2023	1'233	318	318	341	574	F
peerwärts INBES	2020 - 2021	70	15	0	0	55	F
<b>Amt für Sozialbeiträge</b>			<b>2'509</b>	<b>2'071</b>	<b>2'077</b>		
Winterhilfe Basel-Stadt	2021 - 2024	200	50	50	50	100	F
Verein Budget- u. Schuldenberatung	2021 - 2024	1'200	300	300	300	600	F
Beratungsstelle für Asylsuchende	2021 - 2022	100	50	50	100	-50	F
Treffpunkt Gundeli+Glaibasel	2021 - 2024	304	76	76	88	140	F
IG-Wohnen	2021 - 2024	2'312	578	578	578	1'156	F
Schwarzer Peter	2021 - 2024	1'080	270	270	270	540	F
Verein Gassenküche	2021 - 2024	720	180	180	164	376	F
Verein Soup+Chill	2018 - 2020	102	173	0	0	-71	F
Overall/Tagwerk	2021 - 2024	400	100	100	100	200	F

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Treffpunkt Glaibasel	2021 - 2024	336	91	84	91	154	F
GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge	2019 - 2020	185	432	0	0	-247	F
GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge	2021 - 2024	371	76	93	481	-186	F
Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFF)	2021 - 2021	33	33	0	0	0	F
Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFF)	2022 - 2023	66	0	33	115	-49	F
Internetcafé Planet13	2021 - 2024	263	38	75	75	150	F
<b>Sozialhilfe Basel SHB</b>			<b>2'446</b>	<b>1'889</b>	<b>2'411</b>		
GWL Spital-Sozialdienste	2019 - 2021	13'200	13'200	0	0	0	A
GWL Spital-Sozialdienste	2022 - 2025	20'048	0	4'808	4'808	15'240	A
Pro Senectute	2020 - 2022	696	263	232	122	311	F
<b>Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde</b>			<b>13'463</b>	<b>5'040</b>	<b>4'930</b>		
sozialesbasel.ch	2020 - 2023	48	24	12	12	12	F
<b>Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz</b>			<b>24</b>	<b>12</b>	<b>12</b>		
Vollzug eidg. Landwirtschaftsrecht	jährlich		17	45	16		A
Beiträge Tierzucht Kanton	jährlich		0	1	2		F
Betriebskosten ARA BS	jährlich		10'761	10'210	9'577		A
Abgeltungsbeitrag Öko-Flächen Landwirt.	jährlich		48	53	48		A
Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz	jährlich		0	2	0		F
Finanzierungsbeitrag Gentech-Dossier	jährlich		2	2	2		F
Betriebskostenanteil BS an Wieseverband	jährlich		3	3	2		A
Genuss aus Stadt und Land	2020 - 2026	1'975	47	500	80	1'848	F
Bafu Portal Abfall und Rohstoffe	jährlich		0	0	3		F
<b>Amt für Umwelt und Energie</b>			<b>10'877</b>	<b>10'815</b>	<b>9'731</b>		
<b>Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt</b>			<b>50'969</b>	<b>31'588</b>	<b>30'817</b>		

Staatsbeiträge Regierungsrat und Übriges							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022		(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Rechnung		
Theater Basel Personalvorsorge	2019 - 2023	10'495	5'958	2'624	2'541	1'996	F
Sinfonieorchester Personalvorsorge	2019 - 2023	4'802	3'258	1'201	1'168	376	F
<b>Allgemeine Verwaltung</b>			<b>9'215</b>	<b>3'824</b>	<b>3'710</b>		
<b>Regierungsrat und Übriges</b>			<b>9'215</b>	<b>3'824</b>	<b>3'710</b>		

## 5.4 Projektportfolio

### GRUNDSÄTZLICHES

Das Projektportfolio gibt eine Übersicht über die wichtigsten laufenden Projekte. Aufgeführt werden Vorhaben mit Ausgaben über 10 Mio. Franken. Informatikvorhaben werden bereits ab Ausgaben von 4 Mio. Franken im Projektportfolio aufgenommen. Das Projektportfolio gibt Auskunft über die Projektbezeichnung, die Projektdauer sowie das zuständige Departement. Darüber hinaus werden auf der Basis eines Soll-Ist-Vergleichs Angaben zu den bewilligten und den bereits aufgelaufenen Investitionsausgaben gemacht. Ein Ampelsystem informiert über den kostenmässigen, terminlichen und qualitativen Projektstand (siehe Legende am Ende des Projektportfolios). Abweichungen oder Besonderheiten der Projekte werden in einer Würdigung beschrieben. Projekte, welche bereits im Jahre 2021 abgeschlossen worden sind, werden nicht mehr aufgeführt, auch wenn 2022 noch Abrechnungen erfolgt sind.

Als Referenzpunkte im Ampelsystem dienen jeweils die Angaben im Ratschlag zur Ausgabenbewilligung durch den Grossen Rat bzw. im Bericht an den Regierungsrat. Ist im Ratschlag bzw. Bericht kein oder nur ein provisorischer Terminplan festgelegt (z.B. weil dieser erst im Projekt abschliessend terminiert wird), so gilt der vom zuständigen Gremium (z.B. Steuerungsausschuss) genehmigte Terminplan als Referenzpunkt. Kommt es aufgrund wichtiger exogener Faktoren (z.B. Referendum, Einsprachen etc.) zu Verzögerungen und wird in der Folge ein neuer Terminplan fixiert, so gilt der revidierte Terminplan als Referenzpunkt.

### PROJEKTSTAND

Eine deutliche Mehrheit der Projekte (über 80%) befinden sich hinsichtlich der drei Kriterien Kosten, Termin und Qualität innerhalb der geplanten Vorgaben oder weisen eine leichte Planabweichung auf. Acht Vorhaben werden mit einer deutlichen Abweichung vor allem bzgl. Termin bewertet.

Details zu den einzelnen Projekten können dem nachfolgenden Projektportfolio entnommen werden.

Projektportfolio								
in Mio. Franken			Brutto-Ausgaben	Ist-Ausgaben				
	Start	Ende	Total	bis 2022	Kosten	Termin	Qualität	Würdigung
<b>Präsidialdepartement</b>								
Kunstmuseum Neubau (Erweiterungsbau Burghof)	2010	2021	105.1	107.4	●	●	●	Der Neubau wurde termingerecht fertiggestellt und 2016 eröffnet. Letzte Mängel werden 2023 behoben. Die bewilligten Ausgaben von 100 Mio. Franken (davon 50 Mio. Fr. Beitrag der Laurenz-Stiftung) wurden um 5.13 Mio. Franken erhöht. Kostenüberschreitung darüber < Teuerung
Naturhistorisches Museum Basel (NMB) und Staatsarchiv Neubau	2011	2026	208.4	50.8	●	●	●	Der Baubeginn ist 2021 erfolgt. Es wird mit einer Bauzeit von ca. 5 Jahren gerechnet. Aktuell bestehen 3 1/2 Monate Verzögerung im Bauverlauf bei der Baugrube, die Auswirkungen auf den Endtermin sind in Prüfung.
Theater Haus-/Bühnentechnik 2. Etappe	2020	2024	38.8	39.8	●	●	●	Das Vorhaben ist plangemäss im Termin- und Kostenrahmen. Durch die coronabedingte Schliessung des Theaters konnten Massnahmen teilweise vorgezogen werden. Gegenüber der Ausgabenbewilligung sind Mehrkosten von 1.15 Mio. Franken entstanden (Asbest, Lift).
Theater/Schauspielhaus Unterhalt 2020-24	2020	2024	15.3	10.3	●	●	●	
Kaserne Hauptbau, Gesamtanierung, Ausführung	2016	2022	44.2	41.5	●	●	●	Ein Verzug von 7 Monaten führte zur Eröffnung im Sommer 2022. Der Ausbau des Restaurants wird separat beantragt.

Projektportfolio								
in Mio. Franken			Brutto- Ausgaben	Ist- Ausgaben				
	Start	Ende	Total	bis 2022	Kosten	Termin	Qualität	Würdigung
<b>Bau- und Verkehrsdepartement</b>								
Mehrwertabgabe DB-Areal, Reinigung/Gestaltung 1+2	2008	2022	15.0	12.7	●	●	●	
Rahmenvorhaben Fahrzeuge und Geräte 2018-2022	2018	2022	13.8	10.6	●	●	●	
Elektrokehrwagen	2020	2025	19.1	11.1	●	●	●	
BehiG Rahmenausgabenbewilligung (RAB) Umsetzung Massnahmen	2017	2021	30.0	12.6	●	●	●	Gründe für die verzögerte Umsetzung sind die komplexe und aufwendige Projekterarbeitung, die nötige räumliche und zeitliche Koordination der Baustellen, zeitintensive politische und juristische Prozesse auf kantonaler Ebene als auch im Genehmigungsverfahren des Bundes.
Rahmenvorhaben Erhaltung Infrastruktur Strassen 2021-2024	2021	2024	60.0	25.8	●	●	●	
Rahmenvorhaben Erhaltung Infrastruktur Kunstbauten 2021-2024	2021	2024	13.0	4.7	●	●	●	
Rahmenvorhaben Erhaltung Infrastruktur Wasserbau 2021-2024	2021	2024	21.5	8.7	●	●	●	
Rahmenvorhaben Erhaltung Infrastruktur Abwasserabl. 2021-2024	2021	2024	48.0	20.2	●	●	●	
Rahmenausgabenbewilligung (RAB) Gestaltung Innenstadt stabile Räume 2	2021	2029	25.0	0.6	●	●	●	
Areal VoltaNord: Baulogistik	2021	2026	11.4	0.0	●	●	●	
<b>Erziehungsdepartement</b>								
Ausbau Digitalisierung Volksschulen	2020	2024	23.7	14.2	●	●	●	Eines von vier Wirkungszielen gemäss Auftrag im Ratschlag ist gefährdet: Es ist unklar, ob der Lehrplan im Fachbereich Medien/Informatik durch die im Bereich Volksschulen definierten Massnahmen umgesetzt werden kann.
Rahmenausgabenbewilligung (RAB) Tagesstrukturen (TagesS)	2012	2021	39.0	31.7	●	●	●	Die Massnahmen für die Umsetzung der Tagesstrukturen sind grösstenteils abgeschlossen. Letzte ausstehende Projekte werden gemäss Prognose innerhalb der Kostenvorgabe bis 2030 abgeschlossen.
RAB Ausbau Tagesstrukturen	2021	2030	45.8	0.0	●	●	●	Erste Baumassnahmen werden 2023 umgesetzt.
Rahmenausgabenbewilligung (RAB) Schulharmonisierung (HarmoS)	2012	2021	93.0	87.2	●	●	●	Die Massnahmen für die Umsetzung der Schulharmonisierung sind grösstenteils abgeschlossen. Letzte ausstehende Projekte werden gemäss Prognose innerhalb der Kostenvorgabe bis 2030 abgeschlossen.
Wasgenring Primarschule Erweiterungsbauten A+B	2020	2023	21.0	12.6	●	●	●	
St. Jakobshalle Sanierung und Modernisierung, Ausführung	2015	2022	125.7	125.3	●	●	●	Die Umsetzung der unumgänglichen, zusätzlich notwendigen Massnahmen dauert noch bis 2023 an.
Wirtschaftsgymnasium Gesamtsanierung	2020	2022	37.4	31.2	●	●	●	
Claragraben 95 Sanierung für Kinder- und Jugenddienst	2020	2025	16.0	0.2	●	●	●	
Hallenbad Rialto Sanierung Ausführung, Projektierung	2019	2024	16.3	4.3	●	●	●	Das Bad bleibt 28 Monate geschlossen, vom Sommer 2022 bis Winter 2024. Für die ursprünglich nicht vorgesehene Erneuerung des Lehrschwimmbeckens, die Ertüchtigung des Umschlagplatzes für Schwimmbadchemikalien und die Anpassung der Badewasseraufbereitung wird eine Erhöhung der Ausgabenbewilligung um 1.43 Mio. Franken beantragt.

Projektportfolio								
in Mio. Franken			Brutto- Ausgaben	Ist- Ausgaben				
	Start	Ende	Total	bis 2022	Kosten	Termin	Qualität	Würdigung
Gellert-Schule Gesamtsanierung	2019	2023	36.8	6.9	●	●	●	
LGS Petersgraben 52 Sanierung/Anpassung	2021	2028	39.0	1.3	●	●	●	
Leimenstrasse 1-3 Gesamtsanierung	2021	2028	20.5	0.0	●	●	●	Projektstart verschoben, da noch weitere Vorabklärungen notwendig sind (Layoutanpassungen, Photovoltaik).
<b>Finanzdepartement</b>								
Aktivierbare Massnahmen Hochbau Verwaltungsvermögen	2019	2022	60.0	52.8	●	●	●	
IAM.BS Identity- und Accessmanagementsystem	2016	2020	4.7	3.9	●	●	●	Das technische System wurde termingerecht in Betrieb genommen. Sonderfälle in den Prozessabläufen verursachen noch Korrekturmassnahmen. Die organisatorische und prozessuale Umsetzung bedingen eine Verlängerung des Projektes bis 09/2023.
DAP.BS Digitaler Arbeitsplatz	2018	2021	4.6	4.5	●	●	●	Das Projekt wird erst in der ersten Hälfte 2023 abgeschlossen, weil die vorgesehenen Projektarbeiten mehr Zeit als geplant benötigen und qualitative Nacharbeiten beim eingeführten IT-Service notwendig sind.
Infra 21+	2020	2025	25.5	1.3	●	●	●	Um eine zukunftsfähige IT-Basisinfrastruktur sicherstellen zu können (Cloud-Nutzung) sind zusätzliche Abklärungen notwendig. Diese Abklärungen führen zu einer geschätzten Verzögerung des Programms von sechs bis zwölf Monaten.
Erneuerung WebBS	2021	2024	4.4	0.4	●	●	●	
ISS Informationssicherheit	2021	2023	4.6	1.2	●	●	●	
<b>Justiz- und Sicherheitsdepartement</b>								
Polycom-Infrastruktur, Ersatz	2015	2025	13.4	8.7	●	●	●	Die Projektverzögerung begründet sich durch das Projekt WEP2030 (Werterhaltung von Polycom bis 2030 unter der Leitung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz), zu dem Abhängigkeiten bestehen. Die Migration des Sicherheitsfunknetzes wird schweizweit geplant und erfolgt gestaffelt. Im Oktober 2022 konnte die Freigabe für den schweizweiten Rollout erteilt werden.
Spiegelhof Umbau und Instandsetzung (UMIS), Ausführung	2015	2023	44.1	14.7	●	●	●	Bei der Umsetzung hat sich gezeigt, dass über den eigentlichen Projektperimeter hinaus weitere Instandsetzungsmassnahmen am Spiegelhof notwendig sind. Die Fertigstellung des UMIS-Projektes erfolgt deshalb 2025.
Sanität Standorte Sanierung/Neubau	2019	2026	33.4	3.8	●	●	●	
Kapo2016	2016	2019	9.7	1.9	●	●	●	Die zur Einführung geplante neue Vorgangsbearbeitung für die Kantonspolizei wird reevaluiert. Die Anbieterin, die nach der öffentlichen Ausschreibung den Zuschlag erhalten hatte, hat keine Offerte eingereicht.
Multimedia-Anlagen, Ersatz	2022	2024	4.8	1.2	●	●	●	
<b>Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt</b>								
Fallführungssystem citysoftnet	2018	2023	24.0	15.5	●	●	●	Eine komplexe Organisations- und Prozesskultur sowie komplexe Anforderungen an die Software führen zu Verzögerungen. Entsprechend zeichnet sich eine Kostenüberschreitung ab.
Abwasserreinigungsanlage (ARA), Erweiterung	2018	2024	214.0	124.5	●	●	●	
LGS Utengasse 36 AWA Gesamtsanierung	2021	2025	21.0	0.7	●	●	●	

Projektportfolio								
in Mio. Franken			Brutto- Ausgaben	Ist- Ausgaben				
	Start	Ende	Total	bis 2022	Kosten	Termin	Qualität	Würdigung
IWB Ausbau Fernwärme	2022	2035	110.0	6.3	●	●	●	
<b>Gesundheitsdepartement</b>								
Institut für Rechtsmedizin	2019	2027	43.6	2.0	●	●	●	Der Baubeginn soll Ende 2023 erfolgen.

## Legende

- keine Kosten- und Terminüberschreitung absehbar, Qualität gemäss Plan
- Kostenüberschreitung ≤ 10%, Terminüberschreitung ≤ 12 Monate bzw. leichte Qualitätseinbusse gegenüber Plan
- Kostenüberschreitung > 10%, Terminüberschreitung > 12 Monate oder grosse Qualitätseinbusse gegenüber Plan





# 6

## Beteiligungen des Kantons Basel-Stadt

## 6.1 Stand Beteiligungsmanagement

Im Rahmen des Jahresberichts informiert der Regierungsrat den Grossen Rat und die breite Öffentlichkeit jährlich über die wichtigsten Fakten und Entwicklungen im Beteiligungsmanagement. Dies sehen die Public Corporate Governance-Richtlinien (PCG-Richtlinien) zur Steuerung der Beteiligungen vor.

Mit den PCG-Richtlinien legte der Regierungsrat im Jahr 2010 einheitliche Grundsätze für die Führung, Steuerung und Überwachung der kantonalen Beteiligungen fest. In diesen Richtlinien werden die Aufgaben des Regierungsrates und seiner Departemente und Dienststellen gegenüber den Beteiligungen, die Aufgaben und Pflichten der Beteiligungen sowie die Rollenteilung zwischen Grosseem Rat und Regierungsrat klar geregelt.

### WERTBERICHTIGUNG UNIVERSITÄRE ALTERSMEDIZIN FELIX PLATTER

Die Universitäre Altersmedizin Felix Platter (UAFP, Felix Platter-Spital) hat plangemäss im April 2019 ihren Neubau bezogen. Die Baukosten lagen mit 249 Mio. Franken leicht unter Budget. Mit der Aktivierung des Spitalgebäudes und den zusätzlichen Investitionen für die Erneuerung der Informations- und Kommunikationstechnologien stiegen die Abschreibungen massiv an und führen seit 2019 zu Defiziten in der Erfolgsrechnung.

Dass die Tragbarkeit der Abschreibungen des Neubaus und der ICT-Investitionen anspruchsvoll werden würde, hat der Regierungsrat dem Grossen Rat bereits anlässlich früherer Jahresabschlüsse mitgeteilt (siehe Information an den Grossen Rat zur Jahresrechnung 2021 der UAFP vom 4. Mai 2022, 22.0544). Aufgrund des guten Startes im Neubau 2019 bestand zunächst die Einschätzung, dass ein ausgeglichenes Ergebnis ab 2024/2025 erreicht werden könnte. Dies auch, weil die UAFP eine Vielzahl an kosten- und ertragsseitigen Optimierungsmassnahmen realisiert hat. Aufgrund von neuen, zusätzlichen kostentreibenden Faktoren im 2022 wie Inflation, Personal- und Sachkostenteuerung, Fachkräftemangel, welche nicht zeitnah über höhere Tarife ausgeglichen werden können, verschlechtern sich mittelfristig jedoch die finanziellen Aussichten der UAFP. Entsprechend musste durch die UAFP eine Wertberichtigung in Höhe von 96 Mio. Franken auf das Spitalgebäude verbucht werden. Dies zieht eine Wertberichtigung des verbleibenden Dotationskapitals (92 Mio. Fr.) beim Kanton nach sich.

Kurz- und mittelfristig besteht für die UAFP kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Das Spital ist voll leistungs- und zahlungsfähig. Der Regierungsrat wird den Grossen Rat im Rahmen der Berichterstattung über die Jahresrechnung der UAFP, welche im Mai stattfindet, über die Wertberichtigung und die Konsequenzen daraus ausführlicher informieren.

### KAPITALERHÖHUNG MCH GROUP AG

Um die Liquidität für die Rückzahlung einer Anleihe über 100 Mio. Franken und die Weiterentwicklung des Unternehmens zu sichern, beschloss die Generalversammlung der MCH Group AG im Herbst 2022 eine ordentliche Kapitalerhöhung um 18'586'688 Namensaktien zu einem Bezugspreis von 4.75 Franken pro Aktie. Der Kanton erwarb 7'157'894 weitere Aktien an der MCH Group AG und ist nun mit 37.5% am Unternehmen beteiligt. Im Jahr 2022 wurden zudem die Aktien, die bisher im Finanzvermögen gehalten wurden, in das Verwaltungsvermögen überführt. Da der Aktienkurs sank, musste der Buchwert der Beteiligung im 2022 um 19 Mio. Franken nach unten korrigiert werden.

**ANPASSUNGEN BESTAND  
BETEILIGUNGEN**

Im März 2022 erwarb der Kanton Wertrechte in Höhe von 60'000 Franken an der Abraxas Informatik AG. Die Abraxas Informatik AG bietet durchgängige IT-Lösungen für die öffentliche Hand in der Schweiz an. Da das Aktionariat der Abraxas Informatik AG ausschliesslich aus schweizerischen Städten, Gemeinden und Kantonen besteht, qualifiziert sich die Abraxas Informatik AG aus MWST-Sicht als Organisationseinheit des Kantons Basel-Stadt, womit die Leistungen zwischen der Abraxas Informatik AG und dem Kanton Basel-Stadt ohne MWST erbracht werden können.

Am 30. September 2021 wurde an einer ausserordentlichen Generalversammlung beschlossen, die LTA AG zu liquidieren. Das Aktienkapital wurde im September 2022 an den Kanton zurückgezahlt. Abzüglich der Verrechnungssteuer erhielt der Kanton rund 40'700 Franken. Die LTA AG, die früher Trocknungsanlage für landwirtschaftliche Produkte betrieb, befand sich seit 2010 in stiller Liquidation.

## 6.2 Beteiligungsspiegel

Der Kanton Basel-Stadt hält kleine Beteiligungen ab einem Anteilschein bis hin zu beherrschenden Positionen von 100%. Ende 2022 war der Kanton an 46 Unternehmen beteiligt. Hiervon waren 14 beherrschte Beteiligungen, 13 Beteiligungen wurden gemeinschaftlich mit anderen Kantonen geführt, bei drei Beteiligungen hatte der Kanton einen massgeblichen Einfluss und 16 gehörten zu den weiteren Minderheitsbeteiligungen. Unterbeteiligungen der Beteiligungen (z.B. Kraftwerksbeteiligungen der IWB) werden nicht berücksichtigt. Im Sinne von IPSAS 38 fallen unter den Begriff Beteiligungen nicht nur kapitalmässige Beteiligungen, sondern auch Organisationen, die das Gemeinwesen massgeblich beeinflussen können.

Die folgenden zwei Spiegel geben einen Überblick über die gehaltenen Beteiligungen.

Beteiligungsspiegel Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken	Anschaffungswert	Buchwert per		Anteil Kanton in %		Wertpapiere	
		31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	Anzahl	Typ <sup>1</sup>
<b>Beherrschte Beteiligungen<sup>2</sup></b>							
Basler Kantonalbank (EK)	304'000	304'000	304'000	85.5	85.5	-	-
Basler Verkehrs-Betriebe (VK)	315'196	172'632	172'632	100.0	100.0	-	-
Handelsschule KV Basel	0	0	0	-	-	-	-
Industrielle Werke Basel (VK)	530'000	530'000	530'000	100.0	100.0	-	-
Musik-Akademie Basel	0	0	0	-	-	-	-
Rimas Insurance Broker AG	200	200	200	100.0	100.0	200	NA
Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt	35'000	0	35'000			-	-
Technologiepark Basel AG (Tech Park Basel)	0	0	0	100.0	100.0	1000	NA
Theatergenossenschaft Basel	0	0	0	-	-	-	-
Universitäre Altersmedizin Felix Platter (VK)	108'000	92'272	0	100.0	100.0	-	-
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (VK)	83'620	83'620	83'620	100.0	100.0	-	-
Universitätsspital Basel (VK)	489'167	489'167	489'167	100.0	100.0	-	-
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel (VK)	25'909	21'040	20'239	100.0	100.0	-	-
<b>Total beherrschte Beteiligungen</b>	<b>1'891'092</b>	<b>1'692'930</b>	<b>1'634'858</b>				
<b>Gemeinschaftliche Beteiligungen</b>							
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel	1'000	0	0	50.0	50.0	-	-
Fachhochschule Nordwestschweiz (EK)	0	0	0	19.0	19.0	-	-
EuroAirport Basel-Mulhouse (EK)	0	0	0	-	-	-	-
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	0	0	0	-	-	-	-
Justizvollzugsanstalt Bostadel	0	0	0	80.0/75.0	80.0/75.0	-	-
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches	0	0	0	71.4	71.4	-	-
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel	0	0	0	60.0	60.0	-	-
Schweizerische Rheinhäfen (EK)	54'594	54'594	54'594	66.0	66.0	-	-
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (EK)	0	0	0	50.0	50.0	-	-
Switzerland Innovation Park Basel Area AG	400	400	400	33.3	33.3	400	NA
Universität Basel (EK)	0	0	0	50.0	50.0	-	-
Universitäts-Kinderspital beider Basel (EK)	31'007	31'007	31'007	50.0	50.0	-	-
Universitätsspital Nordwest AG	50	50	50	50.0	50.0	50000	NA
<b>Total gemeinschaftliche Beteiligungen</b>	<b>87'051</b>	<b>86'051</b>	<b>86'051</b>				

Beteiligungsspiegel Verwaltungsvermögen						
in 1'000 Franken	Anschaffungswert	Buchwert per		Anteil Kanton in %		Wertpapiere
		31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	Anzahl Typ <sup>1</sup>
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>						
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	0	0	0	-	-	- - <sup>3</sup>
MCH Group AG (EK)	110'653	40'432	53'592	30.2	37.5	11'650'341 NA <sup>9</sup>
ProRheno AG	21	21	21	42.0	42.0	42 NA
<b>Total Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>	<b>110'674</b>	<b>40'453</b>	<b>53'613</b>			
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>						
Abraxas Informatik AG	60	-	60	-	<1%	150 NA
BLT Baselland Transport AG	125	125	125	7.9	7.9	3'847 NA
Cantosana AG	7	7	7	5.0	5.0	65 NA
Eoperations Schweiz AG	0	0	0	0.1	0.1	1 NA
Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel	0	0	0	0.0	0.0	16 AS
Schweizer Salinen AG	521	514	514	12.3/13.7	12.3/13.7	1'523 NA
Schweizerische Nationalbank	407	407	407	1.4	1.4	1'356 NA
Selfin Invest AG	0	0	0	13.9	13.9	1'388 NA
Swisslos	0	0	0	-	-	- - <sup>10</sup>
<b>Total weitere Minderheitsbeteiligungen</b>	<b>1'119</b>	<b>1'053</b>	<b>1'113</b>			
<b>Beteiligungen VV</b>	<b>2'089'936</b>	<b>1'820'487</b>	<b>1'775'634</b>			

1 NA = Namenaktien, AS = Anteilscheine

2 Bei Beteiligungen, die in die konsolidierte Rechnung des Kantons einbezogen werden, ist in Klammern vermerkt, ob sie vollkonsolidiert (VK) oder mit anteiligen Eigenkapitalwert (EK) bewertet werden.

3 Es liegt keine kapitalmässige Beteiligung vor. Gemäss IPSAS besteht die Möglichkeit einer massgeblichen Beeinflussung.

4 Das Gesetz über die Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt (Wohnstiftungsgesetz, WSG) trat per 1. Dezember 2021 in Kraft. 2022 wurde eine Einlage in Höhe von 35 Mio. Franken an die Stiftung für den Erwerb von Liegenschaften gezahlt.

5 Gemäss dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER der Universitären Altersmedizin Felix Platter (UAFP, Felix Platter-Spital) ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob es «auslösende Ereignisse» gibt, die den Unternehmenswert beeinträchtigen. Der Fachkräftemangel und die stark angestiegene Teuerung im Jahr 2022 sind solche auslösenden Ereignisse, weil sie die Personal- und Sachkosten deutlich erhöhen. Zusätzlich wird erwartet, dass neu zu verhandelnde Spitaltarife die inflationsbedingte Teuerung nicht oder nur teilweise oder nur verzögert ausgleichen werden. Folglich verschlechtern sich die Ertragsaussichten der UAFP deutlich, so dass die längerfristige finanzielle Tragbarkeit der Investitionskosten aus den Betriebserträgen nicht mehr realistisch ist. Entsprechend musste durch die UAFP eine Wertberichtigung in Höhe von 96.0 Mio. Franken auf das Spitalgebäude verbucht werden. Dies zieht eine Wertberichtigung des verbleibenden Dotationskapitals (92.2 Mio. Fr.) beim Kanton nach sich.

6 Der Verlust 2022 macht eine Wertberichtigung des Dotationskapital beim Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel (0.9 Mio. Fr.) notwendig.

7 Eine finanzielle Beteiligung liegt seit 2017 nicht mehr vor. Basel-Stadt stellt aber 50% der Verwaltungsratsmandate.

8 Die Betriebskosten werden von den beiden Kantonen Basel-Stadt und Zug im Verhältnis von 80% und 20% getragen. Abzüglich des Bundesbeitrags übernimmt der Kanton Basel-Stadt 75% und der Kanton Zug 25% der Errichtungskosten.

9 Der Aktienbestand im Verwaltungsvermögen stieg 2022 um 8'020'440. Zum einen erwarb der Kanton im Zuge der ordentlichen Kapitalerhöhung im Herbst 2022 7'157'894 weitere Aktien und ist nun mit 37.5% an der MCH Group AG beteiligt. Zum anderen wurden die 862'546 Aktien im Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen überführt. Der Rückgang des Aktienkurses der MCH Group AG erforderte 2022 eine erneute Wertberichtigung von 19 Mio. Franken.

10 Der Kanton hat keine finanzielle Beteiligung an der Swisslos.

Beteiligungsspiegel Finanzvermögen							
in 1'000 Franken	Anschaffungswert	Buchwert per		Anteil Kanton in %		Wertpapiere	
		31.12.2021	31.12.2022	31.12.2020	31.12.2021	Anzahl	Typ
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>							
Basler Personenschiffahrt AG	100	100	100	100.0	100.0	600	NA
<b>Total beherrschte Beteiligungen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>				
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>							
Ecole d'humanité Hasliberg Goldern	0	0	0	0.0	0.0	1	AS
Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park	0	0	0	0.0	0.0	1	AS
Gesellschaft Hasliberghaus AG	225	225	225	30.0	30.0	450	VZ
Gundeldinger-Casino Basel AG	335	0	0	20.3	20.3	670	NA
Jakobsberg AG	0	0	0	1.3	1.3	2	NA
Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse	4	4	4	1.0	1.0	35	AS
Wohngenossenschaft Zimmerfrei	106	106	106	7.0	7.0	4	AS
<b>Total weitere Minderheitsbeteiligungen</b>	<b>670</b>	<b>335</b>	<b>335</b>				
<b>Beteiligungen FV</b>	<b>770</b>	<b>435</b>	<b>435</b>				

## 6.3 Rechtsform und öffentliche Aufgabe der Beteiligungen

Unter den Institutionen befinden sich selbständige Anstalten im öffentlichen Recht (sAöR), Aktiengesellschaften (AG), Genossenschaften (G), Körperschaften öffentlichen Rechts (KöR), spezialgesetzliche Aktiengesellschaft (sAG), Stiftungen (S) und öffentlich-rechtliche Stiftungen (öRS). Neben der Rechtsform zeigt die folgende Tabelle den Sitz und die öffentliche Aufgabe der kantonalen Beteiligungen im Verwaltungsvermögen sowie den Grund des Haltens der Beteiligungen im Finanzvermögen.

Öffentliche Aufgaben aller Beteiligungen			
	Sitz	Rechts-form	Öffentliche Aufgabe der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen bzw. Grund des Haltens bei Beteiligungen im Finanzvermögen
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>			
Basler Kantonalbank	Basel-Stadt	sAöR	Universalbank zur sicheren Anlage der Ersparnisse und anderer Gelder und zur Befriedigung der Kredit- und Geldbedürfnisse der Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons
Basler Personenschiffahrt AG	Basel-Stadt	AG	Betrieb der Personenschiffahrt auf dem Ober- und Hochrhein und damit zusammenhängende Geschäfte sowie Beitraggeber zum guten Image und zur touristischen Attraktivität von Basel
Basler Verkehrs-Betriebe	Basel-Stadt	sAöR	Errichtung und Betrieb der Linien des öffentlichen Orts- und Regionalverkehrs
Handelsschule KV Basel AG	Basel-Stadt	AG	Ausbildung der kaufm. Berufe auf Stufe berufliche Grundbildung, Durchführung der Lehrabschlussprüfungen in KV-Berufen
Industrielle Werke Basel	Basel-Stadt	sAöR	Gewährleistung der Versorgung des Kantons Basel-Stadt mit leitungsgebundener Energie und mit leitungsgebundenem Trinkwasser
Musik-Akademie Basel	Basel-Stadt	S	Musikunterricht für weite Kreise, Vermittlung beruflicher Aus- und Weiterbildung in Tonkunst u.ä. und Wiederbelebung der alten Musik
Rimas Insurance Broker AG	Basel-Stadt	AG	Zentralstelle für das Versicherungswesen des Kantons
Siftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt	Basel-Stadt	öRS	Bereitstellung von gemeinnützigen Mietraums und preisgünstiger Räumlichkeiten für Kleinbetriebe.
Technologie Park Basel AG (Tech Park Basel)	Basel-Stadt	AG	Wirtschaftsförderung durch die Bereitstellung von Geschäftsräumen und anderen Infrastrukturen zur Förderung von Gründung und Wachstum von Technologieunternehmen
Theatergenossenschaft Basel	Basel-Stadt	G	Unterhalt und Betrieb des Theaters Basel-Stadt
Universitäre Altersmedizin Felix Platter	Basel-Stadt	sAöR	Gewährleistung der altersmedizinische Gesundheitsversorgung
Universitäre Psychiatrische Kliniken	Basel-Stadt	sAöR	Gewährleistung der psychiatrisch-psychotherapeutischen Grund- und ausgewählter Spezialversorgung von Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen
Universitätsspital Basel	Basel-Stadt	sAöR	Gewährleistung eines hochstehenden medizinischen Angebots für die kantonale Gesundheitsversorgung
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel	Basel-Stadt	sAöR	Das UZB dient der kantonalen sowie der regionalen und überregionalen zahnmedizinischen Versorgung.
<b>Gemeinschaftliche Beteiligungen</b>			
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel	Basel-Stadt	sAöR	Erfüllung der den Kantonen nach Art. 61 ff. des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge obliegenden Aufgaben
EuroAirport Basel-Mulhouse	Blotzheim, Frankreich	sAöR	Bau und der Betrieb eines Flughafens und Beitraggeber zur Erschliessung bzw. Anbindung von Basel
Fachhochschule Nordwestschweiz	Windisch, Aargau	sAöR	Führung einer ausgezeichneten Fachhochschule mit den anderen Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	Hitzkirch, Luzern	sAöR	Errichtung und Betrieb einer gemeinsamen Polizeischule durch die Konkordatsmitglieder für die deutschsprachige Grundausbildung und Weiterbildung von Angehörigen ihrer Polizeikörpers sowie Forschung im Bereich Polizeiwesen
Interkantonale Strafanstalt Bostadel	Menzingen, Zug	sAöR	Strafvollzug

Öffentliche Aufgaben aller Beteiligungen			
	Sitz	Rechts-form	Öffentliche Aufgabe der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen bzw. Grund des Haltens bei Beteiligungen im Finanzvermögen
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches (Dyychkorporation)	Basel-Stadt	KöR	Wahrnehmung der seit Jahrhunderten (1336) der Korporation zustehenden Rechte im Zusammenhang mit der Wassernutzung des St. Albanteiches
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel	Münchenstein, Basel-Landschaft	sAöR	Durchführung der amtlichen Fahrzeug- und Führerprüfungen
Schweizerische Rheinhäfen	Birsfelden, Basel-Landschaft	sAöR	Sicherstellen einer logistischen Plattform des Güterverkehrs an der Schnittstelle zwischen Wasser, Schiene und Strasse sowie Förderung der Grossschifffahrt als ökologischen Verkehrsträger
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut	Basel-Stadt	sAöR	Erbringung von tropen- und reisemedizinische Dienstleistungen sowie Referenz- und Beratungsleistungen auf nationaler Ebene
Switzerland Innovation Park Basel Area	Allschwil	AG	Kofinanzierung Aufbau und Betrieb eines Innovationsparks als Teil von Switzerland Innovation an drei Standorten (Allschwil, Delemont, Basel)
Universität Basel	Basel-Stadt	sAöR	Führung einer qualitativ hochstehende Universität, Beitraggeber zum Wissens- und Wirtschaftsstandort
Universitäts-Kinderspital beider Basel	Basel-Stadt	sAöR	Gewährleistung einer regionalen bzw. überregionalen Gesundheitsversorgung für Kinder und Jugendliche
Universitätsspital Nordwest AG	Basel-Stadt	AG	Gründung erfolgte als Vorbereitung der geplanten Spitalfusion vom USB und Kantonsspital Basel-Landschaft.
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>			
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	Basel-Stadt	sAöR	Versicherung sämtlicher Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden
MCH Group AG	Basel-Stadt	AG	Durchführung von Messen, Kongressen und weiteren Veranstaltungen in den vorhandenen Infrastrukturen an den Standorten in Basel und Zürich sowie an anderen Orten
ProRheno AG	Basel-Stadt	AG	Sicherstellung der Klärung der kommunalen Abwässer von Basel-Stadt sowie Beitraggeber zum Schutz des Rheins vor Verschmutzung
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>			
Abraxas Informatik AG	St. Gallen	AG	Erbringung von IT-Leistungen. Mit der Beteiligung des Kanton muss für die Leistungen der Abraxas Informatik AG keine MWST erbracht werden.
BLT Baselland Transport AG	Oberwil, Basel-Landschaft	AG	Sicherstellung und Förderung des Öffentlichen Verkehrs
Cantosana AG	Bern	AG	Günstigerer Anschluss der Gesundheitsinstitutionen des Kantons an die XAD-Stammgemeinschaft, welcher für alle stationären Einrichtungen von Gesetzes wegen verpflichtend ist.
Ecole d'humanité Hasliberg Goldern	Hasliberg, Bern	G	Unterstützung dieser Institution
eOperation AG	Bern	AG	Beteiligung des Kt. BS am gemeinsamen Aufbau und Betrieb von IT-Lösungen für digitalisierte Behördenleistungen von Bund, Kantonen und Gemeinden. Bezug von Beratung, Projektmanagementleistung und Leistungen im Zusammenhang mit Ausschreibungen.
Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park	Basel-Stadt	G	Gewährleistung des Mitspracherechts bei Themen wie Sicherheit
Gesellschaft Hasliberghaus AG	Hasliberg, Bern	AG	Unterstützung dieser Institution
Gundeldinger-Casino Basel AG	Basel-Stadt	AG	Förderung von Aktivitäten in den öffentlichen Räumen des Gundeldinger-Casinos Basel zum Gemeinwohl der Bevölkerung im Kanton Basel-Stadt
Jakobsberg AG	Basel-Stadt	AG	Mietvertrag mit dieser Institution verpflichtet zu Anteil an dieser Aktiengesellschaft (zwei Kindergärten)
Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel	Basel-Stadt	G	Förderung und Erhaltung des öffentlichen Medienangebots unter den Kriterien des Service Public
Schweizer Salinen AG	Pratteln, Basel-Landschaft	AG	Sicherstellung der Versorgung mit Salz



Öffentliche Aufgaben aller Beteiligungen			
	Sitz	Rechts-form	Öffentliche Aufgabe der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen bzw. Grund des Haltens bei Beteiligungen im Finanzvermögen
Schweizerische Nationalbank	Zürich	sAG	Führung der Geld- und Währungspolitik im Gesamtinteresse des Landes
Selfin Invest AG	Pratteln, Basel- Landschaft	AG	Finanzierung der langfristigen und unabhängigen Salzversorgung der Schweiz
Swisslos	Basel-Stadt	G	Durchführung von und die Beteiligung an gemeinnützigen oder wohltätigen Lotterien sowie Verteilung des Reingewinns auf die Kantone für gemeinnützige, wohltätige oder soziale, kulturelle und sportliche Zwecke
Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse	Basel-Stadt	G	Mietvertrag (Kindergarten) mit dieser Institution verpflichtet zur Mitgliedschaft an dieser Genossenschaft
Wohngenossenschaft Zimmerfrei	Basel-Stadt	G	Zugang der Sozialhilfe zu günstigen und guten Mietwohnungen, die auf Grundlage des Wohnraumförderungsgesetzes (WRFG) an auf dem Wohnungsmarkt mehrfach benachteiligte Familien untervermietet werden können.

## 6.4 Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen

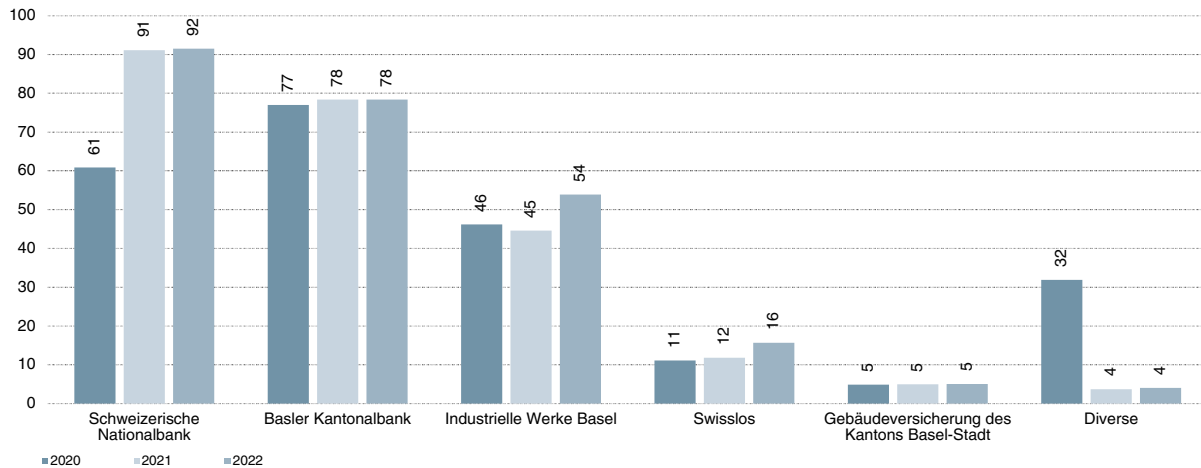
Die folgende Tabelle zeigt die Zahlungsströme zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Beteiligungen. Da bei vielen Beteiligungen die Jahresrechnung noch nicht abgeschlossen ist, liegen noch nicht alle Angaben zur Gewinnablieferung an den Kanton vor. Bei einigen Beteiligungen werden die Gewinne erst im Folgejahr verbucht.

Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen (aus Sicht Kanton)							
In 1'000 Franken		Einnahmen			Ausgaben		
	Art	2020	2021	2022	2020	2021	2022
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>							
Basler Kantonalbank	Verzinsung Dotationskapital	1'581	213	1'429			
	Ordentliche Ablieferung	66'619	67'987	66'771			
	Abgeltung Staatsgarantie	8'800	10'200	10'200			
	<b>Total</b>	<b>77'000</b>	<b>78'400</b>	<b>78'400</b>			
Basler Personenschiffahrt AG	Laufende Beiträge				506	506	506
	<b>Total</b>				<b>506</b>	<b>506</b>	<b>506</b>
Basler Verkehrs-Betriebe	Gemäss § 5 BVB-OG; Leistungsvereinbarung				76'329	82'898	99'948
	Kantonsanteil EBG Regionalverkehr				9'032	9'032	16'765
	Verlustdeckung 2021 Ortsverkehr					5'241	13'223
	Verlustdeckung 2021 RPV					495	2'054
	Verzinsung Fremdkapital	30					
	<b>Total</b>	<b>30</b>			<b>85'361</b>	<b>97'667</b>	<b>131'990</b>
Handelsschule KV Basel	Laufende Beiträge				13'539	13'113	12'957
	<b>Total</b>				<b>13'539</b>	<b>13'113</b>	<b>12'957</b>
Industrielle Werke Basel	Konzession	10'400	10'400	11'000			
	Verzinsung Fremdkapital	800	500	600			
	Gewinnablieferung	35'000	33'700	42'300			
	<b>Total</b>	<b>46'200</b>	<b>44'600</b>	<b>53'900</b>			
Musik-Akademie Basel	Laufende Beiträge				13'113	13'633	13'773
	<b>Total</b>				<b>13'113</b>	<b>13'633</b>	<b>13'773</b>
Theatergenossenschaft Basel	Laufende Beiträge				40'661	40'661	43'574
	<b>Total</b>				<b>40'661</b>	<b>40'661</b>	<b>43'574</b>
Universitäre Altersmedizin Felix Platter	Beiträge stationäre Leistungen				31'610	31'900	35'600
	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				3'275	3'175	3'528
	Mehr- und Zusatzkosten 2020					7'525	
	Mehr- und Zusatzkosten 2021					4'204	4'721
	Mehr- und Zusatzkosten 2022 - 1. HJ						3'183
	<b>Total</b>				<b>34'885</b>	<b>46'804</b>	<b>43'849</b>

Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen (aus Sicht Kanton)							
In 1'000 Franken	Art	Einnahmen			Ausgaben		
		2020	2021	2022	2020	2021	2022
Universitäre Psychiatrische Kliniken	Beiträge stationäre Leistungen				30'823	30'200	29'700
	Beiträge JSD BS für forensische Klinik				8'213	8'117	7'035
	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				9'125	9'369	9'585
	Home Treatment				1'468	1'468	1'468
	Mehr- und Zusatzkosten 2020					692	
	Mehr- und Zusatzkosten 2021					371	176
	Mehr- und Zusatzkosten 2022 - 1. HJ						102
	<b>Total</b>				<b>49'629</b>	<b>50'217</b>	<b>48'066</b>
Universitätsspital Basel	Beiträge stationäre Leistungen				112'500	117'300	123'000
	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				39'831	40'679	39'689
	Mehr- und Zusatzkosten 2020					34'160	
	Mehr- und Zusatzkosten 2021					13'931	14'535
	Mehr- und Zusatzkosten 2022 - 1. HJ						11'049
	<b>Total</b>				<b>152'331</b>	<b>206'070</b>	<b>188'272</b>
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				6'816	7'145	6'834
	Mehr- und Zusatzkosten 2020					577	
	Mehr- und Zusatzkosten 2021					347	164
	Mehr- und Zusatzkosten 2022 - 1. HJ						138
	<b>Total</b>				<b>6'816</b>	<b>8'069</b>	<b>7'136</b>
<b>Beteiligungen mit gemeinschaftlicher Führung</b>							
EuroAirport Basel-Mulhouse	Anteil frz. Gewinnsteuer	2'945					
	<b>Total</b>	<b>2'945</b>					
Fachhochschule Nordwestschweiz	Trägerbeiträge Basel-Stadt				43'635	44'315	44'168
	<b>Total</b>				<b>43'635</b>	<b>44'315</b>	<b>44'168</b>
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	Laufende Beiträge				1'269	1'188	1'267
	<b>Total</b>				<b>1'269</b>	<b>1'188</b>	<b>1'267</b>
Justizvollzugsanstalt Bostadel	Verlustausgleich				218	145	228
	<b>Total</b>				<b>218</b>	<b>145</b>	<b>228</b>
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches (Dyckkorporation)	Korporationsbeiträge Kanton				1	1	1
	<b>Total</b>				<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Schweizerische Rheinhäfen	Gewinnablieferung	3'048	2'812	3'000			
	<b>Total</b>	<b>3'048</b>	<b>2'812</b>	<b>3'000</b>			
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut	Subvention				3'630	4'000	4'000
	<b>Total</b>				<b>3'630</b>	<b>4'000</b>	<b>4'000</b>

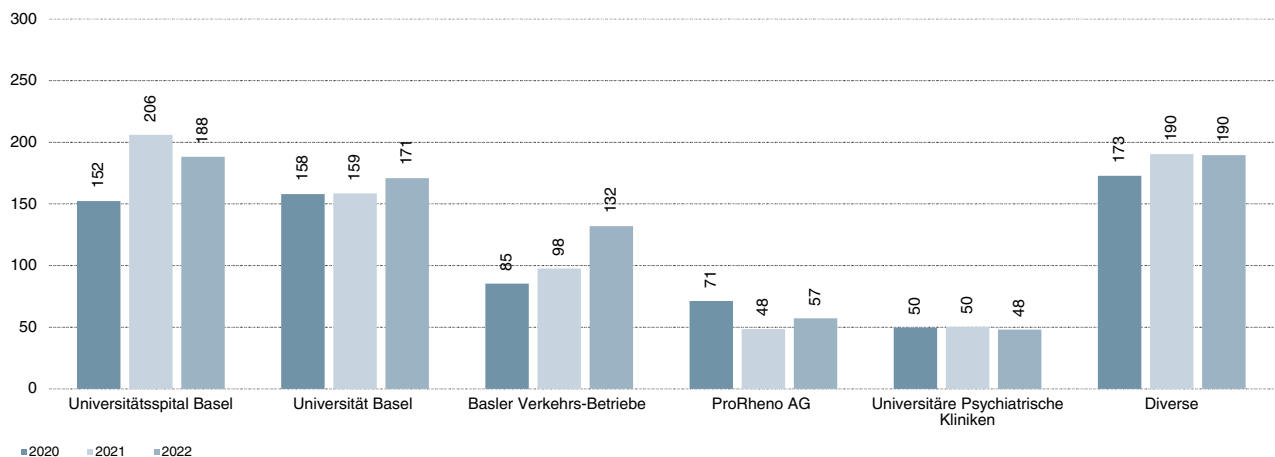
Zahlungsströme zwischen Kanton und Beteiligungen (aus Sicht Kanton)							
In 1'000 Franken	Art	Einnahmen			Ausgaben		
		2020	2021	2022	2020	2021	2022
Universität Basel	Globalbeiträge				156'200	156'800	169'265
	Sonderbeiträge				1'801	1'801	1'641
	<b>Total</b>				<b>158'001</b>	<b>158'601</b>	<b>170'906</b>
Universitäts-Kinderspital beider Basel	Beiträge stationäre Leistungen				7'402	7'200	9'700
	Beiträge ungedeckte Kosten und gemeinwirtschaftliche Leistungen				7'175	7'227	7'517
	Mehr- und Zusatzkosten 2020					3'185	
	Mehr- und Zusatzkosten 2021					357	733
	Mehr- und Zusatzkosten 2022 - 1. HJ						181
	<b>Total</b>				<b>14'577</b>	<b>17'969</b>	<b>18'131</b>
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>							
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	Beitrag an die Kosten des Löschwesens (15.5% der Prämieinkünfte)	4'876	4'977	5'049			
	<b>Total</b>	<b>4'876</b>	<b>4'977</b>	<b>5'049</b>			
ProReno AG	Laufende Beiträge				9'355	9'262	10'309
	Investitionsbeiträge				39'222	39'222	46'939
	Abgeltung/Beitrag Landnutzung	24'200			22'700		
	<b>Total</b>	<b>24'200</b>			<b>71'277</b>	<b>48'484</b>	<b>57'248</b>
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>							
Schweizer Salinen AG	Dividende	1'523	320	341			
	Regalgebühren	13	13	13			
	<b>Total</b>	<b>1'536</b>	<b>333</b>	<b>354</b>			
Schweizerische Nationalbank	Gewinnablieferung	60'866	91'101	91'500			
	Dividende	20	20	20			
	<b>Total</b>	<b>60'886</b>	<b>91'121</b>	<b>91'520</b>			
SelFin Invest AG	Dividende	139	555	694			
	<b>Total</b>	<b>139</b>	<b>555</b>	<b>694</b>			
Swisslos	Gewinnablieferung	11'106	11'826	15'674			
	<b>Total</b>	<b>11'106</b>	<b>11'826</b>	<b>15'674</b>			
<b>Total</b>		<b>231'967</b>	<b>234'624</b>	<b>248'592</b>	<b>689'448</b>	<b>751'442</b>	<b>786'071</b>

## EINNAHMEN 2020 BIS 2022 (IN MIO. FRANKEN)



Die Einnahmen des Kantons aus den Beteiligungen beliefen sich 2022 auf rund 249 Mio. Franken. Im Vorjahr waren es 235 Mio. Franken, dies entspricht einem Zuwachs von 14 Mio. Franken. Der grösste Betrag kam von der Schweizerischen Nationalbank (92 Mio. Fr.). Gefolgt von der Basler Kantonalbank mit 78 Mio. Franken. Die Industriellen Werke Basel lieferten 54 Mio. Franken ab (2021: 45 Mio. Fr.). Die Einnahmen der diversen Beteiligungen enthielten im Jahr 2020 eine einmalige Zahlung von 24 Mio. Franken von der ProRheno AG.

## AUSGABEN 2020 BIS 2022 (IN MIO. FRANKEN)



Die Ausgaben des Kantons für die Beteiligungen beliefen sich im Jahr 2022 auf knapp 786 Mio. Franken. Die Covid-19-Pandemie führte auch 2022 bei den Spitälern zu hohen Mehr- und Zusatzkosten. Aufgrund dieser Ausgleichszahlungen ist das Universitätsspital mit 188 Mio. Franken Hauptempfänger von kantonalen Geldern. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen die Universität mit 171 Mio. Franken und die Basler Verkehrsbetriebe (132 Mio. Fr.). Diese drei Beteiligungen erhielten zusammen fast zwei Drittel der Unterstützung. Zu den diversen Beteiligungen zählen u.a. die Musik-Akademie Basel, die Handelsschule KV Basel AG und die Theatergenossenschaft Basel. Diese erhalten zusammen Staatsbeiträge in Höhe von 70 Mio. Franken.

## 6.5 Wahlorgan und Vergütung der Kantonsvertretungen

Gemäss den Public Corporate Governance-Richtlinien des Kantons hat der Grosse Rat die Oberaufsicht über die Beteiligungen. Die Eigentümerrechte nimmt hingegen der Regierungsrat wahr. Hierzu gehört auch die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder. In der Vergangenheit oblag dieses Wahlrecht teilweise historisch bedingt auch dem Parlament. Seit dem Jahr 2018 sind keine vom Grossen Rat gewählten Verwaltungsräte mehr im Amt.

Der Regierungsrat bestimmt bei 31 Beteiligungen das oberste Leitungs- und Verwaltungsorgan mit. Bei der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, dem Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut sowie bei der Universität Basel wählt der Regierungsrat den Verwaltungsratspräsidenten gemeinsam mit Baselland. Beim Universitäts-Kinderspital beider Basel und bei der Fachhochschule Nordwestschweiz wird der gesamte Verwaltungsrat gemeinsam mit den anderen Trägerkantonen gewählt. Bei den Schweizerischen Rheinhäfen wählen die Regierungen in Baselland und Basel-Stadt je einen Verwaltungsrat allein und die übrigen gemeinsam.

Bei 15 Beteiligungen hat der Kanton kein Wahlrecht, sondern Dritte (Generalversammlung, Genossenschaftsversammlung oder andere Kantone) sind für die Wahl des obersten Leitungs- und Verwaltungsorgan zuständig. Bei zwei dieser Beteiligungen nimmt er aber im Verwaltungsrat Einsitz (Schweizer Salinen AG und Selfin Invest AG). Bei drei Beteiligungen ist der Kanton indirekt durch Mitarbeitende der öffentlichen Verwaltung im Verwaltungsrat (Basler Personen-Schiffahrtsgesellschaft AG, Korporation für die Nutzung des St. Albanteichs und SIP Basel Area) vertreten. Bei der ProRheno AG hat er ein Nominationsrecht.

Oberstes Leitungs- und Verwaltungsorgan aller Beteiligungen : Anzahl, Wahlbehörde und Vergütung					
	Wahlbehörde			Vergütung Kantonsvertretung <sup>1</sup>	
	Regierungsrat	Dritte	Total	2021	2022
<b>Beherrschte Beteiligungen</b>					
Basler Kantonalbank	9		9	790'100	824'600
Basler Personenschiffahrts-Gesellschaft AG		4	4	0	0
Basler Verkehrs-Betriebe	5	2	7	191'832	187'957
Industrielle Werke Basel	7		7	365'200	358'600
Handelsschule KV Basel		5	5	-	-
Musik-Akademie Basel	2	6	8	-	-
Rimas Insurance Broker AG	3		3	11'545	11'545
Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt	5		5	-	186'500
Technologie Park Basel AG (Tech Park Basel)	3		3	-	-
Theatergenossenschaft Basel	5	4	9	-	-
Universitäre Altersmedizin Felix Platter	7		7	314'200	308'200
Universitäre Psychiatrische Kliniken	7		7	307'000	336'054
Universitätsspital Basel	9		9	476'000	518'375
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel	7		7	180'642	188'583
<b>Gemeinschaftliche Beteiligungen</b>					
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel <sup>2</sup>	3	2	5	42'750	42'750
Fachhochschule Nordwestschweiz <sup>3</sup>	10		10	335'393	318'832
EuroAirport Basel-Mulhouse	6	10	16	50'000	39'200
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch	1	10	11	-	-
Justizvollzugsanstalt Bostadel	4	4	8	1'600	1'600
Motorfahrzeugprüfstation beider Basel	3	3	6	0	0

Oberstes Leitungs- und Verwaltungsorgan aller Beteiligungen : Anzahl, Wahlbehörde und Vergütung					
	Wahlbehörde			Vergütung Kantonsvertretung <sup>1</sup>	
	Regierungsrat	Dritte	Total	2021	2022
Schweizerischer Innovationspark	1	3	4	-	-
Schweizerische Rheinhäfen	4	1	5	13'000	12'000
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut <sup>4</sup>	5	4	9	-	-
Korporation für die Nutzung des St. Albanteiches (Dyckkorporation)		3	3	-	-
Universität Basel <sup>5</sup>	5	6	11	164'512	164'549
Universitäts-Kinderspital beider Basel <sup>6</sup>	8		8	350'440	350'400
Universitätsspital Nordwest AG <sup>7</sup>	2		2	-	-
<b>Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss</b>					
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	7		7	15'500	15'950
MCH Group AG <sup>8</sup>	2	7	9	136'959	
ProReno AG	2	9	11	1'200	1'050
<b>Weitere Minderheitsbeteiligungen</b>					
Abraxas Informatik AG		7	7	-	-
BLT Baselland Transport AG	1	8	9	23'800	30'351
Cantosana AG	1	7	8	-	-
eOperation AG		4	4	-	-
Ecole d'humanité Hasliberg Goldern		8	8	-	-
Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park	2	7	9	-	6'000
Gesellschaft Hasliberghaus AG		6	6	-	-
Gundeldinger-Casino Basel AG		3	3	-	-
Jakobsberg AG		7	7	-	-
Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel	2	15	17	1'440	1'200
Schweizer Salinen AG		27	27	13'210	13'210
Schweizerische Nationalbank		11	11	-	-
Selfin Invest AG		9	9	1'077	1'077
Swisslos		7	7	-	-
Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse		7	7	-	-
Wohngenossenschaft Zimmerfrei		5	5	-	-
<b>Total</b>				<b>3'650'441</b>	<b>3'918'583</b>

1 Unter Kantonsvertretungen sind alle vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt gewählten Mitglieder in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen der Beteiligungen Basel-Stadt zu verstehen.

2 Bei der Vergütung wurde das Honorar des Verwaltungsratspräsidenten berücksichtigt, auch wenn dieser gemeinsam mit Baselland gewählt wird.

3 Die Verwaltungsräte werden von den Trägerkantonen gemeinsam gewählt. Die hier angegebene Gesamtvergütung berücksichtigt alle Verwaltungsräte.

4 Je vier Verwaltungsräte werden von den beiden Trägerkantonen gewählt. Der Verwaltungsratspräsident wird gemeinsam mit Baselland gewählt.

5 Bei der Vergütung wurde das Honorar des Uniratspräsidenten berücksichtigt, auch wenn dieser gemeinsam mit Baselland gewählt wird.

6 Der Verwaltungsrat wird gemeinsam mit Baselland gewählt. Die hier angegebene Vergütung ist die des gesamten Verwaltungsrates.

7 Wahl erfolgt gemeinsam mit Baselland.

8 Die Honorare werden mit dem Geschäftsbericht der Messe veröffentlicht.





# 7

## Konsolidierte Rechnung

Die konsolidierte Rechnung erscheint jeweils später mit einem separaten Bericht. Aufgrund der Abschlusstermine der Tochtergesellschaften kann diese nicht zusammen mit der Jahresrechnung publiziert werden.

# 8

## Gesonderte Berichte

## 8.1 Staatsanwaltschaft

### 8.1.1 Allgemeines

Die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt blickt einmal mehr in allen Abteilungen auf ein intensives Berichtsjahr zurück. Insbesondere die permanent aussergewöhnlich hohe Anzahl an Haftfällen und verschiedene grössere Aktionen gegen Gewaltkriminalität und Menschenhandel, die Bearbeitung komplexer Wirtschaftsstrafverfahren sowie die Aufarbeitung der strafbaren Handlungen im Zusammenhang mit Covid-19-Kreditvereinbarungen sind dabei hervorstreichend. Gerade vor diesem Hintergrund ist es zu verdanken, dass die baselstädtische Strafverfolgungsbehörde unabhängig aller äusserer Umstände in allen Funktionen auf engagierte und hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen darf. Sie garantieren, dass die Strafverfolgung im Stadtkanton unter dem Strich in hoher Güte und in den allermeisten Fällen auch ohne Nebengeräusche funktioniert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wertvollste Gut. Erfreut hat die Staatsanwaltschaft denn auch zur Kenntnis genommen, dass der Grosse Rat im Dezember 2022 die erste Tranche einer ausgewiesenen und lange schon fälligen Personalaufstockung genehmigt hat. Die personellen Ressourcen bleiben nicht allein mit Blick auf die Falllast, sondern auch aufgrund anderer und kantonal nicht beeinflussbarer gesetzlich begründeter Mehrbelastungen knapp bemessen. So ist etwa noch nicht exakt absehbar, wie sehr sich die inzwischen von den eidgenössischen Räten gutgeheissene Revision der Schweizerischen Strafprozessordnung (StPO) auf den zeitlichen und personellen Aufwand auswirken wird. Einige der neuen Bestimmungen erfordern allerdings zwingend einen erhöhten administrativen Aufwand für die Strafverfolgungsbehörden.

Gleichwohl konnte die Staatsanwaltschaft wiederum etwas mehr als 22'000 Verfahren erledigen. Allerdings ist teilweise aus den erwähnten Gründen sowohl bei den Rückständen als auch bei den Pendenzen weiterhin eine steigende Tendenz zu verzeichnen.

Um die Herausforderungen im Kerngeschäft den gesetzlichen Vorgaben entsprechend erfüllen zu können, ist die Staatsanwaltschaft laufend daran, die in ihren Möglichkeiten liegenden Massnahmen zu treffen und die internen Abläufe so effizient wie möglich zu gestalten. Ziel sind dabei stets ein kräfteschonender Umgang mit anhaltend hoher Fallbelastung sowie die Durchführung einer noch effizienteren Strafverfolgung unter Beibehaltung einer hohen Qualität und das Erfüllen von stetig erhöhten Anforderungen in administrativer Hinsicht bei sich gleichzeitig ebenfalls entwickelnder Gesetzgebung und Rechtsprechung.

Im laufenden Jahr gehört das Augenmerk u.a. nebst der Vorbereitung auf die oben erwähnten und vermutlich per 1. Januar 2024 in Kraft tretenden revidierten StPO-Bestimmungen auch weiterhin der für die Gerichte und Strafverfolgungsbehörden national vorgegebenen Entwicklung zur digitalen Akte (Justitia 4.0). Dabei handelt es sich um ein höchst komplexes und enorm zeitaufwendiges Projekt, das vor der Umsetzung steht. Es wird die Justiz – und damit auch die Staatsanwaltschaft – bis mindestens Anfang 2027 in sehr hohem Masse fordern.

Erledigungen/Pendenzenlage Erwachsenenbereich				
	Anzahl		Abweichung	
	2021	2022	R22/R21	
Anklageschriften	245	259	14	6%
angeklagte Personen	381	310	-71	-19%
Strafbefehle	20'217	18'016	-2'201	-11%
Einstellungen, Nichtanhandnahmen, Abtretungen	4'247	4'327	80	2%
Rückstände <sup>1</sup>	2'844	3'388	544	19%
Pendenzen <sup>2</sup>	9'980	10'017	37	0%

1 Rückstände gemäss § 98 Abs. 1 Ziff. 3 GOG sind Verfahren gegen bekannte Täterschaft, deren Einleitung mehr als sechs Monate zurückliegt und die noch nicht abgeschlossen sind. Stichtag ist jeweils der 1. Februar des Folgejahrs.

2 Die Pendenzen umfassen sämtliche Anzeigen gegen bekannte und unbekannte Täterschaft sowie nationale und internationale Rechtshilfe.

## 8.1.2 Abteilungen

### KRIMINALPOLIZEI

Das einmal mehr grosse Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kriminalpolizei hat die nach wie vor starke strukturelle Überlastung weiterhin nicht auffangen können. Strafverfahren zu bearbeiten, wird seit Jahren kontinuierlich aufwendiger, benötigt mehr Personalressourcen, dauert länger und verursacht mehr Kosten. Infolgedessen steigt auch die Zahl der Rückstände kontinuierlich.

#### Überblick

Die Kriminalpolizei richtete sich auch im Jahr 2022 neben den absolut prioritär zu bearbeitenden Haftfällen und den wegen schwerer Straftaten ebenfalls vordringlich zu führenden Verfahren nach den vom Regierungsrat festgelegten Schwerpunkten zur Kriminalitätsbekämpfung und Strafverfolgung. So bekämpfte sie gezielt die drei Deliktsfelder Gewaltstraftaten, Einbruchdiebstahl und Menschenhandel.

Die seit der Einführung der schweizerischen Strafprozessordnung im Jahr 2011 in der Rechtsprechung starke Tendenz zur Formalisierung des Strafprozesses besteht weiter. Insbesondere die Anforderungen an die Begründungsdichte und an die formell korrekte Eröffnung von Entscheidungen im Ermittlungsverfahren sind weiter gestiegen und verursachen einen erheblichen Zusatzaufwand. Die im Juni 2022 vom Parlament beschlossenen Änderungen der Strafprozessordnung verstärken und belegen diesen Trend.

Auch die vermehrte Wahrnehmung von Teilnahmerechten an Einvernahmen verursacht einen grossen Aufwand, vor allem bei der Suche nach passenden Terminen und Räumlichkeiten sowie wenn eine direkte Konfrontation zwischen beschuldigter Person und Opfer vermieden werden muss, was insbesondere bei Sexualdelikten regelmässig der Fall ist. Der zur Beweiskraftsicherung von Aussagen zu leistende personelle und logistische Aufwand hat sich in den letzten zehn Jahren mindestens verdoppelt – ohne, dass die dazu benötigten Ressourcen entsprechend verstärkt werden konnten. Immerhin wurden der Kriminalpolizei für das Jahr 2023 zwei zusätzliche Ermittlerstellen zugesprochen. Vier weitere Stellen sind für das Jahr 2024 vorgesehen.

Innerhalb des im Berichtsjahr termingerecht abgeschlossenen Projekts Strukturanalyse Kripo (StraK) konnten auch einige Optimierungen evaluiert und umgesetzt werden. So beispielsweise eine neue, flexiblere Dezernatsstruktur sowie eine personell verstärkte und mit Zusatzaufgaben betraute Innenfahndung, welche die Ermittlungsdezernate insbesondere in administrativer Hinsicht und im Massengeschäft signifi-

kant entlastet.

Die Aufsichtskommission Staatsanwaltschaft führt dazu in ihrem Bericht vom 13. Juni 2022 aus: «Die Kripo hat unter den Bedingungen ungenügender bzw. jedenfalls knapper Ressourcen mit der Strukturreform getan, was sie für die Steigerung der Effizienz tun konnte. Ob dies genügt, um auf mittlere Frist die «aufgeschobenen» Fälle ganz abzubauen und keine Rückstände mehr zu produzieren, die das Beschleunigungsgebot verletzen, ist eher unwahrscheinlich.» Diese Einschätzung deckt sich mit derjenigen der Leitung der Kriminalpolizei.

Die Gesamtheit aller Formalitäten verzögert die Verfahrenserledigung erheblich, und die Verfahrensleitungen sind weiter gezwungen, Hunderte von minder prioritären Fällen wie Drohungen, Tötlichkeiten, Ehrverletzungen etc. zurückzustellen. Wie bereits früher dargelegt ist dieser gesetzwidrige Zustand für alle beteiligten Parteien äusserst unbefriedigend. Er verursacht ein erheblich belastetes Betriebsklima mit hohem Frustrationspotential für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nicht zu unterschätzen ist die damit verbundene höhere Wahrscheinlichkeit von Qualitätsmängeln und Fehlentscheidungen, die das Vertrauen in die Strafverfolgung und Justiz ernsthaft untergraben können.

Solange die Kriminalpolizei mit ungenügenden personellen Ressourcen arbeitet, verletzt sie in sehr vielen Strafverfahren systematisch die gesetzlichen Vorgaben der Strafprozessordnung, verweigert damit Hunderten von Beschuldigten, Opfern und Geschädigten deren Recht auf unverzügliche Bearbeitung der Verfahren und muss schliesslich zahlreiche Fälle wegen Verjährung einstellen, ohne dass die angezeigten Straftaten aufgeklärt und die Beschuldigten zur Verantwortung gezogen werden konnten. Dieser Zustand ist rechtsstaatlich nicht haltbar.

Auch das Bundesgericht hält dazu in ständiger Rechtsprechung fest: «Mangelnde Organisation oder Überlastung bewahren nicht vor dem Vorwurf der Rechtsverzögerung.» (Urteil 6B\_1251/2020 vom 15.12.2020, m.w.H.)

### Statistik

Auf Stufe Kriminalpolizei konnten im Jahr 2022 insgesamt 3'531 (2021: 3'549) Strafverfahren erledigt werden. Aus Prioritäts- und Ressourcengründen mussten jedoch zahlreiche Verfahren aufgeschoben werden. Es handelt sich dabei um rund tausend Verfahren der kleineren und mittleren Kriminalität. Die Zahl der sich aktiv in Bearbeitung befindlichen Verfahren betrug am Ende des Berichtsjahres 3'534 (2021: 5'447).

Um die Anordnung von Untersuchungshaft zu vermeiden, haben die Staatsanwältin und die Staatsanwälte der Kriminalpolizei auch im Berichtsjahr bei festgenommener Täterschaft mit unklarem Aufenthaltsstatus und damit bestehender Fluchtgefahr, aber bewiesener und/oder zugegebener Tat während 365 Tagen 490 (2021: 374) Fälle innerhalb von 48 Stunden seit der Festnahme erledigt und den Beschuldigten vor der Entlassung aus dem Polizeigewahrsam einen Strafbefehl ausgehändigt. Damit wurde und wird vor allem bei Kriminaltouristinnen und -touristen das Zeichen gesetzt, dass Delinquenz im Kanton Basel-Stadt unmittelbar Folgen hat. Insgesamt erliess die Kriminalpolizei 1'206 (2021: 987) Strafbefehle. Die Zunahme um 22% kann unter anderem auf die Effizienzsteigerung im Rahmen der Strukturanalyse zurückgeführt werden.

### Ausblick

Das seit langem bestehende und zunehmende strukturelle Ressourcenproblem lähmt die Strafverfolgung im Kanton Basel-Stadt in einem nicht mehr akzeptablen Mass. Damit die Kriminalpolizei ihren gesetzlichen Auftrag erfüllen kann, evaluiert sie zwar weiterhin interne Optimierungsmassnahmen und setzt diese, wo sinnvoll,

auch um. Sie ist aber in erster Linie auf zusätzliche Ermittlerinnen und Ermittler angewiesen. Ein weiteres Ziel besteht darin, die Attraktivität der Kriminalpolizei als Arbeitgeberin zu steigern, beispielsweise durch Verbesserungen bei der Führungsentwicklung sowie bei der technischen und räumlichen Infrastruktur.

Im Hinblick auf den hängigen politischen Vorstoss zur Ausgliederung der Kriminalpolizei ist die Leitung der Kriminalpolizei dezidiert der Auffassung, dass sich das – in der Vergangenheit mehrfach unabhängig überprüfte – Basler System grundsätzlich sehr bewährt hat. Wenn diese Diskussion erneut geführt werden soll, dann hat vor einem definitiven Richtungsentscheid unbedingt eine sachliche sowie ergebnisoffene Auslegeordnung zu erfolgen. Dabei sind die Vor- und Nachteile eines Systemwechsels sorgfältig gegeneinander abzuwägen. Aber auch unabhängig von der Frage nach einem allfälligen Organisationswechsel sind die Schnittstellen zur Kantonspolizei vertieft zu analysieren und insbesondere zu prüfen, ob der Kantonspolizei im polizeilichen Ermittlungsverfahren zusätzliche Kompetenzen zugesprochen werden können und so Synergiegewinne erzielt werden könnten.

## ALLGEMEINE ABTEILUNG

Die Allgemeine Abteilung blickt auf ein arbeitsintensives und aus verschiedenen Gründen organisatorisch herausforderndes Jahr 2022 zurück. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Funktionen sind mit hohem Einsatz dem gesetzlichen Auftrag nachgekommen und haben insgesamt 1'552 Fälle erledigt. Die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte haben 156.5 Tage an Gerichtsverhandlungen teilgenommen – 127 im Stragericht und 29.5 am Appellationsgericht.

### Überblick

In personeller Hinsicht hat die Allgemeine Abteilung verglichen mit dem Vorjahr ein etwas ruhigeres Jahr hinter sich. Sie musste allerdings die Abgänge von zwei erfahrenen Staatsanwältinnen und einem ebenfalls sehr versierten Staatsanwalt auffangen und verarbeiten. Die Abgänge waren privat (Auswanderung) oder durch berufliche Weiterentwicklungen (neue Funktion mit Personalführung sowie Anstellung als Deputy Liaison Prosecutor for Switzerland at Eurojust) begründet. Die Schwangerbeziehungsweise Mutterschaft von zwei Staatsanwältinnen wirkten sich zudem namentlich auf die Neuzuteilungen von Fällen aus. Um Handwechsel auf ein Minimum zu beschränken, erhalten die Kolleginnen nach Bekanntgabe der Schwangerschaft jeweils keine neuen Fälle mehr zugeteilt.

Bei den Assistentinnen und Untersuchungsbeamtinnen und -beamten sind keine personellen Änderungen zu vermelden. Da indessen auch namentlich bei Letzteren die hohe Fallbelastung spürbar ist, gilt es, insgesamt im personellen Bereich die Entwicklung aufmerksam zu beobachten. Das wird eine Aufgabe sein, welche die Abteilungsleitung während längerer Zeit in Anspruch nehmen wird, ebenso wie die Rekrutierung, Einführung und Ausbildung derjenigen Personen, welche im Rahmen von Wieder- oder Neubesetzungen von Stellen zu uns gestossen sind oder noch stossen werden.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen der Staatsanwaltschaft stellt sich unverändert dar, wobei die mit Abstand grösste Schnittstelle – und damit auch der grösste Koordinationsbedarf – gegenüber der Kriminalpolizei besteht. In dieser Hinsicht wurde im Jahr 2022 Anstrengungen intensiviert, um die betreffende Schnittstelle im beiderseitigen Interesse weiterzuentwickeln. Die Auswirkungen der Einführung von StraK in der Kripo auf die Fallbearbeitung generell und auf die Allgemeine Abteilung im Speziellen wird gegenwärtig gemeinsam mit der Abteilungsleitung der Kriminalpolizei analysiert.

### Statistik

Im Jahr 2022 erledigten die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte der Allgemeinen Abteilung insgesamt 1'552 Strafverfahren (Vorjahr 1'993). Zwölf% der erledigten Verfahren (196, Vorjahr 205) wurden durch Anklageerhebung, 50% (823, Vorjahr 1'219) durch Erlass eines Strafbefehls und 38% (533, Vorjahr 569) durch Erlass einer Einstellungsverfügung, einer Nichtanhandnahmeverfügung oder eine Abtretung abgeschlossen. Per Jahresende waren auf der Allgemeinen Abteilung noch 1'827 Verfahren (Vorjahr 1'539) hängig. Dies entspricht einer durchschnittlichen Fallbelastung von circa neunzig Verfahren pro Staatsanwältin bzw. Staatsanwalt.

### Ausblick

Das Jahr 2023 wird verschiedene Herausforderungen für die Allgemeine Abteilung bereithalten. Zum einen muss mit einer weiterhin dauerhaft hohen Haftfallbelastung (im Jahr 2022 durchschnittlich rund 33 Haftfälle), einer Vielzahl von Beschwerden sowie immer mehr formellen Ansprüchen umgegangen werden. Gleichzeitig sind die hohen Pendenzen abzarbeiten, dies unter Beachtung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein entsprechendes Konzept wird gegenwärtig ausgearbeitet. Andererseits hat die Abteilung nach wie vor die Abgänge von drei sehr erfahrenen und hoch qualifizierten Staatsanwältinnen und Staatsanwälten zu verarbeiten, wobei die Einarbeitung und die Integration der betreffenden Neuzugänge mit Sicherheit noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, ebenso wie die nachhaltige Besetzung der im Budget 2023 neu zugesprochenen Stellen.

## ABTEILUNG WIRTSCHAFTSDELIKTE

Auch in der Abteilung Wirtschaftsdelikte normalisierte sich die Lage nach der Covid-Pandemie wie erhofft im Jahr 2022: Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten ab dem Frühjahr endlich wieder ohne Einschränkungen in den Räumlichkeiten des Waaghofs ihrer rechtlich komplexen Arbeit nachgehen. Recht schnell stellte sich der soziale Zusammenhalt in der Abteilung wieder ein. Das verwaltungsintern ermöglichte Home-Office wird als zusätzlicher Motivationsfaktor der jeweils aktuellen Arbeitssituation entsprechend angepasst individuell genutzt.

### Überblick

In personeller Hinsicht absolvierten zwei Staatsanwältinnen der Abteilung Wirtschaftsdelikte erfolgreich das von der Staatsanwaltsakademie der Universität Luzern durchgeführte CAS Forensics I, ein Staatsanwalt das von der Hochschule Luzern angebotene DAS Economic Crime Investigation. Aufgrund ihrer sehr guten Leistungen konnte die bisherige Volontärin als akademische Mitarbeiterin ebenso weiterbeschäftigt werden wie der für die Bearbeitung der Covid-19-Betrugsfälle eingestellte akademische Mitarbeiter. Zu Jahresbeginn startete eine neue Mitarbeiterin in der Funktion als Detektiv-Wachtmeisterin und leistet seither sehr speditive sowie sorgfältige Ermittlungstätigkeiten. Schliesslich absolviert ein Mitarbeiter des Fahndungsdienstes der Kantonspolizei Basel-Stadt seit dem Beginn des Jahres 2022 eine Stage in der Abteilung Wirtschaftsdelikte – eine hochwillkommene Unterstützung für dessen Ermittlungs- und Untersuchungshandlungen.

Im Jahre 2022 stand wie in den Vorjahren erneut die Vielzahl von hochkomplexen und aktenmässig höchst umfangreichen – und damit äusserst zeitaufwendigen – Strafverfahren im Zentrum der Arbeit eines bedeutenden Teils der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Wirtschaftsdelikte. Erneut kam es dabei aufgrund weiterer Ermittlungshandlungen eher nochmals zur Ausweitung der Ermittlungen/Untersuchungen. Neben wirtschaftsstrafrechtlichen Aspekten kamen immer



mehr Hinweise auf das Vorhandensein krimineller Organisationsstrukturen hinzu, denen minutiös nachgegangen wird und welche zweifelsohne auch in absehbarer Zukunft eine grosse Menge von Arbeitskräften binden werden.

Ungebremst war im Berichtsjahr 2022 der Trend von Anzeigen im Zusammenhang mit strafbaren Handlungen rund um Covid-19-Kreditvereinbarungen, Missbrauch von Kurzarbeitsentschädigungen und Fälschung von Covid-19-Zertifikaten: Bis Anfang 2023 führt/führte die Abteilung Wirtschaftsdelikte gegen 140 Strafverfahren wegen Verdachts des Betrugs, der Urkundenfälschung und der Veruntreuung/ungetreuen Geschäftsbesorgung im Zusammengang mit Covid-19-Kreditvereinbarungen mit einem Deliktsbetrag von gesamthaft über 14.5 Mio. Franken. Erneut konnten mehrere Dutzend dieser Fälle zu Ende geführt werden, und es kam neben mehreren Urteilen des Strafgerichts Basel-Stadt auch zu ersten Entscheidungen des Appellationsgerichts, in welchen die rechtliche Würdigung des Sachverhalts durch die Staatsanwaltschaft grundsätzlich gestützt wurde.

Eine steigende Zahl von Anzeigen verbuchten auch die innerhalb der Abteilung spezialisierten Gruppen, welche sich mit den strafbaren Handlungen im Sozialbereich und im Bereich der Schuldbetreibungs- und Konkursdelikte befassen: In letzterem Deliktsfeld wurde im Berichtsjahr mit dem Aufbau eines Spezialistentteams analog demjenigen des Sozialdezernats begonnen mit dem Ziel einer noch effizienteren Fallerledigung.

### Statistik

Statistisch gesehen kann im Berichtsjahr 2022 ein verhalten positiver Trend festgestellt werden: Die Fallerledigungszahl stieg um 9.2% von 563 auf 615 an und erreichte damit wieder das Niveau des Jahres 2020. Besonders auffällig dabei ist die Erhöhung der Anzahl Anklagen von 36 (2021) auf 53 (2022): Damit festigt sich der seit 2018 erkennbare kontinuierliche Anstieg an Anklageerhebungen und damit einhergehend die Erkenntnis, dass sich sowohl die in den Jahren 2017 und 2022 realisierte Erhöhung des Personalbestands um drei Staatsanwältinnen und Staatsanwälte ebenso auszuwirken beginnt wie diejenige im Team der Kriminalistinnen und Kriminalisten seit 2020. Zwar nahm die Anzahl penderer Fälle erneut zu – von 563 im Jahre 2021 auf 596 im Jahre 2022 – doch kann eine erste Abflachung des Trends zu einem stetig wachsenden Pendenzenberg festgestellt werden: Kam es im Jahre 2020 nämlich zu einer Zunahme von 14.7% (entsprechend 63 Fälle) der Pendenzen gegenüber dem Vorjahr, stagnierte diese Zahl bei 14.2% für das Jahr 2021 und reduzierte sich auf nunmehr 5.9% (was einem Anstieg penderer Fälle um 33 entspricht). Auch hier scheint sich der Personalausbau der letzten Jahre nach der Covid-19-Periode 2020/2021 langsam aber sicher positiv auszuwirken.

Nach wie vor sehr düster steht es betreffend Vergleich zwischen der Anzahl von Fallerledigungen und penderer Fälle, stehen doch 422 erledigte Fälle einem Berg von 596 Pendenzen gegenüber. Neben der angestrebten weiteren Effizienzsteigerung in den bisherigen Arbeitsprozessen ist daher der Ausbau des Personals nach wie vor – und dringender denn je – von Nöten.

### Ausblick

Der Abteilung Wirtschaftsdelikte wurden im Rahmen der Erhöhung der Personalressourcen der Staatsanwaltschaft zwei neue Kriminalistinnen-/Kriminalisten-Stellen zugeteilt, welche raschestmöglich besetzt werden. Ebenso sprach sich der Grosse Rat für die Schaffung von 1.5 auf drei Jahre befristete Stellen im Zusammenhang mit der strafrechtlichen Verfolgung von Covid-19-Fällen aus. Der Integration, Ausbildung und dem zielorientierten Einsatz dieser neuen Kolleginnen und Kollegen wird in die-

sem Berichtsjahr selbstredend ein Hauptaugenmerk gewidmet werden.

Das Projekt ORGWA (Organisationsüberprüfung WA), welches nach den letztjährigen Empfehlungen der Aufsichtskommission seit September 2022 läuft, wird in Kürze weitere Effizienzsteigerungsmöglichkeiten aufzeigen.

Zuletzt gilt es darauf hinzuweisen, dass sich die Abteilung Wirtschaftsdelikte wegen des in den vergangenen Jahren aus verschiedenen Gründen erhöhten Raumbedarfs nach neuen Arbeitsplätzen möglichst nahe des Waaghofes umzusehen hat – eine herausfordernde Aufgabe, die bereits jetzt beträchtlichen Zeitaufwand erfordert. Dieser strapaziert die Ressourcen der involvierten Mitarbeitenden der Abteilung Wirtschaftsdelikte zusätzlich und bindet bis zum Abschluss des Umzug zweifelsohne noch eine Menge zeitlicher Kapazitäten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

## STRAFBEFEHLSABTEILUNG

Auch im zwölften Jahr ihres Bestehens nahm die Strafbefehlsabteilung eine Vielzahl von der Kantonspolizei und verschiedensten Verwaltungsbehörden mit Ermittlungsbefugnis überwiesene Strafverfahren entgegen und schloss sie ab. Die Anzahl Erledigungen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr leicht. Auch die Einsprachen gegen Strafbefehle nahmen ab.

### Überblick

Die Fallbelastung war auch im Jahre 2022 bei allen Funktionen (Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Untersuchungs- und Kanzleipersonal) permanent hoch. Die Abteilung hatte Ende August den Weggang einer langjährigen und sehr erfahrenen Staatsanwältin sowie Ende September die Kündigung einer weiteren Verfahrensleiterin zu verkraften. Dies und die zunehmenden ressourcenintensiven gerichtlichen Anforderungen beim Ausfertigen und Zustellen von Entscheiden führten zu einem erheblichen Anstieg der Pendenzen und Rückstände. Demgegenüber konnte die Grundausbildung einer akademischen Mitarbeiterin mit der Beförderung zur Staatsanwältin im November abgeschlossen werden.

Um die Belastungsspitze zu brechen, nahm überdies anfangs Dezember eine befristet angestellte Staatsanwältin (50%), die zuvor in einem anderen Kanton in der Strafverfolgung tätig war, ihre Arbeit in der Abteilung auf. Wie in den Vorjahren war die Kanzlei aufgrund der Arbeitslast auch in den vergangenen zwölf Monaten auf eine zusätzliche befristet angestellte Sachbearbeiterin angewiesen. Technische Schwierigkeiten ergaben sich zudem immer wieder mit der elektronischen Schnittstelle, über die Daten und Dokumente aus dem Ordnungsbussenverfahren von der Kantonspolizei an die Staatsanwaltschaft übermittelt werden. Die Leitung der Kanzlei stand aus diesem Grund regelmässig in engem Austausch mit den zuständigen Ansprechpartnern bei Kantonspolizei und Informatik.

### Statistik

In statistischer Hinsicht wurden 15'806 (Vorjahr: 17'829) Strafbefehle erlassen und sieben (3) Anklagen erhoben. Von den Strafbefehlen wurden 232 (234) Personen ausgehändigt, während sie sich noch im Freiheitsentzug befanden. Ausserdem wurden 1'273 (937) Einstellungen bzw. Nichtanhandnahmen verfügt. Gegen 697 (1'033) Strafbefehle ging eine Einsprache ein. Die Einsprachequote von 4.4% reduzierte sich somit gegenüber dem Vorjahr (5.8%). Im Jahre 2022 wurden nach erhobener Einsprache und allfälligen zusätzlich durchgeführten Abklärungen 331 (538) Verfahren zur weiteren Beurteilung ans Strafgericht überwiesen, wobei das erstinstanzliche Gericht in rund 58% (42%) der Fälle lediglich über die Gültigkeit der zumeist verspätet eingereichten Einsprache befinden musste. 372 (531) der Einspracheverfahren wurden in

der Strafbefehlsabteilung nach ergänzender Beurteilung und allenfalls zusätzlich erfolgter Beweisabnahme abgeschlossen.

#### Ausblick

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird die Strafbefehlsabteilung auch im 2023 gefordert werden in der Bewältigung der zunehmend anspruchsvollen und damit zeitintensiven Verfahrensführung im Massengeschäft. Im Fokus der Abteilungsleitung stehen nach wie vor die sorgfältige Aus- und Weiterbildung der neu eintretenden Mitarbeitenden sowie die ständige Überprüfung und Optimierung der Prozesse und Schnittstellen zu anderen Behörden.

## JUGENDANWALTSCHAFT

Die Anzahl der bei der Jugendanwaltschaft ein- und ausgegangenen Fälle ist erneut angestiegen. Auffallend für die Berichtsperiode 2022 ist zum einen die markante Zunahme von Festnahmen im Allgemeinen sowie insbesondere der Festnahme von Asylbewerbenden. Augenfällig ist zum anderen eine Abnahme der Anzahl Fälle, die den Mitarbeitenden des Sozialbereichs zur Abklärung zur Person überwiesen wurden sowie der Fälle, in welchen ambulante Massnahmen ausgesprochen wurden. Stationäre Beobachtungen wurden im Gegensatz zum Vorjahr hingegen wieder häufiger angeordnet.

#### Überblick

Die Jugendanwaltschaft wies im Berichtsjahr einen Anstieg der Anzahl eingegangener Fälle um 13% auf. Der Aufwärtstrend hält damit weiterhin an. Auch hinsichtlich der erledigten Fälle ist eine leichte Zunahme zu verzeichnen.

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde auch im Jahr 2022 der grösste Teil der Verfahren mit überschaubarem zeitlichen Aufwand gegen Jugendliche geführt, die erstmalig strafrechtlich in Erscheinung getreten sind und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch nicht mehr straffällig werden. Einige komplexe und umfangreiche Verfahren haben hingegen sowohl vor einer abschliessenden Entscheidung als auch im Vollzug personelle Ressourcen in erheblichem Umfang gebunden.

Im Berichtsjahr beschäftigte sich die Jugendanwaltschaft zunehmend mit Jugendlichen, die keinen Wohnsitz in der Schweiz haben, sowie mit Asylsuchenden. Die Zunahme an Delikten, begangen durch ausländische Jugendliche, schlägt sich merklich in den Zahlen nieder. Nebst der Erfüllung weiterer Voraussetzungen mussten vor allem aufgrund der drohenden Fluchtgefahr vermehrt Festnahmen verfügt werden. Wegen des fehlenden Wohnsitzes oder abschliessend geklärten Status in der Schweiz wurden weniger Verfahren dem Sozialbereich zur Abklärung zur Person übermittelt. Entsprechend wurden in diesen Fällen als Sanktion in der Regel auch keine Schutzmassnahmen ausgesprochen. Den ausländischen Jugendlichen wurden Haftstrafbefehle persönlich in einer ihnen verständlichen Sprache eröffnet und ausgehändigt. Stattdessen fanden, wie schon in den vergangenen beiden Jahren, weniger einzelrichterliche Verhandlungen vor der Jugendanwältin und den Jugendanwälten als zu Zeiten vor der Corona-Pandemie statt. Es ist somit eine offenkundige Veränderung in den Verfahrensabläufen und in der täglichen Arbeit der Mitarbeitenden der Jugendanwaltschaft festzustellen.

Spezialpräventive und resozialisierende Ziele können bei im Ausland wohnhaften Jugendlichen sowie bei Asylsuchenden in einem laufenden Asylverfahren nicht angestrebt und erreicht werden, weil sie sich in der Regel nur kurzfristig oder vorübergehend in der Schweiz aufhalten und für gewöhnlich die persönlichen Voraussetzungen für die Durchführung von Schutzmassnahmen fehlen. In den Fällen, die gegen aus-

ländische Jugendliche geführt werden, erfolgt notgedrungen eine bedauernde Verschiebung weg von dem Jugendstrafverfahren grundsätzlich zugrundeliegenden taterorientierten und spezialpräventiv ausgerichteten Massnahmenstrafrecht hin zu einem tatorientierten Vergeltungsstrafrecht.

### Statistik

Erledigungen/Pendenzlage Jugendanwaltschaft				
	Anzahl		Abweichung	
	2021	2022	R22/R21	
Anklagen	14	10	-4	-29%
Strafbefehle	599	643	44	7%
Einstellungen, Nichtanhandnahmen, Abtretungen	455	443	-12	-3%
Nachentscheide	9	7	-2	-22%

Im Berichtsjahr gingen 1'221 (1'083) Fälle bei Jugendanwaltschaft Basel-Stadt ein. 1'242 (1'184) Fälle wurden abgeschlossen, dabei unter anderem mit 643 (599) Strafbefehlen – davon 74 (42) Haft-Strafbefehle – sowie zehn (14) Anklagen an das Jugendgericht. Insgesamt wurden in zehn (7) Fällen Einsprache gegen den Strafbefehl erhoben; von diesen wurden drei (3) zur Beurteilung an das Jugendgericht überwiesen. Die Jugendanwältin und die Jugendanwälte führten mit 139 (133) Kindern und Jugendlichen einzelrichterliche Verhandlungen durch. Unerledigt waren per 04.01.2023 insgesamt 461 (448) Verfahren. Der Sozialbereich führte 26 (80) Abklärungen zur Person durch.

Im Verlaufe des Jahres 2022 wurden insgesamt 194 (126) Festnahmen von Jugendlichen verfügt. Von den Festgenommenen hatten 56 (53) Personen ihren Wohnsitz im Ausland und 138 (72) in der Schweiz. 94 (50) der festgenommenen Jugendlichen stammten aus dem Kanton Basel-Stadt, 44 (22) Jugendliche kamen aus anderen Kantonen. Von den 138 in der Schweiz ansässigen Personen waren 95 (49) Asylbewerbernde. 4.1% der Festgenommenen waren weibliche Jugendliche.

Bei 16 (7) Jugendlichen wurde Untersuchungshaft angeordnet, davon waren elf (2) Jugendliche im Kanton Basel-Stadt wohnhaft. Bei drei (2) Jugendlichen wurde nach Ablauf von sieben Tagen die Haftverlängerung durch das Zwangsmassnahmengericht beantragt. Bei sieben (1) in Basel-Stadt wohnhaften jugendlichen Personen wurde eine stationäre Beobachtung angeordnet.

Die Opferbefragungsgruppe befragte im Verlaufe des Jahres 2022 insgesamt 115 (111) mögliche Opfer und Auskunftspersonen. Davon waren es in Strafverfahren wegen Sexualdelikten 35 (25) und wegen häuslicher Gewalt acht (16). In 53 (28) Befragungen blieb es bei einem Verdacht. Insgesamt wurden 44 (51) Einvernahmen mit Videoaufzeichnung durchgeführt. Total wurden 99 (97) Aufträge der Staatsanwaltschaft, keine (1) von Gerichten und/oder Drittstellen sowie 16 (13) der Jugendanwaltschaft erledigt.

Im stationären Massnahmenvollzug befanden sich Ende 2022 15 (15) Personen. Bei einer (0) dieser Personen ist die Unterbringung sistiert. In einem (0) Fall wurde eine geschlossene Unterbringung angeordnet. Bei elf (34) Personen sind ambulante Massnahmen und bei weiteren 26 (23) Personen Begleitungen hängig. Im Verlaufe des Jahres 2022 waren insgesamt acht (2) Personen zur Verbüsung von Freiheitsentzügen in der Jugendabteilung des Untersuchungsgefängnisses untergebracht. Zwei der genannten acht Jugendlichen verbüsst im Berichtsjahr jeweils zwei Freiheitsentzüge, ein Jugendlicher verbüsst gar drei Freiheitsentzüge.

Der Nettoaufwand für Untersuchungshaft ausserhalb des Untersuchungsgefängnisses, für Beobachtungsaufenthalte in Institutionen und für den Straf- und Schutzmassnahmenvollzug betrug 2.6 Mio. Franken und lag damit 13% über dem Vorjahr.

#### Ausblick

Es liegen nach wie vor keine Hinweise dafür vor, dass in den kommenden Jahren mit einer signifikanten Zunahme der Jugendkriminalität gerechnet werden muss. Es ist allerdings zu erwarten, dass die Fallzahlen im Allgemeinen auch künftig hoch bleiben werden. Insbesondere ist damit zu rechnen, dass Fälle, begangen durch Jugendliche aus dem Ausland sowie durch Asylsuchende, einen erheblichen Teil der täglichen Arbeit der Jugendanwaltschaft ausmachen werden.

## 8.2 Rekurskommissionen

### 8.2.1 Baurekurskommission

Als erstinstanzliche Rechtsmittelinstanz beurteilt die Baurekurskommission Rekurse in Bausachen. Die Kommission entscheidet in Fünferbesetzung, bestehend aus drei Baufachleuten, einer Advokatin sowie einem Advokaten, der die Kommission präsidiert. Bei Bedarf können Sachverständige beigezogen werden. In juristischen und administrativen Belangen wird die Kommission durch das juristische Sekretariat (190 Stellenprozente) und die Kanzlei (100 Stellenprozente) unterstützt. Als richterliche Behörde ist die Baurekurskommission in ihrer rechtsprechenden Tätigkeit weisungsunabhängig.

Im Berichtsjahr gingen 178 (2021: 89) Rekurse ein. Die Kommission fällte 33 (31) begründete Entscheide. Rekursverfahren mit mehreren rekursführenden Parteien wurden möglichst in einem Entscheid zusammengefasst. In 14 (9) Fällen, die mit Entscheid abgeschlossen wurden, hatten Nachbarn Rekurs erhoben. 19 (22) Entscheide entfielen auf Rekurse der Bauherrschaft. Elf (16) Rekurse der Bauherrschaft wurden abgewiesen, acht (6) ganz oder teilweise gutgeheissen. Rekurse der Nachbarn wurden in zwölf (7) Fällen abgewiesen, in zwei (2) Fällen ganz oder teilweise gutgeheissen. 60 (44) Rekursverfahren wurden durch Nichteintreten oder Abschreibung erledigt.

Die im Berichtsjahr abgeschlossenen Rekursverfahren dauerten durchschnittlich 4.5 (4.7) Monate. Dabei wurden die Verfahren ohne Entscheid durchschnittlich nach 2.5 (2.9) Monaten abgeschlossen. Die Verfahren mit Entscheid dauerten durchschnittlich 8.5 (8.2) Monate von der Rekursanmeldung bis zum Versand des Entscheids. Mehrere Verfahren waren vor der Erledigung längere Zeit auf Wunsch der Parteien sistiert, was sich in der Verfahrensdauer niederschlägt. Zwischen Entscheidfällung durch die Kommission und Versand des begründeten Entscheids lagen durchschnittlich 1.6 (1.8) Monate. Das Dispositiv des Entscheids, das der Information der Parteien dient, wird innert Wochenfrist nach Entscheidfällung eröffnet.

Die Kommission beschäftigte sich im Berichtsjahr mit mehreren Rekursverfahren, die den Ersatz von Fenstern an Liegenschaften in der Schutzzone betrafen. Ein Rekursverfahren betraf die Auslegung der gesetzlichen Vorgaben, mit denen der Bundesgesetzgeber die Hürden bei der Erstellung von Solaranlagen reduzieren wollte. In einem Rekursverfahren beschäftigte sich die Kommission mit einer langjährigen Praxis des Bau- und Gastgewerbeinspektorats zu den kantonalen Dachbauvorschriften. Gemäss dieser Praxis war eine strassen- und hofseitige Asymmetrie in der Dachgestaltung nicht zulässig. Die Baurekurskommission erklärte diese Praxis als unrechtmässig und stellte nach Prüfung der einschlägigen Normen fest, dass nicht von einem gesetzlichen Symmetriezwang ausgegangen werden kann.

Die Kommission ist mit Personen besetzt, die hauptberuflich in der Region als Fachleute im Bauwesen aktiv sind, weshalb es vorkommt, dass ein Kommissionsmitglied aus Befangenheitsgründen in den Ausstand treten muss. Im Berichtsjahr betraf dies in sechs (5) Fällen den Präsidenten, in keinem (2) Fall die Vizepräsidentin und in einzelnen andere Kommissionsmitglieder oder Sachverständige.

Die Entscheide der Baurekurskommission unterliegen dem Rekurs an das Verwaltungsgericht. Im Berichtsjahr beurteilte das Verwaltungsgericht zehn Rekurse, wobei der Entscheid der Kommission in neun Fällen bestätigt wurde. Zurzeit sind vor dem Verwaltungsgericht acht Verfahren hängig.

An die Mitglieder und Sachverständigen der Baurekurskommission wurden Sitzungsentschädigungen von insgesamt 20'269 Franken ausbezahlt.

## 8.2.2 Steuerrekurskommission

Die Steuerrekurskommission ist eine richterliche Behörde und die erste verwaltungsunabhängige Instanz in Steuersachen. Sie beurteilt Rekurse und Beschwerden gegen Einspracheentscheide der kommunalen und kantonalen Vorinstanzen. Sie ist zuständig zur Überprüfung von Einspracheentscheiden der Steuerverwaltung zu sämtlichen kantonalen Steuern (kantonale Einkommens- und Vermögenssteuer, Grundstückgewinnsteuer, Grundstücksteuer, Erbschafts- und Schenkungssteuer, Quellensteuer, Handänderungssteuer etc.), zur Kirchensteuer wie auch zur direkten Bundessteuer und zur Wehrpflichtersatzabgabe.

Die Steuerrekurskommission besteht aus dem Präsidenten/der Präsidentin, dem Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin und zehn Kommissionsmitgliedern. Die Mitglieder werden vom Regierungsrat auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt, sind in der Regel in der Privatwirtschaft bzw. selbständig als Advokat/Advokatin tätig und verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich des Steuerrechts.

Im Berichtsjahr sind bei der Steuerrekurskommission 131 Rekurse und Beschwerden eingegangen (Vorjahr: 141). Aus den Vorjahren waren 77 Rekurs- und Beschwerdeverfahren hängig.

Die Steuerrekurskommission fällte im Berichtsjahr 59 Entscheide (Vorjahr: 89). Bereits entschieden, aber noch zu motivieren sind am Ende der Berichtsperiode 15 Fälle, die allesamt jünger als sechs Monate sind. Damit konnte das von der Steuerrekurskommission selbst gesteckte Ziel, sämtliche gefällten Kommissionsentscheide innert längstens sechs Monaten zu begründen, erreicht werden.

Die Steuerrekurskommission hat im Berichtsjahr wie folgt entschieden:

- Abweisungen: 46
- Gutheissungen: 6
- Teilweise Gutheissungen: 7
- Nichteintreten: 0

Zusätzlich zu den gefällten Kommissionsentscheiden wurden im Berichtsjahr 64 Verfahren mit einem Abschreibungsbeschluss (infolge Rückzugs, Wiedererwägung durch die Steuerverwaltung, Nichtleistung des Kostenvorschusses und dergleichen) erledigt.

17 Entscheide mussten nicht schriftlich motiviert werden, da die Parteien keine Begründung verlangt haben.

Entwicklung Rekurs- und Beschwerdeeingänge					
	2018	2019	2020	2021	2022
Verfahrenseingänge	207	168	176	141	131
Gefällte Entscheide	109	94	96	89	59
davon ohne Begründung	16	31	28	28	17

Rechtsmittelinstanz der Steuerrekurskommission ist in der Regel das Appellationsgericht als Verwaltungsgericht. Im Berichtsjahr entschied das Verwaltungsgericht über 23 Verfahren der Steuerrekurskommission. Dabei wurden 19 Entscheide bestätigt und vier Rekurse bzw. Beschwerden wurden ganz oder teilweise gutgeheissen. Ende Berichtsjahr waren 15 Verfahren gegen Entscheide der Steuerrekurskommission am Verwaltungsgericht und sieben Verfahren am Bundesgericht hängig.

Das juristische Sekretariat der Steuerrekurskommission verfügt per Ende Berichtsjahr unverändert über 170 Stellenprozente.

Per 15. März 2022 konnte die per letzter Berichtsperiode bestehende Vakanz neu besetzt werden. Auf Ende der aktuellen Berichtsperiode hat Dr. Markus W. Stadlin seinen Rücktritt als Präsident bekannt gegeben. Es sei ihm an dieser Stelle für seinen langjährigen Einsatz, zunächst als Mitglied und zuletzt als Präsident der Steuerrekurskommission, ein besonderer Dank ausgesprochen. Ab 1. Januar 2023 wird der bisherige Vizepräsident Dr. Christophe Sarasin als Präsident und das bisherige Mitglied Frau lic. iur. Nicole Gutzwiller Wetzler als Vizepräsidentin amten. Als Folge des Rücktritts von Dr. Markus W. Stadlin ist zudem im Jahr 2023 eine Vakanz zu besetzen. Aufgrund von Anpassungen des StHG und DBG hat die Steuerrekurskommission ein elektronisches Verfahren einzuführen. Im Berichtsjahr wurden die diesbezüglichen Optionen evaluiert. Dieses Projekt und die fortschreitende Digitalisierung werden die Kommission in den kommenden Jahren weiter beschäftigen.

### 8.2.3 Personalrekurskommission

Im Berichtsjahr 2022 sind bei der Personalrekurskommission 18 (2021: 10) neue Rekurse eingegangen. Die Anzahl der Neueingänge stieg somit markant an. Die Rekurse betrafen Kündigungen während der Probezeit (4), Kündigungen infolge Stellenaufhebung (2), Kündigungen (10) und Massnahmen (2, Verweis, Änderung des Aufgabengebietes). Aus dem Jahr 2021 waren noch zwei Rekurse pendent. Von den insgesamt 20 (2020: 12) Rekursen konnten 13 wie folgt erledigt werden:

- Gutheissung: 2
- Abweisung: 3
- Abschreibung: 8
- Nichteintreten: 0

Von den im Berichtsjahr 2022 beurteilten Rekursen wurden vier Entscheide (2021: zwei Entscheide) an die Rechtsmittelinstanz weitergezogen.



# 9

**Weitere  
Berichte zur  
Jahresrech-  
nung 2022 im  
Internet**



[http://www.regierungsrat.bs.ch/  
geschaefte/berichte](http://www.regierungsrat.bs.ch/geschaefte/berichte)

Die Jahresrechnung 2022 sowie der dazugehörige Anhang sind im Internet elektronisch verfügbar.

### **Inhaltsverzeichnis**

1. Kostenartengliederung
  - 1.1 Kanton (Stammhaus)
  - 1.2 Grobübersicht Departemente
  - 1.3 Detailübersicht Departemente
  - 1.4 Detailübersicht Dienststellen
  - 1.5 Institutionelle Gliederung
  
2. Spezialberichte
  - 2.1 Pendlerfonds

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt  
Rathaus, Marktplatz 9  
CH-4001 Basel

### Titelseite: Visuelles Konzept und Umsetzung

Wernlis, grafische Gestalter, Basel  
in Zusammenarbeit mit  
Fabia Zindel, Matrix Basel GMBH

### Foto Regierungsrat

Ursula Sprecher und Andi Cortellini

### Fotos zweite Umschlagseite

Museum der Kulturen: © Museum der Kulturen, Roland Halbe  
Kunstmuseum: Frank Dinger, [www.becoming.de](http://www.becoming.de)  
Stadttheater: Klaus Spechtenhauser

### Druck

Werner Druck & Medien AG, Basel



gedruckt in der  
schweiz

